

LANDSCHAFTSVERBAND RHEINLAND

INVENTARE

NICHTSTAATLICHER ARCHIVE



19

GOHR, NIEVENHEIM, STRABERG

2. TEIL

**Quellen zur Geschichte des Amtes Nievenheim,
seiner Bewohner und Siedlungen**

AMT NIEVENHEIM UND
LANDSCHAFTSVERBAND RHEINLAND

**INVENTARE
NICHTSTAATLICHER ARCHIVE**

Herausgegeben von der
Archivberatungsstelle

19

Gohr, Nievenheim, Straberg

KÖLN 1974
RHEINLAND-VERLAG GMBH BONN
in Kommission bei
RUDOLF HABELT VERLAG GMBH BONN

**GOHR
NIEVENHEIM
STRABERG**

**Quellen zur Geschichte des Amtes Nievenheim,
seiner Bewohner und Siedlungen.**

2. Teil

herausgegeben

von

WALTER LORENZ

im Auftrag des Amtes Nievenheim,
nach Vorarbeiten von
Horst Breuer, Alfred und Heide Vogel.

KÖLN 1974
RHEINLAND-VERLAG GMBH BONN
in Kommission bei
RUDOLF HABELT VERLAG GMBH BONN

Bearbeitet in der Publikationsstelle des Landschaftsverbandes
Druck: Gesellschaft für Buchdruckerei AG, 404 Neuss
ISBN 3-7927-0230-4

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Einführung	9
Quellensammlung	17
Abbildungsverzeichnis	256
Namensregister	257

Vorwort

Dieser zweite Band der Quellensammlung beginnt mit dem Jahr, in dem Giordano Bruno in Rom verbrannt wurde. Er endet mit dem Jahr, in dem Scheel und Priestley den Sauerstoff entdeckten, in dem Goethe seinen Briefroman „Die Leiden des jungen Werther“ schrieb. Fast zwei Jahrhunderte, prall gefüllt mit großen Figuren und Ereignissen. Wallenstein, El Greco, der Große Kurfürst, Galilei, Ludwig XIV, Cromwell, Peter der Große, Johann Sebastian Bach, Friedrich der Große, Voltaire, Lessing — um nur wenige zu nennen. Die Menschen in Gohr, Nievenheim und Straberg lebten vielleicht am Rande, aber beileibe nicht jenseits des gewaltigen Geschehens. Der Dreißigjährige Krieg, die Kunst des Barock, Preußens Aufstieg zur Großmacht, das Wetterleuchten der Französischen Revolution, die Geburt des technischen Zeitalters und die reifende Vorherrschaft des „wissenschaftlichen Verstandes“ (Adolf Portmann) prägten auch unsere Vorfahren und über sie auch uns. Wir können nicht ohne Schaden für unser Empfinden, Denken und Handeln davon absehen, es übersehen oder gar vergessen. „Die durch Vergessen erschlichene Freiheit ist leer“ (Wyatscheslaw Iwanow).

Wenige Tage bevor uns unsere alten Rechte zur freien Selbstgestaltung nach dem Willen des Landesgesetzgebers genommen werden, geht dieser zweite Band in Druck. Wir hoffen, daß unsere Auflehnung gegen die entleerende Macht des Vergessens den Tod unserer alten Rechte überdauert. Es bleibt noch viel zu tun.

Nievenheim, im Dezember 1974

Karl-Heinz Tappertzhofen
Amtsbürgermeister

Johannes Sticker
Amtsdirektor

Einführung

Mit dem Ende des Jahres 1974 wird das Amt Nievenheim in die Stadt Dormagen eingemeindet; so will es das Gesetz zur Neugliederung der Gemeinden und Kreise des Neugliederungsraumes Mönchengladbach/Düsseldorf/Wuppertal vom 10. September 1974. Damit endet die für das Amt nur wenige Jahrzehnte, für die Gemeinde Nievenheim aber weit mehr als 1000 Jahre währende Selbständigkeit und Eigengeschichtlichkeit. Für viele ein bedauerlicher oder betrüblicher Vorgang, gewiß. Doch was soll es, die Menschen, die doch das bisherige Geschehen bestimmt haben, bleiben und werden weiter das gestalten, was einmal Geschichte sein wird, wenn auch nunmehr in einer größeren Verwaltungseinheit, die mit zu formen, auch ihre Aufgabe sein wird.

Quasi als Abschiedsgeschenk an seine Bürger und Freunde kann das Amt Nievenheim — wie versprochen — gerade noch rechtzeitig vor dem Erlöschen seiner Selbständigkeit den 2. Teil der Quellensammlung zur Geschichte des Amtes, seiner Gemeinden und Bewohner vorlegen. Zeitdruck und die Schwierigkeiten der fachgerechten Materialerschließung setzten dem Unterfangen jedoch Grenzen. Der 2. Teil umfaßt Geschichtsquellen aus der Zeit von 1600 bis zum Jahr 1775. Aus arbeitstechnischen und finanziellen Gründen war es nicht möglich, den Bearbeitungszeitraum — wie geplant — bis zur Französischen Revolution auszudehnen. Zudem ist die ursprüngliche Arbeitshypothese, alle Nachrichten aus der Zeit vor der großen Revolution als geschichtlich relevant in die Sammlung aufzunehmen, undurchführbar ¹. Dies zu verwirklichen, hätte ein vielbändiges Werk, das nur in langjähriger Arbeit von einem Bearbeitungsteam hätte geschaffen werden können, ergeben.

Nach Erscheinen des 1. Teiles sind mehrfach Klagen geführt worden darüber, daß der Stoff in dieser Vielfalt sachlich unzusammenhängender Einzelnachrichten geboten wurde, während mancher doch lieber eine leicht lesbare Gesamtdarstellung zur Hand genommen hätte. Dem sind drei Überlegungen entgegenzuhalten. Zunächst einmal lautete der Auftrag an den Bearbeiter dem Beschluß des Rates des Amtes Nievenheim von 1964 gemäß klar auf eine Quellensammlung. Zum andern setzt eine solche erzählende Ortsgeschichte voraus, daß zunächst alles Material gesammelt, gesichtet und ausgewertet wird, damit diese nicht zum „Tummelplatz von Dilettanten“ wird, wie Professor Dr. Kirchhoff zu Beginn seines Vorworts zum Zwischenbericht klar herausstellte. Zudem muß eine Darstellung der Ortsgeschichte, soll sie nicht in Details versacken und zu umfangreich und damit unlesbar werden, auf viele Namen, Sachbezüge und Einzelheiten verzichten. Und schließlich hat jede derartige Quellensammlung ihren eigenen Reiz. Wer sich ernsthaft mit der Nievenheimer Geschichte beschäftigen will, findet hier eine Fülle von geschicht-

¹ Strenggenommen hätten dann auch die zahllosen Kirchenbucheintragen, für Nievenheim ab 1744, für Gohr ab 1649, oder die umfangreichen Aktenbände des 18. Jahrhunderts von den jülichischen, kurkölnischen und kirchlichen Behörden usw. Berücksichtigung finden müssen.

lichen, familienkundlichen, kulturellen, volkskundlichen, sprachgeschichtlichen und anderen Nachrichten, wie sie eine noch so formvollendete Darstellung nicht zu bieten vermöchte. Es sei mir gestattet, dazu nochmals Herrn Professor Kirchhoff aus dem genannten Vorwort zu zitieren:

„Wer diese Texte aufmerksam liest, ist überrascht von dem Reichtum kultur- und sozialgeschichtlicher Einblicke, die uns hier vermittelt werden. Wie es in einem bäuerlichen Anwesen des 18. Jahrhunderts aussah, welches Mobilar und welche Geräte vorhanden waren, wie man für verwaiste Kinder sorgte, wie eine standesgemäße Aussteuer zusammenkam, wie die Altersversorgung geregelt wurde — das und vieles mehr erfahren wir aus diesen notariellen Urkunden. Wie die Delhovensche Chronik aus dem benachbarten Dormagen (1783—1823) bieten auch sie uns einen unmittelbaren Zugang zum Leben der einfachen bäuerlichen Menschen der vorindustriellen Zeit, einen Zugang, den wir nur in seltenen Fällen besitzen. Und ob wir nun eingesessene Nievenheimer, Gohrer und Straberger sind oder nicht: es ist das Leben unserer Vorfahren, das uns hier entgegentritt. Denn mehr als neunzig Prozent der Menschen jener Tage lebten auf dem Lande, in solchen oder ähnlichen Verhältnissen.

So mag denn auch ein engeres familiengeschichtliches Interesse, das manchen zur Beschäftigung mit den alten Nachrichten über die Schmitz, Mattheis oder Frantzen reizt, zu einer echten Begegnung mit der Geschichte führen: zu der Erkenntnis nämlich, daß nichts von dem selbstverständlich ist, was uns so scheint; daß es ganz anders sein kann und schon ganz anders gewesen ist; und daß man der Vergangenheit nur dann entrinnt, wenn man sich mit ihr beschäftigt (Professor Dr. Hans Georg Kirchhoff).“

Ein gedrängter Überblick über das im 2. Teil vorzulegende Quellenmaterial und damit zugleich Rechenschaftsbericht des Bearbeiters scheint angebracht, da die schon im Zwischenbericht gebotenen Nachrichten zu einem großen Teil völlig umgearbeitet werden mußten. Die dort ausgebreiteten Quellen entstammen fast ausschließlich den beiden Nievenheimer Kauf- und Obligationsbüchern 1719—1751 bzw. 1752—1789², vermehrt durch einige Auszüge aus älteren Publikationen. Die Wiedergabe der Kaufbuch-Eintragungen erfolgte nach einem starren Gliederungsschema (Verkäufer, Käufer bzw. Schuldner, Gläubiger, Abgaben, Preis usw.), fast wie in einem Fragebogen. Die dahinter stehende, wohlgemeinte Absicht, das Auffinden einzelner Namen oder Fakten zu erleichtern, ist damit aber kaum entscheidend gefördert worden, wohl aber ist die Lesbarkeit des ganzen Stoffes und der stets so reizvolle und immer wieder andersartige Eigencharakter der von verschiedenen Schreibern herrührenden Niederschriften und Vertragsabschriften zum Teil völlig verlorengegangen. Zudem mußte das Schema mit seiner sterilen und leider auch viel Platz beanspruchenden Uniformität häufig durch Hinweise, Zwischenbemerkungen und anderweitige Nachrichten durchbrochen werden.

Es war zunächst meine Absicht, die Texte wieder in der ursprünglichen gebundenen Form darzubieten, doch mußte diese Absicht aus Zeitgründen fallengelassen wer-

² HStA. Düsseldorf, Kurköln XIII Nr. 226 und 227 und die (im Zwischenbericht nicht ausgewerteten) Anlagen zum Kauf- und Obligationsbuch 1719—1750; ebda Akten Nr. 693.

den. Die Texte sind lediglich — soweit angebracht — gestrafft³ und durch die Quellennachweise ergänzt⁴ worden. Leider haben sich bei dieser redaktionellen Arbeit so viele Irrtümer und Lesefehler⁵ gezeigt, daß ein Teil der Regesten neu erstellt werden mußte. Den Angaben der Kaufpreise in den vielen Kaufverträgen habe ich auch jene über gezahlte Verzichtpfennige, Weinkauf und Gottesheller, sofern genannt, beigefügt, da deren Zahlung oft aufschlußreicher ist als der Nachweis der meist stereotypen Abgaben in Form von Simplen, Zehnte und Nachbarschaftslasten⁶.

Die Leistung des Weinkaufs⁷ stellte ursprünglich eine Beköstigung der Zeugen, sowohl zur Entschädigung für den Zeitaufwand als auch zur Festigung der Erinnerung an den Kaufvorgang bei späteren Streitigkeiten, zu denen die Zeugen des Vertrags benötigt wurden, dar. Dies war vor allem im Mittelalter der Fall, wo solche Verträge meist nur mündlich geschlossen wurden und später nur durch die Aussagen der Zeugen erhärtet oder erwiesen werden konnten⁸. Als in späterer Zeit die Verträge schriftlich abgeschlossen und kanzleimäßig registriert wurden, war der Weinkauf schon längst zu einem feststehenden, kaum zu beseitigenden

³ Bis zum Jahr 1726 sind alle Texte von mir neu bearbeitet worden. Bei einer Reihe von Quellentexten war aus sachlichen Gründen und um Fehler auszumerzen auch für die Zeit nach 1726 eine Neuformulierung erforderlich. Diese Texte sind in der dem anfänglichen Plan entsprechenden gebundenen Form belassen worden und ebenso wie alle neu aufgenommenen Texte aus der Zeit nach 1726 mit (Lz) am Schluß entsprechend ausgewiesen.

⁴ Für den Zeitraum von 1726 bis 1750 war leider die gesamte Arbeitskartei verlorengegangen, so daß zur Ergänzung der Quellenangaben nochmals die Kaufbücher durchgesehen werden mußten. Dabei zeigte sich erst die Unzulänglichkeit mancher Angaben in den Zwischenberichten. Für zwei Nachrichten konnte die Herkunft nicht ermittelt werden.

⁵ Da den Erstbearbeitern zumindest damals noch die wissensmäßigen Voraussetzungen zur Erschließung und die Erfahrung im Umgang mit historischen Quellen fehlten, waren oft schwerwiegende Fehler nicht zu vermeiden. Anfänger auf dem Gebiete der Geschichtsforschung sind mit einer solchen Aufgabe einfach überfordert. Um nur ein Beispiel zu nennen, sei angeführt, daß sie die aus dem Mittelalter überkommene Form der Bruchzahlen wie: „drittelhalb, viertelhalb (Taler, Morgen, Malter usw.)“ in moderner Weise mit $3\frac{1}{2}$, $4\frac{1}{2}$ usw. auflösten, statt richtig mit $2\frac{1}{2}$, $3\frac{1}{2}$ usw. In der mittelalterlichen Rechenweise, die noch im 18. Jahrhundert neben der heutigen Form gebraucht wurde, rechnete man stets von der nächsthöheren ganzen Einheit zurück (statt $6\frac{3}{4}$ Malter schrieb man 7 Malter weniger 1 Viertel), hier also der 3., 4. (Taler usw.) nur zur Hälfte. Die Unkenntnis dieser Gegebenheiten zwang die Erstbearbeiter mehrfach zu Hinweisen auf vermeintliche Fehler des Schreibers, die natürlich wegfallen mußten. Ähnliche Irrtümer finden sich auch bei der Auflösung von Daten, bei römischen Ziffern (besonders Bruchzahlen), bei Verwandtschaftsangaben, Rechts- und anderen Fachbegriffen usw. Kleinere derartige Fehler sind stets stillschweigend berichtet (daß mir bei aller Sorgfalt noch manche unrichtige Lesung entgegen sein mag, sei durchaus zugegeben), nur bei umfangreicheren und schwerwiegenden Fehlinterpretationen, die bis zur völligen Umkehr des Vertragstextes reichten, sind die Texte neu formuliert worden.

⁶ Diese Abgaben ruhten anteilmäßig auf allem Grundbesitz, ausgenommen die wenigen davon befreiten Güter.

⁷ Vgl. dazu ausführlicher: F. Beyerle, Weinkauf und Gottespfennig an Hand westdeutscher Quellen, Festschrift Alfred Schultze zum 70. Geburtstag (1934) 251 ff.; E. G. Zitzen, Scholle und Strom 4 (1957) 26, 39 und 41.

⁸ Mancherorts begann oder endete mit dem Weinkauf die Frist für Nächstbeerbte, den Retrakt zu fordern: „Es ist bis in die neueren Jahrhunderte Aufgabe des Weinkaufs, Nächstgeerbte zum Reden zu nötigen, wenn sie sich nicht verschweigen wollten“ (Beyerle 265).

Brauch geworden⁹. An die Stelle des ursprünglichen Umtrunks und der Gastung trat in späterer Zeit eine (häufig taxmäßig festgelegte) Geldzahlung, der „trockene Weinkauf“. Der in Nievenheimer Quellen vielfach genannte „ländliche“ Weinkauf war nichts anderes als „der hierzulande übliche“, also der getrunkene Weinkauf.

Anders als das Zeugengeld des Weinkaufs war der Verzicht, Verzichtpfennig oder das Verzichtsgeld¹⁰ eine vom Käufer an den Verkäufer zu leistende Zahlung. Durch sie wurde also faktisch der Kaufpreis erhöht, weshalb in den meisten Quit-tungen auch die Zahlung von Kaufpreis und Verzicht in einer Summe genannt wurde. Der Grundgedanke war dabei wohl der, daß mit der Zahlung des Ver-zichtgeldes, die meist bei der gerichtlichen Auflassung erfolgte, der bisherige Besit-zer, seine Frau und ihre Nachkommen für den Verzicht auf ihre (Erb-)Rechte entschädigt werden sollten. Die Höhe des Verzichtgeldes stand offenbar in keiner festen Beziehung zum Kaufpreis, sondern schwankt bisweilen ganz beträchtlich. So wird 1731/33 z. B. bei 8, 17, 32 und 39 Reichstalern Kaufpreis jedesmal nur 1 Reichstaler Verzicht gegeben. Gelegentlich findet sich auch neben oder an Stelle der Geldzahlung eine Naturalleistung wie Getreide, Kleidungsstücke (für die Ehe-frau), Stoffe oder Geräte; auch die Übernahme der gesamten Gerichtskosten durch den Käufer kommt vor.

Der Gottsheller¹¹ schließlich ist eine Spende des Erwerbers zur Verteilung unter die Armen (daher auch die Bezeichnung Armenpfennig) oder an die Kirche. Diese Spende machte meist nur einige Heller, Stüber oder Albus aus und war durchwegs der Höhe des Kaufpreises angemessen. Einen interessanten Einblick in die Praxis der Gottsheller-Spende gibt z. B. ein Kaufvertrag vom 26. November 1726, in dem es heißt: „mit Schlagung Gottshellers und Austeilung Armengelder“. Hier zeigt sich die wohl ursprüngliche Form der Gabe: ein Geldstück wurde auf die flache Hand gelegt und durch einen Schlag mit der anderen Hand oder Faust in die Luft geschlagen. Wer das Geldstück auffing oder aufhob, dem gehörte es. Da-neben wurde offenbar auch Geld gleichmäßig unter die wartenden Armen verteilt. Dieser Brauch des Geldstückschlagens wird indes nur in den Verträgen erwähnt, in denen das Kloster Knechtsteden als Käufer auftritt. Ansonsten scheint das Geld nur ausgeteilt oder an die Kirche zur Verteilung weitergegeben worden zu sein. Die Austeilung des Gottshellers geht auf die im Mittelalter ausschließlich von Privaten, Kirchen und Klöstern ausgeübte Form freiwilliger Spenden zur Unter-stützung armer und bedürftiger Menschen zurück. Auch im Zuge anderer Rechts-handlungen wurden derartige Gottesgaben ausgeteilt. Ein letzter Rest davon ist in dem heute noch mancherorts geübten Brauch, daß der Bräutigam nach der Trauung Münzen oder Süßigkeiten unter die vor der Kirchentüre wartenden Kinder wirft, zu erkennen.

Geschichtlich ebenso interessant wie die Gewohnheiten bei Abschluß eines Kauf-vertrages sind die unterschiedlichen Formen der Abgaben und Pachtleistungen für Grundbesitz, wie sie z. B. an den Fronhof Gohr zu liefern waren. Bekannt ist, daß der Fahrzins (Fahr-Hafer usw.) seinen Namen von der damit verbundenen Gefahr (nicht von Fuhrleistungen, wie im Zwischenbericht gesagt) herleitet; wenn nämlich

⁹ Verbot des Weinkaufs im Herzogtum Jülich 1661, 1743 und 1807 (Zitzen 41).

¹⁰ Beyerle a.a.O. 267; Zitzen a.a.O. 39.

¹¹ Beyerle a.a.O. 273 ff.; Zitzen 26 f.

der Pächter den Zins nicht zum genau festgelegten Termin abliefert, besteht für ihn die Gefahr, daß er das Pachtgut verliert oder, daß der Pachtzins innerhalb kurzer Fristen sich immer wieder verdoppelt. Noch kaum erforscht sind dagegen die verschiedenen Formen der Hühnerabgaben. Die mir bis jetzt nur beim Gohrer Fronhof bekannt gewordenen Mendelhühner dürften ihren Namen vom Ablieferungstermin, dem Mendeltag (Gründonnerstag), erhalten haben. Zu jeder Mendelhenne gehörten $9\frac{1}{2}$ Eier. Woher diese ungewöhnliche Zahl (auch als „Satz“ bezeichnet) stammt, konnte ich nicht ergründen. Haben auch die Thönis- (Antonius-) und Blesgen- (Blasius-?) Hühner ihren Namen vom Ablieferungstag? Dann sind Jahrshühner vielleicht Neujahrshühner. Was aber stellen in diesem Zusammenhang Straßenhühner dar?

Die zahlreichen Kaufverträge und Pfandverschreibungen lassen zwar die häufigen Besitzveränderungen in Nievenheim klar erkennen, vermögen aber in ihrer Gleichartigkeit der Sachaussagen kaum, das historische Lebensbild zu erhellen. Nur gelegentlich eröffnen die darin enthaltenen Angaben tiefere Einblicke, z. B. in Verwandtschaftsverhältnisse, durch die Tatsache, daß die vielen Schuldverschreibungen sich im Grund auf einen doch recht kleinen Personenkreis beschränken, wobei einzelne Familien mit ständig neuer Verschuldung besonders stark ins Blickfeld gerückt werden. Nicht unerwähnt bleiben soll das Wirken jüdischer Geldleiher aus Zons und Neuss (im Bereich des Amtes Nievenheim scheint keiner von ihnen ansässig gewesen zu sein). Wesentlich aufschlußreicher sind die nicht gerade häufigen Ehekontrakte, Einkindschaften, Erbaueinandersetzungen und Pflugschaftsverträge. Die oft mit unglaublicher Akribie eines barocken Gerichtsschreibers gefertigten Inventare, die selbst einen zerbrochenen Karren oder einen alten Löffel erfassen, vermitteln recht anschaulich das Bild eines Hausstandes unserer Voreltern. Uns heutigen Menschen mutet die recht bescheidene Zahl von Haus- und Wirtschaftsgeräten, mit denen die Menschen des prunkliebenden 18. Jahrhunderts auszukommen wußten, geradezu erbärmlich an. Dennoch darf man auch dabei nicht vergessen, daß auch den Menschen dieser Zeit Freude und Leid, Glück und Unglück, Zufriedenheit und Hoffart bewegten wie uns heute. Betrachtet man die Quellen auch aus diesem Blickwinkel, so erscheint der Mensch auch hier in seinem großen, sozialen, kulturellen und ökonomischen Umkreis.

Die beiden Landesbeschreibungen und Steueranschlätze der Jahre 1663 und 1670/72 geben schließlich einen Überblick über die Gesamtheit der grundherrlichen Besitz- und Rechtsverteilung im heimatlichen Raum. Was in den Verträgen von unten, aus der Nähe gewissermaßen, gesehen wird, erscheint dort quasi in der Vogelperspektive. Der radikale Einschnitt der französischen Revolution bzw. der von ihr herbeigeführten Säkularisation des Kirchengutes hat die Besitzstruktur so nachhaltig verändert, daß wir uns heute darüber wundern können, wie viele „Herren“ in diesem doch relativ kleinen Bereich des Amtes Nievenheim begütert waren und Einkünfte von daher bezogen. Von hier aus eröffnet sich auch ein anderer Blick auf die wesentlich kleinere Steuerliste von 1599 und auf die vielen mittelalterlichen Kauf- und Schenkungsurkunden des 1. Bandes.

Weitere Einblicke in die mittelalterliche Geschichte des Amtes bieten die in einem Schlußteil zusammengefaßten Ergänzungen und Berichtigungen zum 1. Teil. Hierbei handelt es sich um Quellen und Urkunden, die erst nach der Drucklegung des

1. Bandes ermittelt wurden, und um Berichtigungen von Irrtümern und Druckfehlern. Dabei erhielten die neu aufgenommenen Urkunden die Nummer der Quelle in Teil 1, die ihr als nächste zeitlich vorangeht, mit dem Zusatz eines Kleinbuchstaben (a oder b), so daß sie leicht richtig einzureihen sind (also 317 a hinter 317). Die Berichtigungen tragen Datum und Nummer der korrigierten Quelle im 1. Teil. Trotz der Zahl von 47 Nachträgen bin ich mir darüber im klaren, daß das, was ich in der Einführung zum 1. Teil der Quellensammlung über die Vollständigkeit des vorgelegten Materials (s. d. S. 13 f. und 20) sagte, auch weiterhin gilt, wenn gleich die Aussicht, noch weitere, gewichtige Quellen zur Geschichte der Siedlungen aufzufinden, gering ist, eher solche für Angehörige der Adelsfamilien von Nievenheim und Gohr vor 1400.

Die Urkunden des Nachtrags beinhalten einmal sehr aufschlußreiche Nachrichten zur Geschichte des Fronhofs Gohr im 16. Jahrhundert aus dem Historischen Archiv der Stadt Köln, deren Auswertung mir vor der Drucklegung des 1. Teils nicht mehr möglich war. Hier geben die Besitzlisten, Abgabenverzeichnisse, Weistümer und das (nicht ausgewertete) Protokollbuch des Hofgerichts recht exakte Einblicke in Geschichte und Organisation des Fronhofes, deren Klärung ich mir für die nächsten Jahre vorgenommen habe. Hinzu kommen mehrere Quellen, in denen Angehörige der Geschlechter von Nievenheim und von Gohr genannt werden sowie einzelne Nachrichten über Kirchen- und Klosterbesitz in Nievenheim und Gohr. In die Liste der Siedlungsstellen innerhalb des Amtsgebietes (Teil 1, Seite 12) ist noch nachzutragen die abgegangene Siedlung *Panhausen, zuerst in den frühen Knechtstedener Urkunden genannt und mit einer weiteren Urkunde im Nachtrag vertreten. An diesen abgegangenen Hof erinnern noch die Lagebezeichnungen „Pannes, Pannesfuhr“, zusammengezogen aus Panhusen. Ob auch die Lagebezeichnung Weyen, an der Weien, am Schnittpunkt der Straßen¹² Nievenheim—Gohr und Straberg—Kuckhof auf eine alte Ansiedlung oder einen Einzelhof mit eigenem Namen zurückgeht, wie zu vermuten ist, ließ sich aus den Quellen nicht erweisen. Hierzu, wie auch für einige andere Einzelhöfe könnte eine erneute Nachforschung in umgekehrter Richtung, d. h. von der Neuzeit hin zum Mittelalter, vielleicht noch weitere Aufklärung bringen. So läßt sich nun auch der ehemals den Rittern von Forst gehörige Hof und Besitz gleichen Namens als Quirins-hof über die von Lieck und von Strevesdorff als Leckenhof zu Delrath bis in unsere Zeit verfolgen.

An den Schluß meines Berichts möchte ich den Wunsch stellen, daß die Quellensammlung vielen Nievenheimer Heimatfreunden und Bürgern Freude bereiten und die Erinnerung an die auch von einer Eingemeindung nicht zerstörbare, eigenständige Vergangenheit bewahren möge, daß sie darüber hinaus vielen Geschichtsfreunden und Forschern Gelegenheit bieten möge, neue Aufschlüsse und Anknüpfungspunkte, auf welchem Gebiet auch immer, zu gewinnen. Zum anderen möchte ich und tue dies herzlich gerne, all jenen meinen Dank abstatten, die mich bei meinen Nachforschungen vielfältig und oft in sehr entgegenkommender Weise

¹² Die frühere Straße (Hackenbroich-) Straberg — Kuckhof (bzw. Elvekum) ist allerdings inzwischen durch Grundstücksumlegungen und Flurbereinigung fast völlig verschwunden; auf der Tranchot-Karte von 1807 (s. Einführung zum 1. Teil, Seite 11 Anm. 3 und 6) ist sie ebenso wie die Häusergruppe „Weyen“ noch eingezeichnet.

unterstützten, berieten und Material zugänglich machten, vor allem den Kollegen, Leitern und Mitarbeitern der Archive in Düsseldorf, Köln, Bonn, Neuss, Mainz, Aachen und der Stadtbücherei Remscheid, den Herren Landesarchivdirektor Dr. Brandts und Landesoberverwaltungsrat Dr. Schmitz von der Archivberatungsstelle Rheinland, die zudem die Quellensammlung auch in die Reihe ihrer Archivinventare aufgenommen haben, dem Landschaftsverband für finanzielle Unterstützung des Druckes, Herrn Amtsdirektor Sticker, seinen Mitarbeitern und dem Rat des Amtes Nievenheim für die materielle Absicherung und das Verständnis für die Erfordernisse einer fast völligen Neubearbeitung, auch den Erstbearbeitern für ihre — trotz aller Kritik im einzelnen — im gesamten gesehen doch wichtige und wertvolle Erschließungs- und Sammelarbeit, meinem alten Freund Kreisarchivar i. R. Dr. W. Föhl, Anrath, für Hinweise und Ratschläge und nicht zuletzt meiner Frau, die durch ihren Einsatz beim Schreiben und Korrigieren des Manuskripts, durch Ratschläge und ihr Verständnis für die im Zuge der Arbeit erforderlichen Beschränkungen im privaten Leben den Abschluß der vorliegenden Arbeit eigentlich erst so recht ermöglicht hat.

Remscheid, im Oktober 1974

Walter Lorenz

Quellensammlung

Anfang 17. Jahrhundert

566

Besitzaufzeichnung des Karmelitenklosters zu Köln: Hof Schleiden bei Gohr im Amt Hülchrath und Dingmal Rommerskirchen, ist ein freies Rittergut, niemandem mit dem Lehen oder der Mannschaft zugehörig, allein den Schöffen zu Rommerskirchen dingpflichtig und schuldig, der Kirche zu Gohr jährlich ein Huhn zu geben. Inzwischen haben sich aber die Halbwinner ohne Wissen und Willen des Klosters und zu dessen großem Schaden zu Herrendiensten verpflichten lassen¹. Als Zugehörungen² werden aufgeführt: 40 Mo nach Gohr zu bei den 46 Mo des Bergerhofs, am Gnadentaler Weg und über der Neusser Straße gehört dazu ein Stück nicht weit vom Bergerhof; 9 Mo am Gnadentaler Weg; 5 Mo daneben; 3 Mo ebenfalls dort; 8 Mo nach Gohr zu, unten am Bergerhof, oben am Gnadentaler Weg; 12 Mo vor dem Hof, teils Driesch und Holzgewächs, teils Artland, mit zwei Gärten darin, stoßen an das Land 'der kleiner Schleiden' bis an den Stein, „da die burg pflegt zu stehen“ und die Neusser Straße; der Baumgarten beim Hof rechter [Hand], wenn man vom Hof nach Gohr geht; 3 Mo am Kirchenland und dem zur kleinen Schleiden gehörigen Land, meist Holzgewächs; 1 Mo längs des Broichs, ist ein Kamp und gehört zu den vorgehen. 3 Mo; 30 Mo am Gnadentaler Wald, genannt der Wolfsacker, auf zwei Seiten am Holz Wolfshecke und an der Neusser Straße; 6 Mo, die dazu gehören, am Bergerhof und Gemeinen Weg; 5 Mo auch da; 46 Mo neben den 40 Mo und den 3 Mo am Bergerhof und an der Neusser Straße; 6 Mo nach Gohr zu. Das Kloster hat kein Weidengewächs auf der Gemeinde, weil die Halbwinner vorzeiten nichts darauf gegeben haben sollen. Der Halbwinner bekommt jährlich 3 Gewalten Holz³ und sticht einmal im Jahr Torf. Das Gut muß gleich andern, als wenn es ein Bauerngut wäre, zu Kaiserswerth und anderswo fronen und Dienste leisten, weil die Halbwinner sich ohne Wissen des Klosters dazu verpflichtet haben. — „Bergerhoff, bey unserem Hoff situirt, ist von solchen beschwernissen frey, darumb gibt er Herren Weidenfelt, dem der Hoff (: welcher ni so fiel landerey hatt als unser :) zuständig, mehr jährlichs an Pfacht attendis attentendis.“

Niederschrift aus dem Anfang des 17. Jh.s, StadtA.Köln, Karmelitenkloster, Akten Nr. 8 Bl. 105 f.

¹ Am Schluß des Eintrags näher aufgeführt.

² Die Aufzählung stimmt in manchen Punkten mit den Zugehörungen in der Urkunde vom 4. Juli 1485 (Regest 458) überein, weicht aber auch in der Morgenzahl und Lageangaben vielfach von dieser ab.

³ Drei Anteile am gemeinsamen Holzeinschlag im Gohrbruch, wo wohl auch Torf gestochen wurde.

1600

567

Verzeichnis des Klosters St. Cäcilia [zu Köln] Hof in Nievenheim mit seinen Gebäuden, Garten und Artland, wie dies Simon Wytges anno 1600 in Pacht besessen: Haus, Hof und Garten zu Nievenheim am Ende nach Neuss zu gelegen,

50 Mo Artland vor dem Hof längs dem Grünen Weg von Nievenheim nach Delrath; 7 Mo hinterm Dorenhof; 7 Viertel im Neusser Feld; 1½ Mo zu Nievenheim nach Neuss zu¹ und an der Dorfstraße (ist jetzt ein Wohnhaus und Hof, das von Heinrich Witges bewohnt wird und 4 Kapaunen zu Pacht gibt); 7 Viertel im Neusser Feld; 7 Viertel im Delrath Feld beim Nievenheimer Kirchenland; 1½ Mo auch da und am Zonser Kirchenland; 7 Viertel auch im Delrath Feld hinter dem Meysel²; ½ Mo im Delrath Feld am Nievenheimer Kirchenland; 36 Mo hinter dem Hof nach Zons zu, zusammen mit weiteren 20 Mo, stoßen an Junker Zanders Land und an den Weg von Nievenheim nach Delrath; 16 Mo nach Zons zu, stoßen auf Junker Francken, jetzt Junker Bächen zu Sülz[hof] Land; 36 Mo im Koenacker längs Junker Bächen Land; 12 Mo auch da; 10 Mo im Delrath Feld längs Junker Leecken Land und an des Hospitals Wipperwald Land; 4 Mo im Neusser Feld; 5 Mo im Ückerather Feld an der Kölner Straße und an der Domsänger Land; 12 Mo im Koenacker, so auch an der Kirßkaulen heißt; zusammen 218½ Mo Land, dazu 1 Ort Ellern Busch und Broch samt 1 Ort Benden auf den Müllbusch stoßend. Auf der Rückseite: Specificatio . . . an Geld; an trockenem Wein-kauf 100 Reichstaler, für Besiegelung des Pachtbriefes an die Äbtissin 6 Reichstaler, pro familia 8 Reichstaler = 114 Reichstaler; ans Refektorium 11 Viertel weißen Wein, die Maß zu ½ Reichstaler; Pacht je Morgen Land 5 Viertel Früchte = 68¼ Ma, ermäßigt auf 68 Ma, 100 Pfund Hopfen, 2 fette Schweine zu je 150 Pfund oder 25 Reichstaler dafür, 25 Pfund Butter, 12 Loth Muskatnuß, 12 Loth „Mux Blom“³, 1 Hut Zucker von wenigstens 3 Pfund, 1 Kalb, 1 Lamm, 4 Kapaunen. Auch die Scheuer auf eigene Kosten reparieren.

Aufzeichnung, Papier, 4 Blatt, StadtA. Köln, St. Cäcilia, Akten Nr. 39.

¹ Diese 1½ Mo fehlen in der Aufzählung der Ländereien im Pachtbrief vom 25. Jan. 1635, ebenso die dafür zu zahlenden 4 Kapaunen, die aber im Pachtbrief vom 30. Nov. 1710 wieder aufgeführt sind.

² „Meiensale, abgegangener Hof bei Delrath.“

³ Unklar.

1601 September 17

568

Nach dem Tode des Johann Deutz zu Wevelinghoven wird dessen Sohn Arnold von Deutz mit dem Eselsgut in Nievenheim belehnt.

Bremer, Dyck 449.

1603 Februar 19

569

Hans Wilhelm von Effern, genannt Hall, bestätigt, daß Äbtissin Sophia und das Kloster St. Cäcilia in Köln ihm und dem Haus Glehn von der Hufe Landes, genannt die Kirchhoue, zu Nievenheim eine Pferde-Kurmud, 2 Ma Hafer und 2 Hühner jährlich Erbzins schuldig sind. Für die Kurmud und den nunmehr 18 Jahre rückständigen Haferzins hat ihm das Kloster 50 gemeine Taler zu je 52 Albus bezahlt, der Hühnerzins und was sonst vielleicht noch über die jetzt bezahlten 18 Jahre hinaus an Rückständen sich finden wird, soll ihm weiterhin vorbehalten sein.

Orig. Papier, mit eigenh. Unterschrift, StadtA. Köln, St. Cäcilia, Akten Nr. 39.

1603

570

Beschreibung der Land- und gemeinen Komturn [des Deutschen Ordens im Erzbistum Köln], anno 1603;

Ballei Koblenz, im Amt Hülchrath: . . . zu Nievenheim 48 Mo Land, tut jeder Morgen $\frac{1}{2}$ Srn Korn, zusammen 6 Ma; ebda noch 10 Mo Land, tut jeder auch $\frac{1}{2}$ Srn Korn.

HStA. Düsseldorf, Kurköln II, Akten Nr. 1187 Bl. 2.

1603

571

Das Gut zu Delrath ist zweihändig [kurmudig], zahlt [dem Stift St. Quirin zu Neuss] jährlich $1\frac{1}{2}$ Ma Hafer, 6 Albus $10\frac{1}{2}$ Pfennige und 3 Hühner. Junker Gerit Duit[z] von der Kuelen hat vormals die beiden Hände empfangen und wenn er stirbt, so sind der Äbtissin 2 Kurmuden erfallen. — Im Jahre [15]40 sind die Gebrüder Goddert und Stoffel (mit dem Gut) behandelt worden; 1553 am Tage St. Sebastian [Jan. 20] hat Junker Goddert Lieck im Beisein der Hofsmänner Jons und Thonis die eine Hand empfangen (folgt ein Nachtrag von 1631 Mai 9; s. d.).

Eintrag im Güter- und Pachtregister des Stiftes St. Quirin zu Neuss von 1603, HStA. Düsseldorf, Neuss St. Quirin, Akten Nr. 13 b Bl. 20 (danach sind Urk. 505: (vor 1540) und Urk. 523: 1553 Jan. 20 zu berichtigen bzw. zu ergänzen).

1603

572

Hilger Kremer, Abt des Klosters Knechtsteden, ist zugleich Pastor in Nievenheim¹.
J. Bremer, Dyck 449.

¹ Nach W. Gosses, Chronologie der Knechtstedener Pröbste und Äbte, Annalen 149/50 (1951) 25 f. war Hilger Cremer vom Oktober 1599 bis zum 25. Januar 1619 Abt von Knechtsteden; gestorben 2. Februar 1629. Weder Gosses, noch die Fundatio Knechtstedensis oder der Catalogus fratrum (Annalen 7 [1859] 7 f. und 53) wissen etwas davon, daß Kremer auch Pastor zu Nievenheim gewesen sein soll, zu berichten.

1604 Juni 27 Hülchrath

573

Aussage der Schöffen zu Hülchrath über die Landeszugehörigkeit der Flur von Hoisten. Dabei sagen die Schöffen u. a., daß „zudem auch der Mullenweg, so von Göhr durch das dorf Haisten nach Erbrath gehent, allerdings auch Collinischen curfürstl. gebiets unterworfen seie“.

Abschr. Papier, HStA. Düsseldorf, Kurköln II Nr. 2247 Bl. 9; Aubin, Weistümer 153.

1604 Juli 6

574

Wilhelm Pauels, Bürger zu Neuss, ist Besitzer des Kurmudgutes in Nievenheim. 1560 hatten die Minoriten zu Duisburg 200 Taler darauf geliehen, das Hobsgericht sprach ihnen den Hof zu, aber die Herrschaft Dyck schützte den Besitzer. Pauels beschwerte sich, daß sein Halbmann entgegen altem Herkommen und gegen die Natur der Lehen mit Einquartierungen und gewöhnlichen Diensten mit Pferd und Karren beschwert werde.

Eine Hälfte des Gutes gehörte Henning Giffender aus Magdeburg, der eine Schwester des Jakob Pauels zur Frau hatte. Wilhelm fand ihn mit Geld ab und nahm zu diesem Zwecke 400 Reichstaler von Johann Stover, Ratsverwandter in Köln, auf.

Bremer, Dyck 450.

1605 Juni 23

575

Buschordnung des Broichs zu Gohr, renoviert anno 1605 am 23. Juni:

Kund und zu wissen sei jedermann, was Gestalt auf Befehl des edlen und ehrenfesten Johann Vettenbroich, Herrn zu Blitterswich, Amtmann zu Grevenbroich und Gladbach, die Erben¹ des Gohrer Broichs sich zusammengetan haben, da sie verspürten, daß das Gehölz im Broich durch unziemlichen² Verhau fast [= sehr] verwüestet wurde und bei Abhieb und Gebung des Gehölzes sich Ungleichheit und allerhand Ungerechtigkeit ereignet hat, weshalb das Gehölz im Broich in Untergang geraten ist. Deshalb haben die Erben mit Zutun des Amtmanns zur Mehrung, Besserung und des Aufkommens des Broichs nachfolgende Ordnung zu Geheißen, Nutz und Wohlfahrt der Erben beschlossen und eingegangen. Dieser Ordnung soll ein jeder hinfort fleißig nachkommen, bei Strafe der Brüchten³.

1. Es sollen zwei Förster, einer von der Obrigkeit⁴ und einer von den Erben angestellt und vereidigt werden.
2. Es sollen vier Gifter⁵, zwei von den inwendigen [= einheimischen] und zwei von den auswendigen [= auswärtigen] Erben angestellt und vereidigt werden.
3. Soll den vier Gifttern alljährlich wenn das Holz gegeben wird, 2 Gewalt Holz zu ihrem Unterhalt gegeben werden. Die Gifter sollen beim Abgeben und Giften nach advenant⁶ des Gehölzes darüber wachen, daß Gleichheit gehalten werde, damit jeder nach Gebühr [mit Holz] versehen werde.
4. Weil zuvor allerhand Unrichtigkeit wegen der geschmitzten Häupter⁷ vorgefallen und damit diesem nun vorgebaut werde, sollen die Erben ein besonderes Schmitzeisen machen lassen und dieses einer vertrauten Person⁸ zustellen, um die Häupter damit zu zeichnen.
5. Niemand soll die gezeichneten Häupter abhauen, sondern sie sollen stehen bleiben, bis alle gegebene Holzgewalt abgehauen, die Hiebe besichtigt und für richtig befunden sind.
6. Die Gifter und Förster sollen bei ihrem Eid darauf sehen, daß einem jeden Erb im Abgeben und Löß, „so ihnen mit ausnehmung der brieffger fallen thut“⁹, ohne Verzug richtig gefolgt werde und dabei gute Richtigkeit zu halten. Es sollen aber die Nachbarn die Dornen in dem nächsten Stocken vor dem Hieb abschaffen, sonst sollen es die Erben tun.
7. Die Gifter und Förster sollen niemand anderem Holz geben ohne Vorwissen der Erben und nur mit deren Consens und Bewilligung, vorbehaltlich, daß dem Pastor zu Gohr eine Gewalt Holz, so nach der Derickumer Gewalt ausgehen soll, durch die Erben zugewiesen [ist].
8. Wenn das Gehölz [aus]gegeben [ist], soll jeder Erbe dasselbe an Stund [= sofort] abhauen und nach Gelegenheit der Jahreszeit und des Wetters nach Gut-

achten der Erben aus den Stöckern¹⁰ zu schaffen schuldig sein, bei Verlust des Holzes, das nach einer bestimmten Zeit im Broich gefunden und durch die Förster angegriffen¹¹ wird.

9. Die Gifter und Förster sollen darauf sehen, daß die Erben bei ihren Erbhieben und die Nachbarn bei ihren Kippelhieben¹², also jeder bei dem seinigen gehalten werde.

10. Die einheimischen Nachbarn und Erben sollen ihr Erb- und Kippelholz keinem auswärtigen verkaufen, damit die Büsche in Besserung und Aufkommen gehalten werden.

11. Da den Nachbarn seit alter Zeit zur Notdurft 'Fitzelgerden'¹³ durchs Jahr (ausgenommen Juni bis August) aus Gerechtigkeit vergönnt war zu hauen, soll ihnen dieses auch weiterhin aber ohne Schaden des Gehölzes in der Weise gestattet sein, daß die Äste in den drei nächstfolgenden Hieben und den ältesten ihnen nach Anweisung der Förster gegeben werden.

12. Nachdem den Holzenden vor alters aus Gerechtigkeit vergönnt war, 2 Fußhölzer in die 'burdt'¹⁴ zu tragen, so soll ihnen dies hiermit auch vergünstigt sein aber dieselben bausen [= außen] um die Stöcke von den schlimmsten und nicht von den besten und auf einem Stock zu hauen.

13. Die Holzenden sollen nicht von und aus ihren Erben durch die Schleifpfade ins Broich, sondern durch die dazu verordneten Wege zum Holzen ein- und ausgehen.

Zu Urkunde dessen haben der Amtmann und die Erben dies eigenhändig unterschrieben. Johann Oissenbroich, Dahm von Furdt, Bernhard Ingenhofen wegen des Hofes zu Furde von wegen meines Junkers von . . .¹⁵ zu Mülhausen, Peter Galen, Johann Venradius an Stelle von¹⁶ Pastor Christian Keuter, Heinrich Couthen, Gerichtsschreiber.

Abschrift d. 17. Jhs, StadtA. Köln, Domstift, Akten Nr. 73 Bl. 1 f.

¹ Inhaber jener Güter (Erbe), auf denen seit alten Zeiten ein Nutzungsrecht (Holzgewalt) am Wald ruhte.

² übermäßiger Holzeinschlag; das „Haw, Hau“ der Vorlage wurde oben durchwegs durch das verständlichere Hieb wiedergegeben.

³ Geldstrafe bei Übertretung oder Brechung dieser Ordnung.

⁴ Hier wohl der Domdechant als Besitzer des Fronhofs und nicht der Herzog von Jülich als Landesherr.

⁵ Geber, hier die Personen, die jedem Berechtigten den richtigen, d. h. ihm zustehenden Anteil am Holz zum Einschlag anweisen sollten.

⁶ je nach den Umständen oder Gegebenheiten.

⁷ Schmitzen bedeutet hier soviel wie kennzeichnen, einritzen der Stämme (Häupter) mit dem Schmitzeisen, um das Gebiet des künftigen Holzeinschlags zu markieren.

⁸ Hier auch soviel wie vertrauenswürdigen Person.

⁹ Lesung unsicher; Bedeutung unklar.

¹⁰ Stock = Baumstumpf; wird hier auch zur Bezeichnung des Platzes an dem das Holz eingeschlagen wird bzw. wurde gebraucht.

¹¹ Als Zeichen der Besitz-, ergreifung“, Wiederinbesitznahme.

¹² Herkunft der Bezeichnung unklar: sicher nicht von Kipper; Leute die Holz aus dem Walde holten, um Geräte daraus zu machen (E. G. Zitzen, Scholle und Strom 5, 1960,

255) abzuleiten, vielleicht von Kipe, einfaches Haus im Gegensatz zum Erb, oder von Knüppel (Knüppelholz), vgl. Küppellehen = Knüppellehen.

¹³ Flechtholz für Fachwerkwände, dünne Stecken und Reiser.

¹⁴ Fußhölzer unklar; Burt soviel wie Haus (bûr = Bauer, Haus, Wohnung) auch Nachbar, -schaft.

¹⁵ Name ausgelassen.

¹⁶ fatetur tanquam.

1606 Januar 21 Köln, Domdechaneihof

576

Hans Gerhard Graf zu Manderscheid und Blankenheim, Domdechant zu Köln, verpachtet den Hof zu Gohr und die demselben anhaftenden 82 Mo Artland den Eheleuten Konrad und Margaretha (Merge) Herker auf zwölf Jahre gegen eine nach Köln in den Domdechaneihof zu liefernde jährliche Pacht von 3 Faß Roggen von jedem Morgen, zusammen 30 Ma 3 Srn, Kölner Maß. Ferner sollen sie aus dem Gohrer und Schleyer¹ langen und schmalen Zehent und von 5 Gewalten Holz jährlich 12 Ma Roggen, 20 Ma Weizen, 6 Ma Hafer, 1 fettes gutes Waagschwein, dazu aus ihrem elterlichen Erb an Fron 'Valder' (?) 2 Kapaunen liefern. Weiter sollen die Pächter des Domdechanten Gefälle, etwa 92 Hühner und 230¹/₂ Eier, auf dem Hof sammeln und abliefern; den Nachbarn sollen sie eine offene Lehm- und Mergelgrube², auch einen Bären und einen Stier halten; dem Fürsten von Jülich die 15 Ma Hafer für die Vogtei bezahlen; die Grundpacht wie auch die beiden Hofessen an Andreas und Nikolaus (wofür dem Pächter 9 Ma Roggen vergütet werden) halten.

Korr. Konzept, StadtA. Köln, Domstift, Akten Nr. 73 Bl. 43 ff.

¹ Zehent vom Schleierhof.

² Mergel wurde als Dünger auf die Felder gestreut.

1606 März 10

577

Bericht der Untertanen zu Greisberg und im Kirchspiel Nievenheim über die vom Ausschuß an das Amt Hülchrath gegebenen 1850 Gulden Schützengelder. Es wird dabei berichtet, daß diese monatlich 231 Gulden 6 Albus ertragenden Gelder schon vor langer Zeit, zu Lebzeiten des †Amtsverwesers Lieck, abgeliefert worden sind. Auch sagen die vom Ausschuß der Kirchspiele Nievenheim und Rosellen, daß der verstorbene Graf Johann von Reifferscheid sie für eine Zeit nach Neukirchen an die Heide beschieden habe und ihnen dafür 1600 gemeine Taler bezahlt worden sind; Klagen der Untertanen, daß Herr Birgel, jetziger Amtsverwalter, versucht habe, ihnen wiederum diese 8 Monatsgelder abzufordern und sie mit anderen Streifereien usw. beschwere.

HStA. Düsseldorf, Kurköln Lehen, Akten Nr. 12 e Band II.

1607

578

Das Kloster Knechtsteden verpachtet den abteilichen Hof zu Straberg auf zwölf Jahre gegen einen Zins von 22 Ma Frucht und 2 Faselschweine.

Abshr. d. 18. Jh.s im Kopiar Knechtst., HStA. Düsseldorf, Kl. Knechtsteden, Rep. u. Hs. 1, 887 Nr. 273 (seit 1945 nicht benutzbar, zitiert nach dem Findbuch).

1609 Februar 28

579

Aufzeichnung des Vogtes über die Dingstühle im Amt Hülchrath: . . . 2. Hulcheradt. Das Gericht wird am Haus [= Schloß] gehalten und gehören dazu die Kirchspiele Neukirchen, Nievenheim, Rosellen und Norf mit ihren Honschaften. Zum Gericht gehören acht Schöffen, die alle 14 Tage, am Mittwoch, zu Gericht sitzen.

Aufzeichnung, HStA. Düsseldorf, Kurköln IV, Akten Nr. 2442 Bl. 326; Aubin, Weistümer 7.

1609 Mai 18 Bonn

580

Tilmann Lustradt¹ von Kempen bekennt als Bevollmächtigter des Johann von Bäxen, daß dieser von EB Ernst von Köln mit dem Sulzhof im Kirchspiel Nievenheim (gemäß inseriertem Lehenbrief) belehnt wurde, so wie vorher Gerhard von der Arff und Albrecht Bäxen, der Vater des jetzigen Lehensinhabers, diesen Hof besaßen.

Orig. Papier m. aufgedrücktem Siegel unter Papier, HStA. Düsseldorf, Kurköln Lehen, Specialia 223, Urk. 6; Abschr. d. Lehenbriefes, ebda, Akten Bl. 20 f., 27 u. 61 f.

¹ In Akten Bl. 20: Lulstradt.

1609 Dezember 15 Neuß

581

Neuß setzt Meister Thonis Peters zu Straburg zum Zöllner in Straburg und zugehörigen Orten ein.

J. Hansen, StadtA. Neuss (Akten, IV Finanzsachen, c Zoll und Accise Nr. 12), Annalen 64 (1897) 249.

1610 Oktober 4 Köln

582

Johann von Bäxen zur Sultz erklärt, daß er von EB Ernst von Köln einen (insetierten) Konsensbrief¹ erhalten habe, mit welchem ihm der Erzbischof gestattet hat, sein Erb und Gut zur Sultz, Kurköln Lehen, mit 3000 Reichstalern zu belasten, unter der Voraussetzung, daß er dieses Geld binnen zehn Jahren wieder ablöst und zurückzahlt.

Orig. Papier mit eigenh. Unterschrift und aufgedrücktem Petschaft unter Papier, HStA. Düsseldorf, Kurköln Lehen, Specialia 223, Akten Bl. 14 f.

¹ Ausgestellt Bonn am 2. Okt. 1610 mit des Erzbischofs Sekretsiegel und des Koadjutors Handzeichen.

[vor 1612] und 1612

583

Auszug aus dem Weistum des Lehengerichts zu Gohr: Die Herren von Altenberg haben drei Lehen im Boitzemer Feld, heißen die Schäferlei, und gehören in Hermeshofener Hof. Davon zahlen sie jährlich auf St. Andreastag in den Hof zu Gohr 3 Ma Weizen, 2 Ma Hafer; 6 Albus, 1/2 Ma an Herrenhafer, an Pfennig-geld 10 Albus. Auch sind diese Lehen drei Kurmudgüter und stellen drei empfangende Hände; Lehenträger ist jetzt Frater Bertz Hambloch, ein Herr zu Alten-

berg. Nota: Dies Lehen ist meinem gnedigen Herrn Domdechant schuldig auf ihrer Gnaden Hof an die Dingbank zu Goir einen Scheffen zu halten und zu belohnen. Bruder Kunibert Hambloch starb 1612. Für die auf den Frohnhof zu Gohr kurmudpflichtigen 29 Mo Land, genannt die Schäferei, die zum Altenberger Hermes-hof gehören, benannte der Abt als empfangende Hand den Bruder Johann Leusch, Beichtvater zu St. Apern, und bot die Entrichtung der Kurmud in alter Weise an. Das Hofgericht zu Gohr verlangte aber, gestützt auf obiges Weistum drei empfangende Hände und drei Pferde als Kurmud. Dagegen erhob Altenberg Einspruch unter Heranziehung der Verleihungsurkunde [1254 Jan. 17] und Berufung auf den bisherigen Gebrauch. Es entwickelte sich daraus ein Prozeß mit dem Domdechanten Hans Gerhard von Manderscheid als dem Besitzer des Fronhofs, der aber unerledigt blieb.

Orig., Abschr. und Konzepte, HStA. Düsseldorf, Kl. Altenberg Akten 58. — Mosler, UB. 2, 490 f. Nr. 623.

1613 August 16

584

Johann an der Kirchen und seine Frau Belgen (Bela) pachten vom Kloster St. Cäcilia in Köln Haus, Hof, Garten und Ländereien im Dorf Nievenheim und um das Dorf gelegen, die Kirchhufe (Kirchoue) genannt, gemäß inseriertem Lehenbrief mit: Haus, Hofstatt und Garten beim Kirchhof und an der Dortstraße; 40 Mo hinter dem Dorf beim Balchener Feld auf den Meßweg (Mißweg) von Straberg nach Nievenheim stoßend; 5 Mo im Uckerather Feld an der Kölner Straße; 2 Mo auch im Leckenacker; 9 Mo im Haen oder Neusser Feld, stößt auf ein Wasser, so der Haen genannt wird; 1 Mo vor dem 'falder'¹ zu Nievenheim nach Köln zu am Balchener Weg. Weil die Behausung im Kölner und Neusser Krieg abbrannte, wollen die Pächter binnen Jahresfrist das Haus auf eigene Kosten wieder erbauen und erhalten dafür die restierenden Pachtschulden seines Vaters mit 71 Ma Korn und 29 Kölner Gulden erlassen. Für die Erbauung von Behausung, Scheuer und Stallung werden ihnen auch die 15 Reichstaler für den trockenen Weinkauf erlassen. Die Pachtzeit dauert zwölf Jahre und für die Ländereien sollen sie dem Kloster auf seine Leube nach Köln jährlich 7 Ma Korn geben, ferner 2 Ma Hafer nach Haus Glehn, Fleckenhaus genannt, oder nach Neuss; die Gebäude sind während dieser Pachtperiode frei. Besondere Schadensfälle sollen binnen drei Tagen der Äbtissin gemeldet werden.

Orig. Perg. mit Siegel (besch.), StadtA. Köln, St. Cäcilia, Urk. 448.

¹ Ob Falltor?

1615 Februar 14 Bonn

585

Dr. Dietrich von Dülken bestätigt als Bevollmächtigter des Johann von Bächen, daß EB. Ferdinand von Köln diesem (gemäß inseriertem Lehenbrief) den Sülzhof im Kirchspiel Nievenheim verliehen hat, so wie ihn Gerhard von der Arff und Johanns Vater Albrecht von Bächen besessen haben.

Orig. Papier m. Unterschr. und Petschaft unter Papier, HStA. Düsseldorf, Kurköln Lehen, Specialia 223, Urk. 7.

Dr. Dietrich von Dülken als Bevollmächtigter und im Namen seines Enkels Erich Albrecht von Bäxen, Sohn des verstorbenen Johann von Bäxen, stellt einen Reversbrief aus, daß Erich Albrecht v. B. (gemäß inseriertem Lehenbrief) von EB Ferdinand von Köln mit dem Sülzhof im Kirchspiel Nievenheim belehnt worden ist.

Orig. Papier m. Unterschr. und aufgedrucktem Petschaft unter Papier, HStA. Düsseldorf, Kurköln Lehen, Specialia 223, Urk. 8; Abschr. des Lehenbriefs, ebda Akten Bl. 28 ff.

1616 [Ende August 1]

587

Der von den staatlichen² Soldaten im Erzstift Köln verübte Mutwille. Amt Hülchrath: Nievenheim 104¹/₂ Taler = 217 Reichstaler; Ückerath 44¹/₂ Taler = 93 Reichstaler 16 Albus; Straberg 98¹/₂ Taler 19 Albus = 205 Reichstaler³, zusammen 247 Taler 35 Albus. Der Schaden, der sich im ganzen Amt Hülchrath auf 1798 Taler belief, wurde durch den Konvoi des Kurfürsten von Brandenburg verursacht und setzt sich im Kirchspiel Nievenheim aus folgenden Einzelposten zusammen:

Nievenheim:	Pferde	Taler	Reichstaler
Simon Wittges	6		3
Peter Halfe	6	7	
Johann Willigs	4		1 ¹ / ₂ Königstaler
Andreas Schmidt	2	3	
Winand Schroder	2	3	
Vogels Wirt	4		2
Stefan Hultzwieser	3	4	
Johann Schmitz	16		13
Simon Waldes	6	8	
Johann Kirch	4		2
Lütgen Esser	1		1 ¹ / ₂
Adam Depelkoven	—		
Hirmgen uf der Gracht	2		1
Johann Wirtz	4		4
Wirtz Halfe	—		
Adam Schwidde	5	8	
Pastor Kohn	4		4
Bernhard Schröder	5		2
Paul Behr	3	3	
Wilhelm Weffen	1	1	
Paul Kupper	1	1	
Adam Krein	3	2	
Stefan Sand	4		3
Theis Zimmermann	3		4
Rutger Meis	1	1	
Tilmann Zimmermann	4	3	

 104¹/₂ Taler

Straberg:	Pferde	Taler	Reichstaler
Jakob Hollender	7	13	
Heinrich Klintge	1		1
Dicken Fromm	2		2
Hofhalfe	6		6
Johann Velten	2		3
Efferd Vasbender	2		2
Tilmann Schroeder			1
Con Vasbender	2		1 ^{1/2}
Adam Hase			1
Heinrich Hipper	3		4
Anna in der Hütten	2		3
Johann Buschhüter	2		3
Peter Buschhüter			1
Simon auf Feld	1		1 ^{1/2}
Peter Schiefer	1		1
Jakob Zaum	3	6	
Zensches	1		1
Corstgen Baums	2		2
Johann Schmitt	2	2	
Heinrich Schröder	1	1 ^{1/2}	
Peter Wirt	2	3 Königstaler	
Peter Hoffs	8	16	
Wilhelm Hoffs (Hoiff)	5		4
Fronfrau	6		8
Tonis Wirt	6	6 Königstaler	
Cerstgen Schmitzeller	2		3
Johann Weffer			1
<hr/>			
		98 ^{1/2} Reichstaler	19 Albus

Delrath:	Pferde	Taler	Reichstaler
Gerhard Nelles	6		8
Louff	6		12
Tilmann	4		5
Swittgen	4		6
Sybert	1		1
Peter Engen	2 + 2 M ⁴		3
Tysgen Weschling	4	4	6
Gerhard Licken	6	5	8
Dornenhalfe	8	8	11
Jonas Sülzhalfe	8	8	10
<hr/>			
		70 Taler	

Ückerath:	Pferde	Taler	Reichstaler
Claiß Halfe ⁵	8		10
Broch Halfe	8	11	
Cerstgen Bernhartz	2	1 ¹ / ₂	
Peter Horrs	4		4
Bernd Weffer	4	3	
Heinrich Scheffer	2	3	
Kaspar Schomacher	1	1	
Gerhard Flink	2		2
Tiß Hultzenwieser	2	2	
		44 Taler	16 Albus

HStA. Düsseldorf, Kurköln VII, Akten Nr. 39/4 Bl. 119 und 133 f.

¹ Die Aufstellung ist nicht datiert, doch läßt sie sich an Hand der Berichte benachbarter Ämter auf etwa Ende August 1616 festlegen.

² Generalstaaten, Niederlande.

³ In der Zusammenfassung (Bl. 119) fehlt Delrath.

⁴ Mann, Soldaten.

⁵ Der Clashof am Südausgang von Ückerath; hier zum ersten Mal genannt.

1616 November 24

588

Weistum über das Hofs- und Untergericht zu Knechtsteden. In der Einführung zum eigentlichen Weistum werden als Gerichtsbezirk des (angeblich 1128 gegründeten) Klosters Knechtsteden das Dorf Delhoven und die drei dabei liegenden Höfe „Frohn-, Diprink- und Filleckenbuschhoven“¹, deren Gericht das Kloster 1279 von Konrad zu Broich, Knappe von Waeven², erkaufte hat. Neben anderem werden in dem Weistum auch die Fischereirechte in dem 'neben Straberg hergehenden' Wassergraben von der Hövelermühle nach der Knechtstedischen Mühle und der Delhover Furt und die Rechte an einem Fußpfad bei Straberg und vom Strabergischen Broich und Sausweide führenden Weg durch des Klosters Busch, aufgeführt.

Abschr. d. 18. Jhs im Kopiar Knechtst., HStA. Düsseldorf, Kl. Knechtsteden, Rep. u. Hs. 1, 973 ff. (seit 1945 nicht benutzbar); Ehlen 151 ff. Nr. 186; Aubin, Weistümer 140 ff.

¹ Fronhof, wohl im Klosterhof aufgegangen, Dieprinkhof und *Pilkenbusch, zwei abgegangene Höfe im Raum Knechtsteden-Delhoven-Horrem, deren Ackerland sich sicher noch bis in das Gebiet des derzeitigen Amtes Nievenheim erstreckte.

² Ehlen 69 f. Nr. 92; Reg. Köln 3.2, 109 Nr. 2835.

1616 Dezember 19

589

Wilhelm Pauels, Zöllner zu Dormagen, verkauft das Lehen [am halben Eselsgut zu Nievenheim] dem Bürgermeister Johann Rommerskirchen und dessen Frau Christine Baums in Zons für 3400 Reichstaler kölnisch, 4 Rosenobel und 4 Goldgulden Verzichtgeld, 12 Albus und 1/2 Ma Roggen Gottesheller.

Bremer, Dyck 450.

1619 Mai 4 Köln

590

Die Brüder Walter und Georg von der Fleck, Schultheiß und Rentmeister des Hermann Adolf, Graf zu Salm-Reifferscheid, Domdechant zu Köln und Straßburg, verpachten dem Hütten-Johann und seiner Frau Margaretha (Merg) 2 Mo Land [zu Gohr] auf dem Lhue (?) sowie 3 Mo am Müllenweg¹ auf 12 Jahre gegen eine Jahrespacht von 1½ Ma 1 Viertel Roggen an Remigius, nach Köln in die Domdechanei zu liefern.

Orig. Papier, 2 Blatt mit 2 Unterschriften und 2 aufgedruckten Petschaften unter Papier, StadtA. Köln, Domstift, Akten Nr. 73 Bl. 47 f.

¹ Später am Rande von anderer Hand nachgetragen: Jetzo Peter Heuser zu Gore überlassen.

1620 April 13

591

Arnold von Deutz und seine Frau Gertrud von Schilling verkaufen das Eselsgut zu Nievenheim, Lehen der Herrschaft Dyck, dem Johann Bürgel, Bürger zu Köln, für 3300 Kölner Taler.

Bremer, Dyck 449.

1620 September 17

592

Kaspar Rommerskirchen, Ratsverwandter zu Köln, erhält das halbe Eselsgut zu Nievenheim; er stirbt 1663. Seine Frau ist Margaretha Merges.

Bremer, Dyck 450.

1621 Februar 28 Bonn

593

Kurfürst und EB Ferdinand von Köln bekennt, daß Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm, Herzog zu Bayern, Jülich, Cleve und Berg erklärt habe, im Stommeler und Pollheimer Busch stünde dem Erzbischof die Jagd zu, damit aber das dort und beim Hülchrather Wildbann im Gohrbroich wie auch im Kottenforst geübte Schießen, Pletschen und Verstäncken des groben Wild eingestellt werde, überträgt er dem Herzog das Recht zur Jagd in diesen Wäldern.

Abschrift von 1715, HStA. Düsseldorf, Kurköln II, Akten Nr. 2189 mit einem Schreiben von Herzog Johann Wilhelm zu Jülich, Cleve und Berg an Kurfürst und EB Joseph Clemens von Köln vom 13. August 1715.

1622 November 14 Haus Neuenberg

594

Amtmann [Johann von dem] Hövelich [zu Hülchrath] berichtet von seinem Wohnsitz Neuenberg an die kurfürstliche und erzbischöfliche Regierung in Köln, daß Graf Anholt am 4. November mit 1000 Pferden und 1000 Musketieren in Brauweiler angelangt sei, am folgenden Samstag [Nov. 5] in Hackenbroich, Delhoven, in den Kirchspielen Nievenheim, Rosellen, Norf und deren Umgebung eingefallen sei und sich dort einquartiert habe. Das Kriegsvolk unter Don Gonzales, mehr noch aber die deutschen Truppen, wie die Embdischen, Fuggerischen und Isenburger Regimenter hätten dabei großen Schaden angerichtet, geplündert und zehn Untertanen zu Tode verwundet. 125 Pferde, Kühe, Rinder, Schweine, Schafe

u. a. sind geraubt worden. Der von Don Gonzales gestellten Salva guardia [Schutzwache] seien die Pferde und Kleider weggenommen worden. Viele seien ausgezogen und ihrer Kleider und Habe beraubt worden, auch seien Weibern und Mägen die Kleider an der Schulter in der Naht aufgeschnitten und sie nackt ausgezogen worden. Dem Amtmann zu Dyck sei das Wohnhaus in Büttgen ausgeplündert, seine Frau und seine 23jährige Tochter nackt ausgezogen worden. Der gesamte Schaden sei noch nicht zu übersehen usw. Am Sonntag [Nov. 6] sei das Kriegsvolk nach Lank und am Montag nach Kaiserswerth weitergezogen.

HStA. Düsseldorf, Kurköln VII, Akten Nr. 42 Bl. 129.

1625 März 3

595

Vor Johann Schütz und Andrieß Gumpertz, Schöffen des Gerichts zu Neuss, leiht Aegidius Cremer, Pastor zu Nievenheim, von Martin Hermes, Bürgermeister zu Neuss, als dem Provisor des Neuen Gasthauses zu Neuss aus dem Legat der Anna Hasenbartz 75 Taler zu je 52 Neusser Albus auf 6 Jahre gegen 3 Taler jährlichen Zins und verpfändet dafür die Güter zu Neuss und Ramrath, die ihm einmal von seinen Eltern zufallen werden.

Gleichzeitige Abschr. von Gerichtsschreiber Christian Else, StadtA. Neuss, Kopiar III des Hospitals z. Hl. Geist in Neuss, Bl. 18 b f.

1627

596

Das Zisterzienserkloster St. Wilhelm in Grevenbroich gibt den Mayensalschen Zehenten bei und um Straberg dem Prämonstratenserkloster Knechtsteden in Erbpacht.

Erwähnt im Erbpachtbrief vom 10. März 1633 (s. d.).

1630

597

Das Kloster Knechtsteden gibt einen halben Mo Artland zu Straberg als Baustelle gegen einen an die Abtei abzuliefernden Kanon von 1 Faß Roggen und 2 Kapauen in Erbpacht aus.

Abschr. d. 18 Jh.s im Kopiar Knechtst., HStA. Düsseldorf, Kl. Knechtsteden, Rep. u. Hs. 1, 641 Nr. 198 (seit 1945 nicht benutzbar, zitiert nach dem Findbuch).

1630

598

Die Einnahmen aus dem Neusser Zoll betragen 1630: 2021 Gulden, davon aus den Nebenstellen Neuerberg 36 fl, Straberg 28 fl, Nettesheim 50 fl, Selikum 1 fl und Derikum 2 fl.

F. Lau, Quellen z. Rechts- u. Wirtschaftsgesch. rhein. Städte, Reihe B Kurkölnische Städte, Band 1 Neuss, Publ. d. Gesellsch. f. Rhein. Geschichtskunde XXIX (Bonn 1911) 152*.

1631 März 5 Speyer

599

Das Reichskammergericht teilt dem Rektor und den Patres des Jesuitenkollegs in Neuss mit, daß Johanna Christina geborene von Knipping, Witwe zu Herkfort und Brabeck, protestiert habe gegen Endurteil und Befehl, datiert Köln am 7. Januar 1631, wegen der Knippingschen 3000 Taler von ihrer Mutter Sibilla von Westerholt zu Lambeck. Ihre Mutter war in zweiter Ehe mit dem Vestischen Statthalter Vinzenz Rensing zu Wilbringk verheiratet. Nach ihrer Mutter Tod hat man nun ihr Erbe, wegen 5000 Talern, mit denen Rensings Voreltern verschuldet waren (Unterpfund ist das Tempelgut zu Straberg), kürzen wollen, weshalb sie sich an das kaiserliche Kammergericht berufen und Ansetzung eines neuen Termins erwirkt habe.

HStA. Düsseldorf, Neuss, Jesuitenkloster, Akten Nr. 20 Bl. 4 und 44.

1631 Mai 5

600

„Anno 1631, montags den 5. May hat Junker Johann von Louffen kraft vorgebrachter Vollmacht im Namen von Heinrich von Liedkh die Hände¹ [des Guts zu Delrath] gerichtlich in Empfang genommen (vgl. 1603).

Eintrag im Güter- u. Pachtregister des Stifts St. Quirin zu Neuss von 1603, HStA. Düsseldorf, Neuss St. Quirin, Akten Nr. 13 b Bl. 20 (späterer Nachtrag); Rent- u. Stättbuch des Martin Henriquez v. Strevesdorff von 1664, im Besitz der Familie Tönnies-Gruttdorfer auf dem Wittgeshof zu Nievenheim, Bl. 3 b (Extractus ex Archivio eccl. S. Quirini in Nussia, ratione Cormodiae); W. Felten, Zur Gesch. des Quirinushofes in Delrath, Beiträge z. Gesch. d. Kreise Neuß u. Grevenbroich 2, Beil. z. Neuß-Grevenbroicher Zeitung (1900) 108.

¹ Gemeint ist das beidhändig kurmudige Gut.

1631

601

Aegidius Kremer als Pastor von Nievenheim genannt.

J. Bremer, Dyck 449.

1632 März 16

602

Ägid Kremer, Pfarrer zu Nievenheim und Kanoniker zu St. Quirin in Neuss, wird in einer Stiftsurkunde genannt; ebenso im Jahre 1655. Am 10. März 1640 erhielt er von Äbtissin Cäcilia v. Hochkirch zu St. Quirin die Vikarie zu den hl. drei Königen in Neuss; er starb am 23. Mai 1656.

K. Tücking, Gesch. d. kirchl. Einrichtungen i. d. Stadt Neuss (1890) 79, 88, 121 und 347.

1633 März 10

603

Heinrich Herl, Prior, und der Konvent des Zisterzienserklosters St. Wilhelm in Grevenbroich verpachten mit Zustimmung ihres Vaterabtes zu Altencamp ihren Erbzehent zu Mayensahl bei und um Straberg¹, mit Lasten und Unlasten, an Busch, Acker und Artland, dem Prälaten und den Konventualen zu Knechtsteden,

wie er ihnen bereits 1627 gegen eine Erbpacht ausgetan worden war. Die Erbpacht beträgt nunmehr jährlich 12 Paar² gute, marktgängige Früchte, halb Roggen und halb Hafer, auf des Klosters Speicher nach Grevenbroich zu liefern, ferner jährlich 1/2 Ma Erbroggen an das Kloster Gnadental bei Neuss. Für den Erwerb dieses Zehnten hat Knechtsteden den Grevenbroicher Zisterziensern 240 Reichstaler bezahlt. Die Aussteller kündigen ihr und ihres Vaterabtes, Herrn Heinrich Lorenz von Bevere, Abt zu Altencamp, Siegel an.

Abschr. d. 18. Jhs im Kopiar Knechtst., HStA. Düsseldorf, Kl. Knechtsteden, Rep. u. Hs. 1, 606 Nr. 189 (seit 1945 nicht benutzbar); Ehlen 142 ff. Nr. 174.

¹ In der Kopiar-Überschrift: 'hinter Straberg'.

² D. h. je 12 Ma Roggen und Hafer.

1633 Dezember 16

604

Die Eheleute Christoph Kessen und Anna Kellers in Rosellen stellen als Unterpfand für ein Darlehen von 125 Talern ihre drei Mo Ackerland zu Rosellen am Hanen achter dem Kuckuck, ein Vorgenöß nach Neuss zu an des Haus Neuwburgs Land, das andere am Elindkhauser Hofland und Kuckucks Guts Land, das dritte bei Steincken Offermans zu Nievenheim Land.

Gleichzeitige Abschrift, StadtA. Neuss, Kopiar des Spitals zum Hl. Geist I Bl. 110.

1635 Januar 25

605

Äbtissin Anna Maria von Gertzen genannt Sinzig und das Kloster St. Cäcilia zu Köln verpachten an Albert Stelzmann und seine Frau Margaretha von Wall-schaff ihren Hof¹ zu Nievenheim samt allem Artland, Bungart, Garten und allen Zugehörungen auf zwölf Jahre, dazu gehören: 50 Mo Land vor dem Hof gelegen, längs des Grünen Wegs; 7 Mo hinter dem Dorrenhof; 7 Viertel im Neusser Feld; 7 Viertel auch im Neusser Feld; 7 Viertel im Delrather Feld; 1 1/2 Mo dabei; 7 Viertel gelegen hinter dem Meissel²; 1/2 Mo dabei; 36 Mo beim Hof nach Zons zu, längs des Grünen Wegs; 20 Mo neben Junker Sander von Nievenheim und am Weg Nievenheim—Delrath; 16 Mo nach Zons zu beim Sülzhofsland; 36 Mo beim Sülzhofacker; 12 Mo längs des Sülzhofsackers; 10 Mo im Delrather Feld; 4 Mo neben der [Dom-]Sänger Land im Dornen; 5 Mo im Ückerrader Feld; 12 Mo an der Kirschkaulen; 1 Ort Ellern, Busch und Broich und 1 Ort Benden auf dem Müllenbusch stoßend. Die Pacht beträgt 30 Ma Korn, 25 Ma Hafer, 2 Ma Hopfen nach Köln in des Klosters Leuff, ferner 2 Ferken (von den besten, die auf dem Hof sind, oder wenn kein ecker³ sein wird, gegen Erstattung von 3 Ma Korn mästen) nach Köln zu schicken. Von der Pachtzahlung befreit auch kein Unheil, Krieg, Brand, Mißwachs usw. ausgenommen bei Hagelschlag, wenn der Schaden vom Kloster eingesehen und einer Ermäßigung zugestimmt wurde.

Orig. Papier, 4 Blatt mit aufgedrucktem Siegel unter Papier, StadtA. Köln, St. Cäcilia, Akten Nr. 39.

¹ Wittgeshof; vgl. dazu auch die Beschreibung der Länderei im Jahr 1600.

² *Meiensale.

³ Eichelmast im Walde.

- 1635 Oktober 7 606
 Johann Burich zu Dorsten verpachtet seinen Besitz, Erb und Gut zu Strabruich, der Tempelshof genannt, dem Velten Hilger auf Flittard und dessen Frau auf 24 Jahre gegen einen jährlichen Zins von 18 Ma Roggen und Übernahme aller Lasten gegen das Stift St. Kunibert in Köln.
 Orig. Papier, HStA. Düsseldorf, Neuss Jesuiten, Akten Nr. 20 Bl. 27 f.
- 1635 Oktober 8 607
 Johann Burrich, Bürger zu Dorsten, setzt Velten Hilger zum Geschworenen an das Hofesgericht zu Nettlesheim ein, um dort alles für den Hof zu Straberg, Tempelhof genannt, anzutragen und zu empfangen.
 HStA. Düsseldorf, Neuss Jesuiten, Akten Nr. 20 Bl. 53.
- 1635 608
 Michelin Claudius gießt eine (oder mehrere?) Glocke(n) für Nievenheim.
 E. Renard, Von alten rheinischen Glocken, Mitt. d. Rhein. Vereins f. Denkmalpflege u. Heimatschutz 12 (1918) 71.
- 1636 609
 Das Kloster Knechtsteden gibt einen weiteren halben Mo Land zu Straberg als Baustelle gegen einen an die Abtei abzuführenden Kanon von 1 Faß Roggen und 2 Kapaunen in Erbpacht aus.
 Abschr. d. 18. Jh.s im Kopiar Knechtst., HStA. Düsseldorf, Kl. Knechtsteden, Rep. u. Hs. 1, 126 Nr. 321 (seit 1945 nicht benutzbar, zitiert nach dem Findbuch).
- 1640 August 22 610
 Schuldverschreibung der Eheleute Johann Kuper und Margaretha zu Nievenheim vor Heinrich Vogel, Johann Nix und den anderen Schöffen des Stadt- und Landgerichts Hülchrath, über 150 Taler zugunsten der Armenprovisoren des neuen Gasthauses zu Neuss, Reiner Statfeldt und Peter Rolén.
 Orig. Perg., Siegel st. besch., Schrift durch Wasser stark ausgebleicht, PfarrA. St. Quirin Neuss Urk. Nr. 109.
- 1640 September 26 611
 Testament der Clara von Wolfen zu Roisdorf und Gohr.
 W. Baumeister, Verzeichnis der Kölner Testamente des 13.—18. Jh.s, Mitt. a. d. StadtA. von Köln 44 (1953) 289 Nr. 597.
- 1641 Februar 26 612
 Johann Bürgel erhält in der Erbteilung das Eselsgut in Nievenheim, mit dem nach dem Tode des Vaters, Johann Bürgel sen., bis zur Erbteilung der zehn Geschwister zunächst Otto Bürgel belehnt worden war.
 Bremer, Dyck 449.

EB Ferdinand von Köln belehnt Adam von Blittersdorff mit dem Sülzhof im Kirchspiel Nievenheim mit seinen Ein- und Zugehörungen, wie ihn die von der Arff und Albrecht von Bäxen vom Stift zu Lehen besaßen.

Konzept, Papier (hergestellt durch Korrekturen aus dem Konzept des Lehenbriefs vom 21. IV. 1616), HStA. Düsseldorf, Kurköln Lehen, Specialia 223, Akten Bl. 34 f.; Abschr. ebda Bl. 63 f.

1641 Mai 24

Dechant und Kapitel des Stiftes St. Kunibert in Köln bekunden, daß vor Ihnen Anton Fabeus als Bevollmächtigter der Erben Johann Burrichs¹, gewesenen Bürgermeisters zu Dorsten, wegen des kurmdigen Tempelgutes zu Straberg erschienen ist. Er präsentierte ihnen als neue 'Hand' (Lehenempfänger) und Geschworenen für dieses Gut Burrichs Enkel, Jodokus Hermann Bierbaum, was von ihnen auch angenommen wird.

HStA. Düsseldorf, Neuss Jesuiten, Akten Nr. 20 Bl. 56 f.

¹ Vor Johann Burrichs besaß Heinrich von der Horst das Gut.

1643

Franz Herzog zu Lothringen, Bischof zu Verdun und Domdechant zu Köln, verpachtet dem Johann von Wistorff und dessen Frau Maria Hecker den Domdechaneihof zu Gohr mit dem Zehenten daselbst und allen Gerechtigkeiten und Zugehörungen auf zwölf Jahre gegen . . . Roggen¹, 20 Ma Gerste, 6 Ma Hafer und 1 fettes Schwein an Remigius nach Köln zu liefern. Bei Mißwachs oder Hagelschlag kann nach Inaugenscheinnahme der Pachtzins gemindert werden. Wenn die Pächter mit der Zahlung ein Jahr² in Rückstand kommen, soll der Pachtbrief hinfällig sein und der Hof wieder an den Domdechanten zurückfallen. Beschreibung der Pachtländer: 19 Mo am Heiligenhäuschen mit dem Gemüsegarten am Ramrather Weg nach Nettesheim (Netzem) zu; 20 Mo nach *Öligrath (Olhradt) zu über den Weg und am Ramrather Weg auch nach Nettesheim zu; 14 Mo am Horrer Fußpfad und Ramrather Weg nach Neuss zu; 28 Mo am Ramrather Weg nach Neuss zu und am *Öligrather Weg; 10 Mo am Horrer Pfad nach Nettesheim zu; 5 Mo stoßen an den Ramrather Weg nach Neuss zu; 2 Mo über diesen Weg; 4¹/₂ Mo beim Land des Junkers zu Horr; 7 Viertel am Ramrather Weg nach Nettesheim zu; 7 Mo neben den obgen. 28 Mo, zusammen 111 Mo 1 Viertel³.

Konzept (Monats- und Tagesangabe noch offen gelassen), StadtA. Köln, Domstift, Akten Nr. 73 Bl. 49 ff.

¹ Malterzahl noch offen gelassen.

² „also das ein termin den andern erfolgt“.

³ Beiliegend ein Einzelblatt (von anderer Hand) mit einer sachlich genau übereinstimmenden Beschreibung der Ländereien, lediglich in der Schreibung der Ortsnamen abweichend (Raemrader Wegh statt Ramrader Weg; *Ölgeraedt statt Olhradt).

Das Hofgericht zu Gohr erhebt gegen die Abtei Altenberg die alte Forderung auf eine dreihändige Kurmud für das Schäfereigut zu Butzheim (vgl. 1612). Als der Abt dieser nicht nachkam, erklärte das Hofgericht am 28. September das Lehen wegen Versäumnis als verfallen und wies am 17. Oktober den Domdechant Franz, Bischof von Verdun und Herzog von Lothringen, in diesen Besitz ein. Die Abtei führte einen zweijährigen kostspieligen Prozeß in Gohr, an der Mannkammer der Domdechanei, an den kurfürstlichen und fürstlichen Höfen zu Bonn und Düsseldorf (1646 Okt. 2 erhielt die Abtei von der jülich-bergischen Hofkammer in Düsseldorf die Aufforderung, an rückständigen Gerichtskosten 67 Gulden 8 Albus und an Kanzleigebühren 33 Gulden zu zahlen, bei einer Strafe von 6 Goldgulden) und schließlich am kaiserlichen Kammergericht zu Speyer. Sie konnte ihre Anschauung aber nicht durchsetzen.

Orig., Abschr. und Konzepte, HStA. Düsseldorf, Kl. Altenberg, Akten Nr. 58; Mosler, UB 2, 491 Nr. 623.

1645 Dezember 28

Das Zisterzienserkloster St. Wilhelm in Grevenbroich verpfändet seinen Mayensalschen Zehent zu Straberg gegen weitere¹ 400 Reichstaler an die Prämonstratenserabtei Knechtsteden.

Erwähnt im Erbpachtbrief vom 10. Juli 1651 (s. d.).

¹ Zu den bereits 1633 März 10 gezahlten 240 Reichstalern.

1646 Mai 30

Nach dem Tode des Werner von Spieß zu Bullesheim, Landkomtur der DO-Ballei Koblenz ist wegen Verthedigung¹ und Caduz² der Lehen- und Kurmudgüter zu Sinsteden und Büsdorf Irrung entstanden, am Hofgericht zu Gohr zwischen Franz Herzog zu Lothringen, Bischof zu Verdun, Domdechant zu Köln usw. und Johann von Eller als nächstfolgendem Landkomtur ein Prozeß wegen der Caduzität anhängig gewesen, und den ergangenen Urteilen sind Weiterungen gefolgt. Um diese Irrungen und Weiterungen zu beenden, und wegen der besonderen Zuneigung des Domdechanten zum Deutschen Orden ist zwischen ihm und Heinrich Freiherr zu Reuschenberg, derzeitiger Landkomtur zu Koblenz, der Vergleich geschlossen worden, daß die obgenannten Lehen- und Kurmudgüter entsprechend dem Gohrischen Weistum, so wie sie vorher zu Zeiten der früheren Landkomture durch deren Constitutos Paul von Dahl, Adolf Müller u. a. zu Lehen empfangen und verthedingt wurden, nunmehr durch Goswin Scheiffard von Merode, Landkomtur zu Rheinberg und Waldbreitbach (Greuenbreibach) empfangen und verthedingt werden sollen.

Orig. Papier, 2 Bl. mit 2 Unterschriften und aufgedruckten Petschaften, StadtA. Köln, Domstift, Akten Nr. 73 Bl. 75.

¹ Gerichtliche oder vertragliche Festlegung, auch Wahrung eines Rechtsanspruchs.

² Lehenheimfall.

Johann Blanckenberg, der hl. Schriften Doktor und Abt des Klosters Altenberg, erkennt gegenüber dem Kölner Domdechanten, Franz Herzog zu Lothringen, Bischof von Verdun usw., das am 28. September 1644 vom Hofsgesicht zu Gohr ergangene Urteil und die am 3. bzw. 17. Oktober verkündete bzw. geschehene Besitzergreifung insoweit an, als die 3 Lehen Landes samt Thedigung der drei Kurmuden wegen der Schäferei in Butzheimer (Boitzemer) Feld in den Hermeshofer Hof gehören, als Recht geschehen an.

Orig. Papier, 2 Bl. mit eigenhändiger Unterschrift und aufgedrucktem Pettschaft unter Papier, StadtA. Köln, Domstift, Akten Nr. 73 Bl. 76; F. Kück, Fortsetzungen der Altenberger Abtschronik, ZBGV 40 (1907) 104; Mosler 2, 522 Nr. 704 Anm.

Franz, Bischof von Verdun und Herzog in Lothringen, Domdechant zu Köln beendet seinen Streit mit dem Kloster Altenberg wegen der zum Hof in Gohr kurmudpflichtigen Güter [vgl. 1612 und 1644 Aug. 25], da er durch den Freiherrn Wilhelm von Velbrück mit besonderem Schreiben davon unterrichtet sei, daß Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm eine gütliche Beilegung der Angelegenheit gerne sehe, und da durch ihn Abt und Konvent zur Anerkennung seines Rechts und zur Zurückziehung all ihrer Proteste veranlaßt worden seien, da sie für die drei Lehen Lands und drei kurmudpflichtige Güter beim Hofsgesicht in Gohr jetzt mit Bruder Kaspar Frisch eine empfangende Hand gestellt und ebenso versprochen hätten, den Zins zu Mondorf jährlich nach Hofsgesichtsbrauch zu entrichten, „vornehmlich aber wegen sonderlicher affektion, so er zu dem Orden s. Bernardi trage“, verzichtet er auf den ihm zugesprochenen Heimfall dieser Güter und gibt sie dem Kloster zurück.

Orig., HStA. Düsseldorf, Kl. Altenberg Urk. 1128 und Akten 58. — Mosler, UB 2, 522 Nr. 704.

Die jülichischen Untertanen und Nachbarn zu Gohr, die den Befehl, keinem Kölner Soldaten Kontributionen oder Restanten zu zahlen befolgt haben, beklagen sich, daß der Obrist Hillen¹ einem ihrer Nachbarn² wegen restierender Kontributionen ein Pferd habe wegholen lassen. Auch habe am Vortag Obristwachtmeister Landsberg bei ihnen vier Pferde wegbringen lassen. Düsseldorf korrespondiert daraufhin mit dem Beamten zu Blankenberg, dem Obristen, der sich am 22. Juni von Zons aus rechtfertigt, und anderen. Der Ausgang ist unbekannt.

HStA. Düsseldorf, Jülich-Berg II, Akten Nr. 3527 Bl. 47—73; Günther Engelbert, Schadensliste zum „Hessenkrieg am Niederrhein“, Annalen 163 (1961) 145.

¹ Reinhard von Hilden.

² In einem undatierten Brief unterschreibt er mit „Hermann Drosort von Goher“.

Anna Elisabeth von Neuhoof, Äbtissin zu St. Quirin in Neuss überträgt Martin Henriquez von Strevesdorff den adligen Sitz und zweihändig kurmudiges Rittergut zu Delrath, das wegen unbezahlter Kurmud und etliche Jahre rückständiger Fahrzinsen derer von Lieckh dem Stift heimgefallen war.

Rent- u. Stättbuch des Martin Henriquez v. Strevesdorff von 1664, im Besitz der Familie Tönnies-Gruttdorfer auf dem Wittgeshof zu Nievenheim, Bl. 1 u. 3 b; W. Felten, Zur Geschichte des Quirinhofes in Delrath, Beiträge z. Gesch. d. Kreise Neuß u. Grevenbroich 2, Beil. z. Neuß-Grevenbroicher Zeitung (1900) 109, ders., Der Rhein. Geschichtsschreiber Martin Henriquez v. Strevesdorff, Annalen 89 (1910) 67 f.

Johann Bürgel, Besitzer des Eselsguts in Nievenheim tritt bei den Kreuzbrüdern in Köln ins Kloster, überläßt vor seiner Profese zwei Drittel des Kaufpreises (für das Eselsgut) seinen Geschwistern, gibt den Hof aber seinem Kloster.

Bremer, Dyck 449 f.

Protokoll(-buch) des Gerichts in Gohr, begonnen im Jahr 1650, den 30. November¹. Am Fest des hl. Andreas [Nov. 30] ist gewöhnlich(es) Hofgericht zu Gohr gehalten worden, durch die ehrenfesten und wohlachtbaren, auch hochgelehrten Matthias Büter, Schultheiß, Peter von Bercken, der Rechte Doktor, Eberhard Moers, Tines Rittersbach, Johann von Westrop, Franz Adolf Daniels und den an diesem Tag vereidigten Schöffen und Gerichtsschreiber Matthias Nolte.

Am 6. Dezember des gleichen Jahres, am Fest des hl. Nikolaus, ist gleichfalls das gewöhnlich Hofgericht daselbst gehalten und besetzt worden.

Auf dem 1. Blatt des Buches sind die Namen der Gerichtsschöffen² und der Lehen, die sie vertreten festgehalten: Knoddenlehen: Hermann Fabritius (Reiner Olligschleger); Walhauser Lehen: Johann Heinrich Favies (Wilhelm Voosen); Berghauser Lehen: Peter Fleck, Johann Wistorff (Marcus Cappel, Hermann Junggeburth); das Berdtges Lehen zu Rosellen: Mathias Nolte (Johann Heinrich Binius, Mathias Pelser, Johann Michael Warmuth, Adam Kappel); Altenberger Lehen: Hermann Sinnigen, Doktor (Doktor Sander Kommissarius, Johann Clieven, Peter Joseph Kraemer); Grüsters Lehen: Reiner Olligschleger (Jakob Müddenscheidt, Bernhard Gynetti); Gnadental: Hermann Cappel (Schultheiß Maqué, Hofgerichtskommissar Dr. Saur, Schultheiß Bollich); Herrn Binis Lehen: Christian Sindsten (Heinrich Kappel, Christian Kappel).

StadtA. Köln, Domstift, Akten Nr. 73/II Bl. 7 und 1.

¹ Das Protokollbuch, 229 Seiten, reicht bis zum 6. Dezember 1726. Die zahlreichen Protokolle über Verhandlungen (wegen Schuld-, Lehen- und Pachtsachen) vor dem Hofgericht konnten aus Zeitmangel für die Quellensammlung nicht mehr ausgewertet werden, obgleich das darin enthaltene Material nicht nur für Personengeschichte, sondern besonders auch für die Organisation des Fronhofes und des Hofgerichts von großer Bedeutung ist.

² „Nomina scabinorum in Goer“; bei Schöffenwechsel wurde der Name des bisherigen Schöffen gestrichen und der seines Nachfolgers daruntergeschrieben. Diese Nachträge sind oben in Klammern beigefügt.

Das Karmelitenkloster in Köln stellt einen Lehenbrief über seinen Hof in Sleida (Schleierhof) aus.

Abschr. im Kartular D des Karmelitenklosters, StadtA. Köln, Karmelitenkloster, Rep. u. Hs. 4 (verschollen, zitiert nach dem Repertoriumseintrag).

1651 Februar 8 Köln

626

Heinrich Freiherr von Reuschenberg zu Setterich, Deutschordensritter und Landkomtur der DO-Ballei Koblenz, verpachtet an Cratus Bertrams, Vogt zu Bergheim, dessen Frau Katharina Franckot und deren Erben den Hof zu Delrath, genannt zu den Dornen, mit ca. 53 Mo Artland, 5 Mo Busch und Broich und 1 Viertel Seil Erbbusch uffm Steutgen, so wie diese vorher Andreas (Dreiß) zum Dornen in Pacht hatte, auf 24 Jahre gegen eine Jahrespacht von 6 Ma Korn und 4 Hühnern, die nach Köln auf des Ordens Söller zu liefern sind. Die Pächter sollen 4 Taler zu trockenem (trewen) Weinkauf geben.

Konzept, StadtA. Köln, DO-Kommende St. Katharina, Akten Nr. 17.

1651 Juli 10 Köln

627

Peter Polenius, Abt des Klosters Kamp und Vaterabt des Zisterzienserklosters St. Wilhelm zu Grevenbroich, bezeugt, daß das Kloster Grevenbroich seinen Zehnten zu Straberg im Kirchspiel Nievenheim, den es 1633 dem Kloster Knechtsteden zu Erbpacht gegeben hat, wegen der schweren Kriegsschäden am 5. und 11. Januar 1644 dem Kloster Knechtsteden für weitere 400 Reichstaler¹ auf Wiedereinlösung verpfändet hat, wie die darüber ausgestellte Obligation vom 28. Dez. 1645 besagt. Da Knechtsteden alle auf dem Zehent ruhenden Lasten, wie Unterhaltung des Springrinds², Zahlung aller Steuern, simplen und duplen, während der hessischen Kontribution, übernommen hatte, andererseits aber wegen der Kriegsläufe und dem Unvermögen der Bauern keinen Ertrag von diesem Zehent erzielen konnte, so erachtet er es für billig, daß er dem Kloster Knechtsteden seine Rechte an dem Zehent ausdrücklich bestätigt.

Abschr. d. 18. Jh.s im Kopiar Knechtst., HStA. Düsseldorf, Kl. Knechtsteden, Rep. u. Hs. 1, 610 Nr. 190 (seit 1945 nicht benutzbar); Ehlen 144 ff. Nr. 146.

¹ Mit den bereits 1633 gezahlten 240 Reichstalern also insgesamt 640 Reichstaler.

² Zuchtstier.

1651 August 31 Bonn

628

Adam von Blittersdorff zu Arff erhält auf seine Supplikation [= Bitte] an EB Maximilian von Köln wegen Belehnung mit dem Sülzhof und dessen Zugehörungen die Aufforderung, binnen eines Monats die ältesten und jüngsten Lehenbriefe und kurfürstlichen Konsens vorzulegen.

Konzept, Papier, HStA. Düsseldorf, Kurköln Lehen, Specialia 223, Akten Bl. 36.

Die kurfürstlich Kölnische Hofkanzlei verurteilt die Äbtissin zu St. Quirin in Neuss und Martin Henriquez von Strevesdorff dazu, „die alte Juffer Gertruid von Lieckh, Witib von Loufen“ wieder in ihren alten Besitzstand an dem wegen rückständiger Kurmede und Fahrzinsen dem Stift heimgefallenen Hof zu Delrath einzusetzen und die Rückstände aus den künftigen Erträgen des Hofes zu entnehmen. Der v. Strevesdorff erreichte jedoch wegen der bereits aufgewendeten hohen Kosten einen Vergleich durch die kurfürstlichen Kommissare Dr. Clauth und Dr. Becker. Er mußte allerdings zur Erlangung des Hofes nochmals 2600 Reichstaler aufwenden: 1100 Reichstaler an Margarethe Foß, Witwe des Werner Woenen, für ein von Jungfrau Lieckh aufgenommenes Kapital und 100 Reichstaler für rückständige Zinsen, der Jungfrau Lieckh 200 Reichstaler, 150 Reichstaler zur Leibrente und 24 Reichstaler für Medizin, da diese nach dem Vergleich krank und bettlägrig wurde, ihr ferner weitere 20 Reichstaler, beim ersten Vergleich 24 Reichstaler, an die Kanzlei 10, dem Dr. Clauth 20, dessen Advokaten Lic. Eickel 12, an Reise-, Zehrungs- und Gerichtskosten 20 Reichstaler, für rückständige Kontributionen 70, der Äbtissin zu Neuss 100, für verschiedene Gerätschaften 100, dem Advokaten der Jungfrau Lieckh, Dr. Lapp, 40 Reichstaler und schließlich nochmals für die standesgemäße Beisetzung der 1651 verstorbenen Jungfrau Lieckh einschließlich des Verzehrs von Herrn Marschall von Gimmich, Herrn Kanzler Roist, dem Hofmeister, verschiedenen Räten, Bürgermeister und Rat zu Bonn in der Herberge zum Engel 100 Reichstaler. An Reparaturkosten für die alten Gebäude hat v. Strevesdorff 950 und für das neue Haus mit den zwei steinernen Giebeln 1500 Reichstaler aufgewendet.

Rent- u. Stättbuch des Martin Henriquez von Strevesdorff von 1664, im Besitz der Familie Tönnies-Gruttdorfer auf dem Wittgeshof zu Nievenheim, Bl. 1 ff.

Zinsverzeichnis des Klosters St. Klara in Neuss von 1651: Der Hof zu Büttgen, genannt Clarengut, ist von Frau Sophia von Reifferscheid¹ und Alfrada² von dem Bongard für das Kloster erkaufte worden. Der Hof ist an den Hof zu Gohr kurmudig und umfaßt 49 Mo Artland, 1 Holzgewalt und $\frac{1}{2}$ Mo Benden.

Eintrag im Liber redditum von St. Clara, StadtA. Neuss, Kl. St. Klara, Akten Nr. 14 Bl. 3 b.

¹ Richardis v. Reifferscheidt, Äbtissin des Neusser Klarenklosters; vgl. 1436 Juni 28 ff.

² Alberada v. d. Bongard, Vorgängerin der Äbtissin Richardis v. Reifferscheidt; vgl. 1455 Jan. 17.

Johann Gottfried von Fremersdorf, genannt Patzfeld zu Bourheim, erhebt bei den Landständen des Herzogtums Jülich Klage in folgender Angelegenheit: seine Frau Maria Agatha von Steinen hat nach dem Tode ihres ersten Mannes, Werner von Wolff, den von dessen Voreltern ererbten adeligen Sitz und Gut zu Gohr im Amt Grevenbroich mit allen zugehörigen Gerechtigkeiten zur Leibzucht erhalten und

durch ihren Bruder am 9. Dezember 1640 im Hof zu Gohr durch Entrichtung von 85 Reichstaler 2 Albus verthedingt und zu Lehen empfangen. Wegen der zwei Jahre lang nicht gezahlten 6 Ma Hafer und einiger Pfenniggelder sind die Güter vom Hofgericht 1645 für heimgefallen (ad caducitatem) erklärt und dies durch ein Urteil vom 11. September für rechtskräftig erklärt und den Erben ihres ersten Mannes übertragen worden. Die Kläger verweisen darauf, daß durch die lange Einquartierung von hessischen und weimarischen Truppen, Kriegsfolgen wie auch die Gewalttaten der Urteiler, sie nicht nur keinen Nutzen von der Leibzucht gewinnen konnten, sondern durch die erforderlichen Bauaufwendungen nur großen Schaden erlitten hätten und dadurch nicht in der Lage gewesen seien, die geforderten Abgaben voll zu leisten. Sie bitten um Aufhebung der Caduzität und des Urteils.

HStA. Düsseldorf, Jülich-Berg II Nr. 5351 Bl. 39 f.

1653 Dezember 15

632

Nach einem Entscheid der Herzoglich Jülichischen Kanzlei zu Düsseldorf wird dem „Gotteshaus Unser-Lieben-Frauen-Bruderen“ (Karmelitenkloster) in Köln gestattet, gegen eine einmalige Entschädigung von 100 Talern im Gohrer Broich freie Weide und Torfstich zu haben.

Orig., AmtsA. Nievenheim; Tille, Übersicht 1, 23 f.

1654 Juni 6

633

Vor den Schöffen des Gerichts Hülchrath, Johann Nis, Sanderhalfe, und Albert Stelßmann, verkaufen Hermann Vogelts und seine Frau Griedtgen in Nievenheim an Bürgermeister, Schöffen und Ratsverwandte zu Neuss, Andreas Gumpertz, Johann Pell, Heinrich Hoen und Andreas Fischer, als Prokuratoren der beiden Gast- und Spendhäuser in Neuss, eine Jahresrente von $7\frac{1}{2}$ Talern gegen ein Kapital von 150 Talern und setzen als Unterpfang in Nievenheim $1\frac{1}{2}$ Mo unter Saltzweiden; 7 Viertel am Leichenweg; 7 Viertel Blech am Honacker; $1\frac{1}{2}$ Mo auf der Herschleyen und nochmals $1\frac{1}{2}$ Mo dort.

Schöffenamtssiegel und Unterschrift des Gerichtsschreibers Martin Karpf.

Gleichzeitige Abschr., Pfarr A. St. Quirin Neuss, Urk. 122.

1654 September 3

634

Heinrich Pistor, Schultheiß, Thonis Schwiede und Adolph Schniess, Schöffen des Hofgerichts zu Nievenheim, tun kund, daß auf die von Hieronymus Issenberg, Pfarrer zu St. Maria-Lyskirchen in Köln, im Namen des Kirchmeisters ergangene Aufforderung der Clas am Mühlenbusch als Hofmann und Lehenträger erschienen ist und die Verpflichtung einer jährlichen Rente an die Kirche St. Maria-Lyskirchen anerkannt hat¹.

Orig. Perg., EAK, St. Maria-Lyskirchen IV, 3; H. Schäfer, Das PfarrA. von St. Maria in Lyskirchen, Annalen 71 (1900) 126 Nr. 33.

¹ Vgl. 1357 Oktober 27.

EB Maximilian Heinrich von Köln usw. bekennt, daß ihm sein lieber Vetter Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm, Herzog in Bayern, zu Jülich, Cleve und Berg usw. auf sein Ansuchen gestattet habe, im Gohrer Bruch zu jagen und daß daraus für künftige Fälle kein Präjudiz¹ folgen solle.

Orig. Papier, 2 Blatt mit eigenh. Unterschrift, aufgedrucktes Siegel abgefallen, HStA. Düsseldorf, Jülich-Berg III Nr. 911.

¹ So viel wie Präzedenzfall, auf den bei künftigen Fragen als eine Art Vorentscheidung zurückgegriffen werden kann. Trotzdem kam es im 18. Jahrhundert zu langwierigen Differenzen zwischen Jülich und Kurköln über das Jagdrecht im Gohrbroich (vgl. 1715 Sept. 22).

Martin Henriquez von Strevesdorff vereinbart mit dem Pastor zu Nievenheim im Beisein des Schwirtz-Halfen Jakob Clouth, daß, wenn zu Nievenheim die Gottestracht¹ gehalten wird oder sonst die Prozession ihren Weg durch Delrath nimmt, der Pastor dann mit dem Chor und der Gemeinde vor der 'Heliney'² oder dem Tor der Station halten, das Hochwürdigste und Christum Deum in Sacramento³ auf den vorbereiteten und geschmückten Tisch niedersetzen und nach Absingen des Evangeliums und den üblichen Zeremonien dem Haus und seinen Bewohnern seinen Segen erteilen soll. Der Halfe soll dafür dem Pastor jedesmal einen Reichstaler als ewige, auch auf Strevesdorffs Erben und Nachkommen übergehende Stiftung reichen. Das Geld kann der Halfe seinerseits an der schuldigen Pacht abziehen.

Rent- und Stättbuch des Martin Henriquez v. Strevesdorff von 1664, im Besitz der Familie Tönnies-Gruttdorfer auf dem Wittgeshof zu Nievenheim, Bl. 24; D. Felten, Zur Gesch. des Quirinushofes in Delrath, Beiträge z. Gesch. d. Kreises Neuß u. Grevenbroich 2, Beil. z. Neuß-Grevenbroicher Zeitung (1900) 111; ders., Der rhein. Geschichtsschreiber Martin Henriquez v. Strevesdorff, Annalen 89 (1910) 74.

¹ Ein nur in der Diözese Köln am zweiten Freitag nach Ostern gehaltener Feiertag mit Prozession; vgl. dazu J. Klersch, Volkstum und Volksleben in Köln 1, Beitr. z. kölnischen Gesch., Sprache, Eigenart, hrsg. v. Heimatverein Alt-Köln 43 (1965) 174 ff. mit Hinweisen auf die ältere Literatur, in der die Gottestracht z. T. mit dem Fronleichnamsfest in Verbindung gebracht wird (z. B. J. Bendel, Die Gottestracht zu Mülheim am Rhein, Mülheim 1914).

² Bedeutung unklar, vielleicht Schreibfehler?

³ Die auch in der Fronleichnamsprozession mitgeführte Monstranz mit der großen, geweihten Hostie.

Heinrich Freiherr von Reuschenberg zu Setterich, Landkomtur der DO-Ballei Koblenz, verpachtet an Jörg Connen an der Linden und Margaretha (Tochter Peter Lindens aus dem Kirchspiel Rosellen¹), den ritterlichen Ordenshof zu Delrath, genannt zu den Dornen, mit allen Zugehörungen, nämlich 53 Mo Artland, 5 Mo Busch und Bruch sowie 1 Viertel Seil Erbbusch im Stüttger Wald (ufm Steudtgen), darunter das Hofrecht beim Dorfe Nievenheim, auf dem früher Haus,

Scheuer und Ställe gestanden sind, das aber jetzt unbebaut ist², auf 12 Jahre gegen eine jährliche Pacht von 6 Ma Korn und 4 Hühnern, die nach Köln auf des Ordens Söller zu liefern sind³. Die Pächter versprechen, innerhalb von ein bis zwei Jahren Haus, Scheuer und nötige Ställe auf eigene Kosten neu zu erstellen (wofür ihnen der „treuge“ Weinkauf⁴ erlassen und zugesichert wird, daß ihnen nach Ablauf der zwölf Jahre nicht ohne zwingende Not gekündigt werden soll) sowie die alten Gebäude, Ländereien und das Zubehör instanzzusetzen und -zuhalten.

Gleichz. Abschr. Papier, StadtA. Köln, DO-Kommende St. Katharina, Akten Nr. 17 (durch nachtr. Änderung der Namen und Zahlenangaben sowie Streichung der Bestimmungen über den Neubau und Instandsetzungen zum Konzept für die Urkunde von 1694 Juni 26 umgearbeitet).

¹ Unklar, da Petri Lindens auf freiem Raum später nachgetragen und noch später zusammen mit dem Vornamen gestrichen; Kirchspiels Rosellen ist wegen Platzmangel am linken Rand nachgetragen und später nicht gestrichen. Bei der Vereinbarung über die Neubauten findet sich der Nachtrag: Petri . . . usw. hinter Margaretha auf der freien 3. Seite, aber nicht gestrichen.

² Die Angaben über die einzelnen Äcker usw. stimmen im wesentlichen mit den Angaben der Urkunde von 1573 Mai 30 (Reg. 544) überein.

³ Bei Lieferung der Pacht wird dem Knecht in Köln die Kost gegeben.

⁴ Sonst „trockener Weinkauf“, da an Stelle des Weines beim Kaufabschluß eine entsprechende Geldsumme gezahlt wurde.

1659

638

Melchior Kemmerling aus dem Prämonstratenserkloster Scheide in Westfalen ist Pastor in Nievenheim.

J. Bremer, Dyck 449.

1660 Juli 29

639

„Anno 1660 29. Julii visitavi in Grevenbroich ordinis nostri conventum et canonicae electioni praesedi, qua in priorem absolutum electus fuit reverendus dominus Petrus Peyr, in Goir pastor.“

[Am 29. Juli habe ich¹ den Konvent unseres Ordens in Grevenbroich visitiert und der kanonischen Wahl vorgestanden, durch die der ehrwürdige Herr Peter Peyr², Pastor in Gohr, zum Prior absolutus gewählt wurde.]

Eintrag in der Fortsetzung der Altenberger Abtschronik, HStA. Düsseldorf, Altenberg Hs. 3 a, 30 f. — Friedrich Küch, Fortsetzungen der Altenberger Abtschronik, Zs. d. BGV 40 (1907) 118; Das Notatenbuch der Äbte von Altenberg 1643—1739, Cisterienser-Chronik 25 (1913) 273.

¹ Abt Johann Blankenberg, 1643—1662.

² D. h. Peter Beyer.

[um 1660]

640

Gutsbeschreibung und -abschätzung: Witwe Boseler zu Köln¹ auf dem Filzengraben: 1 Hof mit Haus, Stallung, Scheuer, Gemüse- und Baumgarten, 1½ Mo, geschätzt auf 200 Reichstaler; 1½ Mo Busch zu 40 Reichstaler; 19 Mo Land, durch-

schnittlich 20 Reichstaler, zusammen 380 Reichstaler wert; sie hat dafür 900 Kölner oder 600 Reichstaler bezahlt und etwa 20 Reichstaler daran verbaut. Sie gibt davon Simplen, Dienste und Zehenten, an das Stift St. Georg in Köln 1 Ma 1 Srn Korn = 62 $\frac{1}{2}$ Reichstaler sowie 4 Erbhühner (22 Reichstaler), an die Kirche zu Nievenheim 11 Reichstaler und 1 Pfund Öl zu 2 Reichstaler, insgesamt 97 $\frac{1}{2}$ Reichstaler; die Pacht erträgt 4 $\frac{1}{2}$ Ma Korn.

HStA. Düsseldorf, Neuss Jesuiten, Akten Nr. 20 Bl. 29 (auf der Rückseite: Hackfurt Straberg).

¹ Vgl. Amtsbeschreibung 1663 unter Adlige Güter.

1661 April 30 Dortmund

641

Gottfried Frisch, Provisor des Klosters Knechtsteden, quittiert dem Pater Johann Greuters im St. Katharinenkloster zu Dortmund über die 200 Reichstaler, die dieser vor etlichen Jahren von dem Nievenheimer Pastor Melchior Kemmerlindk geliehen hatte und die der Pastor in Anbetracht der vielen vom Kloster empfangenen Wohltaten Knechtsteden für die Aufrichtung einer Orgel gestiftet hat.

Orig. Perg., StA. Münster, St. Katharina, Urk. 506 a; Ehlen 148 Nr. 179.

1661 Juli 5

642

Testament des Bruder Gottfried Froer¹ zu Knechtsteden vor dem Notar und Johann Nix² und Wilhelm, Hofsschöffen im Amt Hülchrath, als Zeugen.

Orig. Papier, HStA. Düsseldorf, Kl. Knechtsteden, Akten Nr. 11.

¹ Wohl Frisch, vgl. 1661 April 30.

² Einwohner zu Nievenheim.

1662 Mai 12

643

Licentiat Binius bittet für die Untertanen zu Gohr um Konzession zur Errichtung einer Mahlmühle in Gohr und trägt vor, daß es ihnen sehr beschwerlich sei, zum täglichen Mahlen (gemaahls) und Mühlefahren nach Eppinghoven oder Erprath, das als nächste Mühle mindestens 1 $\frac{1}{2}$ Stunden entfernt ist, fahren zu müssen. Da sich in seinem Halsgraben¹ zu Gohr soviel Springwasser² befinde, daß es zur Notdurft seiner Haushaltung³ ausreiche, sucht er um entsprechende Konzession nach. Die landesherrliche Regierung beauftragt daraufhin den Vogt zu Grevenbroich mit einer Augenscheinnahme und entsprechendem Bericht.

HStA. Düsseldorf, Jülich-Berg III Nr. 1633.

¹ Ob daraus gefolgert werden kann, daß der Biniushof in Gohr befestigt bzw. mit einem Wassergraben umgeben war, muß dahingestellt bleiben.

² Quelle, fließendes Wasser.

³ Offenbar dachte Binius mehr an seinen eigenen Nutzen als an den der übrigen Einwohner von Gohr, in deren Namen zu sprechen er vorgab. Über den Erfolg des Gesuchs ist nichts bekannt.

1662 Oktober 18

644

Martin Henriquez von Strevesdorff verpachtet sein Rittergut Delrath an Veit Reif, als Halfmann, und dessen Frau Agnes Reitz auf zwölf Jahre mit sechsjährig-

ger Kündigung (!). Im gleichen Jahr, wohl vor der Verpachtung, ließ Strevesdorff das Gut neu vermessen; es umfaßte 126 Mo Ackerland und 20 Mo Busch. Da Reif schon in der Palmwoche 1665 starb, gab seine Witwe die erst 1664 beginnende Pacht vorzeitig auf. Strevesdorff erntete daher selbst im Jahr 1665 und zwar 37 Ma Korn, 4 Ma Gerste und 5 Faß Weizen.

Rent- u. Stättbuch des Martin Henriquez v. Strevesdorff von 1664 ff., im Besitz der Familie Tönnies-Gruttdorfer auf dem Wittgeshof zu Nievenheim, Bl. 12 b, das Vermessungsergebnis auf Bl. 3; D. Felten, Zur Gesch. des Quirinushofes in Delrath, Beiträge z. Gesch. d. Kreise Neuß u. Grevenbroich 2, Beil. z. Neuß-Grevenbroicher Zeitung (1900) 110.

1662

645

Martin Henriquez von Strevesdorff (Besitzer des Quirinshofes in Delrath) veröffentlicht sein Buch „Archidiocesis Coloniensis descriptio historica poetica auctore Henriquez à Strevesdorff“ und beschreibt darin auf Seite 78¹ u. a. die Klöster Knechtsteden und Langwaden sowie das Salvatorfest zu Nievenheim: Nicht übergehen kann ich die Prozession, die alljährlich zu Nievenheim von einer großen Menge Volks, die Gott feierliche Gelübde darbringt, zur Ehre des Erlösers² gehalten wird, wovon jedermann Gesundheit des Körpers und Heilung der Seele durch eine gesunde Tugend schöpft und empfängt.

M. Henriquez v. Strevesdorff a.a.O.

¹ Ebenso in der 2. Auflage, Köln 1670, S. 142; 3. Aufl. 1740.

² Salvatoris, gemeint ist das Salvatorbild der Kirche zu Nievenheim.

1663 Juni 19 Brabeck

646

Johann Dietrich von und zu Brabeck und Adelheid Katharina, geborene von Dobbe, Frau zu Brabeck, treffen eine Vereinbarung mit den Erben Burrichs in der Stadt Dorsten wegen der Abtragung eines Kapitals von 5000 Reichstalern, von dem in den letzten drei Jahren wegen Ernteausfalls drei Raten nicht abgetragen werden konnten und von den Erben Burrichs vorerst auch nicht aufgebracht werden können. Die Erben wollen statt dessen, wenn das Kapitel des Stiftes St. Kuniibert zu Köln als Lehensherr seine Zustimmung (consensus alienandi) dazu gibt, ein kurmudiges Gut, der Tempelhof (zu Straberg¹) genannt, den Jesuitenpatres in Neuss verkaufen und übertragen.

Orig. Papier, mit aufgedrücktem Oblatensiegel, einem Petschaft und vier Unterschriften, HStA. Düsseldorf, Neuss, Jesuiten, Akten Nr. 20 Bl. 38.

¹ Vgl. 1486 Febr. 1.

1663 Mai 27

647

Eine Wallfahrt von Hemmerden nach Nievenheim (zum Salvatorbild) wird bereits genannt.

Bremer, Dyck 552.

Otto Bürgel, Bruder des 1649 bei den Kreuzbrüdern zu Köln eingetretenen Johann Bürgel, erhebt bei der Neubelehnung mit dem Eselsgut zu Nievenheim Anspruch auf dieses Gut.

Bremer, Dyck 450.

Beschreibung (Landesdeskription) des Amtes Hülchrath:

Kirchspiel Nievenheim besteht aus vier Dörfern: Nievenheim, Delrath, Ückerath und Straberg.

Nievenheim hat 59 Häuser und Hofstätten, darunter geistlich:

	Morgen	Viertel	Ruten	Fuß.
der Pfarrhof m. B. u. G. ¹	2	1		
Vikarie mit Kamp	2		26	8
Domkapitelshof m. B. u. G.	3		22	
Kloster St. Cäcilia in Köln, Hof m. B. u. G.	4		22	8
noch ein zweiter Hof m. B. u. G.	2	1	12	
Kloster Knechtstedens Kamp	1	2		

Kloster Knechtsteden hat drei von den Dörfern abgelegene Höfe, *Groß-Balcheim, *Dieprinkhof (Diepelkhouen) und der Fronhof, der von Grund auf (funditus) abgebrochen wurde, die Länderei ist teils an Ausländische, Jülicher und Delhovener (Deluer) [Einwohner] verpachtet, teils zum Kloster gezogen, keine Größenangaben.

Adlige:

Kreuzherren in Köln, abgebrannter Hofplatz, vor alters den Erben Bürgel zuständig, jetzt darauf eine Scheuer erbaut mit Baumgarten und Kamp	5	3	35	8
also bleiben: 52 Hausmanns-Häuser und Hofstätten, an Grund ²	5	3	14	
dabei gelegene Baumgärten, Gärten und Kämpe	35		35	

Delrath hat 13 Häuser und Hofstätten, darunter geistlich:

Kirche St. Brigitta in Köln, Höfchen m. B. u. G. und Kamp	1	3	23	
DO-Herren, Dornhöfgen m. B. u. G. und Kamp	3	1	24	
deren abgebrannte Hofstatt m. B. u. G.	1	1	17	8
Der Armen abgebrannte Hofstatt m. B. u. G.	1	3	31	8
Kirche Nievenheim, abgebrannte Hofstatt m. B. u. G.		3	5	

Adlige:

Leeckengut, ein adliger Sitz, so dem General-Ein-

nehmer von Strevesdorff zuständig mit Haus, Hof, B. u. G.	4		19	6
Bäxen, Sülzhof mit Kamp, B. u. G.	5	1	3	
Jaxen (?) Bongart mit Kamp, B. u. G.	3	1	15	
also bleiben: neun Hausmanns-Häuser u. Hofstätten, an Grund	2		2	8
dabei gelegene Kämpe, B. u. G.	15	3	1	
Ückerath, mit der Ückerather Furth ³ hat 20 Häuser, Hofstätten und kleinere Hausmanns- Kotten ⁴ , darunter geistlich:				
DO-Herren, Höfgen m. B. u. G.		3	33	8
Kloster Knechtsteden, Hof m. B. u. G.	1	2	.	
Adlige:				
Wwe Anstel zu Holtorf, ledige Hofstatt m. Kamp, B. u. G.	4	2		
also bleiben: 18 Hausmanns-Häuser und kleine Kotten, an Grund	1	1	7	8
dabei gelegene verbrannte Hofplätze mit Kämpfen, B. u. G.	18	1	7	
Straberg hat 49 Hofstätten, Hausmanns-Häuser und kleinere Kotten, darunter geistlich: vom Dorf abgelegen: Kloster Knechtsteden, ist nicht abgemessen				
Kloster Knechtsteden, Hof m. B. u. G.	2	2	22	
Adlige:				
Tempelgut zu Straberg m. B. u. G.	1	1	24	8
also bleiben: 47 Hausmanns-Häuser und kleinere Kotten, an Grund	5		35	8
dabei gelegene Kämpe, B. u. G.	39		18	
Die Häuser und Hofstätten dieses Kirchspiels mit Kämpfen, B. u. G. haben alle sehr schlechten Grund und sind mit schweren Erblasten und Gulden belastet.				
Ländereien im Kirchspiel Nievenheim	4578			
davon geistlich:				
Kloster Knechtsteden hat nichts angeben wollen, nach der Untertanen Meinung (Schätzung) bauen sie aus den abgebrochenen Höfen vom Kloster aus,	ca. 400			
dazu verpachtet nach Horrem im Jülichischen und Hackenbroich, zu Delhoven eine große Anzahl Ländereien, die sie nicht angeben wollen.				
Die Untertanen zu Nievenheim, Delrath, Straberg und Ückerath haben Knechtsteder Land in Pacht; angegeben zu	704			

jeder Morgen gut und quant, durchwegs zu 2 Faß Roggen, 1 Viertel Hafer angeschlagen, macht 176 Ma Roggen, 44 Ma Hafer ⁵ .				
Des Klosters Kamp zu Ückerath, gibt an Pacht 1 ³ / ₄ Ma und 1 Viertel Roggen, 7 Faß Hafer	14	2		
Knechtstedener Hof zu Straberg (12 Ma Ro ⁶)	65			
Knechtstedener Hof zu Ückerath (6 Ma Ro 4 Ma Ha)	62			
Domkapitelshof in Nievenheim (nach altem Pachtzettel 18 Ma Ro und 55 Kölner Gulden mit dem Zehent)	123	2		
St. Cäcilia in Köln, Witgeshof in Nievenheim (muß einem Kurfürsten 1 Heerwagen halten; 20 Ma Ro, 20 Ma Ha)	200			
St. Cäcilia, Kirchenhöfgen (7 Ma Ro, 2 Ma Ha)	57			
St. Cäcilia, Gut zu Straberg (4 Ma Ro)	47	2		
Stift St. Gereon in Köln, *Klein Balchemer Hof (18 Ma Ro, 2 Ma Ge)	117	2		
desgl., Vikarie ⁷ , Pachtland (5 ¹ / ₈ Ma Ro)	20	2		
Kirche St. Brigitta in Köln, Zur-Engen Höfgen (7 Ma Ro)	118	2		
DO-Herren Höfgen zu Delrath, Adolf Schnee (8 Ma Ro, kurmudig, auch Karren-dienstbar nach Hülchrath)	39			
ders. Höfgen zu Delrath, Jürgen Fuß (6 Ma Ro)	48			
ders. Höfgen zu Ückerath, Horst Hilger u. Tönnies Baum (9 ¹ / ₂ Ma Ro)	90			
Armen Höfgen zu Delrath (4 Ma Ro) ⁸	25			
Kirche Nievenheim ⁹ , Höfgen (8 Ma Ro)	70			
Kirche und Bruderschaft, Pachtland (14 Ma Ro)	69		18	12
Kloster Groß-St. Martin in Köln (12 Ma Ro, 6 Ma Ha)	77			
Kloster St. Apern in Köln (19 Ma Ro) ¹⁰	77	1	18	12
Pfarr-Hof z u Nievenheim, bebaut der Pastor selbst	66			
Vikarier ebenda, bebaut auch selbst	10	1		
Vikarier ebenda, verpachtet (1 ³ / ₈ Ma u. 1/2 Faß Ro)	7	2	18	12
Kirche Rosellen (1 ¹ / ₄ Ma Ro)	6	3		
Vikarier zu Rosellen (2 Ma 1/2 Faß Ro)	11			
Montaner Bursch in Köln ¹¹ (1 ³ / ₄ Ma Ro)	9	2		
Kirche Grimmlinghausen (5 ¹ / ₂ Faß Ro)	3	3		
Kirche und Bruderschaft in Zons (1 ¹ / ₂ Ma Ro)	8			
Stift St. Aposteln in Köln (2 ¹ / ₄ Ma Ro)	12			
Kloster Gnadental (2 ³ / ₄ Ma Ro)	14	3		
Kirche Hadkenbroich (2 Faß Ro)	1	1		
Kloster Marienberg in Neuss (2 ³ / ₄ Ma Ro)	14			
Kloster Mommersloch in Köln (6 Ma Ro)	28			
Sa Geistliche (Güter) im Kirchspiel	2617	3	18	12

Adlige (Güter):

Bürgels-Gut in Nievenheim, jetzt den Kreuzherren in Köln zuständig (8 Ma Ro, 1 Ma We, 2 Ma Ge, 6 Ma Ha)	86			
Adliger Sitz Neuenburg, Freiherr von Frens zuständig, hier einschlägig (wird zum Haus gebaut) Bäxen, Sülzhof zu Delrath (21 Ma Ro, 12 Ma Ha, 2 Ma Ge, 2 Ma We)	37	3		
Leeckengut ¹² , dem General-Einnehmer zuständig (20 Ma Ro)	141			
	127	2		
Wwe Anstel zu Holtorf, von Ückerath (17 Ma Ro, 6 Ma Ha)	134	1		
Graf v. Salm zur Dyck, hier einschlägig (je Mo 3 Reichsort)	104			
Tempelgut (14 Ma Ro, 5 Ma Ha)	100			
<hr/>				
Sa adlige (Güter)				

Gemeine Bürger und Hausleute:

Rommerskirchen in Köln am Neumarkt ¹³ (16 Ma Ro, 6 Ma Ha)	128		32	
Verschiedene Pachtländer (1 Ma 1 Viertel Ro) ¹⁴	17	1		
Crato Bertrams zu Bergheim, in Delrath (6 Ma Ro)	21	2	18	12
Wwe des Lorenz Bosseler zu Köln, in Straberg (5 ¹ / ₂ Ma Ro)	24			
Weiter von Hausleuten angegeben, so doch mehrerenteils Fahr-zinsig, erbpächtig, latonical ¹⁵ oder kurmudig und mitten im Wildbann (gelegen), die zu Sommers- und Winterzeit im Grün und Dorn von Rot- und Schwarzwild großen Schaden erleiden. Von den 572 Mo geben 70 Mo jeder 2 Faß Ro, 280 Mo je 1 Faß Ro, 120 Mo je ¹ / ₂ Faß, 102 Mo nichts, da öd.				
Also im Kirchspiel Nievenheim, geistliche	2617	3	18	12
adlige	703	2		
gemeine	796	3	22	8
	<hr/>			
	4 118	1	3	12

Bleiben nachzuweisen:

Benden in diesem Kirchspiel: keine

Zehenten: zum Teil das Domkapitel vom Schwiertzhof, zum Teil Kloster Knechtsteden, das Kloster zu Grevenbroich und der Pastor von Nievenheim.

Das Kloster Knechtsteden hat beim Kloster eine Wassermühle und bei Delhoven¹⁶ eine Windmühle, beide in diesem Kirchspielsbezirk, auf den Grenzen.

Die Pacht von den Zehenten und beiden Mühlen konnte nicht ermittelt werden, weil sie das Kloster selbst bedienen läßt und [die Pacht] erhebt.

Das Kirchspiel ist zwangbar, zu mahlen auf der kurfürstl. Erprather Erftstroms-Wassermühle.

Zusammenfassung (und provisorischer Steueranschlag) am Schluß: Nievenheim 59 Häuser, davon 6 geistliche und 1 adliges, Delrath 13 Häuser, davon 2 geistliche und 2 adlige, Ückerath 20 Häuser, davon 2 geistliche, Straberg 49 Häuser, davon 1 geistlich und 1 adlig, zusammen 141 bzw. 126 Häuser¹⁷.

An Grund², Baumgarten und Gärten: Nievenheim 41 Mo 1 Pinte, Delrath 17 Mo 3 Viertel, Ückerath 19 Mo 2 Viertel 1¹/₂ Ruten, Straberg 44 Mo 1 Viertel 1¹/₂ Ruten. Von den 4578 Mo Länderei besitzt Kloster Knechtsteden 1245¹/₂ Mo (davon ca. 400 Mo Eigenbau). Außerdem werden mehrere der oben genannten Grundbesitzer aufgeführt mit Angabe der abweichenden Maßangaben der alten Deskription¹⁸. Aufschlüsselung einiger Ländereien in 3 Klassen, je nach Pacht-ertrag und gelegentlichen Angaben des Steuersatzes.

HStA. Düsseldorf, Kurköln II, Akten Nr. 2201, Bl. 33 b ff. und (Zusammenfassung) Bl. 131 f.

¹ Zur Vereinfachung ist die häufig wiederkehrende Zubehörangabe: mit Baumgarten und Garten, durch: m. B. u. G. wiedergegeben.

² Grund und Boden, auf dem die Gebäude stehen.

³ Der abgegangene Ort *Furth zwischen Nievenheim und Ückerath, heute Westteil von Nievenheim.

⁴ Kotten, kleines Anwesen.

⁵ Daraus ergibt sich 1 Malter = (4 Srn) oder 8 Faß oder 16 Viertel; 1 Srn = 2 Faß oder 4 Viertel.

⁶ Zur Vereinfachung werden die Pächterträge in Klammern hinter der Objektangabe wiedergegeben; Ro = Roggen, Ha = Hafer, Ge = Gerste, We = Weizen.

⁷ In der Zusammenstellung: Vikarie St. Anna.

⁸ Dessen Pächtertrag zur Verpflegung der ungarischen 'Pilgrum' verwandt wird.

⁹ Ebda: Kirche oder Fabrica, also Kirchenfabrik (Baufond).

¹⁰ Soll angeblich vor alters adliges Land gewesen sein [Eselsgut].

¹¹ Montaner Börse (bursa montana oder montis), das Montaner Gymnasium in Köln. Woher dieser Besitz kam, ist nicht bekannt.

¹² 'Gut' gestrichen und 'adliger Sitz' darüber geschrieben.

¹³ Ebda: Kaspar Rommerskirchens Erben.

¹⁴ Es folgt, nachträglich gestrichen: Der Apotheker in Köln am Altenmarkt, im Hirsch.

¹⁵ Bedeutung unklar.

¹⁶ Unklar, da ungewöhnliche Abkürzung (Deelst . . en).

¹⁷ Die Zahlenangaben sind zum Teil in den Steueranschlag von ca. 1670/72 (vgl. 1672 [Sept. 14] II) übernommen worden.

¹⁸ Gemeint ist wohl die Steuerliste und Landesbeschreibung von 1599 (s. d.), wo auch tatsächlich in mehreren Fällen die abweichenden Zahlen festgestellt werden konnten.

Landesbeschreibung des Amtes Hülchrath, darin der Schleierhof genannt, der 46 Ma Roggen und 4 Ma Gerste an Pacht zahlt.

H. Jonen, Bauer zwischen Junker und Abt, Heimatland, Beilage z. Neuss-Grevenbroicher Zeitung 77. Jg. (1954).

Vor dem Vogt Wilhelm Horn genannt Goldschmitt und den Neusser Schöffen Dr. med. Ludwig Henesius und Gottfried Berg verkaufen Jakob Clouth, Halbe zu Nievenheim und seine mit seiner verstorbenen Frau Katharina Weyersdorf gezeugten Kinder (bzw. sein Eidam) Wilhelm Clouth, Christian Wintgens und dessen Frau Anna Clouth an Hermann Braunß und seine Frau Cäcilia Haus und Garten auf der Oberstraße am Markt zu Neuss zwischen der Witwe Strevestorff und den Käufern gelegen und auf die Oberstraße bzw. die allgemeine Straße, hinderhoven genannt, stoßend. Das Haus ist belastet mit 5 Reichstalern Rente zugunsten der Armenprovisoren auf dem Kirchhof.

Orig. (verschollen) mit 2 Siegeln, StadtA. Neuss, Sammlung Nauen Nr. 5.

Amtmann, Vogt und Geschworene des „churmodialen“ Hofgerichts auf dem Fronhof Nettesheim schreiben den Jesuitenpatres zu Neuss, daß das Kapitel des Stiftes St. Kunibert in Köln in Erfahrung gebracht habe, daß die Patres von den Erben Johann Burrichs ein Gut im Kirchspiel Nievenheim zu Straberg, Tempelgut genannt, durch eine Schuldübernahme (titulo oneroso) an sich gebracht haben. Das Gut sei kurmudig an den Fronhof zu Nettesheim, doch sei die Erbung daran noch nicht vollzogen. Sie laden deshalb die Patres auf den nächsten Hofgerichtstermin nach Nettesheim, die Anerkung, so [vor dem Gericht] zu Hülchrath geschehen, zu übergeben und sich am Hofgericht ebenfalls beerben zu lassen¹.

HStA. Düsseldorf, Neuss Jesuiten, Akten Nr. 20 Bl. 51.

¹ Die Neusser Jesuiten weigerten sich lange Zeit, die Kurmudpflichten anzuerkennen und zu erfüllen. Am 30. April und am 7. Mai 1665 ergingen erneute Aufforderungen (Bl. 48 ff. und 47); am 2. Nov. 1677 forderte das Kapitel in Köln die Patres unter Hinweis auf ein inzwischen vom Hofgericht ergangenes Dekret auf, endlich einen Geschworenen und Empfänger einzusetzen (Bl. 55) und noch am 20. März 1692 schrieb Johann Hermann Bierbaum (wohl Sohn des 1641 Mai 24, s. d., belehnten Jodokus Hermann Bierbaum) wegen der seit Jahren mit dem Stift St. Kunibert strittigen Kurmud für das Tempelgut zu Straberg von Dorsten aus an die Jesuitenpatres (Bl. 50).

Martin Henriquez von Strevesdorff verpachtet sein Rittergut zu Delrath an Dietrich Krieger als Halfmann und dessen Frau Mergh¹ Neuhausen auf zwölf Jahre gegen einen Pachtzins von jährlich 21 Ma Roggen, 1 Ma Weizen, 4 Ma Gerste und 4 Ma Hafer sowie ein Ferken aus den Stoppeln, 1 fettes Kalb zu Ostern, den halben Obstertrag. Die Pächter zahlen 15 Reichstaler für den trockenen Weinkauf und müssen die Fahrzinsen entrichten. Öfter erläßt er dem Halfen einen Teil der Pacht wegen Mißernte, 1670 sogar die ganze Pacht. Obwohl das Gut des Nikolaus Funck in Zons 14 Ma Roggen an den Halfen entrichten muß, fällt diesem die Entrichtung der Pacht recht schwer.

Rent- u. Stättbuch des Martin Henriquez v. Strevesdorff von 1664 ff., im Besitz der Familie Tönnies-Gruttdorfer auf dem Wittgeshof zu Nievenheim, Bl. 12 b; W. Felten, Zur Gesch. des Quirinushofes in Delrath, Beiträge z.

¹ Kurzform von Margaretha.

1665 Juli 11

654

Die Kinder von Kaspar Rommerskirchen und seiner Frau Margaretha Merges, Balthasar, Alexander und Margaretha verkaufen das Kurmudgut¹ für 2450 Reichstaler, 4 Reichstaler Verzichtgeld und 1 Reichstort Gottesheller den Kreuzbrüdern in Köln. Diese vereinigen nun das ganze Eselslehen in ihrer Hand, lösten die Lehenseigenschaft ab und besaßen so das volle Eigentumsrecht.

Die Franzosen haben 1802 auf der linken Rheinseite alle Klostergüter als Staatseigentum eingezogen und verkauft. H. P. R. Gottfried Schmitz, Dormagen-Horem, vermutet als Nachfolger des alten Eselsgutes den späteren Schwiddenhof, von dem nur noch das Wohnhaus (Besitzerin: Frau Maria Josten geb. Kaulen) existiert.

Bremer, Dyck 450.

¹ Das Eselsgut zu Nievenheim.

1665 Juli 22 Schloß Dyck

655

Ernst Salentin Graf zu Salm-Reifferscheid, Herr zu Bedbur, Dyck, Alfter und Hackenbroich und seine Frau Gräfin Magdalena Klara tun kund, daß den Kreuzbrüdern zu Köln durch die Profeß¹ des Johann Christian Bürgel, gräflicher Lehenträger des Eselsgutes zu Nievenheim, dieses Gut mit seiner Zustimmung zugefallen ist, und daß Prior Clamor Auerkamp nun auch den anderen, von ihnen lehenrührigen Hof zu Nievenheim, auch Eselsgut genannt, mit des Grafen Zustimmung von den Erben des Kaspar Rommerskirchen, den Geschwistern Balthasar, Alexander und Anna Margaretha Rommerskirchen erkauft hat. Die gräfliche Mannkammer hat die Konzessionierung, Erbung und Lehensauftragung vollzogen. Das Kloster hat nun um Auflassung der Lehensherrschaft an den beiden nun konsolidierten² Gütern nachgesucht. Gegen eine angemessene, billige Recognition stimmen beide dem Antrag zu und befreien die Güter von aller Lehensherrlichkeit, allen Feudallasten und anderen ihnen zustehenden Rechten.

Orig. Perg. mit Unterschrift und Siegel in Holzkapsel, StadtA. Köln, Kreuzbrüderkloster, Urk. 81; R. Haas, Die Kreuzherren in den Rheinlanden, Rhein. Archiv 23 (1932) 83.

¹ Eintritt ins Kloster.

² Hier soviel wie wiedervereinigt.

1666 Juli 8

656

Extrakt [aus einer Gutsbeschreibung]: 1 Stück Land auf die Balcherner Straße 30 Mo; Tempelgut 100 Mo; Hofplatz zu Straberg 1½ Mo; gutes Land 22 Mo; mittelmäßiges Land 37 Mo; sehr schlechtes Land 8 Mo, zusammen 68½ Mo; Dreischer oder geist Land¹ 40 Mo; Stauden und Büsche 10 Mo, insgesamt 118½ Mo.

HStA. Düsseldorf, Neuss Jesuiten, Akten Nr. 20 Bl. 34.

¹ Brachland.

Status generalis der Strevesdorffischen Erbgüter und Renten: das Rittergut bzw. Hof zu Delrath ist mit ungefähr 5000 Reichstalern (Wert) und einer Rente von 60 Reichstalern angeschlagen¹.

Rent- u. Stättbuch des Martin Henriquez v. Strevesdorff von 1664 ff., im Besitz der Familie Tönnies-Gruttdorfer auf dem Wittgeshof zu Nievenheim, Bl. 106 f.; W. Felten, Zur Gesch. des Quirinushofes in Delrath, Beiträge z. Gesch. d. Kreise Neuß u. Grevenbroich 2, Beil. z. Neuß-Grevenbroicher Zeitung (1900) 109, ders., Der rhein. Geschichtsschreiber Martin Henriquez v. Strevesdorff, Annalen 89 (1910) 69 f.

¹ 1665 und 1682 hat Strevesdorff seinen Hof mit 6000 Reichstalern Wert angesetzt.

1668 Februar 16

658

Johann Dietrich und Heinrich Wilhelm Freiherrn von Reuschenberg zu Selikum verschreiben auf den von Mutter und Konventjungfrauen des Klosters zum Mommersloch in Köln eingelösten Unterpfändern¹ dem Dechanten und Kapitel zu St. Andreas in Köln eine Jahresrente. Zum Unterpfand werden 109 Mo Ackerlands im Gericht und Dingstuhl Hülchrath eingesetzt¹.

Philipp Mundtgens, Vogt, Johann Nyx zu Nyvenheim und andere, namentlich genannte Schöffen des Stadt- und Landgerichts Hülchrath bezeugen, daß die Unterpfänder dem Johann Dietrich gehören und weder lehenrührig, noch kurmdig oder belastet sind.

Orig. Perg., Siegel fehlt, Archiv Biegeleben, Urk. 24; R. Brandts, Haus Selikum, Schriftenreihe des StadtA. Neuss 1 (1962) 76 Nr. 83.

¹ Wohl die in der gerichtlichen Einweisung vom 1. März 1698 genannten Grundstücke auf dem Stüttgen bei Grimlinghausen.

1668 Oktober 23

659

Obligation über 100 Reichstaler zu 5 % von Rudolf Witgens zu Nievenheim.

Archivinventar des Stifts St. Georg in Köln von 1777, DiözesanA. Köln, St. Georg, Akten A II 16 Bl. 42; v. d. Brincken, D. Stift St. Georg zu Köln (Urk. u. Akten 1059—1802), Mitt. a. d. Stadt A. v. Köln 51 (1966) 286.

1670 Februar 10 und 11

660

Wiedereinlösung des Mayensahlschen Zehents zu Straberg durch das Kloster St. Wilhelm zu Grevenbroich.

Nachsatz zum Findbucheintrag zu 1633 März 10.

1670

661

Der Quirinshof zu Delrath ist steuerfrei. Martin Henriquez von Strevesdorff erläßt dem Pächter des Hofes (Dietrich Krieger) den Pachtzins wegen Mißernte.

Rent- u. Stättbuch des Martin Henriquez v. Strevesdorff von 1664 ff., im Besitz der Familie Tönnies-Gruttdorfer auf dem Wittgeshof zu Nievenheim, Bl. 4 und 12 b; W. Felten, Der rhein. Geschichtsschreiber Martin Henriquez v. Strevesdorff, Annalen 89 (1910) 72.

Landesbeschreibung und Steueranschlag des Niederstifts des Erzstifts Köln. Aus einer Besitzaufnahme und einem Protokoll des Generaleinnehmers Martin Henriquez von Strevesdorff am 14. Sept. 1672 zusammengestellt.

Die Güter der Geistlichkeit (Kirchen und Klöster) sind durchwegs mit $\frac{1}{4}$ des Steuerersatzes, die des Adels unterschiedlich mit $\frac{1}{4}$, der Hälfte oder dem vollen Satz veranschlagt. Der Besitz, den Kirchen und Klöster in Eigenbau nutzen, ist steuerfrei.

Zu vorliegendem Anschlag existieren mehrere Vorarbeiten, Ausfertigungen und Abschriften, die alle in den Angaben etwas voneinander abweichen. Die hier in erster Linie ausgewerteten Quellen (näheres am Schluß) sind: I eine am 14. Sept. 1672 kontrollierte Niederschrift, eingeteilt in die Gruppen: Erzbischof, Domkapitel, Grafen, Ritterschaft sowie Gewerbe und Gewinn, innerhalb jeder Gruppe nach Ämtern und Kirchspielen geordnet; II ein Peraequationsprotokoll, gegliedert nach Kirchspielen, wobei die oben genannten Gruppen innerhalb jeden Kirchspiels wenig in Erscheinung treten, undatiert, aber sicher etwas früher anzusetzen¹, von dem die Gesamtzusammenstellung wegen ihrer stärkeren Abweichungen am Schluß angefügt ist, die gelegentlichen Abweichungen bei den Einzelangaben in den Anmerkungen nachgewiesen werden.

	Artland Pächtertrag			Steuer- anschlag fl. Alb. Hl.
	Mo	Ma	Ma	
I: Domkapitel:				
Kirchspiel Nievenheim:				
Schwertzhof, gibt 1 oder $1\frac{1}{2}$				
Faß je Morgen, da der Zehent in der Pacht enthalten				
	110			2 20 4
Grafenstand:				
der Graf zu Dyck in Nievenheim, verpachtet zu 2 oder 1 Faß				
	104			4 8
Ritterschaft:				
Kirchspiel Neukirchen:				
Lt. Binius ² aus seinem Gut zu Gohr, hier einschlägig				
	24	6		1 8
Kirchspiel Nievenheim:				
DO-Landkomtur ³				
Kreuzbrüder [zu Köln], Burgelshof ⁴				
	86	18 ⁵		4
Kreuzbrüder zu Delrath den Sülzhof jure crediti ⁶				
	131 ⁷	21	12 ⁸	5 12
Herr Strevesdorff ⁹ , Delrath sein adeliger Sitz				
	127			
Anstel von Holtorp, Hof zu Ückerath ¹⁰				
	134	17	8	3 12
Tempelgut zu Straberg, jetzt				

P. P. societatis in Neuss	100	14	5	2	10	
NB. Blittersdorf, jetzt Fabri ¹²						

Ritterschaft zusammen

17	16
----	----

Anno 1672 den 14. Sept. richtig
befunden.

Nachtrag¹³: Ex relatione Herrn Zimonis
gehört zur Ritterschaft zu Nievenheim:
Widenfeld für Johann Nusbaum und
Winand Funck; dem Prälaten zu Knecht-
steden für Gewinn angeschriebene 40 Mo
und 2³/₄ Mo, die Joh. Nusbaum und
Winand Funck bebaut haben, ange-
schlagen auf

3	14	4
---	----	---

Kirchspiel Rosellen:

Adam von Harff, jetzt Hermann
Schiefer und Cosman Schmidt
haben hier (Rosellen)
und in Nievenheim
desgl. die daselbst stehenden
Hofrechte¹⁴

9 ¹ / ₂		
10 ¹ / ₂		20

Kirchspiel Hoeningen:

Weidenfeld hat den Bergerhof

103	34 ³ / ₄ ¹⁵⁾	7	7
-----	---	---	---

Stadt Zons:

Herr Widenfeld hat . . .
zu Nievenheim

24 ³ / ₄

Gewerbe und Gewinn:

Kirchspiel Neukirchen:

Pastor zu Gohr¹⁶ (zu je 2 Faß)

12

Kirchspiel Nievenheim:

113 Hausmanns Häuser¹⁷
116 Gründe und Gärten
Artland
Kreuzbrüder, 1 Hausmannshof¹⁸
dieselben,
Simon Mattheis, 1 Hausmannshof
Bellix, 1 Hausmannshof
Deutscher Orden Landkomtur,
in Delrath¹⁹
ders. (gibt 1 Srn Roggen der Kirche)
ders., versch. Pachtländer
Kloster Knechtsteden, bebaut selbst
dass., verpachtet in Nievenheim
dass., verpachtet in Uckerath

			19		
			19	16	
335 ³ / ₄			14	23	5
128	16	6	3	4	
17 ¹ / ₄	1 ¹ / ₄			6	8
128			2	16	
63 ¹ / ₂	6	3	1	6	
51	6		1		
39	7		1	14	8
90	9 ¹ / ₂		2	2	8
266 ²⁰					
115 ¹ / ₂	15 ¹ / ₂		1	7	
23 ³ / ₄	4 ¹ / ₂			8	6

dass., verpachtet in Straberg	548 ^{1/2}	89 ^{1/2}	7	11	
dass., in Straberg, strittig ²¹	121		2	12	6
dass., Kamp zu Ückerath, bebaut					
das Kloster selbst	14 ^{1/2}				
dass., Hof zu Straberg ²²	65	12	6	1	6
dass., Hof zu Ückerath (40 Mo untauglich)	62 ^{1/2}	6	3		15
Domkapitelshof, in Nievenheim	123 ²³				
Kloster St. Cäcilia, Köln, Witgeshof	200	27	25 ²⁴	3	7
dass., Kirchenhöfchen	57	7	2		
dass., zu Straberg	47 ^{1/2}	4			8
St. Gereon, Köln, Balkheimerhof	114 ^{1/4}	18 ²⁵		1	15
Hospital im Uipperwald ²⁶	25	4			8
Hof der Nievenheimer Kirche in Delrath	70	8			16
Kirche und Bruderschaft zusammen	69	14		1	4
Groß-St. Martin in Köln ²⁷	80	12	6	1	6
Kloster St. Apern in Köln	77 ^{1/4}			1	14
Pastorei Nievenheim, bebaut selbst ²⁸	66				
Vikar daselbst, frei	17 ^{3/4}				
Kirche zu Rosellen, verpachtet	6 ^{3/4}	1 ^{1/4}			2
Vikar zu Rosellen, verpachtet	11	2 ²⁹			4
Kirche Grimmlinghausen	3 ^{3/4}				
Kirche und Bruderschaft Zons ³⁰	8	1 ^{1/2}			3
Johannis Altar in der Kirche (Maria-)					
Lyskirchen in Köln	12	2 ^{1/4}			4
Kloster Gnadental in Neuss	14 ^{3/4}	2 ^{3/4}			5
Kirche in Hackenbroich	1 ^{1/4}	(2 Faß)			6
Kloster Marienberg in Neuss	14	2 ^{3/4}			5
Kloster Mommersloch in Köln	30	6 ³¹			6
Summe des Artlands im Kirchspiel					
Nievenheim ³²	4578		29	9	
davon: Geistliche	2432				
Witgeshof	18 ^{1/2}				
Adlige	862 ^{1/2}				
Herr Weidenfeld	24 ^{3/4}				
50 morgige Höfe ³³	377				
noch im Streit	563				
	<hr/>				
	4246 ^{3/4}				bleiben: 335
Vom Artland geben 160 Mo je 2 Faß;					
79 ^{3/4} je 1 ^{1/2} Faß und 100 Mo je 1 Faß			14	23	5
Kirchspiel Rosellen:					
Kirche Nievenheim	4 ^{1/2}	5 ^{1/4}			7
Kirchspiel Norf:					
Kirche Nievenheim (je 2 Faß)	2				
Kirchspiel Hoeningen:					

Karmeliter in Köln⁸⁴ für den
Schleyerhof

171¹/₄ 46 4 4 2
3 Pinten (Gerste)

Kirche zu Gohr

1³/₄ 1 9

II: Kirchspiel Nievenheim; hat nach Abzug von 1 domkapitelischen, 10 geistlichen, 5 adligen und 1 unadligen Hof von 50 Mo;

zusammen

124 Hausmannshäuser

Grund, Baum [-Garten] und Gärten an den Höfen, nach Abzug von je 2 Mo, die frei sind,

143 Mo 3 Viertel 3 Pinten

Länderei insgesamt

4578 Mo

Davon abgezogen: Domkapitel

123¹/₂

Geistliche

2339³/₄

Adelige

907¹/₂

1 unadliger Hof von 50 Mo

128

3498³/₄ Mo, bleiben 1079¹/₄ Mo.

Von diesen haben die Hausleute nur 628¹/₂ Mo angegeben, je zur Hälfte mit 1 Albus und 1 Albus 6 Heller angeschlagen, je nach Qualität der Länderei.

Es sind noch 451 Mo nachzuweisen, deren Besitzer derzeit noch nicht bekannt (d. h. ermittelt) sind, aber auch durchwegs mit 1 Albus per Morgen angeschlagen.

(Nachtrag: Ein Hof von 50 Mo [Herr von] Romerskirchen in Köln 128 Mo 3¹/₂ Pinten, gibt 16 Ma Roggen und 6 Ma Hafer, Steueranschlag: 5 fl 8 Albus).

I Niederschrift von 1672, HStA. Düsseldorf, Kurköln II, Akten Nr. 1151 Bl. 9, 15, 26 b, 28 b, 94, 127 b ff. sowie andere; Abschr. des 18. Jh., StadtA. Bonn, Ku 13/2 b S. 272 (alt) passim; Binterim-Mooren 2, 407 und 418 ff. (auszugsweise). — Im Zwischenbericht lückenhafter Auszug aus Binterim-Mooren und StadtA. Bonn.

II Peraequations-Protokoll (ca. 1670—72), HStA. Düsseldorf, Kurköln II, Akten Nr. 1129 Bl. 19 b ff.

¹ Dem Eintrag über Stadt und Amt Linn ist ein Bericht vom 28. Febr. 1669 beigeheftet (Bl. 166 b), ein lose einliegender Brief trägt das Datum vom 20. Dez. 1670 (Bl. 178 a). In dieser Zeit dürfte die häufig korrigierte Niederschrift entstanden sein.

² Licentiat Binius; erste Erwähnung des Biniushofes in Gohr (Tranchot-Karte: Bineshof), wohl nicht identisch mit dem jetzigen Biniushof II nördlich Gohr.

³ Hier bei Kontrolle 1672 gestrichen und unter „Gewerbe und Gewinn“ eingetragen, deshalb dort aufgeführt.

⁴ Ursprünglich Eselshof oder Eselsgut genannt, jetzt nach seinen letzten Besitzern, der Kölner Bürgerfamilie Bürgel, vgl. 1620 April 13, 1649 und 1665 Juli 22.

⁵ Ferner 4 Ma Gerste und 2 Ma Weizen; in II: nur 8 statt 18 Ma Roggen; außerdem folgt dort auf Kreuzbrüder noch: Sitz Neuenburg 37³/₄ Mo hier einschlägig, welche zum Anschlag ausgestellt.

⁶ Die Verpfändung durch die Herren v. Blittersdorf an die Kreuzbrüder wurde 1674 Aug. 7 (s. d.) von Joh. Gabriel Fabri abgelöst.

⁷ In II: 141 Mo.

⁸ Ferner 2 Ma Gerste und 3 Ma Weizen; in II fehlt der Hinweis auf die Pfandschaft.

⁹ In II: ‘Licken passirten adligen Besitz’, also noch der Name des Vorbesitzers.

- ¹⁰ In II: Witwe Anstel zu Holtorf 134¹/₄ Mo, Hafer nur 6 Ma.
- ¹¹ Jesuitenkloster in Neuss, endgültig seit 1663 Juni 19 (s. d.).
- ¹² Ist nachgetragen (fehlt in II) und betrifft den Sülzhof, der bereits unter: Kreuzbrüder aufgeführt ist, daher hier ohne Angabe von Größe, Pacht und Steuersatz.
- ¹³ Aus „Gewerb und Gewinn“ nachträglich hierher übertragen.
- ¹⁴ Unklar, ob zu Nievenheim gehörig; im Zwischenbericht offen; nicht in II genannt.
- ¹⁵ Ferner 12 Ma Gerste; II hat: Bürgerhof.
- ¹⁶ Nicht in II.
- ¹⁷ Bauernhäuser; auf dem rechten leeren Blatt nachgetragen: vermöge Inspektion geht ab ein Haus, so ganz ruinös, Peter Paws zuständig. Da der Eintrag in II auch in seiner Art völlig abweicht, ist er am Schluß gesondert aufgeführt.
- ¹⁸ Fehlt in II bis Bellix.
- ¹⁹ Aus der Gruppe „Ritterschaft“ hierher übertragen. In II: 177 Mo, davon werden 90 in den Hof gebaut, statt 51 Mo, dafür unter Pachtländer nur 48 Mo, jeder zu 1 Albus 6 Heller Pacht.
- ²⁰ In II: 400 Mo.
- ²¹ Gibt je Mo 2 Faß Roggen. Die Pachtländer in II nicht aufgegliedert, zusammen 718¹/₂ Mo.
- ²² Die beiden Höfe in II zusammengefaßt mit 141¹/₂ Mo.
- ²³ In II: 123¹/₂ Mo, als Pacht 18 Ma Roggen und 55 Köln. fl.
- ²⁴ In II: 40 Ma halb Roggen halb Hafer an Pacht.
- ²⁵ Dazu 2 Ma Gerste; in II: 117¹/₂ Mo Land.
- ²⁶ Hospital zum Ypperwald in Köln; fehlt in II, dort dafür noch: Vikarier zu St. Gereon mit 20¹/₂ Mo Land und die Kirche St. Brigitta in Köln mit 118 Mo.
- ²⁷ In II: 77¹/₄ Mo.
- ²⁸ Folgt danach in II: die Armen mit 25 Mo, frei.
- ²⁹ 2 Ma und ¹/₂ Faß Roggen. In II folgt noch, wie an verschiedenen anderen Orten auch: Montaner Bursch 9¹/₂ Mo.
- ³⁰ Die nun folgenden Grundbesitzer sind in II nicht mehr einzeln aufgeführt, sondern als ‘noch unterschiedliche Geistliche’ mit 78 Mo Land zusammengefaßt.
- ³¹ 6 Ma und 6 Faß Roggen Pacht und 1¹/₂ Viertel Erbpacht.
- ³² Die Addition ergibt eine niedrigere Summe, doch fehlen nach II einige Grundbesitzer sowie die Morgenzahl-Angaben bei den Häusern, Gründen, Gärten usw.
- ³³ Die Größenangabe ‘50-morgiger Hof’ (im Gegensatz zum Hof mit normalerweise 60 Mo) erscheint im Anschlag öfter. Hierbei handelt es sich anscheinend um ursprünglich kleinere Höfe, die sich aber inzwischen durch Zukauf zum Teil erheblich vergrößert haben.
- ³⁴ II hat 150 Mo, dazu ‘wegen gewöhnlichen Überschuß an dem Hof’; wohl aus dem Hof verpachtetes Land.
- ³⁵ Zahlen korrigiert, ursprünglich: 8 geistl., 17 adlig, 141 Gesamt; 50 Mo Hof ist am Rande nachgetragen.

1673 März

663

Der rheinische Geschichtsschreiber Martin Henriquez v. Strevesdorff besucht seinen Onkel, den Weihbischof Woltherus Henriquez in Mainz und erbt von ihm ein Rowkleid (Pelzkragen?) für seine Frau; den Wein und die Kalesche, Kelch, Pollen, Kreuzchen und Bischofsmütze, die ihm der Bischof für seine Kapelle in Delrath schickte, will er als Familienandenken aufbewahrt wissen.

W. Felten, Der rhein. Geschichtsschreiber Martin Henriquez v. Strevesdorff, Annalen 89 (1910) 72.

Auf das Gesuch der sämtlichen Erbgehemen¹ von Blittersdorff zur Arff, auf ihr im Amt Hülchrath zu Delrath gelegenes und die Sülz genanntes Gut, Kurköln Lehen, 900 Reichstaler Kapital aufnehmen zu dürfen, wird diesen aufgetragen, zunächst den Konsens von Prior und Konventualen des Kreuzbrüderklosters zu Köln, die das *ius quaesitum*² auf dem Hof haben, einzuholen. Aus weiteren Schreiben geht hervor, daß der Geldgeber der Hofgerichtskommissär Dr. Goldtschmid ist und daß die von Blittersdorff im Ganzen ein Kapital von 3000 Reichstalern auf den Lehen zu Arff und dem Sülzhof, bzw. auf Friemersdorff aufnehmen möchten (Schreiben vom 19. und 23. Juli 1673).

Schreiben und Konzepte, HStA. Düsseldorf, Kurköln Lehen, Specialia 223, Akten Bl. 39—52.

¹ Erben des v. Blittersdorff.

² „Ein wohl erworbenes Recht“, hier soviel wie das Recht, das jemand durch Kauf selbst erworben hat, im Gegensatz zum ererbten Recht.

1674 Juni 19 Nievenheim

Der Schöffe Anton Stelzmann von Nievenheim meldet auf kurfürstlich kölnischen Befehl, die durch die kaiserlichen, spanischen, holländischen und lothringischen Truppen¹ verursachten Schäden betreffend, folgende Schäden in Nievenheim: 1) Kirche aufgeschlagen durch einen Konvoi (*comfoy*)², der von Bonn nach Neuss gegangen ist, sind eine Nacht in Nievenheim geblieben, der Schaden ist auf 500 Reichstaler taxiert; 2) Kaiserliche Kontributionen³ 2728 Gulden 20 Albus, dazu 12 Reichstaler Exekutionsgelder und Unkosten; 3) Dietrich Krieger ein Pferd weggenommen, auf 36 Reichstaler taxiert; 4) Thönis Sülß-Halfen⁴ 1 Pferd zu 31 Reichstaler; 5) Jörg Coenen 3 Pferde abgenommen, auf 60 Reichstaler taxiert; das Dorf Delrath ist ausgeplündert worden und sind an Schweinen, Schafen, Früchten und anderem für wenigstens 60 Reichstaler weggenommen worden; das ganze Kirchspiel hat 6 Wochen lang ausfleuchten⁵ müssen, der Schaden wird auf 200 Reichstaler geschätzt. — Der Schöffe Wilhelm Hoff's berichtet für Straberg folgende Schädigungen: 1) dem Hof's-Halfen und Wilhelm Hoff's 46 Schafe weggenommen, auf 5 Reichsort für jeden taxiert; 2) Friedrich Jurgens und Hof-Halfen 6 Ferkel (*Vircken*) weggenommen zu je 5 Reichsort; 3) Jakob Benschuether (?) 1 Pferd weggenommen, 16 Reichstaler; 4) Jorges Halfe auch 1 Pferd, 28 Reichstaler; das Dorf hat auch 6 Wochen ausweichen müssen, Schaden 102¹/₂ Reichstaler.

HStA. Düsseldorf, Kurköln VII, Akten Nr. 63/6 Bl. 53.

¹ Der sogen. niederländische Krieg 1672—79; Feldzug des französischen Königs Ludwig XIV. zusammen mit England, Kurköln und Münster gegen die niederländischen Generalstaaten.

² Truppendurchmarsch.

³ Kriegssteuer durch die kaiserlichen Truppen und deren Eintreibungskosten.

⁴ Halbwinner auf dem Sülzhof.

⁵ D. h. vor den durchziehenden Truppen flüchten müssen.

Auf Ansuchen des kurkölnischen Hofrats und des Ritterschafts-Syndikus Dr. Fabri bestätigen Prior und Konvent des Kreuzbrüderklosters zu Köln, daß die Herren von Blittersdorff ihnen die 3100 Reichstaler, für die ihnen das Lehen, der Sülzhof, verpfändet war, zurückgegeben haben. Am 11. August genehmigt EB Maximilian daß die von Blittersdorff ihr Lehen, den Sülzhof, für ein Kapital von 600 Reichstalern dem Hofrat Johann Gabriel Fabri für zwölf Jahre verpfänden.

Orig., Papier mit Unterschr. und aufgedrücktem Siegel unter Papier sowie Konzept, HStA. Düsseldorf, Kurköln Lehen, Specialia 223 Akten Bl. 53 ff.

Ernst Ferdinand [Raitz] von Frens, Amtmann zu Hülchrath, teilt Kurfürst und EB Maximilian Heinrich von Köln mit, daß das Amt Hülchrath auf Grund des Ausschreibens von Generalfeldmarschalleutnant Marquis de Grana für November [1675] 1488 Reichstaler bezahlt habe, ausgenommen das Kirchspiel Nievenheim und der Dingstuhl Griesberg, deren Zahlungsnachweise (tax) der [Generalsteuer-] Einnehmer Strevesdorff¹ den Beamten nicht zugeschickt habe. Es wird derselbe wohl den Nachweis (die Anweisung) führen können, wohin das genannte Kirchspiel die Zahlung geleistet hat.

HStA. Düsseldorf, Kurköln VII, Akten Nr. 63/6 Bl. 109.

¹ Martin Henriquez von Strevesdorff, Besitzer des St. Quirinshofes zu Delrath.

Das Prämonstratenserkloster Knechtsteden und das Zisterzienserkloster St. Wilhelm zu Grevenbroich einigen sich wegen des Mayensahlschen Zehenten [zu Straberg]. Knechtsteden vermeinte, nur eine jährliche Erbpacht von 12 Ma Roggen und 12 Ma Hafer sowie eine (im Originalbrief benannte¹) Recreation an Grevenbroich und 4 Faß Roggen an das Kloster Gnadental schuldig zu sein, was von Gnadental weiter gefordert werde, müsse Grevenbroich leisten. Aus uralten Originalen ist aber erweislich, daß dem Kloster Gnadental aus dem Mayensahlschen Zehent auch 1 Ma Roggen und 1 Srn Weizen gebührt, wenn auch der Erbpachtbrief für Knechtsteden nur 4 Faß Roggen aufführt. Die beiden Klöster einigen sich, daß Grevenbroich auf die ihm zustehende Recreation verzichtet, und Knechtsteden dafür 1 Ma Roggen und 1 Srn Weizen nach Gnadental liefert und dem Kloster Grevenbroich jährlich einen Wagen Bau- oder Brennholz, so viel dieses mit seinen vier Pferden abzufahren vermag, ausfolgen läßt.

Abschr. d. 18. Jhs im Kopiar Knechtst., HStA. Düsseldorf, Kl. Knechtsteden, Rep. u. Hs. 1, 613 Nr. 191 (seit 1945 nicht benutzbar); Ehlen 149 Nr. 180.

¹ Wohl 1670 Febr. 10/11.

Erkundigungsbuch über die Pfarreien, Kollaturen, Vikareien usw. in den Herzogtümern Jülich und Berg: Herzogtum Jülich. 11. Amt Grevenbroich. 1. Gohr, Kierspell. Patronin St. Odilia. Kollator ist der Herzog¹. Einkünfte an Geld 80 Reichs-

taler, an Zehenten 24 Ma Gerste und 19 Ma Roggen, ebenso geben 3¹/₂ Mo (Eigen-)Land 3 Ma Roggen.

HStA. Düsseldorf, Jülich-Berg IV, Lit. C Nr. 144; Binterim-Mooren 2, 181.

¹ Im Text folgt die lat. Abkürzung: Comm., im Zwischenbericht irrig mit „(= Menge verschiedener Getreidearten) . . .“ übersetzt. Die Niederschrift hat aber an dieser Stelle stets (oft ohne Zahlenangaben, wie auch bei Gohr) die Anzahl der Kommunikanten der betr. Pfarrei.

1678 Mai 28 Bonn

670

Carl Jakob Ferdinand von Blittersdorff bekennt für sich und kraft Vollmacht seines Bruders Johann Wilhelm, daß EB Maximilian Heinrich von Köln ihm (laut inseriertem Lehenbrief) den Sülzhof im Kirchspiel Nievenheim so wie ihr Vater Adam diesen vorher besaß, verliehen hat.

Orig. Perg. mit Unterschrift und aufgedrücktem Petschaft, HStA. Düsseldorf, Kurköln Lehen, Specialia 223 Urk. 9; Konzept d. Lehenbriefs mit beigefügter Vollmacht des Hans Wilhelm vom 21. Mai 1678, daß sein Bruder den Sülzhof für sich und das Haus Arff für ihn als Lehen in Empfang nehmen möge, und mit Abschr. der Lehenbriefe vom 18. Mai 1609 u. 29. April 1641 u. a.; ebda, Akten Bl. 57—68.

1678 Dezember 30

671

Äbtissin Katharina Ida v. Spieß; Dechantin Ferdinanda Roist v. Wers, Seniorin Maria Anna v. Elzbach, der Senior der Kanoniker Otto Alberti und das ganze Kapitel des Stifts St. Quirin zu Neuss verkünden, daß sie zugunsten des zeitlichen Inhabers des Rittergutes zu Delrath in der Pfarrei Nievenheim, Martin Henriquez von Strevesdorff und dessen Frau Maria Gertrud von Kreps, welche eine vom Stift für Katharina Quentel, Witwe des Lizenziat Maes zu Köln, ausgestellte Obligation über 300 Reichstaler abtragen wollen, auf die an jenem Rittergut haftende „curmedia equina“ oder das Recht, beim Tode des Mannes oder der Frau ein Pferd zu fordern und auf einen vom Kapitelshof in Rosellen zu entrichtenden Kanon von ¹/₂ Ma Hafer, 3 Hühner und 10¹/₂ Denare verzichtet haben.

Aus e. Protokollbuch des Stifts St. Quirin, HStA. Düsseldorf, Neuss, St. Quirin; K. Tücking, Gesch. d. kirchl. Einrichtungen i. d. Stadt Neuß (1890) 340 f.

1681 März 12 Neuss

672

Bernhard Wendel, Rektor des Jesuitenkollegs in Neuss, gibt dem Hilger Hoven und Feycken, dessen Frau, die Halbscheid des freiadeligen Hofes zu Straberg, der alte Tempelhof genannt, gegen 7 Ma Roggen jährlichen Zins in Pacht. Der Pächter hat auch alle Grundzinsen, Erb- und Fahrpachten zu entrichten und alle anderen Leistungen zu tragen, insbesondere am Sonntag vor Martini auf den Fronhof in Nettenheim 2¹/₂ Ma Hafer Fahrzins, 3 Hühner und 2 Albus zu entrichten.

Orig. Papier mit Unterschrift, HStA. Düsseldorf, Neuss Jesuiten, Akten Nr. 20 Bl. 25.

1681 März 12 Neuss

673

Rektor Bernhard Wendel und die Jesuitenpatres zu Neuss verpachten die andere Halbscheid ihres freiadligen Gutes im Kirchspiel Nievenheim zu Straberg, Tempelhof genannt, an Heinrich Schnee und seine Frau Girdtgen, an Heinrich Jörges und Frau Mergh, Korst Spörkel und Frau Gretgen sowie an Adam (Dahm) Lüher und Frau Agnes, die als Jüngste für die anderen drei stehen¹ sollen, auf zwölf Jahre. Der Pachtzins beträgt 7 Ma Roggen jährlich nach Neuss zu liefern, alle anfallenden Lasten und am Sonntag vor Martini 2¹/₂ Ma Hafer Fahrzins, 3 Hühner und 2 Albus weniger einige Heller an den Fronhof in Nettlesheim. Die rückständigen Gelder, Simplen und Ungeld soll der bisherige Pächter Hilger Horn alleine tragen.

Orig. Papier mit 5 Unterschriften, HStA. Düsseldorf, Neuss Jesuiten, Akten Nr. 20 Bl. 19 f.

¹ D. h. sie haben die anderen zu vertreten.

1681 Dezember 6 Gohr

674

Die Abtei Altenberg stellt nach dem Tode des Bruders Frisch, Küchenmeister im Kloster Altenberg, als empfangende Hand für die sogenannte Schäferei im Butzheimer Feld beim Frohnhof des Kölner Domkapitels in Gohr den Bruder Christian Hassel als Lehenträger. Als Kurmud wird vom Halfmann des Altenberger Hermeshofes ein Pferd abgeliefert.

Beglaubigter Auszug aus den Protokollen des Hofgerichts in Gohr, HStA, Düsseldorf, Kl. Altenberg, Akten 58; Mosler, UB 2, 522 Nr. 704 Anm.

1682

675

Der Wert des Quirinushofs zu Delrath wird auf 6000 Reichstaler geschätzt. Besitzer ist Maria Gertrud geborene von Kreps, Witwe des am 7. Dezember 1679 verstorbenen Martin Henriquez von Strevesdorff.

Nachtrag im Rent- u. Stättbuch des Martin Henriquez v. Strevesdorff von 1664, im Besitz der Familie Tönnies-Gruttdorfer auf dem Wittgeshof zu Nievenheim Bl. 106; W. Felten, Zur Gesch. d. Quirinushofes in Delrath, Beiträge z. Gesch. d. Kreise Neuß u. Grevenbroich 2, Beil. z. Neuß-Grevenbroicher Zeitung (1900) 109; ders., Der rhein. Geschichtsschreiber Martin Henriquez v. Strevesdorff, Annalen 89 (1910) 66.

1683 Oktober 25

676

Abt Ägidius Sipsen von Altenberg schreibt dem Kölner Domdechanten, daß der von der Abtei für den Hof zu Widdeshoven als Schöffe beim Lehengericht zu Gohr bestellte Lizentiat der Rechte Arnold Sinnigen auf dieses Amt verzichtet habe, und daß er die Schöffengerichtsstelle nun dessen Sohn, dem Rechtskonsulenten Hermann Sinnigen, der 3 Ma Roggen als Schöffengeld erhalte, übertragen habe und bittet um Bestätigung dieser Übertragung.

Konzept, HStA. Düsseldorf, Kl. Altenberg, Akten Nr. 58 (In einer Randbemerkung wird dagegen protestiert, daß ein Hof in Widdeshoven als kurmudpflichtig bezeichnet werde; dort gebe es gar keinen Altenberger Hof, sondern

nur Pächter von abteillichem Allodialland; die Schöffenstelle in Gohr rühre vielmehr von der Schäferei im Butzheimer Felde her (vgl. 1646 Nov. 13 und 1571 Febr. 22 Anm. 1); Mosler, UB 2, 416 Nr. 460.

1683 November 28

677

Dr. Johann Fabri hatte Karl Jakob von Blittersdorf einiges Geld auf das von Kurköln lehenrührige Gut, der Seltzenhof (Sülzhof bei Nievenheim) genannt, geliehen. Da nun der von Blittersdorf die Zinsen (pensiones) nicht zahlen kann, hat er dem Gläubiger angeboten, das Gut zur Tilgung von Kapital und rückständigen Zinsen käuflich zu erwerben. Dr. Fabri bittet EB Maximilian Heinrich, seinen Konsens zu dem geplanten Kauf zu geben.

HStA. Düsseldorf, Kurköln IV, Akten Nr. 1045 (dabei Abschriften der Urkunden von 1732 Mai 10 und 1761 Sept. 28).

1684 September 20 Bonn

678

Dr. Johann Gabriel Fabri, Hofrat, bekennt, daß EB Maximilian Heinrich von Köln ihm (gemäß inseriertem Lehenbrief) den Sulzhof (Schultzhoff) im Kirchspiel Nievenheim verliehen hat. Fabri hatte den Gebrüdern Carl Jakob Ferdinand und Johann Wilhelm von Blittersdorff Geld auf diesen Hof geliehen und da diese das Kapital nicht zurückzahlen konnten, hat er ihnen den Hof abgekauft.

Orig. Perg. mit Unterschrift u. aufgedrücktem Petschaft, HStA. Düsseldorf, Kurköln Lehen, Specialia 223, Urk. 10; Korr. Konzept m. beiliegendem Schreiben des Joh. Wilh. v. Blittersdorff betr. die Lehenbriefe m. 3 Unterschr. u. Siegel unter Papier, ebda. Akten Bl. 69 ff. u. 80 f.; Peters 236.

1687 März 20 Nievenheim

679

Vor dem Schöffen Thönis Stelßman erscheint der Balchener¹ Halfmann Wilhelm Zaum und bekennt, daß er vom Amtsjäger Johann Wunsch 8 Reichstaler empfangen hat und diesem zur Bezahlung und Versicherung gelobt habe, dafür dem Amtsjäger, wo es diesem am Besten gefällt, 1 Mo grünes Korn im kommenden Jahr in dessen Scheuer kostenfrei zu liefern.

Orig. Papier mit 2 Unterschriften, im Besitz von Dipl.-Ing. Walter Beduwé, Neuss (Fotokopie im AmtsA. Nievenheim).

¹ Pächter des *Balgheimer Hofes.

1688 Januar 26

680

Auf die Klage der Gemeinde Gohr, daß Einwohner der Gemeinde Straberg in 5 Mo Bruchs nicht nur ihnen zu nahe gehauen (Holz auf jülichischem Territorium gefällt), sondern das Holz auch bereits auf die andere Seite auf kölnisches Gebiet gebracht haben, wird der beklagten Gemeinde bei Androhung einer Strafe von 10 Goldgulden befohlen, alles binnen 24 Stunden wieder an den bisherigen Ort zu bringen, oder aber triftige Gründe darzulegen, weshalb sie dazu nicht gehalten seien. Unterschrift des Hülchrather Vogtes Joh. Konrad Engels.

HStA. Düsseldorf, Kurköln II, Akten Nr. 2189 (vgl. 1694 Juli 3).

1690 Dezember 9 Neuss

681

Das Jesuitenkolleg zu Neuss hat erfahren, daß es einige Eingesessene des Kirchspiels Nievenheim zu Straberg danach gelüste, ihre dortigen Ländereien mit einer neuen unerhörten Last¹ zu belegen. Deshalb befehlen die Patres dem Halbwinner Hilger Hoven und den übrigen Pächtern dies in keinem Falle zuzulassen.

HStA. Düsseldorf, Neuss Jesuiten, Akten Nr. 20 Bl. 23.

¹ Was für eine Last dies ist, wird in dem Brief nicht klar gesagt, doch scheint es sich um höhere Steuerforderungen (Kriegslasten?) zu handeln.

1692 März 20 Dorsten

682

Johann Hermann Bierbaum, Bürger zu Dorsten, bittet die Jesuitenpatres zu Neuss um deren Unterstützung wegen der seit einigen Jahren mit dem Stift St. Kunibert in Köln strittigen Kurmud für das von ihm ererbte Tempelgut zu Straberg.

HStA. Düsseldorf, Neuss Jesuiten, Akten Nr. 20, Bl. 50.

1693 Dezember 16

683

Die Erben von Wilhelm Hoffs, sein Bruder Gilles Hoffs sowie Johann Pröpfer und dessen Frau Sibilla Hoffs verkaufen dem Theodor Marcks (Marx) 1½ Mo Land zu Delrath. Wegen näherer Verwandtschaft haben jedoch Adolf Fodder und seine Frau Katharina Clauth den Theodor Marcks von diesen 1½ Mo Land abgetrieben¹; Adolf Fodder wurde seinerseits vor 1714 von Jakob Vögeling und dessen Frau Gudula Pröpfer als Erben des Johann Pröpfer abgetrieben².

Kaufbuch 1, 96 b ff.

¹ Die im Verwandtschaftsgrad dem Erblasser oder Veräußerer nächstehenden Verwandten hatten im Besitz- und Nachfolgeanspruch ein Vorrecht gegenüber fernerstehenden Verwandten oder Fremden und konnten deshalb letztere gegen Erstattung des Kaufpreises von dem Besitz „abtreiben“ (vgl. im Glossar: Retrakt).

² Vgl. 1714 März 3, wo das Ehepaar Fodder diese 1½ Mo wieder von den Erben des Johann Pröpfer erkauft.

1694 Juni 20 Köln

684

Johann Karl Goswin Adolf Freiherr von Nesselrode zu Ehreshoven, DO-Ritter und Landkomtur der Ballei Koblenz, Herr zu Elsen, Herrnmülheim, Morsbroch, Schlebusch und Ödinghoven, verpachtet den DO-Hof im Kirchspiel Nievenheim zu Ückerath gelegen auf 12 Jahre mit allen Zugehörungen, wie sie der verstorbene Johann Klein besessen hat an die Eheleute Jakob und Cäcilia Fleck und nach deren Tode auch ihrer Tochter Sophia Fleck zu Ückerath gegen einen jährlichen Pachtzins von 4 Ma 2 Srn Korn ohne jede Minderung sowie Tragung aller Lasten, Kontributionen, Steuern usw.

Orig. Papier mit aufgedr. Petschaft und Unterschrift; StadtA. Köln, DO-Kommende St. Katharina, Akten Nr. 75.

Spezifikation der Ländereien des Fronhofs zu Gohr, sowie der Renten und Gefälle:

	Morgen	Viertel	Ruten
Erstlich hat der Halfe in Pachtung	120		
dazu den Zehenten			
Die Unterpächter wie folgt:			
Holhaß, an Heibmannstal, Gohrer Broich und Mühlenweg	12		
Henrich Ludwig, an Holhaß, Mühlenweg und Broich	1	2	86
Adam Nix, an obiges Land, Mühlenweg und Broich	2		
Sachei Witwe, an Nix, Schröder, Mühlenweg und Broich	2		
Konrad Schroeder, an Sachei und Binius Land, Mühlenweg und Birkenbüschgen	4	3 ^{1/2}	
Jan Wistorff, an Binius Land und Mühlenweg	4		
Ders., an der Heustraße, Hemmerden und Tifes Ingefeldt	2		
Ders., zwischen Tefes Ingefeldt und H. Hemmerden	1		
Ders., auf der Hohen	4		
Ders., am Ramroder Wege	1	1	
Ders., an der Neusser Straße	2		
Konrad Schröder, an Tefes Ingenfeldt, H. Hemmerden und auf den Leuweg	5		
Ders., über Tefes Ingenfeldt	1		
Hermann Hemmerden, auf den Leuweg u. a.	1		
Sachei Witwe, Ursula ² , auf den Mühlenweg	1		
Adam Nix, neben Ursel	1		
Henrich Ludwig, neben Nix	1		
Göden Tefes (= Matthias), neben Ludwig, Schröder	4		
Hermann Hemmerden	2		
Tefes Ingenfeldt	1	2	28
Hermann Hemmerden	3	3	3
Tefes Ingenfeldt	4	2	
Jan Arets, am Horrer Pfädchen gelegen	4		
Opfer Vos, unter der Mergelkaule ebenda ³	11	3	
Ders.,	4		30
Der Halfe	7		
Beckers Gilles	4	3 ⁴	
Jakob Weck	4		
Sachei Witwe	2		
Opfer Peter	4		
Jan Wistorff ⁵	2		
Peter Wistorff	2		
Der Lehenbote		3	
Peter Hecker ⁶	11	3	
Hermann Hemmerden	1	3	
Konrad Schroeder	1	3	

Jan Wirtz	2	3	
Jakob Rob	1	3	
Göbel Wirtz	1	3	
Jan Wistorff	1	1	
Wilm Arets	2	1	
Jan Wirtz	2	1	
Peter Fabritius	4	2	
noch Jan Wirtz	2		
Wilm May	2		
Jean Schiffer	1		
Peter Wistorff	5		
Tefes Ingenfeldt im Linnhof	2		
tut in allem	248	3	29

Anno 1693 ist der Hof dem Halbwinner und sämtliche Ländereien unter die Unterpächter durch den Domherrn Geyer verpachtet worden auf 12 Jahre; einige aber durch Herrn Gynetti, als Hermann Hemmerden, Zachao Ursel, Konrad Schröder, Jean Arets, denen die Bedingung beigesetzt wurde, nach der Hälfte der Zeit (mitt halben Jahren) einer dem andern aufzukündigen.

Kurzer Auszug über das Land ⁷ :	Morgen	Viertel	Ruten
Der Halfmann	120		
Kolhas	12		
Henrich Ludwig	2	2	86
Dahm Nix	3		
Sachei Witwe	4		
Konrad Schroeder	12		
Jan Wistorff	14		
Hermann Hemmerden	8	2	3
Tifes Ingenfeldt	12		28
Jan Arets	4		
Opfer Vos	5	3	30
noch der Halfe	7		
Beckers Gilles	4	3	
Jakob Wedk	4		
Peter Opfer	6		
Peter Wistorff	7		
Wilm Wistorff	1	2	
Peter Hecker	11	3	
Jan Wirtz	4		
Jakob Rob	1	3	
Wilm Arets	2	1	
Göbel Arets	1	3	
Peter Fabritius	4	2	
Wilm May	2		
Jan Schiffer	1		
insgesamt ⁸	254	1	141

Rechnung Nienheim

Churfürstliche Expedition

daß für Compten des 30. Junii des
des Saxischen Landes, dem dem Land
den militärischen, also folgende des Vierdes
geworfen seindt.

Den 1sten Julii 1713 sindt bey dem
fungirten die obige 30 man zu dem
den sindt dem gewis der dinsten auf
= gewis, seindt abhandelt mit als
als dem dinsten gewis 180. Jnd
einig 3 man dinst = 180. Jnd
als man dinsten gewis 180. Jnd
180. Jnd dinst 3 man dinst = 180. Jnd

Sindt dinsten	18	—	—
Sindt es allen ad	18	—	—

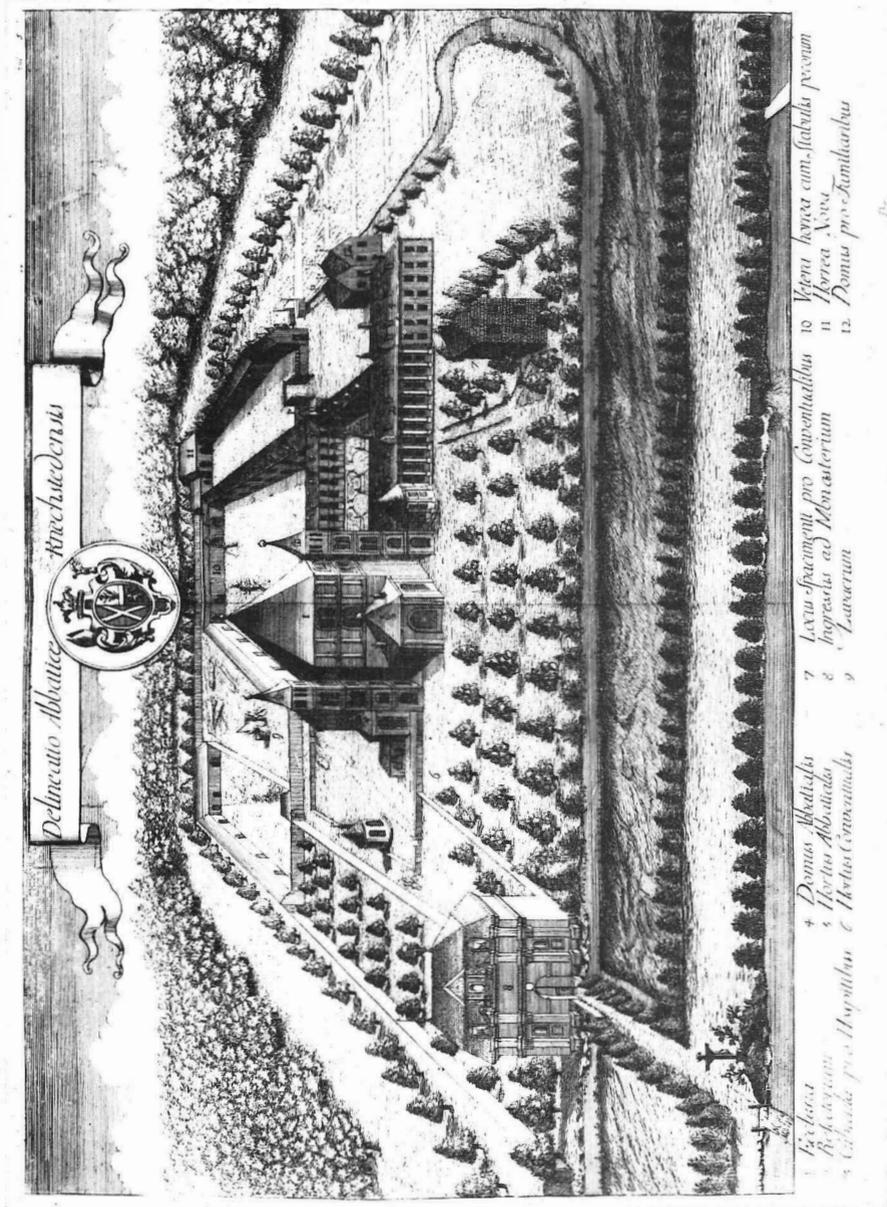
Sindt Nienheim des
30 Julii 1713

Pratt (V. p. A.)

Engel Richardtschellen
Sch. Nienheim

Handwritten signature and date

Tafel 1: Aufstellung der Kosten einer Einquartierung Saxischer Soldaten in Nienheim am 1./2. Juli 1713 mit zwei eigenhändigen Unterschriften und dem Unterschriftsstempel des Nienheimer Schöffen Engel Richardtz (HStA. Düsseldorf).



Tafel 2 : Abtei Knechtsteden, Kupferstich von 1736 aus L. Ch. Hugo, Sacri et canonici ordinis Praemonstratensis annales, Band 2, Seite 4.

Folgen die Hühner:	Hühner Stück	Eier Stück
*Oligrather (Olichroder) Halbwinner muß wegen des Klosters Gnadental aufheben und liefern	50 ¹ / ₂	
Jahrhühner ⁹ sind folgende:		
Vaßbender von seinem Erb	1	
Olichroden Heinrich vom Erb	5	
Pesch Erben vom Erb	6	
Peter Esser vom Erb	6	
Pesch Margaretha	1	
Mendelhühner:		
Haubmanns Jutta? (joth)	2	19
Pesch Mädchen (Metger) wegen Windtges Erben	1	9 ¹ / ₂
Nellesroder		9 ¹ / ₂
Hammechers Jan wegen Hohl-Lehen		9 ¹ / ₂
Carstgen Esser wegen Iwner- (Iwuer-?) Erb	1	9 ¹ / ₂
noch ein Huhn wegen des Lehens	1	9 ¹ / ₂
Weber Jan zu Gohr wegen der Grussert	1	9 ¹ / ₂
Eberhard Schmitz wegen des Alshöfer (Ols-) Lehens	1	9 ¹ / ₂
Hermann Winandts wegen des Heckers-Erb	1	9 ¹ / ₂
Peter Schmitz vom Gassen-Erb	1	9 ¹ / ₂
noch von seinem Bongart	1	9 ¹ / ₃
Gerichtsschreiber zu Hülchrath vom Henf-Kamp	1	9 ¹ / ₂
Hermann Cremer	1	9 ¹ / ₂
Vaßbenders vom Hexels-Erb	1	9 ¹ / ₂
Hulfe ¹⁰ Beir	1	9 ¹ / ₂
Adolf Opfer	1	9 ¹ / ₂
Dreissen Peter wegen des Olshofer Lehens	1	9 ¹ / ₂
Der Kreis ¹¹	1	9 ¹ / ₂
Satz Eier ¹²	86	18 ¹ / ₂
Straßenhühner ⁹ :	Hühner Stück	Heller
Jakob Weck	3	3
Hermann Fabritius	2	
Jan Kolhas	6	
Peter Fabritius	3	3
Franz Brudken	4	
Gört Steinacker	2	16
Peter Opfer	4	
noch wegen seinem Erb	2	16
Adolf Opfer	6	
Gilles Girlichs	4	8
Vos Opfer	4	3
Jan Langwagen	3	3
Jan Schiffer	2	

Dierich Schmit	2	
Jakob Rob	3	8
	<hr/>	
Hühner	50	
Noch an Fahr-Hühner	34 ¹ / ₂	
an Fahr-Weizen	9 Ma	
an Fahr-Hafer	61 Ma 5 Faß	
an Korn	4 Ma 4 Faß	
an Geld	1 Rthlr. 59 Albus 4 Heller	

Nachtrag von späterer Hand:

Es sind am Hof an Morgenzahl 254 / 1 / 41; Jeder Morgen zu 4 Faß, macht 124 Ma; Fahr-Korn 3 Ma 4 Faß; Fahr-Hafer 61 Ma und 5 Faß; Fahr-Weizen 9 Ma; an Hühner 230.

Niederschrift um 1696, Papier, 4 Bl., StadtA. Köln, Domstift, Akten Nr. 73 Bl. 31 ff.

¹ Die Niederschrift ist undatiert; nach der Belehnungsnotiz und einer modernen Bleistiftanmerkung ist das Stück um 1695 anzusetzen.

² Neuer Bleistiftvermerk am Rande: „Witwe des Zachäus Schifer. Dieser † 4. 1. 1694“.

³ am Horrer Pfad (Horer pätgen) gelegen, davon gehören 10 Mo in den Hof.

⁴ am Rande: auf den 14 Morgen; darunter: sind die 3 Viertel dem Lehenboten verpachtet.

⁵ am Rande: das Stück am Neusser Wege noch der Hof.

⁶ am Rande: das Stück am Ramroder Heiligen Häuschen.

⁷ Gibt die Gesamtmorgenzahl für jeden Pächter an.

⁸ Die angegebenen Gesamtsummen sind unrichtig und differieren untereinander.

⁹ Um welche Art von Hühnerabgabe es sich dabei handelt, ist nicht bekannt.

¹⁰ Korrigiert aus Huffe?

¹¹ Unklar, könnte auch als Kmih, Kmis o. dgl. zu lesen sein.

¹² Zu jedem Mendelhuhn gehörte eine Abgabe von 9¹/₂ Eiern, die hier als Satz (zu je 9¹/₂) angesprochen werden. Die Angabe 18¹/₂ Satz ist irritierend, es sind 18 Satz und einmal 9¹/₃ Eier.

1694 Juni 26 Köln

686

Johann Karl Goswin Adolf Freiherr von Nesselrode zu Ereshoven usw., Landkomtur der DO-Ballei Koblenz, verpachtet an Jakob Kruck und ...¹ den ritterlichen Ordenshof zu Delrath, genannt zu den Dornen, mit allen Zugehörungen (wie im Pachtbrief vom 9. Febr. 1659 aufgeführt, jedoch unter Streichung der Verpflichtung, die Gebäude Haus, Scheuer und Ställe wieder aufzubauen und die Ländereien instand zu setzen²) auf 12 Jahre gegen einen jährlichen Pachtzins von 8 Ma Korn³ und Übernahme aller auf dem Hof ruhenden Lasten.

Konzept, hergestellt durch Änderung der Namen und Zahlenangaben bzw. Streichung hinfalliger Bedingungen in der Abschr. der Urkunde von 1659 Febr. 9; StadtA. Köln, DO-Kommende St. Katharina, Akten Nr. 17.

¹ Unklar; der Name Margaretha und das später nachgetragene: Petri Lindens sind gestrichen, nicht aber das am Rande nachgetragene: Kirchspiels Rosellen.

² Da der Passus über die Errichtung von Neubauten und Instandsetzung der Ländereien gestrichen ist, muß angenommen werden, daß die vorhergehenden Pächter dies vereinbarungsgemäß ausgeführt haben.

³ Korrigiert aus: 6 Ma Korn, auf der Rückseite ist jedoch von späterer Hand vermerkt: 8 Ma Roggen; die 1659 genannte Abgabe von 4 Hühnern ist an zwei Stellen gestrichen, also weggefallen.

1694 Juli 3 Grevenbroich

687

Klage des Amts Grevenbroich, daß die Einwohner von Nievenheim und Straberg sich wiederum unterstanden hätten, auf Jülicher Territorium im Gohrbroich viele Morgen Holz abzupfählen¹ und versucht hätten, von diesem als zum kölnischen Gebiet gehörig, Holz abzuschleifen. Auf Klage am Gericht in Hülchrath habe dieses nicht wie vor Jahren (vgl. 1688 Jan. 26) der Klage stattgegeben, sondern sie abgespeist und darüber hinaus alle Gohrer Ländereien auf kölnischem Territorium und darauf stehenden Früchte mit Verbot und Beschlag belegt. Man bittet den Kurfürsten (und Erzbischof zu Köln) um Abhilfe².

HStA. Düsseldorf, Kurköln II, Akten Nr. 2189

¹ Abgegrenzt.

² Das umfangreiche Aktenstück enthält zahlreiche Schreiben und Gegenschreiben, die in dieser Angelegenheit bis 1716 gewechselt wurden.

1694 Juli 9 Bonn

688

EB Johann Clemens von Köln belehnt Hofrat Dr. jur. utr. Johann Gabriel Fabri mit dem Sülzhof im Nievenheimer Kirchspiel mit all seinen Zu- und Eingehörungen, so wie vorher Carl Jakob Ferdinand und Johann Wilhelm von Blittersdorff den Hof besaßen und an Fabri verkauft haben.

Korr. Konzept (Abschr. des Lehenbriefs vom 20. Sept. 1684 mit Änderung der Namen usw.), HStA. Düsseldorf, Kurköln Lehen, Specialia 223, Akten Bl. 73 f., Abschr., ebda Bl. 78 f. u. 93 f.

[1694 vor Oktober 7]

689

Katharina Gentsers, genannt Schwidden, verkauft den Eheleuten Wilhelm Horst und Christine Schwidden das sogenannte „Flörgen“ in Nievenheim.

Kaufbuch 1, 4 a.

1694 Oktober 7

690

Wilhelm Horst und seine Frau Christina Schwidden verkaufen das sogenannte „Flörgen“ in Nievenheim an den von Nievenheim gebürtigen Johann Nix [zu Udesheim¹].

Kaufbuch 1, 4 b.

¹ Vgl. 1719 Nov. 5.

1695

691

Matrikel der Kirchengüter im Herzogtum Jülich, Amt Grevenbroich: Gohr, Dorf des Domdechanten, hat 224 Mo, von denen 120 Mo zusammen mit dem Zehenten

an Pacht liefern: 30 Ma Korn, 11 Ma Gerste und 10 Ma Hafer; die Zehentabgaben werden von etwa 12 Mo Land gegeben. Der Hofbauer¹ muß beim Hofesgericht an Andreas [30. Nov.] und Nikolaus [6. Dez.] 80 Personen verköstigen, dafür behält er von der Pacht 10 Ma Korn ein. Die übrigen 100 Mo sind den Einwohnern verpachtet, von denen 60 Mo jährlich nur 1/2 Ma, 30 Mo aber nur 1/4 Ma Korn², Kölner Maßes, einbringen. Gute Äcker werden gewöhnlich um den Ertrag eines Viertel Morgens, unfruchtbare dagegen nur gegen den eines Achtel Morgens vergeben. Das Kloster Gnadental hat 79 Mo, auf Jülicher Gebiet gelegen, wenn auch der Hof³ auf Kölner Gebiet liegt und gibt von jedem Morgen 1/2 Ma Korn. Der Pastor von Gohr erhebt von Äckern und Zehenten 32 Ma Korn. Die Einnahmen des Pastors von Gohr betragen insgesamt 131 Gulden und 65 Fettmännchen.

Binterim-Mooren 2, 276 und 399.

¹ Colonus, Pächter des Fronhofs, der zugleich das Hofgericht ausrichten mußte.

² D. h. von den an die Bauern verpachteten 100 Mo Land geben 90 Mo nur einen verminderten Pachtzins.

³ Hof *Oligrath, liegt auf Kölner Territorium, von den zugehörigen Ländereien aber liegen 79 Mo im Kirchspiel Gohr, also auf Jülichschem Territorium.

1695 Dezember 7

692

Bruder Heinrich Halberg präsentiert im Auftrag des Abtes von Altenberg nach dem Tode des Bruders Christian Hassel dem Hofesgericht in Gohr den Bruder Jakob Gevasser als empfangende Hand für die an den Domkapitelshof in Gohr kurmudpflichtigen Schäferiegüter im Butzheimer Feld. Als Kurmud führt der Schäfer nur ein schwarzes Mutterpferd vor mit der Angabe, dieses besorge allein die Äcker der Schäferei; es wird auf 55 Reichstaler geschätzt und von den Hofesgeschworenen angenommen.

Beglaubigter Auszug aus den Protokollen des Hofesgerichts in Gohr, HStA. Düsseldorf, Kl. Altenberg Akten Nr. 58; Mosler 2, 522 Nr. 704 Anm.

1696 Februar 17

693

Abt J. Jakob Lohe und der Konvent von Altenberg übertragen nach dem Tode des Hermann Sinnigen die Schöffenstelle beim Lehengericht zu Gohr dem Dr. jur. Vinzenz Sander.

Konzept, HStA. Düsseldorf, Kl. Altenberg, Akten Nr. 58 (vgl. 1683 Okt. 25); Mosler 2, 416 Nr. 460.

1696 Oktober 9 Bonn

694

Ferdinand Fabri stellt einen Reversbrief aus, daß er (laut inseriertem Lehenbrief) von EB Joseph Clemens von Köln den Sülzhof in Nievenheim, so wie ihn die von Blittersdorff und sein Vater Johann Gabriel Fabri besaßen, verliehen bekommen hat.

Orig. Perg. mit Unterschrift und aufgedrücktem Petschaft, HStA. Düsseldorf, Kurköln Lehen, Specialia 223, Urk. 11; Korr. Konzept, ebda, Akten Bl. 75 ff. u. 90 f.

Die Schöffen, Vorsteher und Gemeinden Nievenheim und Straberg klagen am Gericht zu Hülchrath, daß die Gemeinde Gohr und in den Kirchspielen Neukirchen und Hoeningen wohnenden Schilbergs-, Oligrather- und Schleyers¹ — Halbwinner sie am 16. Januar nicht nur in ihrem ordentlichen Hau(recht) gewaltsam gestört, sondern auch die zur Holzabfuhr im Mühlenbusch bereitstehenden Karren zu arretieren und wegzuführen gewagt hätten, und daß Johann Scheiffer darüber hinaus den Wilhelm Wirtz (von Nievenheim) mit einem Ellernstock zu Boden geschlagen und gefährlich verletzt habe. Die von Gohr würden sich dabei auf ihr (ungeschriebenes) Weistum berufen, wonach sie berechtigt seien, Holz heimlich abzuhaufen und heimzuführen. Dem stellt das Gericht die Aussage verschiedener älterer Einwohner von Straberg und Nievenheim sowie Auszüge aus den Straberger, Nievenheimer und Rosellener Weistümern gegenüber.

HStA. Düsseldorf, Kurköln II, Akten Nr. 2189

¹ Pächter des Schleierhofs.

Gottfried Höltzer, Prokurator des Jesuitenkollegs in Neuss, gibt an Peter Wirtz, Johann Pröpelng, Johann Jörgens, Peter Bertram, Heinrich Schnee, Jakob Schütz und deren Frauen das Tempelhofgut zu Straberg auf zwölf Jahre in Pacht. An Pachtzins sind im ersten Jahr (1698) wegen der Kriegszeit nur 8 Ma Roggen, vom ersten Jahr nach Friedensschluß an jedoch alljährlich 14 Ma Roggen nach Neuss zu liefern. Ferner sollen die Pächter alle Lasten und Fahrzinsen tragen und 20 Reichstaler zu trockenem Weinkauf geben, von denen jedoch noch $10\frac{5}{8}$ Reichstaler für rückständige Simplen abgehen¹.

HStA. Düsseldorf, Neuss Jesuiten, Akten Nr. 20 Bl. 18, und Abschrift, ebd. Bl. 21.

¹ Kanzleivermerk: 29 Kölner Gulden 5 Albus und 3 Heller sind sofort, die restlichen 11 Reichstaler 18 Albus und 9 Heller bei Aushändigung des Pachtbriefs gezahlt worden.

Maria Gertrud Lindeman, Witwe des Herrn Gynetti, und ihre fünf Söhne [laut Unterschriften: W(ilhelm) Genett, Joh. Werner de Gynett, J. H. de Gynett, F.W. de Gynetti und Joh. Arnold de Gynetti] verkaufen an Äbtissin Maria Gudula von Herresdorff und den Konvent zu St. Klara in Neuss ihre 64 Mo Land bei Gohr im Amt Grevenbroich gelegen, die auf einer Seite an den Kirchen- oder Leichweg, auf der anderen an das Gnadentaler und des Hoeningers Hauses Land, mit einem Vorhaupt an den Hoeningers Weg, durch den die Vollpost nach Hülchrath führt und mit dem andern Vorhaupt auf das Land des Pastors von Gohr stoßen, für 50 Reichstaler (zu je 20 Blafferten) pro Morgen und 6 Reichstaler Verzichtsgeld. Die sogenannte Hacksteinische Obligation vom Jahr 1614 mit 2500 Reichstalern ist nunmehr unter die Erbgenehmen von Gohr aufgeteilt, die Prätension des Jülichischen Landschreibers Roelen auf das Gynettische Erbe be-

friedigt und der Ramrather Halbwinner Christian Sinsteden daraus bezahlt worden.

Gleichz. Abschr. mit 9 Unterschriften, Eintrag im „Kirchenbuch“ von St. Klara 1698 ff. (o. Seitenangaben), StadtA. Neuss, Kl. St. Klara, Akten Nr. 4.

1698 Oktober 13 Neuss

698

Stadtsekretär [A. F.] Vogel zu Neuss hat zusammen mit den vier Brüdern Gynetti und dem Landmesser Johann Kaymans im Auftrag der Äbtissin von St. Klara in Neuss das von den Erben de Gynetti, genannt Bibius^{1a}, in Gohr gekaufte Land vermessen lassen. Das Feld liegt zwischen Gohr und Ramrath (Rahmratt) oben am Heiligenhäuschen bei Ramrath nach Gohr zu und umfaßt 64 Mo und etwa 1 Viertel in zwei 'houen'¹, die oberste stößt mit einem Vorhaupt an die Landstraße von Hoeningen nach Hülchrath, mit dem anderen an die Neusser Straße, mit einer Längsseite an den Ramrather Leichweg und der anderen auf verschiedene kleinere Stücke; die unterste houe mit einem Vorhaupt auf die Neusser Straße und dem anderen auf des Pastors zu Gohr Morgen, mit einer Längsseite an den Ramrather Leichweg und der anderen ebenfalls an verschiedene kleinere Stücke.

Gleichz. Abschr. mit 6 Unterschriften, Eintrag im „Kirchenbuch“ von St. Klara 1698 ff. (o. Seitenangaben), StadtA. Neuss, Kl. St. Klara, Akten Nr. 4.

^{1a} Ob verschrieben für Binius?

¹ Hufen, hier soviel wie Teile, Stücke.

1699 April 27

699

Wilhelm Esser verleiht an Peter Bertram und Agnes Hoff's, Eheleute aus Straberg, 25 Kölnische Taler, jeder zu 40 Stüber. Verlangt werden 'gewöhnliche pensionen'¹. Als Pfandgut wird 1 Mo Land, der an die 8 Mo des Hofshalfen grenzt, eingesetzt².

Kaufbuch 1, 58.

¹ Normale Zinsen, in der Regel 4 % des Kapitals.

² Vgl. dazu 1713 Mai 31 und 1715 März 31.

1699 Dezember 9

700

Vor Johann Peter Großmann, Vogtamtswalter zu Grevenbroich, Johann Becker, Gerichtsschreiber, und den Stadt- und Dingstuhlschöffen Daniel von Hennehal, Jakob Fabritius und Anton Fewis (?) in Gohr legt Johann Henrich Genetti den Originalkaufbrief von 1698 August 4¹ vor, wonach seine Mutter Maria Gertrud Lindemann, Witwe des Herrn Genetty, sowie seine Brüder 64 Mo Land zu Gohr an Äbtissin Maria Gudula von Herresdorff von St. Klara zu Neuss um 3200 Reichstaler (zu je 80 Kölner Albus) erblich verkauft und übertragen haben. Er bittet um Eintragung in das Gerichtsbuch.

Gleichz. Abschr. mit Unterschrift des J. Becker, Eintrag im „Kirchenbuch“ von St. Klara 1698 ff. (o. Seitenangaben), StadtA. Neuss, Kl. St. Klara, Akten Nr. 4.

¹ So in der Abschrift irrig, statt: 8. August.

Das Kloster Knechtsteden verkauft eine auf 2¹/₂ Mo Land im Straberger Feld haftende Erbpacht von 2¹/₂ Faß Roggen an den Pastor zu Nievenheim.

Abschr. d. 18. Jh.s im Kopiar Knechtst., HStA. Düsseldorf, Kl. Knechtsteden, Rep. u. Hs. 1, 1109 Nr. 299 (seit 1945 nicht benutzbar, zitiert nach dem Findbuch).

(17. Jahrhundert¹)

Memoriale wegen der Domdechanei, Gohr betreffend:

Erstlich, am Fest St. Andreas (Nov. 30) werden altem Brauch nach alle Grundpachten bei Sonnenschein geliefert, welche da nicht liefern, können am Fest St. Nikolaus (Dez. 6) bei Sonnen(schein) liefern, sub poena caducitatis² der Lehengüter, und muß ein zeitlicher³ Domdechant allen Lehenleuten, von denen ca. 100 Personen erscheinen, eine freie Mahlzeit geben mit Bier, Trank, Weißbrot und neuerlei Speisen, welche der Halfe bei meiner Bedienung⁴ etwa 20 Jahre lang für 9 Ma Korn jährlich ausgerichtet hat. Den Scheffen und dem Gericht gebühren an Andreas und Nikolaus je eine freie Mahlzeit mit Wein und Bier, wozu dann vom Domdechanten jederzeit ein Ahm Wein gegeben wird und mag der Vogt von Grevenbroich dazu kommen.

2. Muß ein zeitlicher Domdechant vom eingesammelten Hafer 15 Ma für Schirmhafer in die Kellnerei Grevenbroich liefern lassen und jährlich 1 Mark 8 Raderalbus an Rader Geld.

3. Müßen zum wenigsten 24 oder 25 Sack mit daraus geführt werden, um die Früchte damit herein zu bringen⁵.

4. Die Pächter, so des Domdechanten Ländereien bauen, müßen die Früchte herinfahren.

5. Des Junkers Hof zu Gohr, der ein Diensthof und 'per sinistras informationes'⁶ gefreit (ist), wird bei der Kontribution auf den vierten Morgen angeschlagen⁷, der doch vorher von Morgen zu Morgen, gleich eines andern Bauern Land, gegeben hat, wodurch des Domdechanten Hof verdorben wurde und alle Lasten tragen muß, ibi requiritus redimentum⁸.

6. Die Pächter müßen zusammengerufen werden und neue (Ver-)Pachtungen erfolgen, damit der Domdechant wisse, woran er ist und von wem er Pacht zu fordern habe.

7. Das Hofschultheißum muß am Fest St. Andreas den Lehenleuten durch den Schultheiß vorgelesen werden; ob Ihre Excellenz⁹ jemand von ihren Leuten dazu schicken wird, steht dahin.

8. Bei dieser Verlesung müßen alle Lehenleute offenbaren, ob noch alle am Leben (sind), oder ob jemand ableibig¹⁰ worden.

9. Dem Hofschultheiß für sein Gehalt 10 Ma Korn und 10 Ma Hafer.

10. Dem Hofboten 1 Ma Korn und 1 Kölner Gulden.

11. Den Scheffen, so oft man sie nötig hat, eine freie Mahlzeit.

12. Wenn Kurmuden verfallen sind¹¹, so müßen die Parteien die Kosten tragen und was (sonst) zu tun ist, und der Schultheiß daselbst (muß) erscheinen und auf alles Obacht haben.

StadtA. Köln, Domstift, Akten Nr. 73 Bl. 6 f. (obige Wiedergabe gegenüber dem Orig. nur geringfügig gekürzt und der heutigen Schreibweise angepaßt).

- ¹ Die Denkschrift ist undatiert, auch aus ihrem Inhalt ergibt sich kein Anhaltspunkt zur Datierung. Es handelt sich um Vorschläge, die vermutlich einer jener Juristen, die als Vertreter des Domdechanten bei den Hofgerichtsversammlungen anwesend waren, niedergeschrieben hat, um einen neuen Domdechanten zu informieren und gleichzeitig Vorschläge zur besseren Handhabung des Hofgerichts zu machen.
- ² Bei Strafe der Einziehung der Güter (wegen Rückstand der Pacht).
- ³ derzeitiger, d. h. der jeweils amtierende Domdechant.
- ⁴ In der Zeit, als der Schreiber oder Verfasser am Hofgericht zu Gohr Dienst tat; vgl. Anm. 1.
- ⁵ Unklar ob damit das Einbringen der Ernte (vgl. Punkt 4) oder die Lieferung der Früchte nach Köln gemeint ist.
- ⁶ Hier soviel wie: nach unbestätigten Nachrichten, nach dem Hörensagen.
- ⁷ Jeder 4. Morgen, d. h. nur zu einem Viertel.
- ⁸ Nach Abhilfe sollte gesucht werden.
- ⁹ Wohl der Erzbischof, da der Schreiber den Domdechanten stets mit „mein gnediger Herr Thumbdechant“ apostrophiert.
- ¹⁰ Verstorben (wenn die Seele den Leib verlassen hat).
- ¹¹ Wenn durch den Tod des Inhabers eines kurmudigen Gutes die Entrichtung einer Kurmud anfällt.

1700

703

Nachrichten über den Erwerb von 4 Mo Ackerland bei Nievenheim durch die Abtei Knechtsteden.

Abschr. d. 18. Jhs im Kopiar Knechtst., HStA. Düsseldorf, Kl. Knechtsteden, Rep. u. Hs. 1, 1385 Nr. 566 (seit 1945 nicht benutzbar, zitiert nach dem Findbuch).

1701

704

Die Abtei Knechtsteden verpachtet den ³Balgheimer Zehent bei Nievenheim.

Abschr. d. 18. Jhs im Kopiar Knechtst., HStA. Düsseldorf, Kl. Knechtsteden, Rep. u. Hs. 1, 1106 Nr. 298 (seit 1945 nicht benutzbar, zitiert nach dem Findbuch).

1702 September 6

705

Heinrich Schmitz und dessen Frau Maria Rutten verkaufen Heinrichs Anteil am sogenannten „Tievis seelig erb“ zu Nievenheim, das an Christian Richarts und Wilhelm Wittgens grenzt, und zwar seinen Anteil an Erbe, Haus, Brauzug, Scheuer und Stallung mit aller Last und Unlast an Heinrichs Bruder Peter Schmitz und dessen Frau Maria Sindorf für 38 Reichstaler. Außer dem Verzichtspfennig geben die Käufer an Maria Rutten eine neue Mütze „mit einer neuen Kanten“ im Werte von 40 Albus. Der Kaufpreis wurde erst am 12. Juni 1723 entrichtet¹.

Kaufbuch 1, 93 f.

¹ Peter Schmitz muß bereits vor dem 29. Nov. 1723 verstorben sein, da er in der Eintragung eines anderen Kaufs (vgl. 1711 Juli 9) als verstorben bezeichnet wird. Bei der gerichtlichen Insertion vom 18. Febr. 1726 ist Maria Sindorf Witwe.

Jakob Hoffs von Straberg und seine Frau Adelheid Bordel verkaufen an Johann Rosellen zu Nievenheim und dessen Frau Anna Kamps $3\frac{3}{4}$ Mo Blechland in 3 Stücken im Ückerather Feld¹ einschließlich des auf 7 Vierteln stehenden Roggens für 170 Reichstaler, 4 Reichstaler Verzichtsgeld und 6 Albus Gottesheller; Wein-kauf wie üblich. Die Verkäufer verpflichten sich, auch die restlichen 2 Mo Land mit Roggen zu bebauen², wofür sie weitere 10 Reichstaler erhalten. Von dem Land sind Abgaben zu leisten: an das Kloster St. Gereon in Köln von jedem Morgen 1 Faß Roggen an Erbpacht, die an Johann Schnitzler in Nievenheim zu liefern sind, von jedem Morgen $\frac{1}{2}$ Pfund Öl an die Kirche zu Nievenheim und 8 Heller Herrenschatz je Morgen nach Hülchrath, die an den Fronhof in Straberg gezahlt werden müssen; dazu Simplen und Nachbarlasten, doch frei von Zehenten. Die Verkäufer bestätigen am 10. Februar 1704 den Erhalt des Kaufpreises; der Eintrag ins Kaufbuch erfolgte erst am 10. Oktober 1719 durch Heinrich Rosellen nach dem Tod seiner Eltern und der Verkäufer.

Kaufbuch 1, 1 f.

¹ „Ülckerather feldt“; wohl kaum das westlich gelegene Öligrath, sondern Ückerath.

² Gemeint ist wohl einsäen.

1704 Oktober 31

707

Spezifikation des Artlandes und Grasgewächses des Muttergotteskapellen-Hofs zu Nievenheim, abgemessen durch Johann Bügel: 26 Mo weniger 17 Ruten am Straberger Weg; $24\frac{1}{2}$ Mo weniger 5 Ruten, da der Panischer Weg durchgeht; 24 Mo 7 Ruten 1 Fuß, Schlegers Acker genannt, am Dorf; 5 Mo 17 Ruten 6 Fuß an der Kölner Straße; $3\frac{3}{4}$ Mo weniger 2 Ruten 6 Faß beim Nievenheimer Kirchenland; $4\frac{3}{4}$ Mo 10 Ruten 5 Fuß durch den Panischer Weg; 2 Mo weniger $2\frac{1}{2}$ Ruten Bungart und Land an der Gemeinen Straße; 7 Mo 9 Ruten 14 Fuß am Kapellenhofsgarten; 1 Mo 20 Ruten 4 Fuß hinter der Hecke am Straberger Kirchweg; $2\frac{1}{2}$ Mo 17 Ruten am Grünen Weg; 3 Mo weniger 19 Ruten auf dem Hohnacker am Weg; 2 Mo 32 Ruten 6 Fuß an der Pfaffenlache; 12 Mo 29 Ruten 2 Fuß am Lindgen und am Weg nach Neuss; $8\frac{3}{4}$ Mo 3 Ruten 3 Fuß am Wittgensacker; $8\frac{1}{2}$ Mo weniger 14 Ruten an der Pfaffenlache; 2 Mo 29 Ruten 15 Fuß im Ückerather Feld; zusammen 137 Mo 32 Ruten 9 Fuß. 6 Mo Benden am Gemeinen Weg und am Gemeinen Broich; 2 Mo Benden, der Pollbenden genannt, am Mühlenbusch; ferner die am 30. Juli 1698 von den Erben Vierkotten erkauften 5 Mo $1\frac{1}{2}$ Viertel (grober Morgen genannt) Grasgewächs und 4 Holzgewalten auf dem Stütgerbusch im Ühlenseil, $2\frac{1}{2}$ Viertel im Grüsters und $\frac{1}{4}$ Gewalt im Kupferpennig ge-legen¹.

Anhang zum Pachtbrief von 1742 Okt. 15 (s. d.).

¹ Vom vorigen Pächter so beschrieben: 5 Mo Jeucher Landmaß am Zonsischen Pfannenschoppen am Weg, 1 Seil Holz, die Eull genannt im Stütger Wald . . . sonst wie oben.

1704

708

Die Abtei Knechtsteden erwirbt für ihr Guthaben bei zweien ihrer Pächter zu Straberg verschiedene im dortigen Feld gelegene kleinere Grundstücke.

Abschr. d. 18. Jh.s im Kopiar Knechtst., HStA. Düsseldorf, Kl. Knechtsteden, Rep. u. Hs. 1, 1256 Nr. 317 u. 318 (seit 1945 nicht benutzbar, zitiert nach dem Findbuch).

1705

709

Jakob Fleck, abgestandener¹ Halbwinner des Hofes zum Hoevel (= Hövelerhöfe, Gem. Frixheim-Anstel), vermag der Abtei Knechtsteden ein kleines Kapital samt den aufgelaufenen Zinsen nicht zurückzuzahlen und überläßt deshalb die dafür verpfändeten Grundstücke, nämlich ein Kamp und zwei kleine Parzellen zu Ueckerath dem Kloster.

Abschr. d. 18. Jh.s im Kopiar Knechtst., HStA. Düsseldorf, Kl. Knechtsteden, Rep. u. Hs. 1, 903 Nr. 278 (seit 1945 nicht benutzbar, zitiert nach dem Findbuch).

¹ ehemaliger Pächter.

1705

710

Nachrichten über die der Abtei Knechtsteden zustehenden 4¹/₂ Ma Roggen zu Delrath und Spezifikation der dortigen Erbpachtländereien.

Abschr. d. 18. Jh.s im Kopiar Knechtst., HStA. Düsseldorf, Kl. Knechtsteden, Rep. u. Hs. 1, 1368 Nr. 337 (seit 1945 nicht benutzbar, zitiert nach dem Findbuch).

1706

711

Nach dem Kurmedenbuch des Klosters Knechtsteden umfaßt der Fronhofsverband von Knechtsteden 3 Pferds- und 10 Kuh-kurmedige Güter in Horrem, Dormagen, Nievenheim und Delhoven.

Die Pachtländereien des Klosters liegen nach einer Spezifikation (Aufzählung der einzelnen Ländereien) in Dormagen, Delhoven, Horrem, *Balgheim, Straberg und Nievenheim.

Abschr. d. 18. Jh.s im Kopiar Knechtst., HStA. Düsseldorf, Kl. Knechtsteden, Rep. u. Hs. 1, 987 ff. und 1159 Nr. 309 (seit 1945 nicht benutzbar, zitiert nach dem Findbuch); Aubin, Weistümer 139; Zitzen, Scholle und Strom 1 (1948) 139.

1707

712

Johann Faust ist Pfarrer in Nievenheim.

Bremer, Dyck 449.

1708 Februar 3 und 10

713

Durch den Tod des Melchior Klein und seiner Frau Christina Langenberg in Köln haben deren Kinder Anna Maria Christina, Ludwig und Theodor Kaspar 25 Mo und 5 Ruten Artland in Nievenheim geerbt. Ludwig Klein und seine Frau Johanna Pollitz verkaufen ihr Drittel Erbteil an die Schwester bzw. Schwägerin

Anna Maria Christina Klein und deren Mann Johann Adam Broich und eine Woche später auch der Bruder Kaspar Theodor und dessen Frau Lucine Gaertz. Detaillierte Aufstellung der Ländereien vgl. 1719 Oktober 16 bzw. 1709 Januar 14.

Kaufbuch 1, 7 ff.

1708 November 28

714

Franz Ernst Graf zu Dyck verpfändet 104 Mo Ländereien zu Straberg samt einem Höfchen zu Roggendorf in der Gerichtsbarkeit Worringen für 2500 Reichstaler gegen 5 % Zinsen an den Kölner Kauf- und Weinhändler Friedrich Höning (Höningh) und dessen Ehefrau Christina Beck.

Kaufbuch 2, 13 a.

1709 Januar 14 Köln

715

Johann Adam Broich und seine Frau Anna Maria Christina Klein aus Köln verkaufen die von ihren Schwiegereltern bzw. Eltern Melchior Klein und Christine Langenberg ererbten und von den Brüdern der Frau erworbenen¹ insgesamt 25 Mo 5 Ruten Artland zu Nievenheim im Schall in mehreren Stücken² um 578 Reichstaler einschließlich des Verzichtspfennigs, an ihren Schwager Johann Peter Bröell und dessen Frau Maria Margaretha Klein. Zeugen waren Melchior Daverkausen und Johann Georg Keller.

Kaufbuch 1, 7 ff. (Notariatsurkunde des Kölner Notars Johann Toupsius).

¹ Vgl. dazu 1708 Febr. 3 und 10.

² Die eigentlich hierher gehörige Aufzählung der verschiedenen Grundstücke s. 1719 Okt. 16 (im Zwischenbericht unvollständig).

1709 April 23

716

Auf Antrag des Klosters Knechtsteden als Gläubiger werden alle Mobilien und Immobilien der Eheleute Jakob Schütz und Sibilla Hoffs aus Straberg gerichtlich sichergestellt.

Kaufbuch 1, 53 b.

1709 September 23

717

Das Kloster Knechtsteden veranlaßt als Gläubiger eine Pfandnahme auf das Erb des Peter Bertram in Straberg am 'Gemeinen Weg', samt Haus und Hof; ferner auf 1 Mo Artland, der am 'untersten Balcheimer Acker' gelegen ist und auf 1/2 Mo Artland am Ückerather Weg¹.

Kaufbuch 1, 56 b.

¹ Vgl. dazu die Abrechnung von 1715 März 26.

1709 September 28

718

Durch die Schöffen des Dingstuhls Nievenheim¹, Engel Richardts, Adolf Bremer und Stefan Esser werden alle Mobilien und Immobilien des Wilhelm Becker zu

Straberg, dessen Ehefrau Cäcilia Hoff's, deren Sohn Gilles Becker und deren Vorsehn² Johann Zaum zugunsten des Klosters Knechtsteden mit Pfand belegt³.

Kaufbuch 1, 118.

¹ Hof'sgericht, das nur über Erbe und Eigen zu urteilen hatte.

² Stiefsohn des Wilhelm Becker.

³ Vgl. dazu 1715 Jan. 7 und 1727 Aug. 8.

1709

1719

Eintrag im Lagerbuch des Klosters Eppinghoven:

Gohr (pag. 58¹). Johann Lanekums [hat] 5 Mo [Ackerland], laut Pachtbrief sub. lit. 3 K de anno 1709, [gibt] jährlich 2¹/₂ Ma Roggen, 4 Hühner und 100 Eier.

HStA. Düsseldorf, Kl. Eppinghoven, Akten Nr. 2, S. 120.

¹ So im Text, als Verweis auf ein älteres Lagerbuch.

1710 August 6 Hülchrath

720

Pastor und Kirchmeister der Pfarrei Neukirchen klagen am kurkölnischen Gericht zu Hülchrath, daß die Einwohner des jülich'schen Dorfes Gohr den Weizen (103 Garben) von 3 Viertel Land auf Anweisung des jülich'schen Vogtes Groesmann zu Grevenbroich weggeführt hätten, mit dem Vorgeben, das betreffende Land liege im Jülicher Territorium und sei deshalb auch dorthin steuerbar, was jedoch bestritten wird.

HStA. Düsseldorf, Kurköln II, Akten Nr. 2189.

1710 November 30 Köln

721

Äbtissin und Konvent des Klosters St. Cäcilia in Köln verpachten ihr Kapitelsgut und Erb, nämlich Haus, Hof, Stallung, Garten, Baumgarten und Länderei zu Nievenheim, Witgeshof genannt, der Witwe des Peter Klaud, ihrem Schwiegersohn Cornelius (Nelles) Könen und ihrer Tochter Cäcilia Klaud auf zwölf Jahre ab 1712¹ gegen eine Pacht von 30 Ma Roggen, 27 Ma Hafer und 3 Ma Hafer an das Haus Hülchrath, 8 Reichstaler für 100 Pfund Hopfen, 2 feiste Schweine zu je 150 Pfund, 1 Kalb, 1 Lamm, 4 Kapaunen, 12 Pfund Butter und 4 Käse sowie beliebige² Fuhren tun. An trockenem Weinkauf geben sie 25³ Reichstaler. Bei vorkommenden Unglücksfällen, Mißwachs usw. sollen die Pächter dem Kloster sofort Anzeige tun und Besichtigung abwarten, damit das Kloster eventuell wie bei den Nachbarn einen Nachlaß an der Pacht gewähren kann. Wenn ein Ehepartner stirbt, soll sich der andere nicht ohne Erlaubnis des Klosters wieder verheiraten.

Orig. Papier, 4 Blatt mit 3 Unterschriften, StadtA. Köln, St. Cäcilia, Akten Nr. 39.

¹ Da die Witwe Clouth (Klaud) den Hof noch vor Ablauf der letzten Pacht ihrem Schwiegersohn übergeben hatte, wird der Pachtbrief zwar schon jetzt ausgestellt, doch solle die neue Pacht wie vorgesehen, erst mit Ablauf der derzeitigen Pacht, nämlich 1712 beginnen.

² D. h. die Zahl der zu leistenden Fuhrdienste bestimmt das Kloster.

³ Zahl zunächst offengelassen, dann aber bestätigt, daß er die 25 Reichstaler ordnungsgemäß erlegt habe.

1711 Januar 1

722

Peter Flatte, Pastor zu Gohr, errichtet einen Ehevertrag zwischen Servatius Winandt und der Witwe Helena Cappel, in dem Servatius u. a. verspricht, jedem Kind [aus der ersten Ehe der Helena Cappel] eine Aussteuer in Höhe von 40 Talern zu geben.

Erwähnt im Pachtvertrag vom 1. März 1720 (s. d.).

1711 Mai 3 Nievenheim

723

Für 17 Reichstaler und 1 Viertel Erbsen als Verzichtsgeld überlassen die Eheleute Wilhelm Wirtz und Christina Schröden dem Johann Rosellen und seiner Ehefrau Anna Kamps, wohnhaft in Nievenheim, $\frac{1}{2}$ Mo Land an der „Kölnischen Straße“, das an ein Stück des Peter Wittgens grenzt; sie zahlen den Simplen und tragen die Nachbarlasten. Zum Verzichtpfennig gibt der Käufer 1 Viertel Erbsen. Als Zeugen fungieren Andries Schunk und Richard Stelsman.

Kaufbuch 1, 72 ff.

1711 Juli 9

724

Die Eheleute Gaudentz Bock (Buck) und Elisabeth Strümpf verkaufen ihren Anteil Busch im „Straberger Büschchen“, gelegen am Weg, der von Straberg nach Ückerath geht und grenzt an den Busch von Coen Baum („weyenwarths“)¹ und Stefan Esser, an die Eheleute Peter Schmitz und Maria Sindorf aus Nievenheim für 22 Reichstaler, 1 Reichstaler für den Verzicht, 6 Albus Gottesheller und ländlichen Weinkauf. Die gerichtliche Eintragung erfolgte erst unter dem 29. November 1723; zu diesem Zeitpunkt war Peter Schmitz bereits verstorben².

Kaufbuch 1, 64 ff.

¹ In Richtung nach Weyen, einer Ortsbezeichnung im westlichen Teil von Nievenheim.

² Vgl. dazu 1702 Sept. 6.

1711 Juli 11

725

Anweisung des Amtmannes zu Hülchrath an die Vorsteher und Schöffen zu Nievenheim: aus dem Kirchspiel Nievenheim sind mit Zuziehung eines Scheffen oder Vorstehers sofort zum Bedburgischen Campement¹ zu liefern: 1) der zu Köln vor einigen Tagen geholte Hafer, soweit noch übrig; 2) 180 Bauschen Stroh; 3) 412 Gebund Heu zu je 10 Pfund; 4) 8 Karren Holz; 5) 99 Pfähle (piquets); außerdem sollen 14 Karren mit 2 Pferden (dubbele kahren) zum Vorspann am Montag [Juli 13] um 12 Uhr im Campement zu Bedburg bereitstehen. — Nachsatz vom 13. Juli: Nievenheim hat geliefert zum Behuf des zweifachen Bedburgischen Campement 48 Sack Hafer, vermutlich 48 Malter. — Am 15. September lieferte das Kirchspiel Nievenheim 8 Karren Schauholz und 90 Pfähle (Piketten) an das Amt Hülchrath.

HStA. Düsseldorf, Kurköln VII, Akten Nr. 127/6 Bl. 56 und 72.

¹ Feldlager bei Bedburg.

1711 / Henricus Wünsch / Maria Widges / Eheleuth / Corcölnisch- / er Walt-
fürst / Nivenheim.

(Heinrich Wünsch (und) Maria Wittges, Eheleute, Kurkölnischer Waldförster (zu)
Nievenheim (haben dieses Kreuz setzen lassen)¹).

Inschrift eines Steinkreuzes in Straberg, am Ortsausgang nach Horrem; mit-
geteilt von Dipl.-Ing. Walter Beduwé, Neuss.

¹ In () Ergänzungen des Bearbeiters.

1712 März 27 Nievenheim

727

Gerhard Hen(d)richs und Cäcilia Zaum, Eheleute aus Nievenheim, kaufen von
den Eheleuten Cornelius Zaum und Gertrud Sturm 5 Viertel Land in 2 Stücken;
3 Viertel liegen am Zonser Weg 'hinter St. Salvators heiligem Häuschen' und sind
Martin Wittgens und Maria Schmitz benachbart; 2 Viertel liegen in der Nieven-
heimer Herrschleyen; benachbart sind Jakob Anxtels Erben von Wevelinghoven
und Jakob Krücken. Das Land trägt Simplen, Nachbar- und Kriegslasten und ist
für eine „gewisse Summe“ verschrieben. Dieses Geld und die angelaufenen Zinsen
tragen die Käufer ab und zahlen außerdem 33 Reichstaler, 2 Reichstaler Verzichts-
pfennig.

Kaufbuch 1, 88 ff.

1712 September 3

728

Durchmarsch Hatzfeldischer Truppen unter einem Obristleutnant mit 4¹/₂ Kom-
pagnien, 10 Mann zu Fuß und 213 zu Pferd; Verzehr:

	Rthlr	Stüber	Heller
1917 Pferdeportionen zu je 9 Stüber	287	33	
3345 Mundportionen zu je 4 ¹ / ₂ Stüber	250	52	8
33 Maß Wein je zu 10 Stüber	5	30	
3276 Maß Bier zu je 2 Stüber	107	42	
26 Maß Branntwein zu je 12 Stüber	5	4	
an Vorspann 37 Pferde 2 ¹ / ₂ Tage zu je 40 Stüber	61		
mitgenommene Waren und Speisen	4	32	
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	727	13	8

HStA. Düsseldorf, Kurköln VII, Akten Nr. 100/11.

1712 November 9

729

Durchzug des Obristen Botheim, Kommandierender des Forstischen Bataillons,
Major Italiäner mit 349 Mann zu Fuß und 11 zu Pferd, 1 Nacht in Nievenheim
geblieben und verzehrt:

	Rthlr	Stüber
30 Pferdeportionen zu je 9 Stüber	3	
698 Mundportionen zu je 5 Stüber	57	2
4 Maß Wein zu je 10 Stüber		40

582 Maß Bier zu je 2 Stüber	19	24
30 ¹ / ₂ Maß Branntwein zu je 12 Stüber	6	3
für Vorspann 9 Pferde je 4 Tage zu je 40 Stüber	24	
an Verpflegung mitgenommen	29	13
	<hr/>	
	139	22

HStA. Düsseldorf, Kurköln VII, Akten Nr. 100/12.

1712 November 30

730

Die Eheleute Richard Stelman und Gudula (Göde) Wirtz verkaufen dem Johann Rosellen und seiner Ehefrau Anna Kamps (Camps), wohnhaft in Nievenheim, ¹/₂ Mo Land an der Kölnischen Straße für 17 Reichstaler, 20 Stüber für den Verzichtspfennig, 2 Albus Gottesheller und Weinkauf wie ländlich¹. Anrainer sind die Erben des Johann Wierz, Peter Wittgens und die Grüne Straße.

Kaufbuch 1, 70 b ff.

¹ Wie landesüblich.

1713 Mai 15 Nievenheim

731

In Nievenheim sind eingerückt der kommandierende Offizier, Rittmeister Mingrädt (?), vom 'Peyenburschen' Regiment mit 3 Kompagnien zu Fuß, haben allda eine Nacht gestanden und verzehrt:

	Rthlr	Stüber	Heller
34 Ma 1 Faß Hafer zu 1 ¹ / ₂ Rthlr 10 Albus je Malter	55	27	
1790 Pfund Stroh, das hundert zu 30 Stüber	8	56	8
an Mundportionen genossen	47	15	
14 ¹ / ₂ Maß Wein zu je 8 Stüber	1 ¹ / ₂	26	
641 ¹ / ₂ Maß Bier zu je 2 Stüber	21	23	
29 Maß Branntwein zu je 10 Stüber	4	50	
an Bargeld nichts			
zu Vorspann 21 Pferde 1 Tag je 40 Stüber	14		
Tabak und Pfeiffen	1	3	
Hammel, Gänse, Hühner usw., nichts			
Speck, Wurst, Butter, Käse mitgenommen für	9	27	
	<hr/>		
	163	50	8

Unterschriften: Steffen Esser, Scheffe; Engel Richarts, Scheffe (Stempel); Adolf Beumann, Scheffe; Gerhard Hindrichs, Bürgermeister.

Die Unterzeichner sind vom Herrn Offizier gezwungen worden, ihm ein Attest zu geben, daß die Soldaten der Ordnung gemäß gelebt hätten.

HStA. Düsseldorf, Kurköln VII, Akten Nr. 127/3 Bl. 197 (vom 30. Juli 1713).

1713 Mai 31

732

Jakob Krücken und sein Sohn Heinrich leihen dem Peter Bertram und seiner Frau Agnes Hoffs zu Straberg 25 (Kölnische) Taler und dazu noch 1 Taler 10 Stüber.

Dafür wird ihnen 1 Mo Land als Pfandgut eingesetzt. Das Geld wird direkt an Wilhelm Esser, den bisherigen Gläubiger der Bertrams, ausbezahlt, der damit aus dem Pfandschaftsvertrag von 1699 April 27¹ ausscheidet.

Kaufbuch 1, 58 b.

¹ S. d. und 1715 März 31.

1713 Juni 4

733

Von Obrist Diepenbrocks Regiment sind der Stab und 4 Kompagnien zu Fuß 3 Nächte in Nievenheim gewesen und haben verzehrt:

	Rthlr	Albus	Heller
17 Oberoffiziere beim Pastor gewesen, haben verzehrt			
126 Pferdeportionen zu je 10 Stüber	21		
68 Mundportionen ¹ für die Offiziere zu je 6 Stüber	6 ¹ / ₂	24	
196 Mundportionen für 33 Knechte zu je 3 Stüber	9 ¹ / ₂	32	
167 Kannen Bier zu je 2 Stüber	5 ¹ / ₂	5	4
Offiziere	44	21	4
Jeder Offizier hat mit seinem Wirt abgerechnet.			
Die 4 Kompagnien haben verzehrt:			
352 Mann je 6 Mundportionen zu 3 Stüber ²	55	48	
1232 Kannen Bier zu je 2 Stüber	41	5	4
37 ¹ / ₂ Kannen Branntwein, je Maß zu 2 Albus	7	40	
Gemeine	104	13	4

Darauf haben sie 16 Reichstaler empfangen, verbleiben als Rest 88 Reichstaler 13 Albus 4 Heller zu zahlen. Zum Abschluß seien die Scheffen in des Obristen Quartier gerufen worden, um Attest zu geben, daß die Truppen sich ordentlich aufgeführt und alles bezahlt hätten, andernfalls man 2 Schöffen vom Major arretieren wolle, der dann auch entsprechende Anweisung bekommen habe, und diese im Weigerungsfall ins Lager abführen werde³.

HStA. Düsseldorf, Kurköln VII, Akten Nr. 127/3 Bl. 124.

¹ Verpflegungsportionen.

² 2112 Portionen zu 3 Stüber (60 Stüber = 80 Albus = 1 Reichstaler) müßten 105 Reichstaler 48 Albus ergeben.

³ Die Schöffen sind zwar vom Major arretiert worden, aber es ist nichts gesagt, daß sie auch von Nievenheim weggeführt wurden. Offenbar hat man sich dem Druck gebeugt und — wie auch in anderen Fällen — eine entsprechende Quittung ausgestellt.

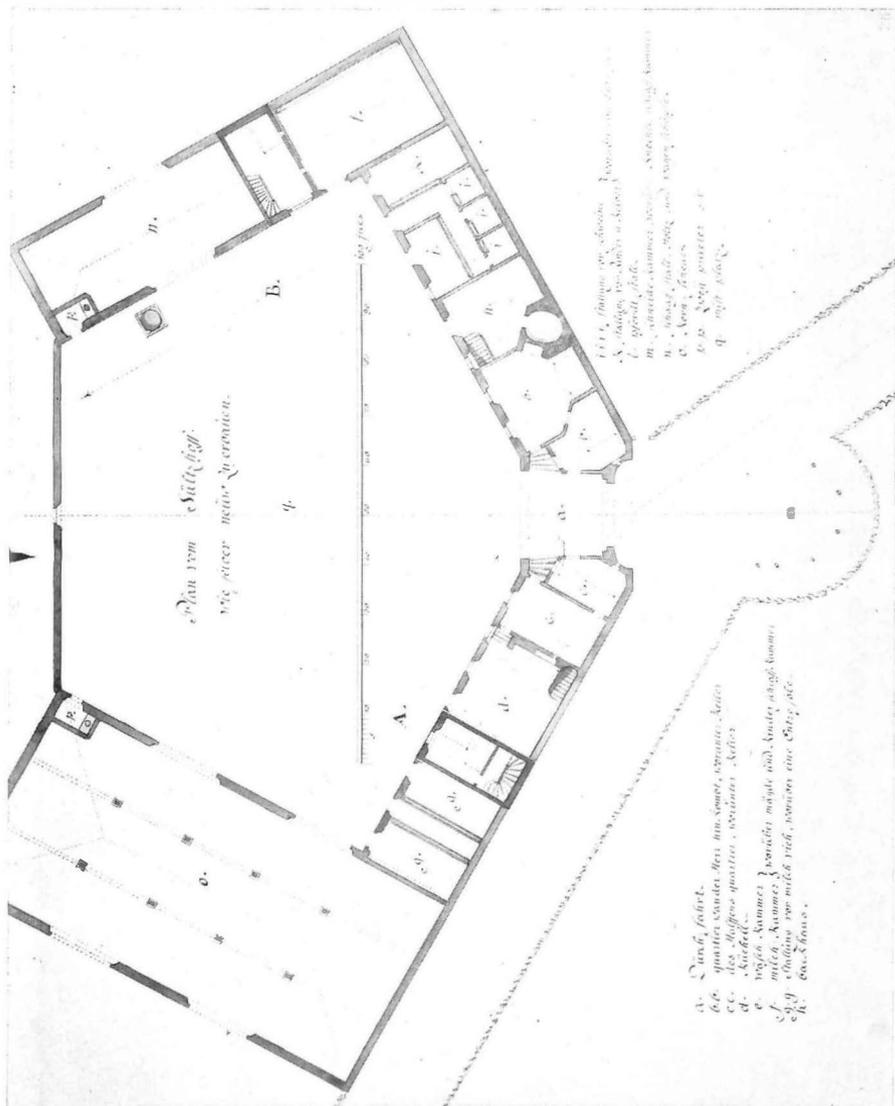
1713 Juli 1/2

734

Des Kirchspiels Nievenheim richtige Spezifikation, was ein Kommando von den Saxischen Leuten aus dem Lager bei Mülheim an Fourage und anderem genossen haben:

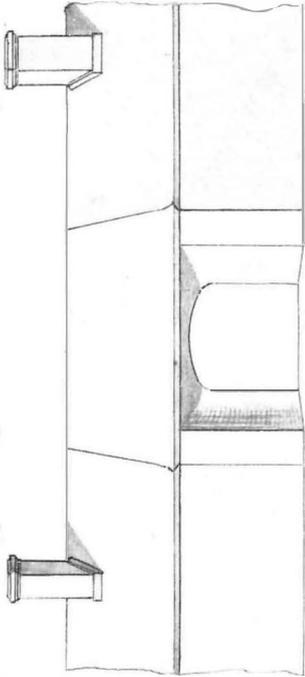
180 Pferdeportionen zu je 3 Stüber 9 Rthlr
 180 Mundportionen zu je 3 Stüber 9 Rthlr zusammen 18 Rthlr

HStA. Düsseldorf, Kurköln VII, Akten Nr. 127/3 Bl. 116.

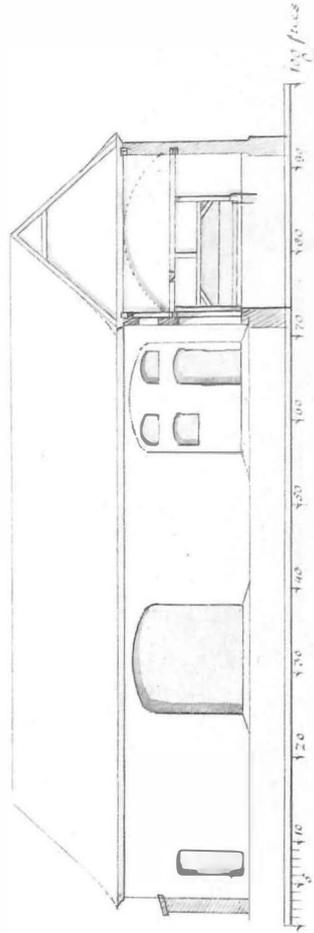


Tafel 3: Sülzhof, Gesamtanlage, Grundriß des Erdgeschosses, gezeichnet von Güding nach J. C. Schlaun 1766 (Landesmuseum Münster).

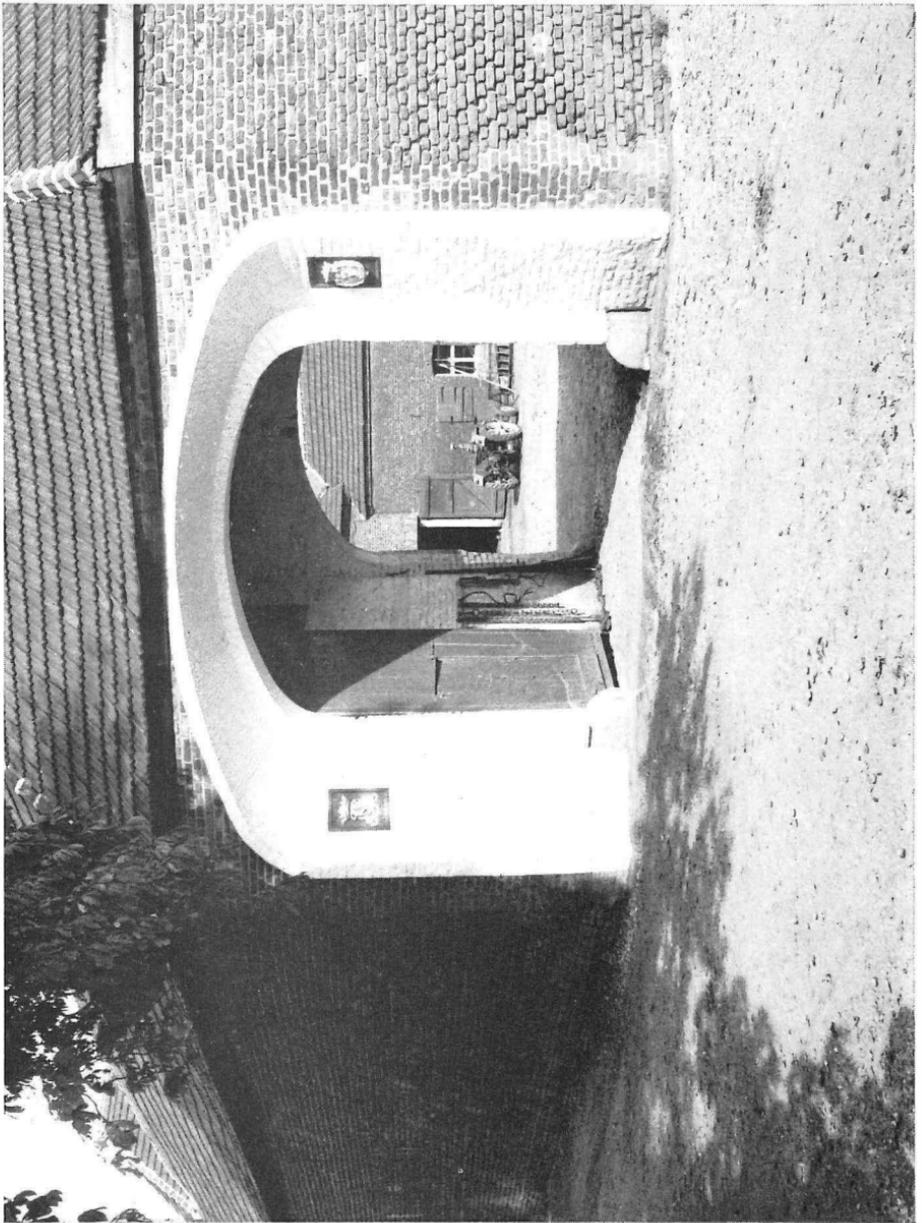
Aufführung der äußerlichen Porten der Durchfahrt



Aufführung und Profil der Linie B.



Tafel 4: Sülzhof, Aufriss der Toreinfahrt von außen gesehen und Aufriss des Stallgebäudes, gezeichnet von Güding nach Schlaun 1766 (Landesmuseum Münster).



T a f e l 5 : Sülzhof, Toreinfahrt von außen gesehen, Zustand 1974 (Foto Dr. A. Kreuels, Neuss).



Tafel 6: Pfarrkirche St. Pankratius in Nievenheim, (zuerst 1264 genannt),
Ansicht vom südlichen Ortseingang, Zustand 1974 (Foto Dr. A. Kreuels,
Neuss).

Jakob Vögeling und seine Frau Gudula Pröpfer verkaufen 1½ Mo Land hinter dem „Dörren-Hof“¹ auf dem Kohnacker um 35 Reichstaler an Adolf Fodder² und dessen Frau Katharina Clauth. Als Verzichtspfennig wird 1 Reichstaler courant festgesetzt; das Grundstück trägt die Nachbarlasten „wie die auch zu Straberg Namen haben mögen“, ist schuldig, als Simplen 18 Heller zu zahlen und grenzt an Friedrich Benrath und Wilhelm Clauth.

Kaufbuch 1, 96 b und 97 b f.

¹ Der Dornenhof zwischen Nievenheim und Delrath, heute als Latourshof bezeichnet.

² Adolf Fodder hatte 1693 Dez. 16 den Theodor Marcks, der das Land von Johann Pröpfer erkaufte hatte, abgetrieben; jetzt scheinen die Erben des Johann Pröpfer ihre größeren Rechte an dem Land geltend gemacht und an das Ehepaar Fodder verkauft zu haben (vgl. dazu auch 1725 März 3).

Peter Patte und seine Frau Katharina Stelzmann kaufen von Friedrich Zorn und dessen Frau Maria Speydel den 3. Teil an allen deren Gütern zu Delrath, es sei an Land und Sand sowie an allem Holzgewächs im Stüttger Wald¹.

Kaufbuch 1, 114.

¹ Der Vorgang und das Datum werden berichtet im Rückkauf dieses Gutes am 26. Mai 1727 (s. d.); da das Datum aber erst am Schluß („Und ist der obgemelte Kauf geschehen im Jahr . . .“ usw.) des Rückkaufs steht, sind die beiden Verkaufsverhandlungen im Zwischenbericht irrtümlich vertauscht worden.

Einlieferung der Fahr[zinsen] für das Jahr 1714 am Fest St. Andreas, auf den Domdechanei-Hof zu Gohr:

Quirinshof¹ zu Holzheim 2 Ma Hafer, 8 Fettmännchen Pfennigsgeld²;

Derikumer Hof vom Oberkloster zu Neuss 2 Hühner, 2 Ma Hafer, 2 Fettmännchen Pfg.;

Elvekumer Hof 4 Albus Fahr[zins]³;

Weilerhof zu Büttgen ½ Ma Hafer, 4 Fettmännchen Pfg.;

Friedrichs Gut, daselbst, ½ Ma Hafer, 4 Fettmännchen Pfg.;

Clarenhof⁴ zu Büttgen ½ Ma Hafer, 4 Fettmännchen Pfg.;

Schrammen Gut zu Büttgen ½ Ma Hafer, 4 Fettmännchen Pfg.;

Äbtissin zu Neuss¹ vom Haus Holzbüttgen 1 Ma Hafer, 8 Fettmännchen Pfg.;

Wilhelm Baum Jahr⁵ von seinem Erb 3 Hühner;

Leonhard Schmidts von seinem Erb 3 Hühner;

Bunten Lehen zu Nettlesheim 6 Faß Weizen, 1 Ma 2 Faß Hafer, 2 Albus Pfg.;

Deutsche Herren für Sinsteder Hof⁶ 1 Ma Weizen, 1½ Ma Hafer, 6 Albus Pfg.⁷;

die Schäferei⁸, dem Prälaten zu Altenberg gehörig, durch Adam Newen, 3 Ma Weizen, 2 Ma Hafer, 6 Albus 10 Heller Pfg.;

Heinrich Sinsteden wegen Stingelgens Gut 4 Ma Hafer, 8 Albus Pfg.;

Pungels Lehen zu Butzheim 4 Ma Weizen, ½ Ma Hafer, 20 Heller Pfg.;

Beecker Lehen zu Rheidt ½ Ma Weizen;

Hengels Lehen zu Rheidt 1 Ma 2 Faß Weizen, 2 Albus Pfg.;
Deutsche Herren wegen des Hofes zu Büsdorf 1 Ma 2 Faß Weizen, 1½ Ma Hafer,
8 Albus Pfg.;
Kloster Langwaden⁹ ½ Ma Hafer;
Mickelemer Lehen⁹, so im Kölnischen gelegen, durch Peter Wirtz, 1 Ma 2 Faß
Hafer, 4 Fettmännchen Pfg.;
Das 1. und 2. Furder Lehen¹⁰, durch Frau Cramer Halbwinnerin, 2 Ma 4 Faß
Hafer, 6 Albus 4 Heller Pfg.;
Das 3. Furder Lehen, nunmehr Stiefen Lehen, durch Johann Wolf Lehenträger,
1 Ma 2 Faß Hafer, 3 Albus 1 Heller Pfg.;
Das 4. Furder Lehen, durch Herrn Gynetti, 4 Ma Hafer, 13 Hühner, 9 in natura
und 4 in Geld zu je 8 Albus, 20 Fettmännchen Pfg.;
Das 5. Furder Lehen 1 Ma 2 Faß Hafer, 39 Heller oder 3 Albus 3 Heller Pfg.;
Bertges Lehen zu Schlicherum an Fahr 14 Heller;
Wahlhauser Lehen 1 Ma 2 Faß Hafer, 37 Heller Pfg.;
Das 2. Lambges Lehen 1 Ma 1 Faß Hafer, 37 Heller Pfg.;
Berchhauser Lehen 1 Ma 3 Srn 2 Viertel Hafer, 4 Albus 8 Heller Pfg.;
Das 3. Lambges Lehen 1 Ma 7 Faß Hafer¹¹, 37 Heller Pfg.;
Burghofer Lehen 2 Ma Hafer, 8 Heller Pfg.;
Mickemeler⁹ Lehen, so Jülichisch, 1 Ma 2 Faß Hafer, 4 Albus Pfg.;
[Nachtrag mit anderer, teilw. schlecht zu lesender Handschrift:]

Weiter liefern auf St. Nikolaustag, 6. Dezember 1714:

Peter Gierbusch (?) vom Corbers Gut 3 Hühner in natura;
Rutger und der Steinacker 5 Faß Hafer;
Johann Landkwaden vom Tempelsgut, durch Peter Roven, 6 Faß Hafer;
Servius (?) Opfer vom Kortgens Erb 3 Hühner in Geld zu je 8 Albus;
Schilberger 12 Morgen 5 Faß Hafer, 18½ Heller Pfg.;
Horror¹² 12 Morgen 29 Heller Pfg.;
Knodden Lehen 1 Ma 2 Faß Hafer, 39 Heller Pfg.;
Grusers Lehen 1 Ma 2 Faß Hafer, 39 Heller Pfg.;
Burcheimer Lehen, durch Johann Frankenshoven, 1 Ma 2 Faß Hafer, 37 Heller
Pfg.;
Fridhof, durch Wilhelm Arentz, 6 Faß Hafer, 3 Hühner in natura;
Junkers Lehen 3 Ma Hafer, 3 Ma Roggen;
ferner Cappsels Lehen 6 Faß Hafer, 6 Hühner¹³;
Wilhelmgens Erb 6 Faß Hafer, 2 Hühner, davon 1 in natura zu 8 Albus;
Das 1. Lämngens Lehen 1 Ma 2 Faß Hafer, 37 Heller Pfg., durch Otto Schmitz,
Alshofer Halbwinner;
Kloster Gnadental 3½ Ma Hafer, 16 Fettmännchen Pfg.
StadtA. Köln, Domstift, Akten Nr. 73 Bl. 35 f.

¹ Hof bzw. Haus des Stiftes St. Quirin zu Neuss; vgl. 1595 Okt. 3.

² Im folgenden mit Pfg. abgekürzt wiedergegeben.

³ Von derselben Hand mit etwas hellerer Tinte nachträglich dazwischen geschrieben.

⁴ Hof des Klosters St. Klara in Neuss.

⁵ Unklar.

- ⁶ Darunter gestrichen: per Dahm Newen (und unter den nächsten Eintrag nachgetragen); ferner nachträglich zugefügt bei Hafer: der Hafer ist allein gemessen.
- ⁷ Bei Pfenniggeld: auch das Pfenniggeld (?), wohl als Hinweis auf tatsächliche Zahlung nachgetragen.
- ⁸ Schäfereigut zu Butzheim-Hermeshof.
- ⁹ Unklar, beim 2. Eintrag offenbar verschrieben; Mickel Gem. Holzheim; vgl. 1595 Okt. 3.
- ¹⁰ *Fürth, nördl. Uckerath, an der Straße zwischen Gohr und Nievenheim. Bestand schon um 1520 aus 5 Lehen.
- ¹¹ Dahinter nachgetragen: Nota Bene, nur 12 Faß geliefert; darunter am linken Rand nachgetragen: NB 3 Heller überzahlt durch Nellis Ruiber (?).
- ¹² „Haerer“ Lehen.
- ¹³ Nachtrag: Nota 4 Stück sind vorhin [wohl am St. Andreastag] geliefert und jetzt 2 [Stück].

nach 1714

738

Im Jahr 1714 zog eine Prozession von Hoisten nach Kevelar, eine andere, später eingeführte, nach Gohr zu Verehrung der heiligen Odilia.

H. H. Giersberg, Gesch. d. Pfarreien d. Dekanats Grevenbroich, Gesch. d. Pfarreien d. Erzdiözese Köln 22 (1883) 211 ohne Quellenangabe.

1715 Januar 4

739

Johann Kremer verkauft seinem Stiefvater Peter Patten die Scheuer „Mergen Bergs Guth“ für 25 Reichstaler und quittiert über die Zahlung des Kaufpreises; gleichzeitig macht er geltend, daß Peter Patten ihm noch 3 Fahrten mit Pferden, 1 Stunde oder 5 Viertelstunden schulde. Für Weinkauf gibt der Käufer 25 Kannen Bier.

Kaufbuch 1, 97 ff.

1715 Januar 7

740

Die Abtei Knechtsteden rechnet mit ihren Schuldnern, den Eheleuten Wilhelm Becker und Cäcilia Hoffs ab und gewährt diesen dabei einen großen Nachlaß¹.

Kaufbuch 1, 118 a.

¹ Vgl. 1709 Sept. 28 und 1727 Aug. 8.

1715 März 26

741

Peter Bertrams schuldet dem Kloster Knechtsteden bis zum Jahr 1715 einschließlich 103 Reichstaler, 72 Albus, 24 Ma Roggen und 15 Ma Hafer; 12 Ma Roggen waren Bertram erlassen worden¹.

Kaufbuch 1, 56.

¹ Vgl. 1709 Sept. 23.

1715 März 31

742

Maria, Tochter des Peter Bertram, und ihr Ehemann Heinrich Ludwig zahlen dem Heinrich Krücken, Sohn des Jakob Krücken, die 26 Taler 10 Stüber zurück,

die ihre Eltern am 31. Mai 1713 [s. d.] von Jakob Krücken gegen die Verpfändung von 1 Mo Land zu Straberg geliehen hatten.

Kaufbuch 1, 56 a und 58 b.

1715 April 6

743

Die Schulden der Eheleute Jakob Schütz und Sibilla Hoffs aus Straberg beim Kloster Knechtsteden belaufen sich bis einschließlich 1715 auf 190 Reichstaler sowie 20 Ma 3 Faß Roggen und 9 Ma 2 Faß 1 Viertel Hafer.

Kaufbuch 1, 53 a.

1715 September 22 Hambach

744

Herzog Wilhelm von Jülich, Cleve und Berg beklagt sich bei Kurfürst und EB Joseph Clemens von Köln, er habe erfahren, daß der kurkölnische Jäger zu Nievenheim sich unterstanden habe, im Gohrbroich in seinem Territorium gelegen, zu jagen mit dem Vorgeben, der Gohrbroich gehöre zum kurkölnischen Jagddistrikt. Er widerspricht dem entschieden und verweist auf sicher auch im Kölner Archiv vorhandene Konferenzzakten aus den Jahren 1608, 1620 und späterer Zeit.

HStA. Düsseldorf, Kurköln II, Akten Nr. 2189.

1716 August 28

745

Heinrich Stelzmann, Simon Deuss, Adam Blum, Jakob und Adam Löwer und deren Ehefrauen, Schwäger und Geschwister, Töchter und Erben des Peter Bertram¹, verkaufen ein Erb mit allen Mobilien zu Straberg an der Gemeinen Straße neben Walter Schumacher und Wilhelm Kengen, an Heinrich Ludwig und seine Frau Maria Bertram, die alle auf dem Erb lastenden Schulden übernehmen.

Kaufbuch 1, 56 f. und 57 b ff.

¹ Die Ehefrauen der Verkäufer und des Käufers sind Schwestern, Töchter des Peter Bertram (als Vater bzw. Schwiegervater in der Urkunde bezeichnet); vgl. dazu 1709 Sept. 23, 1715 März 31 und 1723 Juli 3.

1716 Dezember 6

746

Die Eheleute Friedrich Benrath und Eva Kyrion aus Nievenheim leihen sich von der Abtei Knechtsteden 50 Reichstaler zu 2 $\frac{1}{2}$ Reichstalern Zinsen jährlich. Als Sicherheit stellen sie 1 Mo Land im Coonacker, grenzend an Heinrich Düsseldorf und an Adolf Coon; 1 $\frac{1}{2}$ Mo hinter dem Dörren-Hof¹, Wilhelm Clauth und Peter Zaum benachbart²; $\frac{1}{2}$ Mo auf der Herschleiden, der an Knechtstedener Land, das zum Horremer Hof gehört, an Johann Crämer, Stefan Schneider und Stefan Esser grenzt.

Kaufbuch 1, 34 f.

¹ Dornenhof, heute Latourshof; vgl. auch 1722 Jan. 10.

² Gibt jährlich 3 Viertel Roggen an die Vikarie Rosellen.

1717 März 1

747

Die Erben des Jakob Dören, nämlich Peter, Tönnnes, Martin, Gertrud und Kaspar (später auch Tönnnes) Dören als Vormund der minderjährigen Martin und Gertrud Dören verkaufen 5 Viertel Artland mit der Roggensaat, gelegen nahe der Horremer Herschley neben Johann Kremer und Wilhelm Clauth an die Eheleute Simon Deuss und Margarethe Clauth für 70 Reichstaler. Als Abgaben werden nur die Nachbarlasten erwähnt; sollte das Land weniger als 5 Viertel umfassen, so ermäßigt sich der Kaufpreis entsprechend.

Kaufbuch 1, 168 ff.

1717 November 2 Köln

748

Dechant und Kapitel des Stiftes St. Kunibert in Köln laden die Jesuitenpatres in Neuss ein, am Montag den 8. November in Nettessheim auf dem Frohnhof zu erscheinen, um die durch den Tod des Hermann Bierbaum, Vikarier zu Dorsten, erledigte Kurmud [vom Tempelgut zu Straberg] durch den Auftrieb der Pferde, 'so den kurmudigen Acker gepflügt' haben, zu vertätigen (zu zahlen) und einen neuen Mann zum Empfang des Lehens und als Geschworenen zu benennen.

HStA. Düsseldorf, Neuss Jesuiten, Akten Nr. 20 Bl. 46.

1718 Oktober 24

749

Adam (Dahm) Götz und Katharina Richartz, Eheleute auffm Stürzelberg, verkaufen den vierten Anteil der Katharina am elterlichen Erb in Nievenheim, genannt Kappes-Erb, mit Haus, Gebäuden und Garten an Katharinas Geschwister Caspar und Agnes Richartz.

Kaufbuch 1, 2 b.

1719 August 1 Nievenheim

750

Albert Cupper und seine Frau Gertrud Dapper verkaufen für 210 Reichstaler, Verzichtgeld, 2 Albus Gottesheller und Weinkauf der Maria Farber, Witwe des Wilhelm Kappel, und deren Sohn Hilger Kappel ihr Erb zu Nievenheim an der Gemeinen Straße neben des Pastors Land mit Haus, Hof, Scheuer und Stallung sowie 1 Mo Land am Hannen neben Pastoreiland und Peter Schumacher. Die Abgaben vom Erb betragen 6 Stüber 8 Heller jährlicher Herrenschatz nach Hülchrath, 2 Hühner an Dr. Holter in Köln, abzuliefern an den Broich-Halfen; vom Morgen Land 3 Viertel Roggen an den Pastor zu Nievenheim für ein Anniversarium¹. Das Kaufgeld hat die Käuferin gleich wieder an sich genommen und damit die Schulden der Eheleute bezahlt, nämlich: 1) den Armenprovisoren zu Neuss 100 Reichstaler, die auf dem Haus verhypothekisiert waren, 2) Martin Hilgers 54 Reichstaler, 3) dem Juden Andries Lieven (Levi) in Zons 37 und 2 Reichstaler 66 Albus an Zinsen, 4) dem Kloster Knechtsteden 4 Reichstaler 8 Albus, 5) Peter Leingkremer² in Ürdingen 6 Reichstaler und 6) dem Ludwig in der Krone in Neuss 1 Reichstaler, zusammen 204 Reichstaler 68 Albus. Den Rest will sie den Verkäufern auszahlen, wenn sich keine weiteren Gläubiger finden; laut Quittungen hat sie ihnen 1719 Nov. 13 1 Reichstaler 40 Albus, 1722 Aug. 10 1½ Reichs-

taler, 1723 Nov. 29 2 Reichstaler 20 Albus und einen Tag später 44 Albus, zusammen 5 Reichstaler 54 Albus gezahlt. Die Verkäufer haben sich auf Lebenszeit 2 Zimmer hinter dem Herd vorbehalten, wenn sie sich mit den neuen Besitzern vertragen, dürfen sie im Winter in der Stube sein, andernfalls sollen sie sich eine Türe aus ihren Zimmern am Straßengiebel zur Straße brechen lassen. Auch behalten sie die Nutznießung des Baumgärtchens hinter dem Haus bis zum Pferdestall, den Kuhstall dürfen sie als Pferdestall benutzen und erhalten einen Spleiß³ der Scheune zur Lagerung ihrer Früchte zugewiesen. Frau Cupper besitzt einen Torfbruch hinter Ückerath, wo beide Parteien Torf stechen, arbeiten und brennen sollen. Vertragen sie sich nicht, soll der Torfbruch geteilt werden. Zeugen waren: Stefan Esser, Wilhelm Kün, Christian Richartz und Konrad Faust.

Kaufbuch 1, 76 ff.

¹ Peter Zums Erben geben von dem daneben-liegenden halben Morgen auch 1 Viertel Roggen, zusammen also 1 Srn Roggen an den Pastor für die Jahrzeit.

² Leinenkremer oder Peter Leing, Krämer?

³ Abspliß, kleines Stück.

1719 Oktober 16 Köln

751

Maria Margaretha Klein, Witwe des Johann Peter Bröell, wiederverheiratet mit Michael Schödder, zu Köln, verkauft gemeinsam mit ihrem Ehemann und den Kindern aus 1. Ehe: Wilhelm Gabriel, Peter Anton, Johann Friedrich, Maria Christina und Anna Eva Bröell, vertreten durch deren gleichzeitig bestellten Vormund, ihren Onkel Peter Ludwig Klein, da sie wegen der bevorstehenden feierlichen Profieß ihrer Tochter Maria Christina im Prämonstratenserkloster Gartzheim und der feierlichen Investitur ihres Sohnes Johann Friedrich im Benediktinerkloster St. Panthaleon zu Köln, zu deren Profieß, Einkleidung usw. ein ansehnliches Kapital benötigt und die anderen Kinder anderweitig abgefunden werden, an Anna Kamps, Witwe des Johann Rosellen, und deren Kinder Heinrich, Johann (die beide Mutter und Geschwister vor Gericht vertreten), Stefan, Peter, Jakob und Odilia, Ehefrau des Engelbert Schmitz, 25 Mo 5 Ruten Artland, gelegen im Schall zu Nievenheim in mehreren Stücken: 1 Mo am Bedkers-End; 1 Mo 3 Viertel am Hanen und am Neusser Weg; 2 Mo am Kleinen Hanen beim Kirchenland; 3 Viertel an der Leger Kauhlen¹ bei dem Kreuzbrüderfeld; 1 Mo 1 Viertel ebenda neben den Domherren; noch 5 Viertel dort; $\frac{1}{2}$ Mo 5 Ruten an der Panneser Fuhr²; 1 Mo im Horremer Grund; $1\frac{1}{2}$ Mo auf der Horremer Hirschley; nochmals 2 Mo und $\frac{1}{2}$ Mo daselbst; 1 Mo „durch den Horremer Weg“; 3 Mo am Zonser Weg und am Pastoreiland; 5 Viertel im Kirchenfeld am Ledkenweg beim Amtsjäger; 2 Mo 1 Viertel ebenda neben Herrn Strevesdorff; $2\frac{1}{2}$ Mo im Straßberger Feld³; $1\frac{1}{2}$ Mo an der Fuchskauhlen. Vom Kaufpreis 900 Reichstaler und 30 Reichstaler Verzichtspfennig sind 600 Reichstaler binnen 14 Tagen zu erlegen (Quittungen vom 23. und 30. Oktober 1719), der Rest ist mit 4 % zu verzinsen und innerhalb eines Jahres zu bezahlen, bis dahin bleiben die 25 Mo 5 Ruten damit belastet. Beide Parteien geben außerdem je $\frac{1}{2}$ Reichstaler Gottesheller und zahlen den getrunkenen Weinkauf. Ausgefertigt durch den Notar Engelbert Odenbach zu Köln am Rhein in der Breiten Straße in der Verkäufer in der Zweipfannen gelegenen Behausung im hintersten Salet zum Steinweg hin. Die Verkäu-

ferin verspricht, daß die Ländereien von ihren Eltern her allodial, frei und unbe-schwert seien⁴.

Kaufbuch 1, 5 ff.

¹ Flurlage „An der Leienkaule“.

² Flurlage „Pannesfuhr“, nach der abgegangenen Siedlung „Pannhausen“.

³ Verschieden für „Straberger Feld“.

⁴ Vgl. dazu auch 1708 Febr. 3 u. 10; 1709 Jan. 14; 1719 Nov. 11 u. 1720 März 14. — Die Aufzählung der Grundstücke steht in der in obigem Instrument inserierten Urkunde von 1709 Jan. 14. Der gesamte Inhalt ist nicht leicht zu erschließen, da die Niederschrift insgesamt auf 15 Seiten mehrere Urkunden umfaßt.

1719 Oktober 24¹

752

Dahm (Adam) Götz und seine Frau Katharina Richartz auf dem Stürzelberg verkaufen den Anteil (1 Viertel) der Katharina am elterlichen Erb in Nievenheim, Kappes-Erb genannt, mit dem aufstehenden Gehöcht (Haus und Nebengebäude) und dem Garten an Katharinas Geschwister Kaspar und Agnes Richartz sowie deren Ehemann Friedrich Pröpfer.

Kaufbuch 1, 2b f.

¹ Im „Zwischenbericht“ irrig zu 1718 eingereiht.

1719 Oktober 30

753

Maria Faust, Witwe des Jakob Richartz, zu Nievenheim, und ihre Kinder Kaspar und Agnes Richartz sowie deren Ehemann Friedrich Pröpfer bekunden freiwillig vor Gericht, daß die Kinder von ihrer Schwester Katharina am 24. Oktober [s. vorstehende Urkunde] deren $\frac{1}{4}$ Erbteil am Kappeserb erkaufte haben und nun 3 Teile des Erbs besitzen. Als Erben des verstorbenen Nievenheimer Pastors Johann Faust haben sie mit dessen Nachfolger, Pastor Crosch in Nievenheim, einen Vergleich wegen der Versäumnisse des Pastors Faust (schlechter Zustand des Pfarrhauses und mangelnde Reparaturen am Kirchenschiff¹) geschlossen und sich verpflichtet, zur Vermeidung eines Prozesses hierfür 150 Reichstaler zu zahlen. Nachdem es ihnen an barem Geld mangelt, nehmen sie, um diese und andere Schulden bezahlen zu können, von den Eheleuten Jakob Krücken und Maria Hoff's zu Delrath 175 Reichstaler² gegen 7 Reichstaler jährlicher Pension auf. Als Unterpand setzen sie dafür alle ihre derzeitigen und künftigen Güter, insbesondere ihre 3 Anteile am Kappes-Erb mit Gehöcht und Garten zu Nievenheim, die jährlich Herrenschatz, 5 Albus an die Kirche (zu Nievenheim), 2 Faß Roggen Erbpacht an die Abtei Knechtsteden, Simplen, Nachbar- und Kriegslasten geben.

Kaufbuch 1, 2 ff.

¹ „in puncto praetensae deteriorationis domus pastoralis et neglecta reparationis navis ecclesiae uti decimationis“ . . .

² 100 Reichstaler in Speciastalern oder $\frac{2}{3}$ -Stücken und 75 Reichstaler in Louis d'or oder Pistoletten zu je 5 Reichstalern.

1719 November 5 Nievenheim

754

Johann Nix, von Nievenheim gebürtig und bei seinem jetzt vor Gericht mit anwesenden „natürlichen“¹ Sohn Wilhelm Nix zu Üdesheim wohnend, verkauft das

sogenannte Flörge², im Schall, im Kirchspiel Nievenheim gelegen, mit 1 Viertel 8 Ruten Land, das ans Mommerslocher und Knechtstedener Erb sowie die Beckersstraß grenzt und außer Simplen, Nachbar- und Kriegslasten, frei und unbeschwert ist an Anna Kamps, Witwe des Johann Rosellen, und deren Erben für 48 Reichstaler und 2 Reichstaler Verzichtspfennig. Der Kauf ist mit 3 Albus 4 Heller Gottesheller und „ländlichem“ Weinkauf³ bestätigt worden.

Kaufbuch 1, 4 ff.

¹ D. h. unehelich geborenem Sohn.

² Vgl. dazu den Ankauf 1694 Okt. 7.

³ Näheres dazu, wie auch zu den nachfolgenden Gewohnheiten bei Kauf und Verkauf vgl. die Einleitung.

1719 November 11

755

Der Wittges-Halbwinner¹ zu Nievenheim Cornelius Coen und seine Ehefrau Helena Weidenfeld übernehmen erblich $\frac{1}{3}$ der von ihnen und Anna Kamps gemeinsam erkauften 25 Mo 5 Ruten Artland in Nievenheim². Die Zahlung des Zehenten ist von Gerichts wegen vorbehalten.

Kaufbuch 1, 11 b f.

¹ Pächter des Wittgeshofes.

² Vgl. 1719 Okt. 16 und 1721 Jan. 17.

1720 Januar 22

756

Gerhard Hendrichs, Tücherer in Nievenheim, und seine Frau Cäcilia Zaum kaufen 1 Mo Land im Schall, im „Kirsfeld“, das an Jakob Anxel und Adelheid Stelzmann, Witwe, grenzt für 76 Reichstaler, 2 Reichstaler Verzicht und 6 Albus Gottesheller sowie Übernahme der Gerichtskosten durch die Verkäufer von den Eheleuten Jakob Wittgens und Sibilla Bremer, die es geerbt hatten. 48 Reichstaler wurden sofort bezahlt, der Rest wurde am 10. April entrichtet. Das Land ist mit Simplen und Nachbarlasten belastet.

Kaufbuch 1, 74 b f.

1720 März 1 Köln

757

Hugo Franz Reichsgraf zu Königsberg und Rothenfels, Bischof von Leitmeritz, Domdechant zu Köln usw., verpachtet den der Domdechanei zustehenden Fronhof zu Gohr mit 120 Mo Länderei, mit Wiesen, Baumgarten, Zehentgerechtigkeit und sonstigen Eingehörungen¹ an Heinrich Cappel und dessen künftige Frau², nachdem dessen Stiefvater Servatius Winandt und seine Mutter Helena Cappel, um einige Mißhelligkeiten abzustellen, gegen eine Summe Geld auf die ihnen noch einige Jahre zustehende Pacht verzichtet haben, auf 12 Jahre gegen nachfolgende Bedingungen: 1) soll Heinrich Cappel den Fronhof fleißig und treu achten, rechtzeitig bauen, misten, bereiten und bessern, kein Land entfremden oder verkaufen, falls etwas in den vorausgegangenen Kriegsjahren von früheren Pächtern ver-

äußert oder vernachlässigt sein sollte, so soll er es dem Hof wieder zurückgewinnen, ferner soll er die Gebäude richtig unterhalten und, da einige neue Hauptgebäude auf dem Hof erforderlich sind, soll der Verpächter Kosten und Löhne tragen, der Pächter aber die Fuhren tun und den Arbeitern Speise und Trank geben und schließlich die 15 Mo Land, die die Gebrüder Wistorff³ in Gebrauch haben, binnen 3 Monaten wieder zum Hof ziehen; 2) soll der Pächter alljährlich ohne Abzug von Kontributionen, Schatzung oder Steuer nach Köln liefern: 38 Ma Roggen, 15 Ma Gerste und 15 Ma Hafer; 3) soll der Pächter gehalten sein, den Gerichts- und Lehenleuten an St. Andreastag [Nov. 30] die gewöhnliche Mahlzeit zu reichen, desgleichen an St. Nikolaus [Dez. 6] und soll die in Köln wohnenden Gerichtspersonen mit Saumpferden abholen und wieder zurückbringen lassen und für 1/2 Jahr das Öl in die Kirche (ante venerabilem zu brennen) liefern; 4) an der Pachtzahlung soll dem Pächter nichts abgehen, es sei denn, daß vor Bartholomäus [Aug. 24] oder spätestens Remigius [Okt. 1] durch eine aus mehr als 25 Mann bestehende Gewalt⁴, durch großen allgemeinen Mißwachs, Hagel, oder Windschlag schwerer Schaden entstehe, dann kann nach Besichtigung ein Nachlaß gewährt werden, jedoch nur bis zur Hälfte des Schadens; 5) soll der Pächter, nachdem sein Stiefvater ihm den Hof abgetreten, seinen Brüdern und Schwestern gemäß dem am 1. Januar 1711 aufgerichteten Ehevertrag (s. d.) die zugesagte Aussteuer und alles andere übernehmen, die auf dem Hof haftenden Schulden abtragen, alles vorhandene Gerät übernehmen und seinen Stiefvater und seine Mutter in Ehren halten und nicht verstoßen sowie seinen Brüdern und Schwestern eine helfende Hand bieten, damit sie ehrlich aufgezogen werden und (später) einen Beruf (ihr fortune) suchen mögen; 6) obwohl der Halbwinner des nächst bei Gohr, doch im Kölnischen gelegenen Schleierhofs Johann Leuffen und dessen Frau Sophia Gierlich am 14. September 1719⁵ vor dem Schultheiß Aegidius Lorenz Maqué zu Gohr für die jährliche Pachtzahlung nicht nur Bürgschaft geleistet, sondern auch versprochen haben, eventuelle Rückstände Heinrich Cappels wie eigene Schulden zu zahlen, soll doch der Pächter Cappel nicht aus der Verantwortung für etwa durch ihn oder sein Gesinde entstandenen Schaden entlassen sein.

Bestätigung dieses Vertrags durch Domdechanten Graf von Manderscheid-Blankenheim (Nachfolger des obgenannten) vom 9. Juni 1725 angeheftet.

Orig. Papier, 2 Blatt mit Unterschrift und anhängender Bestätigung (2 Blatt) mit 3 Unterschriften und Petschaft über dem Ende des gemeinsamen Heftfadens, StadtA. Köln, Domstift, Akten Nr. 73 Bl. 53 ff.

¹ Ausnahme der im Kölnischen [Schleierhof] gelegene Zehnt, der an Johann Leuffen gegen 9 Ma Roggen und 9 Ma Gerste verpachtet ist.

² Am Rande von anderer Hand nachgetragen: nunmehrige Eheleute Agnes Löven (= Leuffen).

³ Wohl Nachkommen des früheren Pächters Johann Wistorff; vgl. 1643.

⁴ Gemeint ist Kriegsvolk von mehr als 25 Mann Stärke.

⁵ Das Formular des Pachtvertrags wurde bereits Ende 1719 ausgefertigt (daher die Datierung der Bürgschaft Leuffens am 14. Sept. dieses Jahres und die Angabe, daß die Pachtzeit für Cappel an Petri cathedra [Febr. 22] des nächstfolgenden Jahres 1720 beginne); das Ausstellungsdatum ist mit hellerer Tinte und von anderer Hand, die auch die Unterschrift leistete (Ignaz Graffinger, Dekan zu St. Maria ad Gradus) eingefügt worden.

Pastor Johann Faust gibt dem Gericht zu Hülchrath Vollmacht, das vor der Kirche gelegene sogen. Kappes-Erb, das er von Hermann Sündorf um 46 Reichstaler erkaufte hatte, seinem Schwager Jakob Richartz — anzuerben und erbfest zu machen —. Das Erb gibt jährlich 1 Srn Roggen nach Knechtsteden, 5 Albus der Kirche Nievenheim und 8 Kölner Albus Herrenschatz. Er behält sich das Recht vor, jederzeit anders darüber zu verfügen.

Kaufbuch 1, 23.

¹ Die Jahreszahl fehlt in der Abschrift.

Anna Kamps an der Weyen¹, Witwe des Johann Rosellen, und ihre Erben pachten von der Abtei Knechtsteden einen Teil mit 3 Viertel vom Kamp am Flörgen (Fleurgen) zu Nievenheim am Beckers-End gelegen, den vorher der Klauf-Halbwinner gepachtet hatte, und das an die Gemeine Straße, an Wilhelm Clauth, Johann Rosellens von der Weyen Erben und der Abtei Land stößt. Die jährliche Pacht beträgt 3 Faß guten Roggens am St. Remigiustag. Zur Sicherheit stellen die Pächter das Pachtland selbst sowie das im Jahr 1719 erkaufte Gut zu Nievenheim am Flörgen mit Haus und 1½ Viertel Land an der Gemeinen Straße und an der Weyen².

Kaufbuch 1, 17 b ff.

¹ Noch im 19. Jh. ist Weyen ein Ortsteil von Nievenheim an der Straßenkreuzung Nievenheim — (Furth) Gohr und Elvekum — Straberg.

² Vermutlich identisch mit dem Kauf vom 5. Nov. 1719.

Die Eheleute Wilhelm Wiertz und Christina Schrode verkaufen ½ Mo Ackerland am Ückerather Weg, belastet mit Zehent, Simplen und Nachbarlasten, an den Schöffen Adolf Bremer und dessen Frau Christina Stelsman, zu Straberg, für 15 Reichstaler (11 wurden sofort und 4 Reichstaler am 13. April ausbezahlt), 1 Srn Gerste Verzichtsgeld, im Kauf 5 Schillinge und 2 Bürden Heu, dann 4 Albus Gottesheller und Weinkauf. Zeuge war Johann Jörgens.

Kaufbuch 1, 25 b f.

Sibilla Hoffs von Straberg, Witwe des Jakob Schütz, hat nach einer Abrechnung vom 1. April 1720 beim Juden Mendel Kauffman in Zons 9 Reichstaler 40 Albus, 7 Ma 2 Faß Korn, 3 Ma 4 Faß Gerste, 1 Ma 5 Faß Korn, 1 Faß Gerste, 3½ Faß Korn, 1 Viertel Gerste und Geld für 2 Faß Rübsamen Schulden. Auf Antrag des Kauffman bewilligt das Gericht die Pfandverschreibung auf all ihre Mobilien und Immobilien, nämlich Erb mit Haus, Hof, Scheuer und Stallung zu Straberg an der Gemeinen Straße, auf 1 schwarzes Pferdchen, 2 rote und 1 weiße Kuh¹, 1 alte Kuh- und Pferdekrippe, 1 alte Karre mit mittelmäßigen Rädern und Zubehör, 1 mittelmäßige Egge, 1 alte Kiste, 1 schlechter einspänniger Pflug mit Zubehör,

1 altes kleines „Scheiffentischgen“, 1 mittlere und 1 kleine hölzerne Bütte, 2 kleine kupferne Kesselchen, 1 eisernes Dypfen, 1 Viertelmaß ohne Beschlag, 1 alte Mistgabel, 1 Misthacke mit einem Zahn, 1 kleines Beil und 1 Häpe, 1 Milchzuber, 3 Stühle mit Strohgeflecht, 1 alte Butterkern, 4 Hühner, 1 altes Spinnrad und 1 ganz schlechtes Faselchwein. Dazu gehören an Ländereien: 17 Mo Land von Knechtsteden gepachtet, von denen 6½ Mo mit Roggen und 1 Mo mit Hafer eingesät sind; 8 Mo von den Jesuiten zu Neuss gepachtet (4½ Mo mit Roggen, ½ Mo mit Hafer eingesät); 9 Mo 1 Viertel von Herrn Höningen in Köln gepachtet, etwa 2 Mo eingesät, das Haferland hat Paul Wolff Schmidt in Straberg mit Hafer eingesät².

Kaufbuch 1, 13 f.

¹ Nach Aussage der Witwe Schütz gehören die beiden roten Kühe den Juden Mendel Kauffman und Heumann Levi, die schwarze Kuh dem Engel Bergfeld aus dem Bergischen, der Geld darauf vorgeschossen („verschossen“) hat.

² Vgl. dazu auch die beiden folgenden Pfandverschreibungen vom 12. und 13. April 1720.

1720 April 12

762

Nach der vom Gericht anerkannten Abrechnung vom 9. April 1720 schuldet Sibilla Hoffs, Witwe des Jakob Schütz, Straberg, dem Juden Abraham Kauffman aus Zons weiter: 23 Reichstaler 70 Albus und 19 Faß Korn. Eine dritte Schuldforderung über 5 Reichstaler 40 Albus, ½ Ma Korn und 12½ Schillinge will das Gericht noch prüfen.

Auch dieses Pfand wurde auf alle Güter der Witwe Schütz anerkannt.

Kaufbuch 1, 14 a.

1720 April 12 Nievenheim

763

Martin Richartz, Küster zu Nievenheim, hatte am 20. April 1718 schriftlich anerkannt, daß er und seine Frau Christina Nix dem Juden Heumann Levi in Zons 80 Reichstaler und 2½ Ma Korn schuldig sind. Nachdem sie die Schulden samt den Zinsen dafür nicht — wie versprochen — rechtzeitig zurückgezahlt haben, belegt das Gericht zu Hülchrath deren Güter mit Pfand¹, und zwar auf ein Sechstel von Haus, Hof, Scheuer und Stallung zu Nievenheim nächst der Kirche an der Gemeinen Straße bei Gerhard Henrichs gelegen, auf ein Anteil von 4 Mo 3½ Viertel Land im Nievenheimer Feld, nämlich 2 Mo am Grünen Weg und am Schlickacker, 5½ Viertel nahe der Pfaffen Lachen bei Peter Schmitz, 3 Viertel in der Hershleyen neben Peter Hall und 3 Viertel am Weißen Stein neben Wilhelm Cönen; diese Anteile werden der Christina Nix nach dem Tode ihres Vaters zufallen; ferner auf ein Viertel vom Kappes-Erb mit Haus, Hof und Scheuer, gelegen an der Kirche und an der Gemeinen Straße, das Martin Richartz nach dem Tode seiner Mutter erben wird. Das ⅙ Erb der Christina Nix ist zudem mit 20 Reichstalern Kapital zugunsten der Vikarie zu Nievenheim belastet und zahlt jährlich 5 Rader Albus in die Kellnerei Hülchrath. Die gereiden Güter des Martin Richartz sind: 1 rotes Pferdchen, welches er bezahlt hat; das graue Pferd (ist gestorben); die „greise“ Kuh; das (1719) zweijährige Rind ist krepirt; das andere zweijährige

Rotrind ist noch da; 1 zweijähriges Schwein; 1 Schwein von fast 1 Jahr; 1 neue lange Karre mit neuen Rädern und neuem Beschlag; 1 Paar Ströpp; 2 Paar Baumseile; 2 Hahnen; 1 Fahrsattel; 1 Reitsattel; 1 zweispänniger Pflug mit Zubehör; 1 alte Egge; 1 Speiseschaff, das noch nicht bezahlt ist; 3 eiserne Duppen; 2 Pützeimer; 1 Bettstatt mit Federbett; alte Knechts- und Mägede-Leinenbetten mit Häcksel (Hedkels) gefüllt; 4 alte Milchkeufen; 1 Mistgabel; 1 Misthacke; 1 Wanne und 1 Strohschneidekiste. Auf den Feldern sind ausgesät: auf ca. 15 Mo Roggen, auf etwa 1 Mo Gerste, auf 3 Viertel Weizen und auf 5 Mo Hafer.

Kaufbuch 1, 14 b ff.

¹ Nach einem Vermerk des Gerichtsschreibers laufen gegen den Küster noch 5 weitere Pfandverschreibungen, die sich im vorhergehenden Erbbuch eingeschrieben fänden.

1720 April 13

764

Eine dritte Pfandverschreibung wurde am 13. April auf die Besitztümer der Witwe Schütz aus Straberg auf Antrag des Juden Andrieß Levi aus Zons anerkannt, dem Frau Schütz 14 Reichstaler 8 Albus, 1 Ma Korn, $\frac{1}{2}$ Ma Erbsen und $\frac{1}{2}$ Ma Gerste schuldet; die Früchte sind zusammen 8 Reichstaler 20 Albus wert. Hinzu kommen 2 Faß Korn „vor aufmaß“. Die von dem Juden eingereichte Rechnung datiert bereits vom 23. Mai 1710¹.

Kaufbuch 1, 14 b.

¹ Jakob Schütz, Ehemann der Sibilla Hoffs, war 1710 noch am Leben.

1720 Juni 22

765

Ignaz Gräffinger, Archidiakon zu Neuss und Officialrichter, teilt der Kirchenbehörde in Köln mit, daß das Dach der Nievenheimer Kirche derart schadhaf (in Unstand) sei, daß bei längerem Warten mit dem Einsturz der Gewölbe und Mauern gerechnet werden müsse. Er ordnet daher an, das Kirchenschiff zum größten Teil mit neuen Balken und Ziegeln auszubessern und dazu erfahrene Arbeiter heranzuziehen. — Zu einer durchgreifenden Renovierung scheint es indes noch nicht gekommen zu sein.

Peters 239 nach Akten des EAK.

1720 Oktober 7

766

Die Erben des verstorbenen Syndikus Johannes Tils verkaufen dem Kloster Knechtsteden unter anderem ungefähr 17 Mo Land in Delrath¹.

Kaufbuch 1, 12 b.

¹ Aus einem Eintrag über einen Verkauf und Ankauf aus dem Norfer und Rosellener Kauf- und Obligationsbuch.

1720 Oktober 9 Nievenheim

767

Maria Faust, Witwe des Jakob Richartz, hatte ihrem Sohn Kaspar seinen Anteil am Kappes-Erb zu Nievenheim, nämlich das ganze Haus und $\frac{3}{8}$ vom Kappes-Erb und an der Scheuer übertragen, nach Belieben damit zu verfahren. Der ledige

Kaspar, Küster zu Hadkenbroich¹, hat nun seinen Anteil an Quirin Kremer und dessen Frau Margaretha Reiffs für 120 Reichstaler, gegen Abtragung der Hälfte einer Verpfändung über 175 Reichstaler an Jakob Krüdcen (zusammen also 207 Reichstaler 40 Albus) und 5 Stüber Gottesheller verkauft. Die andere Hälfte der Obligation² sollen nach deren Aufkündigung sein Schwager und seine Schwester Friedrich Pröpfer und Agnes Richartz (die auch $\frac{3}{8}$ von Erb und Scheuer erhalten) abtragen und die 4 $\frac{0}{100}$ Zinsen zahlen. Das ganze Kappes-Erb schuldet jährlich der Abtei Knechtsteden 1 Srn Erbpacht, der Kirche Nievenheim 5 Kölner Albus, der Kellnerei Hülchrath 3 Rader oder 8 Kölner Albus, Simplen und Nachbarlasten und $\frac{1}{2}$ Reichstaler für das Jahrgedächtnis des Pastors Johann Faust von Nievenheim. Die Witwe Faust erhält $\frac{1}{2}$ Pistolet Verzichtsgeld und hat das Recht, noch 4 Jahre in einem Zimmer nach ihrem Belieben in dem Haus wohnen zu bleiben. Friedrich Pröpfer und seine Frau können noch 2 Jahre im Haus wohnen bleiben, auch sollen sie den an die Scheuer angebauten Kuhstall mit den „Sohlen und Steylen und Balden bis oben herauß“³ haben, doch sollen die Zimmerleute den Stall vor dem Abbruch taxieren und Friedrich den Mehrwert herauszahlen, damit der miterbende Küster Martin Richartz nichts einbüße. Zeugen: Jakob Schneider, Wilhelm Hentrigs und Martin Richartz.

Kaufbuch 1, 23 b ff.

¹ So die abschriftlich mitgeteilte Unterschrift unter der Verzichtserklärung. An anderer Stelle wird er als Küster zu Nievenheim bezeichnet, doch dürfte letzteres ein Irrtum sein, da Martin Richartz, Kaspars Bruder, mehrfach als Küster zu Nievenheim bezeugt wird.

² Nach dem Kaufbrief sollen die Eheleute Pröpfer-Richartz außer für die Hälfte der Obligation auch für die 120 Reichstaler (Kaufschilling) 4 $\frac{0}{100}$ Zinsen zahlen; offenbar hat Kaspar ihnen das Geld geliehen, ohne daß dies ausdrücklich genannt wird.

³ Sohlen = Sohlbalken, waagerechte Bodenbalken; Steylen = Stiele, senkrechte Tragbalken; d. h. also alle das Fach- und Dachwerk bildenden Hölzer.

1720 Dezember 23

768

Christian Krämer und seine Ehefrau Maria aus Straberg schulden dem Gotteshaus Knechtsteden 29 Reichstaler 72 Albus; die Zinsen waren ihnen erlassen worden. Um ihren Verpflichtungen nachzukommen, verkaufen sie 1 Mo Land im Straberger Feld an der Langen Kauhlen an Knechtsteden. Da das Grundstück 35 Reichstaler wert ist, erhalten die Verkäufer nach Abzug der Schulden noch 5 Reichstaler 8 Albus. Das Kloster verpachtet dieses Land Christian Krämer, der dafür jährlich 2 Faß Roggen und 1 Faß Hafer an Pachtzins zahlt.

Kaufbuch 1, 19 b ff.

1721 Januar 17 Bonn

769

EB und Kurfürst Joseph Clemens von Köln gibt dem Ersuchen des Vogtes Call auf Erlaß des Zehnten statt, und zwar wird der Zehnte der Witwe und Erbin Broels [gemeint ist Maria Margaretha Klein, verhehlchte Schödder] und der Witwe und den Erben Rosellen [gemeint ist Anna Kamps zu Nievenheim] erlassen, damit die Forderungen des Klosters Gartzem erfüllt werden können. Diese Ansprüche resultieren aus dem Aufenthalt und der Ordinierung einer Tochter von Frau

Schödder, nämlich Maria Christina Broels, in diesem Kloster. Erwähnt wird die Aussteuer, die an das Kloster zu zahlen sei.

Kaufbuch 1, 16 b f.

[vor 1721 März 17¹]

770

Die Brüder Martin und Kaspar Richartz verkaufen in Gegenwart ihrer Gläubiger Peter Schmitz und dessen Sohn Engel, Jakob Vette, Tönnis Wistorff, Abraham und Mendel Kauffman und Heuman Levi dem Quirin Krämer und dessen Frau Margaretha Reiffs um 40 Reichstaler das ganze Kappes-Erb zu Nievenheim mit Erb, Hof, Scheuer, Stallung und Garten, ausgenommen das Wohnhaus. Martin Richartz gehört $\frac{1}{4}$ des Besitzes, dem Kaspar $\frac{1}{2}$ Anteil in 4 Teilen.

Dabei das Testament des verstorbenen Pastors Faust, ausgestellt am 8. März eines ungenannten Jahres zu Nievenheim, wonach das Kappes-Erb, das er von Hermann Sindorf zu Nievenheim um 46 Reichstaler erkauft hatte, an seinen Schwager Jakob Richartz fallen solle.

Kaufbuch 1, 21 ff.

¹ Der Anerbungs-Antrag vor Gericht datiert vom 17. März 1721; der Eintrag steht in einem allerdings unklaren Zusammenhang mit der Verkaufsurkunde vom 9. Okt. 1720, vielleicht Vorurkunde.

1721 Juni 17

771

Die Witwe Katharina Clauth verkauft dem Witwer Cornelius Könen $2\frac{1}{2}$ Mo Land an einem Stück für 135 Reichstaler und einen Verzichtpfennig von 1 Ma Roggen zu $2\frac{1}{2}$ Reichstaler und 12 Albus Gottesheller. Das Land liegt an „sanct salvators hilgen heußgen“; 2 Mo grenzen an den Herrschleyer Weg und an Jakob Krucken. Der andere $\frac{1}{2}$ Mo stößt ebenfalls auf den Herrschleyer Weg und an Albert Schneider von Delrath und an Simon Deuss.

Kaufbuch 1, 112 f.

1721 September 17

772

Das Offizialgericht zu Köln erläßt ein Urteil in der Klagesache des Herrn Zumderen gegen Cornelius Mattheis, der angeklagt ist, aus des ersteren Wald 200 Bündel Holz gestohlen zu haben. Da Mattheis zu Strafe und Bezahlung verurteilt wird, ergeht an den Vogt zu Hülchrath Befehl zur Einziehung des Geldes (22. Sept. und 7. Okt.). Da Mattheis jedoch keine Effekten oder Mobilien, die zur Bezahlung ausreichen, besitzt, wird dessen Gut, das Erb auf dem Geyr im Kirchspiel Rosellen und 3 Mo Land im Delrather Feld im Schall, neben Johann Mattheis, Simon Deuss und dem Liedkenhofs-Land mit Pfand belegt und am 28. Dezember 1721 Theodor Heinrich Kop für Herrn Zumderen in den Besitz der 3 Mo Land zu Delrath und 2 Landstücken im Kirchspiel Rosellen durch die Schöffen Deusterwald und Krücken eingewiesen.

Kaufbuch 1, 26 b ff.

1721 November 12 Hülchrath

773

Die Amtsförster Christian Lange und Kaspar Wunsch bestätigen, daß bei der Abtrift der Schweine von der Ecker(-mast) aus dem Mühlenbusch auch der verstorbene Domkapitels-Halbwinner Bernhard Pütz [zu Lübisrath] jedesmal seinen Anteil an dem Hirtenlohn bezahlt habe.

Stadt.A. Köln, Domstift Akten Nr. 39 (mit weiteren Schriftstücken betr. Differenzen über die Eichelmast im Mühlenbusch).

1721 Dezember 11 Delrath

774

Adolf Schütz, Sohn des † Jakob Schütz und der Sibilla Hoff's, zahlt seinen Geschwistern als Abfindung für ihr elterliches Erbteil je 6 Reichstaler. Adelheid Schütz erhält nur 3 Reichstaler, weil sie vorher schon soviel bekommen hat. Weiter sichert Adolf seinen Geschwistern Hilfe in Krankheits- oder sonstigen Notfällen zu. Er erhält dafür das elterliche Erb mit allen Mobilien und Immobilien in Straßberg¹. Zeuge: Adolf Breimer, Schöffe.

Kaufbuch 1, 54 b f.

¹ Vgl. dazu die voraufgegangenen Pfandverschreibungen auf dem Erb vom 12. und 13. April 1720 und den Verkauf vom 30. Juni 1723.

1722 Januar 3

775

Die Eheleute Hermann Freienberg und Margaretha Zimmermann von Delrath leihen von der Abtei Knechtsteden 60 Reichstaler in der Form eines Rentenkaufs gegen 3 Reichstaler jährlicher Zinsen ab 1723. Als Pfandgut setzen sie 2½ Mo Land, die an Johann Dörren, Martin Diede und Peter Patte grenzen, und ihr Haus und Erb, 3 Viertel groß, gelegen zu Delrath an der Gemeinen Straße neben den Metzen-Erben, Georg Dörren und dem Strevesdorffschen Erbe. Rückkauf ist jederzeit möglich.

Kaufbuch 1, 30 b ff.

1722 Januar 10

776

Eva Kyrion in Nievenheim, Witwe des Friedrich Benrath, verkauft mit Zustimmung Peter Düsseldorf's, des Vormunds ihrer 5 Kinder, an Knechtsteden 1 Mo Land im Kohnacker zu Delrath um 55 Reichstaler und 1 Pistole Verzichtsgeld um ein am 6. Dezember 1716 vom Kloster aufgenommenes Kapital von 50 Reichsthalern zurückzuzahlen. Da die Schulden jedoch inzwischen auf 60 Reichstaler 10 Albus angewachsen sind, weil sie nach dem Tode ihres Mannes die Zinsen nicht mehr ordnungsgemäß zahlen konnte, verspricht sie, die noch ausstehenden 5 Reichstaler 10 Albus innerhalb eines Jahres von verkauftem Vieh oder auf andere Weise zu bezahlen.

Kaufbuch 1, 33 ff.

1722 April 18 Delrath, in Simon Deuss' Behausung

777

Die Eheleute Theodor (Derich) Marcks und Katharina Krämers verkaufen an die Eheleute Simon Deuss und Margaretha Clauth aus Delrath 3 Viertel Land aus 11 Vierteln am Horremer Weg, die an Jakob Dörren Erben, an Gaßen Erb und an

Peter Hallen grenzen, für 48 Reichstaler und 2¹/₂ Reichstaler Verzichtsgeld. Der Kaufpreis wurde am 26. April 1722 bezahlt. Zeuge war Adam Clemens.

Kaufbuch 1, 35 f.

1722 April 26 Nievenheim

778

Die Eheleute Friedrich Pröpfer und Agnes Richartz schulden den Eheleuten Quirin Krämer und Margaretha Reiffs, alle zu Nievenheim, 87¹/₂ Reichstaler Kapital, 12 Reichstaler Zinsen und 2¹/₂ Reichstaler Vertragskosten. Deshalb verkaufen die Eheleute Pröpfer 1¹/₂ Anteile vom Kappes-Erb längs der Straße, die nach der „Pastorei“ geht; 1¹/₂ Anteile an Scheune oder Stallung; die Kühe und 1 Mo Land im Ückerather Feld, an der Kölner Straße, neben Christian Richartz Erben. Das Land ist mit 18 Reichstalern¹ belastet, die der Käufer ebenfalls abträgt; es gibt 1 Faß Erbpacht, lieferbar an Konrad Faust in Nievenheim. Die 2¹/₂ Reichstaler Rezeß- und Insinuirungskosten erläßt der Käufer und Gläubiger Krämer den Eheleuten Pröpfer.

Kaufbuch 1, 37 b ff.

¹ „von unsern Armen“, d. h. von der Armenstiftung oder -verwaltung entliehen.

1722 Juni 5 Knechtsteden

779

Die Eheleute Wilhelm Krämer und Maria Esser verkaufen¹ der Abtei Knechtsteden ¹/₂ Mo Ackerland im Nievenheimer Feld am Neuen Kreuz an der Kölnischen Straße, der an Pachtland von Adolf Schilberg, an den Grafen von Salm und Johannes Kendtges grenzt und den Simplen und den Zehnten gibt. Als Zeuge fungierte Gerhard Claeßen. Der Kaufpreis beträgt 20 Reichstaler und 2 Reichstaler Verzichtsgeld.

Kaufbuch 1, 36 b f.

¹ Der Kaufkontrakt wird bestätigt „mit Schlagung Gotteshellers, wie bräuchlich“.

1722 November 22 Nievenheim

780

Der ledige Anton Hoffs verkauft Maria Hoffs, Witwe des Jakob Krücken, für 118 Reichstaler, 4 Reichstaler Verzichtspfennig und 6 Albus Gottesheller 2 Mo 1 Viertel 6 Ruten Land in einem Stück im Straberger Feld, das an den Straberger Kirchenweg, das Land des Heinrich Herbertz und des Herrn Höningen stößt; Pächter des letzteren ist Gerhard Zaums.

Auf dem verkauften Land ruhen die Nachbarlasten und der Simplen; außerdem sind an den Kreuzbrüder-Hof (Halbwinner ist Johannes Zaum, verheiratet mit Eva Wolters in Nievenheim) jährlich 2 Hühner für Fahr abzuliefern.

Gleichzeitig verkauft er an den Schöffen Heinrich Krücken (Sohn der Maria Hoffs) und dessen Frau Maria Wittgens um 72 Reichstaler 4 Reichstaler Verzichtspfennig und 4 Albus Gottesheller 1¹/₂ Mo Land in einem Stück im Ückerather Feld, grenzend an Johann Kramer, Peter Eyßen, Peter Schumacher und den Schöffen Stefan Esser. Neben Nachbarlasten und Simplen werden von dem betreffenden Grundstück Erbpacht erhoben, und zwar pro Morgen 1 Faß Roggen, abzuliefern bei Konrad Faust in Nievenheim, und außerdem 8 Heller Herren-



T a f e l 7 : Pfarrkirche St. Odilia in Gohr, ehemalige Fronhofskapelle, (erstmal
1270 erwähnt), vom Kirchplatz her gesehen (Foto Dr. A. Kreuels, Neuss).

**Berechtigtheit und Einkommen des Frohofs
zu Gohr zu dem Ehemundebarnen
In Voller geschrevente,**

Item **11** Lige **1** manne von hant **2** Ligein Ind
ist von dem hant hant von dem hant
für die a **1** Ligein hant hat hant
von dem hant hant, mit manne
für hant hant, Ind ist hant hant
hant, manne ist hant hant für hant
auf hant hant, und hant hant
ist hant hant hant für hant alle
hant ist hant hant hant tag — **ij** alt

Item **11** Lige **1** manne von hant
hant für die hant alle hant ist hant
hant hant tag hant **ij** alt und ist hant
hant hant hant — **ij** alt

Item die **1** manne von dem hant
hant von dem hant für hant hant
ist hant hant für hant alle hant hant
hant hant tag hant hant hant
und **ij** alt Ind ist hant hant — **ij** alt

Item die **1** manne mit hant hant
hant hant von dem hant

Item den hant für die hant hant hant
von dem hant, hant alle hant hant
hant für die hant hant hant hant
tag **ij** alt Ind ist hant hant hant
hant hant hant hant hant — **ij** alt

Item hant hant — **ij** alt
Item hant hant — **ij** alt

Tafel 8 : Aufzeichnung über Gerechtigkeiten und Einkommen des Fronhofs zu Gohr aus der Zeit um 1520 (StadtA. Köln).

schatz nach Hülchrath. Als Zeugen werden genannt Wilhelm Wittgens und Peter Krücken.

Kaufbuch 1, 48 ff.

1722¹

781

Quirin Krämer und seine Frau Margaretha Reiffs zu Nievenheim schulden Maria Hoffs, Witwe des Jakob Krücken, 88 Reichstaler und die Zinsen dafür. Zur Abtragung dieser Schuld leihen sie von Georg Mathias Nolde, Schultheiß in Zons, und dessen Frau Sibilla Esken, 100 Reichstaler gegen 5 Reichstaler Zins jährlich ab 24. Juni 1723 und setzen als Pfand ihr Kappes-Erb in Nievenheim allernächst der Kirche beim Erb des Jakob Schneider und das der Witwe des Amtsjägers Johann Wunsch, mit zwei Seiten an die Gemeine Straße stoßend, mit Haus und Scheune von ca. $\frac{1}{2}$ Mo und einem guten Haus mit Keller. Das Erb hat einen Wert von 245 Reichstalern und gibt jährlich 1 Srn Roggen Erbpacht nach Knechtsteden, $\frac{1}{2}$ Reichstaler 5 Albus für ein Anniversar an die Kirche Nievenheim, 8 Albus Herrenschatz, Simplen, Nachbar- und Kriegslasten.

Kaufbuch 1, 39 ff.

¹ Das genaue Datum war nicht zu ermitteln, da einige Seiten des Bandes beschädigt sind. Wegen des Zinszahlungstermins am 23. Juni ist anzunehmen, daß die Vereinbarung etwa um die gleiche Zeit des Jahres 1722 getroffen wurde.

1723 Januar 26 Worringen

782

Die Erben der Eheleute Heinrich Lauf (Lauffs) und Anna Aldenbrück von Worringen, nämlich Peter, Johann, Christina und Ursula Lauf, alle verheiratet, verkaufen an die Eheleute Peter Lützerath und Agnes Flehn in Horrem etwa 3 Viertel Land im Nievenheimer Feld, am Nievenheimer Weg, grenzend an Wilhelm Baum aus Horrem und an Bürgermeister Cruff zu Köln für 35 Reichstaler 20 Albus, $\frac{1}{2}$ Reichstaler Verzichtpfennig, 4 Albus Gottesheller und ländlichem Weinkauf. Als Abgabe wird nur der Simplen genannt. Zeuge: Johann Heinrich Knaben, Schöffe daselbst.

Kaufbuch 1, 43 b ff.

1723 März 8 Nievenheim

783

Die Eheleute Anton Offermann und Christine Krämer verkaufen 1 Viertel Blechs-Land im Ückerather Feld, das an den Besitz des Käufers, an Peter Offermann, Stefan Esser und Jakob Hoffs Erben stößt, für 13 Reichstaler, $\frac{1}{2}$ Reichstaler Verzichtsgeld und 2 Stüber Gottesheller an Heinrich Schmitz und dessen Frau Maria Rütten. Das Land gibt den Simplen, Nachbarlasten und $\frac{1}{2}$ Viertel Roggen an Konrad Faust in Nievenheim. Zeugen sind die Nievenheimer Schöffen und Wilhelm Weitgens.

Kaufbuch 1, 45 b f.

1723 Mai 4 Nievenheim

784

Johann Schilberg und seine Frau Cecilia Wittges verkaufen an die Witwe Maria Anna Anstel, genannt Zaum, $1\frac{1}{2}$ Mo Artland von den 3 Mo im Kirsfeld an der Kirsfur an der Straße, mit einem Vorhaupt in Richtung Delrath, neben Heinrich

Wittgens und den Erben der Odilia Stelßmann für 83 Reichstaler und 6 Albus Gottesheller sowie so viel schwarzwollenes Laken, wie für ein „reyhuft mit mauen“¹ notwendig ist, die Elle zu 2 Reichstalern. Das Land gibt den kurkölnischen Simplen nach Straberg und die Nachbarlasten². Genannt wird auch der Vikar Johann Bungartz in Nievenheim, der für den Verkäufer, der wegen Krankheit nicht schreiben kann, unterzeichnet.

Kaufbuch 1, 157 b ff.

¹ Kleidungsstück mit Ärmeln.

² Vgl. dazu 1730 Nov. 25.

1723 Juni 30 Knechtsteden

785

Sibilla Hoffs, Witwe des Jakob Schütz, zu Straberg, mit Beistand ihres Sohnes Adolf Schütz und dessen Frau Maria Katharina Schwarz, erkennt an, daß sie bis 1715 beim Kloster Knechtsteden mit 190 Reichstalern, 20 Ma 3 Faß Roggen, 9 Ma 2 Faß 1 Viertel Hafer verschuldet war, dazu kamen bis 1721 6 Ma 3 Faß 1 Viertel Roggen und 4 Faß Hafer¹. Davon sind abgetragen worden 20 Reichstaler 35 Albus 6 Heller, 7 Ma Roggen und 2 Ma Hafer, so daß sie noch 169 Reichstaler 44 Albus 6 Heller, 19 Ma 6 Faß 1 Viertel Roggen und 7 Ma 6 Faß 1 Viertel Hafer schuldig ist. Zur Abtragung dieser Schulden verkauft sie mit Zustimmung der Vormunde ihrer unmündigen Kinder² dem Kloster ihr Erb zu Straberg, das von Jakob Schütz stammt³, mit Haus und Gebäu an der Gemeinen Straße im Wert von 130 Reichstalern und alle Mobilien⁴. Die nach Abzug der 130 Reichstaler verbleibenden Schulden will der Sohn Adolf aus dem Erbteil seiner Frau bezahlen. Das Kloster verpachtet das Erb dem Adolf Schütz, der auch die Verpflegung und Versorgung seiner Mutter bis an ihr Lebensende übernimmt. Der Wert der Mobilien muß noch von den Schöffen taxiert werden.

Kaufbuch 1, 51 b ff.

¹ Vgl. 1709 April 23, 1715 April 6 und 1721 Dez. 11.

² Die Vormundschaftsübertragung erfolgte am 13. Sept. 1723.

³ Adolf Schütz hatte zwar am 11. Dez. 1721 das ganze Erb übernommen und seine Geschwister ausbezahlt, muß aber jetzt wegen der hohen Belastung dem Verkauf durch seine Mutter zustimmen.

⁴ Die Aufstellung der Mobilien 1720 April 12.

1723 Juli 3 Knechtsteden

786

Heinrich Ludwig und seine Frau Maria Bertram verkaufen der Abtei Knechtsteden für 170 Reichstaler ihr Erb mit Haus und Hof zu Straberg¹, das von Marias Vater Peter Bertram stammt, 1 Faß Roggen Erbpacht an Knechtsteden zinst und 100 Reichstaler wert ist; 1 Mo Land am untersten Balcheimer Acker, 55 Reichstaler wert, von guter Natur und frei von Halbzehenten; und $\frac{1}{2}$ Mo Land am Ückerather Weg, nur 15 Reichstaler wert, da schlecht und dem Wildschaden ausgesetzt.

Kaufbuch 1, 55 b ff.

¹ Vgl. dazu 1709 Sept. 23; 1715 März 26 und 1716 Aug. 28.

1723 Juli 23 Knechtsteden

787

Anton Pröpfer und seine Frau Gudula Offer sowie die Eheleute Adolf Pröpfer und Agatha Vogels verkaufen für 50 Reichstaler, 6 Reichstaler Verzicht und mit Schlagung Gotteshellers der Abtei Knechtsteden 1 Mo Artland, der nur Simplen und Zehnten gibt, in der Nähe von *Balchem liegt und an Jakob Sturm aus Straberg, Krist Krämer, Johann Cratz und an Paulus Wolff grenzt.

Kaufbuch 1, 46 b ff.

1723 August 9

788

Ein Bediensteter des Grafen Salm, Wenzel Danisch, hatte an der Straberger Fuhr, am Mühlenbusch, einen ungefähr 5 Fuß breiten Graben durch Wilhelm Zaum und Peter Lommerz ziehen lassen. Die Gemeinde Straberg beklagte sich nun, daß

1. sie wegen dieses Vorhabens nicht gefragt worden sei,
2. der Graben „zu nahe“ an der Gemeinde liege,
3. er den Zugang zum Straberger Erbroich behindere, und
4. der Beauftragte des Grafen im Wege stehendes Ellernholz, das der Gemeinde gehöre, habe schlagen lassen und nicht das gräfliche Ellernholz am Graben. Dadurch sei das Jus agendi, pascendi und lignandi der Gemeinde verletzt worden.

Um den Tatbestand zu klären, fand am 9. August 1723 ein Lokaltermin mit den Straberger Schöffen, Vorsteher und den Meistbeerbten statt. Zur Wahrung ihrer Rechte ließ die Gemeinde den Graben, der bereits 2 Ruten 2 Fuß lang war, wieder zuwerfen und den Vorgang zur Sicherheit in das Kauf- und Obligationsbuch des Kirchspiels Nievenheim einschreiben.

Kaufbuch 1, 62 f.

1723 September 13

789

Johann Panzer aus Straberg, Ehemann der Caecilia Schütz, und Thomas Thoma aus Delhoven, Ehemann der Elisabeth Schütz, werden vom Gericht als Vormünder über die unmündigen Kinder Wilhelm, Thomas, Gertrud und Johann des verstorbenen Jakob Schütz und seiner Witwe, Sibilla Hoffs, aus Straberg bestellt.

Kaufbuch 1, 51 b f.

1723 Oktober 21

790

Der ledige Wilhelm Cönen aus Nievenheim borgt von Agnes, Tochter des Johann Urdenbach zu Gohr, 60 Reichstaler gegen 2¹/₂ Reichstaler jährlicher Zinsen ab 1724 und setzt dafür als Pfand sein Erb und Haus zu Nievenheim an der Weihen, an der Landstraße, das an die Erben von Johann Rosellen grenzt; 3 Viertel Land auf dem Großen Hahn, Wilhelm Nix benachbart; und 3 Viertel Land im Ückerather Feld, das an Jakob Wittgens und Wilhelm Cönen grenzt. Das Kapital und die Zinsen sollen an das uneheliche Kind der Agnes und des Anton Hoffs fallen, sobald dieses großjährig ist.

Kaufbuch 1, 59 ff.

Aus der Ehe des Peter Anstel mit Christina Fuß gingen 3 Kinder hervor, nämlich Margaretha, Odilia und der 1697 geborene¹ Johann. Nach Peters Tod heiratete die Witwe den Peter Schwidde². Aus dieser Ehe ging ein Sohn Gerhard hervor. Im nachfolgenden Vergleich handelt Peter Schwidde für seinen Sohn Gerhard. Die Anstelkinder werden durch die Ehemänner der Töchter und den Vormund Jakob Hösen, der wohl beim Tod des Peter Anstel eingesetzt worden war, und dessen Vormundschaft eigentlich schon erloschen sein mußte, vertreten. Odilia Anstel war mit Johann Spelter und Margaretha mit Anton Frantzen verheiratet.

Neben diesen sind auch noch Maria Anna Anstel, Witwe des Peter Zaum und deren Kinder Johann Zaum und Cäcilia, Ehefrau des Gerhard Henrichs, erberechtigt. Der Verwandtschaftsgrad ist aus der Niederschrift nicht ersichtlich, Maria Anna könnte eine Schwester oder Schwägerin des Peter Anstel gewesen sein³.

Um die bisher bestehende Freundschaft zu erhalten, haben sich Vormund und Kinder Anstel durch einen vom Notar Schulte ausgefertigten Vergleich mit der Witwe Zaum geeinigt:

1. zahlen die Anstel-Kinder der Witwe Zaum 75 Reichstaler, und zwar jedes Kind 25 Reichstaler;
2. sollen die im Inventar genannten Gereide, welche von Peter Schwidde überbleiben, der Witwe Zaum zufallen;
3. Erb, Brauzug, wie es vordem gewesen ist, das Land im Feld laut Teilungszettel, fallen den Anstel-Kindern zu;
4. das Vermögen, für das keine gerichtliche Erbung vorhanden ist, können die Anstel-Kinder einlösen;
5. das Brauzug soll den Anstel-Erben sofort übergeben werden;
6. dem Kind von Peter Schwidde (Gerhard) bleibt sein Recht unbenommen.

Bis zur Zahlung der 75 Reichstaler und der Zinsen sind die Anstel-Ländereien der Witwe Zaum verhypothekisiert. Die Erbgenahmen Anstel haben auch erklärt, daß sie mit ihrem halbbrüderlichen Bruder Gerhard Schwidde einen sicheren Vergleich schließen wollen, über das, was ihm aus dem mütterlichen Erbe zukommen soll.

Kaufbuch 1, 62 ff.

¹ Aus dem Zwischenbericht übernommen, nicht im Kaufbuch.

² Christina Fuß war noch ein weiteresmal verheiratet mit Cornelius Menter (s. 1733 April 28); da Peter Schwidde seine Frau Christina überlebt hat, muß dies ihre letzte Ehe und die mit Menter ihre zweite gewesen sein. Die Angaben im Zwischenbericht gehen an den tatsächlichen Verhältnissen meistens vorbei.

³ Der Zwischenbericht nennt Maria Anna eine geborene Juns, genannt Anstel; sie soll Patin des Johann Anstel gewesen sein. Die Angaben könnten zusammen mit dem Geburtsjahr aus den Kirchenbüchern stammen.

Gerichtliche Eintragung des Verkaufs eines Anteils Busch bei Straberg an den inzwischen verstorbenen Peter Schmitz und dessen Frau Maria Sindorf am 9. Juli 1711 [s.d.].

Kaufbuch 1, 65.

Anton Frantzen und seine Frau Margaretha Anstel verkaufen um 44 Reichstaler an Gerhard Henrichs, Tücherer zu Nievenheim, und dessen Frau Cäcilia Zaum 1 Mo Land am Krußberg, der den Zehenten, Simplen und Nachbarlasten gibt.

Kaufbuch 1, 67 b.

Anton Frantzen und seine Frau Margaretha Anstel¹ sowie deren Bruder Johann Anstel verkaufen an Gerhard Henrichs und dessen Frau Cäcilia Zaum sowie deren Bruder Johann Zaum und seiner Frau Eva Wolters für 154 Reichstaler ihren Anteil am Anstel-Erb, nämlich $\frac{1}{3}$ an Haus, Brauhaus und Ställen, längs der Gemeinen Straße, mit der großen und kleinen Pforte, einem Drittel am Brunnen und dem Anteil an Braupfanne, Bütt und Schaff, Anteil der Eheleute Frantzen; und ein Drittel am Brunnen, an Braupfanne, Bütt und Schaff, Anteil des Johann Anstel; dieser Verkauf muß aber noch von Johannes Vormund Hösen genehmigt werden. Das Erb ist mit einer Hypothek von 50 Reichstalern für Frau Holters in Köln und 28 Reichstalern an rückständigen Zinsen belastet, die jedoch Johann Zaum bezahlen will.

Kaufbuch 1, 66 f. und 68 ff.

¹ Die Schreibung des Namens wechselt zwischen Anstel, Antzel, Anxel und Anxtels.

Anton Welckers, Subprior des Klosters Altenberg, benennt im Auftrag von Abt Engels zu Altenberg dem Lehngericht zu Gohr als Nachfolger für den verstorbenen Bruder Gevasser den Profesz Johannes Hurth als Lehensmann für die zum Domkapitelshof in Gohr kurmudpflichtigen Altenberger Güter. Das als Kurmud vorgeführte, sozusagen blinde und auf nur 25 Reichstaler geschätzte Pferd, eidlicher Aussage nach das einzig vorhandene, wird von Schultheiß und Schöffen des Lehngerichts in Gohr abgelehnt und der Abt „ad suam Serenitatem“ verwiesen. An Gerichtskosten waren 9 Reichstaler, für das Symposion 2 Reichstaler zu zahlen.

Beglaubigter Auszug a. d. Protokollen d. Hofgerichts in Gohr, HStA. Düsseldorf, Kl. Altenberg, Akten Nr. 58; Mosler, UB 2, 522 Nr. 704 Anm.

Gerhard Henrichs, Tücher zu Nievenheim, und seine Frau Cecilia Zaum haben mit seinem Schwager Johann Zaum und Frau Eva Wolters $\frac{2}{3}$ vom Anstel-Erb gekauft und bitten das Gericht zu Hülchrath, es möge dem Jakob Hösen, Vormund des Mitverkäufers Johann Anstel, den Kauf mitteilen und ihn befürworten. Gerhard betont, daß dem Johann Schimpf drohe, wenn er sich nicht mit dem Erlös vom Militär freikaufen könne, denn er sei bereits zweimal von den „Jülichen“ (Truppen) desertiert und müsse auch helfen, die Schulden auf dem Erb abtragen. Der Vormund teilte daraufhin am 14. Februar dem Gericht mit, daß Johann bereits 26 Jahre alt und somit mündig sei, was dem Gericht bewiesen werden könne. Dem Vollzug des Verkaufs stehe daher nichts im Wege. Vor einem Notar gibt Jo-

hann Anstel am 1. März seinem Schwager Anton Frantzen und dem Gerhard Henrichs Vollmacht, in seinem Namen bei dem Verkauf zu handeln. Da er wegen seiner Desertierung vom Regiment sich stets in großer Gefahr befinde, erhascht zu werden — wenn ihn auch sein Kapitän, Herr Baron von Reitzenstein jüngsthin erst vor Schande und Lebensgefahr bewahrt habe —, getraut er sich nicht vor Gericht zu erscheinen.

Schließlich bestätigt Pastor Gottfried Krosch in Nievenheim, daß Johann als Sohn des Peter Anstel und der Christina Fuß am 7. April 1697 in Nievenheim geboren und am 9. April daselbst in Gegenwart von Johann Fuß und Anna Maria Anstel getauft worden ist; er sei also volljährig.

Kaufbuch 1, 66 ff.

1724 Februar 1

797

Die Eheleute Wilhelm Henrichs und Gertrud Hinsens verkaufen für 28 Reichstaler Anna Kamps, Witwe des Johann Rosellen, 3 Viertel Land mit der darauf stehenden Roggensaat, gelegen am Deybroich¹ und am Weg, der von der Kölnischen Straße nach Neuss geht; 1 Viertel Erbkorn, das bisher die Käuferin Anna Kamps jährlich von 1/2 Mo aus den ihr gehörigen 5 Viertel am Deybroich an die Verkäufer liefern mußte. Auf dem Land ruhen Simplen und Nachbarlasten. Anna Kamps zahlt 15 Reichstaler sofort; der Rest wurde laut Quittung des Wilhelm Henrichs am 18. Februar 1724 von Frau Kamps bezahlt².

Kaufbuch 1, 260.

¹ Flurlage Tibbroich in der Nievenheimer Gemarkung.

² Die Erben der Anna Kamps wurden 1749 von den Erben des Wilhelm Henrichs von diesem Besitz abgetrieben; vgl. den Retrakt vom 9. Dez. 1749.

1724 Februar 22 Köln

798

Äbtissin Maria Sophia von Frankenberg und das Stift St. Cäcilia zu Köln verpachten ihren Hof zu Nievenheim, Witgeshof genannt, auf 12 Jahre an Cornelius Koenen um eine jährliche Pacht von 30 Ma Roggen, 27 Ma Hafer, in des Klosters Leuff nach Köln auf eigene Kosten zu liefern, er soll alle Hofslasten tragen, für die 2 feiste Schweine und die 150 Pfund Hopfen soll er 25 Reichstaler zahlen und 1 Kalb, 1 Lamm, 4 Kapaunen, 12 Pfund Butter und 4 Käse liefern, sowie beliebig Fuhren leisten. An trockenem Weinkauf gibt der Pächter 60 Reichstaler. Auch soll er sich nicht ohne Vorwissen des Klosters zum dritten Mal verheiraten. Von der Pachtzahlung sollte ihn nichts befreien, außer Hagel- oder Windschlag, auch Raub, Krieg oder anderes Unglück, wenn die Schäden vom Kloster besichtigt werden, und die Pacht wie bei anderen ermäßigt wird.

Konzept oder Abschrift, Papier, 4 Blatt, StadtA. Köln, St. Cäcilia, Akten Nr. 39.

1724 August 8 Bonn

799

Hofrat Dr. Ferdinand Fabri bestätigt, daß er von EB Clemens August von Köln (gemäß inseriertem Lehenbrief) den Sülzhof (Schultzhof) im Kirchspiel Nieven-

heim, so wie ihn die von Blittersdorff und sein Vater Johann Gabriel Fabri be-
sessen haben, geliehen hat.

Orig. Perg. mit Unterschrift und aufgedr. Petschaft, HStA. Düsseldorf, Kur-
köln Lehen, Specialia 223, Urk. 12; Konzept d. Lehenbriefs (mit Beilagen),
ebda, Bl. 89 ff. u. 96 f.

1724 Oktober 5

800

Elisabeth Koenen überträgt wegen ihres hohen Alters ihre im Kirchspiel Rosellen
gelegenen Besitzungen der Maria Hoffs, Witwe Krücken, und deren Erben und läßt
einen Vermerk¹ über diesen Sachverhalt ins Obligationsbuch des Kirchspiels
Nievenheim eintragen.

Kaufbuch 1, 76.

¹ Die Übertragung selbst ist im Rosellener Erbungsbuch eingetragen.

1724 November 4

801

Der Verkauf des Erbs und 1 Mo Land in Nievenheim durch Albert Kupper und
seine Frau Gertrud Dapper an Maria Faber und ihren Sohn Hilger Kappel am
1. August 1719 wird ins Kauf- und Obligationsbuch gerichtlich eingetragen.

Kaufbuch 1, 76 ff.

1724 November 20 Nievenheim

802

Die Eheleute Johann Zaum und Eva Wolters aus Nievenheim kaufen für 85
Reichstaler, 2 Reichstaler Verzichtspfennig und 4 Albus Gottesheller von den
Eheleuten Anton Frantzen und Margaretha Anstel 1 Mo 1½ Viertel Land in
2 Stücken im Nievenheimer Feld, belastet mit Simplen, Zehnten und Nachbar-
lasten. Davon liegen 3 Viertel an der 'Dörges fuhr'¹, an Peter Schmitz Erben, an
Peter Wittges Erben und an Johann Steltzman. Das andere Stück von 3½ Viertel
befindet sich am 'Dorgen' und stößt mit einem Vorhaupt auf den Pickels-
driesch².

Kaufbuch 1, 251.

¹ Flurlage Dörnches Fuhr auf Nievenheimer Gemarkung.

² Unbekannt.

1724 Dezember 30

803

Die Eheleute Konrad Pesch und Anna Wittgens von Nievenheim leihen sich von
der Abtei Knechtsteden 50 Reichstaler zu 2½ Reichstaler Zinsen, zahlbar ab 1726,
und geben dafür als Pfand das Erb mit einem neuen Haus und einer kleinen
Scheune (Schürgen) zu Nievenheim an der Gemeinen Straße neben Christian Her-
perz, Peter Halle und dem Erb des Johann Spelters; 1 Mo Artland im Kirschfeld,
an Heinrich Schilbusch, Gerhard Henrichs und den Erben des Johann Rosellen;
½ Mo Artland am Kraußberg, bei Matthias Teusch; ½ Mo auf dem Kappes, der
an den Besitz der Erben von Peter Zaum grenzt. Die Grundstücke und das Erb
geben den Zehnten, Simplen, Nachbar- und Kriegslasten; St. Cäcilien in Köln

erhält vom Erb jährlich noch 1 Kapaun; der Morgen im Kirschfeld ist zu 1 Viertel „Haberfahr“ nach Anstel verpflichtet.

Kaufbuch 1, 79 b ff.

1725 Januar 3

804

Maria Hagedorn, Witwe des Thomas Kessel, kann sich wegen ihres hohen Alters nicht mehr selbst versorgen und löst, da sie keine Kinder hat, ihren Haushalt auf und überträgt ihren Besitz testamentarisch dem Peter Schnee, seiner Frau Anna Klöcker und deren Sohn Johann, denen nach ihrem Tode zufallen soll: Haus und Erb mit der Hälfte der von ihr und ihrem Mann erbauten Scheuer und dem Kuhstall in Nievenheim auf'm Sand an der Gemeinen Straße neben Adam Lieven und Peter Pröpfer und die Hälfte der von ihr gemeinsam mit ihrem Mann erworbenen Ländereien: 3 Viertel Land hinter der Gasse in Delrath am Horremer Weg, an das Erb des Hanspeter Geßmann und die Erben des Jakob Dörren grenzend; knapp 1 Viertel ebenda, dem Wilhelm benachbart; knapp 3 Viertel Land an der Pfaffen-Lache neben Konrad Pesch, Wilhelm Clauths Erben und Stefan Herpertz; knapp 3 Viertel schlechtes Land an der Leykuhlen. Dazu kommen noch die Roggensaat auf dem Feld, ausgedroschener Roggen, 1 Kuh, 1 großer und 1 kleiner Ochse, Karre, Egge, Pflug mit Zubehör und aller Hausrat. Hierfür zahlt die Familie Schnee der Witwe 55 Reichstaler bzw. 2 $\frac{1}{2}$ Reichstaler jährlicher Zinsen dafür sowie weiter jährlich 4 Reichstaler. Mit diesem Geld soll die Witwe ihre Kleidung beschaffen und im Krankheitsfall sich durch die Eheleute Schnee Wein oder anderes nach ihrem Belieben besorgen lassen.

Für die Besitzübertragung verspricht die Familie Schnee, die Witwe Hagedorn auf Lebenszeit mit Kost und Trank zu versehen, so wie sie selbst diese genießen, sie im Krankheitsfall wie die eigene Mutter zu pflegen, das Bett zu machen, zu waschen usw. Auch soll die Witwe nicht gehalten sein, irgendwelche Arbeiten zu verrichten, es sei denn aus freien Stücken, und darf nach Belieben alle Tage in die Kirche gehen, um die Heilige Messe mit Andacht zu hören.

Kaufbuch 1, 82 b ff.

1725 Januar 24

805

Cäcilia, Witwe des Halbwinners auf dem Schwiertzhof, Johann Schilberg¹, schuldet ihrem Bruder Peter Esser 50 Reichstaler Kapital, 10 Reichstaler aus einer elterlichen Erbschaftssache und 2 Reichstaler 50 Albus für abgekaufte Eiser², zusammen 62 Reichstaler 50 Albus. Da er trotz mehrerer gütlicher Mahnungen bisher nicht bezahlt worden sei und keine Sicherheit für das Geld erlangen konnte, beantragt er bei Gericht die Pfandsetzung auf die gereiden Güter des Schwiertzhofes.

Gerhard Henrichs, Johann Spürckel und die Erben des Johann Wittgens fordern ebenfalls wegen zum Teil bis 1715 zurückreichender Schulden eine Pfandsetzung. Cäcilia schuldet dem Gerhard Henrichs laut Abrechnung vom 24. September 1724 45 Reichstaler 42 Albus 4 Heller, 4 Reichstaler 26 Albus 8 Heller und nochmals 20 Albus für Bier, Geld und Unkosten sowie 51 Reichstaler 28 Albus 8 Heller oder 50 Bauschen Stroh zu je 1 $\frac{1}{2}$ Reichstaler, die sie für das Leihen einer Scheune ver-

sprochen hatte. Johann Spürkel fordert 4 Reichstaler für Lohn seit 1715, 21 Reichstaler seit 1715 und 7 Reichstaler 16 Albus Zinsen, zusammen 32 Reichstaler 16 Albus. Die Erben des Johann Wittgens fordern laut Abrechnung vom 18. November 1724 12 Reichstaler 60 Albus und 3 Reichstaler 20 Albus für 2½ Schafe.

Das Gericht erkennt die Forderungen an und weist die Schöffen zur Ausführung der Pfandsetzung auf alle gereiden Güter des Schwiertzhofes, nämlich 101 Schafe, 9 Kühe, 1 Springochsen, 1 geschnittenen Ochsen, 1 Rind und 12 Schweine an³.

Kaufbuch 1, 85 ff.

¹ Gestorben „vor einem Jahr“ (also 1724).

² Eisengeräte (vgl. Glossar).

³ Gerichtsschreiber Braun bemerkt dazu, daß auch der Nievenheimer Amtsjäger Lange ein Pignus gegen die Schwiertzhof-Halbwinnerin angestrengt habe.

1725 Januar 29

806

Aufstellung aller Gläubiger und deren Forderungen an Cäcilia Esser, Witwe des Schwiertzhof-Halbwidders Johann Schilbergs: H. Keller: 75 Reichstaler 20 Albus und 6 Ma Korn, das Ma zu 4 Reichstaler; Franz Äppen: 17 Reichstaler; Peter Esser: 50 Reichstaler, 2 Taler, 1 Eyser und 1 Riester; Heinrich Wittgens: 50 Reichstaler, 3 Ma Korn, 1 Ma Weizen, 1 Kuh, 1 Faselschwein und 1 fettes Schwein; Stefan Schneider: 5 Reichstaler, 1 Schilling; Christian Langen: 38 Reichstaler; Pferdehändler Tives: 12½ Reichstaler; Thomas Höden: 6 Reichstaler; Johann Spürkel: 32 Reichstaler, 12 Stüber; Maria Öchers: 6 Reichstaler; Gerhard Hendrichs: 50 Reichstaler; Kaspar von Horn: 5 Ma Korn für je 8½ Gulden und „Aufmaß“ von 2 Jahren: 10 Reichstaler; Jakob Wittgens: 12 Reichstaler, 6 Schilling; Jakob Trauns: 22 Reichstaler, 27 Stüber; Johann Wistorff: 20 Reichstaler, 15 Stüber; Jude Abraham: 154 Reichstaler; Cornelius Cönen: 41 Reichstaler, 50 Stüber; Adam Klophausen: 11 Reichstaler; Simon Deuss: 13 Reichstaler, 40 Stüber; Johann Kremer: 13 Reichstaler, 40 Stüber; ‚Kirchhalffen‘: 19 Schillinge; Kaspar Wunsch: 18 Schillinge, 3 Fettmännchen; Gördt Kupper: 2 Reichstaler, 11 Stüber; Gerhard Kupper: 1 Reichstaler, 30 Stüber; Anton Ambeuren: 10 Schilling; Margaretha Stradtman: 6 Gulden; Konrad Wunsch: 25 Blaffert, 3 Fettmännchen; Kaspar Wittgens: 6 Ma Korn, 1 Karre Heu, 40 Pfund wilder Klee-samen und 3 Ma Malz; Hofrat Saur: 5 Reichstaler; Vogt von Hülchrath: 15 Reichstaler; Wilhelm Ueffers: 3 Reichstaler; Jakob Widtgens: 5 Reichstaler. Die Forderungen des „Dienstvolks“ lauten: Johann: 15 Reichstaler, 30 Stüber; Vitus: 10 Reichstaler, 4 Stüber; Peter: 7 Reichstaler, 7 Schilling; Zentzes: 5 Reichstaler, 7 Schilling; Kathrein: 3 Reichstaler, 7 Schilling und 1 Schürtzel; Märg: 18 Schilling; Thomas: 15 Schilling.

Die Eheleute † Johann Schilbergs und Cäcilia Esser haben drei Töchter: Sibilla, mit Johann Anton Schmitz verheiratet, Maria und Katharina. Da letztere noch minderjährig sind, werden Johann Wistorff und Jakob Wittgens als Vormund eingesetzt. Neuer Halbwinner des Schwiertz-Hofes wird Cäcilias Schwiegersohn Johann Anton Schmitz. Er erhält das Inventar im Wert von 598 Reichstaler 8 Albus 8 Heller, dazu alle gedroschene Frucht auf der Leuffen, auch ca. 4 Ma

Roggen, die in der Scheune noch zu dreschen sind, 20 Schanzen Holz im Stückerwald¹ und alle im Feld stehende Saat. Dafür bezahlte er die Schulden seiner Schwiegermutter, nämlich 823 Reichstaler 6 Albus 8 Taler. Sollten noch andere Schulden entdeckt werden, so tragen die drei Schilberg-Töchter sie gemeinsam ab. Schmitz übernimmt die aufgelaufenen Gerichtskosten und zahlt an die beiden unmündigen Kinder je 55 Reichstaler und gibt ihnen 1 fettes Schwein, 1 Kuh (nicht die beste und auch nicht die schlechteste), 3 Ma Roggen, 1 Ma Weizen. Spätestens zur Hochzeit der Mädchen müssen diese Zahlungen erfolgt sein. Seiner Schwiegermutter zahlt er im laufenden Jahr 1725 4 Reichstaler, in den folgenden Jahren 8 Reichstaler und verpflichtet sich, das der Schwiegermutter gehörende Land für sie zu bebauen und das Getreide einzuscheuren. Die Abgaben dieser Länderei trägt Frau Schilberg selbst. Er liefert ihr bei einer nur mittelmäßigen Flachsernte 1 Stein Flachs, bei einer guten 2 Stein.

Gerichtsschreiber Becker vermerkt am Schluß, daß die Aufstellung des vorgefundenen Inventars dem Protokoll nicht hinterlassen worden sei.

Kaufbuch 1, 90 ff.

¹ Wohl Stüttger Wald.

1725 Februar 9 und 16 Nievenheim

807

Die Eheleute Anton Frantzen und Margaretha Anstel und der ledige Johann Anstels erben jeder ein Drittel des Flörgens in Nievenheim an der Beckersstraße neben Johann Spelder und verkaufen diese für 25 Reichstaler, 2 Reichstaler Verzichtsgeld und 4 Albus Gottesheller an die Eheleute Johann Stötgen und Anna Schneider. Johann Spelder erbt durch seine Frau Odilia Anstel (Anxels) das andere Drittel. Durch Los war den Eheleuten Spelder auch das Moßgärtchen¹ in der sogenannten Fluhr zugefallen. Die Eheleute Stötgen müssen an Abgaben jährlich entrichten: $\frac{2}{3}$ Sümber Roggen für ein Anniversarium an den Nievenheimer Pastor; $\frac{2}{3}$ von 2 Pfund Öl an die Nievenheimer Kirche; an den Nievenheimer Küster $\frac{2}{3}$ eines Huhns; von jedem Simpen $\frac{2}{3}$, also 8 Heller. Das andere Drittel der Abgaben tragen die Eheleute Spelder. Zeugen: Jakob Schneider, Stefan Schneider, Christ Richartz. Durch einen Retrakt kauft am 16. Februar 1725 die Witwe Maria Anna Anstel, der durch ihre Verwandtschaft mit den Verkäufern das Abtreibungsrecht zustand, durch ihren Schwiegersohn Gerhard Henrichs $\frac{2}{3}$ des sogenannten Flörgen in Nievenheim für 25 Reichstaler, die den Eheleuten Johann Stötgen und Anna Schneider ausgehändigt werden. Geschehen im Hause des Schöffen Heinrich Krücken. Pastor Gottfried Krosch aus Nievenheim bescheinigt, daß der Knecht Franz Bock im Namen der Witwe Maria Anna Anstel 'dem Flörgen'(?) $\frac{1}{2}$ Ma Roggen gezahlt habe.

Kaufbuch 1, 147 ff.

¹ Gemüsegrätchen.

1725 März 7 Nievenheim

808

Adolf Pröpfer und seine Frau Agatha Vogel zahlen der Witwe Katharina Clauth, die sie von $1\frac{1}{2}$ Mo Land abgetrieben haben¹, nach Klageerhebung vom 19. Februar und gerichtlichem Vergleich vom 5. März außer dem Kaufpreis und dem

Verzichtsgeld noch 11 Reichstaler für Anbau, Samen und die nicht genossene Baß-
werei. Zeugen: Johann Gilles, Gerhard Hindrichs und Derich Marcks.

Kaufbuch 1, 96 b ff.

¹ Vgl. dazu: 1693 Dez. 16, 1714 März 5 und 1726 März 12.

1725 Juli 13

809

Frau Holters aus Köln borgt dem Gerhard Henrichs und seiner Frau Cäcilia
Zaum (allerdings ohne deren Wissen¹) 100 Reichstaler gegen 5 Reichstaler jähr-
licher Zinsen. Pfandgut sind die $\frac{2}{3}$ Anteile vom Anstel-Erb, das sie am 6. De-
zember 1723 erkauft haben.

Kaufbuch 1, 135 b.

¹ Dies ergibt sich aus dem Ehevertrag der Cäcilia Zaum vom 12. Nov. 1728.

1725 Juli 30 Nievenheim

810

Anna Kamps, Witwe des Johann Rosellen, und ihre Kinder Stefan, Peter, Jakob
(vertreten durch seinen Vormund Heinrich Krücken) und die Tochter Odilia mit
mit ihrem Ehemann Engelbert Schmitz verkaufen dem ledigen Sohn bzw. Bruder
Heinrich Rosellen das Erb mit Haus, Hof, Scheuer, Stallung, Braupfanne,
Brantweinkessel und Zubehör, mit allem Gereide zu Nievenheim an der Weyen,
an der Landstraße und an der Viehstraße sowie den vorrätigen Torf im reiftesten
Broich. Das Gereide umfaßt: Pferd, Kühe, Schweine, Karren, Pflug, Egge; alle
Winter- und Sommerfrüchte in der Scheuer und im Feld; auf der Leuffen vor-
rätiges Malz und Branntwein; das vorrätige Holz, Fleisch und alle übrigen Haus-
mobilia, wie Bett und Laken, Pott und Kesselen, Schüsseln und Löffel, Kannen
und Fässer, wie sie Namen haben mögen. Was die Mutter an Kisten und Kasten,
an Bett und Leinwand in ihrer Kammer hat, solle sie ihr Lebtag genießen, was nach
ihrem Tod noch vorhanden ist, sollen die Brüder und Schwester unter sich teilen.
Mit in den Verkauf eingeschlossen sind 6 Mo Land hinter dem Weyen-Garten an
der Viehstraße und an der Landstraße. Das Erb gibt nur Simplen (6 Kölner
Albus) und Nachbarlasten, die 6 Mo geben 5 Faß Roggen Erbpacht an die Kirche
zu Grimmlinghausen und ist ebenfalls zehentfrei.

Heinrich Rosellen soll seinen 4 Geschwistern je 200 Reichstaler ausbezahlen; da die
Mutter noch im Besitz von 125 Reichstalern ist, soll er jedem Bruder noch 25 Reichs-
taler für Kleidung, 1 Kuh oder 12 Reichstaler und 1 Schwein oder 4 Reichstaler
geben. Diese Anteile müssen spätestens bei der Heirat der Brüder ausbezahlt
werden¹, doch braucht Heinrich in den ersten 4 Jahren dafür keine Zinsen zu be-
zahlen. Ein weiterer Bruder, Johann Rosellen, Vikar in Hülchrath, ist für den
Verkauf bereits abgefunden, erhält aber ebenfalls die 25 Reichstaler.

Kaufbuch 1, 138 ff. und 176 ff.

¹ Engelbert Schmitz und seine Frau Odilia Rosellen quittieren am 31. Juli 1725 über
200 Reichstaler; der Vikar Johann Rosellen quittiert am 12. März 1726 über
25 Reichstaler; Jakob Rosellen bestätigt am 10. Febr. 1730 seinem Bruder, daß er
völlig abgefunden sei; Stefan Rosellen und seine Frau quittieren (ohne Datum) eben-
falls den Empfang von 241 Reichstalern für Anteil, Kleidung, Kuh und Schwein.

Hofkammersekretär Johann Franz Bourel, bestätigt als Bevollmächtigter des Johann Gottfried Fabri und dessen Miterben, daß sie von EB Clemens August von Köln den Sülzhof (Schultzhof!) im Kirchspiel Nievenheim, Amt Hülchrath, nach Absterben ihres Oheims, des Hofrats Ferdinand Fabri, als dessen nächsten Lehenserben zu Lehen erhalten haben, so wie die Blittersdorff und Ferdinand Fabri diesen besaßen.

Orig. Perg. mit Unterschrift und Petschaft, HStA. Düsseldorf, Kurköln Lehen, Specialia 223 Urk. 13; Korr. Konzept, ebda, Akten Bl. 99 (dabei eine Vollmacht der Lehenserben A. M. von Nickel geb. Fabri, Witwe, M. M. von Bilderbeck, geb. Fabri, Maria Magdalena Fabri, Anna Maria Fabri u. Johann Gabriel Fabri vom 4. Jan. 1726, wonach an Stelle ihres abwesenden Veters und Lehensmiterben Johann Gottfried Fabri der Hofkammersekretär J. F. Bourel das Lehen empfangen möge; Orig. Papier mit 5 Unterschriften und 5 aufgedruckten Petschaften).

Die Eheleute Dietrich Marx und Katharina Krämer zu Delrath verkaufen an Abt Arnold Brewer für das Kloster Knechtsteden mit Schlagung Gottshellers und Ausgebung Armengelder beim Abschluß des Vertrags um 154 Reichstaler und 8 Reichstaler Verzichtsgeld 6 Mo weniger einige Ruten Artland im Delrather Feld in mehreren Stücken: 2 Mo Land am Zonser Weg, am Zrengen Büschgen¹ neben Adam Clemens, Johann Peter Heimar und Peter Patte; 2 Mo Land zwischen dem Zrengen und dem Pleusch-Büschgen²; 3 Viertel unter dem Zrengen-Büschgen neben Peter Patte, Herrn Vetten von Hülchrath; 2 Teile aus 7 Viertel, ebenda neben Adam Clemens und Martin Deden, alles frei und unbeschwert, ausgenommen Simplen, Zehenten, Nachbar- und Kriegslasten. Zeugen: Johann Peter Heßmar (!) und Joseph Ignatz Scheus.

Kaufbuch 1, 94 ff.

¹ Flurbezeichnung „Am Zerrenger“.

² Flurbezeichnung „Blusbüschchen“.

Die Abtei Knechtsteden kauft für 58 Reichstaler und 5 Reichstaler Verzichtsgeld von den Eheleuten Adolf Pröpfer und Agatha Vogel 1½ Mo Land zu Delrath auf dem Honacker, neben Katharina Clauth, Friedrich Benrath, Johann Zaum und Herrn v. Strevesdorffs 8 Mo, die sie am 7. März 1725 durch Retrakt erworben haben¹, frei und unbeschwert, ausgenommen Simplen, Zehenten und Nachbarlasten. Der Kaufkontrakt wurde mit „Schlagung Gottshellers und Ausgebung Armengelder“² geschlossen. Zeugen: Adolf Bremer und Joseph Ignatz Scheus.

Kaufbuch 1, 96 und 98 b ff.

¹ Vgl. dazu 1693 Dez. 16, 1714 März 5 und 1725 März 7.

² Bei Grundstücksverkäufen war es vielfach üblich, neben dem eigentlichen Kaufpreis und dem an die Stelle eines Umtrunks getretenen „Weinkaufs“ oder Verzichtsgeld auch an die Armen Almosen (Armengeld) auszuteilen (s. Einleitung).

Der Jude Heumann Levi von Zons beantragt vor dem Gericht zu Hülchrath ein Recognitum (Schuldanerkenntnis) gegen Martin Richartz und beruft sich dabei auf die Pfandsetzung vom 18. April 1720¹ wegen einer Schuld von 80 Reichstalern und 2¹/₂ Ma Roggen. Da Richartz bis zum März 1726 nur 6 Ma Roggen, 6 Faß Erbsen und 2¹/₄ Ma Gerste bezahlt hat, bittet er um Pfandsetzung auf die Güter der Ehefrau des Martin, damit ihm kein anderer Schuldner zuvorkomme. Dem Antrag wird stattgegeben.

Kaufbuch 1, 100.

¹ So irrig statt 12. April 1720 (Nr. 763); dabei Schuldanerkenntnis des Martin Richartz vom 20. April 1718 (s. 1720 April 12).

1726 April 23 Nievenheim

Die Eheleute Heinrich Schmitz und Odilia Schieffer sowie die noch minderjährige Anna Margaretha Schmitz, vertreten durch ihren Vormund, den genannten Heinrich Schmitz, verkaufen Heinrichs Bruder Engelbert Schmitz und seiner Frau Odilia Rosellen ihre Anteile an einem Erb mit Haus, Hof und Scheuer zu Delrath an der Gemeinen Straße längs des Kirchenbungarts, an Peter Patte und Martin Diede stoßend. Der Kaufpreis beträgt 160 Reichstaler, von denen Heinrich für sein Mündel 80 Reichstaler und 2 Reichstaler Verzichtgeld, für sich 40 Reichstaler und 2 Reichstaler Verzichtgeld sofort erhalten hat, die restlichen 40 Reichstaler sollen bis künftigen Remigiustag (1. Okt.) gezahlt werden¹. Zeuge war Martin Richartz.

Kaufbuch 1, 186 b ff.

¹ Engelbert hat laut Quittung am 23. Okt. 1726 die Restschuld bezahlt.

1726 Mai 4

Anton Frantzen und seine Frau Margaretha Anstel¹ leihen von der Kirche zu Nievenheim² 100 Reichstaler gegen 4 0/0 Zinsen ab 1727 und stellen als Pfand dafür 4 Mo Land³ in 2 Stücken im Nievenheimer Feld: 2 Mo hinter dem Schwiertzehof an Heinrich Stamms Erben, an Schöffen Adam⁴ Bremer und an Thomas Sindorfs Erben (hinter dem Garten des Pastorats zu Nievenheim) und 2 Mo im Kohnacker, an Wilhelm Henrichs und Wilhelm Wittgens, davon hat die Witwe Katharina Clauth, die Möhne⁵ des Anton Frantzen (ihr Vetter) freiwillig 1 Mo beigesteuert; die Abgaben betragen: Simplen, Zehenten, Nachbar- und Kriegslasten.

Kaufbuch 1, 101 ff. und, teilweise mit erheblichen Abweichungen (in () gesetzt), 230 ff.

¹ In der 2. Niederschrift wird auch die Witwe Katharina Clauth als Schuldnerin mit aufgeführt; während in der 1. Niederschrift nur ein von ihr freiwillig als Pfand zur Verfügung gestellter Morgen Land genannt ist; vgl. dazu auch 1730 Nov. 10 und 1742 März 3.

² Pastor Gottfried Crosch und Kirchenmeister Martin Diede.

³ In der 1. Niederschrift irrig 2(!) Mo.

⁴ Verschieden für Adolph.

⁵ Tante.

Auf Ansuchen der Cecilia Zaum, Witwe des Peter Weiler, gibt Erich Adolf Call, Vogt zu Hülchrath, den Bescheid, daß Wilhelm Zaum zu Hackenbroich (Bruder der Cecilia) den von seinem Bruder Heinrich und von Lindtgen Zaum erkauften Anteil am Erb (zu Straberg) vor Gericht empfangen und erbfest machen soll. Die Schöffen laden Wilhelm und Cecilia für kommenden Samstag (Juni 1; s. dort) nach Rosellen in des Scheffen Heinrich Dusterwald Behausung zur gründlichen Examination.

Kaufbuch 1, 105.

Gerichtlicher Vergleich¹ zwischen Cecilia Zaum und ihrem Bruder Wilhelm Zaum zu Hackenbroich: Cäcilia Zaum, Witwe des Johann Klöcker und des Peter Weiler, ihr Sohn aus 1. Ehe Martin Klöcker und ihr Schwiegersohn Wilhelm Esser mit dessen Frau Anna Klöcker haben von Wilhelm und dessen großjährigem Sohn Heinrich Zaum aus Hackenbroich, ein Erb mit Haus, Scheuer und Stallung zu Straberg an der Gemeinen Straße neben Servatius Wein und Heinrich Mähler, mit der Gerechtigkeit in der Kirche und auf dem Friedhof², für die 14 Fettmännchen Herrenschatz, Simplen und Nachbarlasten gegeben werden; 3 Viertel Ackerland in 2 Stücken: $\frac{1}{2}$ Mo in der Nähe des Straberger Heiligenhäuschens an der Landstraße und 1 Viertel im Straberger Feld und die übrigen gekauften Mobilien, Pferd und Gezeug samt den 'Beßreyen' in Hof und Erb, wie sie Namen haben, gekauft. Der Kaufpreis ist bereits erlegt, doch soll Cäcilia Zaum ihrem Bruder Wilhelm noch 1 Taler zu 40 Stüber und dessen Kindern Heinrich, Cäcilia, Agnes und Wilhelm je 4 Taler, spätesens bei deren Hochzeit fällig, bezahlen. Sie übernimmt auch die Gerichtskosten für den Vergleich. Zeugen sind die Scheffen Heinrich Krücke, Johann Vette und Heinrich Dusterwald, in dessen Behausung „am neuen baum“ der Vergleich geschlossen wurde.

Kaufbuch 1, 105 f.

¹ Vgl. dazu 1726 Mai 6. Im Zwischenbericht sind die Vorgänge unrichtig wiedergegeben. Wilhelm hatte zunächst die Erbteile seines Bruders Heinrich und einer Lindtgen Zaum (Schwester?) erkauft und dann im Ganzen an seine Schwester Cecilia und deren Erben weiterverkauft, wobei es wegen der Abfindung der Kinder Wilhelms Differenzen gab.

² Kirchensitz und Begräbnisplatz.

Verkäufer: Eheleute Jakob Wingen, Cäcilia Creys
 Käufer: Eheleute Friedrich Nix, Sibilla Nellen
 Objekt: Haus und Erb in Straberg
 Preis: 50 Rthlr., 1 Rthlr. Verzichtspfennig, 2 Gottesheller
 Quittung: am 24. September 1726 werden den Verkäufern 40 Rthlr. bezahlt, 10 Rthlr. erhält die Abtei Knechtsteden, die offenbar eine Hypothek auf dem Erb hatte.

Kaufbuch 1, 106 b.

- 1726 Oktober 24 Nievenheim** 820
 Verkäufer: Witwe Katharina Clauth, die keine Leibeserben besitzt
 Käufer: Eheleute Johann Zaum, Eva Wolters
 Objekt: 1½ Mo Land im Delrather Feld hinter der Gasse
 Abgaben: Simplen, Zehenten, Nachbarlasten
 Preis: 100 Rthlr., 4 Rthlr. Verzicht und 6 Albus Gottesheller
 Kaufbuch 1, 142.
- 1726 November 9 Knechtsteden** 821
 Verkäufer: Eheleute Martin Dören, Gertrud Sturm, Delhoven
 Eheleute Peter Dören, Johanna Margaretha Eskens, Stürzelberg
 Käufer: Abtei Knechtsteden
 Objekt: 4 Mo allodiales¹ Artland im Delrather Feld in 3 Stücken: 1 Mo am Besitz des Martin Dören; 3 Mo am Horremer Weg, die den beiden Brüdern Martin und Peter je zur Hälfte gehören.
 Abgaben: Simplen, Zehenten und die gewöhnlichen Lasten, dazu Herrenschatz an die Kellnerei Hülchrath
 Preis: 160 Rthlr.
 Kaufbuch 1, 107 b ff.
- ¹ D. h. freies Eigen, das keinem Lehensherrn untersteht.
- 1726 November 26 Knechtsteden** 822
 Abgaben: Eheleute Theodor Marcks, Katharina Kremer
 Preis: Abtei Knechtsteden
 Verkäufer: 1 Mo Artland im Delrather Feld am Zonser Weg
 Käufer: Simplen, Zehenten, Nachbarlasten
 Objekt: 25 Rthlr., 3 Rthlr. Verzicht, mit Schlagung Gotteshellers und Aus-
 teilung Armengelder
 Kaufbuch 1, 110 b ff.
- 1726 Dezember 12 Nievenheim** 823
 Verkäufer: Peter Rosellen und Frau Anna Katharina Schmitz
 Käufer: dessen Bruder Heinrich
 Objekt: Peters Kindteil am elterlichen Erb zu Nievenheim, genannt die Wey, mit Hof, Scheuer, Stallung, Erb, Braupfanne, Branntweinkessel und allem Zubehör, samt allen Gereiden und dem vorrätigen Torf im reifsten Broich, den Früchten in Feld und Scheuer usw. (wie 1725 Juli 30) und den Anteil an 6 Mo Land beim Erb, sowie weiteren 6 Mo Land, die Peter allein gehören¹: 1 Mo in Delrath an der Neusser Straße, an den Dibroch grenzend; 7 Viertel am Beckers-End am Neusser Weg; 1 Mo im Zonser Feld; 5 Viertel im Kirßfeld am Leckenweg und 1 Mo hinter dem Schwiertz-Hof.
 Abgaben: Simplen, Zehenten, Nachbarlasten

Preis: 500 Rthlr., 1 fettes Schwein als Verzichtspfennig und 12 Albus Gottesheller
Klauseln: 400 Rthlr. und der Verzichtspfennig werden sofort, die restlichen 100 Rthlr. bis Martini 1727 bezahlt.
Kaufbuch 1, 178 f. (vgl. auch 1732 März 1).

¹ Bereits am 30. Juli 1725 hatte Peter seinen Anteil am Rosellen-Erb (gemeinsam mit der Mutter und seinen Geschwistern) um 200 Rthlr. an seinen Bruder Heinrich verkauft, doch ohne die 6 Mo Land, die Peter alleine gehörten.

1727 Mai 26

824

Peter Patte, Witwer der Katharina Stelzmann und Ehemann der Elisabeth Sindorf, besitzt solange er lebt noch das 1714 Aug. 24 mit seiner ersten Frau erkaufte $\frac{1}{3}$ Gut zu Delrath, das seine Stiefsöhne aus dieser Ehe, Johann Krämer und Martin Diede nicht vor seinem Tode erben können. Da Johann nicht so lange darauf warten will, verkauft er zusammen mit seiner Frau Adelheid Stamm seine Anwartschaft auf $\frac{1}{4}$ Anteil des Drittelgutes seinem Stiefvater, der dies zwar für sich nicht nötig hat, es aber für seine jetzige Frau und ihre Kinder tut. Der Kaufpreis beträgt 50 Reichstaler, 1 Reichstaler Verzicht und 10 Albus Gottesheller. Johann macht den Vorbehalt, wenn ein anderer nach seines Stiefvaters Tode dessen Witwe nach Recht von dem Besitz abtreiben sollte¹, so soll er ihr für jedes verstrichene Jahr von den 50 Reichstalern je 2 Reichstaler Zinsen ausbezahlen.

Kaufbuch 1, 113 b ff.

¹ Dies hat später sein Stiefbruder Martin Diede getan. Vgl. dazu auch 1714 Aug. 24 mit den in Anm. 1 gemachten Ausführungen zur Datierung des Verkaufs.

1727 Juli 9 Bonn

825

Hofkammersekretär Johann Franz Bourel bestätigt als Bevollmächtigter des Johann Gabriel Fabri und dessen Miterben nach dem Tod von Johann Gottfried Fabri¹, daß EB Clemens August von Köln ihnen (laut inser. Lehenbrief) den Sülzhof (Schültzerhoff), wie ihn die von Blittersdorf und ihr Vater Johann Gabriel Fabri besaßen, zu Lehen gegeben hat.

Orig. Perg. mit Unterschrift und Petschaft, HStA. Düsseldorf, Kurköln Lehen, Specialia 223, Urk. 14; Korrigiertes Konzept, ebda, Akten Bl. 103 f., dabei Vollmacht des Johann Gabriel Fabri für s. Vetter Johann Franz Bourel das Leben in Empfang zu nehmen; Orig. Papier mit Unterschrift und Petschaft, ebda, Bl. 86 f.; Peters 236 (mit Datum: Juli 8). (Lz)

¹ Nach der Vollmacht ist Johann Gottfried im November 1726 verstorben.

1727 August 8

826

Verkäufer: Eheleute Wilhelm Becker, Cäcilia Hoffs, Straberg, der Sohn Gilles Becker und der Vorsohn¹ Johann Zaum
Käufer: Abtei Knechtsteden
Objekt: Erb mit Haus und Hof in Straberg ca. $\frac{1}{2}$ Mo groß, an der Straße und am Knechtsteder Broich, so der Halfwinner pachtet, 100 Rthlr. wert; $\frac{1}{2}$ Mo Artland im Knotfeld am Straberger Weg, der nach Dormagen führt und am Delhover Weg, 25 Rthlr. wert.

- Abgaben: vom Erb 2 Faß Roggen an Knechtsteden, an Fahrzins zusammen mit Maria Schmitz und Peter Kreins 2 Raderalbus und 1 Huhn, 3¹/₂Fettmännchen an Herrenschatz, Nachbar- und Kriegslasten, das Artland gibt der Martinskirche jährlich 5¹/₂ Fettmännchen und ist dieser Kirche kurmudig, dazu Simplen, Zehenten, Nachbar- und Kriegslasten.
- Grund: die Verkäufer schulden der Abtei nach den Abrechnungen vom selben Tag: 50 Rthlr. und 90 Rthlr. 21 Albus 8 Heller, vom 28. Sept. 1709: 27 Ma 2 Faß Roggen, von 1715 Jan. 7: 3 Ma 7 Faß Hafer.
- Preis: Die Schulden des Ehepaars belaufen sich auf 140 Reichstaler 21 Albus 8 Heller sowie das Getreide; das Erb und das Artland sind zusammen 125 Reichstaler wert. Das Kloster übernimmt den Besitz für die Geldschulden, wobei der Rest des Geldes erlassen wird. Das Getreide 27 Ma 2 Faß Roggen und 3 Ma und 7 Faß Hafer, versprechen die Schuldner, binnen der ersten Jahre zu zahlen.

Kaufbuch 1, 117 b ff.

¹ Stiefsohn des Wilhelm Becker aus 1. Ehe; vgl. 1709 Sept. 28. Bei der Unterschrift wird der Name dreimal mit Baum angegeben.

1727 September 2

827

- Verkäufer: Eheleute Anton Vehoffs, Maria Hoff's
- Käufer: Eheleute Heinrich Krücken, Maria Wittgens, Nievenheim
- Objekt: 2 Mo Land in 2 Stücken: 5 Viertel im Straberger Feld an der Kölner Straße, geben Simplen und Nachbarlasten; 3 Viertel Land im Ückerather Feld, frei von Zehenten, geben Erbpacht an Konrad Faust zu Nievenheim 1¹/₂ Viertel Roggen, 6 Heller Herrenschatz an den Schöffen in Straberg, Simplen und Nachbarlasten.
- Preis: 90 Rthlr., 6 Rthlr. Verzicht und 4 Albus Gottesheller
- Klausel: sollten auf dem Land noch 'ungewöhnliche Lasten' ruhen, so sollen die Käufer diese bezahlen.
- Quittung: am 20. Jan. 1728: 44 Rthlr., am 25. März 1728: 31 Rthlr. und am 14. Sept. 1728 der Rest bezahlt.

Kaufbuch 1, 142 b ff.

1727 November 30

828

- Verkäufer: Eheleute Gerhard Brewer, Elisabeth Baum, Straberg
- Käufer: Eheleute Jakob Sturm, Helena Klöcker, Straberg
- Objekt: 1¹/₂ Viertel Artland im Ückerather Feld
- Abgaben: Simplen, Zehenten, Nachbarlasten
- Preis: 15 Rthlr., 1 Rthlr. für Verzicht und 2 Albus Gottesheller
- Quittung: am 24. Febr. 1728: 10 Rthlr. und das Verzichtsgeld am 11. Mai 1728: 5 Rthlr. bezahlt.

Kaufbuch 1, 189 f.

1727 Dezember 6 Knechtsteden 829

Verkäufer: Eheleute Anton Frantzen, Margaretha Anstel und Katharina Clauth, Witwe des Adolf Foder, alle zu Nievenheim

Käufer: Kloster Knechtsteden

Objekt: 1½ Mo Land im Delrather Feld

Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbar- und Kriegslasten

Preis: 52 Rthlr. und 4 Rthlr. Verzicht

Kaufbuch 1, 115 b ff.

1728 Januar 3 830

Schuldner: Eheleute Anton Frantzen, Margaretha Anstel, Nievenheim

Gläubiger: Witwer Cornelius Könen, Nievenheim

Schulden: 57 Rthlr.

Zinsen: 2½ Rthlr. jährlich ab 3. Jan. 1729

Pfandgüter: 1 Mo Land im Nievenheimer Feld am Dörge

Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten

Kaufbuch 1, 152 f.

1728 Februar 14 Köln 831

Schuldner: Franz Ernst Graf zu Salm und Reifferscheid, Herr zu Bedbur, Dyck, Alfter und Hackenbroich, Erbmarschalk zu Köln

Gläubiger: Franz Kaspar von Francken-Sierstorff, Regent des Laurentianer-Gymnasiums Köln, der eine gleichartige Schuldverschreibung, datiert Dyck den 28. November 1708 für den Kauf- und Weinhändler Friedrich Höning, Köln, und dessen Frau Christina Beck, übernimmt

Schulden: 2500 Rthlr., die an Höning ausbezahlt wurden.

Zinsen: 3½ 0/0, das sind 87½ Rthlr. jährlich, da der Graf dem Gymnasium einige Stiftungen (gestiftete fundationen) gemacht hatte. Höning hatte bisher 5 0/0 Zinsen verlangt

Pfandgüter: 104 Mo Länderei zu Straberg mit einem Höfchen zu Roggendorf, in der Worringer Gerichtsbarkeit, die bereits dem Höning versetzt waren. Die Zinsen werden auf die Kellnerei Hackenbroich angewiesen, was der Vogt und Rentmeister Bock durch Unterschrift bestätigt.

Der Salm-Dycksche Vormundschaftsrat G. W. Dullaeus genehmigte die Übertragung, und August Eugen Graf zu Salm, Reifferscheid und Dyck ratifizierte die Obligation zu Dyck am 28. März 1742¹

Kaufbuch 2, 13 ff.

(Lz)

¹ Am 12. September 1747 wechselte der Gläubiger erneut (s. d.).

1728 März 3 Nievenheim 832

Schuldner: Eheleute Anton Frantzen, Margaretha Anstel

Gläubiger: Eheleute Wilhelm Krücken, Anna Sophia Schmitz

Schulden: 24 Rthlr.
Objekt: 1 Mo Land im Nievenheimer Feld am Honacker, am Weg der vom Dören-Hof nach dem Kuckhof geht
Zinsen: die Nutznießung des versatzverkauften Landes für 12 Jahre, erfolgt die Rückzahlung bis dahin nicht, so ist der Morgen auf weitere 12 Jahre versatzverkauft.
Klausel: Krücken trägt die Abgaben: Simplen, Nachbarlasten.
Kaufbuch 1, 151 ff.

1728 April 12

833

Schuldner: Eheleute Wilhelm Krücken, Anna Sophia Schmitz, Nievenheim;
Gläubiger: Gregor Mathias Nolde, Witwer, Schultheiß zu Zons
Schulden: 300 Rthlr.
Zinsen: 12 Rthlr. ab 12. April 1729
Klausel: Auslösung kann mit je 100 Rthlr. erfolgen.
Pfandgüter: Erb in Nievenheim mit Behausung, Hof, Scheuer, Stallung, an der Gemeinen Straße; 2 Mo Land in der Delrathers Herschleyen; 4¹/₂ Viertel an der Pfaffen-Lachen; 3 Viertel im Hormer Feld; 1¹/₂ Mo in Delrath an der Zonser Heydt und 1¹/₂ Mo am Zonser Weg; zusammen 3 Mo 7¹/₂ Viertel und das Erb
Abgaben: Simplen, Zehenten, Nachbar- und Kriegslasten.
Kaufbuch 1, 120 ff.

1728 April 21 Nievenheim

834

Verkäufer: 1) Eheleute Engelbert Schmitz, Odilia Rosellen; Eheleute Heinrich Schmitz, Odilia Schieffer; Eheleute Wilhelm Krücken, Anna Sophia Schmitz und Eheleute Mattheis Mattheisen, Anna Margaretha Schmitz; 2) Eheleute Heinrich Schmitz, Mergen (Margaretha) Rütten¹; 3) die Erben von Veit Faust und Anna Schmitz aus Dormagen²; Eheleute Hans Peter Faust, Helena Krämer; Eheleute Hans Heinrich Faust, Elisabeth Langel und Eheleute Albert Werner, Anna Maria Faust; 4) Witwe Gertrud Schmitz³ aus Üdesheim und deren Kinder und Schwäger
Käufer: Eheleute Andreas Schmitz (Vetter der Verkäufer), Anna Zimmers, Nievenheim
Objekt: die Hälfte vom Schmitz-Erb und von Haus, Scheuer, Stallung, Backhaus, Brunnen (Pütz) und Keller zu Nievenheim
Preis: 132 Rthlr. mit dem Verzicht und 20 Albus Gottesheller
Quittung: bezahlt am 23. Juni 1728
Bemerkung: am Rand und in der Vorbemerkung wird als Erblasser Tivis Schmitz, in der Urkunde Maria Schmitz, der Verkäufer Möhne, genannt. (Lz)
Kaufbuch 1, 129 ff.

¹ Die unter 1), 2) und 4) genannten Verkäufer, ausgen. Willh. Krücken, geben mit Urkunde Üdesheim am 8. März 1728 den Schöffen Vollmacht, den Andreas Schmitz anzuerben.

² Deren Vollmacht von Dormagen 6. März 1728.

³ Sie unterschreibt mit „Gertrud Bechlenberg“; die in Anm. 1 genannte Vollmacht und den Kaufvertrag unterschreiben die Junggesellen Johann, Peter und Quirin sowie die Jungfrau Gertrud Bechlenberg, vermutlich Kinder und Schwäger der Gertrud Schmitz.

1728 April 29 Delrath

835

Matthias Mattheis und seine Frau Margaretha Schmitz, Johann Marx und seine Frau Elisabeth Mattheis sowie Christian Richartz, Vormund des minderjährigen Ferdinand Mattheis, verkaufen an Adam Schwidde und dessen Frau Margaretha Mattheis ihre Anteile an einem Erb zu Delrath an der Gemeinen Straße für je 6 Reichstaler und 10 Stüber als Verzichtsgeld, insgesamt 18 Reichstaler 40 Albus. Die Ankäufer übernehmen auch die von jedem Teil zu entrichtende Erbpacht an die Kirche St. Brigitta zu Köln, an den 6 Faß Hafer für den Pastor zu Nievenheim sowie von Simplen und Nachbarlasten; außerdem zahlen sie 2 Albus Gottes-heller. (Lz)

Kaufbuch 1, 237 b f.

1728 Oktober 10 Nievenheim

836

Die Witwe Katharina Clauth leiht von Jungfer Sophia Krosch 30 Reichstaler und verpfändet ihr dafür 1 Mo Land am Neusser Weg (vgl. dazu 1731 Juni 14) auf 4 Jahre gegen die Nutznießung des Landes.

Kaufbuch 1, 231 b und 233 (mit Oktober 20).

1728 November 12 Nievenheim

837

Nach dem Tode ihres Ehemanns Gerhard Henrichs heiratet Cäcilia Zaum den ledigen Peter Krücken aus Delrath. Frau Zaum hat 6 unmündige Kinder: Maria Anna, Peter, Johann, Cornelius, Gertrud und Christian; die Vormundschaft üben Wilhelm Henrichs und Jakob Sturm aus. In den 12 Paragraphen des Ehevertrags und eines Nachsatzes wird festgelegt:

1. Jede der beiden Töchter erhält zur Aussteuer 5 Ma Roggen; 1 Kuh und 1 Rind oder 10 bzw. 5 Reichstaler dafür; 1 feistes und 1 ungemästetes (fasel) Schwein oder 10 bzw. 5 Reichstaler dafür; 1 standesgemäßes federnes Ober- und Unterbett mit Bettstatt; 2 Kissen, 2 Paar fleßen und 3 Paar wirken¹ Laken; ferner fleßen gebildete Servietten mit 1 fleßen gebildetem Tischtuch von 10 Ellen; 1 fleßen gebildetes Handtuch, auch 1 fleßen Tischtuch für einen runden Tisch; 100 Ellen Leinentuch, halb fleßen und halb wirken; zur Ehrenkleidung 20 Reichstaler und 25 Reichstaler für einen Heiratspfennig.
2. Jeder der 4 Söhne erhält zur Aussteuer 5 Ma Roggen; 1 Kuh und 1 Rind; 1 feistes und 1 fasel Schwein oder deren Bezahlung (wie vor); 50 Ellen fleßen und 50 Ellen wirken Tuch; zur Ehrenkleidung 20 Reichstaler und 30 Reichstaler als Heiratspfennig, da die Söhne kein Bett und Bettzeug etc. wie die Töchter erhalten.
3. Johann Krücken soll auf Kosten des Peter Krücken studieren.

4. Soll Peter Krücken gehalten sein, die Vorkinder standesgemäß zu erziehen, zu sorgen, daß sie zur Schule gehen, im Lesen und Schreiben unterrichtet und in Kleidung und Reitzeug wie ihresgleichen gehalten werden.
5. Das Land, das von Juffer Holters herrührt, soll Peter Krücken nach dem Tod der Cäcilia Zaum an eines der Vorkinder abtreten, allerdings mit Bewilligung der Herrschaft, die auch bestimmt, an welches Kind es gehen soll.
6. Sollen alle liegenden oder unbeweglichen Güter, die auf Jahresrenten angelegten Gelder, sie seien laßbar oder nicht, bei denjenigen Erbkindern, zu deren Zeit sie erworben, verbleiben.
7. An Buchschuld sind zu zahlen 1057 Rthlr., auf den Lackenwinkel, der 200 Rthlr. wert ist, sind 135 Rthlr. zu zahlen. Andererseits steht noch einige Schuldforderung aus, doch sei keine Zahlung zu verhoffen. Es werden die Schulden gegen die Immobilien des Ehepaars Henrichs aufgerechnet (vgl. 9), so daß Peter Krücken den Kindern nur 800 Rthlr. und die Aussteuer zahlen muß.
8. Jedes der sechs Kinder erhält 100 Rthlr. Die verbleibenden 200 Rthlr. sollen nach dem Tod der Mutter innerhalb von 2 Jahren unter die sechs Kinder geteilt werden.
9. Das Ehepaar Henrichs hatte am 6. Dez. 1723 $\frac{2}{3}$ des Anstel-Erbs in Nievenheim, angeblich für 200 Rthlr. gekauft (siehe dort). Peter Krücken soll diesen Besitz mit den Gebäuden gegen Erlegung der 200 Rthlr. erblich übernehmen. Das Erb ist mit 33 Rthlr. 40 Stüber bei Juffer Holters belastet, die Peter Krücken bezahlen wird. Den Kaufpreis von 200 Rthlr. braucht er erst nach dem Tod der Cäcilia Zaum, innerhalb von 2 Jahren, an die verheirateten Vorkinder zu zahlen. Den Anteil der bis dann noch nicht verheirateten Kinder hält er bis zu deren Verehelichung zurück.
10. Falls einer der Söhne ein Handwerk oder eine andere Profession erlernen möchte, so möge ihm dazu verhoffen werden, ohne daß die entstehenden Kosten an seinem Erteil abzuziehen sind. Peter Henrichs erhält bei der Heirat den goldenen Trauring, Christian Henrichs 6 silberne Löffel, die ihm als Taufgaben gegeben wurden; Gertrud Henrichs bekommt ein silbernes Ohreisen und ein mit Silber beschlagenes Buch; Johann und Cornelius Henrichs sollen bei Heirat jeder 3 silberne Löffel erhalten.
11. Falls eines der Vorkinder stirbt, fällt sein Anteil an die übrigen Geschwister.
12. Es wurde festgesetzt, daß Peter Krücken nach Absterben seiner Frau alles ein Nachjahr frei und ungehindert haben solle, aber die von Gerharden Henrichs herrührende Wohnbehäusung in gutem Zustand erhalten.

Dieser Kontrakt wurde errichtet am 12. Mai 1728.

Zusatz: bei Errichtung des Vertrags fand sich noch eine Schuld von 100 Rthlr., von der Frau Zaum nichts wußte (vgl. 1725 Juli 13).

Am 13. Dezember 1729 entschließen sich die Eheleute Peter Krücken und Cäcilia Zaum noch zu folgender Regelung:

Da Peter Krücken die 100 Rthlr. Schulden bei Juffer Holters übernimmt, braucht er statt der 800 nur 700 Rthlr. an die sechs Vorkinder auszuzahlen. Er sollte nach Paragraph 9 den sechs Kindern die $\frac{2}{3}$ des Anstel-Erbs für 200 Rthlr. abkaufen. Die Summe betrug laut Kaufbrief aber nur 154 Rthlr., deshalb braucht er auch

nur 154 Rthlr. an die Stiefkinder bezahlen. Dieser Irrtum geschah, weil die $\frac{2}{3}$ des Anstel-Erbs an Juffer Holters verpfändet waren und diese den Kaufbrief in Händen hatte, so daß der Kaufpreis nicht hatte eingesehen werden können.

Kaufbuch 1, 133 ff.

¹ Aus Werg, grobes Leinen; für die übrigen Fachausdrücke vgl. Glossar in Teil 1.

1728 Dezember 4 Nievenheim

838

Verkäufer: Eheleute Cornelius Drosset, Sibilla Schneider; Eheleute Jakob Schneider, Katharina Goß; Eheleute Johann Schneider, Maria Heck und Hilger Schneider, ledig
Käufer: Eheleute Engelbert Schunk, Agnes Pesch
Objekt: das Erb zu Ückerath mit Haus, Hof und Stallung; ein Erbgen zu Ückerath, genannt Claßen-Erb, an Doktor Holters Kamp; 1 Viertel hinter Ückerath, am Ückerather Garten, 1 Viertel an der Ückerather Straße auf dem Clößgen, 1 Viertel nahe an der Fußkauhlen, $1\frac{1}{2}$ Mo am Deybroch.
Abgaben: das Erb gibt jährlich dem Kölner Domvikar 12 Kölner Albus; die übrigen $\frac{2}{3}$ zahlen an den Bruchhofs-Halfen 4 Kölner Albus, an die Nievenheimer Kirche 1 Pfund Öl, an Herrenschatz 5 Fettmännchen, sonst frei; das Claßen Erb zahlt an den Bruchhofs-Halfen 1 Kölner Albus und an Herrenschatz ein Drittel von 4 Stübern; die andern $\frac{2}{3}$ zahlt der Nachbar des Claßen-Erbs, Stefan Schneider; das Land hinter Ückerath gibt $\frac{1}{2}$ Viertel Roggen Erbpacht an Heinrich Rosellen und ist kurmudig an den Fronhof in Stommeln, wie das Viertel in der Fußkauhle.
Preis: 84 Rthlr., 6 Rthlr. Verzicht und 4 Albus Gottesheller.

Kaufbuch 1, 122 b ff.

1729 Januar 7

839

Schuldner: Eheleute Anton Dörr, Christina Fenger, Delrath
Gläubiger: Pfarrkirche zu Nievenheim
Schulden: zuerst 100 Rthlr., dann nochmals 50 Rthlr.
Zinsen: zusammen 6 Rthlr., ab November 1729
Pfandgüter: für die 100 Rthlr. das Erb in Delrath, mit Hof, Haus, Scheuer, Stallung, Garten und Baumgarten, an der Delrather Straße; 1 Mo Land hinter dem Erb; für die 50 Rthlr.: 2 Mo im Delrather Feld; die 2 Fettmännchen als Herrenschatz an die Kellnerei Hülchrath geben.
Abgaben: 2 Fettmännchen Herrenschatz an die Kellnerei Hülchrath, sonst nur Simplen, Zehnte, Nachbar- und Kriegslasten.
Klausel: die 50 Rthlr. können gesondert abgetragen werden.

Kaufbuch 1, 124 b ff.

1729 Januar 13 Nievenheim

840

Verkäufer: Eheleute Heinrich Krückden und Maria Wittgens; Peter Krückden und Cäcilia Zaum; Wilhelm Krückden und Sophia Schmitz; Jo-

hann Krücken und Katharina Deuss
Käufer: Eheleute Andreas, Anna Zimmers zu Nievenheim
Objekt: die von Matthias Krücken ererbte Hälfte des halben Schmitz-
 Erbs in Nievenheim mit der Hälfte des halben Brunnens, Back-
 hauses, Kellers, Stallung, Scheuer, Haus und Hof; Peter verkauft
 dazu auch die andere Hälfte dieses Erbs, die er zusätzlich von
 Matthias Krücken geerbt hat, also die Hälfte, die sein Vater ihnen
 (Peter und seiner Frau) von den Berschen als ihrer nächsten Ver-
 wandtschaft gekauft hat und diesen von Matthias Krücken zuge-
 fallen ist.
Abgaben: Simplen, Nachbarlasten, dem Küster jährlich sein Gehaltbrot
Preis: 150 Rthlr. für das ganze halbe Erb einschl. Verzicht, 8 Albus
 Gottesheller und dem Peter 9 Schillinge für Gerichtskosten.
 Kaufbuch 1, 131 b f.

1729 Januar 14 Köln 841
 Der älteste Sohn von Martin Henriquez von Strevesdorff, Johann Ferdinand,
 geboren 12. Juni 1671, wurde Geistlicher und Kanoniker an St. Viktor zu
 Mainz. Er erhielt die Erlaubnis, in der Hauskapelle zu Delrath [auf dem
 Strevesdorffschen St. Quirinushof] auch außer an den höchsten Festen die Messe
 zu zelebrieren. (Lz)
 W. Felten, Der rhein. Geschichtsschreiber Martin Henriquez v. Strevesdorff,
 Annalen 89 (1910) 74 Anm. 1 nach Rentbuch Bl. 80.

1729 Januar 18 Nievenheim an der Weyen 842
Verkäufer: Eheleute Adam Schwidde, Margaretha Mattheis
Käufer: Eheleute Heinrich Rosellen, Gertrud Schmitz
Objekt: 3 $\frac{1}{2}$ Viertel Land ober dem Hahnen gelegen, grenzend an den
 Weg, der von der Weyen auf den Kuckuff geht
Abgaben: Simplen, Zehente, Nachbarlasten
Preis: 21 Rthlr. und 1 Rthlr. Verzichtspfennig
 Kaufbuch 1, 166 f.

1729 Januar 22 Nievenheim 843
Verkäufer: Eheleute Wilhelm Werner, Agnes Schmitz in Gohr
Käufer: Johann Esser, ledig
Objekt: $\frac{1}{2}$ Mo Land im Konacker, Nievenheim, den die Verkäufer von
 Wilhelm Wittgens geerbt hatten
Abgaben: Simplen, Zehente, Nachbarlasten
Preis: 29 Rthlr., 2 Rthlr. Verzichtspfennig und 4 Albus Gottesheller
 Der Schöffe Stefan Esser übernimmt diesen $\frac{1}{2}$ Mo von seinem Sohn Johann und
 gibt ihm dafür $\frac{1}{2}$ Mo Land im Delrather Feld. Johann bestätigt den Tausch am
 28. Dezember 1730.
 Kaufbuch 1, 149.

- Verkäufer: die Erbgenahmen Richartz, nämlich: Eheleute Christian Heusch und Maria Richartz, Heinrich Richartz und Gertrud Bock; Hermann Hoffer und Elisabeth Richartz; Kaspar Krieger, Witwer der Klara Richartz und die beiden ledigen Hans Heinrich und Wilhelm Richartz. Zu den Erben zählte auch das Ehepaar Johann Schrörs und Christina Richartz; da beide tot sind, gingen die Rechte auf Agnes Schumacher, 2. Frau des Johann Schrörs, über.
- Käufer: Eheleute Peter Krücken, Cäcilia Zaum
- Objekt: Erb mit Haus, Hof, Scheuer und Stallung in Nievenheim an der Gemeinen Straße
- Abgaben: Simplen, Nachbarlasten und jährlich 3 Raderalbus Herrenschatz an die Kellnerei Hülchrath
- Preis: 225 Rthlr., 10 Rthlr. 40 Albus Verzicht, 16 Albus Gottesheller und die Gerichts- und sonstigen Kaufs-Unkosten mit 4 Rthlr. 40 Stüber.
- Klausel: Peter Krücken zahlt die Schulden der verstorbenen Christina Richartz, die diese bei ihren Geschwistern hatte; er soll sie von den 52 Rthlr. abziehen (die Anteile der Geschwister sind offenbar unterschiedlich groß; das Mittel liegt bei etwa 35 Rthlr., die tatsächlichen Zahlungen sind teils höher, teils niedriger). Christina schuldete: Heinrich Richartz 6 Rthlr., Elisabeth R. 4 Rthlr., Hans Heinrich 1 Rthlr. und Wilhelm Richartz 1 Rthlr.
Witwe Schrörs, geborene Schumacher, konnte ihre bzw. ihres Kindes (oder ihrer Kinder?) Erbansprüche nicht eindeutig nachweisen, deshalb verblieb ihr Anteil bis zur Klärung des Sachverhalts beim Käufer
- Quittung: Elisabeth Richartz erhielt am 4. Februar 1729 44 Rthlr. 61 Albus (in dieser Summe sind auch 17 Rthlr. für einen Mo Land und auch für Gerichtskosten enthalten); am selben Tag quittieren auch Hans Heinrich Richartz den Empfang von 26 Rthlr. 78 Albus und Wilhelm Richartz den von 26 Rthlr. 8 Albus.

Kaufbuch 1, 127 b ff.

- Verkäufer: Eheleute Engelbert Schmitz, Odilia Rosellen
- Abgaben: Odilias Bruder Heinrich Rosellen und Frau Gertrud Schmitz
- Preis: 2 Mo Land an einem Stück im Konacker
- Objekt: Simplen, Zehente, Nachbarlasten
- Quittung: 100 Rthlr., $\frac{1}{2}$ Pistolet Verzicht und 4 Albus Gottesheller
- Käufer: bezahlt am 18. April 1729.

Kaufbuch 1, 167.

- Verkäufer: Eheleute Johann Rasmann, Christina Schumacher, die ledigen Peter und Stefan Schumacher

Käufer: Eheleute Adam Schwidde, Margaretha Mattheis
 Objekt: 2 Mo 2¹/₂ Viertel Land in 3 Stücken: 1 Mo im Delrath Feld am Schreegen-Büschgen am Schreegen Land; 3 Viertel an der Pfaffen-Laachen; 3¹/₂ Viertel oben dem Hannen, längs des Wegs, der auf den Kuckuff geht
 Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten
 Preis: 83 Rthlr., 2 Rthlr. Verzicht und 8 Albus Gottesheller.
 Kaufbuch 1, 242 b f.

1729 März/April

847

Pastor Gottfried Krosch in Nievenheim berichtet an Kurfürst und EB Clemens August von Köln über den nahezu ruinösen Zustand der Kirche zu Nievenheim, die auch zu klein geworden sei, da sie nicht nur von den Kirchspielsleuten sondern auch von einer großen Menge Fremder, die zur wundertätigen St. Salvatorstatue in Wallfahrten kommen, besucht werde. Da die Einkünfte und Mittel der Kirche zu gering sind, um sie wieder instandzusetzen, bittet er den Erzbischof, dieser möge der Kirche 8 oder 10 Eichen aus dem Wald Mühlenbusch als Bauholz überlassen. — Die Hofkammer berichtet dazu am 28. Juni dem Kurfürsten, daß er zur Instandsetzung dieser Kirche nicht verbunden sei, und daß der Mühlenbusch nicht zur Abgabe von Bauholz geeignet sei, da das Holz zur Erbauung der Höfe und Mühlen benötigt werde, und auch das Domkapitel die gleichen Rechte im Mühlenbusch habe. (Lz)

Peters 240 und 251 f. Anlage V und VI.

1729 April 16 Delrath

848

Verkäufer: Jakob Rosellen, ledig
 Käufer: Eheleute Engelbert Schmitz, Odilia Rosellen (die Schwester des Jakob)
 Objekt: 2 Mo Artland in 2 Stücken in Nievenheim: 1 Mo am Beckers End, 1 Mo auf der Tauffen
 Abgaben: Simplen, Nachbarlasten
 Preis: 100 Rthlr., 3 Rthlr. Verzichtspfennig und 4 Albus Gottesheller
 Kaufbuch 1, 136.

1729 April 20 Nievenheim

849

Verkäufer: die Erben des Peter Hallen: Stefan, Gertrud und Maria Anna Hallen, und die von Johann Pohl, Ehemann der Marietta Hallen hinterlassenen Kinder und Gertrud Kessel seelig, sodann noch drei hinterlassene Kinder Veronika, Matthias und Johann Adam Hallen von Peter Hallen und Margaretha Kessel seelig.
 Käufer: Eheleute Simon Deuss, Margaretha Clauth
 Objekt: 3 Viertel Artland samt dem Mist, der in Hof und Stallung des verstorbenen Peter Hallen liegt
 Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten

Preis: 8 Pistolen 35 Stüber, 1 Rthlr. Verzicht und 8 Fettmännchen Gottes-
heller
Grund: „sie haben 3 Viertel Artland . . . verkauft wegen einer gewisser
Ursachen, daß sie mit ihrem Stiefvater Arnold Steffens ein An-
ordnung gemacht . . . über das Gereid, wie daß es sich schriftlich
weisen wird . . .“

Kaufbuch 1, 169.

1729 Juni 20 Köln

850

Franz Ferdinand Henriquez von Strevesdorff¹ schuldet Melchior Rutger Kerrich und dessen Frau Maria Sibille de Bruyn von Blankenforst laut Abrechnung vom 9. Juni 1728 869 Reichstaler species und 5 Albus, welche Summe aber inzwischen auf 976 Reichstaler spec. 17 Albus 4 Heller angewachsen ist. Dafür verkauft er an Kerrich sein Drittel² an den Gütern zu Delrath und Üdesheim, an 1000 Rt. cour., zu 3 0/0 Zinsen bei der Mittwochsrentkammer stehend, an 2000 Rt. cour. bei Amtmann Quentel auf der Herzerstraße zu 3 1/2 0/0 stehend, an 1000 Rt. spec. auf der Stadt- und Amtspfennigmeisterei Münster haftendes Kapital, an anstehenden 50 Reichstalern bei Adam Veith zu Gubbisrath (Girbelsrath) und 2 1/2 Reichstaler, die auf einem kleinen Häuschen auf der Friesenstraße³ und auf 2 Grundfahn⁴ auf den Häusern zum Englischen Gruß und zum Königlichen Stiefel verschrieben sind, für insgesamt 2740 Reichstaler. Nicht mit in den Verkauf einbegriffen sind die Rückstände des alten Halbwinners zu Delrath Dietrich Marx und der Witwe Berklenberg für 1727 und 1728. Vom Kaufpreis gehen ab die eingangs genannten Schulden und 223 Reichstaler spec. 62 Albus 8 Heller, die ihm Kerrich für eine geplante Reise auszahlen soll; die restlichen 1540 Reichstaler soll der Ankäufer mit 3 0/0 verzinsen. (Lz)

Kaufbuch 1, 191 b f.

¹ Wohl Johann [Franz] Ferdinand (geb. 16. Juni 1671), der älteste Sohn des Geschichtsschreibers und Kölnischen Generaleinnehmers Martin Henriquez von Strevesdorff (gest. 7. Dez. 1679), Besitzer des vom Stift St. Quirin zu Neuss lehenrührigen Hofes und adligen Ansitzes zu Delrath, und seiner Frau Maria Gertrud von Kreps. Vgl. dazu auch 1733 Dez. 12 und 1735 Okt. 26. — Im Zwischenbericht sind die beiden Schuldverschreibungen unter dem letztgenannten Datum zusammengefaßt und als Schuldner „M. H. von Strevesdorff“, wohl der 1679 verstorbene Vater Martin Henriquez, angegeben.

² Es ist aus der Niederschrift nicht klar ersichtlich, ob das Drittel des Franz Ferdinand sich nur auf die Güter oder auch auf die nachfolgend genannten Kapitalien bezieht. Der Verkaufspreis von 2740 Reichstalern läßt darauf schließen, daß er an allem nur ein Drittel besaß.

³ Vgl. dazu H. Keussen, Topographie der Stadt Köln im Mittelalter 2, Preisschrift d. Mevissen-Stiftung 2 (1910) 285a.

⁴ Grundzins, Pacht an den Grundherrn oder Eigentümer.

1729 Oktober 20 Nievenheim

851

Verkäufer: Johann Nix, sein Sohn Wilhelm und dessen Frau Maria Fehr
Käufer: Eheleute Johann Stöttgen, Anna Schneider
Objekt: Erb mit Häuschen und Stall zu Nievenheim an der Gemeinen
Straße

Abgaben: 6½ Stüber Herrenschatz an die Kellnerei Hülchrath; Simplen,
Nachbarlasten
Preis: 66 Reichstaler, ½ Pistolet und 1 Paar Strümpfe im Wert von
2 Gulden als Verzichtsgeld und 6 Albus Gottesheller
Kaufbuch 1, 137.

1729 Dezember 30 Straberg 852

Verkäufer: Eheleute Friedrich Nix, Sibilla Nellen, Straberg
Käufer: Eheleute Johann Schmitz, Margaretha Steltzmann
Objekt: Erb mit Haus und angebautem Stall in Straberg an der Gemeinen
Straße; Breite der nach hinten gehenden Kopfseite: 48 Fuß, der
zur Straße gehenden Stirnseite: 54 Fuß; der Besitz grenzt an ein
anderes Erb der Verkäufer
Abgaben: 4 Stüber Herrenschatz an die Kellnerei Hülchrath, dazu Simplen,
Nachbarlasten
Klausel: falls auf dem Erb noch weitere Abgaben ruhen, übernimmt diese
der Käufer, jedoch nicht solche, die sich seit einem längeren Zeit-
raum auf dem Erb angesammelt haben könnten. Die Zahlung des
Kaufpreises soll bis Maria Lichtmeß [Febr. 2] 1730, mit 8 Tagen
Frist, erfolgen (ist am festgesetzten Tag geschehen)

Kaufbuch 1, 140 ff.

1730 April 13 Delrath 853

Verkäufer: Jakob Rosellen, ledig
Käufer: sein Bruder Heinrich und dessen Frau Gertrud Schmitz
Objekt: 2 Mo Land im Nievenheimer Feld am Gemeinen Han und am
Neuenburger Land
Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten
Preis: 60 Rthlr., 2 Rthlr. Verzicht und 4 Albus Gottesheller
Quittung: vom selben Tag

Kaufbuch 1, 167 b f.

1730 Juli 24 Straberg 854

Verkäufer: Eheleute Wilhelm Werner, Agnes Schmitz, Gohr
Käufer: Schöffe Heinrich Krücken, Frau Maria Wittgens, Nievenheim
Objekt: 2½ Viertel Land, die die Verkäufer von Wilhelm Wittgens geerbt
hatten, gelegen im Nievenheimer Feld am Neusser Weg
Abgaben: 1 Faß Roggen jährlich am 1. Donnerstag nach hl. Dreikönigstag
für ein Jahrgedächtnis an den Pastor zu Nievenheim; Simplen,
Zehnte, Nachbarlasten
Preis: 10 Rthlr., 1 Rthlr. Verzicht und 2 Albus Gottesheller

Kaufbuch 1, 144.

1730 November 10 855

Gläubiger: Jungfer Sophia Krosch

Schuldner: Witwe Katharina Clouth und Eheleute Anton Frantzen, Margaretha Anstel
 Schulden: 210 Rthlr.; mit 100 Rthlr. will die Gläubigerin 4 Mo Land, die an die Kirche zu Nievenheim verpfändet sind, auslösen (vgl. 1726 Mai 4), die restlichen 110 Rthlr. erhalten die Schuldner für sich selbst
 Pfandgüter: die bisher der Nievenheimer Kirche verschriebenen 4 Mo Artland im Nievenheimer Feld, nämlich 2 Mo im Conacker; 2 Mo hinter dem Garten des Pastorats zu Nievenheim
 Zinsen: die Nutznießung des Landes auf 6 Jahre
 Klausel: die Gläubigerin erhielt das Land uneingesät und soll es auch so wieder abtreten. Falls die Schuldner das Geld bis August 1731 zurückzahlen, geht das Land unbeschwert wieder in ihren Besitz über, andernfalls wird es Besitz und Eigentum der Jungfrau Krosch¹.

Kaufbuch 1, 230 f.

¹ So in einem Nachsatz unter demselben Datum eingetragen; vgl. dazu 1726 Mai 4 und 1742 März 3.

1730 November 25

856

Adolf Pröpfer bestätigt, daß er von der Witwe Maria Zaum für die Gemeinde Straberg 30 Albus von den 1½ Mo Land, die sie am 4. Mai 1723 (s. d.) an den inzwischen verstorbenen Johann Schilberg und seine Frau Cäcilia Wittgens verkauft hatte, erhalten habe, um ein Kapital, das an die Abtei Knechtsteden gehört, abzulegen. Das Land war der Witwe Wittgens als Kindsteil [Erbe] zugefallen; der Kaufvertrag ist dem Gericht erst am 3. Juli 1731 übergeben worden. Zeuge: Cornelius Coenen. (Lz)

Kaufbuch 1, 158 b f.

1730 Dezember 2 Nievenheim

857

Verkäufer: Eheleute Peter Schmitz, Agnes Schrörs, Villich, und Eheleute Matthias Schrörs, Maria Bonn, Villich
 Käufer: Witwe Maria Anna Anstel; Schöffe Heinrich Krücken und seine Frau Maria Wittgens, Nievenheim
 Objekt: 2 Mo 2½ Viertel Land in 3 Stücken: 1 Mo im Kirsfeld an der Kirsfuhr (Abgaben: 1 Viertel Hafer-Fahr jährlich nach Anstel auf Maria Empfängnis [Dez. 8] vormittags zu liefern; Simplen, Zehnte, Nachbarlasten); 1 Mo auf dem Honacker am Neusser Weg nach dem Dörrenhof zu (Abgaben: 2 Heller Fahr nach Velbrücken am Martinstag [Nov. 11] morgens, an das Haus, genannt das Offer-Gut, in Nievenheim an der Kirche zu liefern; Simplen, Zehnte, Nachbarlasten); 2½ Viertel im Nievenheimer Feld (Abgaben: 1 Viertel Kopp Roggen zu Erbpacht an die Behausung des verstorbenen Peter Wittgens zu liefern; Simplen, Zehnte, Nachbarlasten)

Preis: 15 Pistolen in Gold, 1 Rthlr. Verzichtspfennig, die Gerichtskosten mit 6 Rthlr. 60 Albus und 8 Albus Gottesheller
 Klausel: das Land wurde mit der Wintersaat verkauft; finden sich darauf noch andere Lasten oder Abgaben, zahlt sie der Käufer
 Vollmacht: Peter Dickels oder Schrörs, Ferdinand und Clas Schrörs geben am 30. Sept. 1730 ihren Stiefeltern Peter Schmitz und Agnes Schrörs sowie ihrem Bruder Matthias Vollmacht, den Verkauf abzuschließen. Der Vormund Wilhelm Schommers erteilt ebenfalls seine Zustimmung¹
 Quittung: die Eheleute Krücken und Witwe Anstel zahlten am 4. Dez. 1730 je die Hälfte des Kaufpreises.

Kaufbuch 1, 145 ff.

¹ Die Vollmacht nimmt Bezug auf den Tod der Christina Richartz zu Nievenheim, die mit einem Johann Schrörs verheiratet war (vgl. 1729 Febr. 4). Offenbar haben auch deren Kinder Anteil an dem verkauften Land.

1730 Dezember 5

858

Verkäufer: Eheleute Anton Frantzen, Margaretha Anstel
 Käufer: Eheleute Adam Schwidde, Margaretha Mattheis
 Objekt: 1 Mo Land im Kirschkfeld
 Abgaben: 1 Faß Roggen Erbpacht an die Vikarie zu Rosellen, abzuliefern an Anton Döhren in Delrath; Simplen, Zehnte, Nachbarlasten
 Preis: 54 Rthlr., 1 Rthlr. 40 Albus Verzicht und 4 Albus Gottesheller

Kaufbuch 1, 238.

1731 Januar 4

859

Da der ehrsame Junggeselle Heinrich Wittgens lahm und nicht dazu bequem (= fähig) ist, sein Leben lang für sich das tägliche Brot und die nötige Kleidung zu erwerben und keiner seiner Schwäger ihn verpflegen wolle, so hat er seinem Vetter Johann Zaum, Halbwinner auf dem Kreuzbrüderhof zu Nievenheim, und dessen Frau Eva Wolters seinen Kindsteil [= Erbe] übergeben, nämlich: 2 Mo Land in 2 Stücken: 1½ Mo im Kirschkfeld an der Kirschkfuhr (Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten); ½ Mo am Hanen, an den Liegesweg und an seinen Schwager Steffen Schneider grenzend (Abgaben: 1 Viertel Roggen Erbpacht für St. Gereon in Köln an Konrad Faust; Simplen, Zehnte, Nachbarlasten). Zaum bekommt auch die Nutznießung des Landes und erhält weiter 10 Rthlr. für 1 Kuh, die Wittgens als Kindsteil vom Schwiertz-Hof bekam, 9 Rthlr. für 1 fettes Schwein, weitere 46 Rthlr., 1 Ma Weizen und 3 Ma Roggen. Dafür sollen die Eheleute ihn sein Leben lang mit Hausmannskost, Trank und der nötigen Kleidung versorgen. Johann Zaum hat sich vorbehalten, daß sein Vetter alle Arbeit, die er tun kann und zu der er fähig ist, tun solle und soll gehorsam sein, als wenn er ihr eigenes Kind wäre; sollte er diesen Kontrakt nicht halten, so sollen die Eheleute Macht und Gewalt haben, ihren Vetter „zu kassieren und abzuschaffen“¹. (Lz)

Kaufbuch 1, 154 b f.

¹ D. h. ihn wegzuschaffen, ihn fortzuschicken.

- 1731 Januar 14 Nievenheim 860
 Verkäufer: Eheleute Heinrich Schmitz, Odilia Schieffer
 Käufer: Eheleute Adam¹ Schwidde, Margaretha Mattheis
 Objekt: 1 Mo Artland im Nievenheimer Feld im Kirschfeld
 Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten
 Preis: 58 Rthlr., 2 Rthlr. Verzichtsgeld, 4 Albus Gottesheller
 Kaufbuch 1, 238 b f.
- ¹ Irrtümlich auch einmal im Text Matthias Schwidde genannt.
- 1731 Januar 17 861
 Verkäufer: Margaretha Halle
 Käufer: Eheleute Jakob Lieven, Zei Kremer
 Objekt: 3 Viertel Land in der Nievenheimer Herschleien
 Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten
 Preis: 17 Rthlr., 1 Rthlr. Verzicht und 4 Albus Gottesheller
 Kaufbuch 1, 241 f.
- 1731 März 11 Nievenheim 862
 Verkäufer: Eheleute Anton Frantzen, Margaretha Anstel
 Käufer: Eheleute Andreas Schmitz, Anna Zimmers
 Objekt: 1/2 Mo Artland im Nievenheimer Feld, im Kirschfeld am sogen. Eindenken-Weg
 Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten
 Preis: 24 Rthlr., 1/2 Rthlr. Verzicht, 2 Albus Gottesheller
 Kaufbuch 1, 153 b f.
- 1731 März 12 Nievenheim 863
 Walter Pröpfer, Witwer der Anna Schwidde, will in 2. Ehe Christina Brewer heiraten; aus 1. Ehe hat er einen Sohn Gerhard, der noch erzogen werden muß. Dieser erhält bei seiner Verheiratung 20 Rthlr., ferner wird ein Drittel von dem Erb mit Gebäuden, das Pröpfer gekauft hatte und das zu einem Drittel seiner damaligen Frau zufiel, an Gerhard überschrieben. Die Braut Christina Brewer bringt 80 Rthl. und 8 1/2 Mo Artland im Delhover Feld mit in die Ehe, ferner 1 Kuh und weitere Hausmobilia. Der Sohn Gerhard Pröpfer ist erbrechtlich den Kindern der 2. Ehe gleichgestellt. (Lz)
 Kaufbuch 1, 149 b ff.
- 1731 Juni 5 Dyck und Juni 6 Köln 864
 Schuldner: August Eugen Bernhard Reichsgraf zu Salm und Reifferscheid, vertreten durch Herrn Gallus Kamp
 Gläubiger: Johann Bernhard Sasse, Vikar am Kölner Dom, Erbschaftsverwalter des verstorbenen Kanonikers Heinrich Jansen
 Schulden: 4700 Rthlr.

- Begründung:** der Graf möchte das zu seiner Mannlehenkammer gehörige und durch den Freiherrn von Rossum verkaufte Lehengut, der Kranwinkel genannt, wieder einlösen, um seine beiden eigenen, in der Nähe liegenden Raader-Höfe zu verbessern
- Zinsen:** 10 Schillinge jährliches Pachtgeld je Morgen auf 12 Jahre ab 1732 und in den ersten beiden Jahren trockenen Weinkauf
- Pfandgüter:** 104 Mo Allodial-Länderei zu Straberg, Bau- und Ackerland. Die Ablösung der Schuld kann nur durch Erlegung der gesamten Summe auf einmal in Köln erfolgen.
- Vollmacht:** 1) durch die Mutter des Grafen, Anna Franziska verwitwete Gräfin zu Salm, geborene Reichsfürstin von Thurn und Taxis, Gräfin von Valsassin
2) da der Graf erst am 25. Dezember 1731 mündig wird, gibt auch der Salm-Dycksche Vormundschaftsrat G. W. Dullaues zu Köln am 18. Juli 1731 die Genehmigung dazu¹.

Kaufbuch 1, 159 ff.

¹ Vgl. auch 1731 Juli 18.

1731 Juni 14	Zons	865
Schuldner:	Eheleute Anton Frantzen, Margaretha Anstel	
Gläubiger:	Jungfrau Sophia Krosch	
Schulden:	20 Rthlr.	
Pfandgüter:	1 Mo Land am Neusser Weg, den die inzwischen verstorbene Witwe Katharina Clouth bereits am 10. Okt. 1728 mit 30 Rthlr. an die Gläubigerin verpfändet hatte. Mit dem Geld wollen sie Schulden, die Katharina bei einem Herrn Braun in Neuss gemacht hatte, bezahlen.	
Zinsen:	die Nutznießung des Morgens auf 12 Jahre	
Klausel:	da Jungfrau Krosch das Land uneingesät übernimmt, soll sie es auch im selben Zustand wieder zurückgeben	
Bemerkung:	die Schulden des Ehepaars Frantzen bei Jungfrau Krosch belaufen sich nunmehr auf insgesamt 260 Rthlr., einschließlich der Gelder, die Katharina Clouth, Erblasserin für die Eheleute Frantzen, am 10. Nov. 1730 (vgl. dort und 10. Okt. 1728) aufgenommen hatte. Belastet waren insgesamt 5 Mo Land.	

Kaufbuch 1, 231 f.

1731 Juni 15	Nievenheim	866
Verkäufer:	Erbgenahmen Halle: die Ehepaare Johann Pohl und Maria Hallen; Stefan Hallen und Sibilla Schwarz; Andreas Kollenbroich und Veronika Hallen; Jungfrau Margaretha Hallen und die minderjährigen Matthias und Adam Hallen	
Käufer:	Eheleute Johann Straberg, Cäcilia Anstel	
Objekt:	Erb mit Haus, Scheuer, Schop, Pütz, Backofen in Nievenheim an der Gemeinen Straße	

- Abgaben: jedes 2. Jahr 1 Kapaun an Christian Herperz; dazu Simplen, Nachbarlasten
- Preis: 151 Rthlr., für jeden Erben 21 Rthlr. 44 Albus 5 Heller und für jeden 1 Rthlr. Verzichtspfennig
- Klausel: beim Vikar zu Nievenheim stehen 12 Rthlr. gegen Zinsen wegen der Donnerstagsmesse; diese Summe übernimmt der Käufer. Das Geld für die beiden unmündigen Kinder behält das Ehepaar Straberg bis zu deren Großjährigkeit und verzinst es mit 4 Albus je Rthlr. Die Eheleute Pohl erhalten ihren Anteil erst nach einem halben Jahr; falls dann das Geld noch aussteht, ist es ebenfalls zu verzinsen
- Bemerkung: mit unterschrieben haben auch Wilhelm Krusen (bzw. Krausen) und Gertrud Hallen, Eheleute, deren Namen in der Aufzählung fehlen. Sie müssen aber ebenfalls zur Erbgemeinschaft gehören, da erst bei 7 Erben jeder Anteil 21 Rthlr. 44 Albus 5 Heller ergibt.

Kaufbuch 1, 155 b ff.

- 1731 Juni 20** Delrath **867**
- Verkäufer: Eheleute Wilhelm Clemens, Elisabeth Feiser
- Käufer: Eheleute Simon Deuss, Margaretha Clauth, Delrath
- Objekt: 5 Viertel Land in 2 Stücken: 3 Viertel zu Delrath Hinter der Gasse, $\frac{1}{2}$ Mo, fast am Plüsbüschgen, an der „Kirschfuhr“
- Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten
- Preis: 60 Rthlr., 1 Rthlr. Verzicht und 3 Albus 4 Heller Gottesheller
- Kaufbuch 1, 170.

- 1731 Juli 1** **868**
- Wilhelm Coenen und seine Frau Anna Stelzmann kaufen von dem Junggesellen Wilhelm Coenen 'mit Schlagung Gotteshellers' und Weinkauf, wie üblich, Wohnhaus und Garten, die letzterer von seinen Eltern ererbt hat, nach Köln zu bei Hindrich Rosellen, nach Neuss zu bei den Grimmlinghauser Kirchenländereien gelegen, ferner $5\frac{1}{2}$ Mo Artland in der Nievenheimer Botmäßigkeit, 5 Viertel auf der Herschleyen, für die dem Herrn von Trimborn zu Velbrücken (Felbrücken) jährlich $\frac{1}{2}$ Viertel Hafer, abzuliefern bei Johann Nix in Nievenheim, gegeben werden müssen; 3 Viertel am Hanen; 1 Mo am Dybrogh; 1 Mo längs Nievenheim; 2 Stücke zu 3 Viertel längs Jakob Witgen. Das Ganze ist belastet mit 82 Reichstalern, gibt Zehnten, Herrensimplen und ist teils grundherrlich, teils kurmudig Gut. Der Kaufpreis beträgt 105 Reichstaler, zuzüglich der 82 Reichstaler Belastung und 4 neue flächsene (fleßerne) Hemden. Als Zeugen unterschreiben Johann Stellßman, Johann Georg Schimmelpfenningh, Jakob Schieffer, Adolf Adams und Engelbert Stellßman.
- Dabei Quittung und Beizettel von 1733 Sept. 10 über die Bezahlung des Kaufschillings an den nunmehr verheirateten Wilhelm Coenen und seine Frau Katharina Gertrud Schmitz. (Lz)
- Orig. Papier mit 5 Unterschriften, HStA. Düsseldorf, Kurköln XIII, Akten Nr. 693 (Anlagen zum Kauf- und Obligationsbuch 1719—1750).

1731 Juli 18 Köln, Kloster St. Nikolaus

869

Frater Peter Haas, Superior des Klosters St. Nikolaus, bestätigt, daß der verstorbene Franz Ernst Reichsgraf zu Salm und Reifferscheid, Herr zu Bedbur, Dyck, Alfter und Hackenbroich, der von ihrem Kloster vor einiger Zeit eine gewisse Summe Kapital gegen die Verpfändung der Straberger Länderei und eines Höfchens zu Roggendorf aufgenommen hatte, ihnen durch Vermittlung von Herrn Roening, Bürger zu Köln, das Geld zurückgezahlt habe. Da die Hauptquittung und der Renuntiationsschein bei den Gerichtsprotokollen nicht gefunden werden konnten, so bestätigen sie dies nochmals ausdrücklich und verzichten auf alle Ansprüche auf die Straberger Länderei und das Roggendorfer Höfchen¹.

Kaufbuch 1, 163.

¹ Im Zwischenbericht als Nachsatz zu 1731 Juni 5 völlig unrichtig als Wiedereinlösung der Verpfändung vom 5. Juni verzeichnet. Bei obiger Quittung handelt es sich jedoch um eine frühere Pfandschaft, die durch das von dem Erbschaftsverwalter des Kanonikers Jansen aufgenommene Kapital abgelöst wurde. Die 104 Mo zu Straberg und der Hof Roggendorf waren bereits 1708 Nov. 28 verpfändet; abgelöst durch eine Verpfändung vom 14. Febr. 1728, die aber — trotz der Pfandschaften bei St. Nikolaus und dem Nachlaß Jansen — noch 1742 März 28 und 1748 Mai 7 (s. d.) fortbestand.

1731 August 21 Straberg

870

Verkäufer: Margaretha Peters und Magdalena Kohn
Käufer: Eheleute Friedrich Henrichs, Gertrud Keller
Objekt: ein Platz, gelegen in Straberg (die Halbscheid von einem Erb), auf die Gemeine Straße stoßend
Abgaben: das ganze Erb zahlt jährlich ein Fettmännchen Herrenschatz, dazu an St. Martin ebenfalls 1 Fettmännchen an Knechtsteden
Preis: 8 Rthlr., 1 Rthlr. Verzicht und 2 Stüber Gottesheller

Kaufbuch 1, 164.

1731 August 23

871

Schuldner: Witwe Maria Marcks, Delrath
Gläubiger: Theodor Küster und Frau, Kaufmann in Mühlheim
Schulden: 62 Rthlr.
Zinsen: 3 Rthlr. ab 1732
Pfandgüter: das Erb zu Delrath mit Gebäu am Gassenweg; Wert: 170 Rthlr.
Abgaben: jährlich 4 Albus Herrenschatz an die Kellnerei Hülchrath, dazu Simplen, Zehnte, Nachbarlasten
Bemerkung: im Text wird als Schöffe zu Straberg Heinrich Krosch genannt, statt richtig: Heinrich Kratz.

Kaufbuch 1, 135 f.

1731 August 26 Bonn

872

EB Clemens August von Köln erlaubt, daß Obristleutnant Johann Conrad Schlaun und Hofkammerrat Bourel die Anteile ihrer Miterben an dem Lehen, genannt der Sulzhof, an sich gebracht haben und bewilligt den nachgesuchten Erlaß des Laudemiums¹.
(Lz)

129

Schreiben an den Hofkammerrat, HStA. Düsseldorf, Kurköln Lehen, Specialia 223, Akten Bl. 107 f.; Peters 246 f. und Anlage I.

¹ Abgabe eines Lehenträgers beim Empfang oder Wiederempfang eines Lehens.

1731 November 26 Norf, beim Wirt Anton Schieffer 873
Verkäufer: Die Erben Peter Schieffers: Anton Schieffer und Cäcilia Matz; Johann Georg Schimmelpfenning und Christina Schieffer; Heinrich Schmitz und Odilia Schieffer; Hans Heinrich Deusterwald und Cäcilia Schieffer sowie die ledigen Margaretha Schieffer und Petronella Schieffer
Käufer: Eheleute Peter Winkel, Katharina Kemper, Nievenheim
Objekt: 3 Viertel Blechsland im Kuckhofer Feld, im Kreuzfeld genannt, am Mühlenweg
Abgaben: $\frac{1}{2}$ Viertel Roggen Erbpacht an die Vikarei zu Rosellen, das an das Stockgut in Elvekum, genannt Krücken-Gut, zu liefern ist
Preis: 39 Rthlr., 1 Rthlr. Verzicht und 4 Albus Gottesheller
Kaufbuch 2, 9 b und dahinter nachträglich eingehaftetes Original mit 7 Unterschriften (die Erbpacht im Kaufbucheintrag irrig mit 1 Viertel Roggen angegeben).

1731 Dezember 10 Nievenheim 874
Verkäufer: Erben des Konrad Dick (Dyck): Jakob, Gertrud und Margaretha Dick; die Geschwister Adolf, Johann Melchior und Elisabeth Hilden; Schwiegersohn Friedrich Guggen und seine minderjährigen Söhne Franz und Adolf; Schwiegersohn Christoph Hilden und Frau Eva Dick; Eheleute Johann Dieck, Katharina Pilcherath
Käufer: Eheleute Johann Straberg, Cäcilia Anstel
Objekt: Erb mit altem Haus und ungefähr $1\frac{1}{2}$ Mo Land, zu Nievenheim auf dem Sand, an der Gemeinen Straße
Abgaben: jährlich 2 Hühner an den Schwertzhof; Simplen, Nachbarlasten
Preis: 80 Rthlr., 4 Rthlr. Weinkauf, 1 Rthlr. Erbungskosten und 11 Stüber Gottesheller
Klausel: die beiden minderjährigen Franz und Adolf Guggen erhalten ihren Anteil von 16 Rthlr. erst bei Großjährigkeit, bis dahin zahlen die Käufer dafür jährlich 16 Blaffert Zinsen. An Johann (Franz) zahlt der Käufer noch 24 Albus für Samen und Anbau.
Retrakt: wegen näherer Verwandtschaft treibt Frau Odilia Lottrenger, Witwe des Adam Lefen (= Lieven) die Eheleute Straberg ab und erstattet ihnen 63 Rthlr. 26 Albus; geschehen am 3. Januar 1732.
Kaufbuch 1, 171 f.

1732 März 1 Köln 875
Nach einem Rechtsstreit mit Prozeß vergleichen sich die Brüder Peter und Heinrich Rosellen gültlich: Heinrich, jetzt mit Gertrud Schmitz verheiratet, hatte seine Ge-

schwister für das elterliche Erb mit Kaufvertrag vom 30. Juli 1725 (s. d.) abgefunden; Peter, Bürger zu Köln, beruft sich auf die dabei für die Brüder festgesetzten Zuwendungen von 25 Rthlr., 1 Kuh und 1 Schwein. Da die Zahlung an ihn beim nachfolgenden Erbkauf vom 12. Dez. 1726 (s. d.) vergessen wurde, zahlt ihm sein Bruder Heinrich noch weitere 52 Rthlr. 30 Stüber.

Kaufbuch 1, 179.

1732 April 29 Hülchrath 876
 Schuldner: Eheleute Johann Spelter, Odilia Anstel
 Gläubiger: Eheleute Johann Straberg, Cäcilia Anstel
 Schulden: 28 Rthlr.
 Pfandgüter: $\frac{1}{3}$ eines Erbs auf dem Flörge, am Anstelerb anhaftend gewesen, zu Nievenheim an der Beckers-Straße; die Hecke, die da längs geht, steht auf der Grenze ('mitten in der Fohr'¹)
 Abgaben: an den Pastor von Nievenheim $\frac{1}{3}$ von 2 Faß Roggen; der Kirche 1 Pinte Öl; dem Nievenheimer Küster jedes 3. Jahr 1 Huhn; Nachbarlasten (von den Gläubigern zu tragen)
 Zinsen: die Nutznießung auf 12 Jahre
 Klausel: das Pfandgut versteht sich ohne das Hüttgen an Christian Helperz' Bongart. Falls die Eheleute Straberg auf das Flörge bauen, pflanzen und bessern würden, sollen sie sich diese Auslagen quittieren lassen, damit sie bei der Einlösung des Pfandgutes ersetzt werden. Erfolgt die Auslösung nach 12 Jahren nicht, so werden weitere 12 Jahre usf. festgesetzt. — Wegen der übrigen $\frac{2}{3}$ vgl. 1723 Dez. 6.

Kaufbuch 1, 174 b f.

¹ Furche, Grenze.

1732 Mai 10 Bonn 877
 Johann Konrad Schlaun, Münsterischer Artillerie-Obristleutnant und Truchseß, bekennt, daß EB Clemens August von Köln ihm, der namens seiner Frau mit noch weiteren 5 Miterben am Sülzhof im Kirchspiel Nievenheim berechtigt war, erlaubt hat, diesen Hof, damit er besser in Stand gebracht und unterhalten werde, vollends zu erwerben. Der Erzbischof belehnt ihn und seine Leibserben sowie den Hofkammerrat Johann Franz Bourel und seine Leibserben als Miterben mit dem Hof. (Lz)

Orig. Perg. mit Unterschrift und aufgedrücktem Petschaft, HStA. Düsseldorf, Kurköln Lehen, Specialia 223, Urk. 15; Konzept des Lehenbriefs, ebda, Akten Bl. 109 ff. und 115 ff. (ebda Bl. 120, beglaubigte Kopie eines Verzichtsschreibens des J. F. Bourel zugunsten seines Schwagers J. K. Schlaun und seiner Schwester vom 11. Mai 1732); beglaubigte Abschrift des Lehenbriefs, ebda Bl. 142 f.; Abdruck bei Peters 247 f. Anlage II.

1732 Mai 29 Knechtsteden 878
 Verkäufer: Abtei Knechtsteden
 Käufer: Eheleute Heinrich Schmitz, Christina Lemper

Objekt: Erb zu Ückerath am Kämpgen, an der Viehstraße und am Weg von Ückerath nach Neuss, mit Haus, Gebäude, Garten und daran anschließenden, dem Schall nach¹ 3 $\frac{1}{2}$ Mo Artland

Abgaben: Simplen, Zehnte, 2 Hühner nach Knechtsteden, 1 Zehnthuhn an den Schwertz-Halbwinner in Nievenheim

Preis: 100 Rthlr. und Verzicht; 50 Rthlr. zahlen die Käufer sofort, der Rest wird auf dem Erb verhypothekisiert und ist mit 2 Rthlr. zu verzinsen

Kaufbuch 1, 173 b ff.

¹ Ungefähr, etwa.

1732 Mai 29 Nievenheim

879

Der Junggeselle Matthias Schneider, der sich wegen seines hohen Alters nicht mehr selbst versorgen kann, überträgt seinem Vetter Johann Stöttgen und dessen Frau Anna Schneider sein Haus und Erb, gelegen zu Nievenheim nahe der Kirche an der Gemeinen Straße, mit der Pforte und halbem Pütz, welche auf der Küche liegen, die übrige „borth“ soll Matthias für sich behalten. Stötgen übernimmt die darauf ruhenden Lasten, nämlich jährlich 3 Pachthühner nach Knechtsteden zu liefern und 1 Raderalbus an die Kellnerei zu Hülchrath. Daneben erhalten die Eheleute den Anteil des Matthias am Torfbroich als ihr Eigentum. Dafür wollen und sollen sie und ihre Erben den Matthias auf Lebenszeit mit Kost und Trank versorgen, so wie sie selbst diese genießen, doch soll Matthias, wenn er krank oder bettlägerig wird, sich Wein, Bier oder Branntwein auf eigene Kosten holen lassen. Außerdem übernimmt das Ehepaar die Zahlung von 25 Rthlr., die Matthias dem Unterhelfen Gilles Witgen schuldet, und zahlt jenem noch 65 Rthlr. für Kleinigkeiten zu seiner Notwendigkeit, wie Kleidung und andere Sachen. Matthias besitzt noch 1 Mo eigenes Land, das er auf Lebenszeit behalten und selbst bebauen lassen will, doch soll Stötgen den Morgen gegen die Hälfte des Strohs abmachen, einscheuern und dreschen. Schließlich soll das Ehepaar den Matthias auch mit reinigen¹ und sein Leinengewand mit waschen. Die in den Jahren 1733 und 1734 auf dem Erb erwachsende Saat behält Matthias sich vor. (Lz)

Kaufbuch 1, 173 b ff.

¹ D. h. sie sollen auch seine Räume mit reinigen.

1732 November 4 Nievenheim

880

Käufer: Eheleute Anton Frantzen, Margaretha Anstel

Objekt: Eheleute Albert Schnee und Odilia Clouth

Abgaben: 5 Viertel Land im Nievenheimer Feld

Verkäufer: 1 Faß Roggen jährlich nach Gnadental, Simplen, Zehnte, Nachbarlasten

Preis: 12 Pistolen in Gold, 1 Pistole in Gold als Verzichtspfennig, Gottesheller und $\frac{1}{2}$ Rhtl. an Verzehr

Kaufbuch 1, 248 f.

Verkäufer: Eheleute Heinrich Schmitz, Odilia Schieffer, Nievenheim
 Käufer: Matthias Mattheis, Halfe auf dem Sülzhof zu Delrath, und dessen Frau Anna Margaretha Schmitz, des Verkäufers Schwester
 Objekt: 3 Mo Artland und 4 Anteile Holzgewächs in mehreren Teilen: 1 Mo Artland im Delrather Feld am Licken-Weiher; 2 Mo im Delrather Feld; ferner Songarte oder Holzgewächs im Stüttger-Wald; der Verkäufer Anteil in den sogen. 11 Mo Songarts an der Delrather Heide; ihren Anteil am Songart am Schleyer-Büschchen, grenzend an den Sülzhof-Songart; ihren Anteil am Songart am Conratzloch-Weg; ihren Anteil am Songart, das Steinloch genannt
 Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten, dazu von den 2 Mo dem Domkapitel in Köln jährlich 1 Faß Roggen zu Erbpacht und $\frac{1}{12}$ von 4 Hühnern und von 4 Albus
 Preis: 141 Rthlr.
 Kaufbuch 1, 220 ff.

1733 März 22 Zons

882

Verkäufer: Eheleute Heinrich Schmitz, Odilia Schieffer, Nievenheim
 Käufer: Matthias Mattheis, Halfe auf dem Sülzhof zu Delrath und Frau Anna Margaretha Schmitz, des Verkäufers Schwester
 Objekt: $2\frac{1}{2}$ Viertel Artland im Kirschfeld; 5 Viertel Artland im Konacker
 Preis: 37 Rthlr.¹
 Kaufbuch 1, 221.

¹ Der Eintrag ist unter der Überschrift: Erbtausch-Vertrag verzeichnet, auch im Text ist mehrfach von einem Tausch die Rede, doch wird nirgends eine Gegengabe genannt, lediglich die 37 Rthlr., die Matthias Mattheis seinem Schwager „ein für allemal herausbezahlen soll“, werden als „Kauf- oder Vertauschpfennig“ bezeichnet.

1733 April 28 Nievenheim

883

Verkäufer: die Erbgenahmen Anstel, nämlich die Eheleute Anton Frantzen und Margaretha Anstel; Johann Anstel und Cäcilia Benrath; Johann Spelter und Odilia Anstel¹
 Käufer: Eheleute Heinrich Rosellen, Gertrud Schmitz
 Objekt: 1 Mo Land ober dem Hahnen, am sogen. Haen
 Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten
 Preis: 32 Rthlr., 1 Rthlr. Verzicht und 4 Albus Gottesheller
 Quittung: Rosellen zahlte am 18. Mai 1733
 Kaufbuch 1, 207 b f.

¹ Vgl. dazu auch 1723 Nov. 13. Die Geschwister Anstel entstammen der Ehe des Peter Anstel mit Christina Fuß. Aus dem Vorbericht zu obigem Verkauf geht hervor, daß Christina in einer 2. Ehe mit Cornelius Menter verheiratet war. Zu dieser 2. Ehe wurde ein Heiratskontrakt mit Einkindschaftsvertrag (durch den die Kinder aus einer früheren Ehe, die sogen. Vorkinder, denen aus der neuen Ehe erbrechtlich gleichgestellt waren) abgeschlossen. Aus dieser 2. Ehe entsproß ein Kind, das den oben

genannten Morgen erbe, doch da es vor kurzem (vorhin) gestorben ist, haben die Vorkinder, nämlich die Kinder des Peter Anstel, diesen Morgen von ihrem Stiefgeschwister geerbt. Wie sich aus dem Vergleich von 1723 Nov. 13 ergibt, war Christina Fuß noch ein drittesmal, mit Peter Schwidde, verheiratet. Aus dieser Ehe ging nochmals ein Sohn hervor, der Ansprüche auf sein mütterliches Erbe (von Christina Fuß) hatte.

1733 September 1 Köln

884

Ferdinand Graf von Hohenzollern, Domdechant zu Köln usw., verpachtet den der Domdechanei zuständigen Fronhof zu Gohr mit allem Zubehör unter denselben Bedingungen wie 1720 März 1 (s. d.) dem Heinrich Cappel und seiner Frau Agnes Leuffen wiederum auf 12 Jahre; weggefallen sind inzwischen erledigte Bestimmungen des 1. Pachtvertrags, dagegen werden als Pachtzins nunmehr festgelegt: 40 Ma Korn (Roggen), 24 Ma Gerste und 15 Ma Hafer. (Lz)

Orig. Papier, 4 Bl. mit Unterschrift von Heinrich Cappel, StadtA. Köln, Domstift, Akten Nr. 73 Bl. 57 ff.

1733 November 14 Nievenheim

885

Verkäufer: Eheleute Christian Heusch, Maria Richartz, Nievenheim
Käufer: Eheleute Peter Krücken, Cäcilia Zaum, Nievenheim
Objekt: 1 Mo Land auf dem Hohnacker am Dörren-Weg
Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten; dazu 2 Heller Fahr an Martini, zu liefern an Peter Patte in Nievenheim an der Kirche
Preis: 24 Rthlr., 1 Elle Tuch zu 9 Schillingen als Verzicht, 4 Albus Gottesheller; den Verzehr von 6 Schillingen haben die Ankäufer übernommen
Retrakt: am 14. Jan. 1750 haben Peter Krücken und Cäcilia Zaum [den Morgen] dem Hans Heinrich Richartz gegen 7 Rthlr. 10 Albus und 4 Sack Aschen für die Besserei übertragen

Kaufbuch 2, 29 b ff.

1733 Dezember 12

886

Franz Peter Henriquez von Strevesdorff¹ erkennt die Richtigkeit der für ihn von seinem Vetter Melchior Rutger von Kerrich, Bürgermeister der freien Reichsstadt Köln, geführten Rechnung für die Zeit vom 16. Juni 1727 bis 10. Dezember 1733, wonach er diesem 2011 Reichstaler 24 Albus 10 Heller schuldig geblieben ist, an. Da er nun zur Erlangung einer Kompagnie im kaiserlichen Regiment Graf Calmeveri 1000 Dukaten in Gold benötigt, überläßt er seinem Vetter die Hälfte seiner Verlassenschaft² für 4110 Reichstaler zu je 80 Albus, wobei Herr von Kerrich für die restlichen 2098 Reichstaler 55 Albus die 1000 Dukaten besorgen sollte. Reicht der Restbetrag für Agio³ usw. nicht aus, so will er seinem Vetter auch seine wenigen Möbel überschreiben und verspricht, etwa noch fehlendes Geld zurückzuzahlen und mit 4 % zu verzinsen, sobald seine Kräfte wieder zunehmen werden.

Kaufbuch 1, 120 b f.

¹ Franz Egon Peter (geb. 18. Dez. 1678), jüngster Sohn des Geschichtsschreibers Martin Henriquez von Strevesdorff (vgl. dazu 1729 Juni 20, Anm. 1 und 2).

² Der Besitz, wie er ihn von seinen Eltern erbt hat und diesen nach seinem Tod hinterlassen wird.

³ Aufgeld bei Geldumtausch, Wechselhandel usw.

1734 Januar 5

887

Schuldner: Eheleute Heinrich Schmitz, Odilia Schieffer, Nievenheim
Gläubiger: der Jude Andreas Levi, Zons
Schulden: 300 Rthlr.
Pfandgüter: Erb, Haus, Hof, Scheuer, Stallung, Pütz und Keller in Nievenheim an der Gemeinen Straße, der Kirche gegenüber; 2¹/₂ Mo Land an einem Stück; 1 Mo Land im Hormer Grund, am Hormer Weg; 1 Mo Land im Konacker; 1 Mo Land am Dörge, am Sülzhofs-Land
Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbar- und Kriegslasten; außerdem gibt das Erb 1 Srn Roggen Erbpacht an Kloster Knechtsteden, 8 Kölnische Albus zu Herrenschatz an die Kellnerei Hülchrath und 40 Kölnische Albus für ein Jahrgedächtnis

Kaufbuch 1, 179 b ff.

1734 Januar 12¹

888

Johann Krücken und seine Frau Katharina Deuss haben etwa vor 2 Jahren vom Pastor zu Nievenheim 40 Pistolen Kapital geliehen, aber bisher die versprochenen Zinsen dafür nicht bezahlt. Da auch eine gerichtliche Sicherheit bislang nicht eingetragen war, erbittet der Pastor durch seinen Anwalt Schulte eine Schuldverschreibung (pignus praetorium) auf alle gereiden und ungereiden Güter des Ehepaares. Dies wird am 1. Februar von den Schöffen in Delrath vollzogen und ins Kauf- und Oblilationsbuch des Kirchspiels eingetragen. (Lz)

Kaufbuch 1, 183 f. (vgl. 1738 Aug. 12).

¹ Im Zwischenbericht irrig 2. Februar.

1734 Februar 20 Köln

889

Äbtissin Maria Sophia Gräfin von Frankenberg und das Kloster St. Cäcilia in Köln verpachten den kleinen Hof zu Nievenheim mit zugehörigen Ländereien, Baumgarten und anderer Gerechtigkeit an Wilhelm Könen und seine Frau Anna Stelzmann auf 12 Jahre, die eine jährliche Pacht von 10 Ma Roggen auf ihren Leuf nach Köln liefern, ferner 2 Ma Hafer, ein feistes Kalb und 15 Reichstaler für trockenen Weinkauf zahlen sollen¹. Außerdem sollen die Pächter Haus, Scheuer und Pütz unterhalten und erforderlichenfalls reparieren, die Ländereien in ihren Furchen und Pfählen² unterhalten und schützen und die Pacht rechtzeitig liefern, andernfalls sie ohne Entschädigung von dem Gut weichen müssen. (Lz)

Orig. Papier, 2 Blatt, mit aufgedrücktem Siegel, StadtA. Köln, St. Cäcilia, Akten Nr. 39.

¹ Formulierung etwas unklar, aus anderen Pachtbriefen ergibt sich, daß Roggen und Kalb den Pachtzins darstellen, der Hafer ist nach Glehn zu liefern und der Weinkauf wird bei jeder Neuverpachtung einmal gezahlt.

² Innerhalb ihrer Grenzen.

1734 Februar 22 Nievenheim

890

Paul Schomecher kaufte vor einigen Jahren vom Großvater des Wilhelm Teusch $\frac{1}{2}$ Mo Land hinter dem Kappes. Wegen der näheren Verwandtschaft [und] des Beschüdtrechts hat sich der jetzt angeteilte¹ Hans Heinrich Reichartz über oben-gemeldeten $\frac{1}{2}$ Mo verglichen, indem er Wilhelm Teusch neben den 22 Rthlr. Kaufschillingen noch 4 Rthlr. zahlt, wofür Wilhelm Teusch allen Rechten an diesem Morgen entsagt. (Lz)

Kaufbuch 2, 30 b.

¹ Anteilsbesitzer, Miterbe.

1734 März 17

891

Schuldner: Eheleute Anton Baum, Gudula Budkendorf, Risteden¹ im Kirchspiel Dormagen
Gläubiger: Kloster Knechtsteden
Schulden: 100 Rthlr.
Zinsen: 4 Rthlr. ab 19. März (Josephstag) 1735; der Zinsbetrag erhöht sich automatisch auf 5 Rthlr., wenn die Zahlung mehr als ein Jahr rückständig ist
Pfandgüter: 2 Mo Holzgewächs zu Straberg am Weg von Straberg nach Üdkerath und am Straberger Kirchenweg; 2 Mo 1 Viertel Holzgewächs, „welches Stück einem Beyel gleich ist“, am Weg von Straberg nach dem Mühlenbusch; Wert zusammen ca. 200 Rthlr.
Abgaben: frei
Kaufbuch 1, 181 ff.

¹ Unbekannt, ob Schreibfehler?

1734 Mai 5

892

Kurfürst und EB Clemens August von Köln kehrte im Frühjahr 1734 nach Brühl zurück, wo er eintraf, als der Tag (Mai 5) nahte, an dem vor einem Jahr sein Freund, der DO-Komtur Johann Baptist von Roll in Brühl ermordet worden war. In der Frühe des 5. Mai wallfahrte er zu Fuß nach dem verhältnismäßig weit entfernten Dorfe Nievenheim südlich Neuss, um in der dortigen Kirche vor dem berühmten wundertätigen Bilde des Erlösers für den Freund zu beten — sechs Stunden will er für den Weg gebraucht haben statt der neun berechneten¹. (Lz)

M. Braubach, Eine Tragödie am Hofe des Kurfürsten Clemens August von Köln. Der Tod des Komturs von Roll und seine Folgen. Annalen 131 (1937) 103 nach: München K. schw. 46/80.

¹ Brief des Kurfürsten an seinen Bruder Karl Albert Kurfürst von Bayern vom 6. Mai 1734.

1734 Mai 13

893

Schuldner: Eheleute Martin Haase, Maria Baum, Nievenheim
Gläubiger: Provisoren des Neuen Gasthauses, Neuss

Schulden: 50 Rthlr.
Zinsen: 2 Rthlr. ab 1735, bei säumiger Zahlung 2 $\frac{1}{2}$ Rthlr.
Pfandgüter: Erb zu Ückerath mit Haus, Scheuer und Stallung, ca. 3 Viertel Blechsland groß, am Ückerather Feld; 1 Viertel Blechsland im Ückerather Feld
Abgaben: das Erb gibt dem Domvikar zu Köln jährlich 36 Albus; 1 $\frac{1}{2}$ Raderalbus an die Kellnerei Hülchrath, Simplen, Nachbarlasten, das Viertel Blechsland gibt auch Zehnte.

Kaufbuch 1, 184 b ff.

1734 Juni 23

894

Verkäufer: Eheleute Anton Frantzen, Margaretha Anstel
Käufer: Eheleute Albert Schnee, Odilia Clouth
Objekt: 3 $\frac{1}{2}$ Viertel Artland beim sogen. Dohren-Weg
Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten
Preis: 35 Rthlr., 1 Rthlr. Verzichtspfennig, 6 Albus Gottesheller

Kaufbuch 1, 247 b f.

1735 Oktober 26

895

Melchior Rutger Kerrich, Bürgermeister zu Köln, läßt die Schuldanerkenntnisse und Besitzübertragungen von Franz Ferdinand Henriquez von Strevesdorff vom 20. Juni 1729 (s. d.) und von Franz Peter Henriquez von Strevesdorff vom 12. Dezember 1733 (s. d.) zusammen mit der gerichtlichen Autorisation des Kurfürstlichen weltlichen Gerichts zu Köln vom 4. April 1735 durch Notare vorlegen und ins Kaufbuch eintragen¹. (Lz)

Kaufbuch 1, 190 ff.

¹ Im Zwischenbericht sind die beiden genannten Schuldanerkenntnisse und Kaufverträge als eine Person betreffend (M. H. von Strevesdorff, statt Franz Ferdinand und Franz Peter) irrig in einem Stück unter dem Datum der gerichtlichen Eintragung aufgeführt.

1735 Oktober 29

896

Schuldner: Eheleute Peter Dören, Veronika Wittgens, Stürzelberg
Gläubiger: Jakob Molanus, Pastor zu Üdesheim
Schulden: 100 Rthlr.
Zinsen: 4 Rthlr. ab 1736
Pfandgüter: 2 Mo 1 Viertel Blechsland im Delrather Feld, an der Gemeinen Straße; Abgaben: pro Mo an die Hülchrather Kellnerei 1 Fettmännchen Herrenschatz, Simplen, Zehnte, Nachbar-, Kriegslasten; 3 Viertel Blechsland im Delrather Feld; $\frac{1}{2}$ Mo Land im Delrather Feld; Abgaben der beiden letztgen. Güter an die Vikarei zu Rosellen pro Mo 1 Faß Roggen Erbpacht, Simplen, Zehnte, Nachbar-, Kriegslasten

Kaufbuch 1, 187 b ff.

Der Witwer Johann Panzer von Straberg trifft, da er bereits ein ziemliches Alter erreicht hat, vor dem Hülchrather Notar Otto Schulte vorsorglich nähere Bestimmungen über seine beweglichen und unbeweglichen Güter, damit nach seinem Tode kein Streit unter seinen Kindern entstehe. Als Universalerben setzt er seinen Schwiegersohn Heinrich Esser und dessen Erben ein, da dieser ihm jeder Zeit ehrlich, fleißig, treu und bescheiden beigestanden und für ihn an Herrn Holter in Köln 157 Reichstaler 40 Albus rückständige Pacht¹ abgeführt habe; weiter hat Esser alle übrigen gereiden Schulden abzutragen und seinen Schwiegervater auf Lebenszeit mit Speise und Trank zu versehen, bei Krankheit Hilfe zu leisten, versprochen. (Lz)

Kaufbuch 1, 192 b ff.

¹ Laut Quittung des Herrn Holter vom 22. Dez. 1735 hat Esser für seinen Schwiegervater 140 Reichstaler für rückständige und 12 für die laufende (1735) Pacht, 1½ Reichstaler Torfgeld und 4 Reichstaler für Unkosten entrichtet.

Verkäufer: Eheleute Anton Frantzen, Margaretha Anstel
 Käufer: Eheleute Konrad Faust, Katharina Kerphausen
 Objekt: ½ Mo Land am Lieges-Weg
 Abgaben: 1 Viertel Roggen jährlich an die Vikarier zu St. Gereon in Köln, dazu Simplen, Zehente, Nachbarlasten
 Preis: 15 Rthlr., 3 Schillinge Verzicht und 2 Albus Gottesheller

Kaufbuch 1, 242.

Äbtissin Maria Sophia von Frankenberg und das Kloster St. Cäcilia zu Köln verpachten ihren Hof zu Nievenheim mit Garten, Baumgarten und Länderei dem Cornelius Koenen aufs neue auf 12 Jahre und zugleich einem seiner Kinder, das ihnen dafür am geeignetsten scheint, die Pacht beträgt jährlich 30 Ma Roggen und 27 Ma Hafer auf eigene Kosten in ihren Leub nach Köln zu liefern; 3 Ma Hafer auf das Haus Hülchrath und alle Lasten des Hofes tragen; an Stelle der 2 Schweine und des Hopfens für die genannte Zeit 25 Reichstaler zahlen, 1 Kalb 1 Lamm 4 Kapaunen, etliche Pfund Butter und einige Käselaiab liefern und nötige Fuhren mit Karren oder Wagen für sie tun. An trockenem Weinkauf hat er 60 Reichstaler gezahlt usw. (wie 1725 Febr. 22). (Lz)

Konzept oder Abschrift, Papier, 4 Blatt, StadtA. Köln, St. Cäcilia, Akten Nr. 39.

Kloster Gnadental bei Neuss gibt an die ehrsamten Engel Schmitz und Wilhelm Krüdken ihr Erb mit Garten und 15 Mo Artland zu Nievenheim auf 12 Jahre gegen einen Jahreszins von 9 Ma Roggen, 100 Eier und 4 Hühner sowie 1 Viertel Wein bei Ablieferung und Abrechnung und jedes Jahr einen Frachtdienst mit Pferd und Karren. (Lz)

HStA. Düsseldorf, Neuss Gnadental, Akten Nr. 3 Bl. 10 f.

1736 Juli 7 Nievenheim, an der Weyen 901

Schuldner: Eheleute Wilhelm Henrichs, Gertrud Hinze, Nievenheim
 Gläubiger: Eheleute Heinrich Rosellen, Gertrud Schmitz, Nievenheim
 Schulden: 215 Rthlr.
 Zinsen: Nutznießung der unten beschriebenen Pfandgüter auf 12 Jahre (Versatz-Verkauf)
 Pfandgüter: 3 Mo Land weniger 1/2 Viertel in 3 Stücken im Nievenheimer Feld: 1 Mo 1/2 Viertel am Balcheimer Weg; 1 Mo im Konacker; 3 Viertel im Konacker; dazu die Wintersaat auf einem Teil der Länderei
 Abgaben: Simplen, Zehente, Nachbarlasten
 Klausel: die Abgaben trägt der Versatz-Käufer; nach 12 Jahren kann das Land zurückgekauft werden. Rosellen hat dem Henrichs eine gute halbe Ahme Bier gegeben, 1 Taler für den Verzehr und 12 Albus Gottesheller bezahlt

Kaufbuch 1, 210 ff.

1736 Oktober 14 Zons 902

Verkäufer: Eheleute Engelbert Stelzmann, Sibilla Bremer, Zons
 Käufer: Eheleute Hans Heinrich Busch, Elisabeth Nix
 Objekt: 1 Mo 2 1/2 Viertel im Nievenheimer Feld in 2 Stücken: 1 Mo an der Grünen Straße; 2 1/2 Viertel am Dörge
 Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten
 Preis: 115 Rthlr., 3 Rthlr. Verzichtspfennig und 8 Albus Gottesheller
 Bemerkung: Die Kaufsumme ist wörtlich mit 115 Rthlr., in Zahlen mit 113 Rthlr., angegeben.

Kaufbuch 1, 228 b f.

1736 November 21 Nievenheim 903

Verkäufer: Eheleute Anton Frantzen, Margaretha Anstel, Nievenheim
 Käufer: Witwer Cornelius Könen vom Wittgeshof in Nievenheim
 Objekt: Erb, wie es 'anjetzo in Hecken und mit denen daraufstehenden Apfelbäumen gelegen', in Nievenheim am Erb der Verkäufer, mit einer Breite von 119 Fuß an der Gemeinen Straße.
 Abgaben: jährlich an die Kellnerei Hülchrath 1 Schilling Herrenschatz, Simplen, Nachbarlasten
 Preis: 150 Rthlr., 4 Ma Roggen, 1 Ma Erbsen, 3 Rthlr. Verzichtspfennig und 10 Albus Gottesheller

Kaufbuch 1, 222.

1736 Dezember 10 904

Der Schöffe Heinrich Krücken bezeugt, daß die Eheleute Anton Dörr und Christina Fenger von dem Prälaten zu Knechtsteden ein Kapital von 75 Reichstaler geliehen haben und diesem dafür 1 1/2 Mo Land am „Pleusbuschgen“, 1/2 Mo im „Dieleradter Feld“, genannt am „Udesheimer Weg“ und mit einem Vorhaupt an

„Zerengen Land“, 2 $\frac{1}{2}$ Viertel in der „Dieleradter Kuhedrufft“, 3 Viertel im Dielradter Feld, genannt „am Leckenweg“, und 2 $\frac{1}{2}$ Viertel beim „Pleusbuschgen“, die alle ein Faß Roggen Erbpacht je Morgen an die Vikarei Rosellen zahlen, abzuliefern an das Stockgut bei Anton Dörr. (Lz)

Orig. Papier, 2 Blatt, HStA. Düsseldorf, Kurköln XIII, Akten Nr. 693 (Anlagen zum Kauf- und Obligationsbuch 1719—1750); Abschr., ebda, Kl. Knechtsteden, Akten Nr. 13 Bl. 10.

1736 Dezember 15

905

Schuldner: Eheleute Anton Dören, Christina Fenger, Delrath
Gläubiger: Kloster Knechtsteden
Schulden: 75 Rthlr.
Zinsen: 3 Rthlr. ab 1737
Pfandgüter: 1 $\frac{1}{2}$ Mo Land am Plusbüschchen; $\frac{1}{2}$ Mo Land im Delrather Feld, am Üdesheimer-Weg; 2 $\frac{1}{2}$ Viertel in der Delrather Kuhtrift; 3 Viertel im Delrather Feld, am Liecken-Weg; 2 $\frac{1}{2}$ Viertel am Plusbüschchen
Abgaben: die 3 zuletzt genannten Pfandstücke zahlen an die Vikarei zu Rosellen 1 Faß Roggen pro Mo an Erbpacht, abzuliefern ins Stockgut des Anton Dören; von jedem Pfandstück Zehente, Nachbar- und Kriegslasten.

Kaufbuch 1, 194 ff.

1737 August 23 Nievenheim

906

Schuldner: Eheleute Johann Anstel, Cäcilia Benrath, Nievenheim
Gläubiger: Jungfer Sophia Krosch
Schulden: 30 Rthlr.
Begründung: das Geld wird benötigt, um die Brüder von Cäcilia Benrath am elterlichen Erbteil abzufinden.
Zinsen: Nutznießung der Pfandgüter auf 12 Jahre.
Pfandgüter: $\frac{1}{2}$ Mo Land in Nievenheim, auf der Herschleien
Abgaben: Simplen, Zehnte an das Pastorat zu Nievenheim, Nachbarlasten
Klausel: die Abgaben trägt Sophia Krosch.
Falls das Land beschwert oder für das geliehene Kapital zu gering sein sollte, so kann sich Jungfer Krosch an den übrigen Gütern der Eheleute Anstel entschädigen.
Bemerkung: die Obligation ist ein Versatz-Kauf.

Kaufbuch 1, 233 b ff.

1738 März 7

907

Verkäufer: Eheleute Peter Reusberg, Anna Schieffer
Käufer: Eheleute Theodor Odenthal, Sophia Wagen
Objekt: Haus und Erb in Straberg, grenzend an die Straße, an den Hof und an das Wasser

- Abgaben: Haus und Erb geben jährlich an Knechtsteden 8 Raderschilling und 1 Huhn, dafür hat der Inhaber jedes dritte Jahr eine Mahlzeit; an Herrenschatz 2 Albus 8 Heller
- Preis: 80 Rthlr., 3 Rthlr. Verzichtspfennig
- Klausel: zu zahlen sind am 31. Juli 1738: 50 Rthlr., die Johannes Lohr und Heinrich Schnitzler zahlen. Weiter bezahlen Andreas Engel und Wilhelm Bongart innerhalb von 14 Tagen 11 Rthlr. 40 Albus. Die übrigen 22 Rthlr. muß Wilhelm Bongart in zwei Jahren, gerechnet vom letzten Mai an, an Peter Krings mit gebühlichem Interesse entrichten.
- Quittung: bekennt der Vetter, daß er von Theodor Odenthal hat empfangen 47½ Rthlr. . . . den 27. Juni.

Kaufbuch 1, 240 b f.

1738 Juli 27 Nievenheim, an der Weyen 908

Die Eheleute Heinrich Kirch und Maria Mattheis hatten eine Tochter mit Namen Margaretha. Ihre Mutter heiratete in zweiter Ehe Hilger Farber. Als Vormünder über die minderjährige Margaretha Kirch wurden Wilhelm Könen und Heinrich Mattheis eingesetzt. Im folgenden erstehen die Eheleute Farber für ihre Tochter bzw. Stieftochter 5½ Mo Land. Die gerichtliche Eintragung ins Obligationsbuch fand erst unterm 28. November 1747 auf Veranlassung von Matthias Kremer, Ehemann der Margaretha Kirch, statt.

- Verkäufer: Eheleute Heinrich Schmitz, Odilia Schieffer
- Käufer: Margaretha Kirch, minderjährig, durch ihre Mutter und Stiefvater, Eheleute Farber; unter Genehmigung der Vormünder Könen und Mattheis
- Objekt: 5½ Mo Land im Nievenheimer Feld: 1 Mo Land; 2½ Mo im Kohnacker am Balcherner Hofsländ; 1 Mo im Kohnacker; 1 Mo am Horremer Weg
- Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten
- Preis: 350 Rthlr., 1 Pistolet in Gold Verzichtspfennig und 8 Albus Gottesheller
- Quittung: vom 20. September 1738, also binnen einem halben Jahr, wie es eine Klausel im Kaufvertrag vorschrieb.

Kaufbuch 1, 235 f.

1738 August 12 Hülchrath 909

- Verkäufer: Johann Krücken, Katharina Deuss, Eheleute aus Delrath
- Käufer: Eheleute Heinrich Rosellen, Gertrud Schmitz, Nievenheim
- Objekt: 5 Mo Artland in mehreren Stücken: 3 Mo in einem Stück im Nievenheimer Feld, im Kohnacker; 1½ Mo in der Delrath Hereschleien, an der Zonser Heide; ½ Mo hinter Jakob Bongart
- Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten; der ½ Mo gibt außerdem 1 Viertel Korn, abzuliefern bei Konrad Faust, aber keine Nachbarlasten.
- Preis: 256 Rthlr., 1 Pistole in Gold für Verzicht, Weinkauf und Gottesheller

Schuld- Der Kauf fand zur Verhütung weiteren Schadens statt. Johannes
bekenntnis: Krücken bestätigt, daß er dem Pastor von Nievenheim, Gottfried
Krosch, insgesamt 257 Rthlr. 67 Albus schulde. Die Summe setzt
sich zusammen aus dem Kapital, nämlich 200 Rthlr., das Krücken
am 28. 4. 1732 aufnahm¹, und Zinsen und Unkosten. Die Un-
kosten entstanden vermutlich durch ein Pignus, das der Pastor vor
einigen Jahren (1734 Jan. 12; s. d.) hatte nehmen lassen. Mit dem
Kaufpreis soll Krosch bezahlt werden.

Kaufbuch 1, 198 f.

¹ So laut Schuldanerkenntnis des Verkäufers vom 10. Sept. 1738 (ebda Bl 199 b).

1738 September 10

910

Johann Krücken (von Delrath) einigt sich mit dem Pastor zu Nievenheim, Gottfried Krösch, über die am 28. April 1732 von ersterem aufgenommenen 250 Reichstaler Kapital, samt den rückständigen Zinsen zusammen 257 Reichstaler 62 Albus. Er hat zu diesem Zweck etliche Morgen Artland von seinem Kindsteil (= Erbe) an Heinrich Rosellen verkauft und gibt dem Käufer die Vollmacht, das Erbe vor dem Gericht zu Hülchrath anzunehmen. (Lz)

Orig. Papier, 2 Blatt, HStA. Düsseldorf, Kurköln XIII, Akten 693 (Anlagen zum Kauf- und Obligationsbuch 1719—1750).

1738 November 8

911

Schuldner: Eheleute Hans Heinrich Richartz, Sophia Krüder
Gläubiger: Knechtsteden
Schulden: 100 Rthlr.
Zinsen: 4 Rthlr. ab 1739, bei Zahlungsverzug 5 Rthlr.
Pfandgüter: 2 Mo 1 Viertel im Delrather Feld; 3¹/₂ Viertel Blechsland an der
Kölnischen Straße am Weißen Stein; 1 Mo Land im Nievenheimer
Feld; 1/2 Mo Land an der Pfaffen Lachen
Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbar-, Kriegslasten

Kaufbuch 1, 194 b ff.

1738 November 14 Hülchrath

912

Schuldner: Eheleute Wilhelm Krücken, Anna Sophia Schmitz, Nievenheim
Gläubiger: Kloster St. Aperen in Köln
Schulden: 200 Rthlr.
Zinsen: die Nutznießung der Güter auf 25 Jahre
Pfandgüter: 5 Mo 1 Viertel in 2 Stücken: 3 Mo im Kohnacker; 9 Viertel im
Delrather Feld, im Schall und der Delrather Straße
Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbar-, Kriegslasten
Klausel: falls nach 25 Jahren die Auslösung des verschriebenen Besitzes
nicht erfolgt, werden weitere 25 Jahre festgesetzt usw. Die Nutz-
nießung der Pfandgüter für den Versatz-Käufer ist dann ebenso
für neue 25 Jahre verlängert.

Kaufbuch 1, 196 b ff.

1738 Dezember 22 Nievenheim, an der Weyen

913

Elisabeth Syndorf, Witwe des Peter Patte zu Delrath, erhält vom Prälaten zu Knechtsteden 400 Reichstaler Kapital geliehen, um ihre zusammen mit ihrem Ehemann aufgenommenen Schulden: beim Witges Halften¹ 250 Reichstaler, beim „Wallscheider“ Halften² 100 Reichstaler und 50 Reichstaler andere Schulden abzutragen. Sie verpfändet dafür 3 Mo Land im Delrathen Feld neben Mathias Prosche, Simon Deuss und dem Sulzhof; 1 Mo Land ebenda neben Mathias Prosche, dem Mommerslocher Land, dem des Bürgermeisters Kirch von Köln und am Lekkenweg; 3½ Mo Land ebenda neben der Vikarie zu Nievenheim Land, Herrn Velten zu Hülchrath und Gilles Wittges; 1 Mo Land im Nievenheimer Feld, im Konacker, neben Sophia Krosch, Heinrich Rosellen, Heinrich Kruck und der Kreuzbrüder Land; je 3½ Viertel an der anderen Seite des Dorfs Nievenheim gelegen und am Panneßer Weg³, neben Johann Hemmerden, Albert Schnee, der Domherren und des Landkomturs zu Köln Land. Jeder Morgen ist 55 Reichstaler wert. (Lz)

Orig. Papier, HStA. Düsseldorf, Kurköln XIII, Akten 693 (Anlagen zum Kauf- und Obligationsbuch 1719—1750).

¹ Pächter des Wittges-Hofes.

² Wohl verschrieben für „Balkheimer“-Halften (Pächter des Balzheimer Hofes).

³ Weg, der zum abgegangenen Hof *Panhausen führte.

1739 Januar 12

914

Die Eheleute Johann Schmitz und Margaretha Stelßmann aus Straberg erhalten von Prälat Leonard Jansen zu Knechtsteden 80 Reichstaler gegen jährlich 3½ Reichstaler Zins ab 1740 und verpflichten sich, bei verspäteter Zinsleistung 4 Reichstaler zu zahlen. Sie verpfänden dem Geldgeber dafür 3½ Viertel Blechsland an der Kölnischen Straße neben Wilhelm Hindrichs, Olf Proper und Heinrich Helbertz, 50 Reichstaler wert, ½ Mo Land an der Kölnischen Straße neben Hendrich Cratz, Heinrich Helbertz und Peter Custer, 25 Reichstaler wert und 1 Mo Land neben Adam Blum, Friedrich Niz, Johann Bremm und Hendrich Lodvernich. (Lz)

Kaufbuch 1, 200 f. und (undatiert) HStA. Düsseldorf, Kurköln XIII, Akten 693 (Anlagen z. Kauf- und Obligationsbuch 1719—1750).

1739 Januar 29

915

Eintragung der Obligation vom 22. Dezember 1738, jedoch mit der richtigen Angabe „Balkeimer“ Hof statt Wallscheider. Die Zinsen betragen jährlich 16 Reichstaler bzw. bei unpünktlicher Zahlung 20 Reichstaler.

Kaufbuch 1, 201 f.

1739 Januar 31

916

Rutger Lemper, von Ochsendorf gebürtig, bekennt, daß er 1732 von Abt und Konvent zu Knechtsteden Haus und Erbe zu Straberg, gelegen zwischen Henrich Kruck und Cremer Hendrichen, und ½ Mo Land dabei hinter dem Haus gelegen für 80 Reichstaler erkauft und davon 51 Reichstaler angezahlt hat. Die rest-

lichen 29 Reichstaler verspricht er, mit 2 Stüber je Reichstaler an Martini zu verzinsen, bis sie völlig abgetragen sind. Da er des Schreibens unerfahren ist, bittet er Henrich Lommertz und Johann Dederichs, für ihn zu unterschreiben. (Lz)

Orig. Papier, 2 Blatt mit 2 Unterschriften, HStA. Düsseldorf, Kl. Knechtsteden, Akten Nr. 13 Bl. 49 f.

1739 Februar 16 Nievenheim 917

Verkäufer: Eheleute Stefan Rosellen, Cäcilia Huperz
Käufer: Eheleute Heinrich Rosellen, Gertrud Schmitz; die beiden Rosellen sind Brüder.
Objekt: 1 Mo 1 Viertel Land im Nievenheimer Feld
Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten
Preis: 62 Rthlr., 1 Rthlr. Verzichtspfennig und 4 Albus Gottesheller
Quittung: Rosellen zahlte am 10. Mai 1739 2 Rthlr. mehr als im Kaufvertrag vereinbart worden war, also 65 Rthlr.

Kaufbuch 1, 209 b f.

1739 April 8 918

Durch die Hand des Schöffen Henrich Cratz empfängt Witwe Odilia Ewerz von Prälat Leonhard Jansen von Knechtsteden 100 Reichstaler und verpfändet dafür 3 Mo Land hinter dem Dorf Straberg neben Patte, Peter Sturm, Peter Kruck und Hindrich Hilperts; und 7 Viertel Land im Springfeld neben der Witwe Kremers, Friedrich Nitz, Merten Klockner und Olf Scheilberg.

Orig. Papier, HStA. Düsseldorf, Kurköln XIII, Akten 693 (Anlagen zum Kauf- und Obligationsbuch 1719—1750).

1739 Juli 1 919

Schuldner: Eheleute Heinrich Wankum, Elisabeth Sindorff, Delrath
Gläubiger: Juffer Maria Christina de Bahe
Schulden: 250 Rthlr.
Begründung: Auszahlung der Kinder aus erster Ehe der Elisabeth Sindorff mit Peter Patte¹
Zinsen: 10 Rthlr. ab 1740
Pfandgüter: Haus, Hof, Scheuer, Stallung samt dem Erb zu Nievenheim an der Kirche neben der Kirchhofsmauer und an der Dorfstraße; 2 Mo Land in der Delrather Herschleyen, am Weg von Delrath nach Zons; 3 Viertel Blechsland in der Delrather Herschleien; 7 Viertel ebendort
Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbar-, Kriegslasten; die 2 Mo sind frei vom Zehnten.
Einlösung: Die im Jahr 1782 Juni 22. abgelegte Obligation ist im Protokoll durchstrichen.

Kaufbuch 1, 202 b f.

¹ Mit unterschrieben haben Martin und Johann Patte.

1739 Juli 16

920

Hindrich Waeckum und seine Frau Elisabeth Syndorf borgen von Jungfrau Cristina von Pesch 250 Reichstaler und verpfänden ihr dafür ihr Erbe zu Nievenheim mit Gebäuden, Haus, Hof, Scheuer und Stall bei der Nievenheimer Kirchhofsmauer und Johann Stelzmann, der Gemeinen Straße und St. Cäcilien zu Köln, 300 Reichstaler wert; dazu 2 Mo in der Dielradter Herschleyen bei Mathias Prosche, Ypperwalds Land¹⁾, Simon Deussen und am Weg nach Zons; 3 Viertel ebenda mit denselben Anrainern; 7 Viertel neben Wilhelm Kruck, Peter Pattes sel. Erben und Johann Kremer. (Lz)

Orig. Papier, HStA. Düsseldorf, Kurköln XIII, Akten 693 (Anlagen zum Kauf- und Obligationsbuch 1719—1750), vgl. oben 1739 Juli 1.

¹⁾ Hospital zum Ypperwald in Köln.

1739 Oktober 17 Nievenheim, an der Weyen

921

Schuldner: Eheleute Engelbert Schmitz, Odilia Rosellen
Gläubiger: Eheleute Hans Heinrich Busch, Elisabeth Nix
Schulden: 81 Rthlr. (Versatzkauf), dabei 8 Albus Gottesheller
Zinsen: die Nutznießung des Pfandgutes auf 12 Jahre
Pfandgüter: 1 Mo 1 Viertel Land an einem Stück im Nievenheimer Feld
Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten
Klausel: nach Ablauf der 12 Jahre wird die Obligation und also auch die Nutznießung um weitere 12 Jahre verlängert usw., bis zur Ablösung.

Kaufbuch 1, 216 b f.

1739 November 18

922

Melchior Butz, Rektor des Jesuitenkollegiums in Neuss, verpachtet an Johann Goerges, Winand Hoffhs, Adolf Pröpffer, Hermann Halfmann, Hertwig Ludovigs, Adolf Schütz, Johann Mucker und Johann Helperts den zu Straberg gelegenen Wohnplatz, der Tempelhof genannt, mit allen Ländereien, Weiden, Wiesen, Holzungen, Torfmoor usw., wie der vorige Pachtzettel ausweist auf 12 Jahre (1740—1753); sie sollen das Land in seinen Steinen und Pfählen erhalten, es düngen, alle Lasten tragen und jährlich 24 Ma Roggen, 1 feistes, wenigstens 4 Wochen altes Kalb, im Mai 10 Pfund frische Butter und 50 Buschen Stroh nach Neuss liefern auf eigene Kosten, doch erhalten die Überbringer bei Lieferung vom Kloster Essen und Trinken. Im Falle von Krieg, Hagel- und Windschlag oder Mißwachs können die Lieferungen nach vorheriger Besichtigung und Genehmigung durch das Kloster gemindert werden. Zu trockenem Weinkauf haben die Pächter 32 Reichstaler gegeben. (Lz)

Orig. Papier mit aufgedrücktem Siegel unter Papier und 5 Unterschriften, HStA. Düsseldorf, Neuss, Jesuitenkloster, Akten Nr. 20 Bl. 13.

1739 November 23 Nievenheim

923

Verkäufer: Eheleute Heinrich Lange, Helena Decker
Käufer: Eheleute Thomas Hackenbroich, Sophia Müller, Nievenheim

145

Objekt: 1 Stück Land, 46 Fuß breit, grenzt an das Kleine Büschchen
 Abgaben: jährlich 1 Huhn an den Schwiertz-Hof, dazu Zehnte und Nachbarlasten
 Preis: 20 Rthlr., 1 Rthlr. Verzicht und 1 Stüber Gottesheller
 Zusatz: am 24. 4. 1750 reichte der Käufer den Antrag für die Anerbung ein; Lange als Verkäufer wird ermahnt, seine Genehmigung in Hülchrath zu erteilen. Die Schöffen berichten, er habe zur Antwort gegeben seine frau (Frau) wäre in die frembden nacher weinheim verrest, so könnte er allein nicht erben . . .
 Die Anerbung wurde dennoch vollzogen.

Kaufbuch 1, 252.

1740 April 9 924

Der Schöffe Henrich Kruck bezeugt, daß vor ihm Henrich Schmitz und seine Frau Odilia Schieffers 150 Reichstaler Kapital von den Eheleuten Matthias Mattheis und Anna Margaretha Schmitz gegen eine Obligation auf Haus, Hof, Scheune und Stallung zu Nievenheim „na bei der Kirchen“ (etwa 350 Reichstaler wert), aufgenommen haben.

Orig. Papier, HStA. Düsseldorf, Kurköln XIII, Akten 693 (Anlagen zum Kauf- und Obligationsbuch 1719—1750).

1740 Mai 4 925

Schuldner: Eheleute Heinrich Schmitz, Odilia Schieffer, Nievenheim
 Gläubiger: Eheleute Matthias Mattheis, Anna Margaretha Schmitz, Halbwinner auf dem Sülzhof
 Schulden: 175 Rthlr. und am 14. Febr. 1743 nochmals 25 Rthlr.
 Pfandgüter: ein unweit der Nievenheimer Kirche an der Gemeinen Straße gelegenes Erb mit Haus, Scheuer und Stallung, Wert 300 Rthlr.
 Abgaben: 1 Srn Roggen Erbpacht an Knechtsteden, Simplen, Zehnte, Nachbar- und Kriegslasten

Kaufbuch 1, 204 b f.

1740 Mai 23 926

Schuldner: Matthias Prosche, Witwer zu Delrath mit Zustimmung seiner großjährigen Kinder Peter, Johann und Maria
 Gläubiger: Heinrich Deusterwald als Vormund und Vermögensverwalter für den minderjährig verstorbenen Anton Deusterwald
 Schulden: 60 Rthlr.
 Zinsen: 2½ Rthlr. ab 1741
 Pfandgüter: 1½ Mo im Delrath Feld; 1½ Mo Land auch dort
 Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbar- und Kriegslasten

Kaufbuch 1, 217 b ff.

1740 Juni 1 927

Schuldner: Eheleute Wilhelm Krücken, Sophia Schmitz, Nievenheim
 Gläubiger: Jungfrau Anna Gertrud Helms, Köln

Schulden: 300 Rthlr. zur Abbezahlung von Schulden
 Zinsen: 15 Rthlr. ab 1741; bei pünktlicher Zahlung nur 11 Rthlr.
 Pfandgüter: 1½ Mo Land im Nievenheimer Feld am Dörge; 1 Mo Land genannt hinter Gors; ½ Mo dabei; 3½ Viertel Blechsland am Sülzhofer Land; 1 Mo Land; 3 Viertel Blechsland am Weg von Nievenheim nach Zons und am Pastorat; 2½ Viertel Blechsland; 3 Viertel Blechsland; das Holzgewächs im Stüttgen-Busch; den 4. Teil von 10 Mo im Nievenheimer Feld, die Maria Hoffs, Mutter des Wilhelm Krüdten, zur Verstärkung dazu gegeben hat. Wert der Ländereien: über 650 Rthlr.

Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbar- und Kriegslasten
 Einlösung: das geliehene Kapital wurde am 6. März 1793 zurückgezahlt.
 Kaufbuch 1, 205 b ff.

1740 November 22

928

Anton Pelzer und seine Frau Gertrud Kukhof leihen von Samuel Krahe, wohnhaft in Wald bei Solingen, 100 Reichstaler, ausbezahlt in Kronentaler (zu je 1 Reichstaler 40 Stüber), gegen 4 Reichstaler Zinsen (bei Säumnis 4 Reichstaler 30 Stüber) und setzen dafür als Unterpfang 1 Mo im Gohrer Feld an der Stößheide bei Johann Kürges Erben, 80 Reichstaler wert, gibt 3 Heller an den Gohrer Hof¹, ist steuer- und zehentbar; 2 Viertel aufm Gier neben Wilhelm Leuffen und dem Land der Bruderschaft, 40 Reichstaler wert, gibt 2 Mötgen² Hafer an den Gohrer Hof, sonst frei. (Lz)

Grevenbroicher Obligations- (und Erbungs-)Protokoll 1765—1794, HStA. Düsseldorf, Jülich Gerichte VIII (Grevenbroich) Nr. 3, 251.

¹ Gehörte also ursprünglich zum Fronhof in Gohr.

² Mäßchen, Maß.

1740¹

929

Johann Wilhelm Broich aus Elfgen, seit 1729 Vikar in Elfgen, ist Pastor in Nievenheim. Er stirbt 1770 April 4.

Bremer, Dyck 449.

¹ Nach H. H. Giersberg, Gesch. d. Pfarreien d. Dekanats Grevenbroich, Gesch. d. Pfarreien d. Erzdiözese Köln 22 (1883) 69, wurde Broich erst 1744 nach Nievenheim **berufen**.

1740¹

930

Schuldner: Johann Pfeiffer, Straberger
 Gläubiger: Adolf Pröpper
 Schulden: 55 Rthlr.
 Pfandgüter: 1 Mo Land im Straberger Feld, am Straberger Kirchenweg und an der Kölnischen Straße
 Zinsen: die Nutznießung des Morgens
 Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten

Bemerkung: es wird keine Ablösungsfrist für diesen Versatzkauf genannt; 1762 war er aber noch gültig (vgl. 1762 Jan. 30).

Kaufbuch 2, 53b.

¹ Dieser Versatz-Kauf wurde aus einem Vorgang von 1762 herausgeschält. Pröpfer wird dort als Witwer bezeichnet. 22 Jahre früher, nämlich im Jahr dieses Vertrages, dürfte Frau Pröpfer, mit Namen Agatha Vogel, noch gelebt haben, so daß sie vermutlich als Gläubigerin mit zu nennen ist.

1740—43

931

Neubau der St. Salvatorkirche in Nievenheim. 1740 begann die Niederlegung der baufälligen Kirche (vgl. dazu 1720 Juni 22) mit Ausnahme des romanischen Turms. Neubau der Kirche, der lange irrtümlich Johann Conrad Schlaun, Hofbaumeister des Kölner Erzbischofs und Besitzer des Sülzhofes, zugeschrieben wurde, durch einen unbekanntem Architekten, 1741—43. Schlaun entwarf 1743 den Hochaltar für das berühmte Salvatorbild und die beiden Seitenaltäre; er selbst stiftete den südlichen (rechten) Seitenaltar (vgl. 1743 Okt. 29), EB Clemens August von Köln den Hochaltar und die Besitzer des Quirinushofes in Delrath den nördlichen Seitenaltar. 1748 soll die Kirche eine neue Glocke erhalten haben¹.

P. Clemen, Die Kunstdenkmäler d. Rheinprovinz III. 3, Kreis Neuss (1895) 101 ff.; Peters 235 ff.; Joh. Conrad Schlaun 1695—1773. Schlaunstudie I, Ausstellungskatalog — Bildteil (1973) 202 Abb. 47. 1—3.

¹ So im Zwischenbericht II ohne Quellenangabe; möglicherweise Irrtum durch Zahlenverdrehung, statt 1478 (s. d.).

1741 April 4

932

Schuldner: Engelbert Schmitz
Gläubiger: Eheleute Andreas Schmitz, Anna Zimmers, Nievenheim
Schulden: nicht angegeben¹
Zinsen: Nutznießung des verpfändeten Landes auf 12 Jahre
Pfandgüter: 2 Mo Land im Nievenheimer Feld: 1 Mo am Beckers-End am Neusser Weg; 1 Mo am Neusser Weg

Kaufbuch 2, 5.

¹ Aus dem Versatz-Verkauf vom 8. Jan. 1751 entnommen.

1741 April 6 Delrath

933

Verkäufer: Eheleute Johann Kremer, Christina Blömer
Käufer: Eheleute Adam Schwidde, Margaretha Mattheis
Objekt: 3 Viertel Land im Delrather Feld am Kirchengarten
Abgaben: Simpen, Zehnte, Nachbarlasten
Preis: 42 Rthlr., 1 Rthlr. Verzicht und 2 Albus Gottesheller

Kaufbuch 1, 245.

1741 August 2 Nievenheim

934

Schuldner: Eheleute Johann Kremer, Christina Blömer
Gläubiger: Eheleute Andreas Schmitz, Anna Zimmers, Nievenheim

Schulden: 42 Rthlr. und 1/2 Rthlr. Verzichtspfennig
Pfandgüter: 1/2 Mo Land im Nievenheimer Feld an der Pannes Fuhr
Zinsen: die Nutznießung des Grundstücks auf 12 Jahre
Kaufbuch 2, 1 f.

1741 August 4 Nievenheim 935

Schuldner: Eheleute Peter Kremer, Sibilla Katharina Drücktes
Gläubiger: Eheleute Andreas Schmitz, Anna Zimmers, Nievenheim
Schulden: 55 Rthlr., dazu zahlen die Gläubiger 1 Rthlr. 40 Albus Versatz-
Verzichtsgeld, 4 Albus Gottesheller und die beim Verkauf entstandenen Unkosten
Pfandgüter: 3 Viertel Land im Nievenheimer Feld im Kohnacker
Zinsen: Nutznießung des Pfandgutes auf 12 Jahre, falls danach keine Ein-
lösung erfolgt, wird aus dem Versatz-Verkauf ein erblicher Kauf.
Kaufbuch 2, 6.

1741 November 25 936

Vor dem Schöffen Henrich Kruck sagt der Witwer Christian Helperz, daß sein Schwiegersohn (Eidam) Martin Fuß und dessen Frau Margaretha Helperz übernommen haben, seine Schulden zu bezahlen, und gibt deshalb diesen Vollmacht und Gewalt, sein Land und Erbe für 50 Reichstaler an die Vormünder¹ der minderjährigen Kinder Anton Schieffer und der Odilia Förster zu verpfänden, nämlich 1 Mo Land zu Delrath² an der Wasserkulen neben dem Leckenacker, Martin Dieden und Herrn Velten Land; 3 Viertel hinter Delrath neben Hans Helpenstein, Mathias Prosche und Simon Deuss; 3 Viertel am Stürzelberger Weg neben Hans Helpenstein und Peter Pattes Erben, neben des Landkomturs Land und an der Quirin Klingen. Die Zinsen betragen 2 Reichstaler. (Lz)

Orig. Papier, HStA. Düsseldorf, Kurköln XIII, Akten 693 (Anlagen zum Kauf- und Obligationsbuch 1719—1750); ebda, Kaufbuch 1, 236 b f.

¹ Gerhard Elvis und Wilhelm Henrichs aus Zons; die Namen der Kinder werden nicht genannt.

² Gibt jährlich 1 Faß Hafer nach Anstel.

1741 937

Vermessungsregister über den Balgheimer Zehent bei Nievenheim, der dem Domstift, dem St. Andreasstift und dem Kloster Knechtsteden gemeinschaftlich ist, nebst Karte.

Abschr. d. 18. Jh.s im Kopiar Knechtst., HStA. Düsseldorf, Kl. Knechtsteden, Rep. u. Hs. 1, 1395 bzw. 1207 Nr. 384 bzw. 311 (seit 1945 nicht benutzbar, zitiert nach dem Findbuch).

1742 März 3 938

Schuldner: Eheleute Anton Frantzen, Margaretha Anstel
Gläubiger: Jungfrau Sophia Krosch

Schulden: 12 weitere Rthlr.
Pfandgüter: 5 Mo Land in 3 Stücken im Nievenheimer Feld, die bereits um 260 Rthlr. an Jungfrau Krosch verpfändet sind¹. Nach Ablauf der ursprünglich vereinbarten 12 Jahre erhalten die Schuldner weitere 12 Rthlr. zur Tilgung anderer Schulden² und setzen die Güter nochmals auf 12 Jahre zu Unterpfang zu denselben Bedingungen für nun insgesamt 272 Rthlr.

Kaufbuch 1, 232.

¹ Vgl. 1726 Mai 4; 1728 Okt. 10; 1730 Nov. 10 und 1731 Juni 14.

² Lt. Quittung wurden bezahlt am 9. März 1 Rthlr. 4 Albus an Anton Frantzen; am 30. April an die Kirche Nievenheim 1 Rthlr. 60 Albus für Weinkauf (vini copia); am 2. Dezember 3 Rthlr. 30 Albus an Kirchmeister Cornelius Esser und am 16. Mai 5 Albus 8 Heller an Anton Frantzen.

1742 Juni 25 Nievenheim 939

Verkäufer: Eheleute Konrad Wunsch, Gertrud Schmitz
Käufer: Amtsjäger Christian Langen, Maria Sibilla Schüller, Eheleute, Nievenheim
Objekt: 1 Viertel und den 4. Teil von 1½ Viertel im Nievenheimer Feld am Zonser Weg
Abgaben: jährlich den 4. Teil aus 1 Viertel Roggen, lieferbar an Heinrich Schmitz zu Ückerath
Preis: 24 Rthlr., 40 Stüber Verzichtspfennig und 2 Stüber Gottesheller; dabei für 20 Stüber verzehrt
Retrakt: Andreas Schmitz kauft dem Ehepaar Langen das Grundstück wieder ab, da seine Frau (Anna Zimmers!) als Nächstverwandte das Abtreibungsrecht¹ ausüben darf. Schmitz zahlte mit der Erbpacht zusammen 26 Rthlr. 12 Albus 8 Heller und bittet den Vorsteher Johann Hemmerden am 11. Okt. 1752, der Vermessung des Grundstücks zuzustimmen.

Kaufbuch 2, 8 f.; dabei Orig. Papier, 4 Bl. mit 5 Unterschriften und Nachtrag vom 11. Febr. 1743 lose eingelegt.

¹ Wohl nach dem Tode des Heinrich Schmitz.

1742 Oktober 1 und November 5 940

I. Christian Clauth und seine Frau Maria Stutgen, Bürger zu Nievenheim, empfangen von den Provisoren des Neuen Gasthauses binnen Neuss gegen gerichtliche Hypothek und handgreifliches Unterpfang 50 Reichstaler auf Haus, Hof, Bongart und Stallung, 125 Reichstaler wert, gegen jährlich 2 Reichstaler Interesse (bei Verzögerung 2½ Reichstaler).

II. Bestätigung durch den Schöffen Henrich Kruck: das Erbe ist gelegen zu Nievenheim auf dem Sand neben Henrich Floßer, Gördt Schwidden, der Gemeinen Straße und dem Ückerader Kirchenpfad. (Lz)

Orig. Papier, 2 Blatt, HStA. Düsseldorf, Kurköln XIII, Akten 693 (Anlagen zum Kauf- und Obligationsbuch 1719—1750); ebda, Kaufbuch 1, 211 ff. (mit Datum Nov. 10).

Afterdechant und Domkapitel zu Köln verpachten auf Ansuchen der Kommissare der Muttergotteskapelle im Dom zum Zwecke der täglichen musikalischen Messe und des Gottesdienstes in dieser Kapelle an Johann Anton Schmitz und seine Frau Sibilla Schilbers den Hof zu Nievenheim mit 137 Mo 32 Ruten 9 Fuß Länderei, 8 Mo Benden samt den Zehnten, 5 Mo 1½ Viertel Grasgewächs, 4 Holzgewalten auf dem Stütgen, die am 30. Juli 1698 von den Erben Vierkotten der Muttergotteskapelle verkauft wurden, auf 12 Jahre gegen eine jährliche Pacht von 236 Reichstaler (einschl. der 26 Reichstaler, die sonst für Gras- und Holzgewächs gesondert gegeben wurden) und 7 Reichstaler zur Brand-Kasse. Für trockenen Weinkauf haben die Pächter 60 Reichstaler bezahlt. Bei Mißwachs, Hagel, Windschlag oder Kriegsgewalt kann nach Besichtigung und Abschätzung die Pacht bis zur Hälfte des eingetretenen Schadens erlassen werden. Folgt eine Spezifikation der einzelnen Ländereien nach der Abmessung durch Johann Bügel vom 31. Oktober 1704 (s. d.). (Lz)

Orig. Papier, 4 Blatt mit 2 Unterschriften und Petschaft über Enden des Heftfadens, StadtA. Köln, Domstift Akten Nr. 48.

Austausch von Zehentländereien zwischen dem Domkapitel zu Köln und Kloster Knechtsteden, dessen Maiensaalscher Zehent sich an mehreren Stellen mit dem Zehent des Domkapitels überschneidet oder mit diesem zusammenhängt. Es werden bessere Zehentgrenzen vereinbart und beschrieben. (Lz)

Abschr. d. 18. Jhs im Kopiar Knechtst., HStA. Düsseldorf, Kl. Knechtsteden, Rep. u. Hs. 1, 1205 Nr. 189 und 1189 Nr. 310 (seit 1945 nicht benutzbar, zitiert nach dem Findbuch).

1743 Januar 14 Nievenheim, an der Weyen und Ückerath 943

Verkäufer: Erben Schmitz: die Eheleute Gerhard Weiler und Agnes Schmitz; Hilger Sturm und Cäcilia Schmitz und der ledige Wilhelm Schmitz

Käufer: Eheleute Anton Schunk, Maria Görden

Objekt: deren Anteile an einem Erb zu Ückerath an der Gemeinen Straße

Abgaben: Simplen, Nachbarlasten

Preis: 40 Rthlr., 2 Rthlr. Verzichtspfennig, 8 Albus Gottesheller

Vollmacht: der Vormund des Wilhelm Schmitz, der ins Kloster gehen will, sein Onkel Wilhelm Ollenschläger, sowie die Eheleute Adam Zaum und Margaretha Schmitz erteilen Vollmacht.

Kaufbuch 1, 215 b f.

1743 Februar 4

944

Schuldner: Eheleute Johann Schwidde, Maria Könen, Nievenheim

Gläubiger: Kloster Knechtsteden

Schulden: 100 Rthlr.

Zinsen: 4 Rthlr. ab 1744; bei mehr als 3 Monate Rückstand 5 Rthlr.
Pfandgüter: 7 Viertel Blechsland 'Auf den Ückerath'; 1 Mo Land im Kohnacker an Herrn Schlauns Land; 3¹/₂ Viertel Blechsland an der Pannißer Fuhr; 3¹/₂ Viertel Blechsland am Weißen Bilderstock zwischen Straberg und Nievenheim
Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbar- und Kriegslasten; das Land am Weißen Bilderstock ist zehntfrei.

Kaufbuch 1, 212 b f.

1743 Februar 9 Nievenheim 945

Verkäufer: Eheleute Adam Zaum, Margaretha Schmitz
Käufer: Eheleute Peter Weck, Maria Nelsen, Nievenheim
Objekt: 1¹/₂ Mo Land im Nievenheimer Feld auf der Däuffen mit der darauf stehenden Roggensaart
Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten
Preis: 29 Rthlr., 2 Rthlr. Verzichtspfennig und 6 Albus (!)

Kaufbuch 1, 258 b f.

1743 Februar 11 Nievenheim, an der Weyen 946

Verkäufer: Erben des Heinrich Schmitz aus Ückerath; die Eheleute Gerhard Weiler und Agnes Schmitz; Adam Zaum und Margaretha Schmitz; Hilger Storm und Cäcilia Schmitz
Käufer: Eheleute Christian Langen, Maria Sibilla Schilberg
Objekt: 1¹/₄ von 1 Viertel Roggen
Preis: 1 Rthlr. 8 Albus

Kaufbuch 2, 8 b f. (vgl. 1742 Juni 25).

1743 Februar 22 Nievenheim 947

Verkäufer: Eheleute Walter Bremer, Anna Margaretha Schüllgen
Käufer: Eheleute Wilhelm Könen, Anna Stelzmann, Nievenheim
Objekt: 2¹/₂ Viertel Land im Nievenheimer Feld, fast am Beckers-End, mit dem eingesäten Roggen
Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten
Preis: 40 Rthlr., Verzichtspfennig; 2 Ma Roggen, 1 Faß Erbsen und 1¹/₂ Ma Gerste

Kaufbuch 1, 249 f.

1743 April 2 Köln 948

Auf Bitten ihres Halfen zu Nievenheim, der wegen hohen Alters und Schwäche den Hofbau und Haushalt nicht mehr alleine versehen kann, übertragen Äbtissin Anna Franziska Waldbott-Bassenheim zu Königsfeld und das Kloster St. Cäcilia zu Köln in Ansehung der Verdienste und Besserungen auf dem Hof durch den Halfen die Pacht an dessen ältesten Sohn Anton Könen und seine Frau Helena Doess für die restliche Pachtzeit bis 1748 und auf weitere 12 Jahre gegen einen

Pachtzins von 30 Ma Roggen, 27 Ma Hafer und 3 Ma Hafer an das Haus Hülchrath, 25 Reichstaler für die beiden Schweine und den Hopfen, 1 Kalb, 1 Lamm, 4 Kapaunen, etliche Pfund Butter, einige Käse und beliebig viele Fuhren mit Karren oder Wagen (usw. wie 1736 Febr. 22). Für trockenen Weinkauf haben die Pächter bereits im voraus 60 Reichstaler erlegt. (Lz)

Orig. Papier, 4 Bl. mit 2 Unterschriften, StadtA. Köln, St. Cäcilia, Akten Nr. 39.

1743 April 25

949

Verkäufer: Eheleute Walter Bremer, Anna Margaretha Schüllgen
Käufer: Eheleute Wilhelm Könen, Anna Stelzmann, Nievenheim
Objekt: 1 Mo Land in der Nähe des Kohnackers; $\frac{1}{2}$ Mo an der Pfaffenlachen
Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten
Preis: 58 Rthlr., $\frac{1}{2}$ Ma Korn als Verzicht, 4 Albus Gottesheller und Weinkauf. 20 Rthlr. sind sofort zu zahlen, der Rest erst im selben Jahr nach St. Salvator

Kaufbuch 1, 250.

1743 Juli 19

950

Schuldner: Engelbert Schmitz, Witwer zu Delrath
Gläubiger: Gottfried Kaisenberg, Elisabeth Nix, Nievenheim
Schulden: 163 Rthlr. 60 Albus
Zinsen: Nutznießung der Pfandgüter auf 12 Jahre
Pfandgüter: $2\frac{1}{2}$ Mo Land im Nievenheimer Feld
Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten

Kaufbuch 1, 253 b.

1743 August 20 Nievenheim

951

Schuldner: Eheleute Wilhelm Krücken, Sophia Schmitz, Nievenheim
Gläubiger: die minderjährigen Kinder des † Anton Schiedder aus Norf, für die deren Vormund und Vermögensverwalter, Schöffe Gerhard Elvis, handelt
Schulden: 50 Rthlr.
Zinsen: 2 Rthlr.
Pfandgüter: $\frac{1}{4}$ eines Erb zu Elvekum, genannt Krücken-Gut, dazu der 4. Teil der Gebäude, nämlich Haus, Scheuer und Stallung sowie 9 Mo Land, die das Krücken-Gut in Gebrauch hat
Klausel: falls die Zinsen ausbleiben, ist der Vormund berechtigt, sich am 4. Teil der Pacht des Gutes zu entschädigen. Das Pachtviertel erträgt 1 Ma Roggen.

Kaufbuch 1, 219 f.

1743 Oktober 29 Nievenheim

952

Pastor Gottfried Krosch fertigt eine von Heinrich Krücken, Scheffe des Kirchspiels Nievenheim, mitunterzeichnete Niederschrift, wonach die Nievenheimer

Kirche wegen Alter und Baufälligkeit erneuert und erweitert werden mußte. Nachdem der adlige Freihof, genannt Sülzhof, seit alters in Ansehung seiner Besitzer das Recht hatte, sein Wappen in der Kirche anzubringen und im Chor unter einem schwarzen Marmorstein eine Begräbnis- und Ruhestätte zu besitzen; so haben der derzeitige Besitzer des Sülzhofes, der kurkölnische und münsterische Brigadier, Oberst, Kommandant der gesamten Artillerie sowie Ober- und Landingenieur Johann Conrad Schlaun und seine Frau Anna Katharina Rehrmann zur Erhaltung dieser Rechte in der Kirche einen Nebenaltar zu Ehren der hl. Familie, des Erlösers und der hl. Drei Könige¹ gestiftet, sich die erste Kirchenbank davor und den Platz zwischen Altar und Bank als Begräbnisstätte reserviert. Dies wird ihnen aus besonderer Dankbarkeit für andere in der Kirche bezugte und dem Pastor bekannte Wohltaten gestattet. (Lz)

H. Peters, 242 ff. und 252 f. Anlage VII (nach einer Abschrift im Rationarium der Pfarrkirche Nievenheim).

¹ Die heute vernichtete lateinische Inschrift auf dem südlichen Seitenaltar besagte etwa das gleiche, doch werden als Altarheilige neben Christus noch seine Mutter Maria sowie Antonius von Padua und Philipp Neri genannt; Peters 242 f. mit Anm. 32 nach P. Clemen, Die Kunstdenkmäler d. Rheinprovinz III. 3 Kreis Neuss (1895) 10^f

1744 Februar 1

953

Schuldner: Eheleute Johann Mück, Sophia Zenses, Straberg
 Gläubiger: Stift Maria im Kapitol zu Köln
 Schulden: 125 Rthlr. (zur Abtragung von Erbschulden)
 Zinsen: 5 Rthlr.
 Pfandgüter: Erb in Straberg mit Haus, Scheuer und Stallung an der Gemeinen Straße; 3 Viertel Blechsland im Nettesheimer Feld, am Lappenfelder und an der Viehstraße; 1/2 Mo Land im Nettesheimer Feld am Wartzmar; 1/2 Mo Land im Rommerskirchener Feld am Gillbach; über 250 Rthlr. wert
 Abgaben: Simplen, Zehnte, Kriegslasten; das Erb ist zehntfrei und gibt 2 Hühner Fahr-Zins nach Knechtsteden.

Kaufbuch 1, 213 b ff.

1744 April 15

954

Schuldner: Eheleute Johann Stelzmann, Sibilla Diepelkoven, Nievenheim
 Gläubiger: Jungfrau Sophia Krosch
 Schulden: 400 Rthlr.; die Rückzahlung kann in 2 Raten zu je 200 Rthlr. erfolgen, jedoch wieder in Goldpistolen
 Zinsen: 16 Rthlr. ab 1745
 Pfandgüter: Erb zu Nievenheim unweit der Kirche mit Haus und übrigem Gebäu, an der Gemeinen Dorfstraße gelegen: 1 Mo Land am Dörgeu; 1 Mo Land im Coenacker; 1 Mo Land an der Dörtgesfuhr; 3 1/2 Viertel Blechsland nahe der Dauffen am Liecken-Weg und am Weg nach Zons; 1 1/2 Viertel Blechsland auf der Herschleyen; 3 Viertel Blechsland am Liecken-Weg; 1 Mo Land im Kirsfeld; 1 1/2 Mo Land im Kirsfeld; 5 Viertel Blechsland im Del-

rather Feld; $\frac{1}{2}$ Mo Land im Delrather Feld; 3 Viertel Blechsland im Delrather Feld; 1 Viertel Blechsland im Delrather Feld; $1\frac{1}{2}$ Mo Land auf dem Hohen Acker; $4\frac{1}{2}$ Viertel Blechsland auf dem Hohen Acker und am Dören-Weg

Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbar- und Kriegslasten
Einlösung: das Kapital wurde 1751 zurückgezahlt und der Eintrag durchgestrichen. (Lz)

Kaufbuch 1, 223 ff.

1744 Oktober 26 und 27

955

Vor dem Vogtsverwalter La Croix und den Schöffen Heinrich Kruck und Henrich Cratz werden die Knechtstedener Erbpächter zwecks Renovation¹ der Erbpachten auf den 26. Oktober nach Straberg in des Schöffen Cratz Haus zitiert und zwar (u. a.) von Nievenheim: Cäcilia Wittgens, Witwe, Johann Schilberg, Johann Schwidde, Henrich Schmitz, Christian Cremer und Steffen Rosellen; von Ückerath: Kaspar Krieger, Hilger Weber, Anton Offermanns, Johann Rastmann, Peter Schumacher, Ferdinand Sturm, Wilhelm Bochem, Andreas Eysen und Henrich Schmitz; von Delrath: Adam Clemens, Erbnehmer; von Gohr: Gerdt Offer, Henrich Offer und Jakob Hackenbroich.

Zur Renovation sind erschienen und geben an:

5. für Gerdt Offer dessen Tochter, Henrich Offer und Jakob Hackenbroich und zeigen an, daß sie schuldig sind, 5 Hühner und 26 Brabanter Denare zu je 6 Kölner Albus zu entrichten vom Küsters-Erb zu Gohr im Jülichsch.

10. Kaspar Krieger von Ückerath zinst 2 Faß Roggen und 3 Hühner von einem Erb mit 1 Mo 3 Viertel 22 Ruten und 2 Fuß zu Ückerath an der Nievenheimer Furth.

11. Jakob Wittgens, für den Kaspar Krieger erschienen ist, zinst 2 Faß Roggen, 2 Hühner und 28 Kölner Albus von einem Erb oder Kamp zu Ückerath an der Nievenheimer Furth mit 2 Mo 2 Viertel $20\frac{1}{2}$ Ruten, ist unter Nievenheim auf den Namen Schwidde notiert.

12. Johann Rastmann und Adolf Klophausen, der Erbe von Peter Schumacher, beide zu Ückerath, geben jeder 2 Faß Roggen und zusammen 5 Hühner von einem Kamp mit 1 Mo 34 Ruten, über den Weg gelegen, die dazugehörigen „Hüfgen“ an der Nievenheimer Furth und 8 Ruten Land.

13. Andreas Eysen von einem unbebauten Erb zu Ückerath an der Furth, durch das die Straße geht, mit 1 Mo 3 Ruten 10 Fuß, zinst er 1 Faß Roggen und 1 Huhn.

14. Hilger Sturm als Erbe von Ferdinand Sturm und Sibilla Schneider, Witwe des Wilhelm Boichem, geben zusammen 1 Faß Roggen und 1 Huhn von einem Erb zu Ückerath mit 1 Mo $15\frac{1}{2}$ Ruten, ist mit 2 Häusern bebaut.

15. Hilger Weber gibt ein Faß Roggen und 2 Hühner von 3 Erb zu Ückerath mit 1 Mo 20 Ruten, ist mit 2 Häusern bebaut.

16. Anton Offermanns von Ückerath zinst 2 Faß Roggen und 2 Hühner von einem Erb im Schall zu 3 Vierteln, am Ende des Dorfes nach Nievenheim zu gelegen.

17. Henrich Schmitz von Ückerath gibt 2 Hühner von einem Erb mit daraufstehendem Gebäude, Garten und Land im Schall zu $3\frac{1}{2}$ Mo.

18. Henrich Schmitz von Nievenheim gibt 2 Faß Roggen von einem Erb zu Nievenheim ohnweit der Kirche mit einem Haus darauf, Scheuer und Stallung, der Capps genannt.

19. Steffen Rosellen von Nievenheim zinst 3 Faß Roggen von einem Kamp von 3 Vierteln, das Flörgen genannt, ist zum Teil bebaut.

Die Renovation wird am 27. Oktober fortgesetzt:

20. Cäcilia Wittgens, Johann Schilbergs seligen alte Schwiertzhalbwinnerin geben $\frac{1}{2}$ Pfund Wachs von 3 Viertel Land an 3 Seiten neben dem Land des Schwiertzhofes der Domherren.

23. Johann Cremers seligen Erben, nämlich Christian Cremer zu Nievenheim und Servatius Mattheiß zu Delrath geben 2 Ma 2 Faß Roggen und 3 Hühner von 18 Mo Land im Delrath Feld, $\frac{1}{2}$ Mo Erbe in Delrath, 4 halbe Süngerten (im Steinloch, am Connertzloch und in der Kirchenkaulen) und 1 Viertel Holzgewächs im Nievenheimer Kirchseyl.

24. Wilhelm Clemens und Dam Clemens von Delrath, Johann Teusch von Nievenheim und Johann Stamm von Delrath zugleich für ihre Brüder und Schwäger Dietrich, Quirin und Engel Clemens zinsen 2 Ma 2 Faß Roggen und 3 Hühner von 18 Mo 1 Viertel Land im Delrath Feld, $\frac{1}{2}$ Mo Erbe in Delrath, 4 halbe Süngert und 1 Viertel Holzgewalt [wie Wilhelm Clemens]. (Lz)

¹ Gleichzeitige Niederschrift, HStA. Düsseldorf, Kl. Knechtsteden, Akten Nr. 14.

¹ Erneuerung, hier erneuter Empfang der Erbpacht.

1744 November 9 Nievenheim 956

Verkäufer: Witwer Engelbert Schmitz
Käufer: Eheleute Heinrich Helpenstein, Katharina Stamm
Objekt: 4 Mo $\frac{1}{2}$ Viertel Land im Delrath Feld; $1\frac{1}{2}$ Mo Land am Schreegen Büschchen; $1\frac{1}{2}$ Mo unter dem Schreegen Büschchen; $3\frac{1}{2}$ Viertel Land im Kirschfeld; $1\frac{1}{2}$ Mo im Nievenheimer Feld, am Zonser Weg
Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten
Preis: 150 Rthlr., 1 Rthlr. 20 Stüber Verzichtsgeld und 3 Stüber Gottes Heller; mit dem Geld will Schmitz bei Werner Schlangen 95 Rthlr., beim Juden Wolff in Zons 55 Rthlr. bezahlen
Klausel: Das Land ist mit Winterfrüchten eingesät, die Hälfte davon soll Schmitz mit genießen.

Kaufbuch 1, 239 f.

1744 957

Die Abtei Groß St. Martin zu Köln bekommt in Nievenheim bei Neuss von 88 Mo 29 Ruten 8 Fuß Land insgesamt 32 Ma Zehentgetreide. (Lz)

Opladen, Groß St. Martin 163.

1745 Februar 22 Köln 958

Ferdinand Anton Graf von Hohenzollern-Sigmaringen, Domdechant zu Köln usw., verpachtet den der Domdechanei Köln zuständigen Fronhof zu Gohr mit 120 Mo

Land, Wiesen, Baumgarten, Zehent und allem anderen Zubehör an Heinrich Cappel bzw. nach dessen Tod einem seiner Kinder auf weitere 12 Jahre, wie dieser ihm bereits 1733 Febr. 22 verpachtet worden war. Der Pächter soll alle Rechte des Hofes bewahren, achten und nichts entfremden lassen, keine Ländereien veräußern oder dem Hof entfremden, das Land bauen, misten, bereiten und bessern. Als Pachtzins sind alljährlich nach Köln zu liefern: 40 Ma Korn, 24 Ma Gerste und 20 Ma Hafer; den Gerichtsleuten¹ muß der Pächter an St. Andreastag [Nov. 30] eine gewöhnliche Mahlzeit reichen, desgleichen an St. Nikolaus [Dez. 6], die in Köln wohnenden Gerichtspersonen muß er zum Gericht mit Pferden holen und wieder zurückbringen lassen und schließlich muß er für das ewige Licht in der Kirche zu Gohr 6 Monate lang das Öl liefern. Bei Kriegsgewalt, Mißwachs, Hagel oder Windschlag vor Bartholomei [Aug. 24] oder spätestens vor Remigius [Okt. 1] kann nach Besichtigung und Abschätzung die Pacht bis zur Hälfte des Schadens erlassen werden. Bei Aushändigung des Pachtbriefs zahlt der Pächter statt des trockenen Weinkaufs 10 Pistolen. (Lz)

Orig. Papier, 4 Blatt mit Unterschrift und Petschaft über den Enden des Heftfadens, StadtA. Köln, Domstift, Akten Nr. 73 Bl. 3.

¹ Das Hofgericht trat alljährlich am Andreastag in Gohr zusammen, reichte dieser Tag nicht aus, so konnte es nochmals für St. Nikolaus einberufen werden.

1745 Oktober 19

959

- Schuldner: Katharina Elisabeth Görtz, Witwe des Liedberger Amtsverwalters Johann Sigismund Vetten, mit Beistand ihrer großjährigen Kinder und Heinrich Deusterwalds, des Vormunds ihrer drei noch unmündigen Kinder
- Gläubiger: Prior und Regularkanoniker des Fronleichnamskloster¹ in Köln
- Schulden: 900 Rthlr. zu 78 Kölner Albus
- Zinsen: 36 Rthlr. jeweils an St. Ursula [Okt. 21] ab 1746
- Begründung: Abzahlung eines noch von ihrem Ehemann aufgenommenen Kapitals von 800 Rthlr. und der Kosten für die Einkleidung ihrer Tochter bei den Weißen Frauen [Karmeliterinnen] in Köln
- Pfandgüter: Erb zu Delrath an der Dorfstraße, 1 Mo 3 Viertel Blechsland groß; 1 Mo 3 Viertel Blechsland im Kirschfeld; 5 Mo Land am Plusbüschgen und am Zonser Weg; 10 Mo Land im Kirschfeld an der Kirschfuhr; 5 Mo Land am Zonser Weg; 7 Mo Land in der Heerschleien am Zonser Weg, neben Herrn von Schl[a]un; 2 Mo 1 Viertel Blechsland an der Delrather Straße; (1½ Mo im Kirschfeld an der Kirschfuhr; 1½ Mo Land im Kirschfeld; 1½ Mo am Delrather Garten
- Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten, Kriegslasten; dazu 3 Faß Hafer Erbpacht nach Köln
- Bemerkung: angefügt ist die Abschrift des Wechsels vom 4. Juli 1743 über 1050 Gulden courant zu je 52 Kölner Albus für den (Kölner) Ratsverwandten Jakob Tills, mit dem Versprechen, diesen binnen eines Jahres einzulösen, ausgestellt in Köln. Der Wechsel ist am 10. Juli 1744 zu Protest notiert worden. Ein Nachsatz des Ge-

richtsschreibers Becker besagt, daß der Wechsel [wohl im Anschluß an obige Kapitalaufnahme] mit 3jährigem Interesse mit 765 Rthlr. bezahlt wurde.

Kaufbuch 1, 224 b ff.

¹ Im Kaufbuch stets: fraw Leichnambs Closter.

1745 Dezember 12

960

Verkäufer: Eheleute Heinrich Görgen, Maria Nelles
Käufer: Eheleute Anton Schunk, Maria Görgen
Objekt: 1½ Viertel Land am Heiligenhäuschen an der Kölner Straße
Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten; dazu jährlich 1 Viertel Roggen an die Kirche in Hackenbroich
Preis: 22 Rthlr.

Kaufbuch 2, 68.

1746 Januar 11

961

Schuldner: Engelbert Schmitz, Witwer aus Delrath
Gläubiger: Jungfrau Maria Elisabeth von Achatius, Köln
Schulden: 200 Rthlr.
Zinsen: 8 Rthlr., Beginn 1747
Pfandgüter: Besitz im Wert von mindestens 400 Rthlr.: Erb, Haus, Hof, Scheuer, Stallungen samt Garten in Delrath, 1½ Mo groß, grenzend an das Feld und die Dorfstraße; 1 Mo 3 Viertel Land am Delrather Weg; 3 Viertel Land an der Kirschfuhr; ½ Mo Land im Kirschfeld
Abgaben: Simplen, Zehente, Nachbarlasten, Kriegslasten

Kaufbuch 1, 227 b f.

1746 Februar 22 Köln

962

Äbtissin Anna Franziska von Waldbott-Bassenheim zu Königsfeld und das Kloster St. Cäcilia zu Köln verpachten ihren Hof zu Nievenheim an der Kirche, genannt der kleine Hof, wiederum an Wilhelm Könen und dessen Frau Anna Stelzmann auf 12 Jahre mit dem Zusatz, daß wenn die Pächter innerhalb der Pachtzeit sterben sollten, eine ihrer Töchter in die Pacht eintreten könne. Die Pacht beträgt 10 Ma Roggen und ein feistes Kalb, auch sind Karren- oder Pferdendienste auf Erfordern zu leisten; an das sogenannte Fleckenhaus [zu Glehn] sind 2 Ma Hafer, 2 Hühner und etliches Pfenniggeld zu liefern; für den trockenen Weinkauf wären 15 Reichstaler zu zahlen¹, doch werden diese erlassen, da die Pächter im vergangenen und diesem Jahr ein neues Haus auf ihre Kosten (wozu sie verpflichtet sind) gebaut haben. (Lz)

Orig. Papier, 4 Blatt mit aufgedrücktem Petschaft, StadtA. Köln, St. Cäcilia, Akten Nr. 39.

¹ Laut Rückaufschrift ist der Pachtbrief am 7. April 1758 mit denselben Bedingungen erneuert und die 15 Reichstaler Weinkauf sind gezahlt worden.

1746 Mai 21

963

August Eugen Bernhard Graf zu Salm-Dyck (Patronatsherr der Pfarrkirche zu Hemmerden) ordnet wegen der „betrübtten, armseligen Zeiten, großen Kriegsnöthen und Heerzügen, grassirender Pestilenz und Seuchen unter dem Hornvieh und anderen Drangsalen nach vorhergegangener Kommunikation mit beiden Pastoren zu Hemmerden und Bedburg eine jährliche Procession aus der freien Reichsherrschaft Dyck nach dem wunderthätigen Bildnisse Salvatoris in Nievenheim auf Montag in der Oktav von Fronleichnam, wobei man sich morgens um 3 Uhr in der Kirche zu Hemmerden versammelt und unter der abwechselnden Führung der beiden Pastoren nach Nievenheim zieht.“ (Lz)

H. H. Giersberg, Gesch. d. Pfarreien d. Dekanats Grevenbroich, Gesch. d. Pfarreien d. Erzdiözese Köln 22 (1883) 173; Bremer, Dyck 552.

1746 November 14 Horrem

964

Verkäufer: Eheleute Wilhelm Heckhausen, Gertrud Wolff
Käufer: Eheleute Johann Lützerath, Gertrud Geyn
Objekt: 3 Viertel Artland im Nievenheimer Feld an der Roggemannskauhlen
Abgaben: Simplen, Zehnte, sonst frei
Preis: 40 Rthlr., 1/2 Rthlr. Verzicht, Gottesheller und trockener Weinkauf
Kaufbuch 1, 229 b f.

1746 Dezember 12

965

Das Kloster Gnadental gibt an die Witwe Offer zu Gohr 15 Mo Bauland (zu Gohr) auf 12 Jahre. Von jedem Morgen muß sie jährlich 4 Faß Roggen und 4 Faß Torfasche liefern, außerdem 100 Eier, 2 Paar Hühner und 2 Ma Gerste. Nach ihrem Tod sollen Johann Reißdorf und seine Frau Christina Offer das Land weiter bewirtschaften. (Lz)

HSt.A Düsseldorf, Neuss Gnadental, Akten Nr. 2 Bl. 1 f.

1747 November 14 Langwaden

966

F. J. Chentinne, Propst zu Langwaden, hat im Gohrer Feld 2 Mo Artland, die Coen Langwagen lange in Pacht gehabt hat. Er verpachtet diese jetzt an Bartholomäus Esser und dessen Frau gegen 1 Ma 1 Faß Korn Erbpacht. (Lz)

HStA. Düsseldorf, Kl. Langwaden, Akten Nr. 11.

1747 Dezember 18

967

Maria Amen vermacht auf ihrem Kranken- und Totenbett im Beisein des Nievenheimer Pastors, Johann Wilhelm Broich, und des Straberger Schöffen Heinrich Kratz, ihrem Ehemann Wilhelm Schüllgen testamentarisch Haus und Erb. Außerdem soll Wilhelm der Tochter seines Schwagers Hilger 9 Rthlr. und Hilgers übrigen drei Kindern je 4 Rthlr., wenn sie großjährig sind, auszahlen. Wilhelm darf den Besitz nach seiner freien Wahl weitervererben, auch, falls er sich wieder verheiraten sollte, an seine neue Frau.

Kaufbuch 2, 17.

F. C. von [Frandken-] Sierstorff, Regens des Laurentianums, Köln, bescheinigt, daß die am 14. Februar 1728 (s. d.) für das Gymnasium erworbene Obligation des Grafen Franz Ernst zu Salm-Dyck ab 12. September 1747 der Seulischer (?) Fundation zugewiesen wurde und daß die Zinsen künftig dieser Fundation gehören¹. (Lz)

Kaufbuch 2, 14 b.

¹ Ein Nachtrag besagt, daß die angeheftet gewesene Cession [= Abtretung] nicht mit zur Einschreibung vorgelegt wurde.

Das Kloster Gnadental gibt in 9 einzelnen Pachtbriefen verschiedene Ländereien [zu Gohr²] an Einwohner von Gohr auf 12 Jahre in Pacht, und zwar an:

1. Martin Wißdorf und Frau 3¹/₂ Mo Bauland, geben je Morgen 5 Faß Korn, Neusser Maß, und 4 Faß Torfasche je Morgen, ferner 2 Hühner, 50 Eier und trockenen Weinkauf. Im Falle von Mißwachs, Hagelschlag oder Krieg kann nach vorheriger Besichtigung und Abschätzung die Pacht entsprechend gemindert werden. Lieferung des Pachtzinses nach Neuss;
2. Hermann Nix (Neux) und Frau 9 Mo gegen 7 Faß Wintergerste und 4 Faß Torfasche je Morgen, 4 Hühner, 50 Eier und sonst w. o.;
3. Wilhelm³ Schilling und Frau 5¹/₂ Mo gegen 3¹/₂ Ma Korn, 2 Ma 6 Faß Torfasche, 2 Hühner, 50 Eier und sonst w. o.;
4. Peter Schreiber 4 Mo gegen 5 Faß Korn und 4 Faß Torfasche pro Morgen, 2 Hühner, 50 Eier und sonst w. o. (1759 auf Georg Schreiber übertragen, 1771 diesem auf weitere 12 Jahre verpachtet⁴);
5. Witwe des Peter Fabricius 4 Mo, nämlich 2 Mo gutes Land, geben 10 Faß Korn, und 2 Mo schlechtes Land, geben 8 Faß Korn, ferner 4 Faß Torfasche je Morgen, 2 Hühner, 27¹/₂ Eier und sonst w. o.;
6. Gerhard Schirm und Frau 8 Mo, geben 6 Ma 3 Faß Wintergerste, je Morgen 4 Faß Torfasche, 4 Hühner, 100 Eier (ist am 29. Aug. 1773 dem Christian Riefer und S. M. Schirm bestätigt worden⁴);
7. Anton Pröpfer und Frau 3 Mo gegen 1 Ma 6 Faß Korn, je Morgen 4 Faß Torfasche, 1 Huhn und 25 Eier (vgl. 1753 Nov. 11);
8. Gerhard⁶ Offer 9¹/₂ Mo gegen 7 Faß Wintergerste und 4 Faß Torfasche pro Morgen sowie 4 Hühner und 50 Eier;
9. Johann Offer, dem Kloster heimgefallenes Land (Nr. 8) gegen gleiche Pacht mit den zusätzlichen Bedingungen, daß 1. ihm das gemähete Land mit Kaff⁰ und Stroh eingehändigt wird, 2. er seinen Brüdern und Schwestern Samen und Arbeit (Ackerbau) ersetze, 3. er das Land mit Sommerfrüchten selbst besäen muß und 4. er erstmals 1749 Pacht und andere Lasten zahlen muß. (Lz)

9 Originale, Papier, meist mit Kreuz als Handzeichen anstatt der Unterschrift, HStA. Düsseldorf, Kl. Gnadental, Akten Nr. 2 Bl. 3—12.

¹ Acht der 9 Pachtbriefe tragen nur die Jahreszahl ohne Tages- und Monatsangabe. Der 9. Brief hat eine erneute Verpachtung des wohl durch den Tod des ersten Pächters an Kloster zurückgefallenen Landes zum Inhalt. Nach den zusätzlichen Bestimmungen dieses Vertrags dürfte die Erstverpachtung im Frühjahr 1748 stattgefunden haben.

- ² In den Pachtbriefen wird der Ort, wo das Bauland gelegen ist, nicht angegeben, sondern jeweils nur auf der Rück- bzw. Außenseite des 2. Blattes.
- ³ Der ursprüngliche Name „Servas“ ist gestrichen und Wilhelm darüber geschrieben.
- ⁴ Nachsatz von späterer Hand unter dem eigentlichen Text.
- ⁵ Gerhard gestrichen und Johann darüber geschrieben, für die Zweitverpachtung; dann jedoch durch einen neu ausgefertigten Pachtbrief (Nr. 9) ersetzt.
- ⁶ Spreu.

1748 November 29 Nievenheim

970

Schuldner: Witwer Engelbert Schmitz und seine Erben, nämlich sein Sohn Wimar, der zugleich für seine Geschwister Johann und Anna Sophia handelt

Gläubiger: Eheleute Gerhard Weiler, Agnes Schmitz

Schulden: 40 Rthlr.

Begründung: Bezahlung rückständiger Zinsen

Pfandgüter: das Erbe von ihrer Mutter Odilia Rosellen, nämlich 3 Viertel Land und $\frac{1}{3}$ von 1 Viertel im Straberger Feld

Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten

Zinsen: Nutznießung der Pfandgüter auf 12 Jahre

Bemerkung: am 9. März 1751 erhalten Engelbert Schmitz und seine Tochter Gertrud aus diesem Versatz-Verkauf nochmals 5 Rthlr., weil Wimar Schmitz von seinem Vater weggezogen ist und dieser mit der Tochter die Haushaltung neu anfangen und aufbauen mußte, da der Sohn alle Gereide mit sich genommen hatte (vgl. 1751 Jan. 8).

Kaufbuch 1, 256 b f.

1748 Dezember 21

971

Maria Katharina (v.) Hamm, Äbtissin, und Anna Katharina Piekartz, Schreiberin zu St. Klara in Neuss, geben dem Johann Kistorff zu Gohr 2 Mo 1 Viertel Land daselbst gegen einen jährlichen Zins von 11 Faß und $\frac{1}{2}$ Viertel Roggen, 2 Pfund Butter und 1 Huhn.

Formlose Niederschrift (zus. mit 1751 Jan. 15) auf losem Blatt (wohl 1751), StadtA. Neuss, Kl. St. Klara, Akten Nr. 71.

1748 Dezember 30 Nievenheim

972

Verkäufer: Eheleute Peter Schmitz, Elisabeth Norbesrath

Käufer: Eheleute Andreas Schmitz, Anna Zimmers

Objekt: 1 Mo $5\frac{1}{2}$ Ruten 3 Fuß Land im Nievenheimer Feld; den 6. Teil von 1 Mo Holzgewächs im Kleinen Büschchen am Fußpfad, der durch das Büschchen geht. Den Anteil Busch haben sie von ihrer Möhme Sibilla Schmitz durch Testament geerbt

Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten

Preis: 78 Rthlr. einschl. Verzichtsgeld, dazu 4 Albus Gottesheller

Kaufbuch 2, 3.

1749 März 17 Nievenheim 973
Verkäufer: Eheleute Anton Frantzen, Margaretha Anstel
Käufer: Eheleute Johann Stöttgen, Anna Schneider
Objekt: 3 Mo Land in 2 Stücken: 2 Mo am Weißen Stein (Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten; an Martini jährlich nach Velbrücken 2 Faß Roggen zu Fahr); 1 Mo auf dem Honacker am Dören-Weg (Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten, der Nievenheimer Kirche jährlich 24 Kölner Albus)
Preis: 90 Rthlr., 1 Pistole Verzichtspfennig, 4 Albus Gottesheller
Kaufbuch 1, 243 b f.

1749 Mai 27 Hackenbroich 974
Verkäufer: Aegidius Wittgens, Halbwinner des Werder-Hofes in der Herrschaft Hackenbroich
Käufer: Martin Braun und seine Tochter Sophia
Objekt: Erb mit Haus, Scheuer und Gebäu in Nievenheim neben dem Pastorat, im Schall¹ 3 Viertel Blechs groß, an der Gemeinen Straße am Feld; mitverkauft wird das Recht am Pütz, der auf dem Sand steht
Abgaben: 4 Albus Herrenschatz und Brot für den Küster, sonst frei
Preis: 300 Rthlr., 15 Rthlr. Verzicht, 4 Albus Gottesheller und Weinkauf
Klausel: 100 Rthlr. und der Verzicht wurden sofort gezahlt, bis Lichtmeß [Febr. 2] sollen beide Käufer den Rest zu gleichen Teilen bezahlen. Den neuen Besitz haben Vater und Tochter je zur Hälfte; beim Tod des Vaters erbt Sophia noch den ihr zustehenden Teil.

Kaufbuch 1, 247 b f.

¹ Ungefähr, etwa.

1749 September 18 Nievenheim 975
Schuldner: Eheleute Anton Frantzen, Margaretha Anstel und deren Kinder Jakob, Peter, Margaretha und Katharina
Gläubiger: Eheleute Andreas Schmitz, Anna Zimmers
Objekt: 1 Mo Land im Nievenheimer Feld am Beckers-End, am Neusser Weg
Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten
Schulden: 65 Rthlr. und 4 Albus Gottesheller
Zinsen: Nutznießung des Pfandgutes auf 12 Jahre; falls nach dieser Zeit der Rückkauf nicht erfolgt, wird der Versatz-Kauf zu einem erblichen Kauf.

Kaufbuch 2, 7.

1749 November 2 Nievenheim 976
Schuldner: Eheleute Matthias Richartz, Maria Fischermann
Gläubiger: Gottfried Käseberg (Kaisenberg), Elisabeth Nix

Schulden: 100 Rthlr.
 Zinsen: 4 Rthlr.
 Pfandgüter: Erb mit Gebäuden in Nievenheim an der Gemeinen Straße;
 3 Viertel Land im Nievenheimer Feld am Gemeinen Hahn und
 am Hahnen
 Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten
 Klausel: die Rückzahlung ist in 2 Raten möglich.
 Kaufbuch 1, 259 b f.

1749 November 20

977

Vor dem Schöffen Henrich Kruck bekennen Johann Dörr und seine Frau Anna Katharina Schwidde zu Delrath, vom Prälaten zu Knechtsteden 100 Reichstaler bekommen zu haben und verpfänden diesem dafür $3\frac{1}{2}$ Viertel im Delrather Feld an der Kirßfuhr neben Peter Pattes Erben, Henrich Dörr und Bürgermeister Kirch in Köln; 3 Viertel in der Herschleyen neben Martin Diede, der Quirinsklinge, Christian Kremer und der Zonser Heydt¹; $1\frac{1}{2}$ Viertel und 1 Quart am Hormer² Weg neben Wilhelm Esser, Henrich Dörr, Peter Pattes Erben und Hormer Weg; $\frac{1}{2}$ Mo Land auf dem Honacker³) neben Johann Nix, Henrich Dörr und Schwidden; 1 Viertel im Delrather Feld auf der Kuhlen neben Johann Dörr, Herrn Velten, Engel Schmitz und Adam Schwidde; $1\frac{1}{2}$ Viertel am Dörren Weg neben Peter Hain, Dörrenweg, der Domsänger Land und Henrich Dörr, letztere geben jährlich $\frac{1}{2}$ Viertel Roggen an die Vikarier zu St. Gereon in Köln, die an Konrad Faust zu Nievenheim zu liefern sind. Die Jahreszinsen betragen 4 Reichstaler. (Lz)

Orig. Papier, HStA. Düsseldorf, Kurköln XIII, Akten 693 (Anlagen zum Kauf- und Obligationsbuch 1719—1750); ebda, Kaufbuch 1, 246 f. (mit Datum Nov. 26).

¹ Heide.

² Weg nach Horrem.

³ Kaufbuch: Hundtsacker.

1749 Dezember 9

978

Auf Antrag des Martin Patte erfolgte 1742 der Retrakt (Abtreibung) der Erben der Anna Kamps von 3 Vierteln Land, das diese am 1. Februar 1724 (s. d.) von Wilhelm Henrichs und dessen Frau gekauft hatte. Am 9. Dezember 1749 werden diese Erben unter Androhung einer Strafe (contumacia) aufgefordert, vor Gericht zu erscheinen, den Kaufpreis zurückzunehmen und das Land endlich abzutreten. Am 19. Dezember wurde dieser Bescheid dem Heinrich Rosellen, Vikar zu Hülchrath, durch den Gerichtsboten Strundk zugestellt und am 8. Januar 1750 zahlte Martin Patte dem Johann Rosellen, Sohn der Anna Kamps, 30 Reichstaler und wird damit Besitzer der 3 Viertel Land. Auch der Kauf des Viertel Erbkorns wurde rückgängig gemacht. (Lz)

Kaufbuch 1, 261.

1750 Juli 27

979

Verkäufer: Eheleute Adam Schmitz, Anna Maria Jungbluth
Käufer: Eheleute Andreas Schmitz, Anna Zimmers
Objekt: 1 Mo Land im Nievenheimer Feld: 3 Viertel Land am Neusser Weg; 1 Viertel Land am Mühlenweg
Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten
Preis: 64 Rthlr., 1 Rthlr. Verzichtspfennig und 4 Albus Gottesheller
Kaufbuch 2, 2 f.

1750 September 30 Köln

980

Joseph Sigismund Graf zu Königsegg-Rothenfels, Herr zu Aulendorf, Domdechant zu Köln usw., verpachtet den der Domdechanei zuständigen Fronhof in Gohr mit allen Zugehörungen (wie 1720 März 1) an Heinrich Cappel und nach dessen Tod einem seiner Kinder wiederum auf 12 Jahre und zu denselben Bedingungen und Abgaben wie 1733 Sept. 1 (s. d.). (Lz)

Orig. Papier, 4 Bl. mit Unterschrift von Heinrich Cappel; Abschr. der Bestätigung durch den Domdechanten vom 19. Jan. 1751; StadtA. Köln, Domstift, Akten Nr. 73 Bl. 61 ff.

1750 November 14 Nievenheim

981

Verkäufer: Witwer Engelbert Schmitz, Delrath
Käufer: Eheleute Gottfried Kaisenberg, Elisabeth Nix, Nievenheim
Objekt: die am 19. Juli 1743 an Kaisenberg (Käseberg) verpfändeten 2¹/₂ Mo Land im Nievenheimer Feld
Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten
Preis: 203 Rthlr., 2 Rthlr. Verzichtspfennig, 8 Albus Gottesheller
Begründung: da Schmitz dem Kloster Knechtsteden 200 Rthlr. sowie rückständige Zinsen schuldet, muß er verkaufen. Kaisenberg bezahlt Knechtsteden 39 Rthlr. 32 Albus für die rückständigen Zinsen, Schmitz erhielt 1743 Juli 19 (s. d.) 163 Rthlr. 60 Albus, zusammen also tatsächlich 203 Rthlr. 12 Albus.

Kaufbuch 1, 253 f.

1750

982

Die Kollatur¹ der Pfarrei Gohr gehört dem Herzog von Jülich-Kleve-Berg, die der Pfarrei Nievenheim dem Gräflichen Haus Salm-Dyck; die Investitur² des Pfarrers stand in beiden Pfarreien den Dechanten von Neuss zu.

Binterim-Mooren, 2, 437.

¹ Recht zur Verleihung einer Kirchenpfunde.

² Einsetzung in ein kirchliches Amt.

1751 Januar 8

983

Schuldner: Witwer Engelbert Schmitz und zwei seiner Kinder, nämlich Gertrud und Hans Heinrich

- Gläubiger: Eheleute Andreas Schmitz, Anna Zimmers, Nievenheim
 Schulden: 135 Rthlr.
 Pfandgüter: 2 Mo Land im Nievenheimer Feld; 1 Mo fast am Beckers-End am Neusser-Weg; 1 Mo am Neusser Weg sowie 1 Kuh
- Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten
 Begründung: Engelbert Schmitz hatte seinem Sohn Wimar vor einigen Jahren seinen Haushalt und alle Gereide mit dem Land unter der Bedingung übertragen, daß dieser ihn bis zu seinem Tod versorge. Dieser Verpflichtung kam Wimar nur bis Mitte November 1750 nach¹, dann verzog er mit seiner Frau nach Zons und nahm fast alle Gereide mit; zudem hinterließ er seinem Vater eine Menge Schulden. Schmitz ist nun gezwungen, mit seinen anderen Kindern einen neuen Haushalt zu beginnen und um die nötigen Anschaffungen finanzieren zu können, verpfändet er 2 Mo Land und versetzt eine Kuh.
- Klausel: Die 2 Mo wurden bereits am 4. April 1741 (s. d.) in einem Ver-
 satz-Verkauf auf 12 Jahre belastet. Gläubiger war damals das Ehepaar Andreas Schmitz, dem also noch die Nutznießung für 2 Jahre zusteht. Der neue Vertrag soll deshalb erst am 4. April 1753 beginnen und ebenfalls 12 Jahre dauern. Wird nach diesem Zeitpunkt das Land nicht ausgelöst, wird der Kauf endgültig und erblich.
 Die beiden Kinder Engelberts bekommen den Preis für die Kuh, nämlich 25 Rthlr., ausgehändigt, dazu noch weitere 10 Rthlr. von den noch übrigen 110 Rthlr., so daß der Vater noch 100 Rthlr. für sich erhält. (Lz)

Kaufbuch 2, 4 f.

¹ Vgl. dazu 1748 Nov. 29.

1751 Januar 15

984

[Maria Katharine (v.) Hamm, Äbtissin, und Anna Katharina Piekartz, Schreiberin zu St. Klara in Neuss, geben dem Johann Kistorff zu Gohr] noch 4 Mo zu Gohr, die Hermann Newhaufen in Pacht hatte, gegen einen Jahreszins von 2½ Ma Roggen, 4 Pfund Butter und 2 Hühner. (Lz)

Formlose Niederschrift (zus. mit 1748 Dez. 21) auf losem Blatt mit 2 eigenhändigen Unterschriften, StadtA. Neuss, Kl. St. Klara, Akten Nr. 71.
 Kaufbuch 1, 255 f.

1751 Februar 13

985

Verkäufer: Eheleute Christian Kremer, Maria Krücken
 Käufer: Eheleute Gottfried Käseberg, Elisabeth Nix, Nievenheim
 Objekt: Im Delrather Feld 1½ Mo in 2 Stücken: 1 Mo Land im Kirsfeld und ½ Mo Land auffm Ückrath.
 Preis: 120 Rthlr.
 Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten

1751 April 1 Nievenheim, in der Käufer Behausung 986

Verkäufer: Eheleute Jakob Dücken, Maria Fabritius, Nievenheim
Käufer: Eheleute Peter Wedt, Maria Nelsen
Objekt: ein Erb in Nievenheim auf dem Sand, am Ückerather Kirchenpfad, der z. T. durch den Besitz läuft; das Erb grenzt auch an die Nievenheimer Gemeine Straße, an Wilhelm Hatstein; 1 Mo am Ückerather Pfad und am Ückerather Kirchenpfad; $\frac{1}{2}$ Mo hinter dem Erb, dreieckig geschnitten; 1 Mo an der Kölnischen Straße; 1 Viertel Blechsland im Delrather Feld, am Salvatorsweg.
Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten; dazu zahlt das Erb auf das ander Jahr 1 Huhn an den Schwiertzshof.
Klausel: Die Ulmen und die übrigen Bäume auf dem Erb sollen stehenbleiben und auch an den neuen Besitzer übergehen.
Preis: 79 Rthlr., 4 Rthlr. Verzichtspennig, 2 Albus Gottesheller.
Kaufbuch 1, 257 b f.

1751 Mai 27 Köln 987

Joseph Sigismund Graf zu Königsegg und Rothenfels, Domdechant zu Köln usw., verpachtet die zur Domdechanei gehörigen Unterländer zu Gohr an nachfolgende Unterpächter daselbst:

	Ma	Faß		Ma	Faß
Kaspar Schmitz ¹ gegen	10	1	Mathias Graas ⁴	2	—
Helena Schieffers	—	4	Johann Wolff	3	1
Peter Esser	1	1	Jakob Dücken	1	4
Peter Dreesen	2	$3\frac{1}{2}$	Peter Fabritius	1	—
Johann Amen	1	2	Joh. Löwen u.		
Wwe Kessel,			Wilh. Wieler	3	$1\frac{1}{2}$
einst Joh. Eiser	1	3	Peter Fains	2	1
Gerhard Büttgen	3	2	Johann Hönig	—	6
Winand Wolff	5	7	Christian Schott	—	6
Gerh. u. Joh. Nix	2	2	Johann Bringmann ⁵	—	4
Adam Kiepper ²	4	—	Hermann Bendt	—	4
Heinrich Cappel ³	2	—			

Die Pachtzeit beträgt 12 Jahre, weitere Bestimmungen regeln die Nutznießung und Wahrung des Landes, Pachtlieferung, Schadensfälle, Versäumnisse (Verlust des trockenen Weinkaufs von 1 Reichstaler je Morgen) usw. (Lz)

2 Originale, Papier, je 2 Blatt: a) mit Unterschrift und Petschaft des Domdechanten sowie Bestätigung durch das Domkapitel vom 28. Mai mit Siegel unter Papier und Unterschrift (W. Bennerscheidt); b) mit 14 Unterschriften der Unterpächter (soweit diese schreiben konnten), StadtA. Köln, Domstift, Akten Nr. 73 Bl. 66 ff.

¹ In a): jetzt sein Sohn Jakob Schmitz.

² In b): modo Johann Gärdner.

³ [von dem Land], das dem Hofboten als Jahresgehalt zuerkannt worden ist.

⁴ In a) gestrichen, in b) modo Wilhelm Graas.

⁵ In b) modo Heinrich Bringmann, dessen Sohn.

1752 Januar 8

988

Kloster Gnadental bei Neuss gibt an Wilhelm Krücken und seine Frau Christina Hemmerden Hausrecht und Ländereien zu Nievenheim gegen einen jährlichen Zins von 9 Ma Roggen, 25 Pfund Butter, 4 Hühner, 100 Eier, 1 Reichstaler der Äbtissin und 2 Reichstaler dem Konvent¹. (Lz)

HStA. Düsseldorf, Neuss Gnadental, Akten Nr. 3 Bl. 12 f.

¹ Die Geldzinsen sind offenbar an die Stelle des Weinreichtnisses und des Frachtdienstes getreten (vgl. 1736 März 24).

1752 Februar 14 Nievenheim

989

Verkäufer: Eheleute Johann Anstel, Cäcilia Benrath, Nievenheim
Käufer: Witwer Johann Straberg
Objekt: $\frac{1}{2}$ Mo Land im Nievenheimer Feld auf dem Kappes
Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten
Preis: 24 Rthlr., 1 Rthlr. Verzichtspfennig, 4 Albus Gottesheller

Kaufbuch 2, 12.

1752 Oktober 11 Gusdorf

990

Andreas Schmitz hatte namens seiner Frau (Anna Zimmers) die Eheleute Christian Langen und Sibilla Schüller von $\frac{1}{4}$ aus 1 Mo $1\frac{1}{2}$ Viertel (vgl. 1742 Juni 25 und 1743 Febr. 11) gegen Erstattung von 26 Rthlr. 12 Albus 8 Heller abgetrieben und bittet nun Johann Hemmerden, Vorsteher in Nievenheim, die Vermessung dieses $\frac{1}{4}$ Teils zu gestatten. (Lz)

Kaufbuch 2, 9.

1752 November 7 Hülchrath

991

Schuldner: Eheleute Matthias Kremer, Margaretha Kirch
Gläubiger: Kloster Knechtsteden
Schulden: 100 Rthlr. (eingelöst 1755)
Zinsen: 4 Rthlr. ab 1753, zahlbar am Allerheiligenfest
Pfandgüter: $2\frac{1}{2}$ Mo Land im Kohnacker, an das Balcherner Hofsländ grenzend; $\frac{1}{2}$ Mo Land an das Sülzhofsland grenzend; $\frac{1}{2}$ Mo an der Langen Kaulen! Gesamtwert ca. 180 Rthlr.
Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbar- und Kriegslasten

Kaufbuch 2, 15.

1753 Februar 8

992

Schuldner: Eheleute Georg Belle, Gertrud Schnee, Nievenheim
Gläubiger: Kloster Knechtsteden
Schulden: 50 Rthlr.
Zinsen: 2 Rthlr. ab 1754
Pfandgüter: $\frac{2}{5}$ aus 1 Mo Erb zu Nievenheim auf dem Sand, mit darauf stehenden Gebäuden; die Hälfte von $3\frac{1}{2}$ Viertel Blechsländ im Nievenheimer Feld; $\frac{1}{2}$ Mo Land im Delrathener Feld

Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbar- und Kriegslasten; vom 1/2 Mo Erbpacht an einen Vikar in Köln statt des Zehnten.

Kaufbuch 2, 16.

1753 Juni 2 Straberg

993

Wilhelm Schüllgen hatte von seiner 1. Frau Maria Amen ein kleines Erb mit aufstehendem Gebäu in Straberg neben dem Scheffen Heinrich Kratz geerbt (vgl. das Testament der Maria Amen von 1747 Dez. 18). In 2. Ehe hat er Agnes Auwieler geheiratet und wird dadurch Stiefvater von deren Sohn aus 1. Ehe, Leonhard Ibach. Dieser Sohn ist Besitzer eines Häuschens mit Zubehör und Grund in Delhoven, belastet mit 16 Rthlr. Schulden, neben Gerhard Worringen gelegen.

Die Eheleute verkaufen nun mit Zustimmung der Vormunde Johann Ibach, Bruder von Leonhards Vater, und Gerhard Worringen und dessen Frau Gertrud Auwieler das Häuschen in Delhoven an Johann Berrisch. Dem Leonhard wird dafür nach dem Tod seiner Mutter das Erb zu Straberg zufallen. Vom Kauferlös haben die Eheleute die 16 Rthlr. Schuld auf dem Häuschen in Delhoven und die testamentarischen Pflichten auf dem Erb zu Straberg abgelöst. (Lz)

Kaufbuch 2, 17 b f.

1753 November 11 Gnadental

994

Der Konvent zu Gnadental gibt Gördt Wirtz zu Gohr und dessen Frau 3 Mo Bauland im Gohrer Feld auf 12 Jahre gegen einen jährlichen Pachtzins von 1 Ma 6 Faß Korn, 1 1/2 Ma Torfasche, 1 Huhn und 25 Eier. (Lz)

HStA. Düsseldorf, Neuss Gnadental, Akten Nr. 2 Bl. 14.

1753 November 29 Gnadental

995

Äbtissin und Konvent des Klosters Gnadental geben dem Adam Nipper zu Gohr 4 1/2 Mo Bauland auf 12 Jahre in Pacht gegen einen jährlichen Zins von 3 Ma 6 Faß Wintergerste, von jedem Morgen 4 Faß Torfasche = 2 Ma 2 Faß, 1 1/2 Huhn und 25 Eier.

HStA. Düsseldorf, Neuss Gnadental, Akten Nr. 2 Bl. 15 (mit Unterschrift der Äbtissin) und Bl. 16 (ohne Unterschrift). (Lz)

1753 und später

996

Empfangsbuch (Corpus consumm) des Kölner Karmelitenklosters 1753—1801: Peter Frenger, villicus vom Schleyerhof in Gohr, und sein Nachfolger Heinrich Dahmen zinsen jährlich: 12 Ma Roggen; 1795: 8 Ma Gerste; 1784: 6 Ma Gerste.

H. Jonen, Bauer zwischen Junker und Abt, Heimatland, Beilage z. Neuss-Grevenbroicher Zeitung 77. Jg. (1950).

1754 April 13

997

Christian Krämer und seine Frau Maria Krücken zu Nievenheim leihen vom Alten Gasthaus¹ zu Neuss 100 Taler zu 4 0/0 Zins und verpfänden diesem dafür 2 1/2 Mo

im Delrather Feld² neben Herrn Kerrich zu Köln, Herrn Landkomtur und Martin Diede. (Lz)

Gleichzeitige Abschrift, StadtA. Neuss, Kopiar des Spitals zum hl. Geist, 112; Kaufbuch 2, 18 ff.

¹ Heiligeist-Spital, Hospital St. Spiritus.

² Im Kaufbuch: 2 Mo 1 Viertel, Wert 180 Rthlr.

1754 Juli 19 998

Schuldner: Heinrich Kreidtfisch, Halbwinner auf dem Sülzhof, und seine Frau Maria Katharina Balve, Delrath

Gläubiger: Nonnenkonvent auf der Burgmauer zu Köln, genannt Zum Lämmchen

Begründung: die Eheleute hatten von ihrem Schwiegervater Matthias Mattheis um 800 Rthlr. das auf dem Sülzhof befindliche Mobiliar gekauft.

Schulden: 500 Rthlr.

Zinsen: 20 Rthlr. jeweils am Vorabend von Allerheiligen oder 4 Wochen danach; bei termingerechter Zahlung will die Vorsteherin jedoch nur 17 Rthlr. 40 Albus, also $3\frac{1}{2}\%$, nehmen

Pfandgüter: die von ihrem Schwiegervater erworbenen und in der Scheffentax näher spezifizierten Mobilien und Effekten; ihre der Kreidtfisch-Hof genannte Behausung zu Holzbüttgen mit Scheuer, Stallung, Gras-, Baum- und Gemüsegarten; 2 Mo Holzgerechtigkeit in Holzbüttgen; 7 Mo Land im Büttger Feld; 4 Mo nahe dem Kreidtfisch-Hof am Gemeinen Broich, 3 Mo ebenda, neben der Gemeinde und dem Buschhofs-Erb; Gesamtwert über 1000 Rthlr.

Abgaben: das Wohnhaus zu Holzbüttgen gibt jährlich 2 Rauchhühner und 5 Faß Roggen an die Kirche; $1\frac{1}{2}$ Mo von den 7 Mo Land sind zehntfrei, alles andere gibt außer Simplen auch Zehnten, aber keine Nachbarlasten. Weitere Abgaben sind: 7 Viertel Roßhafer an die Kellnerei Hülchrath, 1 Viertel Roggen an die Armen in Büttgen, 1 Gans und 1 Henne an den Buschhof in Holzbüttgen, jedes 2. Jahr einen leichten Albus Fahr, an den Cloges-Hof zu Büttgen an der Linn zu liefern, 1 Viertel Roggen und 1 Brot jährlich an den Küster in Büttgen.

Übertrag: die Pfandschaft wurde am 5. März 1765 [wohl nach vorheriger Ablösung der 500 Rthlr.] den Eheleuten Heinrich Kreuzer und Katharina Gervers in Neuss für ein Kapital von 250 Rthlr. zu 4 % Zinsen übertragen. (Lz)

Kaufbuch 2, 76 b ff.

1754 August 14 999

Schuldner: Katharina Elisabeth Görz, Witwe des Amtsverwalters in Liedberg, Sigismund Vetten, mit Beistand ihrer großjährigen Söhne und Töchter, des Vogts und Kellnereiverwalters zu Hülchrath und

Erprath Maximilian Henrich Lacroix und seiner Frau Katharina Vetten, des Peter Joseph Aussem und seiner Frau Maria Gertrud Vetten, des Hermann Henrich Vetten, Assessor am erzbischöflichen Hofgericht, zugleich im Namen seines Bruders Johann Peter Vetten, Sacellan und Magister am Hof des apostolischen Nuntius.

- Gläubiger: Johann Christian von Rensing, Kapitularkanoniker des Stiftes St. Maria ad Gradus in Köln und das erzbischöfliche Clemens-Seminar; je zur Hälfte.
- Grund: Bezahlung elterlicher Schulden von zusammen 2000 Rthlr.
- Zinsen: 60 Rthlr. ab 1755, bei Verzögerung 80 Rthlr.
- Klausel: die Zinsen zahlt der Schwiegersohn Vogt Lacroix.
- Pfandgüter: in den Kirchspielen Nievenheim und Rosellen: 10 Mo Land im Kirschfeld, Wert 260 Rthlr.; 5 Mo am Plogsbüschgen, Wert 150 Rthlr.; 7 Viertel Land im Kirschfeld, Wert 105 Rthlr.; 1 Mo Land an der Contzer (?) Kaulen, Wert 35 Rthlr.; 1½ Mo Land im Kirschfeld, Wert 67 Rthlr. 40 Albus; 3 Viertel Land am Zonser Weg, Wert 25 Rthlr.; 1½ Viertel Blechsland unter „Zerums“ [auch Serains, Serkums?] Büschgen¹, Wert 30 Rthlr.; 1½ Mo Land im Kirschfeld, Wert 52 Rthlr. 40 Albus; 1½ Mo am Delrather Garten, Wert 83 Rthlr.; ½ Mo unter „Zerums“ Büschgen, Wert 30 Rthlr.; 1 Mo hinter den Gärten, Wert 55 Rthlr.; 1 Mo Land dabei, Wert 55 Rthlr.; 1 Mo Land auf der Kaulen, Wert 35 Rthlr.; 3 Viertel Land am Zonser Weg, 30 Rthlr.; 5 Mo Land am Zonser Weg, Wert 90 Rthlr.; 7 Mo in der Herrschleyhen am Zonser Weg, Wert 245 Rthlr.; 2 Mo Land an der Zonser Heide, Wert 70 [30] Rthlr.; 1 Mo Land an der Zonser Heide, Wert 35 Rthlr.; 3½ Mo Land an der Zonser Heide, Wert 90 Rthlr.; 1½ Mo Land am Stürzel-Berger Weg [auf dem Gränzhofen am Weg], Wert 50 Rthlr.; 1½ Mo Land auf dem Gränzhofen, Wert 30 [36] Rthlr.; 8 Mo aufm Gränzhoven am Busch, Wert 200 Rthlr.; 3 Viertel Blechsland an der Wasser-Kaulen, Wert 40 Rthlr.; 5 Viertel Blechsland an der Wasser-Kaulen, Wert 68 [65] Rthlr.; 9 Viertel Blechsland an der Delrather Straße, mit einer Kopfseite an der Straße, Wert 125 Rthlr.; 1 Mo Land am Konnertzloch² an Giers Songarth [die Straß], Wert 15 Rthlr.; 7 Viertel Erb [Erbplatz] an der Straße an Mathias Matheisen, Wert 125 Rthlr.; 5 Mo bei Rosellen, Wert 350 Rthlr.; 4 Ma Roggen Erbpacht, Henrich Kamps [Kampes] Monspeck muß als Stockmann 2 Ma 4 Faß, Jakob Linnarz aus Rosellen 1 Ma liefern, Wert 320 Rthlr.; 3 Mo 3 Viertel Busch oder Songarth am Konnertzloch, 5 Viertel Songarth in der Dorschleyen und 1½ Mo Songarth am Backarder Songarth, Wert 140 Rthlr.
- Gesamtwert: 3012 Rthlr.
- Abgaben: Simplen, Zehenten, Kriegs- und Nachbarlasten.
- Einlösung: Die Verpfändung wurde ohne Vermerk gestrichen. (Lz)

Kaufbuch 2, 19 b ff. und mit geringen Abweichungen (in []) 185 ff.

¹ Heute Flurlage Am bzw. Unter dem Zerrenger Büschchen.

² Flurlage Konradsloch.

1754 August 23 Nievenheim, an der Weyen 1000

Verkäufer: Eheleute Peter Stam, Gertrud Nusbaum
Eheleute Görgen Stam, Margaretha Zaum
Eheleute Wilhelm Stam, Maria Stüb

Käufer: Eheleute Peter Weck, Maria Nelsen

Objekt: 1½ Mo Land im Nievenheimer Feld

Preis: 168 Rthlr., 2 Rthlr. Verzichtspfennig und beiderseits 4 Albus
Gottesheller

Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten

Kaufbuch 2, 24 b f.

1754 November 23 1001

Schuldner: Eheleute Martin Patte, Gertrud Henrichs, Nievenheim

Gläubiger: Sibilla Katharina Orths, Nonne in Köln

Schulden: 200 Rthlr.

Zinsen: 10 Rthlr. ab 1755 an St. Andreas; bei pünktlicher Zahlung nur
8 Rthlr.

Pfandgüter: 3 Viertel Blechsland am Dybroich, am Neusser Weg; 3½ Viertel
Land im Nievenheimer Feld; 7 Viertel Land im Nievenheimer
Feld, am Kleinen Hahnen; 3½ Viertel im Nievenheimer Feld;
1 Mo im Nievenheimer Feld; ½ Mo am Konacker

Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbar-, Kriegslasten

Wert: zusammen über 325 Rthlr.

Kaufbuch 2, 25 b f.

1755 Januar 15 Nievenheim 1002

Schuldner: Eheleute Derich Hoffel, Eva Schneiders

Gläubiger: der Vikar von Nievenheim

Schulden: 10 Rthlr.

Zinsen: 4 Köln. Albus pro Rthlr.

Pfandgüter: 1 Viertel Blechsland im Ückerader Feld, mindestens 16 Rthlr.
wert

Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten; kurmudig nach Stommeln „in
Frohenhof“

Das vorgenannte Kapital übernehmen die Eheleute Hoffel von dem Ehepaar
Adolf Klophausen, Anna Zaum, die vor ihnen diese 10 Rthlr. dem Vikar schul-
deten (vgl. 1772 Febr. 16).

Kaufbuch 2, 295 f.

1755 Januar 27

1003

Schuldner: der Schöffe Heinrich Krücken und seine großjährigen Kinder Wilhelm, Vikar zu Nievenheim, Heinrich Peter und Johannes
Gläubiger: Sibilla Katharina Orths, Nonne in Köln
Schulden: 300 Rthlr.
Begründung: Einkleidungskosten für den Sohn bzw. Bruder Cornelius Krücken im Kloster St. Sebastian zu Neuss
Zinsen: 3 Rthlr. 60 Albus pro 100 Rthlr.; bei Zahlungsverzug: 4 %
Pfandgüter: die durch den Tod der Mutter Maria Wittgens geerbten Güter im Kirchspiel Nievenheim: 4 Mo $\frac{1}{2}$ Viertel Land; 5 Viertel Blechland am Nievenheimer Dorf, an der Nievenheimer Straße; 1 Mo Land nahe bei Nievenheim; 2 Mo 1 Viertel an der Delrather Straße
Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbar-, Kriegslasten
Wert: über 600 Rthlr.
Einlösung: abgelegt und ausgestrichen den 9. Dez. 1789.
Kaufbuch 2, 26 b ff.

1755 Juni 23 Straberg

1004

Eva Werners, Witwe des Servatius Weinen (1. Ehe) und des Johann Gewers, kann wegen ihres hohen Alters die Schulden sowohl ihres ersten wie ihres zweiten Mannes nicht mehr abbezahlen und ist auch nicht mehr imstande, sich selbst zu versorgen. Deshalb hat sie ihre Hausbewohner, die Eheleute Heinrich Kremer und Eva Hanenbein, gebeten, sich ihrer anzunehmen. Dafür vermacht Eva Werners den Eheleuten Kremer ihren Besitz unter folgenden Bedingungen:

1. Bis an ihr Lebensende muß Frau Werners mit Hausmannskost und Trank, wie diese das Ehepaar selbst genießt, gepflegt werden. Sie darf mit am selben Tisch essen.
2. Kremer verpflichtet sich, sie lebenslänglich in standmäßiger Kleidung- und Reidung, sowohl in Leinen als Wolle zu halten.
3. Außerdem muß das Ehepaar der Witwe zur Anschaffung „extraordinärer Lebensmitteln“ 2 Rthlr. jährlich zahlen.
4. Nach ihrem Tod muß die Witwe standsmäßig bestattet werden.
5. Kremer bezahlt ihre Schulden, die unten aufgeführt sind.

Eva Werners ihrerseits verspricht, ihre Arbeit, so lange sie es noch vermag, selbst zu verrichten; allerdings kann sie nicht dazu gezwungen werden. Sie braucht sich um nichts im Haus zu kümmern, sondern kann in dem ihr vorbehaltenen Zimmer Gott den Allerhöchsten mit ihrem einbrünstigen [inbrünstigen] Gebet anrufen und die allerseligste Jungfrau Maria, Gottes Gebälerin, verehren.

Schuldenaufstellung vom 23. Juni 1755.

	Rthlr.	Albus
der Jude Moyses hat noch zu bekommen		48
Von dieser Summe muß ihm innerhalb von vierzehn Tagen die Hälfte ausgezahlt werden, der Rest bis um Neujahr.		

Friedrich Füngeling	15	
” ” für Arbeitslohn	1	40
Elisabeth Werners	7	
der Schuster Johann Esser für 1 Ma Roggen	4	40
Johann Schmitz, der Schmied	2	40
Christian Kremer	1	60
Mathias Birckenfürth	1	60
Wilhelm Wiertz	—	40
Eva Wiertz	13	40
Wilhelm Schülgen, für Dreschlohn	2	32
Peter Stratman für Heu	1	40
Johann Henrichs Ehefrau	—	48
Anna Catharina Simonis, Magd, Lohn für das Jahr 1754	6	
Johann Buschbell, Knecht, Lohn für das Jahr 1754	3	
Der Jud Moyses Meyer hat auf Forderung einen Abschlag von 20 Rthlr. bekommen; Fritz Füngeling auf Abschlag 6 Rthlr. 53 Alb.		
Abtei Knechtsteden, Kapital	55	
an Zinsen	2	60
die Armen zu Nievenheim	50	
Zinsen	fehlt	
Henricus Cratz für Roggen	6	
Simplen		70
Peter Sturm	15	
Kaufbuch 2, 42 ff.		

1755 Juli 24

1005

Schuldner:	Eheleute Matthias Kremer, Margaretha Kirch
Gläubiger:	Provisoren der Pfarrkirchenrenten, Neuss
Schulden:	225 Rthlr.
Zinsen:	4 0/0, also 9 Rthlr. ab 1756 jeweils am St. Laurentiustag
Pfandgüter:	2 1/2 Mo Land im Kohnacker; 1 Mo Land; 1/2 Mo Land an der Langen Kauhlen am Balcherner-Hof; 1 Mo Land am Horremer Weg; 1 1/2 Viertel Land auf der Dauffen; 1 1/2 Viertel am Salvatoris Weg; 1/2 Mo beinahe am Plusbüschgen im Delrather Feld; 1/2 Mo Land im Delrather Feld, am Neusser Weg
Abgaben:	Simplen, Zehnte, Nachbar-, Kriegslasten; der aufgeführte 1/2 Mo Land gibt jährlich am Martinstag nach Velbrücken 1/2 Fahr, lieferbar an die Behausung des Peter Patte nach Nievenheim.
Wert:	zusammen 326 Rthlr.

Kaufbuch 2, 28 f.

1756 März 29

1006

Schuldner:	Eheleute Christian Kremer, Maria Evertz, Straberg
Gläubiger:	Armen-Spende der Stadt Neuss
Schulden:	100 Rthlr.

Zinsen: 4 Rthlr. ab 1757; bei unpünktlicher Zahlung 4 $\frac{1}{2}$ Rthlr.
Pfandgüter: im Wert von 160 Rthlr.: 5 Viertel Blechsland; 1 Mo Land; 1 Viertel Blechsland, alles zu Nievenheim
Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbar-, Kriegslasten.
Kaufbuch 2, 31 f.

1757 Oktober 19

1007

Schuldner: Johann Hemmerden, Witwer aus Nievenheim
Gläubiger: Johann Heinrich Hendrichs, Schöffe am Hohen weltlichen Gericht zu Köln
Schulden: 400 Rthlr.
Begründung: zur Förderung seines dem Geistlichenstand zugeneigten Sohns Peter Hemmerden [also wohl zur Bezahlung seines Theologiestudiums]
Zinsen: 14 Rthlr. ab 1758 an Martini
Pfandgüter: 4 $\frac{1}{2}$ Viertel Blechsland am Crußberg (zehntfrei, empfängt aber den Zehnten von 2 $\frac{1}{2}$ Mo $\frac{1}{2}$ Viertel); 3 Viertel Land im Nievenheimer Feld am Dören Weg; 1 $\frac{1}{2}$ Mo im Delrather Feld am Blusbüschchen; 1 Mo Land am Lecken Weg; 1 Mo im Nievenheimer Feld, im Conacker; 1 Mo im Hormergrund; 3 $\frac{1}{2}$ Viertel Land am Pannes Weg; $\frac{1}{2}$ Mo Land im Nievenheimer Feld, an der Langen Kuhlen; $\frac{1}{2}$ Mo im Nievenheimer Feld, an der Dörges Fuhr; 1 $\frac{1}{2}$ Mo nahe der Dörges Fuhr
Abgaben: Simplen, respective Zehnte, Nachbar-, Kriegslasten
Wert: 700 Rthlr.
Einlösung: abgelegt; ohne Datenangabe im Kaufbuch durchgestrichen.
Kaufbuch 2, 32 ff.

1757 Dezember 29 Köln, erzbischöfl. Seminar

1008

Verkäufer: die Erben Nicolin, nämlich: Eheleute Johann Nicolin, Anna Schütz; Eheleute Jakob Nicolin, Maria Catharina Kayzers
Begründung: Bezahlung des Kaufmanns Peter Brücken zu Udesheim für empfangene Früchte zu Saat und Haushaltung
Käufer: Johann Christoph Joseph von Rensing, Kanoniker der Stiftskirche B. M. V. ad Gradus in Köln
Objekt: 1 $\frac{1}{2}$ Mo Bau- und Ackerland im sogenannten Knotfeld bei Horrem¹
Abgaben: Simplen, Zehnte; ferner an die Martinskirche jährlich 1 Huhn und 6 Heller Kurmud.
Preis: 60 Rthlr.
Kaufbuch 2, 35 ff.

¹ Vgl. auch 1765 März 14. Aus welchem Grunde das offenbar bei Horrem gelegene Knotfeld (Kurtfeld) zweimal ins Nievenheimer Obligationsbuch eingeschrieben wurde, ist unklar.

1758 Februar 1 Straberg 1009
 Schuldner: Eheleute Johann Deuss¹ (Thöchs, Düess), Katharina Clemens, Nievenheim
 Gläubiger: Johann Heinrich Jordans, Neuss
 Schulden: 100 Rthlr.
 Zinsen: 4 Rthlr. ab 1759; bei Verzug 5 Rthlr.
 Pfandgüter: Erbstücke im Delrather Feld im Wert von 221 Rthlr.: 2 Mo 1 Viertel Artland an der Delrather Straße, Wert pro Mo 35 Rthlr.; 2 Mo 1 Viertel, Wert pro Mo 25 Rthlr.; „nebst Abzug“ der Erbpacht (siehe „Abgaben“); 1 Mo Land hinter Delrath, Wert 36 Rthlr.; 1 Mo im Delrather Feld in der Köhdrift, Wert 35 Rthlr.; 1 Mo Land am Steinloch, Wert 15 Rthlr.
 Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbar-, Kriegslasten; die beiden erstgenannten Stücke zahlen an Knechtsteden jährlich pro Morgen 1 Faß Roggen Erbpacht

Kaufbuch 2, 33 b ff.

¹ Auch: Töchs, Düess geschrieben.

1758 Februar 8 Nievenheim 1010
 Verkäufer: Eheleute Heinrich Heusch, Anna Stehlen
 Eheleute Wilhelm Nix, Agnes Heusch
 Käufer: Eheleute Kaspar Krieger, Katharina Schmitz
 Objekt: 1/2 Mo Land am Dörrgen im Nievenheimer Feld
 Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten
 Preis: 38 Rthlr., jedem Verkäufer 40 Stüber Verzicht (Verzeig) und 4 1/2 Albus Gottesheller;
 Bemerkung: Krieger kauft für sich und seine Erben sowohl aus erster als jetziger zweiter Ehe

Kaufbuch 2, 52 b f.

1758 Dezember 1 1011
 Schuldner: Eheleute Henrich Effertz, Katharina Weyler
 Gläubiger: Jungeselle Wilhelm Weck, Nievenheim
 Schulden: 100 Rthlr.
 Zinsen: 4 Rthlr. 40 Albus
 Pfandgüter: Ländereien im Kirchspiel Nievenheim im Wert von wenigstens 110 Rthlr.: 5 Viertel Land bei Delrath an der Grünen Straße (3 Viertel sind zehntfrei; das Land gibt aber jährlich 2 Hühner Fahr und 2 Kölner Albus Fahr an Martini in den Zaumshof zu Nievenheim); 1/2 Mo Land im Straberger Feld; sollten die Pfandstücke durch Krieg oder Fehden weniger wert werden, so wollen sie dem Gläubiger noch 25 Rthlr. auf ihrem Gereide verschreiben
 Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten
 Klausel: die Rückzahlung kann in 2 Raten erfolgen

Kaufbuch 2, 133 b f.

1758 Dezember 11 Neuss

1012

Peter Remmertz und seine Frau Maria Mattheis verkaufen an Johann Fischer aus der Freiheit Burg¹ 1200 Pfund einschörige, weiße und trockene Pellwolle, die im Laufe des Winters nach und nach geliefert werden soll. Für 100 Pfund Wolle werden 17 Reichstaler Kaufpreis vereinbart; der Verkäufer quittiert über eine Anzahlung von 100 Reichstalern und verpfändet dafür seine Güter. Außerdem hat der Käufer noch 185 Pfund Wolle zu erhalten, die mit der ersten Lieferung kommen sollen.

Kaufbuch 2, 40.

¹ Burg an der Wupper bei Solingen; vgl. dazu auch 1760 April 28 und 1672 Sept. 12. — W. Specht, Bergisches Bürgerleben vor 180 Jahren. Das Tagebuch d. Burger Freiheitsbürgers Wilhelm Konrad Fischer, ZBGV 66 (1938) 1 ff. Dieser Wilhelm Konrad Fischer (1711—1772) war ein Bruder des oben genannten Johann Fischer (1707—1780), Schöffe und Bürgermeister zu Burg.

1758

1013

Der Halfe von Vellrath sagt, daß er zur Kollekte nach Nievenheim 1 Reichstaler gespendet und für sich, seine Kinder, Knechte und Mägde, die die Prozession nach Nievenheim mitgemacht haben, für Opfer und Zehrung 3 Reichstaler ausgegeben habe.

Bremer, Dyck 552

1759 März 20 Straberg

1014

Verkäufer: Eheleute Johann Vogels, Gertrud Esser
Käufer: Eheleute Heinrich Zaum, Katharina Schmitz
Objekt: $\frac{1}{4}$ des sogenannten Vogels-Erb, an der Gemeinen Straße; an Johann Vogels, Henricus Zaum, Heinrich Cratz.
Abgaben: an die Kellnerei Hülchrath jährlich 1 Albus Herrenschatz, $\frac{1}{2}$ Huhn pro Jahr nach Knechtsteden, für ein Anniversarium in Nievenheim 32 Albus, 2 Heller.
Preis: 12 Rthlr.
Klausel: Das Obst der beiden Apfelbäume, die auf dem angekauften Erb stehen, soll unter Käufern und Verkäufern geteilt werden. Sollten die Bäume dem Käufer zu nahe stehen, so können sie abgehauen werden. Das Holz teilen sich dann beide Parteien.

Kaufbuch 2, 235 f.

1759 November 15 Gnadental

1015

Anna Maria Katharina von Jechner, Äbtissin, Christina Margaretha von Elmbt, Seniorissa, und der Konvent zu Gnadental geben an Heinrich und Maria Bender in Gohr 15 Mo Ackerland, zu Gohr gelegen, auf 12 Jahre in Pacht. Der jährliche Pachtzins beträgt 14 Ma Wintergerste, je Morgen 4 Faß Torfasche (-esch), 2 Pfund Butter, 2 Hühner und 75 Eier. Sie zahlen trockenen Weinkauf und müssen jährlich eine Fahrt mit Pferden und Karren nach Belieben des Klosters tun. (Lz)

HStA. Düsseldorf, Neuss Gnadental, Akten Nr. 2 Bl. 17 (mit Kreuz als Handzeichen statt Unterschrift).

1760 März 3 Nievenheim, an der Weyen 1016

Verkäufer: Eheleute Heinrich Heuser, Elisabeth Kessel
Eheleute Johann Korbmächer, Anna Margaretha Heusers
Käufer: Eheleute Hermann Nix, Maria Heckhausen
Objekt: Erb zu Nievenheim an der Gemeinen Straße, mit Haus, Hof, Stallungen; an Görth Schwidden Erben, an Hilger Farber; und ein Gärtchen.
Abgaben: Simplen, Nachbarlasten; an den Küster jährlich 1 Brot; der kleine Garten ist kurmudig und muß deshalb jedes 6. Jahr 1 Kop Hafer liefern.
Preis: 89 Rthlr., 1 Rthlr. Verzichtspfennig und 4 Albus Gottesheller
Klausel: Die Eheleute Korbmächer erhalten 36 Rthlr. sofort, das Ehepaar Heuser vorerst nur 4 Rthlr. 60 Albus. Den Rest soll es in vierzehn Tagen bekommen.
Weiter haben die Verkäufer bei diesem Verkauf vorbehalten, weil die Mutter als Ankäuferin¹ drei Kinder im Leben hat und davon ein Jung die schwere Krankheit, so hat die Mutter mit den Verkäufern vorbehalten, daß der Jung sein Leben lang in ihrem Haus soll bleiben bei demjenigen, der von den zwei übrigen Kindern im Haus nach des Stiefvaters und der Mutter Tod bleibt.
Quittung: am 13. 4. 1760 wurden an die Eheleute Heuser/Kessel 30 Rthlr. ausbezahlt.
Bemerkung: als Küster wird ein Engelbert Schmitz genannt.

Kaufbuch 2, 44 ff.

¹ Nicht klar ob die Mutter der beiden Heusers damit gemeint ist, die früher das Erb angekauft hatte?

1760 April 28 1017

Schuldner: Eheleute Peter Remmertz, Maria Mattheis
Gläubiger: Johann Fischer
Remmertz schuldet Fischer 1200 Pfund „einschörig“ weiße und trockene Pellwolle, wovon 100 Pfund 17 Rthlr. kosten. Im Winter 1758 hatte Remmertz versprochen, die Ware zu liefern, auf die er schon 100 Rthlr. kassiert hatte. Statt dessen brachte er nur 265 Pfund bei, so daß er für insgesamt 45 Rthlr. lieferte, und noch 55 Rthlr. oder 935 Pfund Wolle schuldet.
Fischer war gezwungen, anderswo seine Ware einzukaufen, die um 3 Rthlr. per 100 Pfund Wolle teurer war, was ihm auf 935 Pfund einen Schaden von 28 Rthlr. einbrachte. Die Schulden von Remmertz belaufen sich also auf: 55 Rthlr. und 28 Rthlr. sowie Zinsen.
Am 28. April 1760 erfolgte auf Fischers Antrag die Realisation des Pignus. Belastet wurden die Güter zu Delrath, die Remmertz' Ehefrau von ihrem Vater, Mathias Mattheis, erben wird. Dieser Entscheid wurde dem Vater, Halbwinner des Sülzhofes, mitgeteilt.

Einlösung: das Pignus wurde mit dem Vermerk aufgehoben: Im Jahr 1762, den 18. November, ist diese Schuldigkeit von Peter Remmertz abgeführt worden.

Kaufbuch 2, 39 f. (vgl. auch 1758 Dez. 11 und 1762 Sept. 12)

1760 Mai 2

1018

Schuldner: Eheleute Christian Kremer, Maria Krücken, Nievenheim
Gläubiger: Allerheiligenspital, Köln
Schulden: 100 Rthlr.
Zinsen: 5 Rthlr. ab 1761; bei prompter Abrechnung nur 4 Rthlr.
Pfandgüter: ein Erb, ungefähr 1 Mo groß, mit Haus, Scheuer, Stallung, Garten und Baumgärten, nahe der Nievenheimer Kirche an der Dorfstraße; 2 Mo Artland im Nievenheimer Feld, in der Herschleyen Simplen, respective Zehnte, Nachbar-, Kriegslasten; dazu gibt das Erb jährlich an den Hof der Kreuzbrüder in Köln 2 Albus
Abgaben: Simplen, respective Zehnte, Nachbar-, Kriegslasten; dazu gibt das Erb jährlich an den Hof der Kreuzbrüder in Köln 2 Albus
Wert: ohne Gebäude 200 Rthlr.
Übertragung: 1775 Juli 4 (s. d.)

Kaufbuch 2, 37 b f.

1760 Mai 28 Delrath, in der Verkäufer Behausung

1019

Verkäufer: Eheleute Adam Schwidde, Margaretha Mattheis, Delrath
Käufer: Eheleute Martin Förster, Catharina Plück
Objekt: Erb in Ückerath, etwa $\frac{1}{2}$ Viertel groß, mit Hagen und etlichen Ilmenbäumen, welche in und neben der Hagen stehen an der Ückerather Gemeinen Straße.
Abgaben: Simplen, Nachbarlasten
Preis: 30 Rthlr., 1 Rthlr. Verzichtspfennig, 4 Albus Gottesheller.

Kaufbuch 2, 49 f.

1760 September 18

1020

Schuldner: Eheleute Johann Krücken, Catharina Deuss, Nievenheim
Gläubiger: Junggeselle Wilhelm Weck, Nievenheim
Schulden: 100 Rthlr.
Zinsen: bei pünktlicher Zahlung 4 Rthlr. ab 1761, sonst 5 Rthlr.
Pfandgüter: Erb und Sollstatt¹ in Delrath, der Gocks-Bongarth genannt, $1\frac{1}{2}$ Mo groß, an der Gemeinen Straße; ihr Erbteil von Simon Deuss, nämlich das Berchemer Holzgewachs im Stüttger Wald, in unterschiedlichen Sungarden gelegen.
Abgaben: Simplen, Nachbar-, Kriegslasten
Wert: zusammen über 150 Rthlr.
Einlösung: gestrichen mit dem Vermerk: „1781, den 12. Juni, ist obbeschriebene Original-Obligation mir präsentiert, darauf verrissen und hier im Protokoll durchstrichen worden, Becker, Gerichtschreiber.“

Kaufbuch 2. 40 b f.

¹ Sohlstatt, Platz auf dem das Haus steht.

1760 Oktober 27 Hülchrath

1021

Adolf Pröpfer und Johann Henrichs übernehmen im Beisein der Schöffen Krücken aus Nievenheim und Kratz aus Straberg die Vormundschaft über Anna Heckhausen, Tochter der verstorbenen Eheleute Wilhelm Heckhausen und Margaretha Hamechers.

Kaufbuch 2, 55.

1761 Februar 28 Hülchrath¹

1022

Für ihr Enkelkind Johann Peter Sturm setzen die Eheleute Peter Krücken und Cäcilia Zaum, Nievenheim, folgende Güter als Augmentum ordinationis tituli ein, und zwar mit Approbation des Herrn Generalvikars von Francken-Sierstorff:

I) 3 Mo $\frac{1}{2}$ Viertel Land: 9 Viertel Blechsland vor der Behausung des Thönnies Dörren, in Delrath, an der Gemeinen Straße (Abgaben: pro Morgen jährlich 1 Fettmännchen Herrenschatz an die Kellnerei Hülchrath); $\frac{3}{2}$ Viertel Land (Abgaben: nur Herrenschatz); Wert: 200 Rthlr.

II) 2 Mo 1 Viertel Land im Delrather Feld an der Kirschfuhr (Abgaben: an die Hülchrather Kellnerei 1 Fettmännchen Herrenschatz); 1 Viertel Land im Delrather Feld am Salvator-Weg; Wert zusammen: 200 Rthlr.

III) Erbgüter, die Peter Krücken von seinen Eltern zufielen im Wert von zusammen 460 Rthlr.: 3 Mo weniger $7\frac{1}{2}$ Rute im Konacker; 3 Mo Land im Konacker; 3 Viertel am Krausberg.

IV) die vom Bruder Johann Krücken gekauften Ländereien: 1 Mo 1 Viertel Land im Nievenheimer Feld auf der Dauffen, am Horremer Weg; $1\frac{1}{2}$ Mo Land am Ledten Weg (Abgaben: 1 Fettmännchen Herrenschatz an die Kellerei Hülchrath); 2 Mo 3 Viertel an Peter Krücken in der Teilung gekommen; Gesamtwert: 340 Rthlr.

V) Ein Erb in Nievenheim, etwa 2 Mo groß, an Wilhelm Krücken; Wert ohne Gebäude: 400 Rthlr.

VI) $\frac{1}{2}$ Mo Land im Horremer Grund; 3 Viertel Land; 3 Viertel Land in der Lee-Kauhle; $2\frac{1}{2}$ Viertel Land am Düsseldorfer Weg; Wert zusammen 180 Rthlr.

Abgaben: von allem Simplen, respective Zehnte, Nachbar- und Kriegslasten und die oben genannten Lasten

Wert: wenigstens 1780 Rthlr. insgesamt. Der Besitz bringt mindestens 65 Rthlr. jährlich an Zinsen.

Bemerkung: der Eintrag wurde an mehreren Stellen nachträglich korrigiert

Zusatz: Es wird vermerkt, daß das Ehepaar Krücken keine Leibserben habe und trotz dieser Verschreibung noch genügend besitze.

Kaufbuch 2, 46 ff.

¹ In einem eigens einberufenen Gericht (in extraordinarie convocato iudicio).

Ergänzung:

Am 25. Februar 1762 verschreibt das Ehepaar Krücken seinem Enkel statt der in obigem Augmentum unter Nr. IV aufgeführten Länderei folgende Güter:

$2\frac{1}{2}$ Mo am Krausberg; 1 Mo am Zonser Weg; $\frac{3}{2}$ Viertel im Kirschfeld; Gesamtwert: wenigstens 300 Rthlr.

Der Tausch wurde notwendig, weil die genannten Grundstücke noch dem Retrakt-Recht unterlagen.

Kaufbuch 2, 52.

1761 Juli 25 Nievenheim, an der Weyen 1023

Verkäufer: Eheleute Johann Schmitz, Sibilla Wefer (= Weber)
Käufer: Jakob Wefer, Jungeselle
Objekt: $\frac{1}{2}$ Mo Land im Ückerather Feld
Abgaben: kurmudig nach Stommeln
Preis: 44 Rthlr., 1 Rthlr. Verzichtspfennig und Stüber¹ Gottesheller
Die Anerbung wurde erst 1789 von dem Jungesellen Hilger Weber beantragt.

Kaufbuch 2, 335 b f.

¹ Anzahl fehlt.

1761 August 27 Nievenheim, Wittgeshof 1024

Verkäufer: Eheleute Johann Krücken, Katharina Deuss
Käufer: Eheleute Kaspar Schmitz, Helene Deuss
Objekt: $\frac{1}{2}$ Mo Land in 2 Stücken: 1 Mo Land im Kirschfeld längs der Kirschfuhr, am Weg, der von Delrath nach Horrem führt; $\frac{1}{2}$ Mo Land in der Delrather Herschleyen und an der Zonser Heide
Abgaben: für das erste Grundstück: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten, für das zweite: Nachbarlasten; dazu jährlich $\frac{1}{4}$ Faß Korn, weil er aus dem 'Berchemer Guth' herrührt
Preis: 85 Rthrl. für den ganzen, 20 Rthlr. für den halben Morgen, einschl. Verzicht, dazu 8 Albus Gottesheller.

Kaufbuch 2, 220 b ff.

1761 September 28 Bonn 1025

Johann Konrad Schlaun, Münsterischer Generalmajor, stellt einen Reversbrief aus, daß EB Maximilian Friedrich von Köln ihm den Sülzhof im Kirchspiel Nievenheim (laut inseriertem Lehenbrief mit dem gleichen Wortlaut wie bereits EB Clemens August; vgl. 1732 Mai 10) zu Lehen gegeben hat. (Lz)

Orig. Perg. mit Unterschrift und aufgedrücktem Petschaft, dabei: Orig. Lehenbrief, Perg. mit Unterschrift, HStA. Düsseldorf, Kurköln Lehen, Specialia 223, Urk. 16; Korr. Konzept, ebda, Akten Bl. 113 ff., dabei Brief von Schlaun an den Erzbischof mit Glückwünschen zur verdienten Wahl (zum EB) und Bitte um Erneuerung der Belehnung mit dem Sülzhof vom 25. Sept. 1761 (dabei Abschriften des Lehenbriefs von 1732 Mai 10), Bl. 130 ff. und 144 f.; Abschrift um 1775, ebda, Kurköln IV, Akten Nr. 1045; Peters 237 und 249, Anlage III.

1761 Oktober 10 1026

Verkäufer: Eheleute Heinrich Friemerstorff und Christina Dörren; Eheleute Peter Dörren, Maria Esser

Käufer: Eheleute Johannes Stoffels, Elisabeth Dörren
 Objekt: 3 $\frac{1}{2}$ Mo weniger 10 Ruten im Delrath Feld: 9 Viertel weniger 10 Ruten Ackerland an der Dorfstraße und am Lecken Acker; $\frac{1}{4}$ des Strunk-Morgen am Plugsbüschgen; $\frac{1}{3}$ von 5 Viertel Holzgewächs am „lecken laagen acker“¹, am Lecken Holtz; $\frac{1}{4}$ von 3 Viertel am Kannigs Heydgen; $\frac{1}{5}$ aus dem Seil Holz im Grimmlinghauser Werres mit den anderen Sungarden, die dazu gehören.
 Abgaben: die 9 Viertel geben an Herbstschatz nach Hülchrath 1 Albus 6 Heller.
 Preis: Folgende Einzelpreise werden angegeben: die 9 Viertel: 131 Rthlr.; $\frac{1}{4}$ Strunkacker: 10 Rthlr.; das Holzgewächs: 20 Rthlr., zusammen 161 Rthlr., 2 Taler Verzicht, 2 Albus Gottesheller und Weinkauf, wie bräuchlich.
 Zusatz: Im Jahr 1785 soll Elisabeth Dörren, Witwe des Johann Stoffels, aus Delrath, das gekaufte Land gerichtlich zugesprochen werden. Weil aber auf den 9 Viertel weniger 10 Ruten ein Herbstschatz von 1 Albus 6 Heller liegt, muß die kurfürstliche Genehmigung eingeholt werden. Sie wird am 1. 2. 1786 durch einen kurfürstlichen Kammeral-Konsens erteilt. Die Erlaubnis des Hülchrather Vogts und Kellners, H. J. von Pröpfer, erfolgt am 25. 2. 1786.

Kaufbuch 2, 199 b ff.

¹ Ob Lieckenlachen-Acker?

1761 Oktober 24

1027

Schuldner: Eheleute Wilhelm und Agnes Clemens, Delrath
 Gläubiger: Kloster Knechtsteden
 Schulden: 50 Rthlr.
 Zinsen: 2 Rthlr. ab 1762 jeweils an Allerheiligen
 Pfandgüter: Länderei im Delrath Feld im Wert von 120 Rthlr.: 2 Mo Land; 1 Mo Land
 Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbar-, Kriegslasten, pro Morgen 1 Faß Roggen Erbpacht an Kechtsteden

Kaufbuch 2, 48.

1761 November 21

1028

Schuldner: Eheleute Heinrich Bischoff, Christina Grefens, Nievenheim
 Gläubiger: Witwer Wilhelm Cönen
 Schulden: 50 Rthlr.
 Zinsen: 4 Albus Köln. pro Rthlr.
 Pfandgüter: ein Erb auf dem Sand in Nievenheim, mit darangrenzendem Land an der Gemeinen Straße
 Abgaben: Simplen, Nachbarlasten; Zehnte nur für das Land, nicht für das Erb (vgl. 1765 Nov. 15)

Kaufbuch 2, 84.

1761 Dezember 22

1029

Schuldner: Eheleute Wilhelm Esser, Maria Marx, Delrath
Gläubiger: Kloster Knechtsteden
Schulden: 100 Rthlr.
Zinsen: 4 Rthlr. ab 1762 am Fest Immaculatae conceptionis [Dez. 8]
Pfandgüter: für mindestens 175 Rthlr., nämlich: ihr zu Delrath gelegenes Erb mit Haus, Scheuer, Stallungen, mit den daraufstehenden Obstbäumen; am Gassen-Weg, an Derich Clauth, am Erb der Witwe von Kerich selig und an ihrem Baumgarten, an Bertram Busch
Abgaben: Simplen, Nachbar-, Kriegslasten; an Herrenschatz 4 Albus, zahlbar an die Kellnerei Hülchrath

Kaufbuch 2, 50.

1762 Januar 7

1030

Schuldner: Eheleute Friedrich Pröpper, Maria Ohligschläger, Ückerath
Gläubiger: Kloster Knechtsteden
Schulden: 200 Rthlr.
Zinsen: 8 Rthlr. ab 1763 jeweils an Maria Lichtmeß [Febr. 2]
Pfandgüter: 5 Viertel Blechsland im Nievenheimer Feld; 3 Viertel im Nievenheimer Feld an der Kölnischen Straße; 1 Viertel Blechsland im Ückerather Feld an der Gnadenthaler Fuhr; 1 Viertel Blechsland nahe dabei; 1 Mo Land im Ückerather Feld; 1/2 Mo Land im Ückerather Feld; ihr Erb in Ückerath mit Haus, Scheuer und Stallung an der Gemeinen Straße am Essersgarten bei Anton Schundk
Abgaben: Simplen, respective Zehnte, Nachbar-, Kriegslasten; das Viertel Blechsland im Ückerather Feld ist zehntfrei; das Erb gibt pro Jahr 1 Faß Roggen Fahr in den Fronhof nach Stommeln.
Einlösung: abgelegt und das Original zerschnitten.

Kaufbuch 2, 51.

1762 Januar 18 Straberg

1031

Nach dem Tod der Eheleute Wilhelm Heckhausen und Margaretha Hamechers muß ihr Besitz verkauft bzw. versteigert werden, da folgende Schulden zu bezahlen sind:

Gläubiger:	Rthlr.	Alb.
Jude Heymann Levi, Zons; Witwe Heckhausen bezahlte von 86 Rthlr. Schulden 5 Rthlr. Rest also	81	
Pastorat-Verwalter Müller für die Nievenheimer Kirchspielsarmen; er bezieht sich auf Dekrete vom 3. und 21. Januar 1758	50	
derselbe für die Vikarei	25 + Zinsen	
Peter Bustorff, an Arbeitslohn laut Rechnung vom 16. Oktober 1760	17	

verlangt die seiner Schwägerin im voraus mitgegebene Aussteuer	25	
die Witwe des verstorbenen Johann Schmitz, an Schmiedelohn		5 minus 4 Stüber
Witwe Schwartz für ihren verstorbenen Mann Dederich Schwartz, an „Esserslohn“	6	18
Johann Esser, Schumacher, für Arbeiten	2	20
Heinrich Zaum und Heinrich Ingenfeldt für Lebensmittel und Saatgut	14	
Adolf Klopphausen, Hammecher zu Ückerath	4	
Heinrich Tapperman, Schmied in Delhoven	—	40
Jude Moyses aus Hadkenbroich, laut Rechnungen vom 1. Sept. 1751 und vom 20. Juli 1757	30	
ferner, 10 Faß Roggen, 1 Ma Korn, 1/2 Ma Hafer für ein gekauftes Pferd		4 Pistolen
Adolf Heckhausen, Sohn der verstorbenen Eheleute Heckhausen, wird befohlen, die am 25. Februar 1758 von den Schöffen Krücken und Kratz vorgefundenen Effekten und Mobilien entweder in Naturalien oder aber in Geld herbeizuschaffen. Er ist dazu nicht imstande; außerdem hat er selbst Schulden. Deshalb wird das Erbe der Eheleute Heckhausen zur Versteigerung freigegeben.		

Versteigerungsobjekt:

das sogenannte Heckhausische Erb mit daranliegendem Garten, Baumgarten,
Kamp und gemeinsame Holz und Turf in Straberg an der Gemeinen Straße, am
angrenzenden Pesch. Wert: 250 Rthlr. Abgaben: jährlich nur 1 Huhn, 1 Stüber und
10 Fettmännchen Herrenschatz an die Kellnerei Hülchrath.

Zwangsversteigerung vom 22. April 1762: Grundwert 250 Rthlr.:

Es boten:

Vikar Krücken	5 Rthlr.
Herr Maller	5 Rthlr.
Vikar Krücken	5 Rthlr.
Adolf Heckhausen	5 Rthlr.
Vikar Krücken	5 Rthlr.
Adolf Heckhausen	5 Rthlr.

Heckhausen ersteigerte somit das Erb seiner Eltern für 280 Rthlr.

Kaufbuch 2, 55 ff.

1762 Januar 30 Straberg

1032

Johann Pfeiffer verkauft an Adolf Pröpfer und dessen großjährige Kinder von
seiner verstorbenen Frau Agatha Vogel: Christ Pröpfer und Frau Katharina
Cöllen, Wilhelm Pröpfer und Frau Agnes Becker, Peter Ludwig und Frau Katha-
rina Pröpfer sowie Bartholomäus Pröpfer 1 Mo Land im Straberger Feld am
Straberger Kirchweg und an der Kölner Straße, den Johann von seinem Vetter
Johann Juncker geschenkt erhalten hatte und den Adolf Pröpfer seit 1740 von
Johann für 55 Reichstaler zu Versatzverkauf¹ innehatte. Der nunmehrige endgültige

und erbliche Verkauf erfolgt für 60 Reichstaler, 4 Reichstaler Verzichtspfennig und 1 Faß Erbsen sowie 4 Albus Gottesheller. (Lz)

Kaufbuch 2, 53 b.

¹ Unterpfand (vgl. 1740).

1762 April 22

1033

Die Gläubiger der verstorbenen Eheleute Wilhelm Heckhausen und Margaretha Hamechers werden zu Hülchrath aus dem am selben Tag zwangsversteigerten Besitz wie folgt ausbezahlt:

Gläubiger:	Rthlr.	Alb.
an die Armen des Kirchspiels Nievenheim;		
die Zinsen wurden erlassen	50	
Vikarei in Nievenheim; Kapital (mit Zinsen)	28	
Jude Heyman Levi	80	
Witwe Johann Schmitz	4	
Witwe Schwartz	5	
Zaum und Ingenfeld	14	
Klopphausen, Hammecher	3	
Tapperman, Schmied aus Delhoven		40
Jud Moyses zu Hackenbroich	25	
derselbe wegen anderer Handschrift	16	
Johann Esser, Schumacher	2	
	<hr/> 227	40
Peter Bustorff	4	40
Gerichtskosten	45	

Bis auf 3 Rthlr. verschlingen die Schulden den Versteigerungserlös. Diese 3 Rthlr. werden der unmündigen Tochter der Eheleute Wilhelm Heckhausen, mit Namen Anna Heckhausen, zugesprochen. Vgl. Vormundschaftsübertragung vom 27. Oktober 1760.

Kaufbuch 2, 56 b.

1762 März 20

1034

Verkäufer: Eheleute Adolf Heckhausen, Helena Hilgers, Straberg
Käufer: Eheleute Heinrich Kremer, Eva Hanenbein
Objekt: ein Erb mit Haus und Gebäuden in Straberg in seinem Haag gelegen, mit Bäumen; an Henrich Blumen.
Preis: 280 Rthlr.

Kaufbuch 2, 57.

1762 Februar 18 Delrath

1035

Verkäufer: Eheleute Johann Stammel, Anna Christina Bochum
Käufer: Eheleute Johann Stoffels, Elisabeth Dörren
Objekt: Erb in Delrath; es grenzt an Scheune und Land des Anton Dörren und an Heinrich Wirtz

Abgaben: Simplen, Nachbarlasten; jährlich 5 Stüber Herbstschatz
Preis: 31 Rthlr., 1 Rthlr. Verzichtspfennig, 2 Albus Gottesheller und Weinkauf
Klausel: Stammel und Frau erklären sich bereit 'an den Garten bis an die Stein erben zu lassen an Johann Stoffels'.

Kaufbuch 2, 54.

1762 April 27 Nievenheim, Wittgeshof 1036

Verkäufer: Eheleute Johann Krücken, Katharina Deuss
Käufer: Eheleute Kaspar Schmitz, Helena Deuss
Objekt: 1 Mo Land im Delrather Feld
Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten
Preis: 75 Rthlr., mit Verzicht und 8 Albus Gottesheller

Kaufbuch 2, 223 b f.

1762 Mai 19 Nievenheim, an der Weyen 1037

Verkäufer: die Kinder des verstorbenen Ehepaares Heinrich Rosellen und Gertrud Schmitz, Nievenheim: Peter, Odilia, Anna und Sophia sowie die unmündigen Kinder Gottfried und Anton Rosellen und deren Vormunde Jakob Schmitz und Jakob Rosellen.

Anna Margaretha Rosellen, Schwester der Verkäufer, zusammen mit ihrem künftigen Ehemann Christian Schmitz

Objekt: das Wirtshaus (Erb) „Zur Weyen“ in Nievenheim, bestehend aus Haus, Hof, Scheuer, Stallungen und einem neueren Anbau zur Viehstraße hin und an der Landstraße, samt Braupfanne, Schiff, Braubüdden und Geschirr, einem eingemauerten und einem nicht eingemauerten Brandweinkessel, Kühltonne und sonstigen dazugehörigen Fässern, sechs Büdden, samt eisernen Reifen, Rennen, Trächten, zwei Eickern, neun Bierfässer, worunter eine Zulast, sodann der hinter dem 'Geheucht' [= Gebäude] gelegene Garten und 6 Mo Land.

Abgaben: frei vom Simplen und Zehnten; Erbpacht an die Kirche zu Grimlinghausen pro Jahr 5 Faß Roggen Neußer Maß

Preis: 950 Rthlr. einschl. Verzicht

Klausel: 1) die älteste Mitverkäuferin Odilia Rosellen, Witwe des Hermann Wammig aus Köln, verzichtet, da sie früher bereits von Eltern, Brüdern und Schwestern etwa 750 Rthlr. bekommen hat, womit alle ihre Ansprüche auf das Verkaufsobjekt, aber auch auf alle übrigen Gereide und Ungereide abgegolten sind; 2) An die anderen fünf Geschwister werden von den 950 Rthlr. Kaufsumme 900 ausgezahlt, also 180 Rthlr. pro Kopf. Die restlichen 50 Rthlr. erhält der jüngste Sohn Anton Rosellen zu seinem Anteil hinzu, damit er davon ein Handwerk oder ähnliches erlernen kann; 3) Jedes der übrigen vier Geschwister bekommt sein Geld sofort bei Standsveränderung¹. Jeder der Erben, der seine „an-

quot“ [Anteil] auf dem Haus stehen läßt und nicht bei ihnen wohnt, sondern seine Nahrung auswärts sucht, erhält an Zinsen 3 Rthlr. pro 100 Rthlr.; 4) Anton Rosellen wird im elterlichen Hause von Michaelis an für 2 Jahre unterhalten, ohne daß sein Erbteil deswegen angegriffen wird. Allerdings soll er mit anpacken und auch seine Kleidung selbst bezahlen; 5) Falls die jetzigen Ankäufer wegziehen wollen, so fällt der Besitz, wiederum für 950 Rthlr., an eines der übrigen Geschwister. Bis dahin gemachte Investitionen werden vergütet.

Ergänzung: das Rosellen-Erb liegt an der „Landstraße“, an der „Viehstraße“, an Wilhelm Cönen.

Kaufbuch 2, 63 b ff.

¹ D. h. wenn einer heiratet.

1762 Mai 29

1038

Schuldner: Eheleute Peter Patte, Maria Elisabeth Bochem, Delrath
 Gläubiger: Kloster Knechtsteden
 Schulden: 250 Rthlr.
 Begründung: Bezahlung der vom Bruder Kaspar Patte und Schwägerin Katharina Cöenges gekauften und hiermit obligierten Länderei
 Zinsen: 10 Rthlr. ab 1763 am 1. Juni
 Pfandgüter: Länderei und Holzgewächs im Wert von 405 Rthlr.; 2¹/₂ Viertel zu Delrath, an der Delrather Straße; ¹/₃ aus 1 Mo fast am Konnertzloch; ¹/₂ Mo in der Delrather Kuhetrift; ¹/₂ Mo am Schreegen Büschgen im Delrather Feld; ¹/₂ Mo im Delrather Feld am Mellenberg; ¹/₂ Mo am Mellenberg; 3 Viertel am Mellenberg; Wert der bisher genannten Grundstücke: 105 Rthlr.; ¹/₆ Holzgewächs im Stütger Wald, Wert: 20 Rthlr.; ¹/₆ aus 13 Mo, die der Stiefvater Henrich Franckum sein Lebtage für seine Verpflegung nutzt. Die ¹/₆ erbt Peter Patte, Wert: 80 Rthlr.; das Erb zu Delrath mit Gebäu, an der Gemeinen Straße neben Wimar Schmitz, Wert: 200 Rthlr.
 Abgaben: Simplen, respective Zehnte, Nachbarlasten
 Kaufbuch 2, 57 b ff.

1762 Juni 14 Delrath

1039

Verkäufer: Eheleute Henrich Balve, Anna Margaretha Mattheis, Halbwinner auf dem Sandhof
 Käufer: Eheleute Andreas Schmitz, Anna Zimmers
 Objekt: 2 Mo Land in 2 Stücken: 1 Mo im Nievenheimer Feld, beinahe am Dörge, 1 Mo Land in der Herschleyen, am Hormer Weg
 Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten
 Preis: 210 Rthlr. einschl. Verzicht und 8 Albus Gottesheller
 Klausel: da das Land mit 200 Rthlr. zu 4 % bei der Norfer Kirche verpfändet war, zahlt Schmitz den Eheleuten Balve nur 10 Rthlr.

aus; er übernimmt die 200 Rthlr. der Kirche zurückzuzahlen sowie die Zinsen dafür vom 14. Juni 1762 an.

Kaufbuch 2, 58 b ff.

1762 Juni 25 Delrath **1040**

Verkäufer: Eheleute Heinrich Balve, Anna Margaretha Mattheis
Käufer: Junggeselle Matthias Schwidde, Delrath
Objekt: 1 Mo Land im Delrather Feld an der Steinrutsche (Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten; jährlich 3 Kop Roggen Erbpacht an das Kölner Domkapitel); $\frac{1}{2}$ Mo Land im Delrather Feld (Abgaben: Simplen, Zehnte, sonstige Lasten); ihr Anteil Holzgewächs im Stütger Wald, Berchemer Holtz genannt, in unterschiedlichen Sungarten; den Verkäufern gehört davon $\frac{1}{4}$, das sie von dem verstorbenen Matthias Mattheis erbt, also $\frac{1}{4}$ des Berchemer Holtzes.
Preis: 70 Rthlr., $\frac{1}{2}$ Kronentaler Verzichtspfennig, 4 Albus Gottesheller
Kaufbuch 2, 60 ff.

1762 Juli 21 Augustusburg¹ **1041**

Auf eine schriftliche Eingabe des Münsterischen Generalmajors Johann Konrad Schlaun, daß bei der Ausstellung des Lehenbriefs über den Sülzhof² seine erste Frau neben fünf anderen Fabri'schen Erben mit einem Zehntel berechtigt sei, während er aber den Hof mit eigenem Geld völlig erworben habe und seine Kinder aus zweiter Ehe weder im Lehen- noch im Reversbrief als erbberechtigt genannt seien, schreibt EB Maximilian Friedrich seinem Hofkammerrat, er wünsche, daß die Kinder aus Schlauns zweiter und allen eventuellen weiteren Ehen vor den Nachkommen von Schlauns Schwager, dem Hofkammerrat Bourel, erbberechtigt sein sollen. (Lz)

Schreiben mit mehreren Beilagen, HStA. Düsseldorf, Kurköln Lehen, Specialia 223, Akten Bl. 119—128; Peters 237 und 250 f. Anlage IV.

¹ Schloß Brühl.

² Vgl. 1732 Mai 10.

1762 September 12 Delrath und Nievenheim¹ **1042**

Verkäufer: Eheleute Peter Remmert, Anna Maria Mattheis
Käufer: Matthias Schwidde, Remmert' Vetter, Delrath, ledig
Objekt: $\frac{1}{2}$ Erb zu Delrath an der Delrather Gemeinen Straße mit der darauf zur Hälfte (Halbscheid) stehenden Scheune und den auf dem ganzen Erb stehenden Ulmen (Ilmenbäumen) in der Haagen²; $\frac{1}{4}$ ihres Kindgeteils vom Sprengen-Gut im Delrather Feld, mit Land und Holzgewächs, das sie von ihrem Schwiegervater [Matthias Mattheis] geerbt haben; $\frac{1}{2}$ Mo Holzgewächs zu Straberg, welcher nahe bei Straberg gelegen ist; $\frac{1}{4}$ Anteil des Torfs im Ückerather Broich³

Abgaben: vom halben Erb 1 Viertel Roggen Erbpacht an das Domkapitel in Köln; vom Kindgeteil, $\frac{1}{4}$ des Berchemer Holzgewächses¹, für Land und Holzgewächs ihren Anteil Roggen zu Erbpacht, nach Köln zu liefern

Begründung: Bezahlung der Schulden bei J. Fischer (vgl. 1762 Nov. 18)

Preis: 112 Rthlr., 1 Rthlr. Verzicht, 8 Albus Gottesheller (Lz)

Kaufbuch 2, 62 ff.

¹ Ort der Verkaufsverhandlungen bzw. der Vertragsaufertigung: 1) „so ist dieser Kauf und Verkauf mit 8 Albus Gottesheller geschehen in der Ankäufer zu Dielrath in ihrer eigenen Behausung ...“ und anschließend: „signatum Nivenheim auf Tag und Jahr wie vor gemelt“. Käufer Matthias Schwidde war Jungeselle, so daß die Angabe 'in der Ankäufer Behausung' nicht stimmen kann.

² Hecke, Gebüsch oder Waldaufwuchs, auch kleiner Wald; die Angabe auf dem ganzen (!) Erb kann nicht stimmen, da die Ulmen auf der anderen Hälfte des Erbs am 13. Dezember von Peter Remmertz' Schwager verkauft werden.

³ Die Aufzählung der Verkaufsobjekte ist in der Niederschrift durch Weglassung oder Vertauschung ganzer Zeilen sehr verderbt und fast unverständlich geworden. Durch die Angabe: „wie auf der vorigen Seite zu lesen ist“ mitten im Text der nur auf einer Seite stehenden Kaufbucheintragung ist erwiesen, daß es sich um die Abschrift eines vorgelegten separaten Kaufvertrages handelt. Die meisten Eintragungen dieser Zeit sind mündlich zu Protokoll gegebene Verträge oder Pfandverschreibungen.

⁴ Im Stütger Busch (vgl. 1762 Juni 25, wo ein weiteres Viertel dieses Bergheimer Holzgewächses verkauft wird); der Name Berchemer Holzgewächs erscheint nur am Schluß bei den Abgaben, während die Beschreibung des Verkaufsgutes den Namen Sprengengut hat.

1762 November 18 Neuss

1043

der Notar Wilhelm Joseph Herzig aus Neuss bescheinigt, daß er auf Grund der von Johann Fischer und dessen Sohn J. W. Fischer erteilten Vollmacht für diese von den Eheleuten Remmertz 100 Reichstaler für deren Schulden nebst Unkosten empfangen habe und damit auf das beim Gericht zu Hülchrath eingetragene Pfand (pignus praetorium) verzichte¹.

(Lz)

Kaufbuch 2, 63.

¹ Vgl. 1758 Dez. 11. mit weiteren Eintragungen.

1762 Dezember 13 Delrath

1044

Verkäufer: Eheleute Heinrich Balve, Anna Margaretha Mattheis, Delrath

Käufer: Matthias Schwidde, Delrath, ledig

Objekt: $\frac{1}{2}$ Erb zu Delrath an der Delrathen Gemeinen Straße, mit der Hälfte der darauf stehenden Scheuer und den Ulmen (Ilmenbäumen) und anderen Bäumen, welche in der Haagen¹ stehen

Abgaben: Simplen, Nachbarlasten; dazu Erbpacht an das Domkapitel in Köln

Preis: 48 Rthlr., 2 Rthlr. Verzichtspfennig, 4 Albus Gottesheller

Kaufbuch 2, 61 ff.

¹ Hecke, Gebüsch oder Wald; vgl. dazu auch 1762 Sept. 12.

1763 Februar 7

1045

Vom Ückerather Hof bei Nievenheim (Ückerather hof umb Nievenheim) mit seinen Zugehörungen, der den Herrn Erbgenahmen von Holters gehört und den Peter Krücken und Konsorten in Pachtung haben, ist von den Erbgenahmen Pfand (pignus praetorium) genommen worden, welches wegen der ihnen gehörigen Güter im Kirchspiel Nettlesheim im Nettlesheimer Aggravationsbuch eingeschrieben wurde.

(Lz)

Kaufbuch 2, 60.

1763 Mai 4

1046

Schuldner: Eheleute Christian Schmitz, Anna Margaretha Rosellen, zu Nievenheim an der Weyen wohnhaft
Gläubiger: Nonnenkloster Eppinghoven
Schulden: 500 Rthlr.
Bemerkung: Ursache für die Hypothek dürfte der Ankauf des Rosellen-Erbs (vgl. 1762 Mai 19) sein.
Zinsen: 20 Rthlr. ab 1764 an Philippus und Jakobus [Mai 1]
Pfandgüter: 1½ Mo Land und 2 Teile von 1 Viertel Blechs im Straberger Feld in einem Stück, an der Zehnfuhr; 2½ Viertel im Nievenheimer Feld; 1 Mo im Nievenheimer Feld, im Konacker; 1 Mo ½ Viertel im Delrather Feld am Leckenweg; das von deren Brüdern und Schwestern bzw. Schwägern und Schwägerinnen erkaufte Erb an der Weyen mit den darauf stehenden Geheuchtern, als Haus, Scheuer, Stallung, Brauzeug, 2 Branntweinkessel, samt Garten und 6 Mo Land an der Viehstraße und an der Landstraße; geschätzter Wert ohne die Gebäude: 1370 Rthlr.
Abgaben: Simplen, respective Zehnte, Nachbar- und Kriegslasten; die 6 Mo Land sind zehntfrei, geben jährlich 5 Faß Roggen an die Kirche Grimmlinghausen.

Kaufbuch 2, 65.

1763 August 27

1047

Schuldner: Eheleute Peter Brosch, Odilia Niessen, Delrath
Gläubiger: Vikare Johann Bernhard und Johann Joseph Corman für ihren Onkel, den verstorbenen Domvikar zu Köln Johann Bernhard Sasse, aus der von diesem errichteten geistlichen Familienstiftung¹
Schulden: 300 Rthlr.
Zinsen: 12 Rthlr. am Bartholomäustag [Aug. 24] ab 1764, wenn fristgerecht 14 Tage davor oder darnach gezahlt wird, nur 10½ Rthlr.²
Pfandgüter: Erb von ca. 1 Mo Größe zu Delrath an der Delrather Gemeinen Straße und am Erb des Kölner Ipperwald-Hospitals, mit allen Geheuchtern, Wert: 200 Rthlr.; 1 Mo Land hinter dem Delrather Erb, Wert: 80 Rthlr.; ½ Mo Land beim Land des Ipperwald-Hospitals, Wert: 50 Rthlr.; ½ Mo Land am Horrmer Weg, Wert: 40 Rthlr.; ½ Mo Land, Wert: 30 Rthlr.; ½ Mo Land im Delra-

ther Feld, Wert: 16 Rthlr.; 1 Mo Land in der Delrather Herschleyen, Wert: 40 Rthlr.; 3 Viertel Land in der Delrather Herschleyen und an der Zonser Heyd, Wert: 40 Rthlr.; Wert insgesamt: 496 Rthlr.

Abgaben: vom Erb jährlich 10 Kölner Albus 4 Heller nach Hülchrath; dazu Simplen, Nachbar- und Kriegslasten, das Land zahlt statt des Herrenschatzes Zehnte. (Lz)

Kaufbuch 2, 66 f.

¹ Gläubiger nachträglich geändert und darüberschrieben bzw. deutlicher am Schluß nachgetragen; zunächst waren als Geldgeber eingetragen: „die Inspektoren der Stiftung Jan-senianae studiorum in Köln“.

² Ursprünglich in der umgekehrten Reihenfolge eingetragen: „3¹/₂ Rthlr. für 100 Rthlr. zusammen also 10¹/₂ Rthlr., wenn jedoch der Zinstermin mehr als 14 Tage überschritten wird, dann 4 statt 3¹/₂ Rthlr.“ nachträglich gestrichen und wie oben darüberschrieben bzw. deutlicher am Schluß nachgetragen.

1763 August 27

1048

Schuldner: Witwer Heinrich Krücken, Schöffe zu Nievenheim an der Weyen wohnhaft

Gläubiger: Vikare Johann Bernhard und Johann Joseph Corman für ihren Onkel, den verstorbenen Domvikar zu Köln Johann Bernhard Sasse, aus der von diesem errichteten geistlichen Familienstiftung¹

Schulden: 150 Rthlr.

Zinsen: 6 Rthlr. am Bartholomäustag [Aug. 24] ab 1764, wenn fristgerecht 14 Tage davor oder darnach gezahlt wird nur 5 Rthlr. 20 Albus

Pfandgüter: Länderei im Nievenheimer Feld, Wert 280 Rthlr.: 1 Mo 1 Viertel an der Straße; 5 Viertel, genannt am Weißen Stein; 1 Mo Land im Nievenheimer Feld (zahlt 1 Faß Roggen an St. Gereon in Köln, an Konrad Faust in Nievenheim zu liefern)

Abgaben: Simplen, Nachbar- und Kriegslasten, zehntfrei (Lz)

Kaufbuch 2, 67 f.

¹ Wie vorige Urkunde Anm. 1.

1763 November 12 Nievenheim

1049

Verkäufer: Eheleute Peter Ewald, Elisabeth Pesch; Eheleute Wilhelm Lachenmeyer, Eva Pesch; Eheleute Johann Pesch, Christina Jansen¹

Käufer: Eheleute Martin Schneider, Anna Katharina Schwidde

Objekt: 1/2 Mo Land weniger 5 Ruten auf den Gemeinen Hahnen stoßend

Abgaben: Simplen, Nachbar- und Kriegslasten; dazu 1 Viertel Korn

Preis: 33 Rthlr.² und 6 Albus Gottesheller (Lz)

Kaufbuch 2, 202 f.

¹ Im Zwischenbericht ist vermerkt, daß bei den Käufern Johann Pesch und dessen Frau, deren Name fehle, vergessen worden sei. Johann Pesch (wohl ein Bruder von Elisabeth

und Eva Pesch) ist sowohl im Kopfregeſt als auch im Text und bei den Unterſchriften aufgeführt (Vorname gekürzt mit Joe^e), der Name ſeiner Frau iſt nur als Unterſchrift überliefert.

* Im Kaufpreis iſt 1 Rthlr. Verzicht enthalten (lt. Quittung).

1763 Dezember 20 Hülchrath

1050

Johann Wilhelm Broich, Paſtor zu Nievenheim, trägt dem Hülchrather Gericht vor, daß der Nievenheimer Vorſteher Johann Hemmerden vor einigen Jahren von der Nievenheimer Kirche ein Kapital von 285 Rthlr. und 62 Rthlr. ‘betreffend die ſamſtägige Meß’¹ aufgenommen hat, ohne die verſprochene gerichtliche Oligation biſher eingeleitet zu haben. Wegen vieler Schulden und anderer Hypotheken könne dies wohl auch jetzt nicht mehr gut erfolgen, weſhalb er um gerichtliche Sicherſtellung (pignus praetorium) auf den gereiden und ungereiden Gütern des Vorſtehers bittet. Dieſes wird am ſelben Tag anerkannt und am 11. Jan. 1764 realiſiert (vgl. dazu 1769 April 11 und 15).

Kaufbuch 2, 90.

¹ Aus dem Fond oder Vermögen der Samſtagsmeſſe.

1764 Februar 10

1051

Schuldner: Eheleute Heinrich Döhren, Margaretha Schneiders, Nievenheim
Gläubiger: Konvent St. Kilian, Neuß, vertreten durch Peter Wilhelm Pell und Johann Andreas Lenders als Proviſoren
Schulden: 150 Rthlr.
Zinſen: 6 Rthlr. an Purificationis Marie [Febr. 2] ab 1765
Pfandgüter: Erb in Nievenheim mit Haus und den übrigen Geheuchtern; 5 Viertel Land an der Stürzelberger Länderei; 3 Viertel Land im Delrather Feld; 1½ Viertel Land im Delrather Feld am Connertzloch-Weg; 3 Viertel Land im Ückerather Feld, auf den Kempen und an der Ückerather Straße; 1½ Viertel im Nievenheimer Feld am Dybroich
Zuſatz: zur Verpfändung erteilen die Eltern bzw. Schwiegereltern, die Eheleute Peter Döhren und Agnes Herpertz, ſowie die großjährigen Geſchwister Wilhelm und Anna Katharina Döhren ihre Zuſtimmung
Abgaben: Simplen, reſpective Zehnte, Nachbar- und Kriegslasten
Einlöſung: Eintrag durchgeſtrichen mit dem Vermerk: „3. März im Jahr 1767 hievon die Original-Obligation zerriffen.“

Kaufbuch 2, 69 f.

1764 Februar 14 Nievenheim

1052

Heinrich Dörren bekennt, daß er den Erbgenahmen Wilhelm Könen noch 18 Rthlr. zum Zinſſatz von 54 Stüber ſchuldet (1778 Dez. 7 bzw. 21 erfolgte Antrag auf ein pignus praetorium).

Kaufbuch 2, 135 b.

1764 Februar 16 Nievenheim

1053

Verkäufer: Eheleute Adam Zaum, Margaretha Schmitz
Käufer: Eheleute Johann Baur, Gertrud Heuser
Objekt: Erb in Nievenheim, etwa 3 Viertel groß, jedoch noch nicht durch einen Landmesser vermessen. Es liegt an der Nievenheimer Gemeinen Straße und am Buchner (?) Weg
Abgaben: Simplen, Nachbarlasten; dazu $\frac{1}{2}$ Köppchen Hafer Fahr nach Velbrücken am Martinstag des Morgens zu liefern
Preis: 100 Rthlr., 1 Rthlr. Verzichtspfennig, 2 Albus Gottesheller
Zusatz: da das Erb aus 1. Ehe [der Margaretha Schmitz] mit Heinrich Hilgers stammt, haben sich die Eltern und großjährigen Kinder untereinander geeinigt, daß die Eltern das Erb für den großjährigen Sohn (bzw. Stiefsohn) Heinrich Hilgers verkaufen. Heinrich und seine Frau Agnes Füngers quittieren, den Kaufpreis mit 100 Rthlr. richtig empfangen zu haben
Vermerk: der Kaufkontrakt ist mitunterzeichnet von den „großjährigen Kindern“ Anton Herperz und Maria Hilgers (wohl einer Schwester des Heinrich Hilgers).

Kaufbuch 2, 263 ff.

1764 Februar 24

1054

Schuldner: Eheleute Wilhelm Dieden, Margaretha Schwartz, Nievenheim
Gläubiger: Pfarrer und Kirchenmeister zu Zons für die dortige Pfarrkirche
Schulden: 100 Rthlr.
Zinsen: 4 Rthlr. am 1. März ab 1765
Pfandgüter: Länderei im Delrather Feld: $1\frac{1}{2}$ Mo Land an der Waßer-Kauhlen; 7 Viertel Blechsland am Stürzelberger Weg und an der Stürzelberger Heyd
Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbar- und Kriegslasten

Kaufbuch 2, 70.

1764 April 23 Stürzelberg

1055

Schuldner: Eheleute Johann Teusch, Anna Sophia Spelters
Gläubiger: Witwe Küppers, Stürzelberg
Schulden: 28 Rthlr. 30 Stüber
Pfandgut: $\frac{1}{2}$ Mo Ackerland mit der Aussaat in der Herschleyen und an der Heide
Abgaben: Simplen
Zinsen: Nutznießung auf 24 Jahre
Einlösung: bereits nach 12 Jahren möglich (am 7. März 1788 wurde Antrag auf ein pignus praetorium gestellt)

Kaufbuch 2, 253 f.

1764 April 23

1056

Aus dem Heberegister 1763—1801 des Klosters Gnadental: Nievenheim. Witwer

Johann Hemmerden¹ hat die Erbpacht samt der Länderei mit 15 Mo weniger 1 Viertel auf 12 Jahre genommen, gibt 8 Ma Korn, 24 Pfund Butter, 4 Hühner, 100 Eier und der Äbtissin 1 Reichstaler zu Neujahr, dem Konvent 2 Reichstaler zu Weingeld². (Lz)

HStA. Düsseldorf, Neuss Gnadental, Akten Nr. 1 Bl. 201 f.

¹ Schreibweise wechselnd: Hemmeder, Hermenden u. a.

² Es folgen die jährlichen Notizen über Ablieferung der Pachtzinsen bzw. Rückstände; ab 1770 Nov. 13 leisten der Sohn Peter Hemmerden, ab 1786 Johann Hemmenden und Andreas Junker die Pachtzahlungen.

1764 Mai 3

1057

Peter Patte borgt sich von Ferdinand Schwidde 50 Rthlr.:

„Anno 1764 den 3. May habet Pieter Patten von mir Ferdenant Schwieden gelienet 50 Reichsthaler . . .“

(Vgl. dazu 1772 Jan. 7).

Kaufbuch 2, 98.

1764 Mai 13 Nievenheim

1058

Verkäufer: Erben des Konrad Pesch: die Eheleute Johann Pesch und Christina Jansen; Wilhelm Lachenmeyer und Eva Pesch; Peter Ewalds und Elisabeth Pesch sowie Peter Hensch

Käufer: Sibilla Schilbers, Nievenheim (Witwe des Johann Anton Schmitz, Schwiertzhof-Halbwinners)

Objekt: 3 Mo Land an einem Stück am Krausberg

Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten

Preis: 220 Rthlr. einschließlich des Verzichtspfennigs¹

Kaufbuch 2, 213 b ff.

¹ dabei wird gesagt: „einen Erbkauf, . . . wie solcher am bündigsten mit gegebenem Gottesheller und ländlichem Weinkauf hätte geschehen sollen, können und müssen“.

1764 August 18 Nievenheim

Verkäufer: Eheleute Konrad Mattheis, Sybille Sindorf

Käufer: Eheleute Cornelius Krücken, Christina Mattheis

Objekt: 3½ Viertel Ackerland im Delrather Feld, im Kirschfeld und an der Kirschfuhr

Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten

Preis: 57 Rthlr. mit dem Verzicht, 4 Albus Gottesheller und Weinkauf „ländlich“

Kaufbuch 2, 194 f.

1764 November 2 Nievenheim, im obersten Kreuzhof

1060

Verkäufer: Eheleute Heinrich Everz, Katharina Weilers gen. Everz, Nievenheim

Käufer: Eheleute Engelbert Schunk, Agnes Pesch gen. Schunk¹

Objekt: 1/2 Mo Artland im Ückerather Feld
Abgaben: gibt Pferdekurmud nach Stommeln
Preis: 50 Rthlr. einschließlich 1 Rthlr. Verzicht, 3 Albus Gottesheller,
Weinkauf wie ländlich
Zusatz: Zeuge u. a.: Heinrich Brewer, derzeit Schulmeister (Iudimagister)
in Straberg

Kaufbuch 2, 299 b f.

¹ Zum erstenmal im Kaufbuch führt hier eine Ehefrau neben ihrem Geburtsnamen auch den ihres Ehemannes in Form einer Beifügung; genannt... Die Gewohnheit, daß die Frau mit der Eheschließung auch den Namen des Mannes annahm, setzt sich im Untersuchungsbereich wohl erst im 19. Jahrhundert durch.

1764 November 27

1061

Schuldner: Eheleute Peter Brosch, Odilia Niessen¹, Delrath
Gläubiger: Provisoren der Bruderschaft der Vikarier an St. Kunibert in Köln
Schulden: 100 Rthlr.
Zinsen: 5 Rthlr. am St. Andreastag [Nov. 30] ab 1765; bei Zahlung innerhalb von 3 Monaten nach Termin nur 4 Rthlr.
Pfandgüter: Erbgüter im Delrather Feld im Wert von zusammen 200 Rthlr.: 1/2 Mo Land im Delrather Feld, Wert: 50 Rthlr.; 3 Viertel Land auf dem Greuths-Hof (Grents-Hof?), Wert: 45 Rthlr.; 1/2 Mo Land mit etwas Holzgewächs bewachsen, im Delrather Feld am Stüttgerwalds Erbbusch, Wert: 20 Rthlr.; 1/2 Gewalt Holzgewächs im Stüttgerwald, im Erbbusch Peiffer- und Sternen-Seil genannt, Wert: 40 Rthlr.; 1/2 Mo Land im Delrather Feld, Wert: 45 Rthlr.
Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbar- und Kriegslasten

Kaufbuch 2, 71 f.

¹ 1763 Aug. 27: Odilia Niessen.

1764 Dezember 6

1062

Schuldner: Eheleute Martin Fuchs, Margaretha Herpertz, Delrath
Gläubiger: Peter Lohe, Vikar des Stifts St. Maria im Kapitol zu Köln als Kämmerer der Vikarierbruderschaft St. Vitalis
Schulden: 125 Rthlr.
Zinsen: 5 % also 6 Rthlr. 20 Albus am Fest Immaculae conceptionis BMV. [Dez. 8] ab 1765; bei Zahlung binnen 6 Wochen nach Termin 4 % oder 5 Rthlr.
Pfandgüter: Erbgüter im Delrather Feld für insgesamt 230 Rthlr. Wert: 1 Mo Land, Wert: 65 Rthlr.; 3 Viertel Land am Schreegen Land genannt, Wert: 35 Rthlr.; 3 Viertel Land am Stürzelberger Weg, Wert: 30 Rthlr.; 3 Viertel Land nahe am Schreegen Büschgen, neben dem Schreegen Land, Wert: 15 Rthlr.; Erb mit Haus, Scheuer und Stallung, ca. 3 Viertel Blechsland haltend, zu Delrath an der Gemeinen Straße, Wert ohne die Gebäude: 85 Rthlr.

Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbar- und Kriegslasten; das Erb ist zehntfrei und frei von Kriegslasten

Kaufbuch 2, 72 f.

1763/64

1063

Die Lehen des Domküstereihofes zu Anstel lagen u. a. in Delhoven, Horrem und Nievenheim.

Aus: Zwischenbericht 2, 34 nach Aubin, Weistümer 171.

1764

1064

Aus dem Heberegister 1763—1801 des Klosters Gnadental: Nievenheim.

Gerhard Esser gibt jährlich an Erbpacht 1 Faß Korn (ab 1774 Adam Schiefer und Johann Krämer).

Georg Bellen gibt jährlich 1 Faß Korn (ab 1766 Heinrich Schlange aus Evekum).

Adam Schwidde und Wilhelm Mattheis geben jährlich je 1 Faß Korn. Maria Könen, Witwe des Johann Könen gibt wegen Stelzmans Erben $1\frac{1}{3}$ Faß Korn (ab 1767 Heinrich Mattheis bzw. alternierend mit Adam Schwidde jeder 6 Faß für 3 Jahre, 'über das Drittel kann nichts gefunden werden'). (Lz)

HStA. Düsseldorf, Neuss Gnadental, Akten Nr. 1 Bl. 204 ff.

1765 Januar 11

1065

Schuldner: Eheleute Heinrich Wiertz, Agnes Teusch, Nievenheim

Gläubiger: Konrad Hausmann, Nikolaus Hermann Maquinay, Philipp Anton Wilhelm Fumetti, Kanoniker von St. Andreas in Köln, als Rektor und Provisoren des Hospitals St. Heribert beim Stift St. Andreas zu Köln

Schulden: 100 Rthlr.

Zinsen: 4 Rthlr. am Hl. Dreikönigstag ab 1766

Pfandgüter: 3 Viertel Land im Nievenheimer Feld am sogenannten Hanen; 1 Mo Land in der Delrather Herrschleyen; 3 Viertel Land im Delrather Feld

Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbar- und Kriegslasten

Kaufbuch 2, 73 b f.

1765 Februar 1

1066

Schuldner: Eheleute Derich Clauth, Anna Hesmans, Delrath

Gläubiger: Heinrich Hermann Jordans und Konrad Bonneschranz, Provisoren des Armenhauses der Stadt Neuss

Schulden: 100 Rthlr.

Zinsen: 4 Rthlr. an Purifikatio Marie [Febr. 2] ab 1766

Pfandgüter: 3 Viertel Blechsland im Delrather Feld, Wert: 70 Rthlr.; $2\frac{1}{2}$ Viertel Land im Nievenheimer Feld, davon ungefähr $\frac{1}{2}$ Viertel Holzgewächs, Wert: 25 Rthlr.; $1\frac{1}{2}$ Viertel Land im Nievenheimer Feld

an der Gnadentaler Fuhr, Wert: 30 Rthlr.; 2½ Viertel Land im Nievenheimer Feld, Wert: 25 Rthlr.

Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbar- und Kriegslasten; die beiden letztgenannten Stücke sind zehntfrei

Kaufbuch 2, 74 f.

1765 Februar 6

1067

Schuldner: Eheleute Wilhelm Diede, Margaretha Schwartz, Nievenheim
Gläubiger: Domvikar Adolf Daniel Henswig zu Köln als Vormund für seine beiden minderjährigen Bäsigen Anna Barbara und Maria Margaretha Henswig

Schulden: 100 Rthlr.

Zinsen: 5 Rthlr. an Purifikatio Marie [Febr. 2] ab 1766; bei Zahlung binnen 14 Tagen nur 4 Rthlr.

Pfandgüter: 1½ Mo Land im Delrather Feld an der Störtzelberger Heyd, Wert: 66 Rthlr.; 1 Mo Land auf der Steinrütchen, Wert: 42 Rthlr.; ½ Mo Land im Delrather Feld beinahe an Delrath gelegen, Wert: 35 Rthlr.; 1 Mo Land in der Delrather Herschleyen neben Kaspar Schmitz, Widges-Halfe, Wert: 42 Rthlr.: 1½ Viertel Land im Delrather Feld, Wert: 32 Rthlr.

Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbar- und Kriegslasten

Kaufbuch 2, 75 b f.

1765 Februar 21 Nievenheim

1068

Die Eheleute Heinrich Schlange und Anna Margaretha Langenfeld vertauschen: ⅛ Holzgewächs aus ½ Stock im Stotgerwald und ⅛ Holzgewächs aus ½ Stock im Schreegen Büschgen an die Eheleute Görgen Bellen und Gertrud Schnee sowie die großjährige ledige Katharina Schnee (Gertruds Schwester) gegen 5 Viertel Land auf dem Ückerath (Abgaben: Simplen, Zehnten, Nachbarlasten und 1 Faß Roggen Erbpacht ins Kloster Gnadental zu liefern) und 85 Rthlr. zum Wertausgleich¹.

Kaufbuch 2, 75 b f.

¹ Als Zeugen fungieren u. a. Heinrich Krücken, Schöffe und Heinrich Krücken, der nach Zwischenbericht 2, 41 f. nicht mit dem Schöffen identisch ist.

1765 März 5

1069

Die gerichtliche Obligation der Eheleute Kreidtfisch vom 19. Juli 1754; (s. d.) wird auf die Eheleute Heinrich Kreutzer und Katharina Gerver in Neuss gegen ein Kapital von 250 Reichstaler mit 4 % Zinsen, am 1. März ab 1766 zu zahlen, übertragen. (Lz)

Kaufbuch 2, 77 b.

1765 März 14 Köln

1070

Verkäufer: Eheleute Wilhelm Brewer, Gertrud Weilers, Horrem

Käufer: Johann Christoph Joseph Rensing, Präsident des erzbischöflichen Seminars, Köln
Objekt: 1/2 Mo Bau- und Ackerland im Kurtfeld nächst bei Horrem¹
Abgaben: Simplen, Zehnte
Preis: 30 Rthlr. einschließlich Verzichtspfennig
Quittung: von Wilhelm Brewer am 24. März in Köln

Kaufbuch 2, 78.

¹ Unklar weshalb dieser Kauf (wie ausdrücklich im Kopfregeß des Eintrags verlangt) im Nievenheimer Kaufbuch eingetragen wurde. Nach Zwischenbericht 2, 42 ist das Kurtfeld (oder Kreitfeld) eventuell mit dem Knotfeld identisch.

1765 März 18 1071

Heinrich Zaum borgt sich von der Pfarrkirche zu Nievenheim 30 Rthlr. (Die Tochter Agnes Zaum, Witwe des Johann Plomacher beantragt am 31. Januar 1782, nachdem die rückständigen Zinsen auf 14 Reichstaler 36 Stüber angewachsen sind, ein pignus praetorium, das am 19. Februar eingetragen wird.) (Lz)

Kaufbuch 2, 149.

1765 Juni 28¹ 1072

Schuldner: Eheleute Friedrich Pröpfer, Christina Hackenbroich, Ückerath
Gläubiger: Maria Agnes Schillings, Neuss
Schulden; 50 Rthlr.
Begründung: Bezahlung von Schulden, die Pröpfer in seiner 1. Ehe mit Maria Oligschläger aufgenommen hatte, mit Zustimmung des gerichtlichen Vormunds Friedrich Oligschläger², namens ihrer Pflegebefohlenen als schuldende Eheleute für sich und ihre Erben
Zinsen: 2 Rthlr. am 1. Juli ab 1766
Pfandgüter: Erb zu Ückerath mit Haus, Scheuer und Stallung an der Gemeinen Straße, am Feld und an Essers Garten
Abgaben: Simplen, Nachbar- und Kriegslasten

Kaufbuch 2, 79 f.

¹ Die in Worten ausgeschriebene Jahreszahl des Eintrags lautet: 1756; der Vorgang gehört aber zweifelsfrei ins Jahr 1765, was sich auch aus dem Zinstermin: „zum Ersten mahl im negstkünftigen tausent sieben hundert sechs undt sechszigsten jahr“ ergibt.

² Der Text ist hier offenbar unvollständig eingetragen: „zu abbezahlung der in erster Ehe mit Marien Oligschläger seel. creirten Erbschulden in Zustand deß gerichtlichen Vormünder Friedrichen Ohligschläger aufgenommen . . .“ In einem allerdings durchstrichenen Anfang des Eintrags wird Friedrich Oligschläger als Vormund für das minderjährige Kind aus 1. Ehe, Agnes Pröpfer, bezeichnet, was auch dem Sinn der verderbten Stelle des Eintrags entsprechen dürfte. (Lz)

1765 August 9 1073

Unter diesem Datum ist im Nievenheimer Kaufbuch 2, 80 f. eine Verpfändung eingetragen, die Einwohner und Besitz (Kippels-Erb am Kuckuff, neben Heinrich Mattheis und Jakob Clauth) zu Rosellen betrifft; „durch irrthum“, wie eine Nachschrift besagt. (Lz)

1765 August 18 Stürzelberg

1074

Schuldner: Eheleute Johann Teusch, Anna Sophia Spelter
Gläubiger: Witwe Christina Küpper, geb. Offer
Schulden: 20 Rthlr.
Zinsen; Nutznießung der Pfandgüter auf 12 Jahre
Klausel: Einlösung nach 6 Jahren möglich
Pfandgüter: $\frac{1}{4}$ Gewalt Holz im Stütgerwald, im sogen. Kirchen-Seyl¹
Kaufbuch 2, 252 b ff. (vgl. auch 1764 April 23).

¹ Die Erben der Witwe Küpper beantragen am 4. März 1788 die Eintragung eines pignus praetorium auf alles Vermögen und die im Felde stehenden Früchte der Witwe (des Johann Teusch, Anna Sophia Spelter), da diese sich nicht gütlich zur Abtragung der Schulden bereit finde und sie nicht gern das leere Nachsehen haben möchten. In diesem Bericht und Antrag wird ausgeführt, daß obige Holzgewalt und der am 23. April 1764 verpfändete halbe Morgen von der 1. Frau des Johann Teusch mit in die Ehe gebracht wurde, daß Johann daran nur die Leibzucht (lebenslänglichen Nießbrauch) hatte und, daß das Eigentum auf die Kinder aus dessen 1. Ehe übergegangen sei; diese Kinder haben nun nach Johanns Tod ihre Ansprüche angemeldet um Holz und Land zu vindizieren (das Eigentum zu beanspruchen). Das pignus wird deshalb am 7. März nur auf das Vermögen und den Ernteertrag der Witwe Spelters realisiert und dem Stiefsohn gegeben, um es ihr zu verkündigen (Zwischenbericht 2, 140).

1765 November 15

1075

Die Eheleute Heinrich Bischoff, Metzger, und Christina Grefens haben von Wilhelm Cönen 80 Rthlr. und später nochmals 30 Rthlr. für einen Tausch oder Wechsel (ex mutuo) aufgenommen (vgl. 1761 Nov. 21). Die Erben des Wilhelm Cönen beantragen nun die Eintragung eines pignus praetorium auf die Mobilien und Immobilien der Eheleute Bischoff, was noch am selben Tag gerichtlich anerkannt, am 14. November zu Protokoll reproduziert und am 22. November realisiert bzw. den Eheleuten Bischoff bekannt gemacht wird (vgl. auch 1765 Nov. 26).

Kaufbuch 2, 83 b f.

1765 November 15

1076

Schuldner: Eheleute Martin Becker, Anna Margaretha Münchraths, Köln
Gläubiger: Bruderschaft der Vikarier zu St. Kunibert, Köln
Schulden: 400 Rthlr.
Zinsen: 16 Rthlr. an Martini ab 1766, in Köln zu bezahlen
Pfandgüter: die von den verstorbenen Eheleuten Wilhelm Cönen und Anna Steltzmann in der Teilung an die Schuldner gefallen Erbüter im Gesamtwert von 715 Rthlr., nämlich: 1 Mo Land im Nievenheimer Feld an der Langen Kauhlen, Wert: 100 Rthlr.; 3 Viertel Land am Hahnen und am Nievenheimer Gemeinen Hahn, Wert: 80 Rthlr.; 1 Mo $\frac{1}{2}$ Viertel im Ückerather Feld, (zehntfrei), Wert: 90 Rthlr.; 1 Mo Land an der Paffen-Laachen, Wert: 60 Rthlr.; 5 Viertel Land nahe am Plüßbüschgen, Wert: 70 Rthlr.; 3 Viertel Land an der Kirschfuhr, Wert: 65 Rthlr.; 3 Viertel Land im Delrather Feld, Wert: 55 Rthlr.; noch 3 Viertel Land im Delrather Feld, Wert: 55 Rthlr.; $2\frac{1}{2}$ Viertel Land am Beckers-End, Wert:

60 Rthlr.; $\frac{1}{2}$ Mo Land am Beckers-End, Wert: 50 Rthlr.; 1 Mo Land am Kleinen Büschgen, schlechter Grund, daher nur 30 Rthlr. wert

Abgaben: Simplen, respective Zehnte, Nachbar- und Kriegslasten

Einlösung: „abgelegt und durchstrichen“; ohne Datum

Kaufbuch 2, 81 f.

1765 November 23

1077

Schuldner: Sibilla Schilbers, Witwe des Anton Schmitz, Halbwinnerin auf dem Schwiertz-Hof zu Nievenheim

Gläubiger: Jesuitenkonvent (Collegium S. J.), Neuss

Schulden: 150 Rthlr.

Zinsen: 5 $\frac{1}{2}$ %, also 7 $\frac{1}{2}$ Rthlr. am St. Andreastag [Nov. 30] ab 1766; bei Zahlung binnen 14 Tagen nach Termin nur 4 $\frac{1}{2}$ % also 6 Rthlr.

Begründung: „zur Forthelfung“ ihres Sohnes Anton Schmitz

Pfandgüter: das von ihr selbst herstammende Land in 2 Stücken: 7 Viertel Blechsland bei Nievenheim am Straberger Kirchenweg, Wert: 175 Rthlr.; $\frac{1}{2}$ Mo Land am Neusser Weg, Wert: 40 Rthlr.

Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbar- und Kriegslasten

Einlösung: „abgelegt im Jahr 1771“; und durchstrichen

Kaufbuch 2; 82.

1765 November 26

1078

Die Eheleute Heinrich Bischoff, Metzger, und Christina Grefens schulden der Witwe Sibilla Schmitz 14 Rthlr. 51 Stüber; dem Schäfer Peter Pesch für zwischen Ostern und Pfingsten abgekaufte Schafe 8 Rthlr. und dem Witgens-Halbwinner Kaspar Schmitz laut Abrechnung für gekaufte Schafe und Kälber 8 Rthlr. 34 Stüber. Die drei Gläubiger bitten das Gericht zu Hülchrath, ihnen ein pignus praetorium secundum zukommen zu lassen, da sie vernommen haben, daß wegen der Behausung und Erb der Bischoff schon einmal ein pignus genommen wurde. Nach der Anerkennung der Schuld wurde das pignus am 9. Dezember realisiert, den Schuldnern verkündet und ins Gerichtsbuch eingetragen (vgl. 1765 Nov. 15).

Kaufbuch 2, 84 b f.

1765 Dezember 11

1079

Schuldner: Eheleute Johann Dörren, Anna Katharina Schwidde, Delrath

Gläubiger: Frau Helena Schebens, Witwe Sommers, Köln

Schulden: 100 Rthlr.

Zinsen: 5 Rthlr. am St. Thomastag [Dez. 21] ab 1766; bei Zahlung innerhalb von 14 Tagen danach nur 4 Rthlr.

Einlösung: in Raten zu 50 Rthlr. oder zu 25 Rthlr. möglich

Pfandgüter: Erbgüter in Delrath im Wert von 200 Rthlr., nämlich: Erb von 1 Mo Größe mit neuem Haus, Scheuer und Stallung an der Delrather Gemeinen Straße, Wert ohne Gebäude: 140 Rthlr.; 2 $\frac{1}{2}$ Viertel Land, Wert: 60 Rthlr.

Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbar- und Kriegslasten
Einlösung: Vermerk: „abgelegt“; ohne Datum
Kaufbuch 2, 83.

1766 März 26

1080

Schuldner: Eheleute Peter Bodde, Gertrud Nix, Nievenheim
Gläubiger: Witwe Anna Maria Tibö, gen. Schimmelpfennings, Zons
Schulden: 55 Rthlr.
Zinsen: 2 Rthlr. 16 Albus am 1. April ab 1767
Klausel: Rückzahlung in 2 Raten möglich
Pfandgüter: das ihnen nach dem Tod der Eltern zugefallene Kindgeteil:
1¹/₂ Mo Land im Delrather Feld; 1¹/₂ Viertel ebenda
Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbar- und Kriegslasten
Kaufbuch 2, 85 b f.

1766 April 10 Nievenheim

1081

Verkäufer: Eheleute Matthias Bolten, Agnes Schneider
Käufer: Eheleute Jakob Wefer, Cäcilia Zaum
Objekt: 1¹/₂ Mo Land im Üdkerrather Feld
Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten; das Land ist kurmudig nach
Stommeln¹
Preis: 46 Rthlr. einschließlich Verzicht, 2 Stüber Gottesheller, die Aus-
gaben an verzehrtem Gelage und den Kaufbrief zu schreiben hat
der Käufer mit 50 Stüber bezahlt.

Kaufbuch 2, 293 b f.

¹ „wan der angesetzter lehnman zu sterben komt, als dan müssen obgemele ankäuende beide Eheleuth oder dero Erben das lehn pro rata [anteilmäßig] helfen verthätigen zu Stommelen in Frohnhof.“

1766 Juli 18 Köln

1082

Joseph Karl Erbruchseß Graf zu Zeil-Waldburg, Domdechant zu Köln usw., verpachtet den der Domdechanei zuständigen Fronhof zu Gohr mit 120 Mo Land, mit Wiesen, Baumgarten und Zehentgerechtigkeit samt dem im Kölnischen gelegenen Zehent [vom Schleierhof] an die Geschwister Adam, Anna und Maria Katharina Cappel¹ auf 12 Jahre gegen 40 Ma Korn, 24 Ma Gerste und 20 Ma Hafer an Pachtzins, 100 Bauschen halb Weizen- und halb Roggenstroh sowie statt des trockenen Weinkaufs jährlich 4 Reichstaler species und 4 Albus zu den gleichen Bedingungen wie 1720 März 1. (Lz)

Abschr. Papier, 6 Bl. geheftet, mit eigenhändig unterschriebener Bestätigung des Pachtvertrags durch Karl Aloys Graf von Königseck, Domdechant zu Köln, vom 10. Febr. 1768, StadtA. Köln, Domstift, Akten Nr. 73 Bl. 69 ff.

¹ Wenn die Schwestern anderweitig ihre Nahrung finden [z. B. wenn sie heiraten], sollen sie an der Pacht nicht mehr beteiligt, sondern Adam Cappel alleiniger Pächter sein.

1766 August 9 Straberg 1083
Verkäufer: Eheleute Friedrich Saurmann, Gertrud Hamechers; Eheleute Jakob Nix, Maria Lempers
Käufer: Eheleute Gerhard Heindricks, Katharina Schieffers
Objekt: 2 Mo Artland, nämlich: 1 Mo Land an der Begingen-Kuhl¹; 1/2 Mo auch an der Begingen-Kuhle; 1/2 Mo Artland am Müllentbuschs-Weg; dazu ihren Anteil in der 'alderschlag'-Busch
Preis: 50 Rthlr., 2 Rthlr. Verzicht, 2 Albus Gottesheller und 18 Stüber Weinkauf
Abgaben: nicht genannt
Kaufbuch 2, 92.

¹ Beginen-Kuhle?

1766 Oktober 20 Ückerath 1084
Verkäufer: Eheleute Wilhelm Offermans, Elisabeth Jansen
Käufer: Eheleute Albert Büsdorf, Margaretha Kempens
Objekt: 1 1/2 Viertel Erb zu Ückerath (Odkrath) an der Gemeinen Straße
Abgaben: 1 Viertel Korn jährlicher Erbpacht und jedes 2. Jahr 1 Huhn an das Kloster Knechtsteden
Preis: 48 Rthlr. mit 1 Stüber Gottesheller, Weinkauf und Verzicht, wie hiesigen Lands Brauch ist
Klausel: der Kaufpreis ist um Allerheiligen zu zahlen
Quittung: Odkrath am 6. September 1767
Kaufbuch 2, 341 b ff.

1766 November 15 Nievenheim 1085
Verkäufer: Eheleute Kaspar Faust, Anna Offer, Nievenheim
Käufer: Eheleute Martin Förschter, Katharina Plück
Objekt: 1 Mo Ackerland bei Ückerath, an Martin Förschters Erb stoßend
Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten
Preis: 24 Rthlr., 1 Rthlr. Verzicht, 2 Albus Gottesheller
Kaufbuch 2, 103 f.

1766 Dezember 19 Sittarderhof (Sitterhof) 1086
Verkäufer: Erben des Wilhelm Werners und der Odilia Werners: Eheleute Albert Platte und Anna Werners, Johann Adam Meuter und Gertrud Werners sowie Adelheid Werners, Witwe des Christian Heiligers
Käufer: Eheleute Anton Cürrens (Kürrens), Katharina Kratz, Straberg
Objekt: 1/2 Erb mit Haus und Hof in Straberg, das die Verkäufer von ihrer verstorbenen Möhne Anna Werners durch deren Testament vom 20. Aug. 1757 ererbt haben¹
Zusatz: gemäß dem Testament hat der Schöffe Heinrich Kratz an dem Erbe die Leibzucht (lebenslängliche Nutznießung), „jedoch in fol-

gendem Kontrakt wegen bedenklichen Ursachen folgenden Kontrakts halber dieselbe so weit darab gestanden“ [wegen Bedenken darauf verzichtet]

Abgaben: nicht genannt
Quittung: vom selben Tag

Kaufbuch 2, 337 b ff.

¹ In den Punkten 1 und 2 des Kaufvertrags ist nur vom ganzen Erb und einem Kaufpreis von 350 Rthlr. die Rede. Erst im 3. Punkt wird gesagt, daß die anderen Erben nicht anwesend seien und der Verkauf sich nur auf das halbe Erb zu 175 Rthlr. erstrecke (vgl. den Verkauf der anderen Hälfte am 11. Juni 1768). In Punkt 1 macht der Scheffe Kratz einen die Leibzucht betreffenden, unklar abgefaßten Vorbehalt.

1766

1087

Johann Conrad Schlaun, Baumeister und Münsterischer Generalmajor, läßt auf dem ihm von Kurköln verliehenen Sülzhof zu Delrath neue Wirtschaftsgebäude nach eigenen Plänen (s. Abb.) errichten¹. Links und rechts der Toreinfahrt je ein Wappenstein mit dem Schlaun'schen Wahlspruch IN DEO SPES MEA, seinen Initialen, Wapen und der Jahreszahl: ANNO MDCCLXVI. (Lz)

Peters 236 f. und Abb. 1—4; Joh. Conrad Schlaun 1695—1773. Schlaunstudie I, Ausstellungskatalog — Bildteil (1973) 306 Abb. 87. 1—5.

¹ Nach Schlaunstudie I sind die Baupläne von Güding nach Schlaun (dessen Angaben oder Entwürfen) gefertigt worden.

1767 April 13

1088

Peter Patte bekennt, daß er von Heinrich Schnee 40 Rthlr. aufgenommen hat und verspricht dafür jährlich 1 Rthlr. Zinsen zu zahlen. Unterschrift: Peter Patte und Maria Bochem, Eheleute.

Kaufbuch 2, 104 b f.

1767 August 10 Grimlinghausen

1089

Verkäufer: vier Brüder Wittgens: Christian, Heinrich, der Presbyter Stefan und Adolf Wittgens, mit Zustimmung ihrer noch lebenden Mutter Sibilla Wittgens

Käufer: Witwe Sibilla Schilberg, gen. Schmitz, Schwägerin der Brüder
Objekt: alle erkauften und ererbten, ungeredeiten Güter in der Pfarrei Nievenheim: die sogenannte Jäger-Behausung mit Scheuer, Stallung, Garten und Baumgarten, in allem 1 Mo 3 Viertel $\frac{1}{2}$ Rute groß, mit allen Gemeinheitsrechten und Gerechtigkeiten, gelegen an der Gemeinen Straße, am Zonser Land, am Cäcilien-Garten und an Peter Weck; $1\frac{1}{2}$ Mo Ackerland und 7 Ruten am Salvator-Weg und am Zonser Weg; 3 Viertel Ackerland am Weg, der von Delrath nach Horem führt; 1 Mo 3 Viertel Ackerland am Pleusbüschgen und an der Kirschfuhr, am Land der Käuferin; 2 Mo 1 Viertel Ackerland in der Herrschleyen und an der Zonser Heyde; 3 Viertel Ackerland an der Tauf; $1\frac{1}{2}$ Mo 9 Ruten in der Langer

Kaulen, an allen 4 Seiten zwischen Knechtstedener Land; $\frac{2}{3}$ von 7 Vierteln Ackerland am Pannesser Weg; 2 Mo Ackerland hinter Gohrs an den Gärten der Witwe Schwidde und der Kirche; [die beiden anschließend aufgeführten Stücke wurden laut Randvermerk nachträglich wieder aus dem Verkauf herausgenommen:] 1 kleinen Torfbruch (turfbroichgen) am Fuhrweg, an der Nievenheimer Gemeinde und am Vikars Land; 1 kleine Ecke Büschgens bei Straberg längs des Ückerather Weges

- Klausel: die Mutter der 4 Brüder verzichtet für diesen Verkauf freiwillig auf die ihr verschriebene Leibzucht an den Gütern
- Abgaben: Simplen und Zehnte von allem; dazu vom Garten des Erbs 1 Pfund Wachs an die Kirche zu Nievenheim, an Martini 1 Huhn an das Hohe Gericht zu Nievenheim und 3 Stüber Herrenschatz an Martini; das Haus gibt an das genannte Gericht 6 Hühner und 5 Groschen an Herrenschatz; dem jeweiligen Pastor zu Nievenheim 1 Srn Korn zu einem Jahrgedächtnis am 19. Juni für Maria Wittgens¹; der $\frac{1}{2}$ Mo am Salvator-Weg gibt zusammen mit einem angrenzenden $\frac{1}{2}$ Mo Land 30 Albus ebenfalls an den Pastor für ein Anniversarium für Hermann Wittgens; die $1\frac{1}{2}$ Mo in der Langen Kaulen geben jährlich 3 Faß Korn zu Fahr nach Velbrücken
- Preis: 850 Rthlr. und 8 Kronentaler für Verzicht; 450 Rthlr. und der Verzicht sind den Verkäufern bereits vor einiger Zeit ausgehändigt worden, die restlichen 400 Rthlr. werden am Tag des Vertragsabschlusses gezahlt²
- Klausel: die Verkäufer hatten bei der Nievenheimer Donnerstagsmesse ein Kapital von 50 Rthlr. spec. entliehen, das die Käuferin mitsamt den Zinsen übernimmt

Kaufbuch 2, 232 b ff.

¹ Der Besitz ist außerdem auch kurmudig, wie sich aus dem Zusatz, daß die Käuferin das Lehen gebührend vertheidigen solle, ergibt (der Konsens des Lehenherrn zu diesem Kauf ist am Anfang ausdrücklich vorbehalten).

² Am Schluß des Kaufvertrages wünschen die Verkäufer (was sonst in den Verträgen nie gesagt wird) der Käuferin und ihren Erben zu dem angekauften Erb „Glück, Heil und Segen“.

1767 September 11

1090

- Schuldner: Witwer Heinrich Krücken, Scheffe zu Nievenheim an der Weyen, sein Sohn Johann und dessen Frau Katharina Kayzers
- Gläubiger: Rektor und Provisoren des Gymnasiums Laurentiani, Köln
- Schulden: 400 Rthlr.
- Begründung: Ersteigerung der zu Delrath gelegenen Erbgüter des Wimar Schmitz am 13. Dezember 1766¹
- Zinsen: 16 Rthlr. am 13. Dezember ab 1767; bei Zahlung innerhalb eines Monats nach Termin nur $3\frac{1}{2}$ ‰, also 14 Rthlr.
- Klausel: Rückzahlung in Raten zu 50 Rthlr. möglich

- Pfandgüter:** die für 400 Rthlr. ersteigerten Güter, nämlich: Erb zu Delrath mit Geheuchtern und Garten, 1½ Mo groß, an der Dorfstraße; 1 Mo 3 Viertel Land im Delrath Feld am Delrath Weg; 3 Viertel Land an der Kirschfuhr; ½ Mo Land im Kirschfeld; 1 Mo Schlagholz im Stütgen an der Delrath Gemeinen Heid und am Holzgewächs der Vikarie Nievenheim; ½ Mo Busch im Kleinen Büschgen zu Nievenheim unweit der Weyen; außerdem setzt Heinrich Krücken die ihm in der Teilung zugefallenen bzw. als Jungeselle erkauften Grundstücke zur Verstärkung der Unterpfänder ein, nämlich: 1 Mo an der Paffen-Lagen, Wert: 60 Rthlr.; 1 Mo an der Dörnges-Fuhr, Wert: 60 Rthlr.; 3 Viertel im Kirschfeld, Wert: 40 Rthlr.
- Abgaben:** Simpen, Zehnte, Nachbar- und Kriegslasten von den drei letztgenannten Stücken; über die anderen ist nichts gesagt

Kaufbuch 2, 86 f.

¹ Nachdem der erste Zinszahlungstermin schon auf den 13. Dezember 1767 festgelegt wird, dürfte das Kapital bereits bei der Versteigerung am 13. Dez. 1766 vorgeschossen worden sein, während die schriftliche Fixierung sich um ein Dreivierteljahr verzögerte.

1767 November 10 Nievenheim 1091

- Verkäufer:** Eheleute Theodor Schneider, Maria Franziska Rensin
Käufer: Eheleute Hilger Sturm, Cäcilia Schmitz
Objekt: 1½ Viertel Land im Ückerather Feld auf dem Kemp[gl]en an der Ückerather Straße
Abgaben: Simpen, Zehnte, Nachbarlasten
Preis: 22 Rthlr., 1 Rthlr. Verzicht u. a.¹

Kaufbuch 2, 301 f.

¹ „Urkundlich ist dieser Kaufs-Contract nach ländlich getrunkenem Weinkauf und gegebenem Gottesheller von denen Interessenten eigenhändig unterschrieben worden.“

1767 Dezember 11 Köln 1092

- Verkäufer:** Juffer Katharina Holters
Käufer: Johann Andreas Lenders, Bürgermeister zu Neuss, seine Frau Katharina Adelheid Barbara von der Ruhr
Objekt: der der Juffer Holters in der Teilung zugefallene und ihr allein gehörige Oekerader Hof zu Nievenheim, bestehend aus einem Hausplatz, ca. 120 Mo Länderei¹, ungefähr 30 Mo Busch, 1 Torfbruch und alle übrigen Zugehörungen (appertinentien), Rechte und Gerechtigkeiten
 Außerdem haben sie von der Verkäuferin Bruder, Georg Joseph Holters, eine Fahr-Gerechtigkeit von jährlich 20 Hühnern und 6 Kapaunen zu Nettesheim erkauft, auf die sie (die Verkäuferin) meint, zur Hälfte Anspruch zu haben, doch schließt sie diesen Anspruch mit in den Verkauf ein, so daß die ganze Fahr künftig dem Lenders zusteht

- Abgaben: ist allodial-frei, daher weder lehenrührig noch kurmudig noch 'erbpfächtig'; weder mit einem Familien- noch andern Fideicommisso oder sonstigem Verband verhaftet; nur der Hof gibt Simplen und zahlt dem Nievenheimer Pastor 1 Viertel oder vielleicht 1 Faß Hafer sowie dem Küster 1 Brot pro Jahr
- Preis: 4000 Rthlr., 1000 Rthlr. Verzichtspfennig und gegebener Gottes-heller
- Klausel: 3000 Rthlr. zu je 78 Kölner Albus sind bis Maria Lichtmeß [Febr. 2] 1768 zu zahlen, die restlichen 2000 Rthlr. bis Maria Lichtmeß 1769 und sind bis dahin mit 4 % zu verzinsen

Als Vormunde der Kinder des Ehepaars Lenders: Johann Theodor, Maria Dorothea, Franz Hermann und Isabella sowie für die Mitbeerbten Margaretha Wilhelmina und Ludolph Lenders unterschreiben L. Lenders, F. Lenders, W. Lenders und Theodor von der Ruhr eine Bestätigung wonach ihrem Vetter bzw. Bruder Karl Joseph Lenders durch Losentscheid der Ückerather Hof in Nievenheim mit allem Zubehör, Recht und Gerechtigkeit zugefallen sei; Köln am 24. März 1780. — Joseph Lenders, Rentmann zu Nersen, fordert am 22. Februar 1785 Eintragung in das Gerichtsbuch mit dem Bemerkten: nachdem ihm der Ückerather Hof in der elterlichen Teilung zugefallen sei, habe er in den ihm überkommenen Briefen festgestellt, daß sein Vater den [obigen] Kaufbrief im Jahr 1769 dem Gericht präsentiert habe, „unbegreiflich ist es mir also, daß ich dermalen auf nachfragen nicht finden kann, daß weder besagter Kaufbrief mit einem gerichtlichen Presentato versehen, noch auch in dem Nivenheimer Aggravationsbuch würdlich eingeschrieben.“ Die Eintragung und Bestätigung ist also offenbar unterblieben und wird nun nachgeholt.

Kaufbuch 2, 170 b f.

¹ „im Schall“, also ungefähr, etwa.

1767 Dezember 22

1093

- Schuldner: Eheleute Heinrich Kemper, Cäcilia Klingen, Delrath
- Gläubiger: Jesuitenkolleg in Neuss
- Schulden: 150 Rthlr.
- Zinsen: 7½ Rthlr. an St. Thomastag [Dez. 21] ab 1768, bei Zahlung innerhalb von 14 Tagen nach Termin jedoch nur 6 Rthlr.
- Pfandgüter: 1½ Mo im Delrather Feld am Stürtzelberger Weg und am Zonser Weg, Wert: 100 Rthlr.; 2½ Viertel beinahe am Schreegen Büschgen, am Zonser Weg; Wert: 25 Rthlr.; 3 Viertel in der Delrather Herschleyen, Wert: 25 Rthlr.; 3 Viertel ebenfalls in der Herschleyen, Wert: 30 Rthlr.; 1½ Viertel Land in der Herschleyen, Wert: 15 Rthlr.; 3 Viertel Land im Nievenheimer Feld auf der Tauffen, Wert: 50 Rthlr.; Gesamtwert: 245 Rthlr.¹
- Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbar- und Kriegslasten

Kaufbuch 2, 87 b ff.

¹ Im Kaufbuch ist irrig: 247 Rthlr. (ausgeschrieben) angegeben.

1768 Januar 4 Straberg 1094

Adolf Pröpfer bestätigt dem Johann Wilhelm Giese, daß er für seinen Sohn Wilhelm Pröpfer die Bürgschaft für 130 Reichstaler samt den Zinsen übernehme. Das Kapital solle der Sohn von seinem Kindteil bezahlen und wenigstens die Zinsen selbst beibringen, „dessen will ich in drey ad vier Jahren nicht überfallen seyn und zur oder für interesse jährlich per 4 Rthlr. gestehen.“ (Lz)

Kaufbuch 2, 91 b (vgl. 1769 Mai 9).

1768 April 3 Nievenheim 1095

Verkäufer: Eheleute Christian Huffel, Gertrud Kurtz
Käufer: Eheleute Heinrich Dörren, Margaretha Schneider
Objekt: Erb des Christian Huffel in Uckerath mit einer alten und schlechten Scheuer an der Gemeinen Straße, dem Käufer benachbart
Abgaben: Simplen, Nachbarlasten; dazu 2 Stüber Herrenschatz jährlich an die Kellnerei Hülchrath
Preis: 55 Rthlr. mitsamt dem Verzicht, 2 Stüber Gottesheller und Wein-
kauf wie gebräuchlich
Quittung: Dörren zahlt sofort 29 Rthlr. 30 Stüber und übernimmt eine Schuld der Verkäufer über 15 Rthlr. 30 Stüber, bei der Bruderschaft St. Sebastiani; die restlichen 10 Rthlr. 30 Stüber zahlt er 16. März 1772 von dem an diesem Tag ebenfalls von der Bruderschaft aufgenommenen Kapital (und läßt die beiden Kapitalien am 21. Dez. 1778 auf dem Erb zugunsten der Bruderschaft als pignus praetorium eintragen)

Kaufbuch 2, 135 b ff.

1768 Juni 11 Nievenheim 1096

Verkäufer: Erben Ewerz: Hendrick Everz; Peter Schmitz und Ehefrau Anna Margaretha Evertz; Katharina Ewerz gen. Weilers¹; Heinrich Wolf und Anna Katharina Wolfs; Anna Magaretha Wolfs; Maria Katharina Wolfs²
Käufer: Anton Cürrens, Katharina Kratz, Straberg
Objekt: die 2. Hälfte eines Erbs in Straberg (vgl. 1766 Dez. 19)
Preis: 175 Rthlr.
Quittung: vom selben Tag; außerdem quittiert am 20. Mai 1788³ Johann Kremer, daß er vermöge dieses Kaufbriefs seinen Anteil erhalten habe, woran die 39 Rthlr. für die Schuldforderung des Scheffen [Heinrich] Kratz abgerechnet wurden

Kaufbuch 2, 339 ff.

¹ Katharina Weilers ist die Witwe des Heinrich Evertz (vgl. 1758 Dez. 1 und 1764 Nov. 2) und die Mutter der Anna Margaretha Evertz, verheiratet mit Peter Schmitz (so in einer Urkunde von 1778 Mai 25, Kaufbuch 2, 132 b).

² Die eigentliche Verkaufsurkunde ist im Kaufbuch nicht eingetragen; das Datum und die Angaben sind der eingeschriebenen Quittung entnommen, die Namen der Verkäufer nach den Unterschriften der Quittung aufgeführt.

³ Im Zwischenbericht (2, 54 Anm. 1) wird ein Schreibfehler angenommen und die Quittung „natürlich“ in das Jahr des Verkaufs, 1768, gesetzt. Da aber Kremer die 39 Rthlr. noch 1784 dem Scheffen Kratz schuldet (Heinrich Kratz vermacht in seinem Testament vom 26. Sept. 1784 in § 4 diese 39 Rthlr. seinem Sohn Anton Correns (vgl. 1773 Juli 25) und seiner Nichte Katharina Kratz u. a. die Schuldforderung über 39 Rthlr. gegen die Witwe Kremer zu Straberg; Kaufbuch 2, 374 b), dürfte die angegebene Jahreszahl richtig sein. Johann ist wohl der Sohn des Christian Kremer und der Maria Evertz (vgl. 1756 März 29). (Lz)

1768 November 5

1097

Karl Aloys Graf zu Königseck-Rotenfels, Herr zu Aulendorf und Stauffen, Domdechante zu Köln, läßt an die neue Äbtissin Maria Felizitas Augusta v. Wallbott-Bassenheim zu St. Quirin in Neuss die Aufforderung ergehen, am 1. Dezember auf dem Hof des Domdechanten in Gohr die Belehnung mit dem Haus Holzbüttgen, dem Wilerhof und dem Hof zu Holzheim zu empfangen. (Lz)

K. Tücking, Gesch. d. kirchl. Einrichtungen i. d. Stadt Neuß (1890) 327 nach Kirchenarchiv V, 461 = Repert. PfarrA. St. Quirin, Akten Nr. 80.

1769 Februar 15¹ Zons

1098

Die Eheleute Johann Peter Schwierer und Maria Elisabeth Kremers von Zons setzen zur Forthelfung zum weltgeistlichen Stand für ihren Vetter Andreas Thurn in Köln zum Ordinationstitel (augmentum tituli ordinationis) mit Zustimmung des Generalvikars von Horn-Goldschmitt folgende Erbüter ein: 5 Viertel Land am Couertsloch-Weg², Wert: 100 Rthlr.; 7 Viertel vor dem Delrather Dorf nach dem Busch zu, Wert: 148 Rthlr.; 3½ Mo am Steinloch, Wert: 266 Rthlr.; 1½ Mo am Steinloch, Wert: 100 Rthlr. und ½ Rthlr.; 1½ Mo in der Herschleyen, Wert: 114 Rthlr.; ½ Mo nahe dabei, Wert: 40 Rthlr.: 1 Sungart im Stüttger Wald am Couertzloch, buschwärts am Sungart der Nievenheimer Kirche, Wert: 15 Rthlr.; 1 Sungart am Udesheimer Weg, an der Delrather Gemeinde, Wert: 20 Rthlr., zusammen: 803½ Rthlr. wert

Abgaben: Simplen, respective Zehnte, Nachbar- und Kriegslasten
Zusatz: falls die Tax der Länderei zu hoch sein sollte, wollen die Eheleute dies vor den Schöffen abtragen

Kaufbuch 2, 89 f.

¹ Tag der Übertragung; im Zwischenbericht (2, 55) mit Februar 22, dem Tag der Eintragung datiert. Die Bestätigung durch Unterschrift erfolgte am 29. Februar.

² Im Kaufbuch zweimal deutlich mit Haken über —u—, statt richtiger: Conertzloch; heute: Konradslöcher Weg.

1769 April 11 und 15 Hülchrath

1099

In Sachen der Kirche Nievenheim gegen den verstorbenen Vorsteher Johann Hemmerden wird vom Gericht zu Hülchrath angeordnet, daß das im Jahr 1763 (Dez. 20; s. d.) genommene pignus praetorium, das seinerzeit weder reproduziert noch in des Nievenheimer Kirchspiels Aggravationsbuch eingetragen wurde, zu revigorisieren, ins Aggravationsbuch einzutragen und, wenn nötig, nochmals auf die ungereiden Güter der Erben Hemmerden zu realisieren. Am 15. April werden

die Immobilien der Erben Johann Hemmerdens erneut sichergestellt und Abschrift des Entscheids dem Peter Hemmerden zugestellt.

Kaufbuch 2, 90 b f.

1769 Mai 9 Hülchrath

1100

Der Landzöllner Johann Wilhelm Giesen zu Ürdingen beantragt ein pignus praetorium gegen Wilhelm, Adolf, Christian und Bartholomäus Pröpfer zu Straberg, da Wilhelm Pröpfer für die 130 Rthlr. Kapital (für die der Vater und die beiden Brüder 1768 Jan. 4 Bürgschaft geleistet hatten) die versprochenen Zisen bisher nicht entrichtet hat und er erfahren habe, daß sich in den nächsten Tagen mehrere andere Gläubiger melden werden und er dann das leere Nachsehen haben werde. — Dem Antrag wird stattgegeben und das pignus am 11. Mai auf den eingeklagten Erbgütern der Schuldner realisiert. — Christian Pröpfer legte am 15. Juli 1775 eine beglaubigte Quittung des Johann Wilhelm Giesen, daß er das Kapital samt den ausstehenden Zinsen am 4. März 1775 erhalten und ihnen das pignus im Original ausgehändigt habe, dem Gericht vor. (Lz)

Kaufbuch 2, 91 b f. (Eintrag durchstrichen).

1770 März 17

1101

Äbtissin Maria Theresia von Dücker zu Rüdenhausen und das Kloster St. Cäcilia zu Köln verpachten ihren Hof an der Kirche zu Nievenheim, den sogenannten Kleinen Hof mit den zugehörigen Ländereien, Garten, Baumgarten und allen Gerechtigkeiten erneut auf 12 Jahre an Heinrich Krücken und seine Frau Maria Könen gegen 15 Reichstaler trockenen Weinkauf, an Pacht: 10 Ma Rogen in des Klosters Speicher zu Köln zu liefern und in die Küche 1 feistes Kalb; an das sogenannte Fleckenhaus gegen Quittung 2 Ma Hafer, 2 Hühner und einiges Pfenniggeld; von jedem Ma Korn 4 Albus in die Brandkasse (usw. wie 1746 Febr. 22). (Lz)

Orig. Papier, 4 Blatt, mit eigenh. Unterschrift und aufgedrücktem Petschaft, StadtA. Köln, St. Cäcilia, Akten Nr. 39.

1770 April 7

1102

Nach dem Tode Johann Wilhelm Broichs wird Bernhard Baum, bis dahin Pastor zu Giesenkirchen, Pastor in Nievenheim. Er stirbt 1784 Mai 31.

Bremer, Dyck 449.

1770 Juni 26

1103

Schuldner: Peter Joseph Kruft, Ratsverwandter¹ der Stadt Köln, Weinmeister und 1. Assessor der Freitags-Rentkammer, Köln

Gläubiger: Mademoiselle Jacquemotte de Roderique, vertreten durch ihre Tante und Vormünderin Mademoiselle de Lair

Schulden: 1250 Rthlr.

Zinsen: $3\frac{1}{2}\%$ am 24. Juni ab 1771; bei Verzug von mehr als 6 Wochen jedoch 4%

Pfandgüter: die im Kirchspiel Nievenheim gelegenen, zu seinem freien Hof zu Horrem gehörigen Ländereien: 22 Mo im Straberger Feld am

Baldhmer Hof; 3 Mo daselbst; $\frac{5}{4}$ Mo im Herre-Weg; $1\frac{1}{2}$ Mo an der Rockelmans-Kauhlen, am Nievenheimer Weg; 1 Mo nahe bei der Rockelmans-Kauhlen; zusammen $28\frac{3}{4}$ Mo im Wert von $1587\frac{1}{2}$ Rthlr.

Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbar- und Kriegslasten
Einlösung: am 7. April 1778 ist die Original-Obligation mit der Quittung präsentiert, diese ungültig gemacht und der Eintrag im Protokollbuch durchstrichen worden

Kaufbuch 2, 93 f.

¹ Angehöriger des Rates der Stadt Köln.

1170 September 10 Nievenheim 1104

Verkäufer: die Erben der Eheleute Wilhelm Hatstein und Elisabeth Engels: Hermann, Peter, Friedrich und Winand Hatstein und die Eheleute Heinrich Borren (Born), Anna Katharina Hatstein

Käufer: Eheleute Cornelius Esser, Cäcilia Weilers

Objekt: 3 Viertel Artland im Nievenheimer Feld nahe dem Dorf, hinter Gorß gelegen¹

Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten

Preis: 66 Rthlr. mit dem Verzicht, dazu 1 Srn Gerste (das Malter zu $3\frac{1}{2}$ Rthlr.), 2 Albus Gottesheller und Weinkauf

Kaufbuch 2, 219 f.

¹ Am Schluß der Urkunde quitieren die Verkäufer dankend den Erhalt des Kaufpreises, „mit dieser Zusage, daß die... (Käufer) mit den 3 Vierteln Lands sollen schalten und walten nach ihrem Wohlgefallen und Nutzen“.

1770 September 16 Delrath 1105

Verkäufe: Heinrich, Sibilla, Margaretha und Anna Marx

Käufer: Eheleute Johann Diede, Agatha Schwidde, Delrath

Objekt: Erb und Anteil am sogenannten Schreegen-Gut: 2 Mo auf dem Ellenberg¹; 1 Stück Land am Schweeger-Büschgen²; 1 Stück Ackerland am Üdesheimer Weg, am Scheegen-Büschgen; 1 Stück Artland am Üdesheimer Weg; noch 1 Stück, durch den Ückerather Weg schießend³, am Steinloch; 1 Stück an der Birkhecke; 1 Stück Artland an der Scheeger Heiden²; 1 Stück auf dem Keyvitterberg⁴; das Holzgewächs, das die 4 genannten Kinder im Schweeger-Gut gehabt haben, nämlich im Stüttger-Wald und Schweeger-Büschgen

Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten; dazu den 14. Teil von $7\frac{1}{2}$ Ma Roggen Erbpacht an St. Brigitta (Bergitta) in Köln

Preis: 120 Rthlr., 4 Albus Gottesheller, mit allda (in der Behausung der Käufer) landsbräuchlichem, geschehenem Weinkauf

Kaufbuch 2, 205 f.

¹ Heute: „Am Mellenberg“.

² Ob die Namen: Scheegen-, Schreegen- und Schweegen-, identisch sind, läßt sich nicht mehr feststellen, da ein entsprechender Name heute nicht mehr bekannt ist.

³ Beiderseits des Weges.

⁴ Der Name des Berges ist: Keyritterberg (Zwischenbericht).

1770 November 17

1106

Schuldner: Eheleute Peter Rosellen, Cäcilia Zörgens, Straberg
Gläubiger: Eheleute Mathias Budholz (Bockholz), Anna Katharina Witthoffs, Neuss
Begründung: Abbezahlung der von ihrem Bruder bzw. Schwager Anton Rosellen gekauften Güter
Schulden: 300 Rthlr.
Zinsen: 4 0/0, also 12 Rthlr. an Martini ab 1771
Pfandgüter: 1½ Mo Land an der Gnadentaler Fuhr; 1 Mo auf der Tauffen am Hormer Weg; 1 Mo im Kohnacker; 5 Viertel am Bachemer Weg; 1½ Mo am Hahnen und am Gemeinen Han; ca. ½ Mo am Weißen Bilderstöckelchen; 2½ Viertel am Bedcers-End
Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbar- und Kriegslasten
Einlösung: „abgelegt am 22. Dez. 1786 und also ausgestrichen.“
Kaufbuch 2, 94 f.

1770 Dezember 8 Nievenheim, an der Weyen

1107

Schuldner: Eheleute Heinrich Born (Borren), Anna Katharina Hatstein
Gläubiger: Katharina Pröppers, ledig
Schulden: 40 Rthlr.
Begründung: da sie in dieser jetzigen schlechten Zeit im Falle der Not wären
Zinsen: Nutznießung des Gutes auf 12 Jahre
Klausel: wird nach Ablauf der 12 Jahre das Geld nicht erstattet, so wird der Versatz-Kauf erblich
Pfandgut: 2½ Viertel Land im Nievenheimer Feld
Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten
Bemerkung: der Kauf wurde erblich, die Anerbung erfolgte am 26. April 1788 zu Nievenheim
Kaufbuch 2, 260 ff.

1770 Dezember 16 Nievenheim, an der Weyen¹

1108

Verkäufer: Eheleute Peter Patte, Maria Bochem, Delrath
Käufer: Eheleute Christian Pröpper, Cäcilia Nix
Objekt: 3½ Viertel Land im Nievenheimer Feld
Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten
Preis: 67 Rthlr., 1 Rthlr. Verzichtspfennig, 2 Stüber Gottesheller
Kaufbuch 2, 341.

¹ Ort der Ausfertigung des Kaufbriefs; der Abschluß erfolgte (wohl schon vorher) in der Verkäufer Behausung zu Delrath.

Einkünfteverzeichnis des Karmelitenklosters in Köln:

I. Gohr: 7 Rhein. Gulden 36 Albus am 5. März Peter Frenger, des Klosters Villicus auf dem Schleyer[hof] gibt diesen Zins¹ seit 1767 für ein Kapital von 125 Reichstaler species, für welches Kapital er dem Kloster 2 Mo Ackerland beim Dorf² erkaufte hat; Zinszahlung von 1772 bis 1793 eingetragen (der Eintrag ist nachträglich gestrichen).

II. Gohr: 3 Rhein. Gulden 4 Albus am 3. März Peter Schiffer für 1 Mo Ackerland, den die Witwe Anna Maria Leuffen auf dem Schleyerhof dem Kloster für ihre Memorie legiert hat. Zinszahlung von 1772 bis 1793 eingetragen.

III. Ramrath; 1 Rhein. Gulden 1 Albus von Wilhelm Löffel (später Johann Bergch) von einem Platz in Ramrath, den Anna Maria Leuffen, Witwe auf dem Schleyerhof für ihre Memorie dem Kloster legiert hat. Zinszahlung von 1770 bis 1783 eingetragen (der Eintrag ist nachträglich gestrichen). (Lz)

Eintrag im Zinsregister (Recepta consumm) des Karmelitenklosters Köln aus dem Ende des 18. Jhs, Stadt A. Köln, Karmelitenkloster, Akten Nr. 6 Bl. 105 ff.; zu I: H. Jonen, Bauer zwischen Junker und Abt, Heimatland, Beil. z. Neuß-Grevenbroicher Zeitung, 77. Jg. (1950), mit unrichtiger Darstellung.

¹ 5 Reichstaler species oder Kölnische Taler zu je 80 Albus, diese entsprechen 7 Couranttalern (zu je 52 Albus) und 36 Albus.

² „prope villam nostram sita“, gemeint ist wohl beim Schleierhof.

1771 April 2 Rosellen

1110

Die Erben Pütz: Eheleute Eberhard Pütz und Anna Eleonora Simon; Martin Krings und Katharina Pütz; Peter Erckelenz und Odilia Pütz; sowie der seit 20 Jahren in der Fremde weilende Anton Pütz, von dem man seitdem nichts mehr gehört hat, verkaufen ein Erb mit Haus und Scheuer am Gier in Allerheiligen, das Nachtigalls-Gut genannt, an die Stiefmutter der Verkäufer, Maria Kertgen. In den Kauf eingeschlossen sind auch die im Kaufbrief zunächst vergessenen Erbgüter zu Gohr, „was den Vorkindern zugehörig sei, noch wegen der Gereiden des Neuenbaums“.

Randvermerk dazu: Dieser Kaufbrief gehört ins Roseller Kontraktenbuch. (Lz)

Kaufbuch 2, 248 b ff.

1771 April 29 Nievenheim

1111

Verkäufer: Eheleute Heinrich Borren, Anna Katharina Hatstein
 Käufer: Eheleute Adolf Weck, Anna Margaretha Nix sowie Peter Weck
 Objekt: 2½ Viertel im Nievenheimer Feld, durch den sogenannten Zonser Weg schießend
 Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten
 Preis: 66 Rthlr., 1 Rthlr. Verzichtspfennig, 2 Albus Gottesheller, beschlossen nach ländlichem getrunkenen Weinkauf

Kaufbuch 2, 261 b f.

1771 Oktober 5

1112

Schuldner: Eheleute Peter Patte, Maria Bochems, Delrath

- Gläubiger: Domkapitel des Erzstifts Köln
 Schulden: 1000 Taler zu je 52 Kölner Albus¹ in groben Silbermünzen
 Zinsen: 5 ⅞, also 50 Taler am 5. Oktober nach Köln in die Dompräsenz ab 1772, bei Zahlung innerhalb 4 Wochen jedoch nur 35 Taler
- Pfandgüter: 3 Mo Land im Delrather Feld, Wert: 210 Rthlr.; 2 Mo 3 Viertel Land nahe dabei, Wert je Morgen: 70 Rthlr.; 2¹/₂ Viertel Land gegen den Lecken-Hof an der Delrather Gemeinen Straße, Wert: 40 Rthlr.; 7 Viertel Land in der Delrather Heerschleyen, Wert: 45 Rthlr.; 3 Viertel Land in der Delrather Heerschleyen, Wert: 34 Rthlr.; 1 Mo Land beim Schreegen-Büschchen, Wert: 50 Rthlr.; 1/2 Mo Land unweit des Plüßbüschchen, Wert: 18 Rthlr.; 1/2 Mo nahe dabei, Wert: 18 Rthlr.; 1/2 Mo Land, Wert: 20 Rthlr.; 3 Viertel Land an der Steinrüttsch, Wert: 30 Rthlr.; 1/2 Mo beinahe am Dorf Delrath, Wert: 24 Rthlr.; 2¹/₂ Viertel Land beinahe am Kunnertzloch, Wert: 25 Rthlr.; ihr Erb zu Delrath mit Haus, 2 Scheuern, Ställen und angrenzendem Garten an der Delrather Gemeinen Straße (für 600 Rthlr. von seinen Geschwistern erkauf), Wert ohne Gebäude: 225 Rthlr.; 2¹/₂ Viertel Land, Wert: 40 Rthlr.²
- Abgaben: mit keinem Lehen noch Fidei-Kommiß-Band beschwert
 Zusatz: „Die Original-Obligation ist nicht zustande gekommen, daher hierselbsten ausgestrichen“; undatiert.
 Bemerkung: die erheblichen Schulden Pattes dürften die Darlehnshegabung verhindert haben. In der Folgezeit werden mehrere Pignora gegen ihn vollstreckt

Kaufbuch 2, 95 f.

¹ Das sind 650 Rthlr. zu 80 Albus.

² Der Gesamtwert der Pfandstücke beträgt 934¹/₂ Rthlr.

1771 November 9

1113

Peter Pattes¹ Erben schulden der Abtei Knechtsteden ein Kapital von 400 Rthlr. Einer der Erben, nämlich Peter Patte [jr.] aus Delrath, hatte sich von der Abtei ebenfalls 250 Rthlr. geliehen. Die Zinsen beider Kapitalien sind inzwischen auf 166 Rthlr. angewachsen und 23 Rthlr. für Bedenpacht kommen noch hinzu. Die Gesamtschuld beträgt mithin 839 Rthlr. Außerdem steht noch die Pacht für 1770/71 mit 6 Ma 6 Faß Roggen aus.

Da der Schuldner die Zinsen und Pachten von Jahr zu Jahr anwachsen (cumulieren) läßt und sich noch weitere Gläubiger melden werden, bittet das Kloster am 29. Oktober, auf alle Habe des Peter Patte [jr.] ein pignus praetorium zu legen. Dem wird stattgegeben und das pignus am 9. Nov. realisiert und dem Schuldner bekannt gegeben. (Lz)

Kaufbuch 2, 96 b f.

¹ Wohl der Vater des als lebend genannten Schuldners Peter Patte [jr.].

1771 November 9 Hülchrath

1114

Peter Kremer legt dem Gericht in Hülchrath einen Auszug aus seinem „Buch“ über nach und nach durch den Schmied Anton Hackhausen¹ in Straberg geholtes Eisen und Geld vor, nämlich

1770	Juni	4	geholt	71 ¹ / ₄	Pfund Eisen	3	Rthlr.	45	Albus	
	Juni	19	geholt	102	Pfund Eisen	5	Rthlr.	8	Albus	
	Sept.	3	geholt	102 ¹ / ₂	Pfund Eisen	5	Rthlr.	10	Albus	
1771	März	4	geholt	143	Pfund Eisen	7	Rthlr.	12	Albus	
	Juni	26	geholt	21 ¹ / ₂	Pfund Eisen	1	Rthlr.	6	Albus	
	Aug.	26	geholt	62 ¹ / ₂	Pfund Eisen	3	Rthlr.	10	Albus	
	item vom Tieves empfangen						7	Rthlr.	70	Albus
							33	Rthlr.	1	Albus

Da er trotz Anerkennung der Schuld von seinem Geld in Güte nichts erhalten könne und zudem in Erfahrung gebracht habe, daß das wenige Vermögen des Schuldners gerichtlich verschrieben sei und sich auch noch mehrere Schuldner melden werden, bittet er um pignus auf die gereiden Güter des Hackhausen. Kremer wird an den nächsten Gerichtstag verwiesen, wo ihm auch am 12. November ein pignus anteilmäßig (pro rata) zuerkannt wird. Die Realisation in Straberg und Mitteilung an den Schuldner erfolgten am 23. November. (Lz)

Kaufbuch 2, 97 f.

¹ An Stelle des Namens Hackhausen erscheint bei der Realisation, Bekanntmachung und Reproduzierung (29. Nov.) der Name Jansen. Die Überschrift des Rechnungsausuges hat: „Strohberg, Andon aus Heyden“.

1772 Januar 7 Hülchrath

1115

Peter Patte aus Delrath schuldet laut Handschein vom 3. Mai 1764 (s. d.) dem Ferdinand Schwidde 50 Rthlr. Kapital und 8 Rthlr. Zinsen. Auf Antrag des Gläubigers (weil die Abtei Knechtsteden bereits wegen einer sehr großen Forderung pignus praetorium erhalten habe und noch mehrere andere Gläubiger kommen werden) ergeht ein entsprechender Bescheid, der am 23. Januar realisiert, dem Schuldner bekannt gemacht und am 28. Januar zur Eintragung reproduziert wurde.

Kaufbuch 2, 98.

1772 Januar 27

1116

Kaspar Schmitz, Peter Gries und Albert Blatt werden in einem Eintrag im Grevenbroicher Erbungsbuch als Schöffen zu Gohr genannt¹.

Erbungsbuch Grevenbroich 1775—94, HStA. Düsseldorf, Jülicher Gerichte, VIII. Amt Grevenbroich Nr. 2 S. 259.

¹ Während der letzten 30 Jahre des 18. Jahrhunderts werden zumeist Konrad Leuff[f]en und Hermann Junggeburth als Gohrer Schöffen genannt.

1772 Februar 16

1117

Verkäufer: Eheleute Christian Hüffel, Gertrud Kurtz
Käufer: Eheleute Jakob Weber, Cäcilia Zaum

Objekt: 1 Viertel Blechsland im Ückerather Feld
Preis: 18½ Rthlr. spec.
Klausel: das Land war mit 10 Rthlr. [Kapital] belastet; diese haben die Eheleute Johann Peter Ulrich und Gertrud Busch zuvor gegen Zahlung der Zinsen übernommen; Unterpfand: Haus, Hof und Erb, wie es aufm Sand gelegen¹ (vgl. 1755 Jan. 15)

Kaufbuch 2, 294 b ff.

¹ Wofür das Unterpfand gestellt wurde ist aus der Eintragung nicht klar ersichtlich; vermutlich für die 10 Rthlr. Schuld.

1772 Februar 17 Nievenheim 1118

Verkäufer: Eheleute Johann Rosellen, Elisabeth Günttings
Käufer: Johann und Peter Klophausen, Brüder
Objekt: 1 Mo 1½ Viertel Land im Nievenheimer Feld am Dörren-Weg
Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten
Preis: 100 Rthlr., 1 Rthlr. Verzichtspfennig

Kaufbuch 2, 198 f.

1772 März 17 1119

Verkäufer: Erben Hatstein: zur Hälfte die Eheleute Hermann Hatstein, Elisabeth Sand; Peter Friedrich und Winand Hatstein; zur andern Hälfte: Eheleute Heinrich Born, Anna Katharina Hatstein
Käufer: Eheleute Jakob Weber, Cäcilia Zaum
Objekt: ein Büschchen, das an Webers Besitz grenzt
Preis: 9 Rthlr., Gottesheller und getrunkener Weinkauf
Anerbung: 1788 durch den Sohn Hilger Weber

Kaufbuch 2, 296 f.

1772 Mai 5 1120

Stephan Offer und seine Frau Gertrud Bringmann verkaufen ein Erbchen zu Gohr an der Dorfstraße und an der Landstraße, längs des Dorfes, mit beiden Vorhäuptern an Stephan Offer, für 18 Reichstaler an die Jungfer Gertrud Berg. 15 Reichstaler hat sie sofort bezahlt, die 3 restlichen am 18. September 1773.

Erbungsbuch Grevenbroich 1775—94, HStA. Düsseldorf, Jülicher Gerichte, VIII. Amt Grevenbroich Nr. 2 S. 334 f.

1772 Mai 27 1121

Die Eheleute Peter Mathias Hurtz und Appolonia Patte lassen zur Bezahlung der in der elterlichen Teilung von Bruder und Schwester übernommenen Mobilien und Immobilien ihre ebenfalls in einer elterlichen Teilung an sie gefallenen Ländereien und Büsche im Kirchspiel Nievenheim „mehristbietend“ in freiwilliger Versteigerung (sub hasta voluntaria) verkaufen, die in einem Teilungszettel genannten Stücke durch einen Notar ausbieten und dem Letztbietenden nach geschehenem dritten Schlüsselschlag zueignen. Diese Ankündigung und die Versteigerungsbe-

dingungen (Conditiones) sind bei den 3 nachfolgenden Verkäufen jedesmal in vollem Wortlaut eingetragen. Die versteigerten Objekte sind nicht alle eingetragen, sondern nur die Stücke Nr. 4, 7 und 11; für die anderen Stücke fehlen entsprechende Nachrichten. (Lz)

Nr. 4

Käufer: Simon Mattheis
Objekt: 2 Viertel in der Herschleyen, an der Stürzelberger Heide
Abgaben: Simplen, Zehnte
Preis: 15 Rthlr. 40 Albus

Kaufbuch 2, 267 ff.

Nr. 7

1122

Käufer: Eheleute Christian Pröpper, Cäcilia Nix, Nievenheim
Objekt: die Hälfte von 3 $\frac{1}{2}$ Viertel am Dörren-Weg
Preis: 31 Rthlr.

Kaufbuch 2, 340 f.

Nr. 11

1123

Käufer: Jakob Diede
Objekt: aus 11 Viertel: 2 Mo 1 Pinte Land im Kirschfeld bei Nievenheim (ohne die Aussaat)
Abgaben: Simplen, Zehnte; dazu für ein Jahrgedächtnis zu Nievenheim 5 Viertel 1 Köppgen Roggen
Preis: 104 Rthlr.

Kaufbuch 2, 225 b ff.

1772 November 4

1124

Peter Prosche (Prose, Brosch) aus Delrath schuldet den Erben des Amtsverwalters Sigismund Vetten, Hofrat Vetten, dessen Schwester Witwe Lacroix und Hofrat Aussem, 227 Rthlr. 65 Albus Pachtgelder bis Remigius 1772 einschließlich. In einer Schuldanerkenntnis gestattet Prosch, daß sein gereides und ungereides Vermögen zur Sicherheit der Gläubiger herangezogen wird.

Die Gläubiger beantragen am 5. November ein pignus praetorium mit dem Bemerken, daß ein Teil des Vermögens bereits anderweitig verstrickt sei. Nach der gerichtlichen Genehmigung vom gleichen Tag wird das pignus am 16. November auf die unbeweglichen Güter des Peter Prosche realisiert. (Lz)

Kaufbuch 2, 98 f.

1772

1125

In Nievenheim besteht noch ein Hofesgericht, das auch einen eigenen Pranger besitzt.

Aubin, Weistümer 31, Anm. 1 nach HStA. Düsseldorf, Kurköln, Hülchrath, Jurisdiktion 9 (Prozeß vor kaiserl. Hofrat in Wien 1770—82).

1773 Februar 20

1126

Schuldner: Eheleute Andreas Schmitz, Anna Zimmers, Nievenheim

Gläubiger: Jesuitenkolleg Neuss
 Schulden: 200 Rthlr.
 Zinsen: 8 Rthlr. zum 1. März ab 1774
 Pfandgüter: 1 Mo Land am Beckers-End am Neusser Weg; 1 Mo Land auch da;
 1 Mo Land am Neusser Weg; 1 Mo Land am Dörgen
 Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbar- und Kriegslasten
 Kaufbuch 2, 100 f.

1773 April 22

1127

Die Eheleute Plat (auch Erben Plat genannt) borgen auf 6 Jahre von Franz Wirtz und dessen Frau Anna Wisdorf 71 Reichstaler, 3 Reichstaler für dringende Nöte und 3 Reichstaler 40 Stüber für Unkosten und setzen als Pfand den sogenannten Beckersmorgen am Gradentaler Weg gegen die [nicht ausdrücklich genannte] Nutznießung des Landes ein.

Erbungsbuch Grevenbroich 1775—94, HStA. Düsseldorf, Jülicher Gerichte, VIII. Amt Grevenbroich Nr. 2 S. 369

1773 Juli 25 Sittarderhof

1128

Margaretha Koenen, Witwe des Jakob Correns, Pächter(in) des der Abtei Altenberg gehörigen Sittarderhofes (Sitterhof) heiratet in 2. Ehe den Scheffen Heinrich Kratz aus Straberg. Beide schließen einen Ehevertrag und bestimmen darin, wie das Vermögen nach ihrem Tode unter die Kinder aus der 1. Ehe Margarethas aufgeteilt werden solle:

- 1) Kratz vermacht, sollte er zuerst sterben, alle Gereide seiner Frau.
- 2) Stirbt die Frau zuerst, soll er den Besitz auf Lebenszeit genießen, in der Pacht des Sitterhofes laut Pachtbrief bleiben und die Hofnahrung genießen. Aus den Mitteln dieses Besitzes soll er die Kinder wie eigene bei sich behalten, sie erziehen und sie später, wenn sie einen Stand erwählen¹, nach dem Ertrag seines Vermögens aussteuern, wobei im Falle von Mißhelligkeiten zwei Unparteiische zugezogen werden sollen. Nach beider Tod fallen die Gereide an die Kinder.
- 3) Nach dem Tod von Kratz² sollen alle dessen Gereide und sonstigen beweglichen Güter den Kindern bleiben.
- 5) Alle während der 2. Ehe erworbenen liegenden Güter verbleiben ebenfalls den Kindern.
- 6) Kratz verspricht, mit den Kindern „so als wenn das Ehebett noch nicht gebrochen wäre³, zu Werke zu gehen“, sie als eigene Kinder zu halten, zu erziehen und zu fördern.
- 7) Die Straberger Gereide sollen dem Sohn Anton, so wie sie ihm bei der Heirat 1763 belassen wurden, verbleiben und andererseits deswegen keine Anforderungen an den Sohn [von den anderen Kindern] erhoben werden.
- 8) Zum Ausgleich erhält Anton nichts mehr von den Gereiden und Hausmobilien, Ackergeschirr, Karrig, Wagen oder Vieh des Sitterhofes.
- 9) Anton soll aber vom baren wie vom ausstehenden Geld, vom vorhandenen ungemachten⁴ Leinentuch, von den Früchten auf dem Felde und in der Scheuer,

von den während der jetzigen Ehe erworbenen liegenden und beweglichen Gütern sowie an dem, was von seiner Mutter herrührt, seinen Anteil als Kind erhalten.

10) Von diesem Anteil sollen aber die Gelder, die Anton beim Kauf der Hälfte des Hauses zu Straberg⁵ erhalten hat und die sonstigen Zuschüsse abgezogen werden.

11) Beim Tode eines Ehegatten soll ein vollständiges Verzeichnis von allem beweglichen und unbeweglichen Vermögen zur größeren Sicherheit für die Kinder aufgenommen werden. (Lz)

Kaufbuch 2, 371 b ff.

¹ Bei den Söhnen der Beruf(sstand), bei den Töchtern der Ehestand.

² „... als sie nach Tod meines bereits zu seinen Jahren gekommenen Ehemannes und ihres Stiefvaters“; damit sollte zum Ausdruck gebracht werden, daß Kratz bereits ein höheres Lebensalter erreicht hat und weitere Kinder nicht zu erwarten sind.

³ Sinn: als wenn die Ehe, aus der die Kinder hervorgegangen sind, noch bestünde; hat nichts mit Ehebruch zu tun.

⁴ Noch unverarbeitetes Leinentuch.

⁵ Vgl. 1766 Dez. 19 und 1768 Juni 11.

1773 Juli 17 Sittarderhof

1129

Der Schöffe Heinrich Kratz setzt angesichts des Gehorsams und Respekts seines Stiefsohnes Heinrich Correns, Geistlicher im Kloster Knechtsteden, diesem durch eine Schenkung unter Lebenden als Spielfennig 4 Mo weniger 1/2 Viertel Land aus, nämlich: 1 Mo auf dem untersten Balchamer Acker; 1 Mo hinter dem Dorf an der Gasse; 3 1/2 Viertel am Scheidpatt gelegen; 1 Mo am Forst. Kratz knüpfte daran folgende Bedingungen:

- 1) Heinrich soll für diese Guttat seine [des Schenkers] arme Seele in sein Gebet einschließen.
- 2) Die Auszahlung des Spielfennigs soll erst mit dem Tod des Stiefvaters beginnen, der bis dahin seinem Stiefsohn nichts abgehen lassen will.
- 3) Die Pacht der oben genannten Länderei hat der Stiefsohn Anton in Straberg inne, der dann seinem Bruder jährlich an Martini 5 Rthlr. ausbezahlen soll.
- 4) Die Zahlungen sollen so lange erfolgen, bis Heinrich von der Abtei ein Amt erhält, durch das er des Spielfennigs nicht mehr bedarf.
- 5) Wenn dieser Fall eintritt, sollen die genannten Stücke wieder von aller Last frei sein.

Kaufbuch 2, 373 f.

1773 Oktober 21

1130

Johann Conrad Schlaun, Herr zum Rüsselhaus und Hültzhoff¹, Generalmajor, Oberster und Kommandant der Münsterischen Artillerie, Gouverneur zu Meppen und Oberlandingenieur, ist am 21. Oktober 1773 zu Münster in Westfalen verstorben und daselbst in der Pfarrkirche Unser Lieben Frauen Überwasser am 23. Oktober beigesetzt worden. (Lz)

Beglaub. Auszug vom 4. April 1774 aus dem Begräbnisbuch der Überwasserkirche in Münster mit Unterschr. des Pfarrers Ig. Willing, Beate Marie virg.

¹ Verschrieben für Sülzhof.

1773 November 4

1131

Verkäufer: Eheleute Konrad Achenbroich, Maria Elisabeth Försters¹
Käufer: Eheleute Johann Försters, Gertrud Neuhausen, Nievenheim
Objekt: Anteil am Erb zu Nievenheim an der Gemeinen Straße mit Haus, Ställen und Anteil Garten, so wie es ihnen [wohl in der Erbteilung] durch Los zugefallen ist; benachbart sind Maria Eva Försters², Wilhelm Diede und die Erben des Jakob Witgens; 1 Mo Land im Delrather Feld am Lecken-Hof; $\frac{1}{3}$ von 1 Mo Land an der Horremer Herschleyen und am Weg, der von Delrath nach Horrem führt
Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten; der Anteil am Erb ist zehntfrei, gibt aber seinen Anteil von 1 Srn Roggen an das Pastorat zu Nievenheim; der Morgen im Delrather Feld gibt 1 Faß Roggen für St. Gereon in Köln an Kaspar Faust in Nievenheim
Preis: 200 Rthlr., 1 Kronentaler für den Verzicht und ländlich getrunkenener Weinkauf

Kaufbuch 2, 272 b f. und 274 ff.

¹ Schwester des Käufers.

² Wohl auch eine Schwester des Käufers; sie verkauft am 9. Jan. 1776 zusammen mit ihrem Ehemann Johann Fischermann ihren kindlichen Anteil am Erb an Johann Försters und seine Frau Gertrud Neuenhausen.

1773 November 13

1132

Vor Heinrich Krüken und Heinrich Kratz, Schöffen des kurkölnischen Gerichts Hülldrath, Kirchspiel Nievenheim, leihen die Eheleute Johann Förster und Gertrud Neuhausen zu Nievenheim von der Obertorkapelle (Capell B. M. V. dolorosae) zu Neuss ein Kapital von 200 Talern gegen $4\frac{1}{2}\%$ Zinsen (bei termingerechter Zahlung nur 4% oder 8 Reichstaler) und stellen als Unterpfand ihr Erb in Nievenheim mit Haus, Hof, Scheune und Stallung sowie $1\frac{1}{2}$ Mo Land an der Gemeinen Straße, 170 Reichstaler wert; $4\frac{1}{2}$ Viertel im Kohnacker, Wert: 60 Reichstaler; 5 Viertel Blech in der Herschleyen, Wert: 70 Reichstaler; $1\frac{1}{2}$ Viertel im Uckerather Feld, Wert: 25 Reichstaler; $\frac{1}{2}$ Mo bei der sogenannten Herschleyen, dem Horremer Weg, Wert: 10 Reichstaler. (Lz)

Gleichz. Abschr., StadtA. Neuss, VII, 115, Kopiar der Bruderschaft d. Schmerzhaften Mutter Gottes i. d. Kapelle am Obertor S. 290; Kaufbuch 2, 101 ff.

1774 Januar 17 Delrath

1133

Schuldanerkenntnis der Eheleute Peter Patte und Maria Bochem: außer dem laut Handschein vom 13. April 1767 (s. d.) aufgenommenen Kapital von 40 Rthlr.

sowie 1 Rthlr. Zinsen schulden sie dem Heinrich Schnee noch einen Golddukaten. Kaspar Schnee hat ihnen weiter auf $\frac{1}{2}$ Mo Land 2 Schild Louisdor vorgeschossen, derselbe dann vor 4 oder 5 Jahren 5 Ma Korn zu je 6 Rthlr. unter der Bedingung, daß sie ihm im folgenden Jahr dafür 8 Ma Korn geben sollten, da damals schon vorauszusehen war, daß das Korn im nächsten Jahr wohlfeiler zu bekommen sei. Von dieser Schuld haben sie jedoch nur 2 Ma 6 Faß Korn und im vergangenen Jahr noch 9 Faß Wicken zurückgegeben; also sind sie noch 4 Ma 1 Faß Korn schuldig.

Kaufbuch 2, 105 b.

1774 Januar 21 Delrath

1134

„Taxa in Sachen Wittbin und Kaspar Schnee wider Eheleute Peter Patte zu Delrath“ für einen (allerdings erfolglosen) Antrag der Gläubiger auf Erteilung eines pignus beim Gericht in Zons:

	Rthlr.	Stüber	Heller
für den pignus-Beschluß		30	
Herrn Amtmann (Prätor)	1	30	
den 2 Scheffen für die Realisation	1	30	
dem Aktuaris	1		
diesem für die Kopie des Protokolls		12	
für die Schuldschein-Kopie und Aushändigung des Beschlusses		8	
dem Boten (Nuntio)		22	8
dem Amtsverwalter für Bekanntmachung		15	
dem Andernach für Transit ¹		9	
dem Boten Pröpffer für die Bekanntmachung		7	8
für die Reproduzierung des Urteils		18	
	6	2	

bezahlt von Kaspar Schnee in Zons (vgl. 1774 Aug. 18)

Kaufbuch 2, 105 b f.

¹ Durchreise oder Überfahrt?

1774 März 5

1135

Die Erben der verstorbenen Eheleute Peter Michels und Christina Lehalck, nämlich Hermann Johann Michels, Katharina Michels, Odilia Michels und deren Ehegatten verkaufen um 60 Reichstaler an die Eheleute Johann Amen und Anna Lehalck ihren Anteil an Erb und Gebäude in Gohr, Herman Lehalck-Erb genannt, dazu die Anteile an den Ländereien, die sich aus fünf verschiedenen, nicht näher bezeichneten Stücken zusammensetzen. Die hinterlassenen Kinder eines der Verkäufer, nämlich des Hermann Michels, beantragen einen Retrakt; stehen jedoch davon wieder ab, da ihnen die Erben der Käufer noch 18 Rthlr. auszahlen.

Erbungsbuch Grevenbroich 1775—94, HStA. Düsseldorf, Jülicher Gerichte, VIII. Amt Grevenbroich Nr. 2 S. 352 ff.

(Maria Anna) Witwe Schilgen, geborene Schlaun, bittet EB Maximilian Friedrich von Köln, ihr das in der elterlichen Teilung (d. h. nach dem Tod ihres Vaters Johann Konrad Schlaun) zugefallene Gut Sühhof zu Lehen zu geben¹. (Lz)

Eigenh. Schreiben mit versch. Beilagen (u. a. auch eine Vollmacht für den Notar Ludwig Holthoff, das Leben zu empfangen, Osnabrück, 27. April 1774), HStA. Düsseldorf, Kurköln Lehen, Specialia 223, Akten Bl. 138—160; Peters 239.

¹ Die Belehung erfolgte erst am 25. Juli 1776.

Marie Anne Schlaun, verwitwete Schilgen, erstellt ein Verzeichnis der zum Sühhof gehörigen Ländereien; 25 Mo im Cornacker, eine Seite längs St. Apern, die andere auch zum größten Teil und das Vorhaupt am Knechtstedener Land; ein Stück am sogenannten St. Salvatoris-Heiligen-Häusgen¹ gelegen, neben Johann Dören und Konrad Pesch, ein Vorhaupt auf dem Häußer Weg, das andere an Peter Schenes Land; 15 Mo auch am Heiligenhäusgen, eine Seite längs St. Cecilien-Land, die andere am Dormager Weg, die Vorhäupter am Knechtstedener Land und auf den Häußer Weg; 12 Mo auch am Heiligenhäusgen, längs St. Cecilien-Acker und längs St. Salvatoris-Weg, ein Vorhaupt auf den Zonser-Weg; 18 Mo längs der 16 Mo von St. Cecilien und längs Salvatoris-Weg, ein Vorhaupt auf den St. Cecilien-Acker, das andere auf Groß-St. Martins Land; 13 Mo vor dem Hof, eine Seite längs Groß-St. Martin, die andere längs des Wegs, stößt mit dem Vorhaupt auf die Gemeine Straße; 26 Mo hinter dem Garten, eine Seite längs 'Herrn landt Commendeur'², die andere längs St. Salvatoris Weg, ein Vorhaupt auf Anstels Erben, das andere auf die Delrather Gemeine Straße; 9 Mo längs 'Mammerlager'³, auf der andern neben Herrn Streverstorff⁴ und Peter Schmitz Erben, das Vorhaupt auf die Delrather Gemeine Straße; ein schlechtes Stück von 1 Mo, das nicht wert ist, bebaut zu werden, auf der Stein-Reuschen gelegen, auf einer Seite an Herrn Streverstorff, an der andern und im Vorhaupt an Herrn Relten; einen Baumgarten (Pongart) von 2½ Mo im Stutger Wald an der Dilerter^{4a} Heiden, längs Peter Patten, Simon Deusen und Peter Schmitz, z. T. längs Dielenter Gemeinde ein Vorhaupt auf den Schleyerbusch, das andere auf die 'temschen daß rugen'⁵ Gut; ein Soetgarten von 5 Viertel am Dreutzels Püt, mit einer Längsseite an Herrn von Frentz, die andere z. T. an Herrn Streverstorff und z. T. an Illekauser, ein Vorhaupt auf dem Erbbusch, das andere auf des Herrn von Rauschenberg Pongart; ein Seil Holz auf dem Erbbusch und 3 Viertel Blech, das Torffberg (?) neben St. Cecilien und der Herren von Knechtsteden Land, im Vorhaupt auf die Hecke des Landkomturs. (Lz)

Aufstellung aus dem Nachlaß ihres Vaters m. eigenhändiger Bestätigung, Unterschr. und aufgedrücktem Petschaft, HStA. Düsseldorf, Kurköln Lehen, Specialia 223, Akten Bl. 156 f.; Peters 239.

¹ Salvator-Kapelle.

² Landkomtur des Deutschordenshauses St. Katharinen zu Köln.

³ Kl. Mommersloch in Köln.

⁴ Martin Henriquez v. Strevesdorffs, Besitzer des St. Quirinshofes zu Delrath, Erben?

^{4a} Wohl verschrieben für: Delrather Heide.

⁵ Unklar.

1774 April 3 Münster

1138

M. C. Schlaun, Kanoniker im Alten Dom, und G. H. Schlaun, Obristleutnant des K. K. 2. Wallachischen Granitz-Infanterie-Regiments, bescheinigen, daß nach dem Tode ihres Vaters, des Münsterischen Generalmajors und Kommandanten der Artillerie, in der Erbteilung das Gut Sülzhof im Kirchspiel Nievenheim ihrer Schwester, der Osnabrücker Schatzrätin Schilgen, geborene Maria Anna Schlaun, zugefallen ist. (Lz)

Orig. Papier mit drei Unterschriften und aufgedrucktem Petschaft, HStA. Düsseldorf, Kurköln Lehen, Specialia 223, Akten Bl. 152; Peters 239.

1774 April 23 Nievenheim

1139

Verkäufer: Eheleute Peter Hatstein, Anna Gertrud Killings; Winand; Hermann und Friedrich Hatstein
Käufer: Eheleute Jakob Weber, Cäcilia Zaum
Objekt: Erb in Ückerath an der Gemeinen Straße, an den Käufer und Heinrich Dören grenzend
Abgaben: Simplen, Nachbarlasten; dazu an Bürgermeister Lenders in Neuss 1 Stüber 4 Heller
Preis: 31 Rthlr., die Peter Hatstein in Empfang nahm, da seine Brüder nicht anwesend waren; 1 Rthlr. Verzicht, 3 Stüber Gottesheller und Weinkauf

Kaufbuch 2, 296 ff.

1774 Juni 25 Neuss

1140

Verkäufer: Eheleute Michael Sticker, Christina Firmenichs, Neuss
Käufer: Eheleute Christ(ian) Pröpper, Cäcilia Nix
Objekt: $\frac{1}{2}$ Mo Land im Nievenheimer Feld auf der Tauffen
Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten
Preis: 43 Rthlr., 1 Rthlr. Verzicht, 2 Albus Gottesheller

Kaufbuch 2, 217 f.

1774 August 18

1141

Die Eheleute Peter Patte und Maria Bohem aus Delrath schulden dem Heinrich Schnee bzw. dessen Witwe laut Handschein vom 13. April 1767 (s. d.) und dem Kaspar Schnee laut Abrechnung vom 17. Jan. 1774 (s. d.) insgesamt 71 Rthlr. 32 Stüber sowie 4 Ma 1 Faß Korn.

Am 21. Jan. 1774 hatten sich die Gläubiger an das Gericht in Zons gewandt mit der Bitte, ihnen ein pignus auf die Güter des Patte zu erteilen. Da sich aber in diesem Gerichtsbezirk kein Überschuß oder Vorrat fand, aus dem die Gläubiger befriedigt werden oder wenigstens einen Anschlag erhalten könnten, mußten sie mit leeren Händen von dort abscheiden und außerdem noch die Kosten der Unter-

suchung, nämlich 6 Rthlr. 2 Stüber tragen (vgl. 1774 Jan. 21). Diese Kosten sind in den Gesamtschulden enthalten.

Die Gläubiger bitten das Gericht in Hülchrath, ihnen ein pignus praetorium auf alles Hab und Gut der Schuldner zu erteilen. Dem Gericht sei bekannt, wie mißlich die Umstände der stark verschuldeten (obarrirten!) Eheleute Patte aussehen und daß es die höchste Zeit sein dürfte, sich auf deren gesamter Habe zu versichern. Die Realisierung des beantragten pignus erfolgte am 24. August. (Lz)

Kaufbuch 2, 104 b ff.

¹ Statt: obaeriert.

1774 August 30

1142

Appolonia Patte, Witwe des (Peter Matthias) Hütz, trägt dem Gericht in Hülchrath vor, daß sie — was dem Gericht ja schon lange bekannt sei — gegen ihren Oheim und Vormund Peter Patte aus Delrath einen Prozeß führe, um die Herausgabe der Hinterlassenschaft ihrer Eltern zu erlangen, ohne bisher zu ihrem Recht gekommen zu sein.

Da dem Vernehmen nach mehrere andere Gläubiger ihr „das praevenire gespielet“ und zu befürchten sei, daß ihr das bloße Nachsehen bleiben werde, bittet sie das Gericht, das oben gesagte in Betracht zu ziehen und ihr ein pignus praetorium auf alle gereiden und ungereiden Güter vor den anderen zuzuerkennen. Am 6. September wird ihr vom Gericht ein pignus auf den etwa noch vorhandenen Überschuß zuerkannt und realisiert und dieses am 13. September (auf die unbeweglichen Güter) reproduziert und eingetragen. (Lz)

Kaufbuch 2, 106 f.

1774 September 30

1143

Schuldner: Eheleute Gerhard Weiler, Agnes Schmitz, Ückerath
Gläubiger: Herr Sommer, Vikar an St. Kunibert und St. Cäcilia, Köln
Schulden: 300 Rthlr.
Begründung: Abbezahlung eines bei Gericht von Peter Prosche für 310 Rthlr. erkauften 1 Mo großen Erbs mit Geheuchtern sowie von 1 Mo Land, den sie für 75 Rthlr. ersteigert haben, gelegen hinter dem Erb
Zinsen: 5% um Remigius [Okt. 1] ab 1775; bei Zahlung binnen 4 Wochen nur 4%, d. h. 12 Rthlr.
Pfandgüter: das gekaufte Erb zu Delrath an der Delrather Straße mit den Geheuchtern, am Erb des Ipperwald-Hospitals zu Köln, Wert ohne Gebäude: 100 Rthlr.; 3 Viertel Blechsland im Konacker, Wert: 45 Rthlr.; 1 Mo Land im Konacker, Wert: 60 Rthlr.; 3 Viertel Land ebenda, Wert: 45 Rthlr.; $\frac{2}{3}$ von 5 Viertel Land im Straberger Feld, Wert: 40 Rthlr.; 1 Mo Land im Nievenheimer Feld, Wert: 50 Rthlr.; $\frac{1}{3}$ von 1 Mo Land im Nievenheimer Feld, Wert: 20 Rthlr.; noch $\frac{1}{3}$ von 1 Mo Land hinter dem eigenen Garten zu Ückerath, Wert: 25 Rthlr., zusammen Wert: 385 Rthlr.

- Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbar- und Kriegslasten; das Erb ist zehntfrei, zahlt aber $\frac{1}{3}$ von einem halben Ma Roggen an Herrn Jeben (?) Vetten
- Einlösung: „abgelegt im Jahr 1785, daher das Original annulliert.“
Kaufbuch 2, 107 ff.

1774 Oktober 9 Delrath

1144

- Verkäufer: Witwer Peter Patte, Delrath
- Käufer: Eheleute Peter Klophausen, Anna Maria Dören
- Objekt: $\frac{1}{2}$ Erb zu Delrath an der Gemeinen Straße, der Kirchen-Hof genannt, mit dem darauf stehenden Gebäude und allem, was nicht nagelfest ist; ferner dazu freien Wassergang zum Brunnen des Verkäufers und gleichmäßiger Reparierung; $\frac{2}{2}$ Viertel Ackerland an der Gemeinen Straße von Delrath; $\frac{1}{2}$ Mo in der Kuhtrift; $\frac{1}{2}$ Mo Land am Zreng-Büschgen; $\frac{1}{2}$ Mo ebenfalls am Zrengen-Büschgen
- Preis: 325 Rthlr. einschließlich Verzichtspfennig, die in unzerteilter Summe von den Käufern für eine Obligation (des Peter Patte) an die Abtei Knechtsteden ausbezahlt wurden; ferner 2 Stüber Gottesheller und ländlichen Weinkauf
- Nachsatz: die Reih-Wand (Trennwand) wollen sie beide gemeinsam jeder zur Hälfte bauen und (Peter) die Scheuer vor der kommenden Erntezeit räumen
- Kaufbuch 2, 117 b f. (vgl. dazu 1774 Nov. 14 und 22).

1774 November 14

1145

Peter Patte, Witwer zu Delrath, bittet in einem Schreiben an den Kurfürsten, man möge ihm gestatten, sein Erb, das $1\frac{1}{2}$ Mo Haushofrecht groß ist, und die Gebäude zu teilen, um durch den Verkaufserlös eine Obligation und Pachtrückstände in Höhe von ca. 350 Rthlr. beim Kloster Knechtsteden zurückzahlen zu können. Er führt an, daß ihm das Erb wegen der alljährlichen Reparaturen mehr zur Last als zum Nutzen gewesen sei und, daß es in einem weitwendigen und ihm schädlichen Bezirk von $1\frac{1}{2}$ Mo so gelegen sei, daß durch Abtretung der überflüssigen Stallung, aus der bequem eine Wohnung erbaut werden könne, das ihm verbleibende Haupterb nicht geschmälert werde. Zudem müsse er seine Schulden beim Kloster Knechtsteden bezahlen; würde ihm die Teilung verweigert, so müsse, da ihm bereits der Distractionstermin¹ verkündet ist, das Erb im ganzen versteigert werden und er würde als armer Witwer mit seinen Kindern an den Bettelstab gebracht.

Maximilian Friedrich, Kurfürst und Erzbischof zu Köln gibt diesem Ersuchen statt und gibt dem Gericht zu Hülchrath mit Kammeralbefehl, datiert Bonn, am 16. Nov. 1774, entsprechende Anweisung.

Kaufbuch 2, 114 b ff. (vgl. 1774 Okt. 9 und Nov. 14 sowie 1775 Febr. 21).

¹ Gerichtlicher Verkauf eines Unterpfands; Zwangsversteigerung.

Witwer Peter Patte aus Delrath legt dem Gericht in Hülchrath die kurfürstliche Erlaubnis (s. o. 1774 Nov. 14) vor, sein Erb zu verschleißen¹, um dem gerichtlichen Pfändungsbeschuß vom September schneller nachkommen zu können. Gleichzeitig legt er den Kaufbrief vom 9. Oktober (s. d.) vor, wonach er sein halbes Erb mit 2 Mo $\frac{1}{2}$ Viertel Land an die Eheleute Klophausen verkauft hat. Er bittet das Gericht, den Verkauf zu genehmigen, damit er seine Schuld beim Kloster Knechtsteden abbezahlen kann.

Das Gericht fordert den Scheffen Kratz auf zu prüfen, ob das halbe Erb bei einer gerichtlichen Versteigerung nicht einen höheren Preis erbracht hätte, was dieser verneint. Das Gericht genehmigt deshalb den Verkauf unter der Bedingung, daß die Käufer den Preis beim Gericht hinterlegen, damit das Kloster auch sicher bezahlt werde. Patte wird aufgefordert, innerhalb der nächsten 14 Tage auch den Rest seiner Schulden zu begleichen (vgl. dazu 1775 Jan. 14).

Kaufbuch 2, 114 b ff.

¹ in Teilen zu verkaufen.

1775 Januar 14

1147

Schuldner: Peter Patte, Witwer in Delrath
 Gläubiger: Nonnenkloster Eppinghoven
 Schulden: 150 Rthlr.
 Begründung: Einlösung einer gerichtlichen Obligation beim Kloster Knechtsteden, dem die Güter zwar noch verschrieben sind, die er jedoch mit dem Geld auslösen will
 Zinsen: 6 Rthlr. um den 10. Januar ab 1776
 Pfandgüter: $\frac{1}{2}$ Erb zu Delrath mit Gebäuden, Wert ohne die Gebäude: 150 Rthlr.; $\frac{1}{2}$ Mo Land auf dem Mellenberg am Zonser Weg, Wert: 10 Rthlr.; $\frac{1}{2}$ Mo Land auf dem Mellenberg, Wert: 10 Rthlr.; $\frac{1}{2}$ Viertel Land auf dem Mellenberg, Wert: 10 Rthlr.; $\frac{1}{2}$ Mo Land, Wert: 15 Rthlr.; 2 Teile von 5 Viertel, Wert: 10 Rthlr.; $\frac{1}{2}$ Viertel am Steinloch, halb mit Holz bewachsen, Wert: 10 Rthlr., zusammen: 205 Rthlr.
 Abgaben: Nachbar- und Kriegslasten; vom Erb außerdem 1 Viertel Roggen und 7 Stüber Herrenschatz; die Länderei gibt auch Simplen und Zehnte
 Einlösung: „abgelegt im Jahr 1782“; Eintrag durchstrichen
 Kaufbuch 2, 109 f.

1775 Januar 26

1148

Schuldner: Eheleute Peter Klophausen, Anna Maria Dörren
 Gläubiger: Abtei Knechtsteden
 Schulden: 100 Rthlr.
 Begründung: Bezahlung der von Peter Patte zu Delrath für 325 Rthlr. erkauften Güter (vgl. 1774 Okt. 9)
 Zinsen: 4 Rthlr. am Neujahrtstag ab 1776

Pfandgüter: Land im Werte von 170 Rthlr.: 1 Mo 1 $\frac{1}{2}$ Viertel, Wert: 80 Rthlr.;
 3 Viertel Land am Hannen und am Gemeinen Hahn, Wert:
 50 Rthlr.; $\frac{1}{2}$ Mo Land im Ückerather Feld, Wert: 40 Rthlr.

Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbar- und Kriegslasten

Klausel: die Obligation hat auch der Bruder Johann Klophausen, dem diese
 Güter auch zur Hälfte gehören, bewilligt

Einlösung: „abgelegt am 9. März 1793“, durchstrichen
 Kaufbuch 2, 110 b ff.

1175 Januar 27

1149

Schuldner: Eheleute Servatius Kremer, Christina Wolf, Gohr
 Gläubiger: die Witwe des Hofkammerrates Sassen, Düsseldorf
 Schulden: 300 Rthlr.

Obligations-Protokoll Grevenbroich 1765—94, HStA. Düsseldorf, Jülicher
 Gerichte, VIII. Amt Grevenbroich Nr. 3 S. 120.

1775 Februar 7

1150

Das Kreuzbrüderkloster in Köln beantragt durch seinen Prokurator Gottfried Franz Müller schriftlich beim Gericht in Hülchrath ein pignus praetorium gegen den Schwidden-Halbwinner Peter Schmitz in Nievenheim, da dieser seine Pacht zum Teil nicht und zum Teil nur unvollständig bezahlt und das Kloster etwa 500 Rthlr. an Simplen vorgeschossen habe. Eine genaue Aufstellung über die Außenstände wird nachgereicht werden. Eine ausreichende Sicherheit könne Schmitz nicht bieten, da ihm nur die Hälfte von Hab und Gut gehöre.

Am 13. Februar legte das Kloster eine Abrechnung über die Schulden des Peter Schmitz vor. Danach beträgt der Pachtrückstand: 34 Ma 1 Srn 3 Viertel Roggen; 9 Ma Gerste und 108 Rthlr. 20 Albus, 150 Pfund Butter und 1 Kalb; außerdem ein Kapital von 50 Rthlr., 6 Rthlr. Zinsen von 3 Jahren und 318 Rthlr. 28 Albus 8 Heller für den vorgeschossenen Simplen; in Geld umgerechnet zusammen 700 Rthlr. Das Kloster (Canonie) behält sich eine außergerichtlich vom Oheim des Peter Schmitz, Kaplan Brewer zu St. Peter in Köln, übernommene Bürgschaft für den Simplen ausdrücklich vor.

Die Realisation des pignus erfolgte ebenfalls am 13. Februar, wobei die Scheffen Krücken (Nievenheim) und Kratz (Straberg) feststellten, daß Peter Schmitz nichts besitze außer einem Drittel von 5 Viertel Blechsland in Delrath. Die restlichen $\frac{2}{3}$ gehören den Geschwistern seiner Frau, worauf aber die Schwiegermutter des Schmitz noch ihre Leibzucht habe. Auch habe Peter Weck noch 50 Rthlr. von ihm zu bekommen. Nach Prüfung der eingereichten Rechnung bestätigte das Gericht am 21. Februar das pignus auf dem 3. Teil der 5 Viertel und stellte Schmitz das Ultimatum, die Schuld binnen 14 Tagen zu bezahlen. (Lz)

Kaufbuch 2, 112 f.

1775 Februar 20

1151

Schuldner: Witwer Adolf Pröpfer und seine großjährigen Kinder Christian und Katharina mit deren Ehemann Peter Ludowich, Straberg

Gläubiger: Abtei Knechtsteden
Schulden: 300 Rthlr.
Begründung: Ausbezahlung des Sohnes bzw. Bruders Wilhelm Pröpper, Ürdingen
Zinsen: 12 Rthlr. um den 1. März ab 1776
Pfandgüter: 2 Mo weniger $\frac{1}{2}$ Viertel im Horremer Feld, Wert: 90 Rthlr.; $\frac{1}{2}$ Mo am Horremer Weg, Wert: 30 Rthlr.; $\frac{1}{2}$ Mo am Horremer Weg und am Mertenskirchener Weg¹, Wert: 25 Rthlr.; $\frac{1}{2}$ Mo am Horremer Weg, Wert: 30 Rthlr.; 1 Mo am Kirchweg, Wert: 60 Rthlr.; 7 Viertel und noch 1 Viertel am Weißen Bildenstöck², beiderseits am Kirchenweg und am Weg, der auf die Wey geht, Wert: 80 Rthlr.; 7 Viertel am Klaufäckergen, Wert: 100 Rthlr.; $\frac{1}{2}$ Mo im Ückerather Feld, Wert: 25 Rthlr.; $\frac{1}{2}$ Mo im Ückerather Feld, Wert: 30 Rthlr.; 1 Mo $\frac{1}{2}$ Viertel an den Peschen, Wert: 30 Rthlr., Wert insgesamt: 500 Rthlr.
Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbar- und Kriegslasten
Kaufbuch 2, 113 f.

¹ Gemeint ist die Martinskirche in Zons; also Zonser Kirchenweg.

² Am Weißen Bildstock.

1775 Februar 21

1152

Peter Klophausen hat laut Zeugnis des Gerichtsschreibers zu Hülchrath jüngst bei Gericht den Betrag von 225 Rthlr. für die Abtei Knechtsteden einbezahlt. Klophausen hatte von Peter Patte dessen halbes Erb für 325 Rthlr., die dieser der Abtei schuldete, abgekauft und die zur Bezahlung noch fehlenden 100 Rthlr. als Darlehen vom Kloster Knechtsteden aufgenommen. Der Gerichtsschreiber hat die 225 Rthlr. gegen Aushändigung der Obligation des Peter Patte der Abtei ausbezahlt. Das Gericht bestätigte deshalb den Verkauf des halben Erbs von Peter Patte an Klophausen (vgl. 1774 Okt. 9)

Kaufbuch 2, 115 b.

1775 April 4 Hülchrath

1153

Die Erben des Amtsverwalters Vetten legen dem Gericht zu Hülchrath einen Gerichtsbeschluß vom 28. März vor und bitten, den Martin Fuß über ihre eingeklagte Forderung zu vernehmen. Dieser erkennt eine Schuld von 68 Rthlr. seit 1772 an und bittet um Zahlungsaufschub bis Bartholomäus [Aug. 24].

Die Erben Vetten gestehen ihm daraufhin eine Frist bis Remigius [Okt. 1] zu und wollen auf die Zinsen verzichten, wenn er termingerecht bezahlt, auch bitten sie das Gericht sich der beweglichen und unbeweglichen Habe des Fuß zu versichern was dieser gestattet. Das Gericht fordert Fuß auf seine Rückstände bis zum nächsten Gerichtstag zu bezahlen, oder erhebliche Einwände dagegen vorzubringen, was ihm am 31. März durch Kopie mitgeteilt wurde.

Kaufbuch 2, 118 b f.

1775 April 24

1154

Im Neukirchener Obligationsbuch wurde eine pignus-Realisierung gegen die Witwe Christina Offer, Halbwinnerin auf dem Proffen-Hof zu Hoisten, zugunsten der Witwe Heinrich Durst eingetragen, von der auch einige Güter zu Delrath betroffen werden, nämlich $\frac{1}{4}$ Sohlplatz und etwa 18 Mo Land mit etwas Holzgewächs. Aus diesem Grunde erfolgte ein Hinweis-Eintrag im Nievenheimer Obligationsbuch.

Kaufbuch 2, 119.

1775 Juli 1

1155

Schuldner: Eheleute Adam Schieffer, Elisabeth Prosche, Delrath
Gläubiger: Junggeselle Wilhelm Brockhoff, Köln, Königsgasse
Schulden: 100 Rthlr.
Begründung: Bezahlung der von Elisabeth Prosche und ihrem 1. Ehemann, Christian Dörren, gemachten Schulden. Dies geschieht mit Zustimmung der Kinder aus 1. Ehe und deren Vormunde Peter Prosche und Peter Klophausen
Zinsen: 5 Rthlr. um den 1. Brachmonat [Juni] ab 1766; bei Zahlung innerhalb von 4 Wochen nur 4 Rthlr.
Pfandgüter: Erb zu Delrath an der Gemeinen Straße und am Feld, mit Gebäuden, Wert ohne Gebäude: 100 Rthlr.; die Hälfte von $2\frac{1}{2}$ Viertel auf dem Ückerath, Wert: 20 Rthlr.; $\frac{1}{2}$ Mo nahe beim Zeren-gen-Büschgen, Wert: 20 Rthlr.; $\frac{1}{2}$ Viertel Gewalt Holz im Stüttger-Gewald, sowie das Stern- und Pfeiffer-Seyl auf dem Zonser Hau, Wert: 25 Rthlr.; $\frac{1}{2}$ Mo Land im Delrather Feld am Zonser Weg, Wert: 25 Rthlr.; $\frac{1}{2}$ Mo Land am Pleuß-Büschgen, Wert: 10 Rthlr.; Gesamtwert: 200 Rthlr.
Abgaben: Simplen, respective Zehnte, Nachbar- und Kriegslasten
Kaufbuch 2, 119 b f.

1775 Juli 4

1156

Simon Mattheis wird an Stelle des Hospitals „zu allen Heiligen“ in Köln Gläubiger der Eheleute Christian Kremer und Maria Krücken über 100 Rthlr., die diese am 2. Mai 1760 (s. d.) aufgenommen hatten, und bezahlt dem Rezeptor des Hospitals, Sebastian Riegel, die Schuld samt Zinsen für 2 Jahre¹.

Kaufbuch 2, 38 b.

¹ Mattheis gibt die Obligation am 7. Juli 1777 weiter an Johann de Bruyn, Rheinzollaufnehmer zu Zons, und dessen Frau Anna Maria Hahn.

1775 November 13

1157

Verkäufer: Winand Hatstein, Junggeselle
Käufer: Eheleute Jakob Goede, Margaretha Stoffels
Objekt: $\frac{1}{2}$ Mo Land im Nievenheimer Feld am Kleinen Büschgen, an den Käufer und an Goedens Erb grenzend

Preis: 33 Rthlr., 1½ Rthlr. Verzicht, 4 Albus Gottesheller und ländlich
getrunkenen Weinkauf
Abgaben: Simplen, Nachbarlasten
Kaufbuch 2, 332 b f.

1775 Dezember 28 Nievenheim 1158

Verkäufer: Friedrich Hatstein, Junggeselle
Käufer: Eheleute Adolf Weck und Anna Margaretha Nix sowie Peter Weck
Objekt: 2½ Viertel Land mit der Hälfte der darauf stehenden Kornsaat,
im Nievenheimer Feld; das Grundstück geht über den Zonser Weg
und grenzt an den Käufer
Abgaben: Simplen, Zehnte, Nachbarlasten
Preis: 60 Rthlr., 1 Rthlr. Verzicht, 2 Kölner Albus Gottesheller mit
ländlichem getrunkenem Weinkauf
Kaufbuch 2, 259 f.

1775 und später 1159

(Euskirchen, Pfarrarchiv) Gesindebuch unbekannter Herkunft (die darin erwähnten Knechte und Mägde kommen aus den Orten Aldenrath, Anstel, Barrenstein, Capellen, Dahlen, Gohr, Gustorf, Hemmerden, Hoeningen, Hülchrath, Lach, Langwaden, Neuhausen, Neukirchen, Oeckhoven, Ramrath, Rommerskirchen, Stommeln, Wevelinghoven und Wetteshoven), Mit Rezepten gegen Viehkrankheiten; 1775—1820.

R. Brandts, Inventar des Archivs der Pfarrkirche St. Martin in Euskirchen, Inventare nichtstaatlicher Archive, hgg. v. d. Archivberatungsstelle beim Landschaftsverband Rheinland 3 (1956) 55 Nr. 339.

**Quellen zur Geschichte des Amtes Nievenheim
seiner Bewohner und Siedlungen**

**NACHTRÄGE
und
Berichtigungen
zum 1. Teil**

1200—1220¹

19 a

Eintragungen in eine Zinspflichtigenrolle der Abtei Deutz aus dem 13. Jahrhundert:

(103) De Gora: Tiderich; Hildegunt, soror eius. Gerart. Tiderich. Hvnnechin. Vvideloch; filia eius Bertrat. Lvburg. Fridrich. Lytgart; frater eius Ludolf. Lieuerat. Friderum. Timar. Rvdolf.

(163) De Zunze: Irmindrut; in Niuenhem: Blide, soror eius; Teodericus et Henricus, filii eius; Elisabeth; Geuehardus, nepos eorum.

H. Stehkämper, Eine Zinspflichtigenrolle des 13. Jahrhunderts, Mitt. a. d. Stadtarchiv v. Köln 46 (1962) 108 und 119

¹ Nr. 103 vom Schreiber A = 1200—1220; Nr. 163 vom Schreiber S = 1. Hälfte (1. Viertel?) des 13. Jh.s.

1246 März 17

35

*Berge; unsicher ob abgegangener Ort (oder Bergerhof) bei Gohr oder (Erftstadt-) Niederberg bei Friesheim/Weilerswist, vgl. 1247 Juni.

1247 Januar 16 Köln

36

Zeile 4: Pan[et]arius¹, . . .

¹ Hermann von Forst, Panetarius = Brotaufseher; vgl. 1254 Sept. 16.

1247 Juni

37

Seite 63 Zeile 2: Komma hinter „Vater“ ist zu streichen.

1250 Mai 19

38

Unter den bei der Auflassung anwesenden Personen wird neben Gerhard v. Straberg auch: Hermann v. Foresto, erzbischöflicher Panetarius, genannt.

1250 Mai

39 a

Walram von Bergheim¹ schenkt dem Kloster Gnadental bei Neuss den Zehent von 52 Mo Land bei Bettikum (Bettinheim). Als Zeugen waren anwesend: Hermann Schenk von Kleve, Hermann von Foresto, Gerhard von Strabuch und Nikolaus Truchseß.

Transsumpt durch den Dechanten des Dekanats Neuss von 1465 Dezember 5; bis 1914 in der Sammlung des Pfarrers Lückcrath in Waldfeucht, später in Köln, derzeitiger Verbleib nicht festgestellt; nachgewiesen in: HStA. Düsseldorf, Repertorium H 4 VII 39.

¹ Walrams Sohn, der Edelherr Walram von Bergheim, bestätigt die Stiftung 1302 Mai 2 (s. dort; im Repertorium 1303 statt 1302!).

Ritter Heinrich von Forst (Foresto) macht bekannt, daß mit seiner und seines Bruders Hermann¹ Zustimmung der Ritter Hermann genannt Mule (de Molendino) von der Manse, die er von ihnen zu Lehen besitzt, dem Kloster Knechtsteden 12 Mo Ackerland bei Gill (Gyele) gegeben hat. Da Hermann ihnen dafür 12 andere Mo Ackerland aufgetragen hat, verzichten Heinrich, sein Bruder Hermann und sein Sohn Reinhard auf diesen Besitz in die Hände des Abtes von Knechtsteden. Zeugen: Gottfried und Hermann von Huchilhoven, Gottschalk von Duezildorp, Ritter, Winand von Gyele, Mathias und Friedrich, dessen Brüder u. a.

Abschr. d. 18. Jh.s im Kartular Knechtst., HStA. Düsseldorf, Kl. Knechtsteden, Rep. u. Hs. 1, 77 Nr. 36; Dipl. Knechtst., St. Bibl. Berlin, Ms. Bor. qu. 278 Bl. 39 a; Abschr. d. 17. Jh.s von A. Gelenius, StadtA. Köln, Abt. 1039 (Farr. Gelenii) IV, 136 b; Ehlen 40 Nr. 52; Reg. Köln 3, 228 Nr. 1654.

¹ Erzbischöflicher Brotaufseher, Besitzer des Hofes *Forst im Kirchspiel Nievenheim (vgl. 1254 Sept. 16).

1259 Mai 6

50

Zeile 4: Er behält sich jedoch die Rechte vor, die . . .
Im Quellennachweis: Siegel fehlt, statt: S. fehlt.

1262

53

Quellennachweis, 2. Zeile: benutzbar);

1263 März 23

56

Zeile 6 von oben: Liedberg, statt: Lindberg.

1293 Oktober 3 Nievenheim

77

Muß heißen: Oktober 2.

1294 Dezember 21

79

Statt: Edelherr (vir nobilis) Johann, Vogt in Gore, . . . ist richtiger zu sagen: Ritter Johann . . . Die Selbstbezeichnung als „vir nobilis“ ist am Ende des 13. Jahrhunderts in Schenkungsurkunden und dort, wo der Betreffende selbst die Urkunde ausstellt, bei Angehörigen des Ritter- und selbst des Ministerialenstandes nicht außergewöhnlich.

1302 Mai 2

100

Auch: 1303 Mai 2 möglich; vgl. oben 1250 Mai (Nr. 39 a).

1307 April 28

113

Quellennachweis: Orig. Perg. mit Siegel (fehlt), HStA. Düsseldorf, Kl. St. Maria in Heinsberg, Urk. 82.

1305 September 18

108 a

Ritter Gumpert von Gerstorp bekennt, daß er wegen der Güter und der Gerichtsbarkeit zu Herberath (Heypperoyde) Lehensmann des Grafen von Berg ist. Zeugen sind: Dietrich von Eller, Ritter; Vlecko van Eldunc; Ludwig Kämmerer; Gerhard van Niuienheim. crastino b. Lamberti

Orig. Perg., Siegel fehlt, HStA. Düsseldorf, Herzogtum Berg, Urk. 82.

1317 Januar 13

138 a

Kunigunde, Witwe des Johann, Herrn zu Ryfferscheit, ihr Sohn Heinrich, Kölner Kanoniker, dessen Schwester Ponezercha, Richarda, Witwe Johanns des Jüngeren, Herrn zu Ryfferscheit, und deren Sohn Johann, jetzt Herr zu Ryfferscheit, verkaufen wegen schwerer Schulden, die sie auf andere Weise nicht befriedigen können, auf Rat des Grafen Gerhard von Jülich und anderer Verwandter dem Kloster Knechtsteden ihren Hof *Siegenhoven (Sicginhouen) mit allen Zubehörungen, ausgenommen den Greys genannten Teil, für 180 Kölner Mark; weiter überlassen sie dem Kloster 10 Mo Ackerland in *Panhusen, wofür dieses ihnen und besonders dem Kölner Kanoniker Heinrich einen jährlichen Zins von 10 Hühnern und 26 Denaren, die sie für Güter in Hadchusen (Hachusen) und *Siegenhoven geben müssen, erläßt. Siegler sind Abt und Konvent zu Knechtsteden, Graf Gerhard von Jülich und die Aussteller. in octava epiphaniae

Abschr. d. 18. Jh.s im Kopiar Knechtst., HStA. Düsseldorf, Kl. Knechtsteden, Rep. u. Hs. 1, 509 (seit 1945 nicht benutzbar), StadtA. Köln, Abt. 1039 (Farr. Gelenii) IV, 155; Ehlen 103 Nr. 130, Aubin, Weistümer 32.

1322 November 26

154 a

Konrad von Niuenheim gibt Gottfried Herrn zu Heysberg für ein Lehen (feodum) von 40 Brabanter Mark aus seinem Eigengut (allodio meo) 20 Mo Ackerland in Neuenhoven und Wallrath (Nuwenhouen et Walroide) und 10 Mo Ackerland zwischen Schloß Dyck und Vellrath (oppidum de Didka et Velroide) auf und wird dafür Lehensmann (fidelis) der Herren von Heinsberg, wie Hermann von Leyuendaile und Mathäus von Nuenhusen, die für ihn bürgen.

crastino b. Katherine virg.

Orig. Perg. mit abhängendem Siegel, HStA. Düsseldorf, Herrschaft Heinsberg, Urk. 69 a. — Dabei 2. Urkunde vom selben Tag und gleichem Inhalt, in der Konrad seinen Herrn, Graf Wilhelm v. Jülich, bittet, die Urkunde zu besiegeln; ebda. Urk. 69 b.

1326 Juni 26

155

Ritter Heinrich von Flore, Schöffe zu Neuss, bezeugt, daß Aegidius Melker, Bürger zu Neuss, dem Hermann von Nyuenheim 4 $\frac{1}{2}$ Mo Land verkauft hat.

dominica proxima post festum b. Johannis bapt.

Orig. Perg., Siegel fehlt, StadtA. Neuss, St. Klara, Urk. 50; Abschr. d. 17. Jh.s HStA. Düsseldorf, Neuss St. Klara, Rep. u. Hs. 1 Bl. 183 (seit 1945 nicht benutzbar).

1324 Januar 26

157

Zeile 6/7: Heinrich von Giesdorf (Gyrsdorp), statt: Gier (? Gyrsdorp).

1343 August 25

201 a

EB Walram von Köln bezeugt, daß der Kölner Bürger Tilmann von Kusino im Einverständnis mit dem Patron der Pfarrkirche St. Maria-Lyskirchen, dem Propst zu St. Georg, Werner von Merode, und dem Pleban von St. Maria-Lyskirchen, Hermann von St. Mauritius, in dieser Pfarrkirche einen Altar zu Ehren der Hl. Johannes des Täufers, des Evangelisten Johannes, der Jungfrauen Agnes und Barbara sowie der unschuldigen Kindlein gestiftet habe. Zur Ausstattung des Altars überweist Tilmann verschiedene Güter und Einkünfte in und bei Köln, darunter 6 $\frac{1}{2}$ Ma Roggen Erbzins aus 13 Mo Ackerland im Feld von Horrem und aus 3 Hofstätten, die Heinrich Kerne aus Oykeroyde, seine Frau Mechthild oder ihre Erben entrichten; ferner 2 Ma Roggen Erbrente von 16 Mo Land im Zoenzeruel, die vom Hof des Vogtes (Vaitzhof) zu Nyuenheim abhängen, den Zins entrichten Ywan Reynardi und seine Frau Katharina, Pfarrgenossen zu Nyuenheim¹.

crastino b. Bartholomei apli.

Orig. Perg., Siegel fehlt, EAK, St. Maria-Lyskirchen, Urk. 39; Abschr. d. 18. Jh.s, StadtA. Köln, Sammlung Alfter, Band XV, 35—44; H. Schäfer, D. PfarrA. v. S. Maria in Lyskirchen, Annalen 71 (1901) 121 Nr. 6; Reg. Köln 5, 281 f. Nr. 1044.

¹ Vgl. 1357 Okt. 27.

1345 Juli 7

203 a

Johann vanme Hoerne, Ritter und Schöffe zu Köln (Colne), bekennt, daß er von Markgraf Wilhelm von Jülich (Güylghe) 200 Mark, Kölner Payements, zu rechtem Mannlehen empfangen hat. Er stellt dafür als „Manngut“ eine jährliche Gült von 10 Ma Korn im Kirchspiel Nyuenheim, die ihm frei, ledig und los zu eigen sind, wie dies Johann van Balchgen und Gottschalk van Hürnen, Schöffen, in Gewährung des ganzen scheffenstoilz zu Nyuenheim vor den ehrsamem Mannen, Herrn Heinrich Quatermart, seinem Schwager, Herrn Johann vanme Hirtze, Ritter, und Arnold van deme Palase, seinem Mitbürger zu Köln, bestätigt haben. Für diese 10 Ma Korn setzt er als Unterpfang 14 $\frac{1}{2}$ Mo Artland in manyger künnen stücke und 44 Mo Artland einschließlich einer Holzgewalt im Kirchspiel Nyuenheim gelegen. Es siegeln der Aussteller, Heinrich Quatermart, Johann vanme Hirtze und Arnold van deme Palase.

des neestin days na andach s. Peters ind Paulus d. hl. aposteln

Orig. Perg. mit 4 Siegeln, HStA. Düsseldorf, Herzogtum Jülich Urk. 190.

1345 September 15

203 b

Meis van . . . Emme bekennt, daß er wegen besonderer Gunst und Gnade, die ihm Markgraf Wilhelm von Jülich (Gulge) getan hat, dessen Burgmann auf dem Haus Grevenbroich (Broeghe) geworden ist und gibt ihm dafür eine jährliche

Rente von 10 Brabanter Mark aus seinem Hof zu . . . *Vurde und aus 1^{1/2} Hufen Landes, die er hat und die in diesen Hof gehören, das alles zusammen Hofesgut van Goire ist¹. Er gelobt dafür Treue und Dienste, wie sie ein Burgmann schuldig ist, und bittet als Siegler mit ihm: Meis van Broeghe und Munche van Wiewelkoeun, Burgleute des Markgrafen.

des andern daichs na exaltationis s. crucis

Orig. Perg. mit 3 Siegeln, HStA. Düsseldorf, Herzogtum Jülich, Urk. 192.

¹ Gehört also an den Fronhof in Gohr.

1346 Juni 16

204 a

EB Walram von Köln und das Kölner Domkapitel bekunden, daß sie den Kölner Bürgern Johann Scherfgin, Schöffe, und Johann Gijr vanme Toelnere 3000 Mark Kölner Münze schuldig sind und legen die Form der Rückzahlung fest. Unter den zur größeren Sicherheit gestellten Bürgen: der Domkanoniker Reinhard von Goir u. a.

Orig. Perg. (kanzelliert¹), Siegel fehlen, HStA. Düsseldorf, Kurköln, Urk. 466; Reg. Köln 5, 353 Nr. 1328.

¹ D. h. die Urkunde ist durch Einschnitte im Pergament (und Abschneiden der Siegel) ungültig gemacht worden.

1350 April 19

211 a

Lisa von Neuburg (Novocastro), Kanonisse des Stifts St. Ursula in Köln, errichtet ein Testament und macht darin zahlreiche Stiftungen und Legate zugunsten der Stiftskirche, ihrer Mitkanonissen usw., darunter auch ihre Mitkanonisse Agnes (Nese) von Gore ein Tischtuch (mensale) und ein Handtuch (manutergiam).

Orig. Perg. Notariatsinstrument des Johann gen. Engländer von Ahrweiler (Anglicus de Arwilre), mit 3 Siegeln, daran durch ein 4. Siegel befestigt eine weitere Urkunde vom selben Tag mit einer Änderung des Testaments, StadtA. Köln, Stift St. Ursula, Urk. 101; G. Wegener, Geschichte des Stifts St. Ursula in Köln, Veröffentl. d. Kölner Geschichtsvereins 31 (1971) 190.

1353 September 28 Brüssel

217

1353 statt: 1335 September 28.

1355 Juli 27

219

Zeile 1: St. Dionysius.

1362 Oktober 9

241 a

Godart van Vlodorpe, Emont van Barmen, Ritter, Johann van Elmpt, Kanoniker an ULF zu Aachen (tot Aken) und Godart van der Hartart, Pastor zu Afferden, erkennen als Schiedsrichter zwischen Godart van Lone, Herrn zu Heynsberg einerseits und den Gebrüdern Daniel und Wilhelm van Goere andererseits, daß

der Herr zu Heinsberg den Brüdern von ihres Vaters Daniel wegen als rechte Sühne (moetsoene) eine jährliche Rente von 50 Motkünen, wie sie zu Sittart gängig sind, zahlen solle. Dafür soll einer der Brüder Dienstmann des Herrn von Heinsberg werden, die Rente ist aber gegen 500 Motkünen ablösbar. Der Streit zwischen beiden Parteien soll damit völlig gesühnt sein.

op s. Dyonisius daeghe

Orig. Perg. mit 4 Siegeln, HStA. Düsseldorf, Herrschaft Heinsberg, Urk. 171.

1365 Dezember 10¹

248 a

Friedrich Herr zu Helpensteyn, Beauftragter (mumburus verus) des EB Engelbert III. von Köln, Kollator und Lehensherr der nachbenannten Äcker, bekennt, daß vor ihm Hermann Schryhellingh und dessen Frau Agnes (Nesa) 32¹/₂ Mo Ackerland in der Pfarrei Holzheim (Holthem) in verschiedenen Stücken² aufgelassen und verkauft haben an Wilhelm von Bilk (Bylke), Pfarrektor in Holzheim und Kanoniker zu St. Quirin in Neuss, an Lisa von Tuschenbroch, Kellnerin zu St. Quirin, und Aleidis von Vrymershem, Kämmerin zu St. Quirin; die Äcker haben Johann Tesche, Bruder der Agnes, seine Frau Bela und deren Kinder Johann und Sophia sowie die Söhne der Verkäufer, Heinrich, Johann und Hermann, inne. Zeugen sind Heinrich gen. Toerlenvoef, Jakob von Ynckelhem, Johann van den Beyren, Lehensleute und Schöffen zu Holzheim, Johann Schoper, Wylkin von Holthem, Hermann von Hemmekouen, Arnold bei der Brücke (iuxta pontem) gen. Crans von Hemmekouen und Lampert von Rosis. Der Aussteller kündigt sein Siegel für sich und seinen abwesenden Bruder an.

feria 4^a proxima post conceptionem Marie virg. gloriose

Orig. Perg. mit Siegel, HStA. Düsseldorf, Neuss St. Quirin, Urk. 34; R. Kottje, Das Stift St. Quirin zu Neuß, Veröffentl. d. Hist. Vereins f. d. Niederrhein 7 (1952) 128 Nr. 58 u. 59, 135 [mit Hinweis: „Die 32¹/₂ Mg. von St. Quirin verkauft 1515, vgl. St. A. Neuß, Klarissen A I (Archivrepertorium 18 Jh. Nr. 190)“ statt: 1595 [Okt. 3.; s. d.] und Klarissen B I, 1] und 176.

¹ Die Urkunde von 1365 Dezember 11 [1. Teil Nr. 248] ist ebenfalls Dez. 10 datiert und daher zu berichtigen.

² Die verschiedenen Äcker sind in der Urkunde mit Lage- und Größenangaben im einzelnen aufgeführt; hier unerheblich.

1368 Oktober 6

250 a

Graf Wilhelm von Wied (Wede), als Obmann, und die Schiedsrichter zwischen EB Kuno von Trier als Koadjutor des EB Engelbert III. von Köln und Herzog Wilhelm von Jülich, nämlich Johann vanme Hirtze, Chorbischof und Offizial zu Köln, und Ritter Peter van Gymmenich auf Kölner Seite sowie Godart van Nyuenheim und Wilhelm van Muysbach auf Jülicher Seite, erklären sich bereit, einen gerechten Schiedsspruch zu finden.

freitag na Remigius

Orig. Perg. mit 5 Siegeln, HStA. Düsseldorf, Herzogtum Jülich, Urk. 284; Abschr. d. 14 Jh.s, ebda, Rep. u. Hs. 18 Nr. 2 (vgl. 1368 Dez. 13).

1368 Dezember 13 Köln

251 a

Wilhelm van Mouisbach und Godart van Niuenheim, Ritter und Ratsleute des Herzogs Wilhelm II. von Jülich, u. a. entscheiden den Streit zwischen EB Kuno von Trier, Koadjutor EB Engelberts III. von Köln, und dem Herzog über die Vogtei und Pfalz zu Zülpich, die Vogtei zu Mersburden und das halbe Dorf Sievernich zugunsten des letzteren.

zo Colne in der stat, des gudestachs up s. Lucien dage

Orig. Perg. mit 2 Siegeln, durch 2 weitere Siegel damit verbunden eine Bekanntmachung derselben Aussteller vom selben Tag, HStA. Düsseldorf, Herzogtum Jülich, Urk. 287; Lacomblet 3, 580 ff. Nr. 683.

1369 Oktober 18

252 a

Herzog Wilhelm II. von Jülich und die Stadt Köln geloben, sich gegenseitig Hilfe leisten zu wollen mit je 100 Mann zum täglichen Dienst und, wenn es mit EB Kuno von Trier, Administrator des Erzstifts Köln, oder dessen Nachfolger zum Kriege kommen sollte, sich mit ganzer Macht beizustehen. Der Herzog nimmt seine Städte und deren Amtleute, darunter Godart van Nyuenheim zu Caster, mit in diese Verbrüderung auf und befiehlt ihnen, dieser Verbrüderung nachzukommen.

vrydages na s. Gallen dagen, videlicet ipso die Lucie ev.

Orig. Perg. mit Siegel, HStA. Düsseldorf, Herzogtum Jülich, Urk. 291; Lacomblet 3, 595 ff. Nr. 693.

1369 Dezember 14

252 b

Ritter Werner van Breidenbeynd, Johann van Harfe, Daniel van Eirnich und Godart van Nyuenheim, Ritter, fällen einen Schiedsspruch zwischen Herzog Wilhelm II. von Jülich und Godart, Herrn zu der Heiden.

des neisten tachs na s. Lucien

Orig. Perg. mit 4 Siegeln (1. fehlt), HStA. Düsseldorf, Herzogtum Jülich, Urk. 292.

1372 Oktober 23

269 a

Heinrich von Goyre und seine Frau Cäcilia verkaufen dem Stift St. Kunibert in Köln 65 Mo Arland in Norf (Noyrfe), im Gericht Hülchrath (Hylkenroyde), und erhalten dieses Land gegen 5 Ma Roggen jährlich wieder in Erbpacht zurück. Als Bürgen für den Verkauf und ordnungsgemäße Pachtzahlung setzen sie Godart van der Arff (Arffen), Vogt zu Hülchrath, Gobel Berneschure und Heinrich Schurman, Schöffen zu Hülchrath ein. Zeugen des Verkaufs waren: Gobel upme Berge, Tylman van Deyberkouen, Johann v. d. Bumgarde, Gobel Hykassim, Gobel Berneschure und Heinrich Schurman, Schöffen und Bote des Gerichts zu Hülchrath. Es siegeln der Aussteller und Godart van der Arff, Vogt und Richter (dinger, rihter) des Gerichts zu Hülchrath (in deme gedinge zu Hylkeroyde).

up sand Severinsdach

Orig. Perg. mit 2 Siegeln (2. fehlt), StadtA. Köln, Stift St. Kunibert, Urk. 331; H. S., Adelige Geschlechter aus früheren Zeiten, die im Kreise Neuß an-

sässig waren oder Güter daselbst besaßen, Beitr. z. Gesch. d. Kreise Neuß und Grevenbroich 6, Beilage z. Neuß-Grevenbroicher Zeitung (1904) 2.

1375 Oktober 5

279 a

Carselius von Palant d. J., Ritter, Amtmann zu Wilhelmstein, hat von Herzog Wilhelm II. von Jülich und von Herzogin Maria von Geldern 1800 Goldgulden zur Abfindung des bisherigen Pfandinhabers von Amt und Schloß Wilhelmstein, Gerhard van Nivenheim¹, vorgestreckt erhalten und stellt dafür einen entsprechenden Revers aus.

vidages na Remeys

Orig. Perg. mit 3 Siegeln, HStA. Düsseldorf, Herzogtum Jülich, Urk. 330.

¹ Im Orig. (wohl verschrieben): Nirxheim.

1376 Januar 25

281 a

Meisterin Kelsa von Dollendorf, Prior und Konvent des Klosters Meer verkaufen ihren Hof zu Sterzheim um 20 000 Goldgulden an Herzog Wilhelm II. von Jülich und Geldern und dessen Frau, Herzogin Maria mit dem Vorbehalt, daß sie diesen Hof um die gleiche Summe Geldes wieder zurückkaufen können. Unter den Siegeln: Godart van Nyuenheim.

up s. Pauwelsdach conversionis

Orig. Perg. mit 7 Siegeln, HStA. Düsseldorf, Herzogtum Jülich, Urk. 334.

1377 Dezember 8

287 a

Godert van Herberoede verkauft der Medkel van Luchtmar, Nonne im Zisterzienserkloster Saarn drei Mo Artland freies Eigen und nimmt sie von dieser wieder in Pacht. Siegler sind der Aussteller, Gottschalk van Bursinech, Gerhard van Nywenheim und Heinrich Holtappel.

Orig. Perg. m. 4 Siegeln (1 fehlt); vor 1914 im Besitz des Herrn Robert Rheinen, Mülheim a. d. Ruhr; jetziger Lagerort unbekannt (zitiert nach dem Findbuch des HStA. Düsseldorf, Kl. Saarn).

(1382¹) Mai 6

309

Anmerkung 1, Zeile 2: Thiele van Debelinckoven, statt: Delelinckoven.

1385 August 1

330 a

Emunt van Endelstorp und seine Frau Gertrud van Beynsuelt einigen sich mit Herzog Wilhelm II. von Jülich und dessen Frau Herzogin Maria von Geldern über verschiedene Punkte und erhalten von diesen Schloß und Haus Wildenburg (Wildenbergh) als jülichisches Offenhaus und die zugehörige Herrschaft. Siegler sind die Aussteller und Frambach van Birgel, Erzmarschalk zu Jülich, Godart van Nyuenheim und Carselius van Palant, Ritter.

up s. Peters dach ad vincula

Orig. Perg. mit 5 Siegeln, HStA. Düsseldorf, Herzogtum Jülich, Urk. 403 a; Lacomblet 3, 786 f. Nr. 894.

1386 August 18

336 a

Lambrecht van Goyr quittiert Herzog Wilhelm II. von Jülich und Geldern und Herzogin Maria, dessen Frau, über eine Anweisung von 600 fl., die ihm Herzogin Mechthilde von Geldern auf die Herrschaft Schinn (Schynne) im Land Falkenberg als Pfand verschrieben hatte.

satersdaigh na unser vrouwen daghe assumpcio

Orig. Perg. mit 4 Siegeln, HStA. Düsseldorf, Herzogtum Jülich, Urk. 411.

1389 Juli 4

352 a

Herzog Wilhelm II. von Jülich und Geldern gestattet dem Reinhard Herrn zu Schönfort, daß er die ihm gestellten Bürgen, soweit sie herzogliche Untertanen sind, bei Nichtzahlung der betreffenden Schuld angreifen darf. Unter den Bürgen wird auch Gerhard van Nyuenheim genannt.

Abschrift d. 14 Jhs, HStA. Düsseldorf, Jülich-Berg, Rep. u. Hs. 18 Nr. 302 (Text durch Wassereinwirkung seit 1945 nur noch teilweise lesbar, zitiert nach dem Eintrag im Repertorium Herzogtum Jülich, Urkunden).

[ca. 1385/89?]

354

Seite 147 Zeile 15 von oben: Katharina Syuertz, statt: Synertz.

1392

368

Zeile 1: einen Kamp Weide und . . ., statt: Wied.

1394 August 2

376 a

Die Schiedsrichter des Erzbischofs von Köln entscheiden im Streit mit Herzog Wilhelm III. von Jülich und Geldern unter Berufung auf ein Recht, das die Ritter Wilhelm van Muysbach und Godart van Nyuenheim mit dem Oberschiedsrichter, dem Grafen von Wied (Wede) gewiesen hatten.

sondages na s. Petersdage ad vincula

Orig. Papier mit 2 aufgedrückten Siegeln, HStA. Düsseldorf, Herzogtum Jülich, Urk. 463. — Vom selben Tag eine 2. Urkunde mit etwas abweichendem Text, Orig. Papier mit 3 aufgedrückten Siegeln, ebda, Urk. 464.

1394 Dezember 28

377 a

Herzog Wilhelm III. von Jülich und Geldern sowie seine Frau Herzogin Katharina von Holland setzen ihrer Mutter bzw. Schwiegermutter, Herzogin Maria von Jülich und Geldern verschiedene Güter und Einkünfte als Wittum aus. Unter den Bürgen für die Verschreibung und Mitbesiegler der Urkunde: Godart van Nyuenheim.

sondaids nae deme hl. Cristdage

Orig. Perg. mit 36 Siegeln (fehlen zum Teil), HStA. Düsseldorf, Herzogtum Jülich, Urk. 461; Lacomblet 3, 884 ff. Nr. 1000.

1395 August 10 und 15

380 a

EB Friedrich III. von Köln und Herzog Wilhelm III. von Jülich und Geldern einigen sich, daß sie ihre Streitigkeiten und gegenseitigen Ansprüche auf Lebens-

zeit ruhen lassen wollen, daß der Erzbischof die Briefe¹, die er vom verstorbenen Herzog und dessen Frau erhalten hat, binnen 4 Tagen² an Johann von Loen, Herrn zu Heinsberg und Löwenberg ausliefert, und daß der Zwist wegen Zülpich und Mersburden sowie wegen des Geleits zwischen Köln und Bergheim durch 8 Schiedsrichter, darunter auf Jülicher Seite Godart van Nyuenheim, ausgetragen und entschieden werden solle.

up s. Laurencius dach des hl. mertelers
und: uf ons frauwen dach assumpcionis

Orig. Perg. mit 11 Siegeln, HStA. Düsseldorf, Herzogtum Jülich, Urk. 470 a; Lacomblet 3, 894 f. Nr. 1010. — Urkunde über Fristverlängerung zur Vorlage der Briefe mit Siegel des Godart van Nyuenheim u. a. vom 15. Aug. 1395, Orig. Perg. mit 11 Siegeln, ebda, Urk. 470 b.

¹ Urkunden und Verschreibungen von Herzog Wilhelm II. von Jülich und seiner Frau Herzogin Maria von Geldern.

² In einer weiteren Urkunde vom 15. August wird die Frist zur Vorlage der Briefe verlängert.

1395 September 20

380 b

Wilhelm van Muysbach, Johann Smeych van Loessinghen, Carcelius van Palant, Herr zu Bredenbeint, Johann van Drienborn, Ritter, Johann Banritzer van Molenark, Godart van Nyuenheim, Werner Bussel, Ritter, Wilhelm van Vlatten, Hermann van Livendale gen. van Pattern und Baldewin van Berge bezeugen, daß sie mit der gesamten jülichischen Ritterschaft und dem verstorbenen Herzog Wilhelm III. von Jülich in Zülpich gewesen sind, als der Graf von Wied als Oberschiedsrichter zwischen EB Kuno von Trier, Koadjutor des Erzbistums Köln, und dem Herzog letzteren in die Vogtei zu Zülpich eingesetzt hat.

vigilia Mathei apostoli et mart.

Orig. Perg. mit 10 Siegeln, HStA. Düsseldorf, Herzogtum Jülich, Urk. 481.

1396 August 23

385

Zeile 1: Reynart Tzymmerman, statt: Tzymmmerman.

1397 Juli 4

389 a

Johann von Nyuenheim, kölnischer Amtmann zu Godesberg, gelobt EB Friedrich III. von Köln, Herzog Wilhelm II. von Jülich und Geldern sowie Herzog Rainald IV. von Jülich, Herrn zu Münstereifel, das von diesen geschlossene Bündnis zu befolgen und zu wahren.

godestages na s. Peters ind Pauwelsdage der hl. aposteln

Orig. Perg. mit Siegel, HStA. Düsseldorf, Herzogtum Jülich, Urk. 497.

1399 April 23

399 a

Heinrich van Gymnich, Knappe, gelobt EB Friedrich III. von Köln, sich nicht für die Zerstörung der Burgen Gymnich, Vischel und Altenahr (Aldenare) zu rächen, keinen Ersatz zu fordern und Gymnich nicht wieder aufzubauen usw. In den Verzicht bezieht er auch diejenigen mit ein, die in dieser Sache tätig ge-

wesen sind, nämlich Konrad Erzmarschalk von Alfter, Ritter Schaffrad van Cudelsecke, Johann van Nyuenheim und Godart [van Nyuenheim], Vogt zu Ahrweiler (Arwylre).

up s. Georgius dach des hl. mertelers

Orig. Perg. mit 4 Siegeln, HStA. Düsseldorf, Kurköln, Urk. 1315; Lacomblet 3, 944 f. Nr. 1061.

1399 Dezember 7

399 b

Rabodo van Gymnich, genannt der Oysse, Knappe, trägt sein Haus zu Elvenich (Eluenich) mit Vorburg, Graben, Gebäuden usw. dem EB Friedrich III. von Köln zum Offenhaus auf. Mit ihm siegeln Schaffrad van Merode, Herr zu Hemmersbach (Hemersbergh), Pawyn van Hembergh, Ritter, und der Knappe Johann van Nyuenheim.

Orig. Perg. mit 4 Siegeln (4. fehlt), HStA. Düsseldorf, Kurköln, Urk. 1335; Lacomblet 3, 953 Nr. 1073.

1401 Dezember 11

402

Zeile 7: Zelys von Seickenhouen [= Siegenhoven], statt: Geickenhouen.

1405 April 22

403 a

Rutger van Aldenbrucgen, Ritter, und sein Sohn Simon van Aldenbrucgen verkaufen wegen großer Not und schwerer Schulden, aus Kriegen und anderen Ursachen erwachsen, an EB Friedrich III. von Köln zu Nutzen (urbere ind besserunge) des Dreifaltigkeitsaltars in der St. Cassiuskirche zu Bonn für die Stiftung einer Memorie für den Erzbischof, seine Eltern und seine Freunde durch die Rektoren des Altars, seinen ganzen Hof, frei, los und ledig, Eigen und Erbe im Dorf Nyuenheim im Amt Hillkeroide, mit allen Zugehörungen und mit 1½ Mo Artland binnen den Zäunen des Hofes; 7 Mo hinter dem Hof bei Engels Land; 20 Mo im selben Feld hinter Ryken-Hof beim Land des Klosters Weiher und Bernen Kinder; 5 Mo Artland bei Esels und des Pastors Land; 6 Mo an der Kölner Straße bei der Herren von Knechtsteden Land; 24 Mo bei Esels Land; 30 Mo beim Land von St. Gereon und Knechtsteden; 6 Mo an der Langer Kuylen beim Knechtsteder Land; 6 Mo beim Knechtstedter Land; 4 Mo längs „Tempelre“¹ Land und dem der Kinder van der Smitten; 4 Mo neben Coynkyns Offermans und den Kindern van der Smitten; 3 Mo beim Land des Klosters Weiher längs des Grünen Wegs (groenen wech); 8 Mo beim Land Coynkyns, des Offermans, und des Harpern von Halle; 3 Mo bei Rouvers van Weuelkoyuen Land und van den Dornen; 3 Mo bei dem des Johann van Aldenbrucgen und Gerhards des Komturs (Comenduyrs); 9 Mo beim Land des Pastors zu Nyuenheim und der Herren von Knechtsteden; 11 Mo längs des Neusser Wegs (Nuysser wech) beim Lande Nesen, der Wysen Tochter; 6 Mo Benden zu Nyuenheim am Mühlenbusch (Moilen Busche); 10 Mo Benden und Bruch bei den Benden des Pastors und des Offermans (zusammen 166½ Mo Artland und Benden). Sie übergeben den Besitz und verzichten darauf mit Hand, Halm und Mund vor dem Gericht und den Schöffen zu Hillkeroide zugunsten des Christian van Düren, Rektors des Dreifaltigkeits-

altars; Rutgers Tochter Lysgyn soll Verzicht leisten, sobald sie mannbar² wird. EB Friedrich übernimmt den Hof in den Nutzen (urber ind behouff) des Dreifaltigkeitsaltars. Siegler sind Rutger und Simon van Aldenbrucgen; Gerhard Bastard van Alpem, Rutgers Eidam für sich und seine Ehefrau Walburga, Rutgers Tochter; die Schöffen zu Hilkeroide: Gobeles uppen Berge, Tylgin van Goissenhoiuen, Henneken Rebber, Wilhelm Hündbroich, Ailbert van Welde, Gerhard Mennechen, Christian Schorresteins Sohn, Thys, Gobel Elys Sohn, Tiel Schuyrman und andere Schöffen an Bank und Gericht zu Hilkeroide; dazu das des Rutger van Alpem, Herrn zu Garstorp, Amtmann zu Hilkeroide. Zeugen waren: Dietrich van deme Bungart, Vogt zu Hilkeroide, der da zu Gericht saß, Peter van Westerholt zu Attendarne, Arnold van Erpil, Kellner zu Hilkeroide und Goar, Hermann Pastor zu Nyuenheim, Heyne Cruse und Heyne Coynekins Sohn, Boten des Gerichts und Schöffenstuhls und viele andere.

Orig. Perg. mit 5 Siegeln (4. fehlt), HStA. Düsseldorf, Kurköln, Urk. 1407; D. Höroldt, Das Stift St. Cassius zu Bonn v. d. Anfängen der Kirche b. z. Jahre 1580, Bonner Geschichtsblätter 11 (1957) 313.

¹ Vgl. Einleitung zum 1. Teil S. 12.

² Volljährig.

1419 Januar 7

413 a

Heinrich van der Nersen und seine Frau Johanna van Hoesteten verpfänden Äbtissin Klara von Moers (Mursse) und dem Stift St. Quirin zu Neuss das Haus¹ zu Holzbüttgen (huys to Holtbutghe) mit 300 Mo Artland, 10 Mo Benden in den Frytbeinden und 10 Holzgewalten in der Boitger Gemarkung; den Hof zu Büttgen (Boitghe), geheißten Tymmermannshof², mit 3 Hufen Land; den Hof zu Hoisten (Hoesteden) mit 110 Mo Land; den Buschhof (them Busche), genannt Belery-Gut, mit einer Hufe Land und den Hof auf der Höhe (op der Hoe) mit 1½ Hufen Land für 6 Jahre gegen 2500 rheinische Gulden.

crastino epiphanie domini

Orig. Perg. mit 4 Siegeln (fehlen), HStA. Düsseldorf, Neuss, St. Quirin, Urk. 53; vgl. dazu auch 1458 (Nr. 441).

¹ Das Haus Holzbüttgen geht spätestens 1458 Jan. 7 (s. d.) an das Stift St. Quirin über und ist nach Ausweis späterer Quellen vom Fronhof des Domdechanten in Gohr lehenrührig (vgl. [um 1520]; 1595 Okt. 3; 1714 Nov. 30 u. a.).

² Ob 1396 Aug. 23: „Reinhard Tzymmerman u. a., Schöffen zu Gohr“, hierzu gehörig?

1419 März 16

413 b

Johann van der Arff, Johann Coemyneck, Zander van Efferen, Johann van Jerschen, Arnold Ynenfelt, Konrad Vdesheim, Franck van Vdesheim¹, Konrad van [Berle, gen.] Meybuck, Johann Greuensteyn, Reinhard Poilhem, Tylmann Poilhem, Meus van Goir² und 24 weitere Adlige (darunter Gerhard van den Dornen) erklären, daß sie gegen Herzog Adolf von Berg und die Stadt Köln, die sie in der Fehde gegen den Erzbischof von Köln gezwungen haben, ihnen Bollwerk und Festung Worringen (Woryndc) zu übergeben, aus diesem Grunde nichts Feindliches unternehmen oder sich rächen werden.

die decima sexta mensis marci

Orig. Perg. mit 8 Siegeln (3. fehlt), HStA. Düsseldorf, Herzogtum Berg. Urk. 1343.

¹ Seit 1425 Sept. 14 (s. d.) Inhaber des Sulzhofes in Nievenheim.

² Vgl. 1430 Jan. 24; er nennt sich auch Meus von *Fürth (1423 Juni 28).

1425¹ September 14 Zons

417

Anmerkung 5, vorletzte Zeile: Elvekum, statt: Elverkum.

1428 März 11

417 a

Zelys van Sycgenhoyuen¹ gen. van Ramrath (Rameroyde), Knappe, verkauft an Dechant und Kapitel von St. Kunibert in Köln 6 Mo freies Artland, die seine Eltern und er vorzeiten vom Stift zu Lehen empfangen hatten, und für die er die jährliche Pacht in Höhe von 12 Mark nun schon einige Jahre schuldig geblieben ist. Die 6 Mo Land liegen zu Ramrath (Rameroyde) vor dem Dorf beim Land des Meyner Oessen van Wailhusen² auf einer und bei dem seines Bruders Heinrich van Sycgenhoyuen auf der anderen Seite, stößt mit einem Vorhaupt auf den Weg von *Walhusen (Wailhusen)³ nach Grevenbroich (zu des Greuenbroiche) zu, für 271 Mark. Zelys kündigt sein Siegel an ond bittet seinen Neffen, Johann Ruter Oessen van Wailhusen, und Reinhard van Poylhem, ihres ebenfalls an die Urkunde zu hängen.

maendages nae deme heiligen sondage als man singet Reminiscere in der vasten Orig. (Notariatsinstrument des Johann Hultzhusen van Duysseldorp) Perg. mit 3 Siegeln (3. fehlt) und Notariatssignet, StadtA. Köln, St. Kunibert, Urk. 478.

¹ Die v. Siegenhoven waren auch bis 1485 Besitzer des Schleierhofs bei Gohr; vgl. 1343 Juni 29, 1362 Mai 22 und 1485 Juli 4, ferner 1315 Okt. 31 und 1401 Dez. 11 mit Nachtrag.

² Vgl. auch das „Meyner Ossen-Gut um 1520 (Nr. 492 b) mit weiteren Nachweisen in Anm. 24; wahrscheinlich mit dem Wahlhauser Lehen von 1650 Nov. 30 und 1714 Nov. 30 identisch.

³ Demnach ist Wailhusen, Walhusen usw. ein abgegangener Ort bei Gohr bzw. Ramrath. Die genaue Lage konnte nicht ermittelt werden; nicht identisch mit dem Einzelhof „Wallhof“ bei Dormagen.

1430 Februar 24

420 a

Gottschalk von Furde und seine Frau Trude (Druitghin) verkünden, daß sie Herrn Gerhard von Benefis, Komtur der Ballei Koblenz des Deutschen Ordens, ihren Freihof (Frye hoiff) mit dem Land und eine Hofreithe (hoifreyde) im Sinstedener Dorf und Feld (Synsteder dorp ind velde) mit 63 Mo 1 Viertel Land¹ gegeben und verliehen² haben mit all den Maßen und Freiheiten, wie diese Scharpenstein und Rischmolen waren. Von diesen [d. h. von letzterem] hat Gottschalk es als Heiratsgut (hylichs gude) bei der Heirat mit dessen Schwester³ erhalten. Die Deutschherren sollen dafür: 1) ihnen jährlich an St. Martin 18 Ma Roggen an Pacht nach Köln (zo unserm gesynnen bynnen Coellen) liefern; 2) an des Domdechanten Hof zu Goyr⁴, von dem der Hof zu Lehen geht, jährlich 1 Ma Weizen, 1 Ma Even und 20 Brabanter Schillinge abführen sowie die Kur-

mud, so oft diese fällig wird; 3) weiter an diesen Hof $\frac{1}{2}$ Ma Even und 8 Moir-chen⁵ als Fahrzins (zo vart gulden) u. a. Die Auflassung und Übertragung erfolgte vor des Domdechanten Ulrich von Manderscheid (Mandescheyt) Schultheiß zu Goir, Johann von Anstel, und vor den Schöffen. Er gelobt Gewährschaft und wenn der Hof von Dritten angesprochen⁶ werden sollte, Einlager bei einem offenen Wirt zu Köln zu leisten, so lange, bis die Ansprüche abgewiesen sind. Die Güter hat der DO-Ritter Arnold Kyrskorf für den Komtur und das DO-Haus Koblenz in Empfang genommen. Anwesend waren die Schöffen des Hofes Goir: Welter Schroder, Henken Motzenroide, Hennes Weber (Weuer) und die übrigen Schöffen. Er kündigt sein Siegel an, das der Hofsschöffen und das seines Schwagers Werner Rischmolen. die Mathie apostoli

Orig. Perg. mit 3 Siegeln (3. fehlt), StadtA. Köln, DO-Kommende St. Katharina, Urk. 595.

¹ Lage und Größe der einzelnen Äcker und der Hofreith sind in der Urkunde aufgeführt, hier jedoch weggelassen.

² Aus dem weiteren Wortlaut (z. B. Auflassung) wird klar, daß es sich hier um einen Verkauf handelt, wobei die Nutzung auf Lebenszeit vorbehalten wird, und nicht um eine Verpachtung. Der Orden ist auch späterhin (vgl. [um 1520], 1714 Nov. 30) im Besitz des Hofes.

³ Gottschalks Frau ist eine Schwester des Werner Rischmolen (s. Siegler); [um 1520] trägt der Besitz den Namen „Rischmolengut“.

⁴ Vgl. 1423 Juni 28, 1494 Jan. 25 (Nr. 470 a), [um 1520] (Nr. 492 b) u. a.

⁵ Heller, Bezeichnung sonst nicht bekannt; vgl. jedoch 1494 Jan. 25.

⁶ D. h. wenn andere Personen Anspruch auf den Hof oder Teile davon erheben sollten.

1432 September 7

421 a

Aylf van Westerhultz und seine Frau Jutta verkaufen an EB Dietrich von Köln ihren Zehent zu Nyuenheym zwischen Zons (Fritzstroim) und Neuenburg (Nunenberg), wie diesen Aylfs verstorbener Vater innegehabt hat, jedoch vorbehaltlich einer jährlichen Rente von 15 Ma Roggen für eine Leibzucht¹ ihrer Schwester und Schwägerin, Nonne im Kloster Weiher zu Köln. Die nicht genannte Kaufsumme hat der Erzbischof bis auf 500 oberländische gute Gulden, die auf des Erzstifts niedersten² Mühle zu Hillen bei Recklinghausen (Hyllen bey Rekelinckhusen) angewiesen sind, bezahlt. Zur Sicherheit für die Leibzucht ist der Erbkaufbrief beim Amt von Groß St. Martin in Köln hinterlegt. Die Verkäufer leisten auf alle ihre Rechte und Ansprüche an den Zehenten Verzicht. Siegler sind Aylf van Westerhultz; da Jutta kein eigenes Siegel besitzt, bittet sie ihren Schwiegervater Rosyr van Westerem, Richter zu Rekelinckhusen und ihren Vater Heinrich van Backem und Johann Platte von Rekelinckhusen ihren guten Freund.

unser lieber frauwen avend nativitatis

Orig. Perg. mit 4 Siegeln, HStA. Düsseldorf, Kurköln, Urk. 1805.

¹ Rente auf Lebenszeit.

² unterste Mühle.

1440 Januar 6

425 a

Adam (Daem) Hont van dem Busch und seine Frau Lysbeth verkaufen zu Erb- recht an Junker Wilhelm Horen zu Weuelkouen und zu Alfter, Erbmarschalk

des Erzstifts Köln, ihren Hof zu Nyuenhem mit allen Zugehörungen, wie ihn die verstorbenen Reynart und Werner Esel besaßen. Die Verkäufer haben den von der Herrschaft Dyck, bzw. Junker Johann, Herrn zu Ryferscheit und zer Dick zu Lehen gehenden Hof mit Mund, Hand und Halm aufgelassen, verzichten auf alle Ansprüche und geloben, Währschaft zu leisten gegen jedermann. Es siegeln Adam Hunt für sich und seine Frau, Junker Johann, Herr zu Ryferscheit und zer Dick, Gelis Bliof und Gerhard Reppin, Lehensleute des Junkers.

ipso die epiphanie dni.

Orig. Perg. mit 4 Siegeln (besch.), StadtA. Köln, Kreuzbrüderkloster, Urk. 12.

1447 August 11

430 a

Johann Herr zu Ryfferscheit, zer Dick und zu Alfter, Erzmarschalk des Stifts Köln, nimmt die Lehensauflassung des Adam Hont van deme Busch und seiner Frau Lysgen am Hof zu Nyuenhem, wie Reinhard und Werner Esel diesen besaßen, zugunsten seines Schwiegervaters (swegerherrn) Wilhelm Horen van Wevelinghoven (Weuelkouen) an. Die Auflasser haben sich das Recht zur Wiedereinlösung des Hofes gegen die gleiche Summe Geldes vorbehalten¹. Sein Schwiegervater hat den Hof mit 137 Mo Artland und 17 Mo Benden und Broich an Johann Alartz, Bürger zu Neuss (Nuyse), und dessen Frau Heesgin zu Lehen gegeben. Es siegeln der Aussteller, seine Dienstmänner Gerhard Schalant und Gerhard van Kuylhusen sowie Adam (Daem) Hont van deme Busche und dessen Frau Lysgen.

des neest daighs na s. Laurentius dage des hl. mertelers

Orig. Perg. mit 5 Siegeln, StadtA. Köln, Kreuzbrüderkloster, Urk. 13.

¹ In der Verkaufsurkunde von 1440 Jan. 6 wird von einem Recht zum Rückkauf nichts gesagt, der Verkäufer verzichtet dort vielmehr auf alle Rechte mit Hand, Halm und Mund, der mittelalterlichen Form (Handsclag, Übergabe eines Halmes als Symbol für den Besitz und mündliches Versprechen) bei einem völligen Besitzübergang und Verzicht ohne Einschränkung.

1449 Januar 10

434

Zeile 2: Johann [Alartz²] das Erbe . . .

² Name durch Überschreiben des neuen Besitzernamens nicht mehr klar zu erkennen, in der Mitte noch die Buchstaben . . . ar . . . zu sehen; vgl. jedoch 1447 Aug. 11 (Nr. 430 a).

1452 Mai 1

437

Zeile 3: eine Hufe Landes bei Altenrath (Alderath); wohl nicht Altenrath, Siegreis oder Rhein. Bergischer Kreis, sondern: Allrath, Kr. Grevenbroich.

1453 April 10

437 a

Johann Herr zu Ryfferscheit, zer Dyckt ind zo Alfter, Erzmarschalk des Erzstifts Köln, belehnt Johann Pauwels, Bürger zu Neuss (Nuyse) mit dem Gut zu Nyuenheim, genannt das Eselsgut, das Adam (Daem) Hunt van dem Busche von ihm zu Lehen besaß. Als Zeugen waren anwesend seine Dienstmänner: Johann

Flecke van der Balen und Heinrich van der Hart, Bürger zu Neuss, die auch die Urkunde gemeinsam mit dem Aussteller besiegeln.

feria 3^a post festum s. Ambrosii confessoris

Orig. Perg. mit 3 Siegeln (3. fehlt), StadtA. Köln, Kreuzbrüderkloster, Urk. 16.

1455 Januar 17

439

Zeile 3: Äbtissin Alheid von dem Kolk (Collich) von St. Klara in Neuss, statt: St. Quirin.

1458 Januar 5

441

Heinrich Slabbart van Assel bekennt, daß er von EB Dietrich II. von Köln als Lehenträger für Äbtissin und Stift St. Quirin in Neuss das Haus Holzbüttgen (Holtbutge), das Heinrich van der Nersen dem Stift verkauft hat¹, zu Lehen empfangen hat.

Orig. Perg., mit 2 Siegeln, HStA. Düsseldorf, Kurköln Lehen, Specialia 97/3.

¹ Heinrich v. d. Nersen machte sein Haus Holzbüttgen 1402 Februar 26 (HStA. Düsseldorf, Kurköln Lehen, Specialia 97/1; Lacomblet 4, 9 f. Nr. 10) zum Offenhaus des Erzbischofs von Köln und verpfändete es 1419 Januar 7 (s. o.) mit anderem Besitz zusammen dem Stift St. Quirin. In diesen Urkunden und der von 1458 Jan. 5 wird nichts darüber gesagt, daß das Haus Holzbüttgen vom Fronhof in Gohr lehenrührig und dorthin kurmudpflichtig sei, erst in der Zusammenstellung der zum Domdechaneihof Gohr gehörigen Güter und Lehen von [um 1520; s. d.] und späteren Nachrichten wird dies aufgeführt.

1494 Januar 25

470 a

Werner Spieß von Büllesheim, Komtur der Ballei Koblenz des Deutschen Ritterordens, verpachtet dem Adam von Sinsteden (Daem van Synsteden) und dessen Frau Odilia (Deligen) den Hof zu Sinsteden mit Zehent und allem Zubehör auf 24 Jahre gegen 60 Ma Weizen, 100 Ma Roggen und 80 Ma Hafer an jährlicher Pacht sowie allen anderen (ußgeldende) Pachten, nämlich 1 Ma Weizen, 1 Ma Hafer und 2 Albus an der Domherren Hof zu Goir; ¹/₂ Ma Hafer und 8 Heller dem Boten (bodden) zu Goir¹ und 1 Ma Hafer an den Hof zu Anstel² usw.

sent Pauwels daegh conversionis

Orig. Perg. (kanzelliert³) mit 2 Siegeln (abgeschnitten), StadtA. Köln, DO-Kommende St. Katharina, Urk. 781.

¹ Vgl. dazu: 1430 Febr. 24 (Nr. 420 a) und [um 1520] (Nr. 492 b).

² Der Zins an den Hof zu Anstel basiert auf anderem DO-Besitz in Sinsteden, der offenbar mit dem von Gohr lehenrührigen Hof vereinigt wurde.

³ Die Urkunde wurde (da erledigt) durch 2 Einschnitte im Pergament und Abschneiden der Siegel ungültig gemacht.

1495 Mai 20

472

Am Schluß nachzutragen:

² Die Größenangaben fehlen.

1469 April 16

473

Muß heißen: 1496

1498

479 a

„Witgen von der Arffen, Sohn des Göddert von der Arffen, erhielt 1498 bei der Güterteilung den Sülzerhof¹ im Kirchspiel Nievenheim, während ein Bruder den Sitz Hackhausen und ein anderer den Zehenten auf dem Volmerswerth bekam.“

H. S., Adelige Geschlechter, aus früheren Zeiten, die im Kreise Neuß anässig waren, oder Güter daselbst hatten, Beiträge z. Gesch. d. Kreise Neuß und Grevenbroich 6, Beil. z. Neuß-Grevenbroicher Zeitung (1904) 2.

¹ In der Quelle zu 1498 Jan. 7 (Nr. 479; s. d.) wird Werner von der Arff als Empfänger des Sülzhofes angegeben; vgl. dagegen 1512 Jan. 30.

1500 November 12

480

Zeile 2: Bütngen, bekennen, daß Heyne P[auw]els¹ und seine Frau . . .

¹ Im Original „Pels“ statt Pauwels; Schreibfehler. Vgl. dazu (um 1520): Hof zu Bütngen, . . . hat empfangen Hein Paulus; eine Neusser Bürgerfamilie Paul(us), Pauwel ist in den Urkunden mehrfach nachgewiesen.

1517 Januar 17

491

Zeile 4: Anton van Hoisten (Thonis van Hoesten, statt: Hoessen).

Quellennachweis: . . .; Abschr. d. 16. Jh.s durch den Notar Wendel Lainstein (Lamstein), Papier, StadtA. Köln, Domstift, Akten Nr. 73 Bl. 19 b f.

1520 März 4

492 a

Heinrich Reuß von Plauen, Domdechante zu Köln usw., einigt sich mit Anton von Hoisten (Thonis van Hoesten), Kellner zu Caster, wegen des Einkommens von dem der Domdechanei zuständigen Hof und dem Zehenten zu Goir, der dem Thonis von des Domdechanten Vorgänger für je 33 Ma Weizen, Korn und Hafer sowie einen [Schweins-] Bären¹, zwei Ferkel², und 2 Hämmel verschrieben worden war. Von jetzt an sollen die Einnahmen aus der Kurmuud von der Pacht ausgenommen sein und der Pächter soll dem Domdechanten dafür jährlich 80 Oberländische Gulden in Gold verrechnen und die Hälfte daran haben³. Das Geld ist an St. Martin [Nov. 11] acht oder neun Tage darnach ohne längeren Verzug in des Domdechanten Haus in Köln zu liefern. Bezahlt er nicht vor der Christmesse, so sollen diese und die alte Verschreibung (1517 Jan. 17; s. d.) ganz ab und aus sein.

sontag Reminiscere

Abschr. d. 16. Jh.s, Papier, StadtA. Köln, Domstift, Akten Nr. 73 Bl. 21 b.

¹ Eber.

² Ferkel, junge Schweine; so auch 1517 Jan. 17 (Nr. 491) zu berichtigen, statt: fette Schweine.

³ Statt der Hälfte der tatsächlich entrichteten Kurmeden, soll der Pächter nunmehr eine feste Summe verrechnen und die Hälfte davon für seine Aufwendungen behalten.

Gerechtigkeit und Einkommen des Hofes zu Goerre, zur Domdechanei in Köln gehörig:

Die Äbtissin von St. Quirin [zu Neuss], ist [eine] van Brempt², hat ein Gut, das Heinrich van der Nersen³ war, mit Namen Holzbüttgen (Holtbutgen); ist zwei empfangende Hände; wenn es fällt⁴, sind sie schuldig, 2 Kurmuden [zu geben]. Das Gut gibt dem Hof zu Goerre jährlich an St. Ambrosiustag⁵: 4 Albus

Dieselbe vom Hof zu Weiler (Wiler); ist kurmudiges Gut 2 Albus

Die Jungfrauen von St. Quirin⁶ vom Hof zu Holzheim (Holtum) geben 6 Srn Hafer und 2 Albus; ist kurmudig Gut, hat empfangen Jungfrau Margaretha van Ghent⁷: 2 Albus

Der Hof zu Büttgen (Butgen), der den Klaren gehört⁸, gibt 2 Albus und ist kurmudig Gut, hat empfangen Hein Paulus: 2 Albus⁹

Ludolf van Velbruggen hat 2 Lehen Land im Schelberger Hof, gelegen zu Goir, und einen Teil vom Herrenland vom Hof zu Goir; ist 2 empfangende Hände und gibt 6 Srn Hafer, 5 Albus weniger 2 Heller, [2] Mendelhennen¹⁰ und zu jeder Mendelhenne $9\frac{1}{2}$ Eier¹¹; ist kurmudiges Gut und die 2 Kurmuden hat Juncker Welter van Voirde¹² empfangen.

Noch Ludolf van Velbruggen vom Hof zu Elvekum (Kiffkum¹³), gibt 4 Albus; ist kurmudig, hat empfangen Rutger van Aldenbruck genannt Velbrucken. Jakob Weitgens hat vom Hof zu Goir das andere Teil Landes wegen der Jungfrau van Lempgent¹⁴ und gibt von diesem Lehen 3 Srn Hafer, 29 Heller, 1 Mendelhenne, $9\frac{1}{2}$ Eier; ist kurmudiges Gut.

Gruyssers Lehen gibt 3 Srn Hafer, 19 Heller, 1 Mendelhenne und $9\frac{1}{2}$ Eier; ist kurmudiges Gut und „die Mendelhenne gilt Witgen und [die] $9\frac{1}{2}$ Ey untfangen Herman Schelbergh“¹⁵.

Wilhelm van Berchoiffen, Schöffe zu Goir, hat $1\frac{1}{2}$ Lehen Land und gibt $4\frac{1}{2}$ Srn Hafer, $43\frac{1}{2}$ Heller, $1\frac{1}{2}$ Mendelhenne und $9\frac{1}{2}$ Eier zu jeder Henne; ist kurmudiges Gut und wenn die Kurmud fällig wird, soll sie $1\frac{1}{2}$ ertragen¹⁶; hat empfangen Hein, Heinrichs van Ramrath (Rammeraide) Sohn.

Der junge Wilhelm van Berchoeffen hat $1\frac{1}{2}$ Lehen Landes und gibt $4\frac{1}{2}$ Srn Hafer und vom Lehen 29 Heller, $1\frac{1}{2}$ Mendelhenne und zu jeder Henne $9\frac{1}{2}$ Eier; ist kurmudiges Gut und wenn diese fällig wird, so gibt es $1\frac{1}{2}$ Kurmuden.

Herr Heinrich Schimen¹⁷, Herr im Oberkloster [zu Neuss] vom Hof zu Derikum (Derickum) gibt 6 Srn Hafer und 2 Hühner, ist kurmudig Gut und hat die Kurmud empfangen Bruder Gobelin Roer van Berendorp.

Tzilles, Sohn Reinhardts van Rheidt (Reydt), gibt 5 Srn Weizen und 2 Albus; und ist Seelenberns¹⁸; Thoenis opin¹⁹ Hengert zu Reide gibt das vorgenannte Seelenbern und hat das Land davon.

50 Mo Land, das an der Berghofer Hecke (ahn Berckhoiffen Heggen) gelegen ist, geben 6 Srn Hafer, 29 Heller, 1 Mendelhenne und $9\frac{1}{2}$ Eier; ist kurmudiges Gut, hat empfangen Reußgenbergh²⁰.

Meyner Ossen-Gut²¹ gibt 3 Srn Hafer, 29 Heller, 1 Mendelhenne und $9\frac{1}{2}$ Eier; ist kurmudig, hat empfangen Reussenbergh.

Des alten Frans Gut zu Schlicherum (Kluerkom²²) gibt 14 Heller; ist kurmudig Gut, hat empfangen Bernt van Sloehem.

Johann Bock zu Goir hat vom Hof zu Goir 12 Mo Land an der Stoeffs-Heggen, gibt 29 Heller; ist kurmudig Gut, die Kurmud hat Peter uff der Gassen, Schöffe zu Goir, empfangen.

Zu denken der von Sinstdeden (Seinstein), die Deutschen Herren (Duytze herren), . . .²³.

Pauwels Schramm von solchem Gut, das den Schrammen zugehört und zu Holzbüttgen (Holtbutgen) gelegen ist, 2 Albus; ist kurmudig Gut.

Foldemoits Hof²⁴ zu Sinstdeden (Seinstein) gibt 4 Ma Hafer und 27¹/₂ Heller; ist kurmudig Gut und hat Adam (Dahm) Euertzs empfangen.

Peter, Borcharts van Sittard (Sittardt) Sohn, hat ein Lehen Lands, das Imberland²⁵, das Hellenbroich zu Lehen hatte, gibt 3 Srn Hafer, 29 Heller, 1 Mendelhenne und 9¹/₂ Eier; ist kurmudig Gut.

Hedwig van Ossenbroichs Gut gibt 3 Srn Even²⁶, 29 Heller, 1 Mendelhenne und 7¹/₂ Eier; ist kurmudig, hat empfangen Rinschebergh²⁷.

Johann Ailff zu Ramrath (Raemmeraede)²⁸ hat empfangen Schewen Ossen Land im *Berghauser Feld (in Borch huysen velde²⁹) gelegen, gibt 3 Srn Even, 29 Heller, 1 Mendelhenne und 9¹/₂ Eier; ist kurmudig.

Jakob Hecken von dem Lehen Land, das der Jungfrau Lise van der Burgmauer (Jouffer Lyses van der Boirchmuyren) gehörte³⁰, gibt 3 Srn Even, 29 Heller, 1 Mendelhenne und 9¹/₂ Eier; ist kurmudiges Gut.

Johann Spetze hat ein Lehen Landes, gelegen zu Büttgen (Boetghen, II: Boettigen), gibt 3 Srn Weizen, 3 Srn Hafer und 16 Heller; ist kurmudig. 5 Lehen zu *Furth (Fuirde), jedes Lehen gibt 3 Srn Even, 29 Heller, 1 Mendelhenne und zu jedem Lehen 9¹/₂ Eier; ein jedes Lehen ist kurmudig und hat Johann van Furde empfangen.

Ein Gut, das Sophia (Fychen) Knoidten³¹ gehörte, und mit dem Johann Kelner zu Brochen³² belehnt ist, gibt 3 Srn Even, 29 Heller, 1 Mendelhenne³³ und 9¹/₂ Eier. Becker-Hof, zu Rheidt (Reydt) gelegen und dem Junker von Neuenahr (Neuwennair) zugehörig, gibt ¹/₂ Ma Weizen und hat empfangen Wilhelm Forstgenß von Reide³⁴.

Dieser Hof gibt noch 1 Srn Weizen, den der Junker von Neuenahr liefern lassen soll.

Der Deutsch-Ordens-Hof zu Büsdorf (Boestorp) gibt 5 Srn Weizen, 1¹/₂ Ma Hafer und 4 Albus; ist kurmudig und hat empfangen Moir „by dem Dutzgen selige“ und mir selbst bekannt zu Bedburg (Bedber) auf der Burg, daß er es empfangen hat, geschehen „uff XIII dach anno XV^cXVIII“ [1518 Jan. 6]³⁵. Die Deutschen Herren geben zu Sinstdeden (Sinsten) vom Ryßmoelengut 1 Ma Weizen, 1 Ma Hafer und 2 Albus; ist kurmudig und hat Herr Peter Peffern³⁶, Priester, empfangen anno XIX [1519].

Gobel, Hamblocks Sohn, gibt vom Roilsmansgut zu Butzheim (Boetzum) 17 Srn Weizen³⁷; ist kurmudig. Heinrich Nyppen gibt von diesem Gut alljährlich von der „heruerichten“.

Die Nonnen von Gnadental [zu Neuss] geben von 3 Lehen Land zu *Öligrath (Orbgeraide) 2 Ma Even und 8 Albus; ist kurmudig und wenn die Kurmud anfällt, sind drei zu geben, hat Anna van Velbrucken empfangen.

Friedrich, Huipperts Sohn, zu Büttgen (Butgen) hat 1 Lehen Lands, so auf den Hof Goir kurmudig ist, gibt 2 Albus.

Drei Lehen Lands zu Butzheim (Boschem), heißt die Schefferie³⁸, gibt 3 Ma Weizen, 2 Ma Even und 72 Heller; ist kurmudig und wenn diese [Kurmud] anfällt, geben sie 3 Kurmuden, hat Arnold Moil empfangen.

Philipp, Philipp Vabenders Sohn, hat das Lehen, das Thoenis Hairtzbreich hatte, empfangen und gibt 1½ Srn Even und 24½ Heller; ist kurmudig. Henn dem Valder gibt Klaus Muylen von seinem Haus und Hofstatt 2 Kapauen und 3 Srn Hafer an Zins.

Grete, [Tochter] der Odilia Mewis (Dilken³⁹ Mewis Griet) gibt 3 Srn Hafer. Johann Noellen von seiner Hofstatt 2 Zinshühner.

Tulgen⁴⁰ Dormagens Gut gibt 4 Zinshühner.

Johann Eckels Gut gibt 1½ Ma Even und 2 Zinshühner.

Reinhard (Reyncken) Eckels Gut gibt 6 Albus und 6 Zinshühner⁴¹.

Sibille (Beiltgen) Schroeders Gut gibt 2 Antoniushühner (Thonis hoener⁴²) und 8 Heller.

Johann Buck⁴³ gibt 1 Mendelhuhn und 9½ Eier.

Peter, des Paffen [Sohn], gibt 1 Mendelhuhn und 9½ Eier von Crucken (?) Tzunders Gut.

Dietrich (Theil) Reiffen gibt 10 Zinshühner.

Johann Nyeten gibt 3 Srn Hafer.

Peter Scheiffer gibt 3 Srn Hafer, 1 Mendelhuhn, 9½ Eier und 2 Bläßhühner (bleßgens hoener⁴⁴).

Ritter Gut und Meister Teilgen Gut geben zusammen 1 Mendelhenne und 9½ Eier.

Johann, des Wirts Sohn, gibt 5 Zinshühner vom Schmieden-Gut (smytten-gude).

Sibilla (Bele) van der Horn gibt 1 Mendelhenne und 9½ Eier von *Öligrath (van Vylraide).

Hermann in dem Schelberge gibt 1 Mendelhuhn und 9½ Eier von *Öligrath (Vlchraide).

Otto (Otten) gibt 1 Mendelhenne von Hennes Schroders Gut zu *Öligrath.

Tylmans Gut gibt 1 Mendelhenne von Sophia (Feychen) Knaiden Gut³¹.

Witgen⁴⁵ [gibt] 1 Mendelhenne.

Ida (Eide) up der Gassen 1½ Srn Even und 3½ Albus.

Die Nonnen von Gnadental geben 7½ Albus.

Welters Gut gibt 5 Antoniushühner.

Das Land, das hiernach beschrieben ist, gehört in den Hof zu Goer:

Der Schultheiß Klaus (Clais)⁴⁶ bebaut selbst auf dem Hof 18 Mo vor dem Dorf, längs Gruyssers Lehen; über dem Gnadentaler Weg, auch längs Gruyssers [Lehen] 20 Mo; mit seinem Sohn Johann zusammen 6 Mo; nochmals 13 Mo; an der Kirschaule (ahn der Kyrßkuillen) 10 Mo; zusammen 62 Mo, von denen er jährlich 26 Ma Roggen gegeben hat.

Land zu Pacht ausgegeben:

Martin Decker und Jakob Schroder, 6 Mo für	3 Ma Roggen
Meister Mewis, 4 Mo für	1½ Ma Roggen
Ryndkten uff dem Velde, 4 Mo für	1½ Ma Roggen
Thomas der Wirt, 6 Mo für	4 Ma Roggen
der Lange Johann, 8 Mo für	3½ Ma Roggen
Theil Hecker, 1½ Mo für	½ Ma Roggen
der Lange Jan an der Sturtzheggen noch 3½ Mo für	1½ Ma Roggen
Theyl Endtgens, 4 Mo für	1½ Ma Roggen
Thomas der Wirt und Lang Jan an der Hellender ⁴⁷ , 14 Mo für	1½ Ma Roggen
Johann Offermann, Claissen Sohn, 6 Mo an der Hollendt für	2½ Ma Roggen
Tiel Erntgents ⁴⁸ , desselben, 6 Mo für	2 Ma Roggen
Tiel Hecker, hat auch am Hollend 4 Mo für	2 Ma Roggen
der Lendcuylen Land oder Acker, 26 Mo, haben Hermann im Schelweghe und [Jakob] am Frythoue ⁴⁹ für	14 Ma Roggen
Jakob am Frythoue von der Loe-Acker ⁵⁰ , 15 Mo für	7 Ma Roggen
Wilhelm in der Wyden ⁵¹ und Arndt Tymmerman, vor der Loe-Acker, zusammen 15 Mo für	6 Ma Roggen
Tiel Erntgens und der Kuhhirte (Koehirde) ⁵² , 16 Mo Driesch, Heideland und Mergelland für	3 Ma Roggen
Wilhelm van Ramrath (Rameraithe, II: Rammerade) an der Paffen Bussche, 1 Mo für	½ Ma Roggen
Zusammen: 89 Mo Land und 37 Ma Roggen.	

Der Zehent, der in den Hof gehört, tut ungefähr 18 oder 19 Paar.

Der Hof der Frauenbrüder binnen Köln⁵³, genannt der Schleierhof (Schilierhoff), gibt an Zehent ungefähr 6 Paar, zusammen an Zehnt: 25 Ma Roggen und 25 Ma Hafer.

Außerdem geben Johann und Mewis van Goir für einen Kotten, der erblich ausgetan ist, 4½ Paar.

Summa dieser Aufzeichnung⁵⁴: 115 Ma 2 Srn Roggen, 29 Ma 2 Srn Hafer, 202 Mo Ländereien⁵⁵.

Die Gerechtigkeit des Domdechanten zu Köln, die er zu Goir hat:

Er hat einen Stock⁵⁶ auf dem Hof zu Goir, wenn jemand gebrücht⁵⁷ hat, ihn darin zu schließen; dieser Stock ist vergänglich geworden und an die 30 Jahre nicht benutzt worden.

So weit das Broich geht, gehören ihm alle Brüchten (bruechen), Diebereien, Gewalt [taten], [diese] zu kümmern⁵⁸, pfänden und zu fangen mit den geschworenen Förstern, die jedoch durch Versäumnis der Amtleute schon seit langen Jahren keinen Eid geleistet haben, wodurch die Förster viele Brüchten nicht vorbringen und der Busch verwüetet (vergänglich) wird; wer am besten hauen kann⁵⁹ und wer „der meiste is van Parthien“, der hat den Vorteil.

In den letzten 10 Jahren etwa (umbtrendt) hat der Jülicher [Gerichts-]Bote gekümmert, gepfändet und auf dem Broich geboten, was wegen der Nähe geschehen ist, obwohl die Förster dem Domdechanten geschworen haben.

Der Jülicher Bote will, daß Dieberei und Gewalt, sowohl auf dem Broich als im Dorf, dem Herzog von Jülich zu strafen zustehen soll, weil es den Leib antrifft⁶⁰. Neue Schöffen setzte gewöhnlich (plach . . . zo setzen) der Domdechant und diese schworen, ihm treu und hold zu sein und seine Rechte zu wahren, dies geschieht nun nicht mehr, denn [sie] schwören Treue und Huld dem Herrn von Jülich, wodurch der Domdechant viele Rechte verloren hat, und [diese] verdunkelt sind⁶¹.

I: Abschrift a. d. 1. Hälfte des 16. Jhs (nach 1520) nach einer älteren, mit Nachträgen versehenen Niederschrift (etwa 1500—1520), Papier, 18 Bl. (zusammen mit verschiedenen Urkundenabschriften: 1517 Jan. 17, 1520 März 4 im Nachtrag und der Abschrift einer Monheimer Schultheißenrechnung aus dem Jahr 1509), StadtA. Köln, Domstift, Akten Nr. 73 Bl. 13 ff.
II: Unvollständige Abschrift vom Ende des 16. Jhs nach derselben Niederschrift, 5 Bl., Papier, ebda, Bl. 25 ff.

- ¹ Der zeitliche Ansatz der Originalniederschrift stößt trotz oder wegen der offenbar nachgetragenen Ergänzungen oder Änderungen auf erhebliche Schwierigkeiten. Aus eigener Kenntnis hat der Schreiber Vorgänge vom 6. Jan. 1518 und von 1519 eingefügt, so daß die Zeit um 1520 als frühestmöglicher Entstehungszeitpunkt anzusetzen ist. Andererseits läßt sich die im 1. Eintrag genannte Äbtissin v. Brempt zu St. Quirin nur bis 1508 nachweisen, während ihre Nachfolgerin, eine Gräfin v. Dhaun, bereits 1511 in Urkunden erscheint. Auch andere Personenangaben sprechen für eine frühere Zeit (vgl. Anm. 8 und 46). Die Widersprüche lassen sich vielleicht durch die Annahme einer um 1500 begonnenen und mit Nachträgen bis mindestens 1519 fortgeführten Niederschrift lösen. — Die beiden erhaltenen Abschriften weichen durch Auslassungen, Irrtümer und Lesefehler etwas voneinander ab, woraus ersichtlich wird, daß beide unabhängig voneinander aus einer älteren Vorlage geschöpft haben.
- ² Lifhardis v. Brempt zu Flasrath, Äbtissin zu St. Quirin in Neuss, genannt 1490 bis 1508; ihre Vorgängerin Irmgard v. Wisch ist bis Dez. 1489 und ihre Nachfolgerin Petrisa v. Dhaun ab 1511 bezeugt (für freundliche Hinweise danke ich Herrn Stadtarchivar J. Lange, Neuss).
- ³ Heinrich v. d. Nersen verpfändete 1419 seinen Besitz zu Holzbüttgen u. a. auf 6 Jahre an St. Quirin; erst 1458 erhält das Stift das Haus Holzbüttgen vom Erzstift Köln zu Lehen; vgl. 1458 Jan. 5 (Nr. 441 a).
- ⁴ Das Gut ist zweihändig kurmudig, d. h. es hat zwei empfangende Hände; wenn der Lehensinhaber stirbt, ist eine doppelte Kurmud (wie für zwei Güter) zu entrichten.
- ⁵ Ambrosiustag [April 4] in I ist offensichtlich Schreibfehler, denn der Ablieferungstermin für alle Abgaben ist stets der Andreastag [Nov. 30]; II hat richtig Andreas statt Ambrosius.
- ⁶ Also Konventsgut im Gegensatz zum Äbtissinnengut der beiden ersten Eintragungen; vgl. dazu 1365 Dez. 11 und 1595 Okt. 3.
- ⁷ Eine Margaretha van Ghent war unter den Kanonissen von St. Quirin nicht zu ermitteln, wohl aber eine Elisabeth, die ab 1522 mehrfach in Stiftsurkunden erwähnt wird.
- ⁸ Kloster St. Klara in Neuss; vgl. dazu auch 1436 Juni 28, 1437 März 7, Juli 9 u. a., ferner den Lehenbrief darüber von 1500 Nov. 12.
- ⁹ Ende der 1. Seite, auf der die Geldabgaben jeweils am rechten Rand gesondert ausgewiesen sind. Auf den folgenden Seiten erscheinen sie im fortlaufenden Text, nur die Seitensummen sind am Ende jeder Seite aufgeführt, da ohne Belang, aber hier fortgelassen.
- ¹⁰ Die Mengenangabe „2“ fehlt in I, ist aus II übernommen. Die Mendelhühner tragen ihren Namen wohl nach dem Ablieferungstermin, dem Mendeltag (= Gründonnerstag).
- ¹¹ Zu jeder Mendelhenne gehörten $9\frac{1}{2}$ Eier (woher diese ungewöhnliche Zahl kommt, war nicht zu ermitteln), ausgenommen Ossenbroichs Gut, das nur $7\frac{1}{2}$ Eier gibt. Für den Schelberger Hof führt II richtig $9\frac{1}{2}$ Eier auf; I hat irrig nur $8\frac{1}{2}$ Eier.
- ¹² v. Furth; II hat Wolter von Vorde; zum Besitz vgl. 1371 Aug. 9 und 1472 Sept. 30.

- ¹³ Offenbar verlesen für Eiffkum oder Elffkum (II hat Elfkum!); vgl. dazu auch 1714 Nov. 30: Elvekumer Hof mit 4 Albus Abgabe.
- ¹⁴ Ob daher die 1714 Nov. 30 erwähnten 3 Lämbugens-Lehen ihren Namen haben?
- ¹⁵ Unklar, wahrscheinlich zahlte Witgen (= Weitgens) die Henne an den Hof und die Eier an Hermann Schelberg. Das Gruyssers-Lehen ist noch 1714 Nov. 30 als Grusers-Lehen verzeichnet.
- ¹⁶ Sprachlich unklar, I: „wannehr die Churmudt gefelt, sullen sie anderhalf verdragen“, II: „wannehr eß verfelt, . . .“.
- ¹⁷ In II: Schimein; vgl. dazu 1298 und 1518 Juli 5.
- ¹⁸ In beiden Überlieferungen gleich geschrieben, Bedeutung vermutlich: Seelgeräte, Seelmeßstiftung, Memorie.
- ¹⁹ Auf dem; in II: opn Hengert; 1714 Nov. 30: Hengels-Lehen.
- ²⁰ II hat: Berghoffen Heggen, der Eintrag endet hier mit 6 Ma Hafer.
- ²¹ II hat: Meyner Oissen guth; vgl. dazu 1355 Juli 30, 1361 Juni 23 u. a.
- ²² In II ist die Ortsangabe weggelassen, da der Schreiber sie offenbar nicht lesen konnte, auch der Schreiber von I kam offenbar mit dem Namen nicht zurecht. Die Lösung bietet 1714 Nov. 30: Bertges-Lehen zu Schlicherum, besonders wenn man den hier genannten Inhaber Bernt van Sloehem damit in Verbindung bringt. In beiden Quellen sind überdies die Abgaben mit 14 Hellern gleich.
- ²³ Der Satz endet in I mit einem Komma und ist sicher unvollständig, vielleicht auch nur hier am Seitenanfang als Gedächtnisstütze notiert.
- ²⁴ II hat: Voldermuths Hoff; 1714 Nov. 30: Heinrich Sinsteden wegen Stingelgens Gut 4 Ma Hafer (!) 8 Albus.
- ²⁵ II hat: daß Lämpker Landt; vgl. dazu Anm. 14.
- ²⁶ In II ist Even stets durch: „Hafer“ ersetzt, da aber möglicherweise Even für eine spezielle Hafersorte gebraucht wurde, ist die Schreibung von I beibehalten worden.
- ²⁷ II hat: Ruischenbergh, also Reuschenberg.
- ²⁸ In II: Johann Adolff zu Rammerode.
- ²⁹ II hat: im Berghuissener feldt; 1714 Nov. 30: Berchauer Lehen.
- ³⁰ I hat: „zo plach zu gehoeren“; in II: „alß Jungfer Lyses von der Burchmauren zu plagh gehoeren“. Ob mit dem „Burchheimer Lehen“ von 1714 Nov. 30 identisch?
- ³¹ II hat: „so Figgen Knoden zu plagh gehoeren“; vgl. dazu Knoddenlehen 1650 Nov. 30 und 1714 Nov. 30, ferner auch 1423 Juni 28: Hermann Knoede und 1455 Jan. 17: H. Knaide.
- ³² In II: Bröchen; unklar, ob Broich? [welches?].
- ³³ In II ist die Zahl „1“ nachträglich zu „2 Mendelhen“ korrigiert.
- ³⁴ Bei I sind vermutlich die Abgaben des vorhergehenden Eintrags (Knoidten Gut mit: 3 Srn Even, 29 Heller, 1 Mendelhenne und 9¹/₂ Eier) irrigerweise nochmals abgeschrieben worden, während II hier die richtige Eintragung wiedergibt. Die Nennung des Lehenempfängers Wilhelm Forstgens (oder Dorstgens?) usw. fehlt daher auch in I. Auch 1714 Nov. 30 1¹/₂ Ma Weizen als Abgabe, doch fehlt dort der weitere, von dem Junker v. Neuenahr noch zu liefernde Malter Weizen.
- ³⁵ II hat: „Bustorpf“, „hat empfangen Moer bey dem Dutzger selig“ und: „uf 13. L. (statt dach), anno 1518“.
- ³⁶ In II: Peter Peffen, priester, anno 19; vgl. dazu 1423 Juni 28 und 1430 Febr. 24 (Nr. 420 a).
- ³⁷ Die Überlieferung von II endet hiermit: Gobel Hamblochs Sohn von Roelmanß gut zu Botzum [Ende der Seite] und setzt erst wieder bei: Thomas der Wirt ein. Offenbar sind hier mehrere Seiten verlorengegangen. — Das letzte Wort in I: „herverrichten“ ist unklar. In 1714 Nov. 30: Pungels-Gut zu Butzheim.
- ³⁸ Das Schäfereigut zu Butzheim-Hermeshof, Lehen des Klosters Altenberg; vgl. 1253 Sept. 8, 1254 Jan. 17, 1320 Okt. 12, 1458, 1459 und 1464, 1499—1502 u. a.
- ³⁹ Dilken ist wohl Kurzform von Odilia (Odi'l'gen), möglicherweise auch von Tiel = Dietrich (Tiel'gen).
- ⁴⁰ Ob verschrieben für Tielgen oder Kurzform Tulde-gen für Berthold?

- ⁴¹ Nachträglich korrigiert aus: 1½ Ma Even und 2 Zinshühner, ursprünglich also der vorangegangene Eintrag wiederholt.
- ⁴² Ob am Antoniustag [Jan. 17] zu liefernde Hühner? Wohl kaum wie die Antonius-schweine als Armengabe zu halten, denn diese sind keine Abgabe an den Fronhof (vgl. dazu E. G. Zitzen, Scholle und Strom 5, 1960, 85 f.).
- ⁴³ Wohl identisch mit dem oben bei Stoeffs-Hecke genannten Johann Bock zu Gohr.
- ⁴⁴ Unklar ob Bläß- also Wasserhühner oder Hühner, die am St. Blasiustag [Febr. 3] zu liefern sind?
- ⁴⁵ Flüchtig geschrieben; unklar ob Witgen, Veitgen oder Vitgen; bei „eyn“ fehlt der Buchstabe -n.
- ⁴⁶ Da von 1517 bis 1541 Anton von Hoisten Schultheiß zu Gohr ist und 1541 Friedrich von Stepproth auf 24 Jahre mit diesem Amt betraut wird, kann der hier genannte Schultheiß Klaus nur ein Vorgänger dieser beiden sein. Auf ihn bezieht sich auch der Hinweis auf die vom Schultheiß hinterlassenen Zinszettel (Anm. 55); er dürfte also etwa 1515 oder 1516 zu Gohr verstorben sein.
- ⁴⁷ Mit diesem Eintrag setzt die Überlieferung von II wieder ein. Holländer als Flurbezeichnung wie als Personennamen in Gohr mehrfach nachweisbar.
- ⁴⁸ II hat: Drutgenß [wohl Schreibfehler]; vermutlich identisch mit dem 1530 Febr. 22 (s. d.) genannten Gohrer Schöffen Theyll Erckens.
- ⁴⁹ II hat: „Leinekaulen Land oder Acker; 28 (!) Mo; haben Hermann im Schelwege und ahn Fridthoue“. — Friedhof nicht nur in unserem heutigen (engeren) Sinn als Begräbnisstätte, sondern ein umzäunter (umfriedeter) Raum, z. B. um die Kirche, der durch einen besonderen Friedensbann geschützt (gefriedet) war. Dies konnte auch die Gerichtsstätte (häufig ebenfalls vor oder neben der Kirche), ein Immunitätsbezirk, ein Freihof usw. sein. In welchem Sinne die Bezeichnung hier gebraucht ist, wäre noch zu untersuchen.
- ⁵⁰ Heute Flurbezeichnung: In der Lüh, Lühbenden.
- ⁵¹ Widem, Widenhof, Pfarrhof. II hat: Wilhelm in den Widen und: Lohe-Acker.
- ⁵² In I verschrieben: „in der“ ..., statt: „ind [= und] der“ ...; II hat: „Thiell Treutgens und der Khöhirde“.
- ⁵³ Karmelitenkloster zu Köln.
- ⁵⁴ Zusammenfassung der Pachtländer, des Zehenten und der Kotten.
- ⁵⁵ Auf Blatt 18 folgt ein nicht hierher gehöriger Einschub mit der Niederschrift über verschiedene, etwa 60—70 Jahre alte Zinszettel, die der Schultheiß von Gohr hinterlassen („hynden umb ligen hait gehat“) hat, mit Aufzählungen der dem Domdechanten im Lande Geisseren [bei Wachtendonk] zuständigen Zinsen von Höfen und Gütern. Da in dieser Aufzeichnung auch Abgaben des Pastors von „Geißren“ genannt werden, und die Pfarrei Geissern um 1450 nach Wachtendonk verlegt wurde (F. W. Oediger, Die Kirchen d. Archidiakonats Xanten, D. Erzdiözese Köln um 1300, 2. Heft, Erl. z. geschichtl. Atlas der Rheinlande 9, Publ. d. Gesellsch. f. Rhein. Geschichtskunde XII, 1969, 151 f.), spricht die Altersangabe 60—70 Jahre ebenfalls für die Zeit um 1520 als Abfassungszeit der Gohrer Niederschrift. Offenbar war einer der früheren Schultheißen von Gohr vorher oder gleichzeitig auch Schultheiß in Geisseren und hat die Papiere mit nach Gohr gebracht. Etwas später (Bl. 22) findet sich eine ebenfalls nicht hierher gehörige Abschrift einer Rechnung des Schultheißen von Monheim aus dem Jahre 1509.
- ⁵⁶ Holzblock oder Holzgerüst, in das die Füße oder (bzw. und) Hände eines Gefangenen geschlossen wurden (vgl. 1383 Okt. 16); oder — was hier wahrscheinlicher ist — Gefängnis (Stockhaus).
- ⁵⁷ straffällig werden, Strafe verwirken, sich vergehen.
- ⁵⁸ mit Arrest belegen, beschlagnahmen, etwas abwenden.
- ⁵⁹ „baldt were dat beste gehouwen kan“, d. h., wer beim Holzeinschlag am meisten tut.
- ⁶⁰ Strafen, die den Körper eines Schuldigen betreffen: Haft, Züchtigung und Todesstrafen; Gegensatz: Geldstrafen.
- ⁶¹ Vgl. 1517 Jan. 17; der Sinn dieser Niederschrift über die Gerechtigkeiten des Domdechanten ist ebenfalls nicht immer klar.

1522 Januar 9

493 a

Heinrich Reuß von Plauen, Domdechante zu Köln usw., belehnt Johann von Vernoßer, des verstorbenen Johann von Vernoßer Sohn, mit einem Mannlehen im Kirchspiel Gohr, nämlich eine Holzgewalt im Göhrer Broich, dazu 2 Hofstätten im Dorf Gohr mit 26 Mo Artland in 3 Stücken, genannt der Jarecker, hinter dem Dorf beim Knoden-Lehen und am Hülchrather Acker, ferner 6 Mo Land bei Horr (bei der Hor). Der Aussteller kündigt sein und des Schultheißen zu Gohr, Thönis van Hoesten, Siegel an.

donnerstagh nach der hl. dreikönigstagh

Abschrift d. 16. Jh.s, StadtA. Köln, Domstift, Akten Nr. 73 Bl. 30.

1530 August 8

497

Zeile 1: Adam (Dam), Peter des Baden Sohn, . . . statt: Dam Peter, des . . .

1541 Februar 7

507 a

Friedrich van Steppraidt zu Hoeningen (Hoenyngen) und seine Frau Margaretha van Selbach¹ bekennen, daß sie (laut inseriertem Lehenbrief) von Friedrich Graf zu Beichlingen², Domdechante zu Köln, den Hof zu Ghoir mit allem Zubehör, Artland, Gült, Zehenten, Zinsen, Renten, Pachten, Kurmuden usw., wie ihn vorher Anton Hoesen³ innehatte, auf 24 Jahre in Pacht erhalten haben, geloben Lehenstreue und kündigen die Anhängung von Friedrichs Siegel an.

Korrigiertes Konzept, StadtA. Köln, Domstift, Akten Nr. 73 Bl. 37 ff.

¹ A. Fahne, Geschichte der Kölnischen, Jülichischen und Bergischen Geschlechter 2 (1853) 147 gibt an, daß Friedrich von Steprod Hoeningen 1534 erkaufte und mit Elisabeth (statt: Margaretha) v. Selbach verheiratet gewesen sei.

² Im Lehenbrief vom selben Tag (Nr. 507) zu berichtigen statt: Reichlingen.

³ Anton v. Hoisten; vgl. 1517 Jan. 7 und 1520 März 4 (Nr. 492 a). — Die einzelnen Pachtbedingungen stimmen mit denen von 1517 weitgehend überein.

1542 Juni 14

508

Zeile 1: Adam (Dam) von Galen und Katharina . . ., statt: Katarina.

1549 November 11

520

Zeile 1: Philipp Vassender und Goert (Mulen)¹ übertragen. . . .

¹ Vgl. 1550 August 8: Goert Mulen.

1565 Juni 6

533

vorletzte Zeile: . . . Geschwister Cornelius, Heintgen und Druytgen, statt: Leintgen.

1573 Mai 30

546

Seite 213 Zeile 3: . . . längs der Viehstraße, statt: Vielstraße.

1592 Dezember 4

557

Zeile 12: Indexziffer „2“ hinter Herrenschatz ist zu streichen.

1593 Mai 1

559

Seite 217 Zeile 3: Junker Baexen, statt: Bauxen.

1593 November 7 Minden

559 a

Anton, konfirmierter Bischof von Minden, Graf zu Holstein usw., (Domdechant zu Köln), verpachtet den Domdechanei-Hof binnen Gore, in der Dingbank Gore gelegen¹, mit allen Zugehörungen, Ländereien, Zehenten und der Holzgerechtigkeit im Goerer Busch, die Kurmuden ausgenommen, an Peter Heckler auf 12 Jahre, gegen eine Jahrespacht von 250 Reichstaler, die an Martini nach Köln zu liefern sind.

Korrigiertes Konzept, StadtA. Köln, Domstift, Akten Nr. 73 Bl. 41.

¹ Es ist dies wohl das einzige Mal, daß die „Dingbank“ Gohr als Lagebezeichnung für den Ort Gohr angeführt wurde.

1595 Oktober 3

560

Zum Quellennachweis: Nachgewiesen in einem Archivrepertorium des 18. Jh.s von St. Klara, Nr. 190, StadtA. Neuss, St. Klara, Akten B I, 1 Nr. 190; R. Kottje, Das Stift St. Quirin zu Neuß, Veröffentl. d. Hist.Vereins f. d. Niederrhein 7 (1952) 135 (irrig: 1515 und A I, statt: B I, 1); vgl. 1365 Dez. 10 (Nr. 248 a).

16. Jahrhundert

563

Weistum von Gohr: (als Quelle ist nachzutragen:)

Abschr. d. 16. Jh.s, StadtA. Köln, Domstift, Akten Nr. 73 Bl. 3 ff. (Rückaufschrift: Copia Weißthumbs der Scheffen und Geschwornen zu Gohr, aus den alten registris extrahirt etc. pro ecclesia S. Othiliae in Goer); Lacomblet, Archiv 7 (1870) 36 ff.

Namensregister

Die Orts-, Personen- und Flurnamen sind — soweit möglich — in der heutigen Schreibweise wiedergegeben; abweichende Formen in der Quelle sind in () hinter dem jeweiligen Namen aufgeführt. Bei Ortsnamen ist außerdem die Zugehörigkeit zu selbständigen Gemeinden, Kreisen oder Ländern in [] angegeben und zwar nach dem Stand vom Jahr 1974, da eine Berücksichtigung der Veränderungen durch die Neugliederungsgesetze vom Herbst 1974 in den bereits fertigen Teilen des Registers nicht mehr möglich war. Die Buchstaben C und K, F und V sowie I, J und Y sind unter dem jeweils erstgenannten Buchstaben zusammengefaßt. Vokalisches V (für U) ist unter U zu suchen.

Die Zahlen geben jeweils die Nummer der Quelle an, doch ist zur leichteren Orientierung bei mehrseitigen Quellentexten hinter der Nummer noch die Seite in () angegeben. Zahlen in [] verweisen auf Quellen, in denen zwar der Gegenstand gemeint, aber nicht benannt ist, oder deren Zugehörigkeit zweifelhaft ist. Ein „N;“ oder Kleinbuchstaben hinter einer Nummer betreffen eine Quelle im Nachtrag am Schluß des 2. Bandes, ein „Anm.“ hinter der Nummer zeigt an, daß der betreffende Name nur in den Anmerkungen zu dieser Quelle zu finden ist.

Abkürzungen:

Anm.	Anmerkung(en)	Mstr. -mstr.	Meister
Bg.	Bürger	Mu.	Mutter
Bgmstr.	Bürgermeister	N., Nachtr.	Nachtrag
Br.	Bruder	Ni.	Nievenheim
FLN.	Flurname	Pf.	Pfarrer
Fr.	(Ehe-)frau	PN.	Personenname
Gde.	Gemeinde	Ri.	Ritter
Gf(n).	Graf(en)	s.	siehe oder sein(e)
Hzg(in)	Herzog(in)	Schw.	Schwester
Jgfr.	Jungfrau	So.	Sohn
Kan.	Kanoniker	sp.	später
Ki.	Kirche	St.	Sankt oder Stadt
Kl.	Kloster	To.	Tochter
Kr.	Kreis	Va.	Vater
Mag.	Magister	Wwe. verw.	Witwe, verwitwet

A

- Aachen, Stift St. Maria, Propst 14; s. Albert.
 — Kan. 241 a; s. Elmpt.
 Achatius, Maria Elisabeth v., in Köln 961.
 Achenbroich, Konrad 1131; s. Fr. Elisabeth. Försters.
 Adams, Adolf 868.
 Adolf (Ailff), Johann, in Ramrath 492 b (248).
 Aeff, Friedrich, in Neuss 276.
 Äppen, Franz 806.
 Afden (Afferden) [St. Herzogenrath], Pastor 241 a; s. Hartart.
 Averhof im Kirchspiel Kaarst 451.
 Avignon 131, 137, 161 f.
 Ahlen (Alen) [Kr. Beckum, Westf. oder Gde. Kürten, Rhein.-Berg. Kr.] 532.
 — Rutger v. 40.
 Aich, Anna v., Subpriorin im Kl. St. Apern in Köln 537

- Alaferhujae [röm. Quellnymphen?] 4.
 Alard, Rektor d. Marienaltars im Kölner Dom 151 f.
 Alartz (Alertz), Johann, in Neuss 430 a, 438 (174); s. Fr. Heesgin.
 Albert, Domdekan in Köln u. Propst zu Aachen 14.
 — Br., Provisor u. Prokurator d. Hospitals St. Andreas in Köln 126.
 — Dapifer 54.
 Alberti, Otto, Kan. im Stift St. Quirin in Neuss 671.
 Alberts (Aylberts, Albresst), Theil, in Uckerath 468.
 Albrecht, in Straberg 438 (174).
 Aldebrück (Aldenbruggen, -bruck, Alderbruggen) [Gde. Rosellen] 226, 416, 470; s. Schuit.
 — Hof 227, 431.
 — Andreas (Driess, Duessi?) ther, Schöffe zu Hülchrath 469, 471 f.
 — Anna, Fr. d. Heinr. Lauf 782.
 — Paul (Pauwel) zer, 470; s. Fr. Greta Leidelache, s. To. Metzä.
 — Geschlecht v.; s. Vellbrüggen.
 Alden-Kreckenbeck, Arnold v. sen. 23.
 Aleidis (Alheidis, Aleit), Schw. d. Christian, Fr. d. Lambert v. Mulnheim 15.
 — Fr. d. Anselm 57; To. Rachmüd.
 — Verwandte d. Herrn v. Kerpenich 61 f.
 — Mu. d. Gerh., Schöffe zu Gohr 151 f.
 Alexander, Propst im Stift St. Gereon in Köln 39.
 Alfgating houa; s. Fischlacken.
 Alfter [Rhein-Siegkr.], Konrad v., Erzmarschalk d. Erzbistums Köln 399 a; s. a. Horn, Reifferscheid, Salm.
 — Hermann, Glockengießer 457.
 Allerheiligen [Gde. Rosellen] 478.
 — Nachtigalls-Gut 1110.
 Allrath (Alden-, Alderath, Aldenraidt, -roide, -rode) 301, 437, 437 N., 541, 1159.
 — Pastor 106; s. Johann.
 — Andreas v. 122.
 — Daniel v. 382.
 Almelo, Agnes Wwe. d. Edelherrn Ecgbert in 187.
 Alpen (Alpem, Alphen) [Kr. Moers] Gerhard Bastard v. 403 a; s. Fr. Walburga v. Aldebrück (s. Vellbrüggen).
 — Rutger v., Herr zu Garsdorf, Droste bzw. Amtmann zu Hülchrath 402, 403 a.
 — Wilhelm v., Vogt zu Bedburg 488.
 Alsdorf, Göbel v. 394.
 Alshof (Aylshoven, Olshoven) [Gde. Frixheim-Anstel] 685 (65).
 — Halbwinner zu 737.
 — Johann v. 236.
 Altenahr (Aldenare) [Kr. Ahrweiler], Burg 399 a.
 Altenberg [Gde. Odental, Rhein-Berg-Kr.], Zisterzienserkl. 42 ff., 63, 442, 482, 492 b (252), 499, 504, 540, 583, 616, 619 f., 624, 674, 676, 737, 795, 1128.
 — Äbte 33, 44, 60, 504, 540, 619, 639 Anm., 676, 693, 795; s. Blandenburg, Bruno, Engels, Hitdorf, Lohe, Siepen.
 — Prior 540.
 — Subprior 795; s. Welckers.
 — Bursar 504; s. Iserlohn.
 — Küchenmeister 620, 674; s. Frisch.
 — Mönche 75, 583, 692, 795; s. Belle, Gevasser, Halberg, Hambloch, Hassel, Hurth, Leusch.
 — Konversen 43; s. Erkelenz.
 Altencamp; s. Camp.
 Amalrich, Va. d. Eric u. Erminfrid 7.
 Ambeuren, Anton 806.
 Amen, Hilger 967; s. Schw. Maria.
 — Johann, in Gohr 987.
 — Maria, in Straberg, Schw. d. Hilger, Fr. d. Wilh. Schülgen 967, 993.
 Andernach (Andernaco) [Kr. Mayen], Bürger v. 28.
 — Schultheiß zu 28, 30; s. Straberg.
 Andree, Hermann, So. d. Friedr. 276.
 Anholt, Gf. v. 594.
 Anrath [Kr. Kempen-Krefeld] 483, 486; s. Pumpertz.
 Anselm, Abt im Kl. Heisterbach 175.
 — 57; s. Fr. Aleidis, s. To. Rachmüd.
 Anstel (Anstal, Anstela, Ansthele, Anxsttel, Anxtel) [Gde. Frixheim-Anstel] 14, 157, 458, 470 a, 803, 857, 1159.
 — Hof (Domküstereihof) 470 a, 1063.

- Katharina v. 508; Fr. d. Adam v. Galen, Schw. d. Marg.
 - Kirstgin v. d. 488.
 - Heinrich v., Bastard 404; s. Fr. Stina.
 - Hermann v., Ri. 438 (172).
 - Johann v., gen. v. Goer, Schulth. zu Gohr, Schöffe zu Hülchrath 420 a, 430.
 - Margaretha v., 508; Schw. d. Kath.
 - Wwe. v., zu Holtorf 649 (45, 47), 662 (52).
 - s. a. Siegenhoven.
 - Anna Maria, Wwe. 796, 857.
 - Cäcilia, Fr. d. Joh. Straberg 866, 874, 876.
 - Jakob 756; s. Erben v. Wevelinghoven 727.
 - Johann v., gen. v. Goer, in Ni., Schöffe zu Hülchrath 430, 447.
 - Johann, So. d. Peter 791, 883, 906, 989; s. Fr. Cäcilia Benrath.
 - Margaretha, To. d. Peter 791, 802, 816, 829 f., 832, 855, 858, 862, 865, 880, 894, 898, 903, 938, 973, 975; Fr. d. Anton Frantzen.
 - Maria Anna, Wwe. d. Peter Zaum 784, 791, 807.
 - Odilia, To. d. Peter, Fr. d. Joh. Spelter 791, 833, 876.
 - Peter 791; s. Erben 883, 1137; s. Wwe. Christina Fuß, Ki.: Joh., Marg., Odilia.
- Apkoude, Gaesbeck u. Herstal [Niederlande, b. Weesp], Gilbert Herr zu 217.

*Ark (Arken) [Stadt Neuss], Walter v., Vogt zu Gohr 439.

- Arentz (Arets, Arents), Göbel 685 (64).
 - Jan, in Gohr 685 (63 f.).
 - Wilhelm, in Gohr 685 (64), 737.
- Arff (Arf, Arffen, Arfft, Arpe) [St. Köln], Haus 513, 628, 664.
- Bela v. d. 397.
 - Katharina v. d., To. d. Gerh. 394, 537, 542; Fr. d. Alb. Baexen
 - Friedrich v. d., So. d. Godart 465, 479, 489.
 - Gerhard v. d. 512 f., 516, [537], 542, 580, 585; s. Fr. Anna v. Waessem, s. To. Kath.

- Godart v. d., Vogt u. Richter zu Hülchrath 240 f., 269 a, 384, 397, 479 a; Ki.: Friedrich, Werner, Wittgen.
 - Johann v. d., 413 a, 417.
 - Luckarde v. d. 513; Fr. d. Alb. Schilling.
 - Werner v. d., So. d. Godart 479, 479 a.
 - Wilhelm v. d., Erbtürwärter 465
 - Witgen v. d., So. d. Godart 479, 479 a, 489, 495, 509, 562.
 - Ritter v. d. (ungenannt) 562, 613; s. a. Keul.
- Arnapa; s. Erft.
- Arnold, Dechant im Stift St. Gereon in Köln 39.
- Rektor d. Philippus- u. Jakobusaltars im Dom in Köln 151 f.
 - Wilhelm, Lektor u. Kaplan d. Jakob v. Viterbo 131.
- Arnoltz, Katharina, in Ni. 388.
- Arpe; s. Arff
- Aspen; s. Körrenzich
- Atius [Römer] 3.
- Attendorf, s. Westerholt.
- Auerkamp, Clamor, Prior im Kreuzbrüderkloster in Köln 655.
- Aussem, Peter Joseph, Hofrat 999, 1124; s. Fr. Gertrud Vetten.
- Auwieler, Agnes 993; Wwe. d. Ibach, Fr. d. Wilh. Schüllgen; ihr So. Leonhard Ibach.
- Gertrud 993; Fr. d. Gerh. Worrin-gen.

B

- Bachem (Bacheym, Backem) [St. Frechen Kr. Köln] 498.
- Arnold v., Amtmann zu Liedberg, Ri. 164.
 - Heinrich v. 421 a; s. To. Jutta.
 - Hermann v., Ri. 173.
 - Jutta v., To. d. Heinrich 421 a; Fr. d. Adolf v. Westerholt.
- Bachoven v. Echt, Friedrich, Ratsvertreter zu Köln 522.
- Bade (Baden, Bode, -n, Boede), Adam, So. d. Peter 497, 497 N, 521.
- Peter 497, 497 N, 521; s. So. Adam.
 - Philipp 490; s. So. Wilhelm

- Wilhelm, So. d. Philipp, Zöllner zu Bergheim 490.
- des Baden Weib 354 (147).
- Baexen (Bauxen, Bax, Baxen), Junker v. 544, 559, 567, 649 (45 u. 47).
- Albert (Albrecht) v. 537, 542, 555, 580, 585; s. Fr. Katharina, So. Johann.
- Erich Albrecht v., So. d. Johann 586, 613.
- Johann v., So. d. Albert 580, 582, 585, 586; s. So.: Erich Albrecht.
- Katharina v., To. d. Gerh. v. d. Arff 537, 542; Fr. d. Albert B.
- Bahe, de, s. Pesch.
- Bayern, Hz., s. Pfalzgrafen.
- Balendorf, Arnold v., Ri. 105.
- Christina 105; Wwe. d. Arnold.
- Konrad, Ri. 105.
- Tilmann 105.
- Balve, Heinrich, Halbwinner a. d. Sandhof 1039 f., 1044; s. Fr. Anna Marg. Matheis.
- Maria Katharina 998, [1069]; Fr. d. Heinr. Kreidtfisch.
- ³Balgheim (Balcham, Balcheym, -heim, -hem, -hen, -hum, Balgheim, -hem) [abgeg., südöstl. von Straberg, urspr. Einzelhof, später zwei Höfe: Groß- und Klein B.] 18, 27, 52, 61 f., 70, 169, 172, 193, 333, 346, 404, 410, 426, 452, 487, 537, 564 f., 711, 787.
- Groß-, Hof 229, 438 (172), 503, 649 (44).
- Klein-, Hof 229, 354 (149), 438 (172), 469, 471, 503, 649 (46).
- Einwohner; s. Stelzmann, Straelgen.
- Halfe, 680, 913 f.; s. Zaum 680.
- Heide 564.
- Hof 13 f., 25, 47 f., 138 f., 142, 229, 273, 312, 354 (145 f. u. 148 f.), 438 (172), 469, 471, 503, 562, 565, 649 (46), 662 (54), 1005, 1103.
- Zehent 704, 937.
- -er Acker 1129.
- -er Hofland 908, 991.
- -er Weg, s. Nievenheim Fl.N.
- -er Straße 564.
- Agnes v., To. d. Joh. 172.
- Albert v. 69; To.: Elisab. v. Pilchenbusch, Richmude v. Horrem.
- Bruns (Bruyns) v. Kinder 472.
- Elisabeth v., To. d. Albert, Fr. d. v. Pilchenbusch 69.
- Friedrich v., Br. d. Wilh. 139, 142; s. Fr. Mechthildis.
- Gerhard, zu Hermeshof 442.
- Gerhard, zu Straberg 438 (172).
- Johann v. 169, 172; Schöffe zu Ni. 203 a; s. Fr. Aleidis, s. Ki.: Agnes, Aleidis, Christine, Goistuwigis, Hermann, Hildegunde, Trude und zwei Neugeborene.
- Richmudis, To. d. Albert, Fr. d. Giselbert v. Horrem 69.
- Wilhelm v., Br. d. Friedr. 139, 142; s. Fr. Odilia.
- Bank [Gde. Richterich, Kr. Aachen] 253.
- Banritz, (-er), Johann, Marschall v. Birgel 269.
- v. Molenark, Johann 380 b.
- Baren, Adam v. d. 240.
- Vlecke v. d. 240; s. Fleck v. d. Balen.
- Barmen, Emont v., Ri. 241 a.
- Barrenstein (baren-) [St. Grevenbroich] 541, 1159.
- Bart, Gerhard 354 (147); s. Fr. Sophia.
- Heinrich mit dem, Knappe 240.
- Baseler (Backeleyr, Baseleyr), Kerstgen 442, 442 Anm.
- Bastard, s. v. Alpen, v. Anstel, v. Ni.
- Batenburg, Godart 421.
- Baum, Anton (Thoenis), in Ückerath 649 (46), 891; s. Fr. Gudula Buckendorf.
- Bernhard, Pastor zu Ni. 1102.
- Christina, Fr. d. Joh. Rommerskirchen 589.
- Coen 724.
- Corstgen 587.
- Elisabeth, Fr. d. Gerh. Brewer 828.
- Margaretha, Fr. d. Peter, in Straberg 518, 543.
- Maria, Fr. d. Martin Haase 893.
- Peter, in Straberg 518.
- Wilhelm, in Horrem 782.
- Baum-Jahr [?], Wilhelm 737.
- Baumgarten (Pomerio), Sibodo v. 101, 107, 157.
- Baur, Johann 1053; s. Fr. Gertr. Heuser.
- Bax(en), s. Baexen.

- Bechlenberg (Berklen-), s. Wwe. Gertr. Schmitz 834, 850; Ki.: Gertr., Joh., Peter, Quirin 834.
- Beck, Christina, Fr. d. Friedr. Hönig 714, 831.
- Becker, Dr. jur., kurfürstl. Kommissar 629.
- Agnes, Fr. d. Wilh. Pröpfer 1032.
 - Gilles, So. d. Wilh. 718, 826.
 - Gilles, in Gohr 685 (63 f.).
 - Gobelin, gen., Lehensmann in Straberg 207.
 - Johann, in Ni. 557 f.; s. Fr. Kath. (Trina), s. Ki.: Cäcilia, Christine, Nese, Stefan.
 - Johann, Gerichtsschreiber zu Hülchrath 700, 806, 959, 1020.
 - Martin, in Köln 1076; s. Fr. Anna Marg. Münchrath.
 - Wilhelm, in Straberg 718, 740, 826; s. Fr. Cäcilia Hoffs verw. Zaum, s. So. Gilles, s. Stiefso. Joh. Zaum.
- Becker-Hof, Becker-Lehen, s. Rheidt.
- Beckindorf, Knappe Rüdiger v. 99; s. Fr. Gertrud v. Ni.
- Bedburg (Bedber, -buir, -bur, Betbur, Bethbur) [St. Kr. Bergheim] 725.
- Burg 492 b (248).
 - Herrschaft 526.
 - Pastor 963.
 - Vogt: Wilh. v. Alpen 488.
 - Herren, s. Reifferscheid.
 - Henkin, v., Schöffe zu Hülchrath 404.
 - Wolbert v. 56, 58.
- Beddinghusen, s. * Heddinghausen.
- Bevere, Heinrich Lorenz v., Abt im Kl. Kamp 603.
- Bevervore [?], Eberhard v., Ri. 187.
- Behr (Beer, Behr), Familie 840.
- Paul, in Ni. 587.
 - Mathias (Theis), in Ni. 468.
- Beichlingen, Friedrich, Gf. v., Domdechant in Köln 507, 507 a.
- Beycke, Bernhard, Knappe 164 f.
- Wilhelm, Ri., Schwager d. Hermann v. Ni. 164.
- Beyer (Peyr), Peter, Pastor zu Gohr 639.
- Beynsfeld, s. Binsfeld.
- Beir, Halfe zu Gohr 685 (65).
- Belaten, s. Köln, Melaten.
- Belch [?], Bela 383.
- Belertsgut, s. Büttgen, Buschhof.
- Bell (Belle) [Gde. St. Hubert, Kr. Kempen-Krefeld; nicht Buschbell, St. Frechen Kr. Köln], Eberhard Vogt zu 361.
- Eduard, Erbvogt zu Hülchrath 467.
 - Gerhard Vogt v. 75.
 - Hermann v. 169, 173; s. Fr. Mechtild, s. So. Otto.
 - Otto gen. v. 75; s. Oheim Konrad, Klosterbruder [in Knechtsteden?].
 - Otto v., So. d. Hermann 169; s. So. Wilh. 265.
 - Wilhelm v., So. d. Otto 265, 382; s. Fr. Sophia.
- Belle(n), Georg, in Ni. 992, 1064, 1068; s. Fr. Gertr. Schnee.
- s. a. Buschbell.
- Bellix [PN], in Ni. 662 (53).
- Bemell, Heinrich Dr. decr., Kan. an St. Aposteln in Köln 450.
- Benden, Peter von, aus Neukirchen 525.
- Bender, Heinrich, in Gohr 1015; s. Fr. Maria.
- Bendt, Hermann, in Gohr 987.
- Benesis, Gerhard v., Komtur der DO-Ballei Koblenz 420 a.
- Bengen, Heinrich 438 (173).
- Benninghausen [St. Burscheid, Rhein-Berg-Kr.], Georg v., Katharina v., Margaretha v. (Metze) und Sophia v. 228; Stiefk. d. Albert Soppe.
- Benrath, Cäcilia, 883, 906, 989; Fr. d. Joh. Anstel.
- Friedrich 735, 746, 776, 813; s. Fr. Eva Kyryon u. 5 Kinder.
- Benschenter, Jakob 665.
- Bercken, Peter v., Dr. jur. 624.
- Berklenberg, s. Bechlenberg.
- Beren (Beyren), Johann v. d., Schöffe zu Holzheim 248 a.
- Berensberg [Gde. Richterich, Kr. Aachen] 253.
- Berg, Land 761 Anm.
- Grafen 108 a.
 - Adolf IV., Gf. v. 17.
 - Adolf, Hz. v. 413 b.
 - Wilhelm I., Gf. v. 96.
 - Bruno u. Engelbert; s. Köln, Erzbischofe
- Berg [abgeg. bei Elsen, St. Grevenbroich] 96.
- Albrecht 548.

- Jgfr. Gertrud 1120.
- Gottfried, Schöffe zu Neuss 651.
- Johann zu 539.
- (Bergh) Johann 1109.
- Konrad, in Gohr 502, 505, 510.
- * Berge (Berche, Berge, Cumulo, zorcleynen Sleyden zo Berch) [abgeg. in der Umgebung von Kl. Knechtsteden, wahrscheinlich identisch mit dem Bergerhof [s. d.], vgl. Einführung I Seite 11 und Niederberg] 27, 35, 438 (172), 565.
- Hof 438 (172).
- Bruno v., ehem. Besitzer des halben Hofes zu Gohr, 151 f., 206.
- Christian v. 20.
- Konrad v. 40.
- Konrad vom, Pfarrer zu Frelenberg, Kan. in Heinsberg 363.
- Elisabeth v. (Leyssgen) 438 (172).
- Hermann zu 438 (172).
- Lupert v. 54.
- Wenemar Plate v. 236.
- Winrich v. 20.
- Göbel upme (Gobel, Goblein op dem, uff dem, up dem, uppen), Schöffe zu Hülchrath, in Ni. 269 a, 288, 302, 309, 312, 387 f., 402, 403 a, 404 f., 409 f. [vgl. Bergerhof]
- Markus up deme, Schöffe zu Grimlinghausen 528.
- Bergerhof (Bergerhoeue, Berger Hof) [Gde. Gohr, wahrscheinlich identisch mit *Berge] 438 (173), 458, 566, 622 (53).
- Gobelin gen. in, Schöffe zu Hülchrath 273 [wohl identisch mit Göbel upme Berge] 273.
- Bergfeld, Engel, aus dem Bergischen 761 Anm.
- *Berghausen (Berchuisen, Berchusen, Berchüsin, Berghusen) [abgeg. zwischen Gohr und Ramrath; vgl. 526] 37, 39?, 126, 296, 398, 401, 492 b (248), 624, 737.
- an der Hecken [FIN.] 398.
- Feld (Borch huysen velde) 492 b (248).
- Lehen 624, 737.
- Putzegut 126.
- Schöffen am Hofgericht zu Gohr 151 f., 444, 624; s. unten u. Cappel, Fleck, Junggeburth, Wistorff.
- Christian v. 206.
- Dietrich v., Ri. 20, 54.
- Gottfried v., Ri. 29, 39, 56, 58, 64 f.; Br. d. Wilh.
- Gyso v., 438 (172).
- Hermann v., Schöffe zu Gohr 444.
- Johann v. 37.
- Philipp v., Schöffe zu Gohr 151 f.
- Wilhelm v. 29, 39, 53, 65.
- *Berghausen [abgeg. bei Hemmerden] 39 Anm.
- Bergheim/Erft (Bercheym, Berchem) [St., Kr. Bergheim/Erft] 252, 380 a, 649 (47), 737.
- Amt 527.
- -er Gut 1024.
- Kellneri 490, 527.
- Lehen (Burgheimer?) 492 b (252), 737.
- Vogt 626; s. Bertrams.
- Zöllner, Wilhelm, Philipp Bades Sohn 490.
- Heinrich v., Pastor zu Ni. 450.
- *Berghoven (Berckhoiffen, Berghofen) [unklar, vielleicht identisch mit *Berghausen 492 b (247), 737?; s. a. Burghoven.
- Hecke 492 b (247 u. 252).
- Lehen (Burghover?) 737.
- Wilhelm v., Schöffe zu Gohr 492 b (247); s. So. Wilh.
- Beringer, Br. d. Mag. Heribert, Scholaster im Stift St. Aposteln in Köln 10.
- Berle, gen. Meybuck, Konrad v. 413 a.
- Bern, Prämonstratenserkl. [Niederlande], Abt W[inemar] 66.
- Bernen Kinder 403 a.
- Bernhard, Cerstgen, in Ückerath 587.
- Beroelß, Tenigen, in Ückerath 468.
- Berrendorf (Berendorp) [Gde. Heppendorf, Kr. Bergheim/Erft], Gobelin Roer von, Mönch im Oberkloster in Neuss 492 b (247).
- Berrisch, Johann, in Delhoven 993.
- Berstrasse, Ludorf, jülichischer Kaplan u. Pastor zu Gohr 436.
- Bertges-Lehen, s. Schlicherum.
- Bertholt, Ri., Schultheiß zu Gohr 72, 75, 122.

- Bertram, Maria, To. d. Peter, Fr. d. Heinr. Ludwig 742, 745, 786.
- Peter, in Straberg 699, 717, 732, 741 f., 745, 786; s. Fr. Agnes Hoff's, s. To. Maria.
- Bertrams, Cratus, Vogt zu Bergheim 626, 649 (47); s. Fr. Kath. Frankot.
- Bertrat, To. d. Wideloch, in Gohr 19 a.
- Bettikum (Bettekern, -kom, Bettinheim) [Gde. Norf] 39 a, 370.
- Zehent 100.
- Johann v., Schultheiß zu Gohr 414.
- Betto 6.
- Beumann, Adolf, Schöffe zu Ni. 731.
- Bye, Johann, in Köln 393.
- Bierbaum, Hermann, Vikarier zu Dorsten 748.
- Jodokus Hermann, Enkel d. Joh. Burrich 614.
- Johann Hermann, in Dorsten 682.
- Bilk (Bylke), Wilhelm v., Pf. zu Holzheim u. Kan. im Stift St. Quirin zu Neuss 248, 248 a.
- Bynge, Peter, in Straberg 438 (172 f.).
- Binius, Johann Heinrich, in Rosellen [= Schlicherum], Schöffe zu Gohr 624; s. a. Ginetti.
- Licentiat, in Gohr 643, 662 (52), 685 (63).
- Hof, s. Gohr.
- Binsfeld (Beensvelt, Beynsuelt) [Kr. Düren], Pastor 332; s. Geyen.
- Gertrud v., Fr. d. Emunt v. Engelsdorf 330 a.
- Birgel [Kr. Düren], Frambach v., Erzmarschalk zu Jülich 330 a, 417.
- Marschalk v. 269; s. Banritz.
- Johann, Amtsverwalter zu Hülchrath 577.
- Birkenfürth, Matthias 1004.
- Birnscheuer (Berneschure, Birneschÿyre, Birßscheure), Göbel (Gobel, Gobelin), Schöffe zu Hülchrath 269 a, 273, 302, 327.
- Birsmich (Byrsmagh, Bursinech, Bursmich) [abgeg. bei Wevelinghoven] 264 Anm.
- Arnold v., Ri., So. d. Gottschalk 93, 201, 241; s. So. Gottschalk.
- Elisabeth, Wwe d. Ri. Gottschalk 93, 95; Schw. d. Heinr. v. Immelhausen.
- Gottschalk † v. 93, 95; s. Fr. Elisabeth, Ki.: Arnold, Gerhard, Eidelinde, Kunigunde, Mechthilde.
- Gottschalk v., Ri., So. d. Arnold 201, 241, 287 a, 382.
- Bischoff, Heinrich, in Ni. 1028, 1075, 1078; s. Fr. Christina Grefens.
- Blankartz (Blanchertz, Blankert, Plankartz), Gerhard, Ratsmann in Neuss 315, 320.
- Gottfried sen. (Godart), Ratsmann in Neuss 289 f., 315, 320.
- Blandenburg, Dr. Johann, Abt im Kl. Altenberg 619, [639].
- Blankenberg, Beamte zu 621; s. Looz.
- Blatt, Albert, Schöffe zu Gohr 1116.
- Blatzheim (Blaitzheim) [Kr. Bergheim/Erft], Hofskapelle 67.
- Wilhelm v., Vikar im Stift St. Maria ad Gradus in Köln 303.
- Bleioff, s. Blioff.
- Blerichen [St. Bedburg, Kr. Bergheim/Erft] 132.
- Blide, in Ni. 19 a; Schw. d. Irmintrud in Zons.
- Blideleuan [PN], in Straberg 468, 562.
- Blye, Johann v. d. 353.
- Blioff (Bleioff, Bleyop, Blyhoff, Bliof), Aegidius (Gelis), Lehensmann von Reifferscheid 425 a.
- gen. Ducker, Christian 374 f.
- Dietrich, Schöffe zu Neuss 320.
- Gottschalk 212.
- Hermann 202.
- Lambert 222.
- Wilhelm, Schöffe zu Neuss 423.
- Blithildis, Meisterin im Kl. Weiher in Köln 22.
- Blittersdorf, Familie v. 662 (53), 666, 694, 799, 811, 825.
- Adam v., zu Arff 613, 628, 670; s. So. Joh. Wilh. und Karl Jakob.
- Erben zu Arff 664.
- Friedrich v. 488; s. Br. Johann.
- Johann v. 488; s. Fr. Kirstgin v. d. Anstel.
- Johann v. 488; s. Br. Friedrich.
- Johann Wilhelm, So. d. Adam 670, 678, 688; Br. d. Karl Jakob.
- Karl Jakob v., So. d. Adam 670, 677 f., 688; Br. d. Joh. Wilh.
- Blitterswich, s. Vettenbroich.

- Blömer, Christina, Fr. d. Joh. Kremer 933 f.
- Blomen, Heinrich 1034.
- Rutger ther, in Norf, Schöffe zu Hülchrath 469, 477.
- Blomendal, Johann v., Amtmann zu Grevenbroich 526.
- Blum, Adam 745, 914.
- Blumen, Berdken v. d. 399.
- *Blumenberg (Blomenbergh) [abgeg., Gde. Neukirchen], Gut (Hof) 218 f., 224, 451.
- in Vuler Herrlichkeit [Fühlingen, St. Köln] 513.
- Heinrich v. 126; s. Fr. Junge.
- Bobekum (Boebekum) [?], Hof 488.
- Blocholtz (Boicholtz, Bock-, Boidholtz, Buckholz) [FLN. bei Neuss], 341, 386.
- Hecke 386.
- Steprather Hof zu 513.
- Anton 1106; Br. d. Matthias.
- Druda, Wwe. d. Otto 386.
- Matthias, in Neuss 1106; s. Fr. Anna Kath. Witthoffs.
- Otto 386; s. Wwe. Druda.
- Reinhard v. 479; Neffe der v. d. Arff.
- Bochum (Bochem, Boichem), Anna Christina 1035, Fr. d. Joh. Stammel.
- Maria Elisabeth 1038, 1108, 1112, 1133, 1141; Fr. d. Peter Patte.
- Wilhelm, in Üdterath 955; s. Wwe. Sibilla Schneider.
- Bocht (Boke, Buck, Bucken), Arnold 281.
- Franz, Dienstknecht 807.
- Gaudentz 724; s. Fr. Elisab. Strümpf.
- Gertrud, Fr. d. Heinr. Richartz 844.
- Johann, in Gohr 492 b (248 f.).
- Ulrich 36.
- Bodklemund (Buchelmunde) [St. Köln] 20.
- Bodde, Peter, in Ni. 1080; s. Fr. Gertr. Nix.
- Boem, Johann gen., Lehensmann in Straberg 207.
- Boich, s. Buch
- Boyken, Thonis v. d. 291; s. Fr. Bela.
- Bolart(z), Tilmann 179 f., 184; s. Fr. Gude v. Gohr.
- *Bollenberg [Fürth, St. Grevenbroich] 14, 25.
- Bollich, Schultheiß in *Öligrath, Schöffe zu Gohr 624.
- Bologna, [Stadt, Italien] 237.
- Bolt, Johann, Rektor des Marienaltars in der Pfarrkirche St. Brigitta in Köln 450.
- Bolten, Matthias 1081; s. Fr. Agnes Schneider.
- Bommertgens (Boemertzgiß) Cornelius, in Delrath, und s. So. 517, 545.
- Bonenberg, Hans v. 465.
- Bongart (Bongard, Bumgarde, Bungartz), Alberada v. d., Äbtissin im Kl. St. Klara in Neuss 439, 630.
- Dietrich v. d., Vogt zu Hülchrath 403 a.
- Jakob 909.
- Johann v. d., Schöffe zu Hülchrath 269 a.
- — Vikar zu Ni. 784.
- Michael v. d. 458; Vormund der Ki. d. Stefan v. Siegenhoven.
- Wilhelm 907.
- Bonn [Stadt] 616, 1145.
- Bgmstr. 629.
- Herberge zum Engel 629.
- Stift St. Cassius, Dreifaltigkeitsaltar 403 a, 405.
- — Christian v. Düren, Rektor des Dreifaltigkeitsaltars 403 a, 405.
- Maria, Fr. d. Matth. Schrörs 857.
- Bonne (Bunne), Henkin, in Straberg 438 (172 f.).
- Heinrich, in Ni. 354 (147).
- Sybert 354 (147 f.).
- Bonneschranz, Konrad, Armenhausprovisor in Neuss 1066.
- Bontenbroich (Büntenbroich) [Gde. Jüchen] 301; s. Holzapfel.
- Boodt, gräfl. Salmischer Vogt u. Rentmstr. zu Hadenbroich 831.
- Bordel, Adelheid, Fr. d. Jak. Hoffs 706.
- Borgh, Elisabeth, Priorin im Kl. St. Apern in Köln 537.
- Born, Amt 527.
- (Born, Borren), Heinrich 1104, 1107, 1111, 1119; s. Fr. Anna Kath. Hatstein.
- Bosseler (Boseler), Lorenz, in Köln 640, 649 (47); s. Wwe.
- Boslar, Amt 527.
- Bothberg, s. Hohenbudberg.

- Botheim, Obrist 729.
- Bourel, Johann Franz, kurköln. Hofkammersekr., -rat 811, 825, 872, 877, 1040.
- Bourheim, s. v. Fremersdorf.
- Bournheim, Paul v., Knappe 259.
- Brabant, Herzöge v. 130, 237; s. a. Lothringen.
- Lehenleute: Itter, Matzerath, Nievenheim, Wackermühle.
- Brabedk [St. Recklinghausen] 599; s. Knipping.
- Johann Dietrich v. u. z. 646; s. Fr. Adelh. Kath. v. Dobbe.
- Brach, Agnes, Wwe. d. Dietrich gen., 70.
- Brakel, Dietrich v., Ri. 359; s. Fr. Mechthild, s. Br. Heinrich.
- Brandenburg, Kurfürsten v. 587.
- Brandt, Johann gen. 114.
- Brant, Johann, in Schuren [?] 438 (172).
- Brast, Godert, in Ni. 468.
- Brauer (Braxator), Reinhard, in Ni. 146, 148, 172, 183, 216.
- Bele, To. d. † Reinhard 216.
- Braun, Martin 974; s. Fr. Sophia.
- Gerichtsschreiber zu Hülchrath 805.
- in Neuss 865.
- Brauns, Hermann 651; s. Fr. Cäcilia.
- Brauweiler (Bruwiler) [Kr. Köln], Benediktinerkloster 594.
- Abt zu 75; 173; s. Friedrich.
- Johann v. 396.
- Braxator, s. Brauer.
- Breitbach, Johann v., Vikar im Stift St. Gereon in Köln 273.
- Johann v., Notar 312.
- Breitenbenden (Bredenbend, Breitenbeynd, -bent) [Kr. Schleiden], Werner v., Ri. u. herzogl. jülichischer Rat 252 b, 253, 269; s. Palant.
- Breitstraße (Breydtstraten, Bridstraißen), Heinrich, Pastor zu Grefrath 412.
- Nese, Wwe. d. Eberhard 290.
- Bremer, Adolf in Straberg, Schöffe zu Ni. 718, 760, 774, 813, 816; s. Fr. Christina Stelzmann.
- (Bremm, Bremer) Johann 914.
- Sibilla, Fr. d. Engelb. Stelzmann 902.
- Sibilla, Fr. d. Jakob Wittgens 756.
- Walter 947, 949; s. Fr. Anna Marg. Schüllgen.
- Brempt [Gde. Niederkrüchten, Kr. Erkelenz], Lifthardis v., Äbtissin im Stift St. Quirin in Neuss 492 b (247 b).
- Rutger v. 243.
- Breuer (Brewer), Arnold, Abt im Kl. Knechtsteden 812.
- Christina, Braut d. Walter Pröpfer 863.
- Gerhard, in Straberg 828; s. Fr. Elisab. Baum.
- Heinrich, Schulmeister in Straberg 1060.
- Wilhelm, in Horrem 1070; s. Fr. Gertr. Weiler.
- Kaplan an St. Peter in Köln 1150; Oheim d. Peter Schmitz.
- Bridil, s. Dietrich.
- Brynen, Dietrich v., Kan. u. Pförtner im Stift St. Viktor in Xanten 129.
- Bringmann, Heinrich, in Gohr, So. d. Joh. 987.
- Gertrud, Fr. d. Stefan Offer 1120.
- Brochen, s. Broich.
- Brocher, Henkin 283; Br. d. Heilwich, Wwe. d. Matth. v. Uedesheim.
- Brockhoff, Wilhelm, in Köln, Königsgasse 1155.
- Bröll(s), Johann Peter 751; s. Wwe. Maria Marg. Klein (Fr. d. Michael Schödder); Ki.: Anna Eva, Joh. Friedr., Maria Christina, Peter Anton und Wilh. Gabriel.
- Johann Friedrich, So. d. Joh. Peter, Mönch im Kl. St. Panthaleon in Köln 751.
- Maria Christina, To. d. Joh. Peter, Nonne im Kl. Gartzem 751, 769; s. a. Beroelf.
- Broich (Brüke) zu Gubisrath [Gde. Neukirchen] 539.
- (Brochen) [unbek.] 492 b (248); s. Kellner.
- s. a. Grevenbroich, Hackenbroich.
- Konrad v., Knappe 588.
- Johann v., Pastor zu Gohr 530.
- Johann v., So. d. Nikolaus 106.
- Meis v., Burgmann d. Gfn. Wilh. v. Jülich 153, 203 b.
- Nikolaus v., Ri., Vogt zu Gohr 79, 106; s. So. Joh.
- Adam, Vogt zu Grevenbroich und Grimlinghausen 528.

- Johann Adam, in Köln 713, 715; s. Fr. Anna Maria Christina Klein.
- Johann Wilhelm, aus Elfgen, Vikar in Elfgen, Pastor in Ni. 929, 952, 967, 1050, 1089, 1092, 1102.
- Martin zom 469; s. Fr. Drutgen, s. So. Kirstgen.
- Broich [St. Mülheim/Ruhr], Burchard v., Edler 215.
- Broichhalfe 750; in Ückerath 587.
- Brosch (Brosche, Prosche), Elisabeth, Wwe. d. Chr. Dörren, Fr. d. Adam Schieffer 1155.
- Matthias, in Delrath 913, 920, 926, 930; s. Wwe., Ki.: Joh. Maria Peter.
- Peter, in Delrath, So. d. Matthias 926, 1047, 1061, 1124, 1143, 1155; s. Fr. Odilia Niessen.
- Broster (to Broenstern, Broyster, -n, Broistern) van Hüls, Peter, in Neuss, Prokurator 473 ff., 481, 483 ff.; s. Fr. Bintgen (Balbina).
- Brücke, Arnold bei der (iuxta pontem), gen. Crans v. Hemmekoven 248 a.
- Brücken, Franz, in Gohr 685 (65).
- Peter, in Uedesheim, Kaufmann 1008.
- Brüggen [Kr. Kempen-Krefeld], Amt 527.
- Brühl [St., Kr. Köln] 892.
- Amtmann 512; s. Vischenich.
- Brüssel (Bruxelles), Johann, Rektor d. Maria-Magdalenenkapelle im Dom zu Köln 151 f.
- Bruyn, Hennes, in *Berge 438 (172).
- Johann, Rheinzollaufseher zu Zons 1156.
- Bruno, Abt im Kl. Altenberg 34, 44.
- Propst im Kl. St. Maria in Heinsberg 102.
- Prior im Kl. Knechtsteden 71.
- Subprior im Kl. Knechtsteden 52.
- Buch (Boich, Buich, Büick), Johann, Schöffe zu Neuss 254, 298, 320, 357.
- Buchheim [St. Köln], Hofeskapelle 67.
- Buchholz, s. Bocholtz.
- Buckendorf, Gudula, Fr. d. Anton Baum 891.
- Buckinc, Henken, in Straberg 354 (148).
- Bucsteylle, Heinrich, Thesaurar im Stift St. Gereon in Köln 133.
- Büderich [St. Meerbusch-Büderich], Neuenhof 433.
- Bügel, Johann, Geometer 707, 941.
- Buell, Konrad v. 298.
- Büllesheim, s. Spieß v. B.
- Büren, Vilcold v., Edelherr 36.
- Bürgel, Erben 649 (44).
- Johann sen., in Köln 565, 591, 612; 10 Kinder, darunter Joh. jr. u. Otto
- Johann jr. (Christian), So. d. Joh. sen. 612, 623, 648, 655.
- Otto, So. d. Joh. sen. 612, 648.
- Büsdorf (Boestorp, Boistorp, Boystorpe, Boytzstorph, Bustorff) [Gde. Hüchelhoven, Kr. Bergheim/Erft] 76, 117, 618.
- DO-Hof 149, 492 b (248).
- Koytzingoyt 149.
- Albert 1084; s. Fr. Marg. Kempens.
- Konrad gen. Coythze (Koytze) v. 76, 117; s. Fr. Agnes.
- Peter 1031, 1033.
- Büter, Matthias, Schultheiß zu Gohr 624.
- Büttgen (Bodece, Budeche, Butge, -n, Butghe) 17, 422 ff., 433, 480, 486.
- Armen [verw.] 998.
- Bank 406, 480.
- Buschhof (thom Busche oder Belertsgut, -erb) 441, 998.
- Clogens-Hof 998.
- Damm [-Gut] (tzo Damme, zo Dan, Peters goyt zo Dan, anders geheischen Scherffhusen) 423 f., 440.
- Friedrich, Huiperts Sohn zu 492 b (249); s. Hupert.
- Friedrichsgut 737.
- Haus 594.
- Holzbank 406.
- Klaren-Gut 480, 492 b (247), 630, 737.
- Küster 998.
- Petersgut, s. Damm.
- Pfarrei 156, 480, 486.
- Scherffhausen, s. Damm.
- am Trite [Bruch] 397.
- Weiler, s. Weilerhöfe.
- Büff, s. Esel (Heinr.).
- Buynsheym (Buynghem), Adam v., Schultheiß zu Gohr 385.
- Gerhard v., Schöffe zu Eppinghoven 146.
- Bülrode, Heinrich v. 40.
- Buntenlehen, s. Nettessheim.

Burchart, in Butzheim, Schöffe zu Gohr 442.
 Burg a. d. Wupper [Rhein-Wupper-Kr.] 1012, 1017.
 Burgheim [ob Bergheim?, s. d.], Lehen 492 b (252), 737.
 Burghofer Lehen 737.
 Burgmauer (Borchmuyren), Jgfr. Lise v. d. 492 b (248).
 Burgund (ische Fehde) 521, 530, 533.
 Burrich, Johann, Bg. u. Bgmstr. in Dorsten 606 f., 614; s. Enkel Jodokus Herm. Bierbaum.
 — s. Erben 646, 652.
 Burtscheid [St. Aachen], Zisterzienserrinnenkl., Ode v. d. Halle, Nonne 225.
 Busch, Bertram 1029.
 — Gertrud, Fr. d. Joh. Peter Ulrich 1117.
 — Hans Heinrich 902, 921; s. Fr. Elisabeth. Nix.
 Buschbell, Johann, Dienstknecht 1004; s. a. Bell.
 Buschhaider, Dietrich, in Ückerath 543.
 Buschhof, s. Bütgen.
 Buschhüter, Johann und Peter, in Ni. 587.
 Busse (v. Bussen), Heinrich, Notar, in Neuss 407, 412, 415.
 Bussel, Werner, Ri. 380 b.
 Butz, Melchior, Mönch im Jesuitenkolleg in Neuss 922.
 Butzheim (Boitzem, Boytzem, -heym, Boschem, Bozeym, -heym, Butzheym) [Gde. Nettesheim — Butzheim] 42 ff., 126, 201, 211, 442, 482.
 — Altenberger Lehen [624], s. Schäferei.
 — Bote 201; s. Engelbert.
 — Broychstrasse 211.
 — Busch 442.
 — Feld 442.
 — Viehweg 211.
 — Heerstraße 482.
 — Hof 211.
 — Hoigenbuchel 482.
 — Judenpfad (Jüdenpat) 211.
 — Kölner Straße 442.
 — Pungels-Lehen 492 b (252), 737.
 — Roilmans-Gut 492 b (248).
 — Schäferei(-Gut) d. Klosters Altenberg

482, 492 b (249), 583, 616, 619 f., 674, 692, 737.
 — Schöffen am Hofgericht Gohr 442, 482, 624; s. Clieven, Krämer, Heintze, Hoeningen, Sander, Sinnigen.
 — Berwin v. 42 ff.; s. Fr. Winliff.
 — Johann v. 157; s. So. Adam v. Hoeningen.
 — Loyff v., Knappe 240.
 — Rembodo v. 206.
 — Sophia, Fr. d. Dietr. v. Hoeningen 211.
 — Tilmann v. 40.
 — Einwohner 492 b (248 f.); s. Hamblach, Moil, Nyppen.

C, K

Kaarst, Kirchspiel 451; s. Averbhof
 Kabel, Adam v., von Oberempt 265
 Kämmerer, Ludwig 108 a.
 Käseberg (Kaisenberg), Gottfried, in Ni. 950, 976, 981, 985; s. Fr. Elisabeth. Nix.
 Kaiman, Johann, Landmesser 698.
 Kaysers, Katharina, Fr. d. Joh. Krücken 1090.
 — Maria Katharina, Fr. d. Jak. Nikolin 1008.
 Kaiserswerth [St. Düsseldorf] 566, 594.
 — Stift St. Suitbert 407.
 — Einwohner: Mettel, Wwe. d. Konrad Rhyn von Ni. 499.
 Kalkar (Kalcker), Geisken v., Mutter im Kloster St. Appolonia in Köln 471.
 Kalkum gen. Sobbe, Hermann v. 453.
 Caldenberg, 277.
 Caldenhusen; s. Köln, Stadt.
 Kalenrike, Franko v. d. 309.
 Call, Erich Adolf, Vogt zu Hülchrath 769 [806], 817.
 Kallenhardt (Kalen-), Johann v. 281; Joh. Hunold v. 307.
 Calmeveri, Graf (Regiment des) 886.
 Kaltenborn (Caldenburne) 90.
 Cambrai [Frankreich, Dep. Nord] 199.
 Kameralman, Heinrich gen. 157.
 Kamp (Altencampe) [Camp-Lintfort, Kr. Moers] Zisterzienserkl., Abt Heinrich Lorenz v. Bevere 603; Vaterabt des Kl. St. Wilhelm in Grevenbroich.

- Abt Peter Polenius 627.
- Kamp, Gallus 864.
- Campanarius, s. Glöckner.
- Campellensis, Nikolaus, Lektor 131.
- Kamps, Anna, Fr. bzw. Wwe. d. Joh. Rosellen 706, 723, 730, 751, 754 f., 759, 769, 797, 810; ihre Erben 978.
- Heinrich 999.
- Kapellen (Capella, Capellen, Kappelin) 14, 25, 1159.
 - Albert v. 171; s. Wwe. Tula.
 - Gerlach v. 39.
 - Tula, Wwe. d. Albert v. 171.
 - Wilhelm v., Knappe 136.
- Cappel, Adam, in Rosellen, Schöffe zu Gohr 624.
 - Adam 1082; Br. d. Anna und Maria Kath.
 - Anna 1082; Schw. d. Adam u. der Maria Kath.
 - Christian, auf dem Binius-Lehen, Schöffe zu Gohr 624.
 - Heinrich, auf dem Binius-Lehen, Schöffe zu Gohr, So. d. Helena 624, 757, 884, 958, 980, 987; s. StiefVa. Servatius Winandt, s. Fr. Agnes Leuffen.
 - Helena, Wwe., Fr. d. Servatius Winandt 722, 757, Mu. d. Heinr.
 - Hermann, in *Oligrath, Schöffe zu Gohr 624.
 - Hilger, So. d. Wilh. 750, 801.
 - Maria Katharina 1082; Schw. d. Adam u. d. Anna.
 - Markus, in *Bergh, Schöffe zu Gohr 624.
 - Wilhelm 750, 801; s. Wwe. Maria Faber, s. So. Hilger.
- Cappels-Lehen 737.
- Kardinallegat 17, 167; s. Guido.
- Karpf, Martin, Gerichtsschreiber zu Hülchrath 633.
- Kassel (Cassel), Heinrich von, Schöffe zu Hülchrath 470.
- Kasselbrück, jülichische Burg 170.
- Kasselmans, Hille 322.
- Kaster (Casteir, Caster, Castoir, Castro) [Kr. Bergheim/Erft] 252, 321.
 - Amt 527.
 - Kellner, Anton v. Hoisten 491, 504.
- Hilger von, Wirt zu Hülchrath 540; s. Fr. Drutgen, s. So. Joh. Wirt.
- Johann v., Pastor zu Ni., 418 Anm., 419, 430.
 - s. a. Mulnere und Printzel.
- Katzenelnbogen [Unterlahnkr.], Grafen, Elisabeth v., Äbtissin im Stift St. Maria im Kapitol 221.
- Kauffmann, Abraham, Jude in Zons 762, 770.
 - Mendel, Jude in Zons 761, 770.
- Kaulen, Druytgin v. d., in Ni. 549.
- Keddekyn v. Westfalen (inferiori Wesalia) Dietrich 416.
- Keer, Friedrich v., Schöffe zu Neuss 423.
- Kevelar [Krs. Geldern] 738.
- Keverbusch, Hildeger, gen. v., Ri. 39.
- Kege (Keye), Heinrich, in Delrath, Schöffe zu Ni. 169.
- Kein, Johann v. 367.
- Cellator, Jakob 282; s. Br. Simon.
- Kellenberg, Peter, in Rosellen (up dem Gier) 478.
- Keller, in Ni, 468.
 - Gertrud, Fr. d. Friedr. 870.
 - H. 806.
 - Johann Georg 715.
- Kellers, Anna, Fr. d. Christoph Kessen, in Rosellen 604.
- Kellner, Adolf, Notar 408.
 - Johann, in Broich? (Brochen) 492 b (248).
 - Konrad 354 (147).
 - Reinhold, ehemals Kellner 354 (148).
- Kelzenberg (Kelsenberch, -bergh, Keltenberg, Kelzelberg, Kelzinbergh) [Gde. Jüchen] 83, 93, 95, 112.
 - Hof bei 83, 95.
 - Zehent 112.
 - Gozwin v. 85.
 - Johann v., Ri. 93, 96, 114.
- Kemmerling, Melchior, Kan. im Prämonstratenserkl. Scheda, Pastor in Ni. 638, 641.
- Kempen [Stadt] 132, 580.
- Kempens, Margaretha, Fr. d. Alb. Büsdorf 1084.
- Kemper, Heinrich, in Delrath 1093; s. Fr. Cäcilia Klingen.
 - Katharina, Fr. d. Peter Winkel 873.
- Kenk, Heinrich, in *Oligrath 438 (172).
- Kengen, Wilhelm 745.

- Kervenheim [Kr. Geldern], Herr v., s. Kleve.
- Kern (Keye, Keirne, Keyrne, Kerne, Heyrne), Gerhard, in *Furth 101.
- Heinrich gen., in Ückerath, Schöffe zu Ni., 77 f., 82, 146; s. Fr. Hilla, Ki.: Heinr., Hilla, Reinhard.
- Heinrich jr. (Heynekin) gen., in Ückerath, Schöffe zu Ni. 146, 172, 201 a, 226; s. Fr. Mechthild.
- Hilla, To. d. Heinr., Begine 146.
- Reinhard (auch: gen. v. Okenrode), So. d. Heinr. 146; s. Fr. Hilla
- Kerpen [Kr. Bergheim/Erft], Stift, Probst 148.
- Kerpenich, Herr v., Adelheid s. Verwandte 61 f.
- Kerphausen, Katharina, Fr. d. Konr. Faust 898.
- Kerrich (Kirch), Melchior Rutger, Bgmstr. in Köln 850, 886, 895, 977; s. Fr. bzw. Wwe. Maria Sibilla de Bruyn v. Blankenforst.
- Kerschgen, Kone's Kinder 544.
- Kertgen, Maria 1110; StiefMu. d. Ritz-Kinder.
- Kessel, Heinrich, Gf. v. 72.
- Konrad v., Kan. im Stift St. Viktor in Xanten 129.
- Walram v., Herr zu Grevenbroich 99, 106; s. Fr. Kath.
- Elisabeth, Fr. d. Heinr. Heuser 1016.
- Margaretha, Wwe. d. Peter Hallen, Fr. d. Arnold Steffens 849.
- Thomas 804; s. Wwe. Maria Hagedorn.
- Wwe., in Gohr 987.
- Kesselmans, Helle 342.
- Kessen, Christoph, in Rosellen 604; s. Fr. Anna Kellers.
- Ketten, Frank v. d., Ratsvertreter zu Köln 522.
- Keul gen. v. d. Arff, Hermann 409.
- Keuter, Christian, Pastor in Gohr 575.
- Keye, Koyne 288.
- Chentinne, J. F., Propst im Kl. Langwaden 966.
- Chiny, Herren v., s. Looz.
- Christian, Kustos im Stift St. Andreas in Köln 10.
- Dekan im Stift St. Georg in Köln 55.
- DO-Ritter der DO-Kommende St. Katharina in Köln 149.
- Br. der Adelheid 15.
- Kirstgin, in Ückerath 438 (171).
- Kiepper, Adam, in Gohr 987.
- Kierberg (Kirberg) [St. Brühl, Kr. Köln] H. v. 169.
- Killings, Anna Gertrud, Fr. d. Peter Hatsein 1139.
- Cimiterio, s. Friedhof.
- Kynt, in Ni. 169.
- Kinzweiler (Kintzwilre) [Kr. Aachen], Bernhard v. 269.
- Kippels-Erb; s. Kuckhof.
- Kirch, Heinrich 908; s. Wwe. Maria Mattheis, s. To. Marg.
- Johann, in Ni. 587.
- Margaretha, To. d. Heinr., Fr. d. Matth. Kremer 908, 991, 1005.
- s. a. Kerrich.
- Kirchen, Johann an d., in Ni. 584; s. Fr. Bela.
- Kirchenhalfe, s. Ni.
- Kirdorf (Kirrdorf) [St. Bedburg, Kr. Bergheim/Erft] 132.
- Kyrion, Eva, Fr. bzw. Wwe. d. Friedr. Benrath, in Ni. 746, 776.
- Kyrskorf, Arnold, DO-Ri. 420 a.
- Kistorff, Johann, in Gohr 971, [984].
- Claaß, Johann, Schöffe zu Hülchrath 515.
- Cladder, Johann, in Ni. 487.
- Clarenhof, s. Büttgen.
- Clarín, Anton gen. v. d., Schöffe zu Eppinghoven 146.
- Claeßen, Gerhard 779.
- Clashof [Ückerath], Halfe 587, 759; s. a. Ückerath.
- Claudius, Michelín, Glockengießer 608.
- Klaus (Clas), Schultheiß zu Gohr 492 b (249); s. So. Joh.
- Clauth (Klaud, Klautt, Cloeten, vom me Clote, Clouth), Anna, To. d. Jakob 651.
- Cäcilia, To. d. Peter 721; Fr. d. Cornelius Könen.
- Katharina, Fr. bzw. Wwe. d. Adolf Fodder 683, 735, 771, 808, 813, 816 (= Möhne d. Ant. Frantzen), 820, 829, 836, 855, 865.
- Christian, in Ni. 940; s. Fr. Maria Stütgen.

- Gerhard, Halfe zu Minkel 560; s. Fr. Kath.
- Heinrich, Brauer zu Neuss 404, 410, s. Fr. Kath.
- Jakob, Schwiertzhofhalfe in Ni. 636, 651; s. Fr. Kath. Weyersdorf, Ki.: Anna und Wilh.
- Jakob, Schwiertzhofhalfe 1073.
- Margaretha, Fr. d. Simon Deuss 777, 849, 867.
- Odilia, Fr. d. Alb. Schnee 840, 894.
- Peter, Wittgeshofhalfe 721; s. Wwe., s. To. Cäcilia.
- Theodor (Derich), in Delrath 1029, 1066; s. Fr. Anna Hesmans.
- Wilhelm 735, 746 f., 759.
- Wilhelms Erben 804.
- Dr., kurfürstl. Kommissar 629.
- Kleve (Cleyue, Cleue, Cleve, Clivio), Grafen, Dietrich Gf. v. Hülchrath, Herr zu Kervenheim 107, 138, 154; s. a. Schenk.
- Dietrich Luf (Loyf) 132.
- Luf (Lävo) v. 81.
- Klein (Parvus), Anna Maria Christina, To. d. Melchior, Fr. d. Joh. Adam Broich 713.
- Johann gen., Vikar im Stift St. Geleon in Köln 193.
- Johann 684.
- Ludwig, So. d. Melchior 713; s. Fr. Johanna Pollitz.
- Maria Margaretha, To. d. Melchior, Wwe. d. Joh. Peter Bröell, in Köln 751, 769.
- Melchior, in Köln 713, 715; s. Fr. Christina Langenberg; Ki.: Anna Maria Christina, Ludwig, Maria Margaretha, Theodor Kaspar.
- Theodor Kaspar, So. d. Melchior 713; s. Fr. Lucine Gaertz.
- Clemens, Adam, in Delrath 777, 812; Ki.: Adam u. Wilh.
- Adams Erben 955.
- Adam jr. 955.
- Agnes, Fr. d. Wilh., in Delrath 1027.
- Dietrich 955.
- Engel 955.
- Katharina, Fr. d. Joh. Deuss 1009.
- Quirin 955.
- Wilhelm, So. d. Adam 867, 955, 1027; s. Fr. Elisabeth Feiser und Agnes N.
- Clieven, Johann, in Butzheim, Schöffe zu Gohr 624.
- Clinker, Johann, Schöffe 64.
- Kingen, Cäcilia, Fr. d. Heinr. Kemper 1093.
- Klintage, Heinrich, in Ni. 587.
- Klößker (Klockner), Anna, Fr. d. Peter Schnee 804.
- Anna, To. d. Joh., Fr. d. Wilh. Esser 818.
- Helena, Fr. d. Jakob Sturm 828.
- Johann 818; s. Wwe. Cäcilia Zaum, Ki.: Anna u. Martin.
- Martin, So. d. Joh. 818, 918.
- Klophausen (Klopp-), Adam 806.
- Adolf, Ham[en]macher, in Ückerath, Erbe d. Peter Schumacher 955, 1002, 1031, 1033; s. Fr. Anna Zaum.
- Johann, Br. d. Peter 1118, 1148.
- Peter, Br. d. Joh. 1118, 1144, [1146] 1148, 1152, 1155.
- Klotzgin, Kirstgin, Kirchmstr. zu Ni. 428.
- Klucksensmitt, Simon, in Ni. 511.
- Klusmann, Johann 370; s. a. Kulhausen.
- Knaben, Johann Heinrich, Schöffe zu Worringen 782.
- Knechtsteden, Fronhof 10 f., 13 f., 16, 25, 229, 588, 649 (44), 711.
- Prämonstratenser kloster 10 f., 13 f., 25, 27, 38, 41 a, 49, 51 f., 55, 61 f. 68 ff., 77 f., 115, 138 a, 183, 207, 229. 273, 288, 309, 331, 335, 354, 358, 388, 404, 409, 426, 428, 430, 438 (172 f.), 450, 453, 468, 471, 473, 487, 493, 503, 518, 537 f., 543, 549, 562, 564 f., 578, 588, 596 f., 603, 609, 617, 627, 645, 649, 662, 668, 701, 703 f., 708 ff., 716 f., 740 f., 743, 746, 750, 753, 758 f., 761, 766 ff., 775 f., 781, 785 ff., 803, 812 f., 819, 821 f., 826, 829, 856, 878 f., 891, 904 f., 907, 911, 913, 916, 925, 937, 942, 944 953, 955, 977, 981, 991 f., 1004, 1009, 1014, 1027, 1029 f., 1084, 1113, 1115, 1137, 1144 ff., 1148, 1151 f.
- — Katharinenaltar 354 (149).
- — Begräbnis im Kl. 354 (149).
- — Orgel 641.
- — Propst 10; s. Heribert.

- — Abt 49, 52, 61 f., 68 f., 71 f., 116, 158, 273, 288, 309, 572, 641 [642], 812, 913, 918; s. Brewer, Kremer, Gottschalk, Heinrich, Hermann, Jansen, Johann, Matthias, Waldever
- — Prior 25, 52, 61 f., 71, 430; s. Bruno, Gilbert, Gottschalk, Porta, Siegfried.
- — Subprior 52, 61; s. Bruno, Gerwin.
- — Kellner 71; s. Lorenz.
- — Provisor 641, [642]; s. Frisch.
- — Kanoniker 71, 116, 354 (146), 430, 1129; s. Correns, Friedrich, Heriburd, Nievenheim, Porta.
- — Konversen 10, 69 f.; s. Gezo, Peter.
- — Diener des Abtes 354 (148); s. Hove.
- — Knecht des Abtes 468; s. Johann.
- — Herrenhalfe des Klosters 428; s. Kreuz.
- — Hofs- oder Untergericht 588.
- — Mühle 588, 649 (47).
- — Renovation 955.
- — Vertreter des Klosters 450; s. Gohr (Joh.).
- — Vogt 11; s. Hochstaden.
- Broich 826.
- Kneythorn, Reinhard, gen. v. Ikoven, Schöffe zu Gohr 126, 151.
- Knippling, Johanna Christina v., To. d. Sibilla v. Westerholt 599; Wwe. zu Herkfort u. Brabeck.
- Knod (Knade, Knaid, Knaten, Knoede, Knodden, Knoidt), Heinrich (Hensso), Schöffe zu Gohr 425.
- Hermann, Schöffe zu Gohr 414, 439.
- Johann, Schöffe zu Gohr 425.
- Johann Heinrich, Schöffe zu Worringen 782.
- Sophia (Fychen) 492 b (248).
- Knodden-Gut, -Lehen, s. Gohr.
- Koblenz, Deutschordenshaus, später -kommende und -ballei 40, 64, 80, 87, 96, 99, 114, 120, 127, 136, 140, 150, 164 ff., 230, 420 a, 470 a, 495 f., 509, 517 ff., 539, 543 ff., 565, 570, 618, 626, 637, 662 (52 f.), 684, 686, [737], 1137.
- — Landkomtur 662 (52 f.), 1137; s.

- Benesis, Gunß, Halber v. Hergern, Jakob, Isenburg, Matthias, Nesselrode, Reuschenberg, Spieß.
- Stift St. Kastor, Kanoniker 162, 168; s. Oppenheim.
- Koch (Koich, Coquus), Gewarts Kinder, in Zons 456 [468?].
- Johann, in Ückerath, 468, 484; s. Fr. Stina.
- Hermann, So. d. Gobelin Vogeler 354 (148).
- Werner, in Straberg 546.
- Cöllen, Katharina, Fr. d. Christian Pröpfer 1032.

Köln

- I Diözese und Erzstift; Verwaltung
- Allgemein 492 b (251), 526, 565, 587.
- Archiv 744.
- Generalvikar 1022, 1098; s. Francken-Sierstorff, Horn-Goldschmitt.
- Gericht, kurfürstl. 895, 1007; s. Henrichs.
- Offizial- 250 a, 772; s. Hirtz.
- Hofkammer 847, 1041.
- Hofkanzlei 629.
- Hofkanzler, s. Hagen.
- Kirchenbehörde 765.
- Kurie, Offizial 139, 312, 430, 450 560; s. a. Seger.
- Offizial, s. Kurie; Offizialgericht 772.
- Räte, kurfürstl. 555.
- Regierung 594.
- Territorium 533, 573, 679, 687, 691.
- Türwächter, erzbischöfl. 465, 489, 512, 516; s. Arff, Schwarzenberg, Wachtendonk, Wolfskehl.
- II Erzbischöfe
- o. Namen 150, 376 a, 205, 409, 413 a, 517, 522, 543, 545 f., 555, 687.
- Adolf [I.] v. Altena 17.
- Adolf [III.] v. Schauenburg 516.
- Anno [II.] 16.
- Arnold II. v. Wied 14 f.
- Bruno [II.] v. Berg 11.
- Clemens August v. Bayern 799, 811, 825, 847, 872, 877, 892, 930, [1025].
- Dietrich [II.] v. Moers 417, 420, 421 a, 424, 427, 441 N, 449.
- Engelbert [I.] v. Berg [19], 20 f.

Engelbert [II.] v. Falkenburg 68.
 Engelbert [III.] v. d. Mark 247 f., 248 a,
 250 a, 251 a.
 Ernst v. Bayern 580, 582.
 Ferdinand v. Bayern (Koadjutor) 561,
 (EB) 585 f., 593, 613.
 Friedrich [I.] v. Schwarzenburg 10 Anm.,
 11.
 Friedrich [III.] v. Sarwerden 262 f.,
 270, 283 f., 287, 302, 380 a, 389 a,
 398, 399 a, 399 b, 403 a, 405.
 Heinrich [I.] v. Müllenark 28, 30.
 Heinrich [II.] v. Virneburg 114, 124,
 132, 173.
 Hermann [IV.] v. Hessen 458, 462,
 465, 467.
 Hermann [V.] v. Wied 512.
 Hugo v. Sponheim 10 Anm., [11].
 Joseph Clemens v. Bayern 688, 694, 744,
 769.
 Konrad v. Hochstaden 32 f., 36 f., 38,
 41, 45, 47 f.
 Maximilian Friedrich v. Königseck-Ro-
 thenfels 1025, 1041, 1136, 1145.
 Maximilian Heinrich v. Bayern 628, 635,
 666 f., 670, 677 f.
 Philipp [I.] v. Heinsberg 15.
 Philipp [II.] v. Daun 489.
 Rupprecht v. d. Pfalz 445, 448 f.
 Salentin v. Isenburg 538, 541.
 Siegfried v. Westenburg 70.
 Walram v. Jülich 201 a, 204 a.
 Wilhelm v. Gennep 231, 247.

Weihbischöfe:

Johann Nopel aus Lippstadt (Lippius)
 530.
 Craschel 538.

III Geistliche Institutionen, Stifte, Kir- chen, Klöster, Hospitäler, Stiftungen, Schulen

Dom Kapitel, Stift 21, 57, 94, 101, 104,
 124, 425, 440, 458, 540, 649 (47),
 662 (52), 674, 847, 881, 937, 941 f.,
 1040, 1042, 1044, 1112.
 — Kirche 42, 67, 89, 429.
 — — Marienaltar im Chor 151 f., 206;
 Rektor s. Alard, Siebenhaar.
 — — Muttergotteskapelle 707, 941.
 — — Maria-Magdalenenkapelle 151 f.,
 206; Rektor s. Brüssel, Rense.

— — Messe, musikalische 941.
 — — Nikolauskapelle 151 f., 206; Rek-
 tor s. Duisburg, Mirkenich.
 — — Philippus- u. Jakobusaltar 151 f.,
 206; Rektor s. Arnold, Stessene.
 — — Reiche Jungfrau-Kapelle 565.
 — Propst 19, 85, 94, 101, 429, 524; s.
 Berg, Engelbert.
 — Dekan 10, 11, 14, 35, 37, 43 f., 50,
 57, 94, 101, 151, 194, 211, 213, 354
 (145), 385, 420 a, 422, 425, 423 Anm.,
 435, 439 f., 448, 482, 491, 492 a,
 492 b (250), 493 a, 507, 507 N., 521,
 526, 530, 553, 559 a, 560, 563, 576,
 583, 590, 615 f., 618 ff., 676, 691, 702,
 757, 884, 958, 979, 987, 1082, 1097;
 s. Albert, Bayern, Beichlingen, Goz-
 win, Hohenzollern, Holstein, Jo-
 hann, Königseck-Rothenfels, Konrad,
 Manderscheid, Reuß v. Plauen, Salm-
 Reifferscheid, Sayn-Wittgenstein,
 Sponheim, Zeil-Waldburg.
 — — Hof, s. Gohr.
 — — Mannkammer 526, 563, 616.
 — — Afterdekan 941.
 — Chorbischof 37, 47, 250 a; s. Gott-
 fried, Hirtz, Randerath.
 — Kantor (Sänger) 430 Anm., 438 (173),
 450, 473, 493, 549, 567, 605.
 — Kellner 504; s. Schlebusch.
 — Küster 91, 354 (145), 1063.
 — Küstereihof; s. Anstel.
 — Präsenz[amt] 1112.
 — Scholaster 37, 500; s. Eppstein, Franco.
 — Subdekan 104, 145; s. Lambert, Ren-
 nenberg.
 — Vikar 838, 893, 992, 1047 f.; s. Sasse.
 — Kanoniker 47 f., 51, 124, 138 a, 148,
 152, 179, 182, 204 a, 209, 359, 486,
 864, 869 Anm.; s. Elslo, Gerlach,
 Gohr (Joh. u. Reinh.), Jansen, Maes-
 acker, Otgenbach, Pumpertz, Rande-
 rath, Reifferscheid, Swolgen, Winrich.
 Allerheiligenhospital 1018.
 St. Andreas, Stift 9 f., 74, 135, 170, 415,
 658, 937, 1065.
 — Kan., s. Christian, Fumetti, Haus-
 mann, Maquinay.
 St. Andreas, Hospital 126, 135 [= St.
 Herbert]; s. Albert.
 St. Antonius, Antoniterkl. 185, 192, 296.

- St. Apern (Mechteren), Zisterzienserinnenkl. 388, 438 (173), 485, 537, 583, 649 (46), 662 (54), 912, 1137.
- Äbtissin, s. Muisgin.
 - Beichtvater, s. Leusch.
 - Kellnerin, s. Muisgin.
 - Priorin, s. Borgh.
 - Subpriorin, s. Aich.
- St. Apollonia (Mommersloch), Augustinerinnenkl. 288, 404, 438 (173), 408, 471, 483, 493, 557 ff., 562, 565, 649 (46), 658, 662 (54), 754.
- Mutter, s. Kalkar, Fronspums, Neuss.
- St. Aposteln, Stift 10, 52, 238, 450, 649 (46).
- Kan.; s. Bemell, Heribert, Overstolz, Richwin.
- Artistenschule 562.
- St. Brigitta, Pfarrei 430, 438 (173), 450, 565, 649 (44, 46), 835, 1105.
- Marienaltar 430, 438 (173), 450; Rektor s. Bolt, Olme.
 - Kirchenfabrik 565.
- St. Bartholoäus, s. St. Apern.
- St. Cäcilia, Stift 438 (171), 456; Zisterzienserinnenkl. [ab 1474 Zisterzienserinnen von Kl. Weiher] 456, 468, 485, 493, 495, 498, 509, 515, 537, 549, 562, 565, 567, 569, 584, 605, 649 (46), 662 (54), 721, 798, 803, 889, 899, 920, 948, 962, 1101, 1137, 1143.
- Äbtissin, s. Dücker zu Rüdendhausen, Frankenberg, Gartzem, Manderscheid, Reichenstein, Sophia, Waldbott-Bassenheim.
 - Vikar, s. Sommer.
- Karmelitenkloster (Liebfrauenbrüder) 458 f., 461, 466, 492 b (250), 566, 625, 632, 662 (55), 959, 996, 1109.
- Prior, s. Rumolt.
- St. Katharina, DO-Kommende 76 f., 117, 141, 144, 148 f., 157, 175, 288, 354 (146), 402, 403 a [420 a], 426, 438 (171 f.), 452, 468, 483, 492 b (248), 495 f., 509, 517 ff., [539], 543 ff., 548, 562, 564, [570], 626, 637, 649 (44 ff.), 662 (52 f.).
- Altar d. hl. Maria, Johann Evang., Kath. u. Barb. 175
 - Komtur, s. Gerhard, Hardenberg.
 - Söller in Köln 626, 637.
- Speicher in Köln 420 a, 543 ff.
 - Ritter, s. Br. Christian, Br. Manfred.
 - Zinsmstr. 495 f.; s. Gronenbroich.
- St. Christophorus, Pfarrei 118, 125, 139; s. Spele.
- Clemens-Seminar 999, 1070.
- St. Kolumba, Pfarrei, Pastor 306; s. Johann.
- Kreuzbrüderkloster 623, 648 ff., 654 f., 662 (52 f.), 664, 666, 780, 1018, 1150.
- Burgelshof in Ni. 649; s. Bürgel.
 - Prior 655, 664, 666; s. Auerkamp.
 - Prokurator 1150; s. Müller.
 - Mönche 623, 648, 654 f.; s. Bürgel.
- St. Kunibert, Stift 22, 31, 71, [131], 161, 211, 269 a, 417 a, 460, 499, 564 f., 606 f., 614, 646, 652, 682, 748, 1061, 1076, 1143.
- 464 [im Text irrig; St. Gereon]
 - Dechant 71, 211, 417 a, 460, 614, 748; s. Richolf.
 - Kämmerei 31.
 - Vikar 499, 565, 1143; s. Hüls, Sommer.
 - Vikarierbruderschaft 1061 (Provisoren), 1076
 - Kan. 162, 168, 499; s. Ni. (Jürgen v.), Oppenheim.
- Dominikanerkloster (Predigerkl.) 288, 438 (172), 562.
- Fronleihnamskloster (fraw Leihnams Closter), Regularkanoniker 959.
- St. Georg, Stift 55, 84, 194, 201 a, 309, 354 (146, 149), 430, 470, 494, 511, 640, [659].
- Propst 201 a, 470; s. Merode.
 - Dekan 55, 194, 309, 430, 470, 494, 511; s. Christian, Gerhard, Seger.
 - Kellner 55; s. Dietrich.
 - Scholaster 194; s. Otto.
 - Thesaurar 55; s. Heinrich.
 - Vikar 194; s. Zevenich.
 - Kan. 55, 84, 194; s. Hardevust, Lyskirchen, Reinhard, Stammheim.
- St. Gereon, Stift 12, 39, 52, 62, 76, 80, 87, 95, 99, 118, 123 ff., 133, 139, 142, 183, 192, 200, 203, 208 f., 229, 273, 312, 331 f., 333 Anm., 335, 346, 354, (145, 148), 398, 401, 403, 403 a, 438 (172), 469, 471, 503, 565, 649 (46), 662 (54), 706, 859, 898, 977, 1048, 1131.

- [NB 464 ist irrig statt St. Kunibert].
- Hof, s. Nettlesheim, Oekoven.
 - Hospital-Altar 193; s. Jakob.
 - Vikarie 438 (172), 565.
 - Propst 39, 62, 118, 123; s. Arnold.
 - Dekan 39, 80, 95, 99, 118, 229, 503; s. Alexander.
 - Glöckner 133.
 - Kämmerer 133; s. Schinna.
 - Kellner 354 (145).
 - Oboedientiar 229.
 - Priestervikare (Sieben Vikare) 125, 139, 142, 183, 193, 200, 273, 312, 331 ff., 335, 346, 403, 469, 977; s. Breitbach, Klein, Düren, Duisburg, Erpel, Marspforte.
 - Scholaster 87; s. Gottfried.
 - Thesaurar 133; s. Bucstayle.
 - Vikare, s. Priestervikare.
 - Kan. 52, 123 f., 129, 133, 193, 203, 208 f., 401, 471; s. Gohr (Arn. u. Herm.), Hubert, Neuenburg, Otgenbach, Reifferscheid, Reinold, Straylburg.
 - St. Heribert, s. St. Andreas, Hospital.
 - Heiliggeist-Hospital, Rezeptor 1156; s. Riegel.
 - Ipperwald (Iperwalt, Ypperwalde, Uipperwald, Wipperwalt), Hospital 438 (173), 567, 662 (54), 920, 1047, 1143.
 - Lämmchen, zum, Nonnenkonvent 998.
 - Laurentianer-Gymnasium 831, 968, 1090.
 - Rektor u. Provisoren 1090.
 - Regens 831; s. Francken-Sierstorff.
 - Lilie, zur (zor Lylien), Beginnenkonvent 438 (173).
 - St. Machabäer (Mavyren), Benediktinerinnenkl. 47, 82, 419.
 - Meisterin 82; s. Mechthilde.
 - St. Margaretha, Brüder von 37.
 - St. Maria ad Gradus (Mariengraden) 59, 81, 162, 303, 428, 757 Anm., 999, 1008.
 - Propst 162, 428; s. Erpel.
 - Dechant 81, 757 Anm.; s. Gräffinger.
 - Kämmerer 81.
 - Vikar 303; s. Blatzheim.
 - Kan. 999, 1008; s. Rensing.
 - St. Maria im Kapitol (Malzbüchel), Stift 72, 176, 221, 233, 236, 258, 299 f., 302 f., 308, 361, 403, 428, 430, 450, 514, 531, 953, 1062.
 - Altäre Nikolaus, Notburga u. Stephan 303.
 - Äbtissin 221, 299, 302, 304, 428; s. Katzenellenbogen, Schöneck.
 - Pstrix 403; s. Sechtem
 - Rektor d. Stephansaltars 303; s. Meynershair.
 - Vikar 1062; s. Lohe.
 - Kan. 303, 450; s. Essen, Spycker.
 - St. Maria-Lyskirchen, Pfarrei 201 a, 226, 634, 662 (54).
 - Altar St. Johannes u. a. 201 a. 662 (54).
 - Glöckner 226.
 - Kirchmeister 634.
 - Pfarrer 201 a, 634; s. Issenburg, St. Mauritius.
 - Groß-St. Martin, Benediktinerkl. 387, 419, 421 a, 426, 434, 501, 533, 565, 649 (46), 662 (54), 957, 1137.
 - Abt 387, 421 a. 434, 533, 565; s. Horn, Loe, Wachendorf.
 - Prior 387; s. Ploeck.
 - Klein-St. Martin, Pfarrkirche 544.
 - St. Maximin, Augustinerinnenkl. 20; Meisterin Beatrix.
 - Mechtern (ad Martyris), s. St. Apern.
 - Mommersloch, s. St. Apollonia.
 - Montaner Börse, Gymnasium 649 (46), 662 Anm.
 - St. Nikolaus, Augustinerkl. 869; Superior Br. Haas.
 - St. Panthaleon, Benediktinerkl. 87, 108, 265, [463], 751.
 - Hospital, s. St. Quirin.
 - Abt 87, s. Gottfried.
 - Mönch 751, s. Broell.
 - St. Peter, Pfarrei 388, 1150.
 - Pastor 388, s. Overstolz.
 - Kaplan 1150, s. Brewer.
 - Prediger, s. Dominikanerkloster.
 - St. Quirin, Hospital [bei St. Panthaleon] 463.
 - Seul'sche Obligation, Stiftung 968.
 - Stiftung Jansenianae studiorum 1047 f.
 - Stift St. Ursula 211 a.
 - Kanonissen, s. Gohr, Neuenburg.
 - St. Vitalis, Vikarierbruderschaft, Kämmerer 1062; s. Lohe.
 - Weiherr (s. Maria de piscina, vivario, Wyer), Augustinerinnenkl. vor der Stadtmauer, 1474 in die Stadt ver-

- legt 21 f., 26, 78, 82, 116, 183, 216, 231, 238, 247, 288, 339, 354 (148), 387f., 403 a, 421 a, 426, 438 (172), 446 f., 452, 454, 456; s. St. Cäcilia.
- Meisterin 22, 78, 216, 238, 426, 446 f., 452, 454, 456; s. Blichildis, Kranz, Lisa, Lyskirchen, Maria.
- Prior 82; s. Gottfried.
- Priorin 216, 238, 426; s. Hadewiga, Lyskirchen, Sophia.
- Nonnen 116, 421 a; s. Ni., Westerholt.

IV Stadt Köln

- Allgemein 51, 57, 61, 66, 121 f., 152, 208, 238, 250, 252, 252 a, 255 f., 264 Anm., 265, 269, 278, 288, 323 f., 342, 381 f., 389, 391 ff., 413 b, 420 a, 421, 525, 530, 533, 543 ff., 626, 637, 725, 757.
- Amtmann 850; s. Quentel.
- Belaitten, s. Melaten.
- Bote 255; s. Malardus.
- Bürgermeister 782, 886, 895, 977; s. Kerrich, Kruft.
- Burggraf, Heinrich v. 21.
- Caldenhusen, Hof [Unter Kahlenhausen] 22.
- Königsgasse 1155.
- Kornhaus d. Domstifts 57.
- d. Kl.s St. Appolonia 288.
- d. Kl.s St. Cäcilia 498.
- d. DO-Hauses St. Katharina 420 a, 543 ff., 626, 637.
- d. Kl.s Weiher 238.
- Eigelsteinpforte 522.
- Engergasse, Hofstatt in der 463.
- Filzengraben (Viltzegraven) 172, 640.
- Friesenstraße 850.
- Haus zum königl. Stiefel 850; z. engl. Gruß 850.
- Herzerstraße 850.
- Marsiliusstein (Marsyliensteyn) 498.
- Marspforte (Porta Martis) 125.
- Melaten (Beleaten, Belaitten), Wirt zu 495, 498, 509; s. Wirt.
- Naylder, Hofstatt 265.
- Notare 126, 193, 751; s. Hof, Odenbach, Rennenberg, St. Paul.
- Ratsverwandte 278, 522, 574, 592, 959, 1103; s. Bachoven, Ketten, Kruft, Eich[m]eister, Jude, Rommerskirchen, Stover, Tills.

- Schöffen 201 a, 204 a, 226; s. Kusun, Horn, Scherfgin.
- Steinweg 373.
- Weberstraße 533 Anm., Weidengasse (Widengazzen) 22.
- Bürger 153, 278, 324; Edelbürger 252; s. Achatus, Becker, Bye, Boseler, Brockhoff, Broell, Broich, Bürgel, Kerrich, Klein, Kruft, Kusun, Gyr, Gohr, Gleuel, Greif, Hartmann, Helmans, Henswig, Hirtz, Hoempertz, Hoenig, Hoeningen, Hof, Horn, Holters, Yrinc, Jude, Junxgin, Langenberg, Lyskirchen, Malardus, Odenbach, Overstolz, Orths, Palas, Quattermart, Rennenberg, Roening, Rommerskirchen, Rosellen, Ruhr, St. Paul, Schebens, Scherfgin, Schödder, Steinweg, Stover, Tils, Undort, Wamming.

- Köln (Colonia), Johann v., Walker 355.
- Coemync, Johann 413 a.
- Koenacker, s. Ni., FLN.
- Koenen (Coen, Coenen, Könen, Koynen), Anton 948; s. Fr. Helena Doess.
- Kerstgen 533 Anm.; s. Ki. Cornelius, Drutgen, Heintgen, Johann.
- Cornelius 533; So. d. Kerstgen.
- — Wittges-Halbwinner, in Ni. 721, 755, 771, 798, 806, 830, 856, 899, 903; s. Fr. Cecilia Clauth u. Helena Weidenfeld.
- Drutgen (Druytgen), To. d. Kerstgen 533.
- Elisabeth 800.
- Heintgen, So. d. Kerstgen 533.
- Jörg 495, 509, 665.
- Johann, So. d. Kerstgen 533; s. Fr. Cecilia.
- Johann 1064; s. Wwe. Maria.
- Margaretha, Wwe, d. Jakob Correns, Fr. d. Heinr. Kratz, Pächterin des Sittarder Hofes 1128.
- Maria 944; Fr. d. Joh. Schwidde; 1101; Fr. d. Heinr. Krücken
- Pankraz, in Köln, Weberstraße 533 Anm.
- Wilhelm, in Ni. 763, 790, 868, 889, 908, 947, 949, 962, 1028, 1037, 1052, 1075 f.; s. Fr. Anna Stelzmann.
- Wilhelm, So. d. Wilh. 868; s. Fr. Gertr. Schmitz.

- v. Segenwerp, Friedrich 506.
- Coenges, Katharina, Fr. d. Kaspar Patte 1038.
- Coentgen (Koingen), Wirt zu Straberg 478; s. Wwe. Mettel s. Koingens.
- König (Koenink), Heinrich, Ratmann zu Neuss 315, 320.
- Johann, Schöffe zu Neuss 254, 275, 281, 320, [351], 357, [366].
- v. Kothausen, Wilhelm 180; s. Wwe. Ida Quinckenrade.
- Königseck-Rothenfels, Hugo Franz Graf v., Bischof v. Leitmeritz u. Domdechant zu Köln 757.
- Joseph Sigismund Gf. v., Herr zu Aulendorf, Domdechant zu Köln 979, 987.
- Karl Aloys Gf. v., Domdechant zu Köln 1082, 1097.
- Königshoven, Hermann v., DO-Ri. 506.
- Körrenzig (Cornichi, Corrinchi) [Kr. Jülich], Pfarrei 165.
- Flurbez. zu den Aspen 165 f.
- Schöffen 166.
- Koesseler, Aelke, in Ückerath 468.
- Kohn, Pastor zu Ni. 587.
- Magdalena 870.
- Koick, Johann, in Ni. 484.
- Coynk in der Offermann, in Ni. 388, 403 a, 426, 452; s. Fr. Nese, s. So. Heine, s. Br. Teyl; s. Offermann.
- Koingens, Mettel, Wirtin, in Straberg 478; s. Coentgen.
- Koirdt, Johann, Schöffe zu Zons 547.
- Koytze (Coythze) v. Büsdorf, Konrad gen. 76, 117; s. Fr. Agnes.
- Koytzingut, in Büsdorf 149.
- Kolk (Collich), Alheid v. d., Äbtissin im Kl. St. Klara in Neuss 439 N.
- Kolhaß, in Gohr 685 (63 f.).
- Colhausen, s. Kulhausen.
- Kollenbroich, Andreas 866; s. Fr. Veronika Halle.
- Komt, Morart 354 (146).
- Conekamp, Hartlieb, Siegler des Dompropstes 429.
- Connen an der Linde, Jörg 637; s. Fr. Marg., To. d. Peter Linden in Rosellen.
- Konrad, Domdechant zu Köln 57.
- Pleban in Rosellen 226.
- Br. d. Hagedorn 39.
- Br. d. Hermann 65.
- Schöffe zu Ni. 55.
- Coon, Adolf 746.
- Kop, Theodor Heinrich 772.
- Corbach, Konrad v., Priester in Köln 388.
- Corbersgut [zu Gohr?] 737.
- Korbmacher, Johann 1016; s. Fr. Anna Marg. Heuser.
- Korden, Hermann, in Ückerath 546.
- Johann Erben 546.
- Cormann, Johann Bernhard, Vikar 1047 f., Neffe d. Domvikars Sasse.
- Johann Joseph, Vikar 1047 f.; Neffe d. Domvikars Sasse.
- Correns (Kürrens), Anton, So. d. Jak. 1086, 1096, 1128; s. Fr. Kath. Kratz.
- Heinrich, So. d. Jak., Geistlicher im Kl. Knechtsteden 1129.
- Jakob 1128; s. Wwe. Marg. Koenen, Ki.: Anton u. Heinr.
- Kortgens-Erb [zu Gohr?] 737.
- Kothausen, Hermann v. 271.
- Johann v., Schöffe zu Neuss 198, 205, 254.
- s. König.
- Coti, Bela, Fr. d. Herm. 354 (147 f.).
- Kottenforst 593
- Coutgen, Heinrich, Gerichtsschreiber zu Gohr 575.
- Cox, Richard, engl. Reformator 525.
- Krämer (Crämer, Cramer, Kramer, Cremer, Kremer), Aegidius, Kan. im Stift St. Quirin in Neuss u. Pastor zu Ni. 595, 601 f.
- Katharina, Fr. d. Theod. Marx 777, 812, 822.
- Christian (Krist), in Straberg, 768, 787, 955, 977, 1006; s. Fr. Maria Evertz.
- — (Erbe d. Joh.), in Ni. 977, 985, 997, 1004, 1018, 1156; s. Fr. Maria Krücken.
- Christina 783; Fr. d. Anton Offermann.
- Helena 834; Fr. d. Hans Peter Faust.
- Heinrich (Henkin), in Straberg 438 (172), 468.
- — in Ni., Barde zu Hülchrath 487.
- — (Hendrich) 916, 1004, 1034; s. Fr. Eva Hanenbein.
- Hermann, in Gohr 685 (65).

- Hilger, Abt zu Knechtsteden und Pastor zu Ni. 572.
- Ida (Eytgen), in Ückerath 468.
- Johann, So. d. Kath. Stelzmann, StiefSo. d. Peter Patte 739, 746 f., 780, 806, 824; s. Fr. Adelh. Stamm.
- — s. Erben: Christian K., Servatius Mattheis 955.
- — 920, 933 f.; s. Fr. Christina Blömer.
- — 1064, 1096; s. Wwe. Maria.
- Maria Elisabeth, Fr. d. Joh. Peter Schwieren 1098.
- Martin, Wirt zu Norf 478; s. Wwe. Druitgen Mertes.
- Matthias 908, 991, 1005; s. Fr. Marg. Kirch.
- Peter 935, 1114; s. Fr. Kath. Drücktes.
- Peter Joseph, in Butzheim, Schöffe zu Gohr 624.
- Quirin, in Ni. 767, 770, 778, 781; s. Fr. Marg. Reiffs.
- Servatius, in Gohr 1149; s. Fr. Christina Wolf.
- Sybe, in Ückerath 468.
- Wilhelm 779; s. Fr. Maria Esser.
- Zei, Fr. d. Jak. Lieven 861.
- Witwe 981.
- Krahe**, Samuel, in Wald 928.
- Cramer**, Frau Halbwinnerin 737.
- Kranendonk** (Cranendunk), Katharina Frau zu 106.
- Crans v. Hemmekouen**, Arnold an der Brücke gen. 248 a.
- Kranwinkel**, Lehengut 864.
- Kranz**, Bela v., Meisterin im Kl. Weiher in Köln 426.
- Craschel**, Weihbischof zu Köln 538.
- Kratz** (Cratz), Heinrich, Schöffe zu Straberg [871 Anm.], 914, 918, 955, 967, 1004, 1014, 1021, 1031, 1086, 1096, 1128 f., 1132, 1146, 1150.
- Johann 787.
- Katharina, Fr. d. Anton Kürrens 1086, 1096.
- Krefeld**, Kirchenbau 412.
- Dietrich 318.
- Kreidtfisch**, Heinrich, in Delrath, Halbwinner auf dem Sülzhof 998, 1069; s. Fr. Maria Kath. Balve.
- Kreinfeld** (Kreyfeldt, Kreiffel), Hermann, in ³Berge 438 (172), 458.
- Krein(s)**, Adam, in Ni. 587.
- Peter 826.
- Kreis**, der, in Gohr 685 (65).
- (Creys) Cäcilia, Fr. d. Jak. Wingen 819.
- Kreps**, Maria Gertrud, Fr. d. Martin Henriquez v. Strevesdorff 671, 675, 850 Anm.
- Cretzgen**, Bote in Ni. 478.
- ³**Kreuz**, zum (ad Crucem) [abgeg. b. ³Rüblinghoven?] 5 f., 8 f.
- Kreuz** (Kreutz, Kruytz, Gruytz), Gottschalk, in Ückerath, Herrenhalfe v. Knechtsteden und Kirchmstr. zu Ni. 428, 438 (173 f.), 442.
- Kreuzer** (Kreutzer), Heinrich, in Neuss 998, 1069; s. Fr. Kath. Gerver.
- Kreuzfeld** (Crützelde), FIN. zu Straberg 354 (148); — zu Rosellen 873.
- Kreuzweg** (Crüthweghe), FIN. zu Straberg 354 (148).
- Krieger**, Dietrich, Halfmann auf dem Quirinshof in Delrath 653, 661, 665; s. Fr. Marg. Neuhausen.
- Kaspar, in Ückerath 844, 955, 1010; s. Fr. Klara Richartz, 2. Fr. Kath. Schmitz.
- Krings**, Martin 1110; s. Fr. Kath. Pütz
- Peter 907.
- Kroelschaff**, Heinrich, in Ückerath 468.
- Krone**, Ludwig in der, in Neuss 750.
- Krosch**, Gottfried, Pastor zu Ni. 753, 796, 807, 847, 909 f., 952.
- Sophia 836, 855, 865, 906, 913, 938, 954.
- Krücken** (Crucke, Kruck), Cornelius, So. d. Heinr., Mönch im Kl. St. Sebastian in Neuss 1003.
- Heinrich, So. d. Jak., Schöffe in Ni., an der Weyen 732, 742, 772, 780, 807, 827, 840, 854, 857, 904, 924, 936, 940, 952, 955, 977, 1003, 1021, 1031, 1048, 1068; s. Fr. Maria Wittgens, Ki.: Cornelius, Joh., Heinr. Peter, Willh.
- — (nicht Schöffe) 810, 818, 913, 916, 1068, 1101, 1132, 1150; s. Fr. Maria Könen.
- (Heinrich) Peter, So. d. Heinr. 1003.
- Jakob, in Delrath 686, 727, 732, 742,

- 753, 767, 771, 780 f., 800; s. Fr. Maria Hoff's, Ki.: Heinr., Joh., Peter, Wilh.
- Johann, So. d. Jak., in Delrath 840, 888, 909 f., 1020, 1022, 1024, 1036, 1090; s. Fr. 1) Kath. Deuss, 2) Kath. Kaysers.
- Maria, Fr. d. Christian Krämer 985, 997, 1018, 1156.
- Matthias [wohl Br. d. Jak.] 840.
- Peter, So. d. Jak. 780, 837, 840, 885, 918, 1022, 1045; s. Fr. Cäcilia Zaum, Enkel: Joh. Peter Sturm.
- Wilhelm, So. d. Jak. 832 ff., 840, 900, 912, 920, 927, 951, 988, 1022; s. Fr. 1) Anna Sophia Schmitz, 2) Christina Hemmerden.
- — So. d. Heinr., Vikar zu Ni. 1002 f.
- Zander (Tzunder), dessen Gut in Gohr 492 b (249).
- Krüder, Sophia, Fr. d. Heinr. Richartz 911.
- Kruft (Cruff), Bgmstr. zu Köln 782.
- Peter Joseph, Ratsverwandter, Weinmeister und 1. Assessor der Freitagsrentkammer, in Köln 1103.
- Krumbfuß, Dietrich, Notar 245.
- Cruse, Heine, Schöffe zu Hülchrath 403 a.
- Krusen, Wilhelm 866; s. Fr. Gertr. Hallen.
- Kuckhof (Kuckuff, Kuyckuyck, Kuckuckhof) [Gde. Rosellen] 470, 511, 604, 832, 842, 846, 873, 1073.
- Kippels-Erb 1073.
- Kreuzfeld 873.
- Leidlachsens Hofrecht 470.
- Mühlenweg 873.
- Gertrud, Fr. d. Anton Pelzer 928.
- Kudelshecke (Cudelsecke), Schaffrat v., Ri. 399 a.
- Kürges, Johanns Erben 928.
- Kürrens, s. Correns.
- Küster (Koister, Custer, Custers = Offermann?), Johann, Schöffe zu Gohr 497, 521; s. Fr. Grete.
- Metz 520; Ki.: Christoph, Marg., ihr Neffe Jakob.
- Peter 914.
- Theodor, Kaufmann in Mülheim 871.
- s. a. Offermann.
- Kuhhirte (Koehirde), der, in Gohr 492 b (250).
- (Kohierde), Frank, Hye zu Ni. 474 f.
- Kulen, Frank (Vrandcke) v. d. 240; s. a. Deutz.
- Kulenkum, Heinrich gen., Haus in Neuss 276.
- Kulhausen (Colhusen, Culhus, Kuylhusen), Gerhard v., Reifferscheidscher Dienstmann 430 a.
- Heinrich, Amtmann zu Neuss 64.
- Heinrich, in Neuss 147, 159; s. Frau Bela.
- gen. Clusman, Johann v., 360, [370]; s. Fr. Christina, s. Klusmann.
- N., To. d. Heinr. u. d. Bela 159.
- Kulhausenhof, in Neuss 214, 218 f., 224.
- Cumius, Titus Celsinus 1.
- Kupferpfennig (Koefferpennynd, Kofferpennynd, Kopferphening), Johann, in Ni. 468, 495 f., 509.
- Tilmann 356.
- Kupper (Kuper, Küpper(s), Cupper), Albert 750, 801; s. Fr. Gertr. Dapper.
- Christina, geb. Offer, Wwe. 1074.
- Gerhard 806.
- Gottfried (Gördt) 806.
- Johann, in Ni. 610; s. Fr. Margaretha.
- Paul, in Ni. 587.
- Wwe., in Stürzelberg 1055.
- Kurrebus, Heinrich gen. 259.
- Kurtz, Gertrud, Fr. d. Christian Hüffel 1095, 1117.
- Kusin (de Cusino, Kåsino), Edmund, in Köln, Filzgraben (Viltzegraven) 172; s. Br. Tilmann.
- Heinrich, Schöffe zu Köln, Vogt zu Ni. 226.
- Tilmann, in Köln, Filzgraben 172, 201 a; s. Br. Edmund.
- Kuyck (Küke), Johann v. 108.

D

- Dadenberg, s. Dattenberg
- Daverkausen, Melchior 715.
- Dahl, Paul v. 618.
- Dahlen 1159.
- Dahmen, Heinrich, in Gohr 996.
- Dalheim [Gde. Arsbeck, Kr. Erkelenz], Zisterziensnerinnenkl. 111.
- Damges, Heinrich, in Delrath 517; s. Fr. Aeeth.
- Damm-Gut; s. Büttgen.

Daniels, Franz Adolf 624.
 Danisch, Wenzel, Bediensteter des Gfn.
 Salm 788.
 Dapper, Gertrud, Fr. d. Albert Kupper
 750, 801.
 Darenpost, s. Doren-
 Dattenberg (Dadenberg) [Kr. Neuwied],
 Roilmann v., Ri. 417.
 Dawe, Hermann v. 293
 De Bahe, s. Pesch.
 Debelinghoven (Debelinckoven, Deyer-
 kouen, Typpelkouen), Tilmann
 (Thiele), Schöffe zu Hülchrath u. Ni.,
 Knechtstedischer Halbwinner in Ni.
 269 a, 288, 302, 309, 312; s. Fr.
 Minka. — vgl. Depelkoven, *Diep-
 ringkhof.
 Decke, Martin, in Gohr 492 b (250).
 — Helena, Fr. d. Heinr. Lange 923.
 Deden, Martin 812.
 Dederichs, Johann 916.
 Degen (-s Weide) 367 f.
 Deyberkouen, s. Dieprinkhof.
 Deytman, in Ni., 468.
 Delhoven (Dalhovin) 68, 70, 588, 594,
 649 (47 ff.), 711, 789, 993, 1031,
 1033, 1063.
 — Windmühle 649 (47).
 — Einwohner, s. Berrisch, Brach, Ibach,
 Morsir, Peter, Tappermann, Thoma,
 Worringen.

I. Allgemein

134, 169, 210, 302, 304, 346, 356, 404,
 410, 416, 438 (172 f.), 472, 486, 495 f.,
 505, 509, 517, 523, 544 f., 549, 556,
 562, 565, 567, 571, 600, 622, 626,
 629, 636 f., 644 f., 649, 653, 657,
 661, 662 (52 f.), 663 ff., 671, 674,
 683, 686, 710, 736, 753, 766, 772 f.,
 775 ff., 784, 804, 812, 815, 820 ff.,
 820, 833, 835, 837, 839, 841, 843,
 846, 850, 867, 871, 878, 881, 888,
 896, 904 f., 909 ff., 919 f., 926, 936,
 954 f., 959, 961, 973, 977, 986, 997 ff.,
 1003, 1005, 1007 f., 1022, 1026,
 1035 f., 1038, 1040, 1042, 1047, 1051,

1054, 1059, 1061 f., 1065, 1067 ff.,
 1079 f., 1089 f., 1093, 1098, 1105,
 1111 f., 1121, 1131 f., 1143 ff., 1154 f.
 Kapelle im Quirinshof 663, 841.
 Hofmann 571; s. Jonas.
 Zehent 302, 304, 565.
 Schöffen (zu Ni.) 169; s. Kege — (zu
 Hülchrath) 346; s. Göbel.

II. Höfe, Güter, Lehen, Häuser

Armenhöfchen 649 (46).
 Kirchenhof 1144.
 Dornenhof, s. unter *Schlickheim.
 Gassen-Erb 777.
 Gocks-Bongart 1020.
 Greuts-Hof 1061.
 Haus, das alte 472.
 Hof 416, 565.
 Lieckenhof, s. unter *Forst.
 Meyhausen (?) 472.
 Quirinshof, s. unter *Forst.
 Sprengen-Gut 1042.
 Stelzers-Hof 496.
 Sülzhof, s. unter Sülz (Sülzhof).

III. Flurnamen, Flurbezeichnungen, Straßen, Wege, einzelne Grundstücke [vgl. dazu auch Nievenheim, Stra- berg und Ückerath, da dieselben Namen oft mit verschiedenen Orts- angaben überliefert sind]

Backarder Songart 999.
 Blusbüschchen (Bleusch-, Blues-, Pleus-)
 812, 867, 904 f., 959, 999, 1005, 1007,
 1026, 1076, 1089, 1112.
 Kirchenbungart 815.
 Kirchenbusch 496.
 Kirchenkaulen 955, [977].
 Kirchengarten 933.
 Kirschkfeld 956, 959, 961, 985, 999, 1022,
 1024, 1059, 1090.
 Kirschkfuhr 959, 961, 977, 1022, 1024,
 1059, 1076, 1089 f.
 Kölner Straße 911, 914, 955, 986.
 Kohnacker 776.
 Konradslöch (Conraitz-, Connertz-) 496,
 517, 545, 955, 999, 1038, 1112.
 -hedde 545.
 -weg 545, 1051, 1098.
 Krumme Eiche 545.
 Kuhtrift 904 f., 1009, 1038, 1144.
 Delrather Garten 959, 999.

— Straße 912, 999, 1003, 1009, 1038, 1090.
 Dorfstraße 961, 1090.
 Gasse, hinter der 804, 820, 867.
 -nweg 871.
 Gemeine Straße, -weg 545, 775 ff., 815, 835, 839, 896, 1020, 1022, 1038, 1042, 1044, 1047, 1062, 1079, 1112, 1137, 1144, 1155.
 Giers-Songart 999.
 Gränzhoven (Gryns Hoyuen?) 472, 999.
 Hagdorn 472.
 Hahnen (Hannen) 846.
 Heide 881, 977, 1090.
 Herschleiche 833, 1047, 1055, 1065, 1067, 1089, 1093, 1098, 1112, 1121, 1131 f.
 Honacker 813.
 Horremer Feld 821, 833.
 — Weg 777, 804, 1131 f.
 Huetz, vor 495.
 Lackenwinkel 837.
 Laykuhle 840.
 Lieckenacker (Lecken-, Lieges-) 936, 1026.
 -holz 1026.
 -lachenacker 1026.
 — Weg 898, 904 f., 913, 954, 1007, 1022, 1046.
 -weiher 881.
 Mellenberg (Moeleberg) 472, 1038, 1147.
 Neusser Straße 495, 509, 823, 830.
 Pfaffenlache 833, 846, 911, 1076, 1090.
 Quirinsklinge 936.
 Salvatorweg 986, 1005, 1022.
 Schall 773, 912.
 Schreengebüschen 846, 956, 1038, 1062, 1068, 1093, 1105, 1112.
 Sleyden, dürre 472.
 Steinloch (Stynloch) 496, 517, 545, 955, 1009, 1098, 1112, 1147.
 Steinrutsche 1040, 1067.
 Strückacker 1027.
 Stürzelberger Weg 496, 517, 936, 999, 1054, 1062, 1093.
 Tibroich (Dibroich, -brogh) 823, 878.
 Uedesheimer Weg 904 f.
 Wasserkuhle 936, 999, 1054.
 Weißer Stein 911, 973, 1048.
 Zonserfeld 821, 833.
 Zonser Heide 833.
 — Weg 812, 822, 833, 956, 959, 1022, 1093, 1111.

Zerrenger Büschgen (Zrengen -) 812, 999, 1144, 1155.
 — Land 904 f., 1155.

IV. Einwohner

s. Bommertgens, Brosch, Kege, Kemper, Clauth, Clemens, Kreidtfisch, Krieger, Krücken, Dames, Deuss, Dören, Dornen, Ende, Esser, Voss, Freienberg, Fuß, Geyll, Geßmaann, Göbel, Gryn, Jonas, Lieck, Louff(en), Marx, Mattheis, Meiensale, Melis, Moir, Ohligschleger, Patte, Pinienkranz, Reif, Schiefer, Schmitz, Schneider, Schoynwedder, Schwidde, Stamm, Stelzer, Thoenis, Zylcke.

V. Adel

(Didenrode), Amilius v. 55
 — Marsilius v. 55.
 Demudis, Kanonisse 49.
 Denninhoyft, Harper gen., Schöffe zu Gohr 151 f.
 Depelkoven (Diepel.), Adam, in Ni. 587; s. a. Debelinghoven.
 — Sibilla, Fr. d. Joh. Stelzmann 954.
 Derikum (Derickum, Dericheim, Dierichem, Diercheym, Dyrikeym) [Gde. Norf] 86; 273, 302, 492 b (247), 575, 598, 737.
 — Bach 86.
 — Velbrugker Land 86.
 — Grimlinghauser Weg 86.
 — Haus 492.
 — Hof 492 b (247), 737.
 — Sandhof 86.
 — Schifflach, Fl. 86.
 — Steinacker 86.
 — Zoll 598.
 — Heinrich v. Schöffe zu Ni. 78.
 Deuren, Gerhard v. 348; s. To. Christina s. a. Doeme.
 Deuss (Doess, Düess, Töchs), Johann, in Ni. 1009; s. Fr. Kath. Clemens.
 — Helena, Fr. d. Kaspar Schmitz 948, 1024, 1036.
 — Katharina, Fr. d. Joh. Krücken 840, 888, 909, 1020, 1024, 1036.
 — Simon in Delrath 745, 771 f., 777, 806, 849, 867, 913, 920, 936, 1020, 1137.
 Deusterwald (Düsterwald), Arnold 926.

- (Hans) Heinrich, Schöffe zu Ni. u. Rosellen 772, 817 f., 873, 926, 959; s. Fr. Cäcilia Schiefer.
- Deutsche Kaiser und Könige**
 - Karl d. Gr. 5
 - Friedrich I. 14, 25.
 - Friedrich II. 25.
 - Ludwig d. Bayer 163.
- Deutz** [St. Köln], Benediktinerkl. 19 a, 162.
 - Arnold v., So. d. Joh. 568, 591; s. Fr. Gertr. v. Schilling.
 - v. d. Kuylen, Christoph 505, 571; Br. Gerrit, Godart.
 - — Gerrit, Junker 505, 571; Br. Christoph, Godart.
 - — Godart, zu Bedburg 488, 505, 571; s. So. Wilh., Br. Christoph, Gerrit.
 - — Wilhelm, So. d. Godart 488.
 - zu Wevelinghoven, Johann 550, 568; s. Fr. Sophia v. Neukirchen gen. Ni., s. So. Arnold.
 - Lucia v. Ni., Wwe. 565.
 - NN. 492 b (248).
- Dyck** (Dicka, Dycke, Dieck) [Gde. Bedburdyck], Schloß (oppidum) 154 a, 831.
 - Herrschaft 299 f., 425 a, 430 a, 437 a, 535 f., 574, 591, 622 (52), 963.
 - Aleidis v., To. d. Ludolf 64 f.
 - Knodiken v. 204.
 - Konrad Edelherr v. 29.
 - Franz Ernst Gf. zu 714.
 - Gerhard v., So. d. Ludolf 64 f., 84, 87, 94.
 - — So d. Aleidis v. Schönforst 300, 411.
 - Heinrich v., So. d. Ludolf 64 f.
 - Hermann v. 64.
 - Ludolf Edelherr v. 39, 53, 56, 58, 60, 64 f.; Ki.: Aleidis, Gerh., Heinr., Ludolf, Wilh.
 - Ludolf v., So. d. Ludolf 64 f.
 - Wilhelm v., So. d. Ludolf 64 f.
 - s. a. Reifferscheid, Salm.
 - Amtmann zu 513, 594; s. Schilling.
 - Erzieher zu 532; s. Neuhausen.
- Dieck**, Konrads Erben: Eva, Gertr., Jak., Joh., Marg. 874.
- Diede**, Jakob 1123.
 - Johann 1105; s. Fr. Agatha Schwidde.
- Martin, So. d. Kath. Stelzmann 775, 815, 824, 936, 977, 997.
- Wilhelm, in Ni. 1054, 1067, 1131; s. Fr. Marg. Schwartz.
- Dieders**, der alte Schultheiß zu Zons 438 (173).
- Diedrich**, in Neuss 327.
- Dylyenson**, Gobel, in Straberg 438 (172).
- Diepenbrock**, Oberst, Regiment 733.
- ***Dieprinkhof** (Debelinckhoven, Deyberkouen, Diborgehoue, Diburchouen, Dieberkouen, Diepelkhouen, Diepelkoven, Dieperhornen, Tidburghoven) [abgeg. bei Knechtsteden] 13 f., 25, 27, 438 (172), 588, 649 (44); s. Depelinghoven, Depelkoven.
- Dietkirchen** [St. Bonn], Benediktinerinnenkl., Nonne 339, 398; s. Hochstaden.
- Dietrich**, Probst im Marienkl. in Heinsberg 18.
 - Kellner im Stift St. Georg in Köln 55.
 - Pleban zu Ni. 55.
 - unehel. Sohn des Probstes von Zyfflich 129.
 - So. d. Irmintrud in Zons 19 a.
 - (Theodericus), Peter, gen. Bridil 68.
- Dobbe**, Adelheid Katharina v., Fr. d. Joh. Dietrich v. u. z. Brabeck 646.
 - Elisabeth, Äbtissin im Stift St. Quirin in Neuss 560.
- Dobelstein** (Dobilstein), Gerhard gen. 21.
- Doeme** (Doyne, Dome, Dhome, Duime, Duyme, Dume), Haus in Neuss 347, 371, 377.
 - Bela in dem 371.
 - Gerhard der 201.
 - — gen. 347, 370 f., 377; s. a. Deuren.
 - Gobelin vom 198
- Dörren** (Döhren, Dören, Dörr, Dorren), Anna Katharina, To. d. Peter u. d. Agnes Herpertz 1051.
 - Anna Maria, Fr. d. Peter Klophausen 1144, 1146, 1148.
 - Anton, in Delrath 747, 839, 904 f., 1022, 1035; s. Fr. Christina Feeger.
 - Kaspar 747.
 - Christian 1155; s. Wwe. Elisabeth Brosche.
 - Christina, Fr. d. Heinr. Friemersdorf 1026.

- Elisabeth, Fr. d. Joh. Stoffels 1026, 1035.
- Gertrud 474.
- Heinrich, So. d. Peter u. d. Agnes Herpertz 977, 1051 f., 1095, 1139; s. Fr. Marg. Schneider.
- Jakobs Erben; Anton (Tönnies), Kaspar, Gertr., Martin, Peter 747, 777, 804.
- Johann, in Delrath 775, 977, 1079, 1137; s. Fr. Anna Kath. Schwidde.
- Martin 747, 821; s. Fr. Gertr. Sturm.
- Peter, in Stürzelberg 747, 821, 896; s. Fr. Joh. Marg. Eskens bzw. Veronika Wittgens.
- Peter 1051 f., 1095; s. Fr. Agnes Herpertz, Ki.: Anna Kath., Heinr., Wilh.
- Peter 1026; s. Fr. Maria Esser.
- Wilhelm, So. d. Peter u. d. Agnes Herpertz 1051 f.
- Doess, s. Deuss.
- Dötzdorf (Duezil-, Dutti(l)sdorp, Dutzelstorp) [Gde. Rommerskirchen], Gottschalk v., Ri. 41 a.
- Sibodo v., gen. der Rote (Rufus) 68, 70.
- Wynkin, der Bote von 201.
- Dovern (Doveren, Düueren) [Kr. Erkelenz] 113, 225, 274, 390.
- Dollendorf [Kr. Schleiden], Kelsa v., Meisterin im Kl. Meer 281 a.
- Dorenpost (Daren-), Heinrich gen., Schultheiß zu Gohr 151 f., 206.
- Johann gen. 146.
- Dorf (Vico), Hermann gen. 78.
- Dormagen (Doirmagen, Durmagen, Durremage(n), Durremagin, Turremage) 14 f., 47, 70, 74, 148, 170, 203, 356, 415, 544, 711, 826, 834, 891.
- Vogt 74.
- Kirchenbau 415.
- Pfarrei 47, 170, 891.
- Pfarrer Alexander 148.
- Schöffen 74, 203.
- Zöllner 589; s. Paul.
- Arnt v. 438 (172).
- Heinrich v. 69.
- Tulgen -s Gut 492 b (249).
- Einwohner, s. Faust.
- Dorne, Nijt v., Ri. 259.
- Dornen, zu den [= Dornenhof], s. unter *Slickheim.
- van den 403 a.
- — — Kinder 331.
- Andreas zum 626.
- Daniel zu den, in Delrath 495, 509; s. To. Metzsa.
- Gerhard v. d. 288, 413 a.
- Heinrich, So. d. Hildegunde v. d. 148.
- Hildegunde v. d., Fr. d. Zuop 148; ihr So. Heinr.
- Johann zum, So. d. Metzsa 506, 544; s. Fr. Gertr. (Geirtgen).
- Ludof v. d., So. d. Souliin 402; s. Fr. Heisa.
- Reinhard v. d., Schöffe zu Hülchrath 454, 456.
- Dorsten [Kr. Recklinghausen] 606 f., 614, 646, 682, 748; s. Bierbaum, Burrich.
- Dortmund, Katharinenkl. 641.
- Douwe, Hermann vanne, in Neuss 287.
- Dreesen, Peter, in Gohr 987.
- Dreisch (Dreiss), Heinrich am, Henne uff der 478.
- Peter, in Gohr 685 (65).
- Dreutgens, s. Endtgens.
- Drimborn (Drienborn), Johann v. 380 b.
- Drolshagen (Droils-) [Kr. Olpe], Hermann v. 373; s. Fr. Drutgen.
- Droelgins, Konrad, Schöffe zu Hülchrath 511.
- Drosort, Hermann, in Gohr 621 Anm.
- Drosset, Cornelius 838; s. Fr. Sibilla Schneider.
- Drücktes, Katharina, Fr. d. Peter Krämer 935.
- Drüngelen, Aleidis 248.
- Duckum, Heinrich 281.
- Dücken, Jakob, in Ni. 986 f.; s. Fr. Maria Fabritius.
- Dücker zu Rüdénhausen, Maria Theresia v., Äbtissin im Kl. St. Cäcilia in Köln 1101.
- Dülken, Dr. Dietrich 585 f.
- Dünnwald [St. Köln], Prämonstratenserinnenkl. 17.
- Düren [Stadt] 323.
- Christian v., Rektor des Dreifaltigkeitsaltars im Stift St. Cassius in Bonn 403 a, 405.

— Matthias v., Priestervikar im Stift St. Gereon in Köln 331 ff., 346, 403, 403 a.

Düsseldorf 621, 1149.

— Hamm (Hamme, auf dem Hamm, Unghamme) 171, 177 f., 205, 291.

— — Hof Nievenheim 291.

— Stift 430; s. Porta.

— Hofkammer zu 616.

— Jülichische Kanzlei zu 632.

— Heinrich 746.

— Peter 776.

Duffhorn, Hermann gen. 78.

Duisburg (Dusburgh) [Stadt] 525.

— Minoritenkl. 574.

— Salvatorkirche 525.

— Dietrich v., Magister, Vikar im Stift St. Gereon in Köln 125.

— Gerhard v., Rektor der Nikolauskapelle im Dom in Köln 206.

— Heinrich v., Magister, Vikar im Stift St. Gereon in Köln 125.

Dullaes, G. W., in Köln, Salm'scher Vormundschaftrat 831, 864.

Düna, Teilmann v. 373.

Durst, Heinrichs Wwe. 1154.

E

Ecbert, Heinrich, Pistor 341; s. To. Gretha.

Eck (Angulo), Konrad v. 354 (149).

— Johann v., in Ni. 354 (146).

Eckel, Johann 492 b (249).

— Reinhard 492 b (249).

Eckum (Eggencheym, Egginheim, Hekkengeim) [Gde. Rommerskirchen] 60, 68, 211.

— Henkin v. 201.

Edtgen, Paul, in Ni. 549; s. Endtgend(s).

Evertz (Effertz, Everz, Ewer(t)z), Adam, in Sinsteden 492 a (248).

— Anna Margaretha, Fr. d. Peter Schmitz 1096.

— Heinrich, in Ni. 1011, 1060, 1096; s. Fr. Kath. Weiler.

— Hendrick 1096.

— Maria, Fr. d. Christian Krämer 1006.

— Odilia, Wwe. 918.

Evinghoven (Evenkoven, Euenchouen) [Gde. Oekoven] 52.

— Heinrich, So. d. Wilh., Kellner v. 152.

Effern [Kr. Köln], Hans Wilhelm v., gen. Hall 569.

— Zander v. 413 a.

Egbert, in Almelo, s. Wwe. Agnes 187.

Egelers, s. Hegeler.

Eggershoven (Ecgershoven) [Gde. Rommerskirchen] 79.

— Sibodo v. 79.

Ehreshoven [Gde. Engelskirchen, Oberberg. Kr.] 684, 686.

Eich[m]eister, Jasper, Ratsvertreter zu Köln 522.

Eickel, Lic., Advokat 629.

Eijgelshoven [Prov. Limburg, Niederlande] 253.

Eirnich [Ernich, Gde. Oberwinter-Remagen], Daniel v., Ri. 252 b, 253, 269.

Eisen (Eyßen), Andreas, in Ückerath 955. — Peter 780.

Eisvogel (Ysvogel, Nysvoegel) -s Ende 426, 452.

— Göbel, in Ni. 335, 346.

Eisser (Eisser, Eysser), Johann, Schöffe zu Zons 547.

— Johann, in Gohr 987.

— Reinhard 537.

Eldunc, Vlecko v. 108 a.

Eleas, s. Elias.

Elvekum (Kiffkum) [Gde. Norf] 416, 417 Anm., 492 b (247 u. 251), 737, 759 Anm., 873, 951, 1064.

— Krüdcengut 837, 951.

— Hof 737.

— Stockgut 873.

Elvenich [Kr. Euskirchen], Haus 399 b.

Elverfeld, Konrad v., Knappe 411.

Elfgen [Amt Jüchen], Feld (Elfker velde) 359.

— Einwohner 929; s. Broich.

Elvis, Gerhard, Schöffe 936 Anm., 951.

Elfter [bei Oldenzaal, Niederlande] 187.

Elias (Eyliss, Eleas, Elyas, Eliis, Elis, Ylgis), Gobelin, Schöffe zu Hülchrath 302.

— Göbel, Schöffe zu Hülchrath 384, 387 f., 398, 402.

— Thys, So. d. Göbel, Schöffe zu Hülchrath 403 a, 405.

Elisabeth 19 a.

Eller (Elner) [St. Düsseldorf], Konrad v., Ri. 291; s. Fr. Greta.

- Dietrich v., Ri. 108 a.
- Johann v., DO-Komtur in Koblenz 618.
- Rutger v. 437; s. Fr. Christina (Stinge), s. To. Sweinken.
- Ellinghausen, s. Illinghausen.
- Elmpt [Kr. Erkelenz], Christina Margaretha, Seniorissa im Kl. Gnadental in Neuss 1015.
- Johann, Kan. im Stift St. Maria in Aachen 241 a.
- Elrehoven [b. Morken, Kr. Bergheim/Erft?] 101.
- Elsdorf 364; s. Hüne.
- Elsen (Eylse, Eylze, Else) 114, 183, 684.
- DO-Kellnerei 502, 505 f., 510.
- Hof 110.
- Pfarrei 80, 91, 96 f., 99, 127 f., 136.
- Schöffren 230.
- Elslo, Alexander v., Kan. im Dom in Köln 47 f., 51.
- Elzbach, Maria Anna v., Seniorin im Stift St. Quirin in Neuss 671.
- Embt (Embde, Oueren Embe) [Oberempt, Kr. Bergheim/Erft] 27, 265; s. a. Kabel.
- Emme, Meus (Meis) v. 203 b, 213; s. Fr. Kunigunde.
- Roland v., Schöffe zu Gohr 151 f.
- Emmerich [Stadt] 530.
- Ende (Endt), Heinrich am, Schöffe zu Zons 547; s. Fr. Stine.
- Johann am, in Delrath 545.
- Endtgend(s) (Drentgens?, Erckens, Erndtgens), Paul, in Ni. 549, 557 ff.
- Theil, Schöffe zu Gohr 492 (250 u. 253), 497.
- Engel, Andreas 907.
- Engelbert, Dompfropst in Köln 19; s. Berg.
- Engelbrecht, Bote zu Butzheim 201.
- Engels, Abt zu Altenberg 795.
- Engelsdorf (Endelsdorf) [Kr. Jülich], Emmunt v. 330 a; s. Fr. Gertr. v. Beinsfeld.
- Engen, Höfchen zur 649 (46).
- Heinrich zur 517.
- Johann zu (v. d.), in Ni., Schöffe zu Hülchrath 493, 562.
- Peter, in Straberg 587.
- England, Kg. v. 199.
- Eppen, Franz 806.
- Eppinghoven (Eppenhouen, Eppenkouen, Eppenkovon) [Gde. Eppinghoven], Hof 24, 146.
- Mühle 643.
- Schöffren zu 146, 273, 302; s. Clarin, Heinrich, Sarant.
- Vogt 146.
- Zisterzienserinnenkl. [24], 29, 53, 56, 58, 65, 183, 254, 719, 1046, 1147.
- Heinrich v., Schöffe zu Hülchrath 273, 302.
- Eppstein (Eppensteyn) [Obertaunuskr.], Johann v., Domscholaster in Köln 500.
- Erkelenz (Erclenzhe), Dietrich v., Konverse, im Kl. Altenberg 43.
- Peter 1110; s. Fr. Odilia Pütz.
- Erft (Arnapa, Arnapea, Arnepe, Arffen) [Fluß] 5, 7, 177, 220, 367 f., 374 f., 398, 445, 649 (48).
- Eric 7.
- Erminfried 7.
- Ernich, s. Eirnich.
- Erpel (Erpele, Erpil) [Kr. Neuwied], Arnold v., Kellner zu Hülchrath u. St. Goar, Pastor zu Gohr? 403 a, 406.
- Kirstgin v., Probst im Stift Mariengraden in Köln 428.
- Florekin gen., Vikar im Stift St. Geleon in Köln 193.
- Jakob, in Neuss 438 (173).
- Erpp, Gerhard v. d., Schultheiß zu Hackenbroich, Vogt zu Grimlinghausen 528.
- Erprath (Erperode, Herberoede) [Gde. Neunkirchen] 573.
- Kellereiverwalter 999; s. La Croix.
- Mühle 643, 649 (48).
- Godart v. 287 a.
- Heinrich v., Chorbischof 125.
- W. v. 65.
- Esel, des — Acker, in Ni. 354 (146).
- der — Land, in Ni. 346, 403 a.
- Johann gen. Büff 387 f.; Brüder: Reinhard, Rembold, Werner
- Reinhard, Knappe (weppelingh) 330, 335, 387, 425 a, 430 a.
- Rembold, Ri. 387 f.
- Werner 387 f., 425 a, 430 a.
- Eskens, Johanna Margaretha, Fr. d. Peter Dörren 821.

Essen [Stadt], Stift 160, 272.
 — (Essendia), Johann v., Kan. im Stift St. Maria im Kapitol in Köln 303.
 Esser, Bartholomäus 966.
 — [vielleicht verschrieben statt Wittgens; s. d.] Cäcilia, Wwe, d. Joh. Schilberg 805 f.; ihr Br. Peter.
 — Carstgen, in Gohr 685 (65).
 — Cornelius, Kirchmstr. [in Ni.] 938, 1104; s. Fr. Cäcilia Weiler.
 — Gerhard, in Ni. 1064.
 — Gertrud, Fr. d. Joh. Vogel 1014.
 — Heinrich, SchwiegerSo. d. Joh. Panzer 897.
 — Hermann, in Ückerath 546.
 — (Oesßer), Johann, in Ni. 454, 468.
 — — Pastor in Ni. 538.
 — — Schuhmacher 1004, 1031, 1033.
 — Lütgen, in Ni. 587.
 — Maria, Fr. d. Wilh. Krämer 779.
 — — Fr. d. Peter Dörren 1026.
 — Peter, in Gohr 685 (65), 805 f.; Br. d. Cäcilia.
 — — in Gohr 987.
 — Stefan, Schöffe zu Ni. 718, 724, 731, 746, 780, 783.
 — Wilhelm 699, 732, 818; s. Fr. Anna Klöcker.
 — — in Delrath 977, 1029; s. Fr. Maria Marx.
 Eulennradt [?] im Kirchspiel Neukirchen 197.
 Euskirchen, Pfarrarchiv 1159.
 Ewald, Peter 1049, 1058; s. Fr. Elisabeth Pesch.

F, V

Faber, Konrad, Schöffe zu Ni. 169, 354 (149).
 — Gerhard, Notar in Heinsberg 437.
 — Henzo, in Straberg 354 (148); s. Fr. Gertr.
 — Iwan 73.
 — Ludolf, Pastor zu Gohr 436.
 — Maria, Wwe. d. Wilh. Kappel 750, 801.
 Fabeus, Anton 614.
 Fabian, Offiziant in Hackenbroich 495 f.
 Fabri 662 (53).
 — Dr., Ritterschaftssyndikus 666.
 — Anna Maria, Fr. v. Bilderbeck 811 Anm.

— Ferdinand, Dr. 694, 799, 811.
 — Johann Karl, Dr. 677 f.
 — Johann Gabriel, Dr. jur. utr., Hofrat 666, 688, 694, 799, 811, 825.
 — Johann Gottfried 811, 825.
 — Maria Magdalena, Wwe. v. Nickel 811 Anm.
 Fabritius, Hermann, Schöffe zu Gohr, Besitzer des Knodden-Lehens 624, 685 (65).
 — Jakob, Schöffe zu Gohr 700.
 — Maria, Fr. d. Jakob Dücken, in Ni. 986.
 — Peter, in Gohr 685 (64), 969, 987; s. Wwe.
 Fains, Peter, in Gohr 987.
 Valder 576, 584.
 — Henn der, in Gohr 492 b (249).
 Valdershafte, Johann gen. 547; s. Fr. Cylgen, s. Br. Nelis.
 Falkenberg, Land 336 a.
 Vandendornen; s. *Slickheim.
 Vanikum (Vaynkum, Vanckum) [Gde. Rommerskirchen] 201; s. Fries, Zuck.
 Farber, Heinrich 908; s. Fr. Maria Matheis.
 — Hilger 1016.
 Vassbender 685 (65).
 — Con, in Ni. 587.
 — Efferd, in Ni. 887.
 — Michel, Schöffe zu Zons 547.
 — Philipp, in Gohr 492 b (249); s. So. Philipp.
 — Philipp, So. d. Philipp, Schöffe zu Gohr 492 b (249), 520 f.
 Faust, Anna Maria, in Dormagen, Fr. d. Alb. Werner 834.
 — Kaspar, in Ni. 1085, 1131; s. Fr. Anna Offer.
 — Konrad, in Ni. 778, 780, 827, 859, 898, 909, 977, 1048; s. Fr. Kath. Kerphausen.
 — Veits Erben, in Dormagen 834; s. Anna Maria, Hans Heinrich, Hans Peter.
 — Hans Heinrich, in Dormagen 834; s. Fr. Elisabeth Langel.
 — Hans Peter, in Dormagen 834; s. Fr. Helena Krämer.
 — Johann, Pastor zu Ni. 712, [750], 753, 758, 767; Erbin s. Maria.

- Maria, Wwe. d. Jak. Richartz, Erbin des Pfarrers Joh. 753, 767.
- Favies, Johann Heinrich, in *Walhausen, Schöffe zu Gohr 624.
- Feeger, Christina, Fr. d. Anton Dörren 839, 904 f.
- Vehoffs, Anton 827; s. Fr. Maria Hoff's.
- Fehr, Maria, Fr. d. Wilh. Nix 851.
- Veynowers Erbe 497.
- Feiser, Elisabeth, Fr. d. Wilh. Clemens 867.
- Veith, Adam, in Gubisrath 850.
- Vel v. Wevelinghoven (Weuelkouen, Weüelkoeuen), Wilhelm, Junker 264 Anm., 388, 402.
- Gerhard, Junker 438 (173), 443.
- Feld, Haus zu 451.
- Simon auf, in Ni. 587.
- Velde, Ryncken uf dem 492 b (250).
- Vele (Veyle, Viele), Wald 76, 117.
- Vell, Hermann 545.
- Vellbrüggen (Velbrucken, Velbruggen, Feldtbrugg, Vellbrücken, Vellbruggen, Veltbrucken, Velmercheim, -hem, Velmerickum) 431, 539, 561, 857, 868, 973, 1005, 1053, 1098.
- Hof 496, 517, 545.
- Land 539.
- Geschlecht v., gen. Aldebrück (Aldenbruggen) 565; s. a. Harff, Trimborn.
- — Vögte v. Ni. 535.
- Anna v. 492 b (249).
- Arnold v., Br. d. Gottfried 56.
- Beatrix v., To. d. Simon, Nonne im Kl. Gnadental in Neuss 227.
- Bernhard v., So. d. Simon 227, 431, 517.
- Friedrich v. 195; s. So. Joh., Rutger.
- Gottfried v., Br. d. Arnold 56.
- Heinrich v. 72.
- Ida, To. d. Simon 227.
- Johann v., So. d. Friedr. 195, 197, 226, 227; s. Fr. Bela.
- Johann v., So. d. Simon 227, 403 a, 409; s. Fr. Ida, s. So. Simon.
- Johann v., So. d. Simon 431, 456.
- Lysgin v., To. d. Rutger 403 a.
- Ludolf v. (Aldenbruggen) 55; s. Verwandter Hermann.
- — So. d. Simon 227, 451, 453, 492 b (247); s. Fr. Christina v. Hemmerich.
- Reinhard 494.
- Rutger, So. d. Friedr. 227, 240, 274; s. Fr. Gertr., To. d. Hermann Otter v. Ni.
- Rutger, So. d. Simon 227, [309], 327, 354 (146), 370, 387, 403 a, 404 f.; s. So. Simon, s. To. Lysgin Waldburga.
- Rutger, So. d. Simon 492 b (247).
- Simon, So. d. Friedr. (?) 227; s. Fr. Gertr., s. Br. Johann Rutger.
- Simon, So. d. Johann 227, 403 a, 425, 437, 438 (173), 443, 451 Anm., 468, 475, 477; s. Fr. Klara v. Norprath, Ki.: Beatrix, Bernh., Ida, Joh., Ludolf, Rutger.
- Sophia v., Jgfr. 496.
- Walburga, To. d. Rutger, Fr. d. Gerh. Bastard v. Alpen 403 a.
- Wilhelm, Frhr. v. 620.
- Vellrath (Velroide) [Gde. Hemmerden] 154 a, 226, 1013.
- Velten, Johann, in Ni. 587.
- Herr, zu Hülchrath 913, 936, 977.
- Fenger, s. Feeger.
- Venrath, Johann, Vertreter des Pastors zu Gohr 575.
- Verdun, Bischof von 615 f., 618 ff.; s. Lothringen.
- Fermentarius, Br. Jakob [in Neuss?] 179.
- Vernoßer, Johann, So. d. Joh. 493 a.
- Vest, s. Recklinghausen.
- Vette, Jakob 770.
- Johann 818.
- Vetten, Herr zu Hülchrath 812.
- Katharina, To. d. Joh. Sigism., Fr. d. Maxim. Heinr. La Croix 999, 1124.
- Gertrud, To. d. Joh. Sigism., Fr. d. Peter Jos. Aussem 999, 1124.
- Hiermann Heinrich, So. d. Joh. Sigism., Hofgerichts-Assessor 999, 1124.
- Johann Peter, So. d. Joh. Sigism., Magister u. Vikar 999.
- Johann Sigismund, Amtsverwalter zu Liedberg 959, 999, 1053, 1124; s. Wwe. Kath. Elisab. Görz, Ki.: Kath., Gertr., Herm. Heinr., Joh. Peter.
- Vettenbroich, gen., Herr zu Blitterswich, Amtmann zu Grevenbroich und Gladbach 575.
- Fewis, Anton, Schöffe zu Gohr 700.

- Vher, Jan 528.
- Vhormans, Nese, To. d. Jak., Fr. bzw. Wwe. d. Reinh. v. Gohr 190, 218, 224, 242, 249, 257, 260 f., 280 f., 286, 313, 334, 350; So.: Jak., Reinh. v. Gohr.
— s. a. *Hüchelheim.
- Viso, s. Dorf.
- Vierkotten Erben 707.
- Vylengen, Hennes, in Straberg 438 (172).
- Vilgen, Peter, in Ückerath 468.
- Vilich (Villich) [St. Bonn] 857; s. Schmitz, Schrörs.
— adl. Damenstift [? oder Benediktinerinnen], ehem. Äbtissin 248.
- Vyndt, Johann, Schöffe zu Dovern 390.
- Virdtenbroch, Dietrich 181.
- Firmenichs, Christina, Fr. d. Michael Sticker 1140.
- Virneburg, Lisa v., Äbtissin im Stift St. Quirin in Neuss 134.
- Virsen, Hermann v., Stellmacher 369.
- Vischel [Kr. Ahrweiler], Burg 399 a.
- Vischenich, Hermann v., Amtmann zu Brühl 512.
- Fischer, Andreas, Ratsverwandter zu Neuss 633.
— Bela 214.
— (Veßher), Hermann 212.
— Johann, in Burg a. d. Wupper 1012, 1017, 1042 f.
— Wilhelm Konrad, in Burg a. d. Wupper 1012 Anm.
- Fischermann, Johann 1131 Anm.; s. Fr. Maria Eva Förster.
— Maria, Fr. d. Matthias Richartz 976.
- Fischlaken (Fislacu) [St. Essen], Alfgating houa 5.
- Viterbo, Jakob v., Auditor 131.
- Flackermann, Johann 438 (172).
- Vlaesch, Everts Töchter, [Nonnen] im Kl. Gnadental in Neuss 455.
- Vlass, Gerrit 475; s. Fr. Jentgen.
- Flatte, Peter, Pastor zu Gohr 722.
- Vlatten (Flotten), Konstantin v. 226.
— Wilhelm v., Ri. 323, 380 b.
- Fleck v. d. Balen (Vlecke, Flecko, v. d. Baren), Dietrich 277, 281, 301, 322, 342; s. Baren.
— Johann, in Neuss 437 a.
- Fleck v. Holstein (Hostadin) 99.
- Fleck, Georg v. d., Schultheiß des Gfn. Salm-Reifferscheid 590; s. Br. Walter.
— Walter v. d., Rentmstr. d. Gfn. Salm-Reifferscheid 590; s. Br. Georg.
- Jakob, ehem. Halbwiner d. Hövelerhofes 684, 709; s. Fr. Cäcilia, s. To. Sophia.
— Peter, auf dem Berghauser Lehen, Schöffe zu Gohr 624.
- Fledtenhaus, s. Glehn.
- Flehn, Agnes, Fr. d. Peter Lützerath 782.
- Fleming (Vlemynck, Flemynk, Flemingh, Flemynx), Adam, So. d. Joh. 473, 487; s. Fr. Greta.
— Henkin Voys gen., in Ni. 430, 438 (173 f.), 473, 487; s. Fr. Styna, s. So. Adam.
— Johann 192; s. Wwe. Helswindis.
— Johann 430.
- Flink, Gerhard, in Ückerath 587.
- Flittard [St. Köln] 606; s. Hilger.
- Flodorf, Gerhard, Ri. 97, 99, 113; s. Fr. Gertr. v. Ni.
— Godart, Ri. 241 a.
- Flore, Heinrich, Schöffe zu Neuss 155.
- Florenz 237.
- Floßer, Heinrich 940.
- Fodder (Foder), Adolf 683, 735, 829; s. Fr. Kath. Clauth.
- Vögeling, Jakob 683, 735; s. Fr. Gudula Pröpfer.
- Förster (Förschter), Johann, in Ni. 1131 f.; s. Fr. Gertr. Neuhausen, Br. v. Maria Elisabeth, Maria Eva.
— Maria Elisabeth, Fr. d. Konr. Achenbroich 1131; Schw. d. Joh.
— Maria Eva, Fr. d. Joh. Fischermann 1131; Schw. d. Joh.
— Martin 1019, 1085; s. Fr. Kath. Plück.
— Odilia, Fr. d. Anton Schiefer 936.
- Vogel, A. F., Stadtsekretär zu Neuss 698.
— Agatha, Fr. d. Adolf Pröpfer 787, 808, 813, 930 Anm.
— Heinrich, Schöffe zu Hülchrath 610.
— Johann Konrad, Vogt zu Hülchrath 679.
— Wirt, in Ni. 587.
- Vogeler, Gobelin 354 (148).
- Vogels, Heinrich 493; s. Fr. Kath.
— Johann 1014; s. Fr. Gertr. Esser.
- Vogelts, Hermann, in Ni. 633; s. Fr. Gretgen.

- Voigts, Peter, Schöffe zu Grevenbroich 508.
- Foldemuts-Hof s. Sinsteden
- Volmar, Schöffe zu Ni. 55.
- Volmarstein (Volmunt-) [Ennepe-Ruhrkr.], Turm 33.
- Volmerswerth [St. Düsseldorf] 479.
- Zehent 479 a, 513.
- Voosen, Wilhelm, auf dem Walhauser Lehen, Schöffe zu Gohr 624.
- *Forst (Vorst, Foirste, Foresta, Vorste, Vorst) [abgeg. an der Linde bei Delrath, bzw. aufgegangen im Quirins-, sp. Leckenhof], Hof 45, 78, 404, -Quirinshof 134, 505, 523, 571, 622, 629, 636, 644 f., 653, 657, 661, 662 (52), 671, 841, 850 Anm., 931, -Leckenhof (Leecken-, Liecken-) 649 (45 u. 47), 653, 772, 1112, 1131.
- FlN. mit Forst- oder Lecken; s. Delrath bzw. Ni.
- Hof bei der Linde 78, 288, 331.
- Heinrich v., Ri. 41 a, 115; s. So. Reinhard.
- Hermann v., Br. d. Heinr., erzbischöfl. Brotaufseher (Panetarius) 36, 38, 39 a, 41 a, 45, 100.
- Johann v. 53, 56, 269.
- Reinhard, So. d. Heinr. 41 a.
- Vorszh, Gottfried gen. 55.
- Forstgens, Wilhelm, in Rheidt 492 b (248).
- Voss (Vays, Voefs, Voys(s), Foß), in Delrath 356.
- Gerhard 417.
- Henking gen. Vleminck, in Ni. 430.
- — Kirchmstr. zu Ni. 428.
- Hennes, in Ni. 438 (173).
- Hermann gen., Schöffe in Ni. 169.
- Margaretha, Wwe. d. Werner Woenen 629.
- Simon, in Ni., Schöffe zu Hülchrath 454, 456, 471.
- Opfer [?] 685 (63 f.).
- s. a. Gießenkirchen.
- Fractis, Nikolaus, Mag. u. Kan. zu Patras 162.
- Franken-Sierstoff, Franz Kaspar, Regens d. Laurentianer-Gymnasiums in Köln, Generalvikar 831, 968, 1022, [1090].
- Frankenberg, Maria Sophia, Äbtissin im Kl. St. Cäcilia in Köln 798, 899.
- Frankenshoven, Johann 737.
- Franco, Mag., Domscholaster in Köln 37.
- Frankot, Katharina, Fr. d. Cratus Bertrams 626.
- Frankreich 199.
- Frankum, Heinrich 1038.
- Frantzen, Anton 791, 793 f., 802, 807, 816, 829 f., 832, 855, 858, 862, 865, 880, 883, 894, 898, 903, 938, 973, 975; s. Fr. Marg. Anstel, Ki.: Kath., Jak., Marg., Peter, Möhne: Kath. Clauth.
- Frantzoiis, Lysa, To. d. —, Fr. d. Frank v. Üdesheim 427.
- Franz, der alte, in Schlicherum 492 (248).
- Frauwylter, Alexander, Merzenarius, Offiziat in Gohr 521.
- Freialdenhoven (Vredaldenhoven) [Kr. Jülich], Meus v., gen. v. Goir 420.
- Freienberg, Hermann, in Delrath 775; s. Fr. Marg. Zimmermann.
- Frelenberg [Kr. Geilenkirchen] 363; s. Berge, Konr. v.
- Fremersdorf gen. Patzfeld zu Bourheim, Johann Gottfried v., 631; s. Fr. Maria Agatha v. Steinen.
- Vrenke, Va. d. Ludolf 206.
- Frenger, Peter, villicus auf dem Schleierhof 996, 1109.
- Frentz (Firnsen, Vrayntzen, Frenß(en), Pfrensß), Junker, Frhrn. 468, 495, 509, 518 f., 544, 565, 649 (47), 1137.
- Arnold, So. d. Rutger 458, 461; s. Fr. Marg. v. Siegenhoven.
- Ernst Ferdinand [Raitz v.], Amtmann zu Hülchrath 667.
- s. a. Tomberg.
- Frider, in Gohr 19 a.
- Friedhof (Cimiterio, Vrythoff, Frythou), [der] 737.
- Konrad vom 77 f.
- Gerhard gen. 70.
- Jakob am 492 b (250).
- Hermann, in Gohr 421.
- Friedrich (Frithuric, Fridurich) 8 f.
- Abt zu Brauweiler 173.
- Br., Kan. im Kl. Knechtsteden 354 (146).
- in Gohr 19 a.
- Friedrichsgut, s. Büttgen
- Friemersdorf, Heinrich 1026; s. Fr. Christina Dörren.

- Friemersheim [Kr. Moers], Aleidis v.,
Kämmerin im Stift St. Quirin in
Neuss 248, 248 a.
- Fries(e) (Vreisin, Vreysgin, Vreißen, Vre-
sse, Vrieysen, Vriesen, Vryess), in Ni.
426, 452, 468.
- Coinchen, in Gohr 438 (172).
- Gobel, in Vanikum 201.
- Godart, in Ni. 438 (172).
- Gottschalk, in Ni, 354 (146), 416.
- Hen(ne)kin, in Ni. 330, 333, 335,
387.
- Johann 331 f., 346; s. Fr. Marg.
- Friesheim, Heinrich v., gen. Mönch 37.
- Frimmersdorf (Friemersdorf) 664.
- Frisch, Kaspar, Mönch u. Küchenstr. im
Kl. Altenberg 620, 674.
- Gottfried, Provisor im Kl. Knecht-
steden 641, [642].
- Friso, Rudolf, in Gohr 37; Onkel des
Heinr.
- Friso von . . ., Wilhelm 63; s. Br. Chri-
stian v. Gore.
- Fritbügen, Friedrich v. 88.
- Frixheim (Vrychsheim, Vrijtzhheim,
Vrizheim) [Gde. Frixheim-Anstel]
26, 59, 81, 442.
- Erwin v. 59, 81.
- Vroenhoeue, Johann in der 438 (172).
- Fromm, Dicken, in Straberg 587.
- Froer, s. Frisch.
- Frone, der 478.
- Fronvalder 576; s. Valder.
- Fronfrau, in Ni. 587.
- Vronoverhof (Vronhofen, Vronover)
[Gde. Oekoven] 27, 52.
- Frouspums (Froesoms), Aleidis, Mutter
im Kl. St. Apollonia in Köln 557 ff.
- Fühlingen (in Vuler herlichkeit) [St.
Köln] 513.
- Füngeling, Friedrich 1004.
- Füngers, Agnes, Fr. d. Heinr. Hilpertz
1053.
- Fuylbry, Gerhard, in Widdeshoven 201.
- Vule, s. Fühlingen.
- Fumetti, Philipp Anton Wilhelm, Kan.
im Stift St. Andreas in Köln 1065.
- Funk, Nikolaus, in Zons 653.
- Winand 662 (53).
- *Furth (Voirde, Voirt, Vorde, Fuirde,
Vürde, Furt) [heute westlichster Orts-
teil von Ni.] 37, 101, 203 b, 492 b
248), 575, 649 (45), 737, 759 Anm.,
[788], 955; s. a. Kern.
- Halfmann 548.
- Hof 575.
- Lehen 492 b (248), 737 (Stiefen-Le-
hen).
- Adam v., Junker, in Gohr 548, 552,
575.
- Arnold v. 56.
- Gottschalk v., So. d. Meus 414,
420 a; s. Fr. Trude Rischmoelen.
- Johann v. 492 b (248).
- Meüs v. 414, 438 (172); s. So. Gott-
schalk.
- Rudolf v. 37.
- Walter v., Junker 492 b (247 u. 251).
- Wilhelm v., Junker 470.
- Einwohner 101; s. Kern.
- Fuß, Christina, Fr. d. Peter Anstel, d.
Cornelius Menter u. d. Peter Schwid-
de 791, 883 Anm.
- Johann 796.
- Jürgen, in Delrath 649 (46).
- (Fuchs), Martin, in Delrath 936, 1062;
s. Fr. Marg. Herpertz.

G

- Gabbard, Ri. 101.
- Gärdner, Johann, in Gohr 987.
- Gaertz, Lucine, Fr. d. Theod. Kaspar
Klein 713.
- Gaesbeck [b. Brüssel, Belgien]; s. Ap-
koude.
- Galen, Adam v. 508; s. Fr. Kath. v.
Anstel.
- Peter 575.
- Garsdorf (Gairstorp, Garstorp, Gerstorp)
[Kr. Bergheim/Erft], Gumpert v.,
Ri. 99, 108 a.
- Rutger v. Alpe, Herr zu, Ri., Amt-
mann (Droste) zu Hültharth 387 f.,
402, 403 a; s. Alpen.
- Gartzen (Gartzem, Gartzheim, Gertzen)
[Gde. Enzen, Kr. Euskirchen], Anna
Maria v., gen. Sinzig, Äbtissin im Kl.
St. Cäcilia in Köln 605.
- Prämonstratenserinnenkl., 751, 769;
s. Bröell.
- Gasse, Hermann gen., Schöffe zu Ni. 77.
- Ida up der, in Gohr 492 b (249).
- Peter op der, Schöffe zu Gohr 494.

- Teyl auf der, in Gohr 354 (146).
 Gawert, in Ni. 468.
 Gevasser, Jakob, Mönch im Kl. Altenberg 692, 795.
 Gevehard, Neffe der Irmintrud in Zons 19 a.
 Gevenich, Heinrich 85.
 Geyen, Johann v., Pastor zu Binsfeld 332.
 Geyll, der, in Delrath 545; s. Fr. Greta; vgl. Gill.
 Geilkenkirchen (Geylinkirchen) [Selfkantkr.], Amtmann 561; s. Harff.
 — Hermann v. 206.
 Geyn, Gertrud, Fr. d. Joh. Lützerath 964.
 Geisbusch (Geysbusche), Johann v., Ri., Amtmann zu Grevenbroich 436.
 — Roilmann v. 417 Anm.
 Geißenhoven, s. Jussenhoven.
¹¹Geissern [aufgegangen in Wachten-
 donk, Kr. Geldern], Land u. Pfarrei
 492 b (253).
 Gelbände, FlN. in Ni. 547.
 Geldern (Gelra, Gelre, Gelria), Herzog-
 tum 528.
 — Maria Hzgin zu, Fr. d. Hzg. Wilh. II.
 v. Jülich 279 a, 281 a, 330 a, 336 a,
 377 a.
 — Mechthildis Hzgin zu 336 a.
 — Heinrich von, in Straberg 564.
 — Johann von, in Neuss 254.
 Genberg [im Land Wassenberg] 204.
 Generalstaaten [= Niederlande] 587.
 Gennep, Margaretha v., Fr. d. Joh. v.
 Heinsberg 363.
 Genters gen. Schwidde, Katharina 689.
 Gentgenbach, Conso 495 f.
 Gervers, Katharina, Fr. d. Heinr. Kreuzer
 998, 1069.
 Gerhard, Dekan im Stift St. Georg in
 Köln 194.
 — DO-Komtur zu Köln 288, 354 (146),
 403 a.
 — Schultheiß zu Zons 77.
 — Küster zu Ni. 430.
 — So d. Aleidis, Schöffe zu Gohr 151 f.
 — in Gohr 19 a.
 Gerhulhouen [unbek.], Gottfried v. 71.
 Gerlach, Kan. im Dom in Köln 47.
 Gerresheim (Gherisheim) [St. Düsseldorf],
 Wilhelm v., Notar 429.
 — Stift 24.
 Gertrud, Begine, Verwandte d. Dietrich
 v. Gohr 118.
 Gerwin, Subprior im Kl. Knechtsteden
 61.
 Geßmann, Hanspeter, in Delrath 804.
 Gewadt, s. Quadt.
 Gewers, Johann 1004; s. Wwe. Eva
 Werner.
 Gezo, Konverse im Kl. Knechtsteden 10.
 Ghent, Elisabeth v., Kan. im Stift St.
 Quirin in Neuss 492 b Anm.
 — Margaretha v. [Kan. im Stift St.
 Quirin in Neuss] 492 b (247).
 Gier (Geye?, Geyr, Gir) [Gde. Rosel-
 len] 416, 478, 772, 928, 1110.
 — Peter up dem [Wirt] 478.
 Gierath (Geyrode, Gerode, Gieraidt)
 [Gde. Bedburdyck] 85, 200, 541.
 — Gerhard gen. Winter v. 88; s. Winter.
 — Melis v. 301.
 Gierbusch, Peter 737.
 Gierlich (Girlich), Gilles, in Gohr 685
 (65).
 — Sophia, Fr. d. Joh. Leuffen 757.
 Giesdorf (Gyrs-, Gysendorf) [Gde. Ro-
 denkirchen-Immendorf, Kr. Köln],
 Kuno v., Ri. 252.
 — Heinrich v. 157, 157 N.
 Giese, Johann Wilhelm, Landzöllner zu
 Ürdingen 1094, 1110.
 Giesenkirchen (Gysen-) [St. Rheydt], Pa-
 stor 1102; s. Baum.
 — Anecke, Baldwin, Konr., Gerh.,
 Herm., Joh., Söhne d. Vogtes von G.
 64.
 — Thönis v. 511; s. Fr. Bela.
 — Voß, Heinrich von 56.
 Giffender, Henning, aus Magdeburg 574.
 Gilbert, Prior im Kl. Knechtsteden 25.
 Gill (Geyle, Gele, Gyele) [Gde. Rom-
 merskirchen] 38, 41 a, 79, 158, 273.
 — Friedrich v. 41 a; Br.: Matthias, Wi-
 nand.
 — Matthias v., Ri. 41 a, 79; Br.: Friedr.,
 Winand.
 — Winand v. 41 a; Br.: Friedr., Mat-
 thias.
 Gillbach (Gilibechi) 9, 953.
 Gilles, Johann 808.
 Gymnich [Kr. Euskirchen], Burg 399 a.
 — Marschälle v. 629.

— Heinrich v., Knappe 399 a.
 — Peter v., Ri. 250 a.
 — gen. der Oysse, Rabodo v., Knappe 399 b.
 Gynetti (Genett, de Gynett), Bernhard, auf dem Grüsters-Lehen, Schöffe zu Gohr 624.
 — Erben: Wwe. Maria Gertrud Lindemann, Söhne: F. W., Joh. Arnold, J. Heinr., Joh. Werner, Wilh., — gen. Binius 697 f., 700.
 — Herr 737.
 Gyr, Eberhard 278, 324, 354 (149), 356; s. Wwe. Grete vanme Tempel, vam Griiff, s. So. Eberhard.
 — Eberhard, So. d. Eberh., in Köln 324.
 — J., Licentiat 538.
 — vanme Toelnere, in Köln 204 a.
 Gise, Johann, in Straberg 562.
 Gyselbert, s. Gradu.
 Gladbach [St. Mönchengladbach], Amtmann 575; s. Vettenbroich.
 Glehn, Fleckenhaus zu 569, 584, 889 Anm., 962, 1101.
 Gluel (Gluele) [Kr. Köln], Pastor 193; s. Lambert.
 — Gerhard v. 134.
 — Hermann gen., in Köln 73.
 Glöckner (Campanarius), Konrad 354 (147).
 — Gerhard, in Ni. 430.
 — Gottfried gen. 55.
 — Heinrich 55.
 — Hermann, Schöffe zu Ni. 146, 148.
 — Nolde, So. d. 354 (146).
 — Robert, So. d. Tilmann 354 (147, 149).
 — Roland 172.
 Gobelin, Schöffe zu Ni. 148.
 — So. d. Helie, Schöffe zu Hülchrath 273.
 Goch, Drude v., Wwe. d. Heinr. Rost, Fr. d. Reinh. v. Gohr 266, 268, 325.
 — Hilger v. 292.
 — Johann v., Pastor zu Hoeningen 236.
 Godart, Lieschen, in Ückerath 468.
 Godesberg [St. Bonn-Bad Godesberg] 389 a.
 Godorf (Gudegedorf) [Gde. Rodenkirchen-Immendorf, Kr. Köln] 15.
 Göbel, in Delrath, Schöffe zu Hülchrath 346.

— Dylgen So., in Straberg 438 (173).
 — Iwans So., Schöffe zu Ni. 331, 333, 335.
 Göde, Jakob, 1157; s. Fr. Marg. Stoffels.
 — Matthias (Tefes), in Gohr 685 (63).
 Görden, Heinrich 960; s. Fr. Maria Nelles.
 — Maria, Fr. d. Anton Schunk 943, 960.
 Görge, Johann 922.
 Görtz, Katharina Elisabeth, Wwe. d. Joh. Sigism. Vetten 959, 999.
 Götz, Adam, in Stürzelberg 749, 752; s. Fr. Kath. Richartz.
 Gohr (Ghoer, Ghor, Goer, Goir, Goyre, Gore, Gorre) [vgl. dazu auch die heute zu Gohr gehörigen, hier aber gesondert aufgeführten Siedlungsstellen; *Berge, Bergerhof, *Berghausen und Schleierhof].
 I. Allgemein
 19 a, 35, 37, 135, 264, 334, 354 (146), 398, 408, 435, 437, 488, 541, 548, 552, 573, 575, 611, 662 (52), 679, 691, 697 f., 700, 759 Anm., 843, 854, 928, 965 f., 969, 971, 984, 987, 994 ff., 1015, 1082, 1097, 1109 f., 1159.
 Dingbank 559 a, 563, 583; s. unter II. Hofgericht.
 Vogt 37, 74, 79, 84, 106, 126, 206, 439, 530, 576; s. Arken, Broich Johann; vgl. a. Schultheiß.
 Gerichtsschreiber 575, 624; s. Coutgen, Nolte.
 Richter 563.
 Schöffen 126, 151 f., 206, 211, 213, 385, 414, 420 a, 425, 439, 442, 444, 482, 492 b (247 ff.), 494, 497, 504, 526, 563, 583, 624, 676, 692 f., 700, 702, 795, 1116; s. Berghausen, Berghofen, Binius, Blatt, Bock, Bollich, Burchart, Cappel, Clieven, Kneythorn, Knod, Krämer, Küster, Denninghouft, Emme, Erkens, Favies, Fewis, Fleck, Gasse, Gerhard, Gries, Heintze, Hennesthall, Hermeshof, Hoeningen, Junggeburth, Jussenhoven, Leuffen, Linden, Lombarde, Maqué, Marsilius, Muylen, Nolde, *Öligrath, Ohligschleger, Otzenrath, Pelser, Preiss, Reyne, Sanders, Sator, Saur, Schel-

berg, Schlidtheim, Schmitz, Schröder, Sinsteden, Sturtkanne, Textor, Transreno, Warmuth, Weber, Wistorff.
Schultheiß 72, 75, 122, 126, 151 f., 211, 213, 236, 264, 354 (146, 149), 385, 414, 420 a, 439, 492 b (249), 493 a, 526, 563, 624, 702, 795; s. Anstel, Bertolf, Bettikum, Bollich, Büter, Buynsheym, Klaus Dorenpost, Gohr, Ikoven, Maqué, Printzel, *Walhausen.
Weistum 563, 618.

II. Pfarrei, Kirchwesen

Bruderschaft 521, 530, 553, 928.
Kirche St. Odilia 553, 566, 662 (55), 669, 738, 958.
Kirchenfabrik 553.
Kirchmstr. 530; s. Nix, Pitz.
Vizekurat, Pfarrvertreter, Offiziat 521, 524, 530, 551, 553; s. Venradt, Frauwyler, Lonzis.
Hofeskappele 67.
Offermann 528.
Pastor (Pfarrer) 119, 148, 162, 168, 406, 429, 436, 521, 524, 530, 538, 551, 565, 575, 639 (53), 697 f., 722; Beir, Berstrasse, Broich, Keuter, Erpel, Faber, Flatte, Hermann, Insulanus, Ötgenbach, Oppenheim, Steinwech.
Pfarrei 263, 284, 398, 408, 521, 524, 530, 538, 553, 982.
Rottzehent 490, 527.
Zehent 576, 685, 691.

III. Fronhof, Höfe, Güter, Lehen, Häuser

Fronhof, Domdechaneihof, Domkapitelshof 37, 43 f., 50, 76, 86, 117, 149, 203 b, 211, 248 Anm., 264, 339, 349 Anm., 354 (145), 398, 414, 420 a, 422, 424 f., 433 Anm., 439 ff., 441 N., 442 Anm., 453, 470 a, 480, 482, 491, 492 a, 492 b (247 ff.), 507, 507 a, 540, 559 a, 560, 576, 583, 615, 630, 674, 685, 702, 737, 757, 795, 884, 928, 958, 979.
— Halbwinner, Halfe, Hofbauer 342, 685 (65), 691, 702; s. Beir.
— Hofeskappele 67.
— Hofsbote 470 a, 540, 685, 702, 987 Anm.

— Hofsessen 576.
— Hofsgerecht (Hofgeding, Lehengericht, Dingbank) 50 („zo ringe et zo dinge“ genannt), 149, 442 Anm., 444, 497, 526, 540, 559 a, 563, 618 ff., 624, 676, 692, 702, 795.
Alshofer Lehen, s. Alshof.
Altenberger Lehen, s. Altenberg Kl.
Berghauser Lehen, s. *Berghausen.
Binius-Hof 624, 631, 643, 662 (52), 685 (63).
Burgheimer Lehen 624.
Cappels-Lehen 737.
Knodden-Lehen [492 b (248)], 493 a, 624, 737.
Korbers-Gut 737.
Kortgens-Erb 737.
Küsters-Erb 955.
Gassen-Erb 685 (65).
Grüsters-Lehen 249, 492 b (247, 249, 251), 624, 685 (65), 737.
Heckers-Lehen 685 (65).
Henf-Kamp 685 (65).
Hexels-Erb 685 (65).
Hof (nicht Fronhof, ob Biniushof?) 151 f., 156, 206, 218 f., 264, 451, 702 (Besitzer; Berge, Gynetti, Gohr, Helpenstein, Ikoven).
Hohllehen 685 (65).
Junkers Lehen 702, 737 (= Schelberger Lehen).
Iwner-Erb (Imber-Land) 492 a (248), 685 (65).
Lämbgens-Lehen 492 b (251), 737.
Meyner-Ossen-Gut 492 b (247).
Meister Teilgen-Gut 492 b (249).
Mühle 643.
Ritter-Gut 492 b (249).
Oligrather-Lehen, s. *Oligrath.
Ossenbroichs-Lehen 492 b (248).
Schilberger (Schel-)Lehen 453, 492 b (247), 695 (Junker-Lehen).
Schmidens-Erb (Gut) 492 b (249), 737.
Schröders-Gut 492 (249).
Walhauser-Lehen, s. *Walhausen.
Wilhelmgens-Erb 737.

IV. Flurnamen, Flurbezeichnungen, Weg, Straßen, einzelne Grundstücke

Berghofer Hecke 492 b (247).
Birkenbuschgen 685 (63).
Kirchweg 697.

Kirschkaule 492 b (249).
 Dorfstraße 1120.
 Friedhof 492 b (250), 737.
 Gemeine Straße 497.
 Gier 928.
 Gnadentaler Weg 492 b (249).
 Heidmannstal 685 (63).
 Heiligenhäuschen 615.
 Hoeff, de [vor Ramrath] 530.
 Hoeningner Weg 698.
 Hollender (Hellender) 492 b (250).
 Horrer Acker 530.
 Horrer Pfad 615, 685 (63).
 Hülchrather Äcker 493 a.
 Jaräcker 493 a.
 Landstraße 1120.
 Leinkaule 492 b (250).
 Leuweg 685 (63).
 Lüh (Lhue, Loe)-Acker 492 b (250), 590.
 Mergelkaule 685 (63).
 Mühlenweg 590, 685 (63).
 Neusser Straße 530, 685 (63), 698.
 Oligrather Weg 615.
 Pfaffen-Busch 492 b (250).
 Ramrather (Leichen)-Weg 615, 685 (63),
 697 f.
 Sand 530.
 Schleierhof, s. *Schleierhof.
 Stößheide 928.
 Stoffshecke 492 b (248).
 Sturzhecke 492 b (250).
 Tilsmanns-Gut 492 b (249).
 Wolfskehl 530.

V. Einwohner

s. Arentz, Becker, Beir, Bender, Bendt,
 Berg, Bertrat, Binus, Blatt, Bock,
 Brucken, Kessel, Kieper, Kistorff,
 Knot, Kolhaß, Krämer, Kreis, Küster,
 Kuhirte, Decker, Dietrich, Dreiss,
 Drosort, Eiser, Esser, Friedhof, Friese,
 Gasse, Gierlich, Gynetti, Göden, Ha-
 mecher, Haubmanns, Hecker, Hem-
 merden, Herker, Heuser, Hildegund,
 Höning, Ingenfeld, Lanekums, Lang-
 waden, Lytgart, Luburg, Ludolf, Lud-
 wig, May, Nellesroder, Nipper, Nix,
 Olichroden, Offer, Otto, Pesch,
 Olisch, Pröpfer, Riefer, Rob, Rudolf,
 Schelberg, Schiefer, Schilling, Schirm,
 Schmidt, Schmitz, Schott, Schreiber,
 Schröder, Steinacker, Timar, Urden-

bach, Weber, Werner, Widelo, Wie-
 ler, Wiertz, Winandt, Wirt, Wistorff,
 Wittgens, Wolf.

VI. Adel

Agnes v., Kanonisse im Stift St. Ursula
 in Köln 211 a.
 Aleidis v., To. d. Marsilius, Nonne im
 Kl. Meer 257.
 Arnold v., Kan. im Stift St. Gereon in
 Köln 203, 208; Br. d. Gerlach u.
 Riquin.
 Bela v. 125; Schw. d. Tilmann v.
 Bernhard v., Probst zu St. Dionysius in
 Lüttich 218 ff.
 Blitza v., s. Marsilius.
 Christian v., Br. d. Wilh. Friso von
 [Gohr?] 63.
 — 354 (146).
 Christina v., in der Pfarrei St. Kolum-
 ba in Köln 305.
 Katharina v., Fr. bzw. Wwe. d. Peter v.
 Hege 218 f., 260 f., 400.
 Klara v., Fr. d. Peter v. Norpath 400.
 Daniel v., Ri. 121, 125, 241 a; s. Br.
 Robert, Wilh., Oheim d. Joh. v. Un-
 dort, s. To. Drude.
 — So. d. Daniel 241 a.
 Dietrich v., 66, 118; s. Br. Gottfr.
 Drude v., To. d. Daniel 125.
 Else v., in Köln 373.
 Georg v., Richter zu Gohr 425.
 Gerhard v. 147, 196; s. So. Reinhard.
 Gerlach v., Mönch im Benediktinerkl.
 Werden 203; Br. d. Arnold u. Ri-
 quin.
 Gottfried v., Ri. 66, 187; Br. d. Dietrich,
 Verwandter d. Agnes in Almelo.
 Grete v. 125; Schw. d. Tilmann.
 Gude v., Fr. d. Tilmann Bolart 180, 184;
 Schw. d. Reinhard.
 Heinrich v., Neffe d. Rudolf Friso [ob
 Sohn d. Wilh.?] 37.
 — Ri. 176, 181, 206, 221 Anm.; s. Fr.
 Gertrud.
 — 260 f., 269 a, 327; s. Fr. Cäcilia.
 — Henso v., 220, 239, 249, 297; Ver-
 wandter d. Bernhard.
 Hermann v., 39.
 — Kan. im Stift St. Gereon in Köln
 123 f., 129, 133, 401.
 Jakob v. 202.

- So. d. Nese Vhormanns, Schöffe zu Neuss 251, 254, 312 f., 320, 337, 341, 347 f., 357 f., 360, 365 f., 367 f., 370 f., 374 f., 377 ff., 386, 397, 399, 408; s. So. Reinhard, s. Br. Reinhard.
- Johann v., Kan. im Domstift in Köln 124.
- Schultheiß zu Gohr, Vertreter d. Kl. s. Knechtsteden 438 (173), 439, 450, 468.
- Lambrecht v., 336 a.
- Marklin v. 212; s. Wwe. Blitze.
- Marsilius v., 171, 174, 177 f., 182, 185, 192, 195, 197 f., 214, 222 f., 235, 242; s. Fr. bzw. Wwe. Blitze, s. To. Aleidis, s. Br. Reinhard.
- Matthias v., Knappe, So. d. †Vogtes v. Gohr, Hofsgeschworener in Mondorf 170, 188 f.
- Meus v., Schöffe zu Grevenbroich, Sarchtueber 413 b, 420, 463, 508; vgl. a. Broich, Emme, Freialdenhofen, *Furth.
- Nese, s. Vhormann.
- Philipp v., in Neuss 287.
- Reinhard v., 107, 159.
- Kan. am Dom in Köln und Lüttich, Probst zu St. Denis in Lüttich 179 f., 182, 184, 191, 204 a, 209, 217, 245; Br. d. Gude u. d. Jakob.
- So. d. Gerhard 186, 190, 196 f., 205, 218 f., 224; s. Fr. Nese Vhorman.
- [2 x Bernhard] v., S. d. Reinhard u. d. Nese Vhorman, Amtmann zu Neuss 266 ff., 270 f., 275 ff., 279 ff., 285 f., 289 f., 292 ff., 297 f., 305, 307, 310 ff., 322, 325 ff., 336, 338, 342, 344 f., 350 ff., 355, 369, 376, 380, 383, 396; s. Fr. Drude v. Goch, s. Br. Jakob.
- So. d. Jakob 378 f., 408, 438 (171).
- Riquin v., Prior und Vizepropst im Kl. Werden 203, 215; Br. d. Arnold Gerlach.
- Robert (Rupert) v. 108, 121; s. Br. Daniel, Wilhelm, Oheim d. Joh. v. Undort.
- Rudolf v. 163, 167.
- Sibert v., Ri. 244.
- Sophie v. 340.
- Tilmann v., Neffe d. Gerh. Spele 125; s. Schw. Bela, Grete.
- Wilhelm v., Ri. 121, 241 a, 449; Br. d. Daniel, Robert s. a. Anstel gen. Goer, *Furth zu Gohr.
- Gohrbruch** (Goerbruch, Gohrbroch, -broich, -bruch, Gohrer-, Goerbroych, -bruch, brügh, Gorbrüch, -brug, -brugh, Gorebroich, -brüc, -bruch, Gorrebroiche), ehem. ausgedehntes Waldgebiet in der Niederung zwischen Rosellen und Sinnersdorf. 34, 59 f., 73, 81, 152, 157, 201, 206, 213, 218 f., 240 f., 264, 398, 442, 458, 526, 493 a, 563, 566 Anm., 575, 593, 632, 635, 685, 687, 744.
- (Insel) 19.
- Goldschmied**, Dr., Hofgerichtssekretär 664.
- Gonzales**, Don 594.
- Goß**, Katharina, Fr. d. Jak. Schneider 838.
- Gossenhoven**, s. Jussenhoven.
- Gottfried**, Chorbischof in Köln 47.
- Mag., Kan. im Stift St. Gereon in Köln 87.
- Mag., Kan. im Stift St. Quirin in Neuss 45.
- Prior im Kl. Weiher in Köln 82.
- Gottschalk**, Abt im Kl. Knechtsteden 71 f.
- Prior im Kl. Knechtsteden 52, 61.
- Ri. 54.
- So. d. Loren 354 (147); s. Fr. Minta.
- Goztima** 200.
- Gozwin**, Domdechant u. Archidiakon in Köln 35, 37, 43 f., 50 [435].
- Graas**, Matthias und Wilhelm, in Gohr 987.
- Gracht**, Heinrich uf der, in Ni. 587.
- Gradibus**, Giselbert gen. de, Notar u. Kölner Kleriker 80.
- Gradu**, Heinrich v., Dechant d. Landkapitels Neuss 407.
- Gräffinger**, Ignaz, Dekan im Stift St. Maria ad Gradus in Köln, Archidiakon zu Neuss 765, 757 Anm.
- Gräfrath** (Greuenroide) [St. Solingen], Augustinerinnenkl., Jungfrau zu 438 (173).
- Grana**, Marquis v., Gen. Feldmarschall 667.
- Grascaf**, Gerhard gen. 183.
- Grevenbroich** (Broeghe, Broich, Broycghe, Brücke, Bruche, Brügcche, Bru-

- ghe, des Greuenbroiche) [Stadt] 84, 200, 417 a, 488, 521 Anm., 541.
- Amt 342, 526 f., 631, 669, 687, 691, 697.
- Amtmann 436, 526, 575; s. Blumen-
dal, Vettenbroich, Geisbusch.
- Kellerei 702.
- Kloster, Wilhelmiten, sp. Zisterzien-
ser 101, 106, 596, 603, 617, 627, 639,
649 (47), 660, 668.
- Vogt 528, 643, 700, 702, 720; s.
Broich, Groesmann.
- Gerichtsschreiber 700; s. Becker.
- Haus 203 b.
- Plankenwirt 577.
- Pleban 104.
- Schöffe 508; s. Voigts, Gohr.
- Herren v.; s. Kessel, Jülich.
- Adam v., Johann v., Meis v., Niko-
laus v., s. Broich.
- Grefens, Christina, Fr. d. Heinr. Bi-
schof 1028, 1075, 1078.
- Greunstejn, Johann v. 413 a.
- Grefrath (Grevenroden, Grevenroide
prope Nussiam) 27, 412.
- Pastor 412; s. Breitstraße.
- Greif (vam Grijjf), Grete; s. Gyr.
- Greys, Teil d. Hofes in *Siegenhoven
138 a.
- Gries, Peter, Schöffe zu Gohr 1116.
- Griesberg [Kr. Köln], Dingstätte 517,
667.
- Grymberghe, Egbert v., Knappe 187.
- Grimlinghausen (Grimlinckhusen, Grym-
melychhusen, Grymmelynckhusen,
Grimmlinckhausen) [St. Neuss] 220,
367 f., 374 f., 522, 658, 1089.
- Vogt 528; s. Broich, Erpp.
- Kirche 649 (46), 662 (54), 1046.
- — Cyriakusaltar 438 (174).
- Kirchenland 868.
- Schöffe 528; s. Berge, Printz.
- Werres FlN. 1026.
- Gryns Hof (Hoyuen), in Delrath 472.
- Groesmann (Großmann), Johann Peter,
Vogtamtswalter, Vogt 700, 720.
- Gronenbroich, Peter v., Zinsmeister d.
DO-Hauses St. Katharina in Köln
495 f.
- Groß (Magnus), Gottschalk, in Straberg,
SchwiegerSo. d. Gobelin 354 (148).
- *Großbalgheim, s. *Balgheim.
- Grube (Fovea), Ade v., Jgfr. 354 (146).
- Friedrich v., Offiziat in Ni. 172.
- Grünscheid (Grinscheidt, Groenscheit,
-schit, Grüenscheit), Coen 485.
- Heinz, in Zons 356; s. Fr. Druda.
- Jakob, Bauer, in Zons 430.
- Thönis, in Ni. 471.
- — in Zons 485.
- Wilhelm 399.
- Grüsters-Lehen (Gruyssers, Grusters); s.
Gohr.
- Gruitter-Land, s. Uckerath.
- Grunt, Gerhard 201.
- Gubisrath (Girbelsrath, Gobberaidt,
-rodt, Goberade, Gobregtrode, Go-
betrade, -rath, Gobethrath, Gobetz-
rhade, Gobitroide, Gozbreterode, Gu-
belradt, Guberraide, Gubesroede, Gu-
beßrodt, Gubethrath, Guderaidt)
[Gde. Neukirchen] 195, 197, 218 f.,
235, 334, 350, 358, 437, 502, 539, 565,
850.
- Hof 313, 339, 378, 398, 451.
- Mühlenweg 539.
- Einwohner 850; s. Veith.
- Gobelin v. 78.
- Johann v. 72.
- Gürath (Goderode, Güdegerode, Güde-
rode, Jüdenrode) [Gde. Frimmers-
dorf] 88, 92, 94.
- Kaplan 157; s. Reinhard.
- DO-Kommende 144.
- Richter, Schöffen 94.
- Güttings, Elisabeth, Fr. d. Joh. Rosel-
len 1118.
- Guggen, Friedrich 874; s. Fr. Dieck, s.
Ki.: Adolf, Franz.
- Guido, Kardinal u. päpstlicher Legat 18.
- Gule (Guylen), Johann gen. 114.
- Tilmann 438 (171).
- Gumpertz, Andreas, Schöffe zu Neuss
595; Bgmstr. zu Neuss, Prokurator
d. beiden Gast- u. Spendhäuser 633.
- Gunß, Otto v., Landkomtur d. DO-
Ballei Koblenz 539, 543 ff.
- Guntersdorf, s. Junkersdorf.
- Gustorf (Goistorp, -torpe) 359, 1159.
- Pfarrkirche 141.
- Poessendorf up dem 488.
- Aleidis v., Wwe. d. Gerh. v. Ni.
304.
- Sybert v. 114.

H

- Haas** (Haase, Hase, der Haß), Adam, in Ni. 587.
- Martin, in Ni. 893; s. Fr. Maria Baum.
 - Br. Peter, Superior im Kl. St. Nikolaus in Köln 869.
 - Wilhelm, Wirt, in Ni., sp. [?] in Allerheiligen 478; s. Fr. Alheit [?].
- Hackenb**erg, Heinrich v., Junker 438 (173).
- Hackenbroich** (Bruce, Bruke, Brûke iuxta Ni., Bruche, Brûghe, Hacinbrughe) 513, 594, 649 (45), 817 f., 974, 1031.
- Kirche 649 (46), 662 (54), 960.
 - Kellnerei 831.
 - Küster 767; s. Richartz.
 - Vogt 528, 831; s. Boock, Erpp.
 - Herrschaft 974.
 - Offiziant 495; s. Fabian.
 - Pfarrer, Pleban 47, 64, 148, 430; s. Heinrich, Hundsdorf.
 - Werderhof 974.
 - Zehent 56, 58, 64.
- Burchard, Edelherr v. 40, 54; s. Fr. Agnes.
- Elisabeth, Wwe. d. Gerh. v., Ri. 46; Ki.: Gerh., Guda, Joh.
- Wilhelm v. 46.
- s. a. Salm.
- Christina, Fr. d. Friedr. Pröpfer 1072.
- Jakob 955.
- Thomas, in Ni. 923; s. Fr. Sophia Müller.
- Hackhausen** (Hachusen, Hachusin, Hackhusen) [Gde. Hackenbroich] 14, 25, 138 a, 203, 479 a.
- Dietrich v. 46.
 - Gerhard v. 37.
 - Tilmann v., Ri. 47, 49.
 - Anton, Schmied, in Straberg 1114.
- Hacksteinsche Obligation** 697.
- Hadewiga**, Priorin im Kl. Weiher in Köln 238.
- Haelen**, Hz. v. 204.
- Hagedorn** (Hadorn, Haedorn, Hagh-dorn), FlN.; s. Delrath, Ni.
- Christian, Pastor u. Dechant d. Neusser Landkapitels 415.
 - Br. d. Konrad 39.
 - Maria, Wwe. d. Thomas Kessel 804.
- Hagen**, Bernhard v., Kanzler u. Propst 516.
- Johann 438 (172).
- Haygsteyn**, Schöffe in Ni. 169, 172.
- Hain**, Peter 977.
- Hairtzbroich**, Thönis 492 b (249).
- Halber** v. Hergern, Landkomtur d. DO-Ballei Koblenz 517 ff.
- Halberg**, Heinrich, Mönch im Kl. Altenberg 692.
- Halen**, Heinrich v., Kan. u. Thesaurar im Stift St. Viktor in Xanten 129.
- Halenus**, Römer 4; s. So. Hristo.
- Halfe**, Peter, in Ni. 587.
- Halfmann**, Hermann 922.
- Halle** (Hall, Hallen), Beatrix (Paze) v., To. d. Christian 146, 169.
- Christian v. 146; s. Fr. Blytze, s. To. Beatrix.
 - Harper v. 388, 403 a, 417; s. Wwe. Irmgard.
 - Johann v. 361, 382.
 - Ode v. d., Wwe. d. Gerh. 225; To. Ode.
 - , To. d. Gerh. u. d. Ode, Nonne im Kl. Burtscheid 225.
 - Wilhelm v. d., gen. Schilling, R. 207.
 - s. Rost.
 - Christina, Erbin d. Peter, Fr. d. Wilh. Krusen 866.
 - Veronika, Erbin d. Peter, Fr. d. Andreas Kollenbroich 849, 866.
 - Gertrud, Erbin d. Peter, Fr. d. Wilh. Krusen 849, 866.
 - (Johann) Adam, Erbe d. Peter 849, 866.
 - Maria [Marietta], Erbin d. Peter, Fr. d. Joh. Pohl 849, 866.
 - Maria Anna, Erbin d. Peter 849.
 - Margaretha, Erbin d. Peter 861, 866.
 - Matthias, Erbe d. Peter 849, 866.
 - Peter, in Ni. 763, 803, 849, 866; s. Wwe. Marg. Kessel, s. Erben Christina, Veronika, Gertrud, Joh. Adam, Maria, Maria Anna, Marg., Matthias.
 - Stefan 866; s. Fr. Maria Schwarz.
- Halling**, Heinrich 285.
- Hambach** (Haymbach, Hambaich), Dietrich v., Vogt zu Rommerskirchen bzw. Hülchrath 458, 467.
- Hambloch**, Kunibert, Mönch im Kl. Altenberg 583.

- Gobel, So. d. —, in Butzheim 492 b (248).
- Hamm, Katharina v., Äbtissin im Kl. St. Klara in Neuss 971, [984].
- Johann v. 381.
- Hamecher (Hammecher), in Ückerath 1031, 1033.
- Gertrud, Fr. d. Friedr. Saueremann 1083.
- Jan, in Gohr 685 (65).
- Margaretha, Fr. d. Wilh. Heckhausen 1021, 1031, 1033.
- Hammerslack, Reinhard 562.
- Hammerstein, Reinhard 472; s. Fr. Druytgen.
- Hanenbein, Eva, Fr. d. Heinr. Krämer 1004, 1034.
- Hardevurst, Gerhard gen. 68.
- Hildeger, Kan, im Stift St. Georg in Köln 55.
- Hardenberg, Arnold v. 334, 350; s. Fr. Gertr.
- v. Wevelinghoven (Weuelkoyuen), Johann, Komtur d. DO-Kommende Köln 402.
- Harff (Harfe, Harve, Harue), Adam v. 662 (53).
- Johann v., Ri., herzogl. Rat 252 b, 253.
- Wilhelm v., zu Vellbrüggen, jül. Amtmann zu Geilenkirchen 561.
- Harpener, in Ückerath 546.
- Harper 565; s. a. Denninhoyft.
- Hart, Heinrich v. d., in Neuss 437 a.
- Hartart, Godart v. d., Pastor zu Afferden 241 a.
- Hartmann, Jasper, in Köln 498.
- Hase, s. Haas.
- Hasenbartz, Anna, Legat der — 595.
- Hassel, Christian, Mönch im Kl. Altenberg 674, 692.
- Hasert, Johann 177, 186, 205, 289 f., 400; s. Wwe. Lise v. d. Hege, s. So. Peter.
- Peter, So. d. Joh. 400.
- Philipp, So. d. Peter 400; s. Fr. Klara v. Norprath.
- Hasmann, Anton, Ri., Dr. jur. 516.
- Hatstein, Anna Katharina, To. d. Wilh., Fr. d. Heinr. Born 1104, 1107, 1111, 1119.
- Friedrich 1139, 1158.
- Hermann, So. d. Wilh. 1104, 1119, 1139; s. Fr. Elisab. Sand.
- Peter, So. d. Wilh. 1104, 1119 [im Text fehlt Komma hinter Namen] 1139; s. Fr. Anna Gertr. Killing.
- Wilhelm 986, 1104; s. Fr. Elisab. Engels, Ki.: Anna Kath., Friedr. Hermann, Peter, Winand.
- Winand, So. d. Wilh. 1104, 1119, 1139, 1157.
- Haubmanns, Jutta, in Gohr 685 (65).
- Haus, Gerhard v., zu Heerd (Heerde) 344.
- Hausen (Hüsen), Heynkin v. d. 259.
- Hausmann, Konrad, Kan. im Stift St. Andreas in Köln 1065.
- Heck, Maria, Fr. d. Joh. Schneider 838.
- Hecken, Johann 492 b (248).
- Hecker, Jakob 528.
- Lambert, in Holzbüttgen 486.
- Maria, Fr. d. Joh. v. Wistorff 615.
- Peter, in Gohr 559 a, 685 (63 f.).
- Theil 492 b (250).
- Erben 539.
- Heckhausen, Adolf, So. d. Wilh., in Straberg 1031, 1033 f.; s. Fr. Helena Hilgers.
- Anna, To. d. Wilh. 1021, 1033.
- Maria, Fr. d. Herm. Nix 1016.
- Wilhelm, in Straberg 964, 1021, 1031, 1033; s. Fr. Marg. Hamecher u. Gertr. Wolff, Ki.: Adolf, Anna.
- *Heddinghausen (Heddinghusen) [unbek.] 14, 25.
- Heerder Busch [im Lande Linn] 107, 294 f.
- Heerdt (Heerde) [St. Düsseldorf], Kirchspiel 344.
- Hege, Konrad v., So. d. Gerh. 280.
- Heinrich v. d., Schöffe zu Neuss 320.
- Johann v., Schöffe zu Neuss 357.
- Peter 212, 218 f., 222 ff., 239, 260 f., 400; s. Fr. u. Wwe. Kath. v. Gohr, s. To. Lise.
- Preso, Kan. im Oberkloster in Neuss 195.
- Hegeler, Gerhard, in Ückerath 519; s. Fr. Marg.
- (Egellers) Johann, in Ni. 438 (172), 468.
- Schwedt, in Ückerath 546; s. Fr. Bele.
- Heiden, Godart v. d. 252 b.

- Heidenreich, Erbrichter zu Ni. 55.
 Heimar (Heßmar), Johann Peter 812.
 Heine, So. d. Coynkin 403 a.
 Heinehus, Lûfghene v. d. 157.
 Heinverdo 40.
 Heinrich, Thesaurar im Stift St. Georg in Köln 55.
 — Abt im Kl. Knechtsteden 49, 52 Anm., 288, 309.
 — Pleban zu Ni. 139, 142, 146, 148, 169, 172.
 — Kurat, Pfarrverweser in Oekoven 503.
 — unehel. So. d. Propstes v. Zyfflich 129.
 — Halfmann in Neuenkirchen 511; s. So. Thönis.
 — — in Noithausen 506.
 — So. d. Irmintrud, in Zons 19 a.
 — Nefte d. Rudolf Friso 37.
 — So. d. Ludolf 70.
 — mit dem Bart, Knappe 240.
 — Wirt in Norf 478.
 — in Eppinghoven, Schöffe zu Hülchrath 273.
 Heinrichs, s. Henrichs.
 Heinsberg (Heymsbergh) [Selfkantkr. Geilenkirchen-Heinsberg], Prämonstratenser(innen)kl. St. Maria, Propst 18, 98, 102; s. Bruno, Dietrich.
 — Kan. 363; s. Berge.
 — Nonnen 98, 102; s. Ni. [Kath. v. Hildegunde v.].
 — Gottfried (Godart), Herr zu 154 a, 164, 241 a.
 — Johann v. 363; s. Fr. Marg. v. Gennep.
 — s. Loon.
 — Notar 437; s. Faber.
 Heintze, in Butzheim, Schöffe zu Gohr 482.
 Heisterbach [Gde. Oberdollendorf, Siegkr.], Zisterzienserkl. 73, 175.
 Helie, Mu. d. Gobelin 273.
 Hellenbroich [der], PN 492 b (248).
 Helmans, Anna Gertrud, in Köln 927.
 Helmich, Reinhard 547.
 Helpenstein (Helfenstein, Helpensteyn, Helpinstein) [Gde. Neukirchen], Haus 242.
 — Bela v. 185.
 — Bruno, Richter zu Ni. 77.
 — Friedrich, Herr zu 248, 248 a.
 — Sibodo v. 56, 60; s. Fr. Kunigunde.
 — Wilhelm, Herr v., Ri. 65, 77, 156; s. Oheim Friedr. v. Wickrath.
 — Hans 936.
 — Heinrich 956; s. Fr. Kath. Stamm.
 Hemberg, Pagin (Pawyn), v., Ri. 122, 399 b.
 *Hemmekouen [bei Neuss-Weckhoven a. d. Erft], Arnold an der Brücke gen. Crans v. 248 a; s. a. Brücke.
 — Hermann v. 248 a.
 Hemmerden (Hemerde, Hemerden, Hemerdin, Hemirden) 65, 80, 127 f., 645, 647, 1159.
 — Pfarrei, Pastor 84, 183, 963; s. Reinhard.
 — Gerhard gen. d. Hünt v., Knappe [114, 127], 136.
 — Heinrich gen. Wolf v. 39.
 — Heinrich gen. Sac v. 39.
 — Remberth Sacco v. 65.
 — Christina, Fr. d. Wilh. Krücken 988.
 — Hermann, in Gohr 685 (63 f.).
 — Johann, Vorsteher in Ni. 913, 939, 990, 1007, 1050, 1056, 1099; s. So. Peter.
 — — So d. Peter 1056 Anm.
 — Peter, So. d. Joh. 1007, 1056.
 Hemmerich, Christine, Fr. d. Ludolf v. Aldebrück gen. Vellbrüggen 451.
 Hemmersbach [Gde. Horrem, Kr. Bergheim/Erft] 250; s. a. Merode.
 — Steger v. 506.
 Hensch, Peter 1058.
 Hemszur (Heymsvürde, Hemszurde) [FIN. an der Erft b. Neus] 249.
 — Alard v. 114, 127; s. Fr. Mechthild v. Ni.
 Hendcum, Jutta, von Helpenstein [in Neuss] 360.
 Hendrichs, s. Henrichs.
 Henesius, Dr. med. Ludwig, Schöffe zu Neuss 651.
 Hengert, Thönis open, in Rheidt 492 b (247, 251); s. Rheidt, Hengels-Lehen.
 Hennesthal, Daniel, Schöffe zu Gohr 700.
 Henrichs (Heinrichs, Hendrichs, Hindrichs), Friedrich 870; s. Fr. Gertr. Keller.
 — Gerhard, Tücherer u. Bgmstr., in Ni.

- 727, 731, 756, 763, 791, 793 f., 796, 805 ff., 809, 837; s. Fr. (Wwe.) Cäcilia Zaum, Ki.: Christian, Cornelius, Gertrud, Johann, Maria Anna, Peter. — — 1083; s. Fr. Kath. Schieffers.
- Gertrud, Fr. d. Martin Patte 837, 1001.
- Johann 837, 1004, 1021.
- Johann Heinrich, Schöffe am Hohen Gericht zu Köln 1007.
- Wilhelm, in Zons 797, 816, 901, 914, 936 Anm., 978; s. Fr. Gertr. Hinze.
- Henriquez, s. Strevesdorf.
- Henswig, Adolf Daniel, Domvikar in Köln 1067; s. Basen Anna Barbara, Maria Margaretha.
- Hentwigs, Wilhelm 767.
- Herbede (Herbode) [St. Ennepe-Ruhrkr.], Kirchspiel 411.
- Herberath (Heyperoyde) [unbek. ob Erprath?] 108 a.
- Herberoede, s. Erprath.
- Herbertz, s. Herpertz.
- Herburg, Kan. in Kl. Knechtsteden 71.
- Herchen (Heyrghingen) [Siegkr.], Zisterzienserinnenkl. 175.
- Heinrich v. 146; s. Fr. Bela, s. To. Christina, Nonne 175.
- Heribert, Mag., Scholaster im Stift St. Aposteln in Köln 10.
- Propst im Kl. Knechtsteden 10.
- Herker, Konrad, in Gohr 576; s. Fr. Marg.
- Herkfort u. Brabeck, Johanna Christina v. Knipping, Wwe. zu 599.
- Herl, Heinrich, Prior im Zisterzienserkl. St. Wilhelm in Grevenbroich 604.
- Hermann, Pleban, Kan. im Stift St. Quirin in Neuss 45.
- Priester im Kl. Saarn 54.
- Pastor zu Ni. 403 a.
- Pfarrer zu Gohr 148.
- Br. d. Konrad 65.
- Mundschenk d. EB v. Köln 36.
- Hermes, Martin, Bgmstr. zu Neuss 595.
- Hermeshof (Hermanshoeven, Hermens-, Hermüdeshoven) [Gde. Rommerskirchen] 34, 442, 482, 583, 619, 674.
- Rembolt vom, Schöffe zu Gohr 385.
- Wilhelm v. 34.
- Gerhard Balchem zu 442.
- Herne, Johann v. 269.
- Herford [Stadt, Westf.], Kl. St. Maria, Äbtissin 36.
- Hermülheim (Herrnmühleim) [Gde. Hürth, Kr. Köln] 684.
- Herpertz (Herbertz, Herperts, Herperz), Agnes, Fr. d. Peter Dörren 1051.
- Anton 1053; s. Fr. Maria Hilger.
- Christian 803, 866, 876, 936.
- Margaretha, Fr. d. Martin Fuß 936, 1062.
- Stefan 804.
- Herresdorf, Maria Gudula v., Äbtissin im Kl. St. Klara in Neuss 697, 700.
- Herstal [b. Lüttich, Belg.], Freistadt, Bgmstr. u. Schöffen 217; s. Apkoude.
- Hertin, Reinhard v. 265.
- Hertwig, Pleban zu Ni. 216.
- Herzig, Wilhelm Joseph, Notar in Neuss 1043.
- Hesmanns, Anna, Fr. d. Derich Clouth 1066.
- Hessen, Landgrafen v. 449.
- Heusch, Agnes, Fr. d. Wilh. Nix 1010.
- Christian, in Ni. 844, 885; s. Fr. Maria Richartz.
- Heinrich 1010; s. Fr. Anna Stehlen.
- Heuser, Anna Margaretha, Fr. d. Joh. Korbmacher 1016.
- Gertrud, Fr. d. Joh. Baur 1053.
- Heinrich 1016; s. Fr. Elisab. Kessel.
- Peter, in Gohr 590 Anm.
- Hybeyn von Sinsteden 201.
- Hykassim, Göbel, Schöffe zu Hülchrath 269 a.
- Hilden, Adolf 874; s. Br. Christoph, Joh. Melchior, s. Schw. Elisab.
- Christoph 874; s. Fr. Eva.
- Reinhard v., Obrist 621.
- Hildegund, Schw. d. Dietr., in Gohr 19 a.
- Hildigrim, Abt d. Bened. kl. Werden, Bischof v. Halberstadt 7 ff.
- Hilger (Heiliger), Christian 1086; s. Wwe. Adelh. Werners.
- Valentin (Felten), auf Flittard 606 f.
- Heinrich 1053; s. Wwe. Marg. Schmitz, s. So. Heinrich, s. To. Maria.
- Heinrich, So. d. Heinr. 1053; s. Fr. Agnes Füngers.
- Horst, in Ückerath 649 (46).
- Maria, To. d. Heinr., Fr. d. Anton Herpertz 1053.

- Hilgers, Helena, Fr. d. Ad. Heckhausen 1034.
 — Martin 750.
 Hillen (Hyllen) [St. Reddinghausen], niederste Mühle 421 a.
 Hilpertz (Helpertz), Heinrich 914, 918.
 — Johann 922.
 Himmelgeist, Hermann v. 368, 374; s. Lisenmann.
 Hinsbeck [Nettetal-Hinsbeck, Kr. Kempen-Krefeld], Pfarrei 23.
 Hinze, Gertrud, Fr. d. Wilh. Henrichs 797, 901.
 Hipper, Heinrich, in Ni. 587.
 Hirtz (Hyrzte), Johann vanme, Ri., in Köln 203 a.
 — — Chorbischof u. Offizial 250 a.
 — s. Landskron.
 Hirtzelin, Johann 437.
 Hüttdorf, Wilhelm v., Abt im Kl. Altenberg 504.
 Hochkirch, Cäcilia v., Äbtissin im Stift St. Quirin in Neuss 602.
 Hochneukirch (Neukirchiani) 525; s. Benden.
 Hochstaden (Hostade), Gerhard [Gf.] v., Vogt d. Kl. Knechtsteden 11.
 — Burggut zu 259.
 — s. Hoisten.
 Hodt, der 437.
 Höden, Thomas 806.
 Hövelerhöfe (curtis Hoüel, Hoewel) [Gde. Frixheim-Anstel] 354 (145), 709; s. Fleck.
 — Mühle 588.
 Hövelich, Johann v. d., Amtmann zu Hülchrath 594.
 Hoemann, Friedrich, in Ni. 438 (172).
 Höltzer, Gottfried, Prokurator d. Jesuitenkollegs Neuss 696.
 Hoempertz, Katharina, in Köln 392.
 Hoen, Heinrich, Ratsverwandter in Neuss 633.
 Höning, Friedrich, Kauf- u. Weinhändler, in Köln 714, 761, 780, 831; s. Fr. Christina Beck.
 — Johann, in Gohr 987.
 Hoeningen (Hoengen, Hoengin prope Gore, Hoenyngen, Hohingen, Hoyncegin, Hoynegin, Hoyngin, Hoinghin) 75, 135, 157, 176, 361, 482, 507, 507 N., 507 a, 540, 695, 697, 1159.
 — Pastor 236; s. Goch.
 — Pfarrei, Kirchspiel 221, 236, 538, 565, 662 (53 f.).
 — Schule 530.
 — Adam v., So. d. Joh. v. Butzheim 157.
 — Konrad v. 63; s. Fr. Hazzige, s. Br. Gerhard.
 — Dietrich v. 206, 211; s. Fr. Sophia v. Butzheim.
 — Gerhard v. 63; s. Fr. Mechthilde, s. Br. Konrad.
 — Gottschalk v. 176.
 — Hilla v., Fr. d. Celeman gen. Celis v. Siegenhoven 135.
 — Johann v., in Köln 357.
 — — gen. Wassenberg, Landrentmstr. 527.
 — Reinhard gen., in Butzheim, Schöffe zu Gohr 126.
 Hoenslair, Adam v., Knappe 425.
 Hoeren, v. d., Kinder 419.
 Hösen, Jakob 791, 794, 796.
 Hof (curia), Gerhard v., Kölner Notar u. Kleriker 193.
 — auf der Höhe (op der Hoe) [Gde. Büttgen?] 441.
 Hove, Heinrich im, in Straberg, Schöffe zu Hülchrath 549.
 Hoven (Haven, Hauen, Hoeuen, Houen, Houuen), Konrad v., Ri. 136, 207; s. Fr. Aleidis.
 — Friedrich v. d., in Ni., Schöffe in Hülchrath 426, 447; s. Fr. Grete.
 — Henkin, Diener d. Abts von Knechtsteden 354 (148).
 — Hennes ther (zer), Schöffe zu Hülchrath 469 ff.
 — Hilger, Halfe d. Tempelguts 672, 681; s. Fr. Sophia (Feycken).
 — Jakob v. d., Schöffe zu Hülchrath 443.
 Hoffel, Theodor (Derich) 1002; s. Fr. Eva Schneider.
 Hoffer, Hermann 844; s. Fr. Elisabeth Richartz.
 Hoffs, Agnes, Fr. d. Peter Bertram 699, 732.
 — Anton 780, 790.
 — Cäcilia, Fr. d. Wilh. Becker, Wwe. Zaum 781, 740, 826; So. Joh. Zaum u. Gilles Becker.

- Gilles 683; Br. d. Wilh.
- Jakob, in Straberg 706, 783; s. Fr. Adelh. Bordel.
- Maria, Fr. u. Wwe. d. Jak. Krücken 753, 780 f., 800; Fr. d. Anton Vehoffs 827, Mu. d. Wilh. Krücken 927.
- Peter, in Ni. 587.
- Sibilla, Fr. d. Joh. Pröpfer 683.
- — Fr. (Wwe.) d. Jak. Schütz 716, 743, 761 f., 764, 774, 785, 789.
- Wilhelm, in Ni., Schöffe 587, 665, 683; Erben: s. Br. Gilles, Sibilla.
- Winand 922.
- Hoffsche Johann 317.**
- Hohenbudberg (Bothberg) [St. Ürdingen], Kirche 131.**
- Hohenzollern-Sigmaringen, Ferdinand Anton Gf. v., Domdechant v. Köln 884, 958.**
- Hoisten (Haesten, Hoessen, Hoestaeden, Hoesteden, Hoistheden, Hofsteden, Hosteden, Hostiaden) [Gde. Neukirchen] 441, 527, 573, 738, 1154.**
- Pfarrei 156.
- Profferhof 1154; s. Offer.
- Alhard v., Nonne im Kl. Dietkirchen in Bonn 339, 398; Schw. d. Stefan.
- Anton v., Amtmann zu Kaster, Schultheiß zu Gohr 491, 491 N., 491 a, 492 a, 492 b (253), 493 a, 504, 507 a; s. Fr. Druetgin.
- Arnold v. 228, 230.
- Gerhard v. 417 Anm.
- Stefan v. 264, 339, 354 (146, 149), 398; s. Schw. Alhard.
- Holland, Grafen, s. Jülich.**
- Hollender (Hoillender), Adam, in Ückerath 518.**
- Godart, in Ni. 468.
- Jakob, in Ni. 587.
- Henken, in Ni. 438 (173).
- Hermann, in Straberg 562.
- Thein, in Ückerath.
- FIN., s. Gohr.
- Hollengnule, Humbert Corbeaz von 217.**
- Holstein, Anton Gf. zu, gewählter Bischof v. Minden, Domdechant zu Köln 559 a.**
- Holzapfel (Holtappel), Heinrich, in Bontenbroich 287 a, 301.**
- Holter(s), Dr., in Köln 750, 897.**
- Katharina, Jgfr. in Köln 1045, 1092.
- Frau, in Köln 794, 809, 837.
- Holthoff, Ludwig, Notar 1136.**
- Holtrop (Holtorf) [Gde. Nießeraußem, Kr. Bergheim/Erft] 649.**
- Holtz, Rembold vamme, Schultheiß zu Zons 425.**
- Holzbüttgen (Holtbutge) [Gde. Büttgen], Haus 441, 441 N., 486, 492 b (247 f.), 737, 998, 1097.**
- Kreidtfischhof 998.
- Schrammen-Gut 492 b (248), 737.
- Timmermanshof 441.
- Holzheim (Holtheim, -hem, Holtum, Holtzheim) 6, 248, 248 a, 451, 492 b (247), 560.**
- Gericht 560.
- Hof 737, 1097.
- Pfarrer 248 a; s. Bilk.
- Schieven-Gut 349.
- Schöffren 248 a; s. Beren, Ynckelhem, Toerlenvoef.
- Gerhard, v., Schöffe zu Eppinghoven 146.
- Wilkin v. 248 a.
- Holzweiler (Hulzwilre) [Kr. Erkelenz], Hof 272.**
- Schultheiß; s. v. Ni.
- Gerhard v. 71.
- Hopfenbrauer, s. Schellenscheid.**
- Horn (Hoerne, Hürne), Kaspar v. 806.**
- Dietrich vamme, Abt im Kl. Groß-St. Martin in Köln 387.
- Gerhard v., Edelherr 108.
- Gerrit, s. Hurnen.
- Hilger 673.
- Johann vanme, Ri., Schöffe zu Köln 201 a.
- Sibilla v. d. 492 b (249).
- zu Wevelinghoven (Horen zu Weuelkouen) u. zu Alfter, Wilhelm, Erbmarschalk 425 a, 430 a; SchwiegerVa. d. Joh. v. Reifferscheid.
- gen. Goldschmitt, Gen. Vikar zu Köln 1098.
- — Wilhelm, Vogt zu Neuss 651.
- Horr (Hair, Hoir) [Haus Horr, Gde. Neukirchen] 156, 493 a, 530, 737.**
- Hof Reinartzrath 218 f., 451.
- Junker zu, der 615.
- Land zu 493, 737 (12 Mo).
- Horrem (Harem, Hoerem, Hoerheim, Horeym, Horheim, -hem, Horren)**

- [Gde. Dormagen] 13 f., 25, 27, 201 a, 203, 309, 649 (45), 711, 1063, 1089, 1103, 1131.
- Knotfeld, Kurtfeld, FIN. 1008, 1070, 1076.
- Herschley, FIN. 746.
- Hof 229, 503, 746.
- Einwohner 782, 1070; s. Baum, Breuer, Lützerath.
- Coyncys v. d., in Ni. 388.
- Konrad v. d. 388.
- Giselbert v. 70.
- Richmude v., To. d. Alb. v. Balgheim 69.
- Horrs, Peter, in Ückerath 587.
- Horst, Burghard v. d. 235, 358; s. Fr. Sophia v. Lövenich.
- Heinrich v. d. 614 Anm.
- Ruther v. d. 543, 564.
- Wilhelm 689 f.; s. Fr. Christina Schwidde.
- Horster, Hermann 342.
- Hostiren, Marsilius, Hof des 396.
- Houce, Hof zum 438 (172).
- Hristo, So. d. Halenus 4.
- Hubert, Kan. im Stift St. Gereon in Köln 52.
- *Hüchelheim (Huydechem, Uchelgem) [unbek.], Abel 201.
- gen. Vhormans, Rutger v. 386.
- Hüchelhoven (Huchillhouen, Hukil-, Hügil-, Huckinchoe, Hügélhoven, Vchilhoeuen) [Kr. Bergheim/Erft], Anton v., Schöffe zu Ni. 169.
- Gottfried v., Ri. 41 a.
- Hermann v., Ri. 41 a.
- Jakob v. 84.
- Iwan v., in Straberg 71
- Heinrich v., Truchseß d. Gfn. v. Cleve zu Hülchrath 56, 69.
- Reinhard v. 37.
- Wilhelm gen. Schilling v. 77, 240.
- Hüffel, Christian 1095, 1117; s. Fr. Kath. Kurtz.
- Hülchrath (Hylkenroyde, Hylkerade, -rode, -roide, Hilcheroyde, Hylgeroide, Hilckroide, Hylcrode, Hulkerodt, Hulcherode, -rodt, Hulchenrodt, Hulchemrude, Hulkraide, -raidt, Hulchroede, -roide, Hulchradt, Hulchrüde) 156, 176, 283, 319, 437, 458, 495, 509, 544, 697, 706, 750, 780, 913, 1159.
- Amt 309, 403 a, 411, 427, 434, 438 (171 ff.), 454, 458 f., 466 ff., 502, 549, 557 f., 562, 565 f., 570, 577, 587, 642, 649 f., 811.
- Amtmann 387 f., 402, 403 a, 594, 667, 725; s. Alpen, Garsdorf, Hövelich, Raitz.
- Amtsverwalter 577; s. Birgel, Lieck.
- Ausschuß 577.
- Barde zu 487; s. Krämer.
- Burg 492.
- Burggut, -lehen 263, 284.
- Kellneri 339, 554, 763, 767, 821, 839, 844, 851 f., 871, 879, 893, 896 f., 910, 998, 1014, 1022, 1029, 1031, 1047, 1095.
- Kellner 403 a, 1026; s. Erpel, Pröp-per.
- Dienste 492.
- Dingstuhl 469 ff., 493, 579, 658.
- Droste 56, 302, 402; s. Alpen, Hüchelhoven, Schürmann; vgl. Amtmann.
- Vikar 810, 978; s. Rosellen.
- Vogt 201, 240 f., 269 a, 384, 403 a, 467, 539, 561, 579, 658, 679, 769, 806, 817, 955, 999, 1026; s. Arff, Bell, Bongart, Call, Vogel, Hambach, La Croix, Mulnere, Pröp-per, Pütz, Reimar.
- Gericht, Landger., Stadtger. 60, 201, 240, 269 a, 288, 309, 387 f., 398, 403 a, 454, 493, 557 ff., 579, 610, 633, 652, 658, 687, 695, 720, 758, 762 f., 796, 814, 1043, 1050, 1078, 1092, 1099, 1114, 1132, 1141 f., 1145 f., 1150, 1153.
- Gerichtsbote 492, 978; s. Markus, Strunk.
- Gerichtsschreiber 540, 633, 685 (65), 700, 805 f., 959, 1020, 1052; s. Becker, Braun, Karpf, Sassenrath.
- Grafschaft 132.
- Haus, Schloß 132, 492, 557, 562, 579, 721, 899, 948.
- Höfe 492.
- Lehenleute (vasalli) 262 f., 283, 319,
- Notar, s. Schulte.
- Richter 269 a; s. Arff.

- Schöffén 269 a, 273, 288, 302, 309, 312, 346, 384, 387 ff., 398, 402, 403 a, 404, 405, 409 f., 430, 443, 447, 454, 456, 469 ff., 477, 493, 511, 515, 549, 563, 573, 610, 633; s. Aldebrück, Anstel, Bedburg, Berge, Bergerhof, Birnscheuer, Blumen, Bongart, Cassel, Claaf, Cruse, Debelinghoven, Dornen, Droelgins, Elias, Ellinghausen, Engen, Eppinghoven, Vogel, Voß, Göbel, Hykassim, Hove, Hoven, Hunbroich, Hurnen, Jussenhoven, Leidelache, Mennechen, Münchrath, Nigst, Nix, Rebber, Rosellen, Sanderhalfe, Schlidkheim, Schmidt, Schmitz, Schorrestein, Schürmann, Simon, Stelzmann, Straelgen, Wehl, Wilhelm, Wirt.
- Wildbann 593.
- Wirt 540; s. Kaster.
- Grafen v. 56; s. a. Kleve.
- Kuno Gf. v. 79.
- Hüls, Johann, Vikar im Stift St. Kuni- bert in Köln 499.
- s. Broster.
- Hütten, Anna in der, in Ni. 587.
- Johann 590; s. Fr. Marg.
- Huisden (Husdenne), Dietrich u. Jo- hann v., Brüder 66.
- Hultzwieser, Stefan, in Ni. 587.
- Theis, in Ückerath 587.
- Hunbroich (Huynd-, Hünd-, Hünen-), Wilhelm, Schöffe zu Hulchrath 398, 402, 403 a.
- Hunbruch (Huyndbroich), Gerhard v. u. Wilhelm v., Brüder, Edelherren 39, 64.
- Wilhelm, So. d. Gerh. 64.
- Hund v. d. Busch, Adam 425 a, 430 a, 437 a; s. Fr. Lysbeth.
- Hundsdorf (Hontdorp, Hundestorp), Rembodo v., Pfarrer zu Hacken- broich 64.
- Reinhard v. 105.
- Hüne v. Elsdorf, Godart 364.
- Hunnchin, in Gohr 19 a.
- Hunold v. Calenhardt, Johann 307.
- v. Osterfeld, Johann, Notar bzw. Bote in Neuss 218, 220, 266, 327, 357, 376 f., 380, 383, 396.
- Hunt, Gerhard gen. der 114, 127; s. Fr. Beatrix v. Ni., s. a. Hemmerden.
- Hupert, in Büttgen, Schöffe an der gräfl. Bank zu Büttgen 480.
- (Huippertz Sohn), Friedrich, in Bütt- gen 492 b (249).
- Huperz, Cäcilia, Fr. d. Stefan Rosellen 917.
- Hurnen, Conegyn v., in Ni. 172; s. Br. Gottschalk.
- Konrad gen. v., in Ni. 146.
- Gerhard (Gerrit), Bauer u. Kirch- mstr., in Ni. 428, 430.
- Gottschalk v., Schöffe zu Ni. 172, 203 a; s. Br. Conegyn.
- Johann (Henkyn) v., in Ni. Schöffe zu Ni. u. Hülchrath 288, 302, 309, 312.
- Nese in den 354 (146).
- Land der 388, 404, 468.
- Hurst [ob Horst?], Gottfried v., Ri. 64.
- Peter v. d. 381.
- Hurth, Johann, Mönch im Kl. Alten- berg 795.
- Hurtz, Peter Matthias 1121, 1142; s. Fr. Apollonia Platte.

I, J, Y

- Jakob, Komtur d. DO-Ballei Koblenz 120.
- Rektor d. Hospital-Altars im Stift St. Gereon in Köln 193.
- Pfarrer in Ni. 430.
- Jacquemotte de Roderique, Mademoi- selle 1103.
- Jansen, Christina, Fr. d. Joh. Pesch 1049, 1058.
- Elisabeth, Fr. d. Wilh. Offermann 1084.
- Heinrich, Kan. am Kölner Dom 864, 869 Anm.
- Leonhard, Abt im Kl. Knechtsteden 913, 918.
- Jaxen-Bongart 649 (45).
- Ibach, in Delhoven 993; s. Wwe. Agnes Auwiler, s. So. Leonhard, s. Br. Joh.
- Ichendorf, Zowodo v. 170.
- Ikoven (Idenchouen, Ydenchouen, Yden- kouen, Idenkhoven) [Gde. Oeko- ven] 27, 151 f.
- Sibodo v., Schultheiß in Gohr 126, 151 f., 206; s. Wwe. Kath., Ki.: Alei- dis, Christina, Gertr. Gottschalk, Hil- degund, Joh., Jutta, Luther.

- Jechner, Anna Maria Katharina v., Äbtissin im Kl. Gnadental 1015.
- Jerschen, Johann v. 413 a.
- Ifles [röm. Quellnymphen?] 3.
- Illinghausen (Eilckhausen, Elynchusen, Illekausen) [bei Allerheiligen, Gde. Rosellen] 470, 604, 1137.
- Kunz zu, Schöffe zu Hülchrath 515.
- Imberland, FlN[?] 492 b (248).
- Immelhausen (Ymelinhausen, Immelen-, Immil), Elisabeth, Wwe. d. Gottschalk v. Birmsich 93, 95; Schw. d. Heinr.
- Gerhard v., S. d. Herm. 84.
- Heinrich v., 84; [Br. d. Herm.], Oheim d. Gerh.
- 93; s. Fr. Uda; Ki.: Cilia, Demudis, Guda, Heinr., Joh., Mechth.
- Hermann v., Ri. 80, 84; Ki.: Kunig., Edelind, Heinr., Joh., Odilia, Rabodo, Uncgeram, Walram, Wilh.
- Rabodo, So. d. Hermann 150; s. Fr. Aleidis.
- Immendorf (Immindorp), Bruno v., in Ni. 169.
- Immerath, Peter, So. d. Dietrich 316.
- Ynenfeld, Arnold v. 413 a.
- Ingenfeld, Heinrich 1031, 1033.
- Matthias (Tefes), in Gohr (Linnhof) 685 (63 f.).
- Ingenhof (inghen Haeve), Bernhard, So. d. Rutger 437, 575.
- Rembold 479; Neffe der v. d. Arff.
- Rutger 437; s. Fr. Fritze, s. So. Bernt.
- Yndkelhem, Jakob v., Schöffe zu Holzheim 248 a; s. Minkel.
- Insulanus, Wilhelm, Humanist, Pastor zu Gohr 521, 524.
- Joepgyn, Hermann, Pfarrer in Ni. 430.
- Jörge(n)s, Heinrich, in Straberg 673; s. Fr. Marg.
- Johann, in Straberg 696, 760.
- Johann, Domdechant in Köln 57.
- Abt im Kl. Knechtsteden 158, 468.
- Pastor an St. Kolumba in Köln 306.
- Pastor zu Allrath (Aldenrath) 106.
- Presbyter in Stommeln 144.
- Konverse im Kl. Gnadental 50.
- Vogt zu Gohr 74, 79, 84, 126; s. Br. Gerh.
- in Gohr 492 b (250).
- (Jan), der Lange 492 b (250).
- Br. d. großen 530.
- Jona, Katharina, in Neuss 455.
- Jonas, Hofmann in Delrath 571, 587.
- Jordans, Hermann, Armenhausprovisor in Neuss 1066.
- Johann Heinrich, in Neuss 1009.
- Josten, Maria, geb. Kaulen 654.
- Ypperwald, s. Köln.
- Irmintrud, in Zons 19 a; Schw.: Blide, So.: Dietrich u. Heinrich, Neffe: Gerhard, Nichte: Elisabeth.
- Isenburg, Wilhelm Gf. zu, Statthalter der DO-Ballei Koblenz 495 f., 509.
- Iserlohn, Johann, v., Bursar im Kl. Altenberg 504.
- Issenberg, Hieronymus, Pfarrer an St. Maria-Lyskirchen in Köln 634.
- Itter, Scutliken v., Knappe 204.
- Jude (Judeus), Daniel, Ri. 108.
- Elisabeth, Wwe. d. Heinr. 309, 324, 331, 333, 335.
- zu Ückerath, Heinrich, in Köln 273, 278; s. Fr. Elisabeth, s. Sö. Heinrich, Johann.
- Jüchen (Juchenden, Juggenden, Jugginde) 83, 93, 95, 112.
- Jülich, Herzogtum 521, 526, 530, 538, 541, 553, 669, 691.
- Territorium, Land 432, 438 (172), 679, 687, 720, 744.
- Gerichtsbote 492 b (250 f.).
- Landrentmeister 527; s. Hoeningen.
- Landstände 631.
- Grafen u. Herzöge v. 170, 323, 439, 492 b (251), 530, 553, 563, 576, 669, 982.
- Katharina v., Gfn. v. Holland 377 a.
- Gerhard Gf. v. 83, 112, 128, 130, 136, 138 a, 149, 151 f., 164.
- — Hz. zu — u. Berg 436.
- Heinrich v., Kan. im Kl. Werden 161.
- Johann III. Hz. v., So. d. Wilh. 490.
- Rainald Hz. v., Herr zu Münster-eifel 389 a.
- Walram sen. v., Herr zu Bergheim 39 a, [100].
- Walram jr. v., Herr zu Bergheim 39 a Anm., 76, 94, 100, 103, 117, 148; s. Fr. Imagina.
- Wilhelm V. Gf. (Mgf.) v. 154 a, 203 a, 203 b.

— Wilhelm II. Hz. v. 246, 250 a, 251 a, 252 f., 252 a u. b, 269, 279 a, 281 a, 287 a, 296, 321, 330, 336 a, 352 a; s. Fr. Maria.

— Wilhelm III. Hz. v. 376 a, 377 a, 380 a u. b, 389 a.

— Wilhelm V. Hz. v. 524.

— s. a. Bayern, Berg, Kleve, Grevenbroich, Pfalzgrafen.

— Burgmann d. Gfn. Wilh. 203 a; s. Broich.

Jungbluth, Anna Maria, Fr. d. Adam Schmitz 979.

Junger, Vele, in Uckerath 543.

Jungfrau, Wilhelm 180.

Junggeburth, Hermann, auf d. Berghauser Lehen, Schöffe zu Gohr 624, 1116 Anm.

Junkersdorf (Guntersdorf) [Gde. Lövenich, Kr. Köln] 133, 259.

Junker, Andreas 1056 Anm.

— Johann 1032.

Junxgin, Peter 353.

— Theis, in Köln 353.

Jurgens, Friedrich 665.

Jussenhoven (Geissenhoue, Goessen-, Goessenhauen, -hoeue, Goyssenkoeven, Goissenhoue(n), -hoiuen, Gos-senhoven) [Gde. Dormagen], DO-Hof 495 f., 509, 517, 519.

— DO-Halfmann 495 f.; s. Schweder.

— Bela, Fr. (Wwe.) d. Tilmann v., Brauer 354 (146).

— Hennes v., Schöffe zu Gohr 410, 444.

— Tilmann v., Brauer, in Ni., Schöffe zu Hülchrath u. Ni. 354 (146), 403 a, 404 f., 410; s. Fr. Bela.

Jutta, unehel. To. d. Propstes v. Zyfflich 129.

Iwan, Kleriker d. Kölner Kurie 139.

— 39.

Iwans Sohn, s. Gobel.

L

Laach (Lach, Lachen) [St. Grevenbroich] 102, 1159.

— Johann, in Ni. 477.

Lachenmeyer, Wilhelm 1049, 1058; s. Fr. Eva Pesch.

La Croix, Maximilian Heinrich, Vogt u. Kellereiverwalter zu Hülchrath

u. Erprath 955, 999, 1124; s. Fr. Kath. Vetten.

Laer (Lair), Vinzenz v., erzbischöfl. Rat 489.

— Mademoiselle v. 1103.

Lagheim, Friedrich v., in Ni. 146.

Laie (Layo), Werner gen. 37, 50.

Lambeck, s. Westerholt.

Lambert, Domschkustos in Köln 104.

— Kan. im Stift St. Quirin in Neuss 45.

— Pastor in Gleuel 193.

— villicus 54.

Landsberg (Lansberge), Rembold v., Ri. 215.

— Obristwachtmstr. 621.

Landskron (Lansskroenen, Lantz-kron(en)), die v. 562.

— Dietrich vamme Hyrtze gen. v. d. 460, 464.

Lanekums, Johann, in Gohr 719.

Lange(n), Christian, Amtsjäger, in Ni. 773, 805 f., 939, 946, 990, s. Fr. Sibilla Schüller.

— Heinrich 923; s. Fr. Helena Decker.

Langel, Elisabeth, Fr. d. Hans Heinr. Faust 834.

Langenberg, Christina, Fr. d. Melchior Klein 713.

Langenfeld, Anna Margaretha, Fr. d. Heinr. Schlange 1068.

Langerbeyn, Bele, Wwe. d. Arndt 443.

Langwaden (Lanckwaden, Lanckwart, Langwagen) [Stadt Wevelinghoven] 1159.

— Prämonstratenserinnenkl. 539, 645, 737, 966.

— — Propst 966; s. Chentinne.

— Coen 966.

— Johann (Jan), in Gohr 685 (65), 737.

Lank [St. Meerbusch] 407.

Lanstein, Peter v., erzbischöfl. Rat 489.

Lantbert 8.

Lapp, Dr., Advokat 629.

Lauf(fs), Heinrich 782; s. Fr. Anna Aldebrück, Ki.: Christina, Johann, Peter, Ursula.

Laurentius (Florentius!), Pleban zu Ni. 77 f.

Lechenich [Kr. Euskirchen] 393, 430.

Levi, Abraham, Jude 806.

— Andreas, Jude, in Zons 750, 764, 887.

- Heyman, Jude, in Zons 761 Anm., 763, 770, 814, 1031, 1033.
- (Lieven), Jakob 861; s. Fr. Zey Krämer.
- Lehalck, Anna, Fr. d. Joh. Amen 1135.
- Christina, Fr. d. Peter Michels 1135.
- Lehen, Johann vam, 528; s. To. Alheitgen.
- Leidelache (Leedelachen, Leydelake, -lacken, Leidlaken), Metz, Wwe. d. Rutger 470; Ki.: Gottschalk, Grete (Fr. d. Peter zer Aldebrück), Metz, Reinhard, Wilh.
- Reinhard (Reynken), So. d. Metz 470; s. Fr. Drude.
- Wilhelm, Schöffe zu Hülchrath 302, 309, 384, 388 f., 398.
- — So. d. Metz 470; s. Fr. Antonie (Thoenis).
- Leingkremer, Peter, in Ürdingen 750.
- Leitmeritz, Bischof v.; s. Königseck.
- Lemper(s), Christine, Fr. d. Heinr. Schmitz 878.
- Maria, Fr. d. Jak. Nix 1083.
- Rutger, von Ochsendorf 916.
- Lempgent, Jgfr. v. 492 b (247).
- Lenders, Johann Andreas, Bgmstr., Provisor d. St. Kilian-Konvents in Neuss 1051, 1092 f., 1139; s. Fr. Kath. Adelh. v. d. Ruhr, Ki.: Franz Herm., Joh. Theodor, Isabella, Maria Dorothea.
- Joseph, Rentmann zu Neersen 1092.
- St. Leonhard [Gem. Elfgem] 488.
- Lepper, der alte, in Ückerath 468.
- Clas 468.
- Lessingen, s. Smeich.
- Leuffen (Lieven), Adam, in Ni. 804, 874; s. Wwe. Odilia Lottrenger.
- Agnes, To. d. Johann, Fr. d. Heinr. Cappel 757, 884.
- Anna Maria, Wwe., auf d. Schleierhof 1109.
- Konrad, Schöffe zu Gohr 1116 Anm.
- Johann, Pächter d. Schleierhofs 757; s. Fr. Sophia Gierlich.
- — in Gohr 987.
- Wilhelm 928.
- Leusch, Johann, Mönch im Kl. Altenberg, Beichtvater im Kl. St. Aperi in Köln 583.
- Licken, Gerhard, in Straberg 587.
- Lieck (Leecken, Liegen), Geschlecht v., in Delrath 545, 556, 565, 567, 622, 662 Anm.
- Amtsverweser zu Hülchrath 577.
- Gertrud v., Wwe. v. Louffen 629.
- Godart v., Junker 523, 571.
- Heinrich v. 600.
- Liedberg, Amt 560.
- Amtmann 164, 999; s. Bachem, Veten.
- Burg 165.
- Droste 302; s. Schürmann.
- Ludwig v. 56, 58.
- Lieven, s. Levi, Leuffen.
- Lievendal (Leyuendaile, Leuendaile, Lyvuendale, Lyvendail, -dale) [bei Wevelinghoven], Hermann v. 84, 93, 136, 154 a, 256.
- — Ri. 398.
- — Scelart v., Ri. 250.
- gen. v. Pettern, Hermann v. 380 b.
- Lieverat, in Gohr 19 a.
- Limburg, Hz. v.; s. Lothringen.
- Dietrich Gf. v. 54; s. Fr. Alheidis.
- Hermann, Herr des Schlosses 141.
- Johann, Ri. 215.
- Linde (tilia) bei, zu der, Hof 78, 288, 331; s. *Forst.
- Johann v., Schöffe zu Ni. 77 f.
- Stefan zur 562.
- Lindemann, Maria Gertrud, Wwe. d. Herrn Gynetti 697, 700.
- Linden, Johann ter, Schöffe zu Gohr 425.
- Peter v., in Rosellen 637, 686 Anm.; s. To. Marg., Fr. d. Jörg Connen.
- Linn (Lindt) [St. Krefeld] 294, 662 Anm.
- Lipp (Luppe) [Kr. Bergheim/Erft] 401.
- Lippe (Lippia), Hermann v. d. 472; s. Schw. Metzgen.
- Jakob v. 429.
- Lippstadt, s. Nopel.
- Liprath Busch, b. Stüttgen 297.
- Lisa, Meisterin im Kl. Weiher in Köln 238.
- Lisenmann, Hannes aus[?], von Himmelgeist 374.
- Lyskirchen, Bela (Belgin), Priorin bzw. Meisterin im Kl. Weiher 426, 446, [447], 452, 454, [456].
- Johann v., Kan. im Stift St. Georg in Köln, resign. Pastor in Rosellen 194.

- Lytgart, in Gohr 19 a.
 Lodvernich, Hendrich 914.
 Loef 211.
 Löffel, Wilhelm, in Ramrath 1109.
 Löveling (Louenichheim, Lovelkum)
 [Gde. Holzheim], Hof 14, 25, 451.
 Lövenich (Louenich) [Kr. Erkelenz],
 Pleban 94, 99; s. v. Ni.
 — Schatzung 321.
 — Sophia v., Fr. d. Burgh. v. d. Horst
 358.
 Löwenberg, s. Loon.
 Löwer, Adam u. Jakob 745.
 Lohe, Gerhard, Abt im Kl. Groß-St.
 Martin in Köln 533.
 — J. Jakob, Abt im Kl. Altenberg 693.
 — Peter, Vikar im Stift St. Maria im
 Kapitol in Köln 1062.
 Lohr, Johann 907.
 Loy [FIN.], s. Rosellen.
 Loißken, Hermann 297.
 Lolz, Johann 223.
 Lombarde (Lumbarder), Gerhard, in
 Frixheim, Schöffe zu Gohr 425, 442.
 Lommersum (Lomersem) [Kr. Euskir-
 chen], Walrav v. 381.
 Lommer(t)z, Heinrich 916.
 — Peter 788.
 Lonzis v. Prumeren, Wilhelm, Pfarrer zu
 Gohr 524, 530, 551.
 Looz (Loyn, Lone, Loon, Loos) u. Chiny,
 Dietrich v., Herr zu Heinsberg u.
 Blankenberg 45, 199.
 — Gerhard v. 381.
 — Johann v. 380 a.
 — s. a. Heinsberg
 Loren, s. Gottschalk.
 Lorenz, Kellner im Kl. Knechtsteden 71.
 Lothringen, Brabant u. Limburg, Jo-
 hann Hz. v. 113, 199.
 — Franz, Bischof v. Verdun, Domdekan
 in Köln 615 f., 618 ff.
 Lottrenger, Odilia, Wwe. d. Adam Leuf-
 fen 874.
 Louff(en), in Delrath 587.
 — Gertrud Lieck, Wwe. Loufen 629.
 — Johann v., Junker 600.
 — s. a. Lieck.
 Luburg, in Gohr 19 a.
 Lüchtmars, Meckel v., Nonne im Kl.
 Saarn 287 a.
 Ludolf, So. d. Heinr. 70.
 — So d. Vrenke 206.
 — Br. d. Lytgart, in Gohr 19 a.
 Ludwig, Pleban in Mülheim 40, 54.
 — Heinrich, in Gohr 685 (63), 742, 745,
 786; s. Fr. Maria Bertram.
 — Hertwig 922.
 — Peter 1151; s. Fr. Kath. Pröpper.
 Lübisrath (Leperath) [Gde. Neukirchen],
 Hof 220, 773.
 Lüher, Adam, in Straberg 673; s. Fr.
 Agnes.
 Lüttenglehn (Lüttelglehen) [Gde. Glehn]
 399.
 Lüttich, Dom, Kan. 179, 182, 217, 245;
 s. Gohr (Reinh. v.).
 — Stift St. Denis (Dionysius), Propst
 191, 204 a, 209, 217 ff.; s. Gohr.
 — Stift St. Paul, Kan. 408; s. Schelberg.
 Lützerath, Johann 964; s. Fr. Gertr.
 Geyn.
 — Peter, in Horrem 782; s. Fr. Agnes
 Flehn.
 Luidger, Abt im Kl. Werden a. d. Ruhr
 5 f.
 Luppe, Renold v., Ri. 101; s. Wwe.
 Agnes.
 Lurich, Heinrich v. 294.
 Lustradt (v. Kempen), Tilmann 580.

M

- Mähler, Heinrich 818.
 Maes, Licentiat, in Köln 671; s. Wwe.
 Kath. Quentel.
 Maesacker, Rutger, Domkan. zu Köln
 359.
 Magedburg 574; s. Giffender.
 Mahr, FIN. in Neuss 177.
 — gen. Loscheim, Franz v. d., Dr. jur.
 526.
 May, Wilh., in Gohr 685 (64).
 Mayensal, s. *Meiensale.
 Mainz, Dom, Kan. 279; s. Rost.
 — Stift St. Mariengraden 158.
 — Stift St. Viktor, Kan. 841; s. Stre-
 vesdorff.
 Malardus, Bote der Stadt Köln 255.
 Maller, Herr 1031.
 Malsen, Wilhelm (v.), Notar 310 f., 314,
 316, 325 f., 328, 338, 340.
 Manderscheid, Elisabeth v., Äbtissin im
 Kl. St. Cäcilia in Köln 498.

- u. Blankenheim, Gerhard Gf. v., Domdechant in Köln 576, 583.
- — Hans Gerhard Gf. v., Domdechant in Köln 757.
- Ulrich v., Domdechant in Köln 420 a.
- Manfred, Br., DO-Ritter in Köln 144.
- Maqué**, Ädidius Lorenz, Schöffe bzw. Schultheiß zu Gohr 624, 757.
- Maquinay**, Hermann, Kan. im Stift St. Andreas in Köln 1065.
- Marken, Friedrich v. 414; s. Wwe. Gutgin.
- Marcks, s. Marx.
- Markus** 3.
- in Neukirchen, Landbote zu Hülchrath 492.
- Maria**, Meisterin im Kl. Weiher in Köln 216.
- Marsilius**, So. d. Weygen, Schöffe zu Gohr 126.
- Marspforte** (Porta Martis), Philipp v., Vikar im Stift St. Gereon in Köln 125.
- Martinskirche**, s. Zons.
- Marx** (Marcks, Marks), Anna 105.
- Dietrich (Theodor), in Delrath 683, 735, 777, 808, 812, 822, 850; s. Fr. Kath. Krämer.
- Heinrich 1105.
- Johann 835; s. Fr. Elisab. Mattheis.
- Maria, Fr. d. Wilh. Esser 1029.
- Maria, Wwe., in Delrath 871.
- Margaretha 1105.
- Sibilla 1105.
- Mattheis**, Anna Margaretha, Fr. d. Heinr. Balve, Halbwinnerin a. d. Sandhof 1039 f., 1044.
- Konrad 1059; s. Fr. Sibilla Sindorf.
- Cornelius 772; Br. d. Joh.
- Elisabeth, Fr. d. Joh. Marx 835.
- Ferdinand 835.
- Heinrich 908, 1064, 1073.
- Johann 772; Br. d. Cornelius.
- Maria, To. d. Matthias 1012, 1017, 1042 f.; Fr. d. Peter Remmertz.
- — Wwe. d. Heinr. Kirch, Fr. d. Hilger Farber 908.
- Margaretha, Fr. d. Adam Schwidde 835, 842, 846, 858, 860, 933, 1019.
- Matthias, Halbe a. d. Sülzhof 833, 835, 881 f., 924 f., 998 f., 1017, 1040 f.; s. Fr. Anna Marg. (Sophia) Schmitz.
- Servatius, in Delrath 955.
- Simon, in Ni. 662 (53), 1121, 1156.
- Wilhelm 1064.
- Matthias**, DO-Komtur in Koblenz 80.
- Abt im Kl. Knechtsteden 116.
- Matz**, Cäcilia, Fr. d. Anton Schiefer 873.
- Matzerath**, Siebert v., Knappe 204.
- Mausbach**, Wilhelm v., Ri. 250 a, 251 a, 376 a, 380 a.
- Mechthildis**, Meisterin im Kl. St. Machabäer, in Köln 82.
- Meer** [Gde. Büderich], Prämonstratenserinnenkl. 281 a, 234, 257, 352, 412.
- Meisterin 281 a; s. Dollendorf.
- Nonnen 234, 257; s. Gohr.
- Jakob, in Ni. 483.
- Megghere**, Dietrich [gen. der, Schöffe zu Eppinghoven] 146.
- Meybuck**, s. Berle.
- ***Meiensale** (Mayensal, Maiensale, Meyensall, Meyesel, Meyeselle, Meyginsale, Maysaile Meisel, Meysen, Mesel) [Einzelhof zu Delrath], Gut, Hof 288, 474, 545, 596, 605, 617, 660, 668.
- Zehent 302, 304, 603, 627, 942.
- Konrad v., Schöffe zu Ni. 77, 169, 172, [288].
- Heinrich zu, in Delrath 474, 562; s. Fr. Grete.
- Tilmann v., Schöffe zu Hülchrath 226, 273, 331, 333, 335.
- Meyer**, Konrad, in Neuss 196.
- Hennes 443.
- Moyses, Jude 1004; s. Moses.
- Meynshair**, Konrad, Rektor d. Stephansaltars im Stift St. Maria im Kapitol in Köln 303.
- Meis**, Rutger, in Ni. 587.
- Melis**, in Delrath 557.
- Melker**, Ägidius, in Neuss 155.
- Men**, Konrad, in Ni. 419; s. Fr. Kath. Schmied.
- Hentgen, in Ni. 438 (173).
- Menghin**, Dietrich, in Ückerath 211.
- Mennechen** (Menneschen), Gerhard, Schöffe zu Hülchrath u. Ni. 403 a. 405.
- Mens**, Thomas, Bäcker in Neuss 366.
- Mensen**, Heinrich, So. d. Maiß u. d. Druede 322.

- Menter, Cornelius 791 Anm., 883 Anm.;
s. Fr. Christina Fuß.
Meppen 1130.
Mere, Heinrich gen. 70.
Mergen-Bergs-Gut 739.
Merger, in Ni. 468.
Merges, Margaretha, Fr. d. Kaspar Rom-
merskirchen 592.
Merheim (Merhey) [Gde. Gladbach,
Kr. Düren] 118, 522.
Merken, Hermann, Müller in Neuss 367.
Merode (in Rede, van me Royde, in
Rath) [Hof bei Neuss] 287, 293, 351.
— Christina, Wwe. d. Dietrich in 196.
— Dietrichs Kinder 351.
— Hermann 365.
— [Kr. Düren], Arnold v., So. d. Ri-
kalde 388.
— Goswin Scheiffard v., DO-Komtur
zu Rheinberg u. Waldbreitbach 618.
— Johann v. 261.
— Rikalde, Herr zu, Ri. 388.
— Schaffrad v., Herr zu Hemmersbach,
Ri. 350, 399 b.
— Walrav v., Ri. 372.
— Werner v., Propst im Stift St. Georg
in Köln 201 a.
*Mersburden [b. Zülpich] 251 a, 380 a.
Mertes, Druitgen, in Norf, Wirtin 478.
*Merteshoven (Merteshaven) [abgeg. bei
Horrem?], Hof 203.
*Messenich (Mesinc) [abgeg. b. Worrin-
gen] 73.
Messen, Bela v., Wwe. d. Heinr. Rabodo
396.
Mettel, Koingens, Wirt in Straberg 478.
Meus, s. Broich, Emme, Freialdenhoven,
*Furth, Gohr.
Meuter, Johann Adam 1086; s. Fr. Gertr.
Werners.
Mewis, Meister, in Gohr 492 b (250).
— Heinrich, in Neuss 486.
— Odilia 492 b (249); To. Grete.
Michels, Peter 1135; s. Fr. Christine
Lehalck, Ki.: Kath., Joh., Odilia.
Milcher, Ägidius gen. 147; s. Fr. Go-
thiaca.
Millen, Amt 527.
Millendonk (Milendünc) [Gde. Korschen-
broich], Gerhard Edelherr v. 83; s.
Fr. Hedwig.
— Gerlach v. 88, 92.
Mingräd (??), Rittmstr. 731.
Minkel (Ynckelhem?, Mickelen, Micke-
ler Lehen) 560, 737.
— Halfmann 560; s. Clauth.
— Jakob v., Schöffe zu Holzheim 248 a.
Mirkenich, Johann v., Rektor d. Niko-
lauskapelle im Dom in Köln 151 f.
Mysselynck, Hermann, in Ni. 481, 486;
s. Fr. Styncken.
Moelre, Gerhard, Bote zu Oekoven 201.
Mönch (Moynch, Monachus, Monnichs),
Christina 285.
— Heinrich v. Friesheim gen. 37; s.
Wwe. 205.
— Sibert, in Neuss, Ri. 248.
— Tilmann gen. 106.
Mönchengladbach [Stadt] 527.
Moer, Jakob, in Ni. 562.
Moers, Klara v., Äbtissin im Stift St.
Quirin in Neuss 441, 441 N., 443.
— Godart v. 243.
— Eberhard 624.
Moydersdorp, Winand v. 232.
Moil (Moel), Arnold, in Butzheim 492 b
(249).
— Henkin, in Ückerath 438 (171), 468.
Moylreprech, Beatrix, Schw. des M. 183.
Moir (Moyr, Moire, Mor), Arnold, Pfar-
rer in Zons 430.
— Ernken, in Delrath 472.
— Heinz, in Delrath, Kirchmstr. zu Ni.
428, 438 (172 f.).
— [in Butzheim?] 492 b (248).
Molanus, Jakob, Pastor in Üdesheim 896.
Molner, Godt, in Straberg 438(173).
Mondorf (Mundorp) [Siegkr.], Hofes-
kapelle 67.
— Heinrich gen. der Pastroer v. 188 f.
Monheim 492 b (253).
— Johann v. 163.
Monspech (?) 999.
Monts, Aleidis u. Hermann gen. 416.
Monument, Dietrich v. 313.
Morart, Philipp gen., in Junkersdorf
259; s. Fr. Mettel.
Morken (Moerka, Moirke), Bruno v.
354 (146, 149).
Morr(e), Arnt 443.
— Gobel (in) 354 (147 f.).
— Mynde 443.
— Kinder 472.

Morsbroich [St. Leverkusen] 684.
 Morsir, Dietrich gen., in Delhoven 70.
 Mortrocke, Philipp 438 (172).
 Moses (Moyses), [Jude], in Hackenbroich [1004], 1031, 1033; s. Meyer.
 Mucker, Johann 922.
 Mück, Johann, in Straberg 953; s. Fr. Sophia Zenses.
 Müddenscheid, Jakob, auf dem Grüsters-Lehen, Schöffe zu Gohr 624.
 Mühlen (Mulen), Johann v. d. 573.
 Mühlenbusch (Moelenbusch, Mülenbrüch, Mülenbusg, Mullenbusch) [Wald b. Ni.] 21, 77, 138, 403 a, 467, 472 f., 492, 546, 567, 605, 695, 707, 773, 788, 847, 891, 1083.
 — Förster im 554.
 — Clas, Hofmann am 634.
 Mühlenfeld (Mullenfeld) [ob bei Neuss?] 352.
 Mühlengasse, Ludwig v., in Köln 121; s. So. Joh. v. Undort.
 Mühlenweg 573, 873.
 Mülhausen, der Junker zu 575.
 Mülheim (Mulenheim, Mulnheim) [St. Köln?] 734, 871.
 — Pleban 40, 54; s. Ludwig.
 — Lambert v. 15; s. Fr. Aleidis.
 — Wilhelm v. 20.
 Müllenark (Molenark), Gerhard v. 89.
 — Johann Banritzer v. 380 b.
 Müller (Mulener), in Neuss 374.
 — Adolf 618.
 — Gottfried Franz, Prokurator im Kreuzbrüderkl. in Köln 1150.
 — Jörg, in Ückerath 547.
 — Sophia, Fr. d. Thomas Hackenbroich 923.
 Münchrath (Moengheroede, Munichrade) [Gde. Neukirchen], Helwig v. 386.
 — Hermann v., Schöffe zu Hülchrath 273.
 Münchraths, Anna Margaretha, Fr. d. Martin Becker 1076.
 Münster i. Westf. 877, 1041, 1087, 1130, 1138.
 — Domstift 522.
 — Dompfropst 79; s. Walram.
 — Kleriker 532; s. Neuhausen.
 — Pfarrkirche ULF-Überwasser 1130.
 — Stadt- u. Amtspfennigmeisterei 850.
 Münstereifel, Stift, Kan. 429.

Muylen (Mulen), Klaus 492 b (249).
 — Corth, Offermann zu Gohr, Schöffe zu Gohr 520 f., 520 N., 528; s. Fr. Barbara.
 Muisgin, Gertrud, Äbtissin im Kl. St. Apern in Köln 537.
 — Margaretha, Kellnerin im Kl. St. Apern in Köln 537.
 Mularck (Mulart), Heinrich 338, 345.
 Mule, Hermann gen., Ri. 41 a.
 — Sibert 354 (149).
 — v. Gill, Konrad, Presbyter 273.
 — — Gottfried gen. 273; s. So Sibert, Kan. im Kl. Knechtsteden 273.
 — — Hermann, Laie 273.
 Mulinch, Br. d. Oyskin 221.
 Mullenrode (-rade) FIN. 218 f.
 Mulnere v. Kaster, Heinrich gen. 39.
 Mundtgens, Philipp, Vogt zu Hülchrath 658.

N

Nachtigalls-Gut [in Allerheiligen, Gde. Rosellen], 1110.
 Nassau, Bernhard Gf. v., Landdroste zu Westfalen 512.
 Neersn [Kr. Kempen-Krefeld], Rentamtmann 1092; s. Lenders.
 — Aleidis v., Wwe. d. Ri. Alef v. Wevelinghoven 384; So.: Heinr.
 — Heinrich v. d. 413 a, 433, 441, 441 N., 492 b (247, 251); s. Fr. Johanna v. Hoisten.
 Neideck (Nydecken) gen. Fuytzer, Michael v. 381.
 Nellen, Sibilla, Fr. d. Friedr. Nix 819, 852.
 Nelles, Gerhard, in Straberg 587.
 — Maria, Fr. d. Heinr. Görden 960.
 Nellesroder, in Gohr 685 (65).
 Nelliß, Hermann, in Neuss 545.
 Nelsen, Maria, Fr. d. Peter Weck 945, 986, 1000.
 Nese, der Wysen To., in Ni. 403 a.
 Nesselkamp (Nesselham) [b. Elsen] 230.
 Nesselrode zu Ehreshoven, Johann Karl Goswin Adolf Frhr. v., DO-Komtur zu Koblenz, Herr zu Elsen, Hermülheim, Morsbroich, Schlebusch u. Odinghoven 686, 684.
 Nettesheim (Nettishem, Nettensheim,

Nettessem) [Gde. Nettesheim-Butzheim] 615, 652.

— Bunten Lehen 737.

— Fronhof d. Stifts St. Kunibert in Köln 460, 464 [so statt St. Gereon], 564, 652, 672 f., 748.

— Hofesgericht 607, 652.

— Pfarrei 81, 538, 1045.

— Pfarrkirche, St. Katharinenaltar 414.

— Schäfereigut 540.

— Wartzmar, FlN. 953.

— Zoll 598.

— Hens v. 442

Neubrück (by der Nuwerbrucken) [Gde. Kapellen/Erft] 398.

Neuenahr (Neuvenair) [Kr. Ahrweiler], Junker v. 492 b (248).

Neuenbaum [Gde. Rosellen] 818, 1110.

Neuenberg (Neuenburg, Neuerberg, Nierberg, Nuenberg, Nüvenbergh, Nuvenberg) [Gde. Rosellen] 387, 421 a, 470, 539, 604.

— Sitz 594, 649 (47).

— Zoll 598.

Neuenburg (Novo castro), Dietrich v., Kan. im Stift St. Gereon in Köln 133.

— Lisa v., Kanonisse im Stift St. Kunibert in Köln 211 a.

Neuenhof [Gde. Büderich] 433.

— Anna Elisabeth v., Äbtissin im Stift St. Quirin in Neuss 622.

Neuenhoven [Gde. Bedburdyck] 154 a. Neuhausen 1159.

— Gertrud, Fr. d. Joh. Försters 1131 f.

— Hermann, Pastor in Ni. 532, 536.

— — 984.

— Matthäus 154 a.

Neukirch, s. Hochneukirch.

Neukirchen (Nuenkirchen, Nuwenkirchen) 579, 695, 1154, 1159.

— Kirchspiel, Pfarrei 156, 197, 234 f., 334, 358, 451, 492, 538, 662 (52 f.).

— an der Heide (Heyden) [Neukircher Heide] 398, 577.

— Halfmann 511; s. Heinr.

— Landbote 492; s. Markus.

— Einwohner, s. Noß.

Neuss

I. Stadt allg. 17, 178, 270 f., 309, 315, 333, 346, 367, 374, 387, 473 f., 483 f.,

487, 518, 522, 544 ff., 562, 581, 584, 595, 604, 673, 878, 900, 922, 957, 998, 1009, 1043, 1069, 1106.

Amtmann 64; s. Culhaus.

Amtleute, Ratsleute 305, 315, 320, 633; s. Blankert, König, Fischer, Gohr, Hoen, Pell, Tüschbroich.

Bürgermeister 595, 633, 1092, 1139; s. Gumpertz, Hermes, Lenders.

Burgbann 319.

Krieg 584.

Küchenschiff 562.

Vogt 651; s. Horn gen. Goldschmitt.

Gericht, weltl. 270, 595.

— Schöffen 155, 209, 251, 254, 320, 357, 423, 492, 595, 651; s. Berg, Buch, Blioff, Keer, König, Kothausen, Flore, Gohr, Gumpertz, Hege, Henesius, Repgen, Schütz, Stade, Strithoven, Ufer.

Hamm 171, 178.

Notare 218, 220, 266, 327, 376 f., 380, 396, 407, 412, 415, 1043; s. Busse, Herzig, Hunold.

Rottzehent 490.

Schultheiß 36, 38, 41, 186, 341; s. Straßberg.

Stadtbote 357.

Stadtmauer 280.

Stadtsekretär 698; s. Vogel.

Wald im Burgbann 319.

Wochenmarkt 316.

Zoll 33, 598.

II. Straßen, Plätze, Häuser

St. Antoniuskl. in Köln, Haus des 185, 192.

Bocholtz, FlN. 341, [513]; -hecke 386. Bruch 327.

Brücke, s. Hemsvur.

Brückenstraße 338.

Kamp 367 f.

Kirchhof 651.

Klockamer, Haus im 345, 369.

Kulhauserhof, s. Kulhausen.

Doeme, Haus zu (alten), gen. 347, 371, 377.

Epgesmühle 433.

Verhege, FlN. 222.

Viehmarkt 322, 342, 351.

geplenkter Hof 298.

hinder Hoven 185, 192, 242, 285, 347, 355, 371, 377, 651.
 Hofstetten (Haff-) 318, 336.
 Hohe Straße 289 f.
 Judensteg, Haus d. Gerh. Pastoir 276, 314.
 Merode, FlN., Haus im 293.
 Mühlengeld 352.
 Neue Gasse 314.
 Oberstraße (Überstr.) 174, 202, 212, 260, 329, 348, 376, 365, 383, 651.
 Oberpforte (Oberpfortze(n), Over-) 212, 214, 218 f., 222 ff.
 Postersche Berg 396.
 Remenradt, Haus 260, 348.
 Rhede, Haus gen. [287], 329; s. a. Royde.
 Rheinpforte (-pfortzen) 317, 396.
 Rheinstraße 286, 292, 307, 310 f., 318, 326, 328, 336, 380.
 Royde, Hof van me 287; s. a. Rhede.
 Rosen, Haus gen. den 174, 198, 212.
 Sprutze, Haus d. Kinder gen. 174, 198.
 Stadtmühle 275.
 Steinmühle 179 [181].

III. Kirchen, Klöster, Hospitäler

Archidiakon 765; s. Gräffinger.
 Dechant des Landkapitels 407, 412, 415, 538, 982; s. Breitstraße, Gradu, Hagedorn.
 Dekanatssiegler 521.
 Kämmerer 407; s. Porta.
 Offizial d. Landkapitels 538, 765.
 Pastor 415; s. Hagedorn.
 Pleban 430.
 Provisoren der Pfarrkirchenrenten 1005.
 Armenhausprovisoren 651 (auf dem Kirchhof), 750, 1066; s. Bonneschranz, Jordans.
 Armspende 1006.
 Gasthaus, altes 633, 997; Prokuratoren; s. Fischer, Gumpertz, Hoen, Pell.
 — neues 595, 610, 633, 893, 940; Prokuratoren s. Hermes und w. o.
 Gnadental, Benediktinerinnenkl. 39 a, 45, 50, 100, 103, 105, 109, 112, 143, 151 f., 206, 227, 251, 275, 385, 425, 435, 438 (172 u. Anm.), 444 f., 448, 455, 492 b (249), 552, 565, 603, 624, 649 (46), 662 (54), 668, 685 (65), 691, 737, 880, 900, 965, 969, 988, 994 f., 1015, 1056, 1064, 1068.

— Äbtissin 425, 552, 1015; s. Jechner, Wildenrath.
 — Beichtvater 385; s. Wermelskirchen.
 — Diener der Nonnen 151 f., s. Ölig-rath.
 — Konverse Johann 50.
 — Nonnen 227, 455; s. Vellbrüggen, Vlaesch.
 — Priorin 45.
 — Seniorissa 1015; s. Elmpt.
 St. Kilian, Konvent 1051; Provisoren s. Lenders, Pell.
 St. Klara, Klarissenkl. 83, 248, 341, 422 ff., 439, 439 N., 440, 476, 480, 492 b (247 u. 251), 560, 630, 697 f., 700, 737, 971, [984].
 — Äbtissin 422 f., 439, 439 N., 476, 480, 630, 697, 700, 971, [984]; s. Bongart, Kolk, Hamm, Herresdorf, Reifferscheid, Sumbreff.
 — Schreiberin 971, [984]; s. Piekartz.
 Deutschordenshaus 539.
 Hospital 177.
 — Hl. Geist 1156; s. Riegel.
 Jesuitenkolleg 599, [640], 646, 652, 656, 662 (52), 672 f., 681 f., 696, 748, 761, 922, 1077, 1093, 1126.
 — Rektor 672 f., 922; s. Butz, Wendel.
 — Prokurator 696; s. Höltzer.
 Marienberg (Marienkl. auf der Stadtmauer), Augustinerchorfrauen 280, 649 (46), 662 (54).
 St. Michaelsberg (Hunenkonvent, alter Konvent) 348, 365 f.
 Minoritenkloster (Minderbrüder) 347, 371.
 Oberkloster, Augustinerchorherren 86, 195, 281, 384, 492, 492 b (247), 737.
 — Propst 86; s. Rembodo.
 — Prior 492; s. Repgen.
 — Kanoniker 195, 492 b (247); s. Hege, Roer, Schimen.
 Obertorkapelle (BMV dolorosae) 1132.
 St. Quirin, adliges Frauenstift 45, 107, 134, 195, 227, 248, 248 a, 317, 349, 367 f., 370, 374, 433, 441, 441 N., 459, 480, 429 b (247 u. 251), 505, 539, 560, 571, 600, 602, 622, 629, 671, 737, 850 Anm., 1097.
 — Stiftskirche 433, 560.
 — Vikarie hl. Dreikönige 602.
 — Archiv 505.

- Mühle 367 f., 374.
- Äbtissin [107], 134, 195, 370, 433, 441; [441 N.], 459, 492 b, 560, 571, 602, 622, 629, 671, 1097; s. Brempt, Dobbe, Virneburg, Hochkirch, Moers, NeuhoF, Reifferscheid, Saarwerden, Spieß, Waldbott-Bassenheim.
- Dechantin 560, 671; s. Graf, Roist.
- Kämmerin 248, 248 a; s. Frimmersheim.
- Kellnerin 248, 248 a; s. Tüschenbroich.
- Seniorin 671; s. Elzbach.
- Kanonissen 492 b (247); s. Ghent.
- Kanoniker 45, 248, 248 a, 602, 671; s. Alberti, Bilk, Kremer, Gottfried, Hermann, Lambert, Philipp.

IV. Bürger

- s. Aeff, Alartz, Braun, Broster van Hüls, Bocholtz, Busse, Clauth, Kreuzer, Krone, Kulenkum, Kulhausen, Diedrich, Douwe, Erpel, Fischer, Fleck v. d. Balen, Geldern, Gohr, Hart, Jonas, Jordans, Meier, Melker, Mens, Merken, Mewis, Mönich, Müller, Nelliß, Olykoicken, Pastoir, Paul, Rosen, Rost, Rostuscher, Scherfhausen, Schillings, Schmiede, Schobe, Schop, Schumacher, Sprutze, Stade, Stellenscheid, Sticker, Werkmeister, Wolf.
- Neuss, Beilgen v., Mutter im Kl. St. Apollonia in Köln 493.
- Gottschalk v., Notar 495 f., 506, 509 f.
- (Nusse), Hermann v., Pastor zu Ni. [302], 331, 346.
- Newen, Adam 737.
- Nikolaus 40
- Nicolin, Jakob 1008; s. Fr. Maria Kath. Kaysers.
- Johann 1008; s. Fr. Anna Schütz.
- Niederberg (Berge) [Gde. Erftstadt, b. Friesheim-Weilerswist] 35, 35 N., 37.
- Niederkassel [St. Düsseldorf] 344.
- Niederfeld [b. Bergheim/Erft] 527.
- Niedermörken (Nedermarke) [Gde. Marken-Harff, Kr. Bergheim/Erft] 101.

NIEVENHEIM

- (Juelen, Nivenheim, Nyvenheym, Niuanheim, Niuenen, Nivennem, Nyuen-

heym, Nievenheym) [bloße Nennungen als Ort, Kirchspiel, Wohnsitz oder als Lagebezeichnung sind nicht in das Register aufgenommen, da der Name in fast drei Vierteln alles Urkunden vorkommt].

I. Allgemeines

- Ausschuß 577.
- Bote 478; s. Cretzgen.
- Bürgermeister 731; s. Henrichs.
- Kirchhofsmauer 919 f.
- Dingstuhl 718.
- Elverzehent 411.
- Erbrichter, s. Richter.
- Vogt 201 a, 226, 535; s. Kussin, Vellbrüggen.
- Vogtei 274, 431.
- Vorsteher 695, 725, 939, 990, 1050, 1099; s. Hemmerden.
- Gau 5 ff.
- Gemeinde 695.
- Gericht 77, 132, 142, 146, 156, 172, 1089.
- Hye 474 f.; s. Kuhhirte, Schröder.
- Hofsgericht 535, 574, 634, 1125.
- Lehensherr 475, 535; s. Dyck, Vellbrüggen.
- Öffentl. Straße (platea publica) 273.
- Pranger 1125.
- Richter 55, 77; s. Heidenreich, Helfenstein.
- Schatzung 554.
- Schöffen 55, 77 f., 138, 146, 148, 169, 172, 203 a, 226, 312, 331, 405, 474 f., 554, 610, 633 f., 665, 680, 695, 718, 725, 731, 760, 772, 774, 813, 816; s. Balgheim, Berge, Beumann, Bremer, Kege, Kern, Konrad, Krücken, Debelinghoven, Derikum, Deusterwald, Dorf, Duffhorn, Faber, Volmar, Voß, Gasse, Gobelin, Haygsteyn, Hüchelhoven, Hurnen, Jussenhoven, Ywans Sohn, Linde, Meiensale, Mennechen, Nix, Rebber, Richartz, Schnieß, Schwidde, Schröder, Schürmann, Stelzmann, Tilmann, Wehl.
- Schöffenstuhl 203 a, 331.
- Schützen 577.
- Schultheiß 146, 634; s. Pistor, Rembodo.
- Tor, vor dem [!] 426.
- Weiher 354 (147).
- Wirt 468, 478, 554, 557; s. a. PN Wirt.

Wirtshaus zur Weyen 1037, 1046.
Zehent 233, 258, 299 f., 302 ff., 308, 354
(149), 411, 421 a, 430, 514, 531, 565.

II. Kirchenwesen

Anniversar 1014, 1089.
Armen(verwaltung) 649 (44), 778, 1004,
1031, 1033.
Bruderschaft 565, 649 (46), 662 (54),
1095 (St. Sebastian).
— -smeister 546.
Kapellenhofsfeld 707.
Kirche [St. Pankr., sp. Salv.] 309, 354
(146), 430, 438 (173), 450, 454, 468,
471, 473, 487, 496, 517, 525, 545, 640,
649 (44, 46), 662 (54), 665, 706, 758,
763, 765, 767, 781, 807, 816, 838 f.,
847, 855, 857, 879, 887, 919, 924 f.,
931 (Salvator!), 938, 952, 955, 973,
1018, 1050, 1071, 1089, 1098 f.
— Altäre 931, 952.
— Öl zur 706.
Kirchenbau, -fabrik 430, 450, 565.
— feld, -land 567, 706, 751.
— weg 493, 707.
Kirchmeister 428, 430, 720, 938; s. Klotz-
gyn, Kreuz, Esser, Voß, Hurnen,
Poel.
Küster 430, 468, 763, 767, 770, 807,
814 f., 876, 974, 1016, 1092; s. Ger-
hard, Richartz; vgl. Offermann.
Donnerstagsmesse 866, 1089.
Vikar 649 (46), 662 (54), 784, 866,
1002 f.; s. Bongart, Krücken.
Vikarie [St. Anna] 565, 649 (44, 46),
763, 913, 1033, 1089.
Vizekurat 430; s. Gottfried.
Friedhof 818, 919 f.
Glocken 457, 608.
Heiligenhäuschen 960.
Leichenweg 633.
Offermann 403 a, 471, 557; vgl. Küster.
Offiziat [Pfarrstellvertreter] 172, 447;
s. Grube, Pluntz.
Pastor, Pfarrer 45, [139], 142, 146, 148,
169, 172, 194, 238, 302, 331, 333, 346,
388, 403 a, 407, 412, 415, 418 f., 430,
450, 470, 473, 483, 487, 493, 517, 532,
536 ff., 545 f., 557, 565, 572, 587,
595, 601 f., 636, 638, 641, 649 (47),
701, 712, 720, 733, 750, 753, 758, 767,
796, 807, 835, 847, 854, 876, 888,

909 f., 929, 952, 967, 982, 1050, 1089,
1092, 1102; s. Baum, Bergheim,
Broich, Kaster, Kemmerling, Kohn,
Krämer, Krosch, Esser, Faust, Hein-
rich, Hermann, Jakob, Joepgyn, Neu-
hausen, Neuss, Porta, Salm.
Pastorat, Pastorei [hier im Sinne von
Pfarrhof und -amt] 662 (54), 751,
778, 816, 855, 906, 927, 974, 1131.
— verwalter 1031.
— land 751.
Pfarrhaus 538.
Pleban 55, 77 f., 139, 169, 216; s. Diet-
rich, Heinrich, Hertwich, Laurentius.
Salvator(bild) 525, 646, 892, 931, 963.
-andacht 529.
-fest 645.
-heiligenhäuschen 727, 771 [960], 1137.
-weg 1089, 1137.
Samstagsmesse 1050.
Sendschöffen 430.
Widem(hof) [473?].

III. Höfe, Güter, Lehen, Häuser

Anstel-Erb 794, 809, 837, 876.
Bruchhof(shalfe) 838.
Bürgelshof 662 (52); s. a. Kreuzbrüder-,
Eselshof.
Cäcilien-Hof 567, 569, 889, 899, 948,
962, 1101; s. a. Wittges-Hof.
Kappes-Erb 749, 752 f., 758, 763, 766,
770, 778, 781, 955, 988.
Kirchhufe (Kyrghûe) 216, 426, 452, 569,
584, 662 (54).
Kirchhalfe 806.
Knouffs-Hofstatt 454.
Coen Offermanns-Gut 471.
Kreuzbrüderhof 859, 1018, 1059; s. a.
Bürgels-, Eselshof.
Küsters-Gut 475.
Kurmud-Gut 574.
Deutschordensgut 570.
Domkapitelshof, s. Schwiertzshof.
Dornenhof (Dornhöfgen, Dörenhof), s.
*Schlickheim.
Eich, Gut zur (zer Eyck) 354 (147).
Eichholz, Hof zum (Eydholtz) 354 (147).
Erfels-Hof 493.
Esels-Hof, -Gut [330 f.], 354 (149), 430 a,
500, 534 f., 549 f., 568, 589, 591, 612,
623, 648, 654 f., 662 Anm.; s. a. Bür-
gels-, Kreuzbrüder-Hof.

Vogels-Erb 1014.
 Vogts-Hof 201 a.
 Voß-Gut 535.
 Goeden-Erb 1157.
 Hof 14, 25 f., 148, 156, 172, 226, 309,
 330 f., 339, 387, 403 a, 404 f., 410,
 419 f., 425 a, 430 a, 438 (172 f.), 446 f.,
 468, 474 f., 498, 514, 549, 605.
 Hofstatt 443.
 Jägerbehausung 1089.
 Linde, Hof zur 288; 331; s. *Forst.
 Muttergotteskapellen-Hof 707.
 Oekerader Hof 1092.
 Offer-Gut 857.
 Pastors-, Pfarrhof 493, 649 (44, 46),
 662 (54).
 Rycken-Hof 403 a.
 Rosellen-Erb 823 Anm., 1046.
 Sassen-Gut 487.
 Sand-Hof 1039.
 Schmiede 403 a, 537.
 Schmitz-Erb 834, 840.
 Schreegen-Gut 1105.
 Schureuogels-Gut 475.
 Schwiddenhof 654.
 Schwirtz-Hof (Domkapitelshof) 633,
 636, 649, (44, 46), 651, 662 (52),
 805 f., 816, 823, 859, 874, 878, 923,
 955, 986, 1058, 1077.
 Sülzhof, s. unter Sülz.
 Tievis-Erb 705.
 Wedem-Hof 473.
 Weyen 724, 759, 790, 810, 823, 842,
 908, 943, 946, 1000, 1023, 1036 f.,
 1046, 1090, 1107 f., 1151.
 Weinhof (curtis vinee) 354 (147).
 Westerholtz-Hof 404, 410.
 Wittges-Hof 483, 649 (46), 662 (54),
 721, 798, 903, 1036, 1067, 1078;
 s. a. Cäcilien-Hof.
 Zaums-Hof 1011.

**IV. Flurnamen, Flurbezeichnungen,
 Straßen, Wege, einzelne Grundstücke**
 [vgl. dazu auch Delrath, Straberg
 und Uckerath, da dieselben Namen
 oft mit verschiedenen Ortsangaben
 überliefert sind].

Alderschlag-Busch 1083.
 Balgheimer Feld 584.
 — Weg 410, 473, 493, 537, 584, 901,
 1106.

Beginen-Kaule 1083.
 Beckers-End 751, 759, 823, 848, 932,
 947, 975, 983, 1076, 1106, 1126.
 -morgen 1127.
 -straße 754, 807, 876.
 Blusbüschchen (Pleußbüschgen) 1151.
 Büschgen, kleines 1076, 1157.
 Buchner Weg 1053.
 Cäciliengarten 1089.
 Kapellenhofsfeld 707.
 Kappus (Kappes) 803, 870; vgl. Kap-
 pes-Erb.
 Keyritterberg 1105.
 Kirchweg 493, 707.
 Kirschkaule (Kirß-, Kyr-, Kyrst-) 549,
 567, 605.
 -feld 483, 756, 784, 803, 823, 857 ff.,
 862, 882, 954, 1123.
 -fuhr 784, 857, 859, 867.
 Kläßäckergen 1151.
 Kölner Straße, -Weg 335, 346, 354 (148),
 388, 403 a, 473, 584, 707, 730, 778 f.,
 797, 960, 1030.
 Kohnacker (Coen-, Koyn-, Coon-) 354
 (146), 388, 437, 487, 537, 549, 559,
 567, 735, 746, 816, 843, 845, 855,
 882, 887, 901, 908 f., 912 f., 935,
 944, 949, 954, 991, 1001, 1005, 1007,
 1022, 1046, 1106, 1137, 1143.
 Kraußberg (Crus-, Kruß-) 794, 803,
 1007, 1022, 1058.
 Kreuzbrüderfeld 751.
 Dauf (Däuffen, Tauffen) 848, 945, 954,
 1005, 1022, 1089, 1093, 1140.
 Delrather Feld 605.
 Dörenweg (Dörren-) 885, 894, 954, 973,
 977, 1007, 1118, 1122.
 Dörngen 802, 830, 887, 902, 927, 954,
 1010, 1039, 1126.
 Dörnchesfuhr (Dörnges-) 802, 954, 1005,
 1090.
 Dorfstraße 454, 567, 584, 919, 954,
 1018.
 Dormager Weg 1137.
 Dornen, an den 388.
 Dreutzels-Pütz [ob heute Dingelspütz-
 gen?] 1137.
 Eich (zer Eyck, Quercum) 78, 354 (173).
 Einden-Weg (?) 862.
 Eisvogels-Ende (Nysvoegels) 426.
 Ende, am 567; vgl. Beckers-, Eisvogels-
 End.

- Engels-Land 403 a.
 Essers-Land 485.
 Falder 584.
 Viehweg 346, 473, 493, 810, 1037, 1046.
 Flörgen 689 f., 754, 759, 807, 876, 955.
 Fluhr 807.
 Vockenbusch 288.
 Vorstkule 78; vgl. *Forst.
 Vrydtweg 487.
 Fuchskaule 751.
 Fuhrweg 1089.
 Furt, Nievenheimer 955.
 Gassenweg 1029.
 Gelbande 547.
 Gemeiner Broich 707.
 Gemeine Straße, -Weg 273 (via commune et publica), 707, 750, 759, 763, 794, 803 f., 833, 844, 851, 866, 874, 879, 887, 903, 920, 940, 974, 976, 986, 1014, 1016, 1028, 1048, 1053, 1089, 1131 f.
 Gnadentaler Fuhr 1106.
 — Weg 1127.
 Gohrs, hinter 927, 1089, 1104.
 Grube 238.
 Grüner Weg (groenen, groningen, grunen wech, wegh, via viridi) 238, 403 a, 494, 537, 544, 549, 567, 605, 706, 730, 763, 902, 1011.
 Häußer Weg 1137.
 Hagdorn (Hadorn, Haedorn, vorderster Haydorne) 172, 333, 346, 354 (146).
 Hagelkreuz (Haelcruitz) 473.
 Hahnen, am (Haen, Hain, Han, Hannen) 387, 419, 473, 584, 750 f., 842, 853, 859, 883, 976, 1148.
 — am kleinen (cleynen Haen) 335, 346, 487, 751, 1001.
 — am gemeinen 1049, 1065, 1076, 1106, 1148.
 — am großen 404, 410, 790.
 — auf dem Wasser gen. der Hayne 426, 452, 584.
 Haynfeld 169.
 Hedwigspfad (Hadewigs pat) 169.
 Hegelers Land 484.
 Helynrode 169.
 Herreweg 1103.
 Heerschleide, -schleiche (Hersleyden) 633, 727, 746, 763, 771, 861, 868, 906, 919, 919 f., 954, 959, 977, 999, 1018, 1024, 1039; s. a. Delrath.
 Hohn-Acker (Hoegen-) 483, 633, 707, 832, 857, 885, 954, 973, 977.
 Horner [471], 537.
 Horremer-Feld 833.
 — Grund 751, 1007, 1022.
 — Hirschley 751.
 — Weg 288, 471, 887, 908, 977, 1005, 1022, 1039, 1047, 1106.
 Landstraße 790, 810, 1037, 1046.
 Lange Kuhle (Koule, Kuyle) 403 a, 473, 487, 991, 1005, 1007, 1076, 1089.
 Lecken-Acker 584.
 — (Lieges)-Weg 751, 823, 859.
 Leichenweg 633.
 Leienkaule (Lee-, Leger-, Ley-Kaule, cule) 404, 410, 419, 751, 1022.
 Lindgen 707.
 Meissel, s. *Meiensale.
 Mellenberg (am Eylenberge, Ellenberg, Meilenberge, Mulinberg) 156, 288, 346, 1105.
 Meßweg 584.
 Mühlenbuschweg 1083.
 Mühlenland 288.
 — (Moelen-, Mullen-) Weg 443, 471, 473, 493, 573, 873, 979.
 Neppenweiden (Eppinwiden) 78, 169.
 Neuenburger Land 853.
 Neues Kreuz 779.
 Neusser Feld 567, 584, 605.
 — Straße, — Weg 387 f., 403 a, 454, 483, 487, 537, 557, 751, 854, 857, 865, 932, 975, 979, 983, 1001, 1005, 1077, 1126.
 Pannes-Fuhr 751, 934, 944; vgl. *Panhausen.
 — Weg (Panhuiser, -huser, Panischer, Pannesser -) 387, 404, 410, 707, 913, 1007, 1089.
 Pfaffen Lache 707, 763, 804, 949.
 — Land 288.
 Pesch 354 (147).
 Pickelsdriesch 802.
 Platz, öffentlicher (platea publica) 273.
 Polbenden (Poll-) 493, 707.
 Quirinsklinge 977.
 Salvator-Weg 1089, 1137.
 Salzweide 633.
 Sand, auf dem (upme) 473, 804, 874, 940, 986, 992, 1028, 1117.
 Schall, im 715, 754, 756.
 Schlegers-Acker 707.

Schleyerbusch 1137.
 Schlickacker (Slyck-) 387, 763.
 Schweeger-Büschen 1105.
 Springfield (Spryndkvelde) 354 (148).
 Stein (by dem steyne) 485; s. Weißer Stein.
 Stein-Reuschen 1137.
 Straberger Weg 707, 751.
 Straßenwegekrenz 493.
 Sulzacker 549.
 Sulzer Weg 288.
 Tiefental (deyfen dale, diepen daele) 335, 346, 471.
 Tibroich (Deybroich, Dy-, an dem Dichbroche) 409, 797, 823, 1001, 1051.
 Ückerather Feld 584, 605, 706, 778, 790.
 — Weg 493, 760.
 Uedesheimer Loch 288.
 — Weg 288, 1098, 1105.
 Weiher 354 (147).
 Weißer Stein (Wittensteyne, by deme) 473, 487, 763.
 Weißes Bilderstöckchen 944, 1106.
 Wyden 473.
 Wittgensacker 707.
 Wolffswyden 473.
 Zonser Weg 727, 751, 939, 999, 1089, 1137, 1147, 1151, 1158.

V. Einwohner

s. Anstel, Arnoltz, Becker, Behr, Belle, Bellix, Berge, Bischoff, Blide, Bodde, Bonne, Brast, Brauer, Buschhüter, Käseberg, Kaulen, Kege, Keller, Kern, Kynt, Kirch, Kirchen, Kyrion, Cladder, Clauth, Klintge, Klucksensmitt, Koenen, Koidt, Coynkin, Krämer, Krein, Krosch, Krücken, Kuhhirte, Kupferpfennig, Kupper, Debelinghoven, Deytman, Depelkoven, Deuss, Diede, Dücken, Eck, Evertz, Eisvogel, Endtgen, Engel, Engen, Esel, Esser, Faber, Fabritius, Vabender, Faust, Feld Velten, Fleming, Förster, Vogelts, Voss, Fries(e), Fronfrau, Glöckner, Gracht, Grünscheid, Haas, Hakenbroich, Haygsteyn, Halfe, Halle, Hegeler, Hemmerden, Henrichs, Heusch, Hipper, Hoefmann, Hoven, Hoffs, Horn, Horrem, Hütten, Hultzwieser, Hurnen, Immendorf, Jussenhoven, Lach, Lagheim, Lange, Leuf-

fen, Mattheis, Meer, Meis, Men, Merger, Mysselyndk, Moer, Nix, Offermann, Oppermann, Patte, Paws, Pesch, Peter, Pinienkranz, Poel, Pröpper, Pütz, Reif, Reynardi, Richartz, Richter, Rhyn, Rolkin, Romere, Rossellen, Sand, Sasse, Schelberg, Schiefer, Schliche, Schmied, Schmiede, Schmitz, Schneider, Schnitzler, Schröder, Schurvogel, Schwidde, Simon, Smicke, Spytz, Steven, Steltzmann, Stelzen, Stempel, Teusch, Waldes, Weck, Weffen, Westphelingk, Wirtz, Willigs, Winkel, Wirt, Wittgens, Wolf, Zaum, Zensches, Zimmermann.

VI. Adel (Ritter, Junker, Knappe) [genealogische Angaben nur soweit diese in den Urkunden enthalten]

v. Ni., Junker 442 Anm., 537.
 Alexander v. (Sander, Zander), Va. d. Gotthard 534, 605.
 Aleidis v., To. d. Gerh., Jgfr. in Ni. 114, 127, 136, [169], 172.
 — To. d. Gottfr., Fr. d. Rüdiger v. Beckendorf 99.
 Alverada v., Fr. u. Wwe, d. Gerh. 80, 110, 112, 114, 127, 136.
 Arnold (Arnt) v., So. d. Gerh., Kan. im Stift St. Andreas in Köln 114, 127, 136, 158.
 — Söldner d. Stadt Köln 250.
 Beatrix v., To. d. Gerh., Fr. d. Gerh. gen. d. Hunt 114, 127.
 Bela v., To. d. Nese 354 (147).
 Bruno v., Neffe, d. Gerh. u. Tilmann 153.
 Katharina v., To. d. Gottfr., Nonne im Kl. Heinsberg 94, 98 f.
 Konrad v., So. d. Gerh., Oheim d. Joh. gen. Tausendmalder 114, 120, 127, 136, 154 a.
 — So. d. Gottfr., Kan. im Stift Zyfflich, Pleban zu Lövenich 94, 99, 131.
 Friedrich (Friccio) v., Reiter(führer) in Italien 243.
 Georg v., in Köln 558.
 Gerhard v. 80, 91, 93, 95, 104 f., 108 a, 110, 112 ff., 127, 128, [136], 230; s. Fr. u. Wwe. Alverada, Ki.: Aleidis, Arnold, Beatric, Christina, Konr., Dietr., Gerh., Gottfr., Heinr., Herm.,

- Hildegunde, Joh., Lisa, Mechthildis.
- So. d. Gottfried 83, 94, 99, 111, 140, 144, 164, 183, 200; s. Fr. u. Wwe. Mechthildis (Metza) v. Hamm.
 - So. d. Gerh., Oheim d. Joh. gen. Tausendmalder 114, 120, 127, 136, 153, 228, 230.
 - 301, 304; s. Wwe. Aleidis v. Geisdorf, Ki.: Gerh., Joh.
 - So. d. Meinher 287 a, 352 a, 390.
- Gertrud v., To. d. Gottfr., Fr. d. Gerh. v. Flodorf 94, 97, 99.
- To. d. Herm. gen. Otter, Fr. d. Rüdiger v. Aldebrück [= Vellbrüggen] 274.
- Godert (Godart, Godefried, Gottfried) v., So. d. Meinhard, Droste zu Jülich, Amtmann zu Ahrweiler, Kaster u. Wilhelmstein, Schulth. d. Essener Hofes in Holzweiler 232, 237, 246, 250 a, 251 a, 252 f., 252 a u. b, 255 Anm., 256, 259, 265, 269, 272, 279 a, 281 a, 321, 323, 330 a, 376 a, 390, 399 a; s. Fr. Kath. 259.
- Gottfried v. 83, 87 f., 92 ff., 96 ff., 102, 111, 140, [144]; s. Fr. Gertr., Ki.: Aleidis, Kath., Konr., Edelinde, Gerh., Gertr., Gottfr., Gozwin, Herm. gen. Otter, Hildegunde, Lisa, Werner.
- So. d. Gerh., Droste d. Gfn. v. Kleve 111, 154.
 - So. d. Gottfr. 94, 111, 130, 140 f., 144.
- Gotthard, So. d. Alexander 534, 550; s. To. Sophia.
- Gottschalk v., Bastard, Hofmann, Söldner d. Stadt Köln 343, 381, 389.
- Heinrich v., So. d. Gerh., Mönch im Kl. Knechtsteden 114, 116, 127, 136.
- Hermann v., gen. Otter (Oytter, Ottir, Otto), So. d. Gottfr. 94, 99, 130, 153, 164 ff., 204, 225; s. Wwe., d. Frau v. Ophoven, s. To. Gertrud, s. Schwager Wilh. v. Beycke.
- Hildegundis (-gard) v., To. d. Gerh., Nonne im Kl. Weiher 114, 116, 127, 136.
- To. d. Gottfr., Nonne im Kl. Heinsberg 94, 98 f.
- Johann v., So. d. Gerh., Mönch (Kan.) im Kl. Werden 114, 136 f., 160 f.
- Pfarrer zu Hinsbeck 23.
- So. d. Gerh., Knappe, Rittmstr. d. Stadt Köln, Amtmann zu Godesberg u. Lechenich 273, 288, 299 f., 302, 304, 354 (149), 359, 365, 387 f., 389 a, 391 ff., 398, 399 a u. b, 406.
 - Söldner u. Rittmstr. d. Stadt Köln [vielleicht mit vorgen. identisch] 343, 353, 362, 364, 372, 382.
- Jürgen v., Kan. im Stift St. Kunibert in Köln 499.
- Lyse v. Begine, in Köln 145.
- Lucia v., s. Sophia.
- Meinhard (Meinher, Meiner) v., Knappe 237, 363, 390; s. Fr. Anna v. Schönhofen, s. So. Gerh. Godefrid [= Godert], Wilh.
- Mechthildis v., To. d. Gerh., Fr. d. Alard v. Hemsfurt 114, 127.
- Nese v. 354 (147); To. Bela.
- Otto, Otter, s. Hermann v.
- Sophia (Lucia?) v., To. d. Gotthard, Wwe. d. Joh. Deutz v. Wevelinghoven 550, 565.
- T(h)ilman v., Br. d. Gerh., Oheim d. Bruno 153, 183.
- (Tielgen) v., Söldner d. Stadt Köln 327, 343.
- Wilhelm [So. d. Hermann?] v. 199, 204.
- So. d. Meinhard 390.
- Nievenheim, Hof zu Düsseldorf-Hamm 291.
- Niehl (Neyle, Neille) [St. Köln], Heinrich v., Kollator d. Erzbischofs 184, 275.
- Nikolaus v. 209; s. Fr. Bele.
- Nierst (Nyrsen) [St. Meerbusch], Heinrich Vogt zu, Ri. 164 f.
- Niessen, Odilia, Fr. d. Peter Brosch 1061.
- Nyeten, Johann 492 b (249).
- Nigst, Thieß, Schöffe zu Hülchrath 515.
- Nyppen, Heinrich, in Butzheim 492 b (248).
- Nipper, Adam, in Gohr 995.
- Nytz, Theis 506.
- Nix (Neux, Nitz, Nyz), Adam, in Gohr 685 (63 f.).
- Anna Margaretha, Fr. d. Adolf Weck 1111, 1158.
 - Cäcilia, Fr. d. Christian Präpper 1108, 1122, 1140.

- Christina, Fr. d. Martin Richartz 763.
- Elisabeth, Fr. d. Hans Heinr. Busch 902, 921.
- — Fr. d. Gottfr. Käseberg 950, 976, 981, 985.
- Friedrich 819, 852, 914, 918; s. Fr. Sibilla Nellen.
- Gerhard, in Gohr 987.
- Gertrud, Fr. d. Peter Bodde 1080.
- Hermann 969, 1016; s. Fr. Maria Heckhausen.
- Jakob 1083; s. Fr. Maria Lempers.
- Johann, in Ni., Schöffe zu Hülchrath 610, 633, 642, 658.
- — in Üdesheim (aus Ni. gebürtig) 690, 754.
- — in Ni. 851, 868, 977.
- — in Gohr 987.
- Rutger, Kirchmstr. zu Gohr 530.
- Wilhelm, in Üdesheim, natürl. So. d. Joh. 754, 790.
- — 851; s. Fr. Maria Fehr.
- — 1010; s. Fr. Agnes Heusch.
- Nockenbein (Nockenbeyn), Hennes 201.
- Noellen, Johann 492 b (249).
- Nörvenich, Amt 527.
- Nörs v. Lechenich, Gobelín, Notar 430.
- Noithausen (Noythusen) [St. Grevenbroich] 80, 114, 116, 120, 127, 136, 150.
- Halfmann zu 506; s. Heinrich.
- Nolde, Georg Matthias, Schultheiß zu Zons 781, 833.
- Matthias, in Rosellen, Schöffe zu Gohr 624.
- Nonnen-Hove, s. Simon.
- Nopel, Johann, aus Lippstadt, Weihbischof zu Köln 530.
- Norbesrath, Elisabeth, Fr. d. Peter Schmitz 972.
- Norf (Noyrfe, Noirphe, Norpe) 226, 269 a, 360, 477 f., 594, 873, 951.
- Kirche 1039.
- Kirchspiel, Pfarrei 156, 477, 579, 662 (54).
- Küster 360.
- Dreisch, am, auf der 478.
- Hof 220, 431.
- Langer Forst, FlN. 477.
- Wirt 478, 554, 873; s. Heinr., Mer-tes, Peter, Schieffer.
- Einwohner, s. Blumen, Schmied, Waldniel.
- Noß, Johann, in Neukirchen 492.
- Norprath, Klara v., To. d. Peter, Fr. d. Phil. Hasert 400.
- — Fr. d. Simon v. Vellbrüggen 451 Anm.
- Gottfried v. 341.
- Peter v. 400; s. Fr. Klara v. Gohr, Ki.; Klara, Godart.
- Nußbaum, Gertrud, Fr. d. Peter Stamm 1000.
- Johann 662 (53).
- Nuuse, s. Neuss.

O

- Oberemпт, s. Emпт.
- Ochsendorf 916; s. Lemper.
- Odenbach, Engelbert, in Köln, Notar 751.
- Odenkirchen (Odenkirgen, Oidenkirchen, Vdenkirgen) [St. Rheydt] 324.
- Gerhard Burggf. v. 256, 278, 324.
- Ingram (Uncgeram) v., Br. d. Rabodo 84.
- Rabodo Burggf. v., Ri. 84, 164 f.; s. Br. Ingram.
- s. Scheyl v.
- Odenthal, Theodor 907; s. Fr. Sophia Wagen.
- Odindorpe, Johann, DO-Ritter 110.
- Öchers, Maria 806.
- Ödingen (Ödinghausen) [Kr. Kempen-Krefeld] 684.
- Oekoven (Odenkoeuen, Odínkhoven, Vcken-, Vkenhoven, Vdenchouen) 201, 438 (172), 1159.
- Hof 76, 117, 183.
- Pfarrei 538.
- Pfarrverweser 503; s. Heinrich.
- Daniel v. 72; s. Br. Gabbart.
- *Öligrath (Oekkerade, Oilkeraide, Oylcheroide, Orbgeraide, Vylraide, Vlkenroide, Vlkerade-rode, Ulcheraide, Vlchraide, Vlockeroede) [Öligrather Hof b. Hoeningen an der Grenze zu Gohr] [50], 151, 385, 431, 438 Anm., 458, 492 b (249), 565, 615, [691].
- Hof 103, 109, 425, 438 (172), 445.
- Halbwinner 520, 685 (65); s. Theile.

- Schöffen am Hofesgericht Gohr 624; s. Bollich, Cappel, Coyne, Maqué, Saur.
- Coyne v., Schöffe zu Gohr 414.
- Heinrich v., Diener d. Nonnen v. Gnadalent, Schöffe zu Gohr 151 f.
- Olichroden, Heinrich, in Gohr 685 (65).
- Ötgenbach (Oytgenbacg, Oytginbach), Ernst v., Domkan. in Köln 148, 162.
- Gerlach v., Kan. im Stift St. Gereon 193.
- Overstolz, Gottschalk, Kan. im Stift St. Aposteln in Köln 238.
- Heinrich, in Köln 30.
- Matthias, Pastor an St. Peter in Köln 388.
- Werner, in Köln 388.
- Offer, Anna, Fr. d. Kaspar Faust 1085.
- Christina, To. d. Christina, Fr. d. Joh. Rißdorf bzw. Wwe. d. Kupper, Halbwinnerin d. Proffenhofs in Hoi- sten 965, 1074, 1154.
- Gerhard, in Gohr 955, 969.
- Gudula, Fr. d. Anton Pröpfer 787.
- Heinrich, in Gohr 955.
- Johann 969 Anm.
- Stefan, in Gohr 1120; s. Fr. Gertr. Bringmann.
- Kinder 493.
- s. a. Opfer.
- Offermann(s), Anton, in Ückerath 783, 955; s. Fr. Christine Krämer.
- Coynchen der, in Ni. 388, 403 a, 426, 452; s. a. Coynkin.
- Coen, in Ni. [452], 468, 471 f., 485.
- Gerhard, in Ni. 438 (172 f.).
- Johann, So. d. Clais 492 b (250).
- Peter, in Ni., Schöffe zu Hülchrath 493.
- — 783.
- Steincken, in Ni. 04.
- Wilhelm, in Ni. 468.
- — 1084; s. Fr. Elisab. Jansen.
- s. a. Küster.
- Ohligschleger (Oleator, Olchsleger, Ollen-, Ollig-), auf dem Knoddenlehen, Schöffe zu Gohr 624.
- Friedrich 1072.
- Jakob, So. d. Winckini 310; s. Fr. Bela.
- Hermann, in Delrath 438 (173).
- Maria, Fr. d. Friedr. Pröpfer 1030, 1072.
- Rainer, auf dem Grüsterslehen, Schöffe zu Gohr 624.
- Wilhelm 943.
- Olykoidken, Anton, in Neuss 357.
- Olme, Konrad v., Rektor d. Marienaltars in St. Brigitta in Köln 430.
- Ophoven (Ophouen, Uphoven) [Selfkantkr. Geilenkirchen-Heinsberg] 113, 225, 274.
- Frau v., Fr. d. Otter v. Ni. 225.
- Opfer, Adolf, Vos, Peter, in Gohr 685 (63 ff.).
- Servatius 737.
- s. a. Offer.
- Oppenheim (Oppinheim), Heinrich, Kan. im Stift St. Kunibert in Köln u. im Stift St. Kastor in Koblenz, Pfarrer in Gohr 162, 168.
- Oppermann, Kun, in Ni. 562.
- Ordningen, s. Ürdingen.
- Orken (Airken, Arken Arkenne, Oyerken, Oyrken, Orkenne) [St. Grevenbroich] 80, 87, 91, 97, 99, 116, 140, 164, 506.
- Orths, Sibilla Katharina, Nonne in Köln 1001, 1003.
- Osnabrück 1138.
- Osse (Oesse, Oysgin, Oiskin, Oyss, Osse), FIN. 126.
- Va. d. Joh. Ruter 221, 236, 264 Anm.; s. Br. Mulinch.
- Dietrich v. 372.
- Johann, Weppener 387 f.
- Meyner, Junker 417 a, 438, (172), 492 b (247).
- Schewen Ossen Land 492 b (248).
- s. v. Walhausen u. Ruter.
- Ossenbroich, Johann 575.
- Gut, Hedwig vom 492 b (248).
- Otto, Scholaster im Stift St. Georg in Köln 194.
- Br. d. Peter 146.
- in Gohr 492 b (249).
- Otzenrath, Henken, Schöffe zu Gohr 420 a.

P

- Päpste: Gregor IX. 27.
- Hadrian IV. 13.
- Johann XXII. 161 ff., 168.
- Paffe, 492 b (249); s. So. Peter.
- Palant, Herr zu Breitenbenden, Carce-

- lius v., Ri. Amtmann zu Wilhelmstein 279 a, 330 a, 380 b.
- Palas, Arnold v. d., in Köln 203 a.
- Dietrich v. 171.
- Sophia v. 181.
- Palche, Gozwin gen. 35.
- *Panhausen (Panhusen, Panhuis, Panhus, Pannes) [abgeg. Hof südl. Straberg] 13 f., 25, 68, 138 a, 387, 404, 410, 564, 751 Anm.; s. a. Ni., Straberg: FLN. Pannes-Fuhr, -Weg.
- Pankraz, in Delrath 496.
- Panzer, Johann, in Straberg 789, 897; s. Fr. Cäcilia Schütz.
- Pastoir, Gerhard gen., Haus in Neuss 276.
- s. Mondorf.
- Patte, Apollonia, Fr. d. Peter Matth. Hurtz 1121, 1142.
- Konrad, Br. d. Peter jr. 1038; s. Fr. Kath. Coenges.
- Martin, in Ni. 978, 1001; s. Fr. Gertr. Henrichs.
- Peter sen., in Delrath 736; 739, 775, 812, 815, 824, 885, 913, 918 ff., 936, 977, 1113; s. 1. Fr. Kath. Stelzmann, 2. Fr. Elisabeth. Sindorf, in Delrath.
- Peter jr., in Delrath 1005, 1038, 1052, 1057, 1088, 1108, 1112 f., 1115, 1133, 1141, 1144 ff.; s. Frau. Maria Elisabeth. Bochum.
- Pattern, s. Lievendal.
- Patzfeld, s. Fremersdorf.
- Paul, Prior im Kl. Saarn 54.
- (Pauel, Paulus, Pauwel(s), Pels), Jakob 533, 574; s. Fr. Agathe, s. Schwager H. Giffender.
- Johann, in Neuss 437 a, 535.
- Hein(e), in Büttgen 480, 480 N., 492 b (247); s. Fr. Yeffgen.
- Stine, in Neuss 473, 475, 484.
- Wilhelm, in Neuss (Zöllner in Dormagen) 535, 574, 589.
- Paws, Peter, in Ni. 662 Anm.
- Peffer, Peter, Priester 492 b (248 f.); s. So. Peter.
- Pell, Johann, Ratsverwandter zu Neuss 633.
- Peter Johann, Provisor d. St. Kilianskonv. in Neuss 1051.
- Pelser, Matthias, in Rosellen, Schöffe zu Gohr 624.
- in Straberg 554.
- Pelzer, Anton 928; s. Fr. Gertr. Kuckhof.
- Pesch, Agnes, Fr. d. Engelb. Schunk 838, 1060.
- Erben, in Gohr 685 (65).
- Konrad, in Ni. 803 f., 1058, 1137; s. Fr. Anna Wittgens, s. Erben Elisabeth, Eva, Joh.
- Elisabeth, Fr. d. Peter Ewald 1049, 1058.
- Eva, Fr. d. Wilh. Lachenmeyer 1049, 1058.
- Johann 1049, 1058; s. Fr. Christina Jansen.
- Margaretha 685 (65).
- (de Bahe) Maria Christina, Jgfr. 919 f.
- Peter, Schäfer 1078.
- Peter, Br. d. Otto 146.
- Konverse im Kl. Knechtsteden 69 f.
- Colon d. Helswindis Fleming 192.
- Br. d. Wirts, in Ni. 473.
- d. Paffen So. 492 b (249).
- Wirt, in Norf 478; s. Schieffer.
- Peters, Margaretha 870.
- Thönis, in Straberg 581.
- Pfalzgrafen b. Rhein, Hz. in Bayern, zu Jülich, Cleve u. Berg, Friedrich, Dompropst zu Straßburg, Domdekan zu Köln 491.
- Johann Wilhelm 744.
- Wolfgang Wilhelm 593, 620, 635.
- Pfeiffer, Johann, in Straberg 930, 1032.
- Philipp, Kan. im Stift St. Quirin in Neuss 45.
- Piekartz, Anna Katharina, Schreiberin im Kl. St. Klara in Neuss 971, [984].
- Pitz, Hein, Kirchmstr. zu Gohr 530.
- Pyl(e), Konrad, in Straberg 438 (172).
- Sibert gen. 146.
- *Pilkbusch(hof) (Filleckenbuschhoven) [abgeg. b. Knechtsteden] 14, 25, 588.
- Elisabeth v., To. d. Albert v. Balgheim 69.
- Pilcherath, Katharina, Fr. d. Joh. Dick 874.
- Pinienkranz (Pynenkrans, -krantz), Adelheid 354 (147 f.), 438 (172).
- Arnold, Brauer 354 (147 f.); s. Fr. Aleidis.
- Gerhard, in Delrath 472.
- Hermann, in Ni., Bauer 430.
- Sybes Eidam, in Straberg 438 (172 f.).

- Pisa [Stadt, Italien] 244.
Pistor, Heinrich, Schultheiß zu Ni. 634.
Pytzkochen, der 354 (147).
Planckartz, s. Blankertz.
Plauen, s. Reuß.
Plate, Erben 1127; s. a. Berge (Wenemar).
Plater, Mag. Dietrich gen., Kleriker 215.
Platte, Albert 1086; s. Fr. Anna Werners.
— Johann, von Recklinghausen 421 a.
Plöck, Rutger, Prior im Kl. Groß-St. Martin in Köln 387.
Plomacher, Johann 1071; s. Wwe. Agnes Zaum.
Plonis, Bela 354 (147).
Plück, Katharina, Fr. d. Martin Förster 1019, 1085.
Pluntz, Offiziat in Ni. 447.
Pockenson (Pockensans, -sons), Albert 354 (147).
— Mechthilde 354 (147).
Poel (Boell, Pail, Poel(e), Poil(e), in Ni. 468.
— Gottschalk up deme, Bauer u. Kirchmstr. zu Ni. 428, 430, 438 (173).
— Mettel up dem 475.
Pohl, Johann 849, 866; s. Fr. Maria Halle.
Polenius, Peter, Abt im Kl. Kamp 627.
Polheim, s. Pulheim.
Pollitz, Johanna, Fr. d. Ludw. Klein 713.
Pomerio, s. Baumgarten.
Pons, s. Brücke.
Porta (Pforten, ter Porten), Kuno v., in Düsseldorf, Va. d. Hermann, Ludwig 430 Anm.
— Heinrich v., Registrator 126.
— Hermann, So. d. Kuno, Kan. in Düsseldorf, Kämmerer d. Landkapitals Neuss, Pfarrer in Ni. 407, 412, 415, 418, 430.
— Ludwig, So. d. Kuno, Kan., ehem. Prior im Kl. Knechtsteden 430.
Potken, Reinhard, Vogt u. Richter d. Landes Wassenberg 390.
Praems, Konrad 430.
Preiss, Hermann 223.
— Ludolf, in Gohr 264.
— (Pryes), Walter, Schöffe zu Gohr 425, 439.
Pricka, Johann 223.
Printz, Lambert, Schöffe zu Grimlinghausen 528.
Printzel v. Kaster, Gerhard gen., Schultheiß zu Gohr 211, 213.
Pröpelung, Johann, in Straberg 696.
Pröpper, Bote in Zons 1134.
— Adolf 787, 808, 813, 856, 914, 922, 930, 1021, 1032, 1094, 1100, 1151; s. Fr. Agatha Vogels, Ki: Barth., Christian, Kath., Wilh.
— Anton, in Gohr 787, 969; s. Fr. Gudula Offer.
— Bartholomäus, So. d. Adolf 1032, 1100.
— Christian, So. d. Adolf 1032, 1100, 1108, 1122, 1140, 1151; s. Fr. Kath. Cöllen u. Cäcilia Nix.
— Katharina, To. d. Adolf, Fr. d. Peter Ludwig 1032, 1107, 1151.
— Friedrich, in Ni. 752 f., 773; s. Fr. Agnes Richartz.
— — in Ückerath 1030, 1072; s. 1. Fr. Maria Ohligschleger, s. 2. Fr. Christina Hackenbroich.
— Gerhard, So. d. Walter 863.
— Gudula, Fr. d. Jak. Vögeling 683, 735.
— H. J. v., Vogt u. Kellner zu Hülchrath 1026.
— Johann 683, 735; s. Fr. Sibilla Hoffs.
— Peter 804.
— Walter, Va. d. Gerh. 863; s. 1. Fr. Anna Schwidde, s. Braut Christina Brewer.
— Wilhelm, in Ürdingen, So. d. Adolf 1032, 1094, 1100, 1151; s. Fr. Agnes Becker.
Prome, Johann 281.
Prosche, s. Brosche.
Prumeren, s. Lonzis.
Pütz, Erben: Ant., Kath., Eberh., Odilia 1110.
— Adam v. d., in Ni., Vogt zu Hülchrath 539, 549; s. Fr. Elisab.
— Anton 1110.
— Bernhard, Halbwinner zu Lübisrath 773.
— Katharina, Fr. d. Martin Krings 1110.
— Eberhard 1110; s. Fr. Anna Eleonora Simon.
— Odilia, Fr. d. Peter Erkelenz 1110.
Pulheim (Poilhem) [Kr. Köln], Busch zu 593.

- Reinhard v. 413 a, 417 a.
- Tilmann v. 413 a.
- Pumpertz, v. Anrath (Anraide), Johann,
Kölner Kleriker 483, 486.
- Püz, Hermann gen. 101.

Q

- Quadt (Gewandt), Sander v., Junker 549.
- Quartus [Römer] 2.
- Quatermart, Heinrich, in Köln, Schwager d. Joh. v. Horn 203 a.
- Quentel, Katharina, Wwe. d. Lic. Maes, in Köln 671.
- Amtmann in Köln, Herzerstraße 850.
- Quinckenrade, Ida, Wwe. d. Wilh. König v. Kothausen 180.

R

- Rabodo, Heinrich 396; s. Wwe. Bela v. Messen.
- Rachmüd, To. d. Anselm 57.
- Radt, im; s. Merode.
- Raffart, Gerhard 395.
- Raitz v. Frens, Ernst Ferdinand, Amtmann zu Hülchrath 667.
- Ramrath (Rameraidt, Rameroyde, Reymincroide, Remenradt, Remunderode) [Gde. Hoeningen] 417 a, 438 Anm., 526, 530, 595, 615, 697 f., 1109, 1159.
- Vogtei 72.
- Heiligenhäuschen 685 Anm., 698.
- Odilia v. 260.
- Wilhelm v. 492 b (250).
- s. Siegenhoven.
- Adolf (Ailff) zu 492 b (248).
- Ägidius 176.
- Heinr, So. d. Heinrich 492 b (248).
- Johann 192.
- Randerath (Randenrat, Randenrode), Dietrich v., So. d. Gerh. u. d. Beatrix, Chorbischof zu Köln 37; s. Schw. Jutta.
- Ludwig, Herr zu 170.
- Ras(t)mann, Johann, in Ückerath 846, 955; s. Fr. Christina Schumacher.
- Rathausen, Nikolaus v. 56.
- Ratingen, Gerhard v. 46.
- Rauschenberg, Herr v. 1137.
- Rebber, Henneken, Schöffe zu Hülchrath u. Ni. 403 a, 405, 410.

- Reck, Konrad v. d., Dr. 556.
- Recklinghausen (Rekelinckhausen) 421 a; s. a. Platte.
- Amtmann 599; s. Rensing.
- Richter 421 a; s. Westerem.
- Johann v., Pastor zu Unkel 406.
- Rees gen. v. Thoven, Wilhelm v. 349.
- Rehrmann, Anna Katharina, 2. Fr. d. Joh. Conrad Schlaun 952, [1041].
- Reyard, Guilelmus, Lektor 131.
- Reichenstein, Klara Gfn. v., Äbtissin im Kl. St. Cäcilia in Köln 515, 549.
- Reif (Reyff, Reiffen), Coyngen, in Delrath 438 (173).
- Dietrich 492 b (249).
- Veit, Halfmann in Delrath 644; s. Fr. Agnes Reitz.
- Johann, in Delrath 471; s. Fr. Fritze.
- Simon, in Ni. 485; s. Fr. Rycke.
- Reifferscheid (Riferscheit, Ryfferscheyt, Ripherscheydt, Riuerscheyt) [Gde. Hellenthal, Kr. Schleiden] Gfn. v. 425 a, 532 Anm., 538, 564 f.; s. a. Bedburg, Dyck, Salm.
- Alfter u. Dyck, Anna v., Fr. d. Joh. Gf. v. Salm 500.
- Heinrich v., Domkan. in Köln 138 a, 152.
- — Kan. im Stift St. Gereon in Köln 401.
- — Edelherr, Herr zu Bedburg, So. d. Joh., Inhaber d. Gerichts zu Ni. 138 a, 142, 146, 151, 172, 299.
- Johann v., Edelherr 76, 117, 132, 138 a; s. Wwe. Kunigunde, Ki.: Heinr., Joh., Ponezercha.
- — So. d. Heinr., Ri 299.
- — Herr zu Bedburg u. Dyck 411, 424, 425 a, 430 a, 437 a.
- — 501, 577.
- Jutta v., Äbtissin im Stift St. Quirin in Neuss 459.
- Rikarda (Richardis) v., Äbtissin im Kl. St. Klara in Neuss 422 f., 439, 630.
- Rudolf v. 108.
- Reiffs, Margaretha, Fr. d. Quirin Krämer 767, 770, 778, 781.
- Reilshoven (Reylshoyuen), Heinrich v. 263.
- Reinhard v. 263.
- Reimar, Vogt zu Hülchrath 201.

- Reyme, Johann gen., Schöffe zu Gohr 126.
- Reynardi, Iwan, in Ni. 169, 201 a; s. Fr. Kath.
- Reinartzrath, s. Horr.
- Reinhard, Pfarrer zu Hemmerden, Kan. im Stift St. Gereon in Köln 84.
- Kaplan zu Gürath 157.
- Vater d. Scholasters Richwin im Stift St. Aposteln in Köln 52.
- erzbischöfl. Truchseß 56.
- Reinold, Heinrich, So. d. Wilh. 209; s. Fr. Tula.
- Reinhard, So. d. Wilh., Kan. im Stift St. Gereon in Köln 209.
- Reinsberg, s. Looz.
- Reitz, Agnes, Fr. d. Veit Reif 644.
- Reitzenstein, Frhr. v., Kapitain 796.
- Relegeist, Mettel 354 (147).
- Rell, Nikolaus v. 212.
- Relten, Herr 1137.
- Rembodo, Propst im Oberkloster in Neuss 86.
- Schultheiß zu Ni. 146.
- Remmert, Peter 1012, 1017, 1042 f.; s. Fr. Maria Mattheis.
- Rennenberg (Rennin-), Konrad v., Bannerherr 244.
- Gobelin v., Notar in Köln 126.
- Hermann v., Subdekan im Dom zu Köln 145.
- Rense, Gobelin v., Rektor d. Maria-Magdalenenkapelle im Dom in Köln 206.
- Rensin, Franziska, Fr. d. Theod. Schneider 1091.
- Rensing, Johann Christian v., Kan. im Stift St. Maria ad Gradus in Köln 999.
- Johann Christoph Joseph, Kan. ebda. Präses d. erzbischöfl. Seminars in Köln 1008, 1070.
- zu Wilbring, Vinzenz v., Vestischer Amtmann 599; s. Fr. Sibilla v. Westerholt.
- Repgen (Repgin), Gerhard, Prior im Oberkloster in Neuss 492.
- — Lehensmann d. Gfn. v. Reifferscheidt 421 a.
- Hermann, Schöffe zu Neuss 492.
- Reusberg, Peter 907; s. Fr. Anna Schiefer.
- Reuschenberg (Reussenbergh, Reußgenbergh, Ruyschenberg), der v. 492 b (247 f.).
- Konrad v. 438 (172).
- zu Setterich, Heinrich Frhr. v., Komtur d. DO-Ballei Koblenz 618, 626, 637.
- zu Selikum, Heinrich Wilhelm v. u. Johann Dietrich v., Gebr. 658.
- Reusrath (Roisraide) [St. Langenfeld, Rhein-Wupperkr.], Kapelle 429.
- Reuß v. Plauen, Heinrich, Domdekan in Köln 492 a, 493 a.
- Reuss gen. Venth, Johann, Zöllner zu Merheim 522.
- Rhede, Johann v. 329; s. To. Sophia.
- Rheidt (Reydt, Reyde) [Gde. Hüchelhoven, Kr. Bergheim/Erft] 492 b (247 f.), 737.
- Beckerhof, -lehen 492 b (248), 737.
- Forstgens, Wilhelm v. 492 b (248).
- Hengelslehen 492 (247), 737.
- Hengert, Tönis open 492 b (247, 251).
- Zillis, So. d. Reinhard v. 492 b (247).
- Rheinberg, DO-Kommende 618; s. Merode.
- (Rynsberg) Elisabeth, Wwe. d. Heinr. v. 303.
- Rheinfeld (Rinwerde, Rynwerden) [Gde. Dormagen], Andreas v. 69, 74; s. So. Bruno.
- Brun v., Knappe 240.
- Bruno v., So. d. Andreas, Justitiar 74, 142, 170.
- Rhyn, Goste (Goissen) up dem 493; s. Fr. Druitgen.
- v. Ni., Konrad, in Kaiserswerth 499; s. Wwe. Mettel.
- *Ribbercheym [Reppeshof?, Gde. Rossellen], Hof 226.
- Sibert v. 226; s. Fr. Petrisa.
- Richartz, Agnes, To. d. Jak., Fr. d. Friedr. Präpper 749, 752 f., 767, 778.
- Kaspar, Küster zu Hackenbroich, So. d. Jak. 749, 752 f., 767, 770.
- Katharina, To. d. Jak., Fr. d. Adam Götz 749, 752 f., 767.
- Christian, in Ni. 705; s. Erben 778.
- — 807, 835; s. Erben 844.
- Christina, Fr. d. Joh. Schrörs 844, 857 Anm.
- Klara, Fr. d. Kaspar Krieger 844.

- Elisabeth, Fr. d. Herm. Hoffer 844.
- Engel, Schöffe zu Ni. 718, 731.
- Hans Heinrich 844, 890.
- Heinrich 844, 911; s. 1. Fr. Gertrud Bock, 2. Fr. Sophia Krüder.
- Jakob, Schwager d. Pastors Joh. Faust 753, 758, 767, 770; s. Fr. Maria Faust, Ki.: Agnes, Kaspar, Kath., Martin.
- Maria, Fr. d. Christian Heusch 844, 885.
- Martin, So. d. Jak., Küster zu Ni. 763, 767, 770; 814 f.; s. Fr. Christina Nix.
- Matthias 976; s. Fr. Maria Fischermann.
- Wilhelm 844.
- Richmudis, Gründerin v. Kl. Weiher 21.
- Richolf, Dekan im Stift St. Kunibert in Köln 71.
- Richter, Johann gen., in Ni. 172.
- Richterich [Kr. Aachen] 253.
- Richwin, Scholaster im Stift St. Aposteln in Köln 52.
- Ricstorpes [?], Reinhard v. 285.
- Riefer, Christian, in Gohr 969.
- Riegel, Sebastian, Rezpator im Hl.-Geist-Hospital in Neuss 1156.
- Rischmühlen (Rischmoelen, Ryschmole), (v. Hoisten), Dietrich 359, 414.
- Trude, Schw. d. Werner, Fr. d. Gottschalk v. Furth 420 a.
- Werner, in Sinsteden 420 a; s. Schw. Trude.
- Rischmühlengut, s. Sinsteden.
- Rißdorf, Johann 965; s. Fr. Christina Offer.
- Risteden (?) [Gde. Dormagen] 891.
- Rittersbach, Tines 624.
- Rob, Jakob, in Gohr 685 (64, 66).
- Rodbald (Hroldbald), Va. d. Theganbald 5.
- Rode, Gerhard v. 64.
- Johann v. 56.
- Werner v. 157; s. So. Werner.
- Rodenraht [?], Hadtwigis, To. d. Marsilius, Begine 174.
- Rodheim, Konrad v., Notar d. Kölner Kurie 312.
- Roelen, Jülischischer Landschreiber 697.
- Roening, Bg. in Köln 869.
- Roer v. Berendorp, Gobelin, Kan. im Oberkloster in Neuss.
- Roermond (Rüremunde), Egidius v. 64.
- Roven, Peter 737.
- Rover (Reüvere, Roever, Rouvere), Heinrich 19.
- v. Wevelinghoven, Knappe 416.
- — Adolf gen., Ri. 136, 273.
- — Heinrich, Junker 354 (149), 409; s. Fr. Nesa.
- Roggendorf, [St. Köln, b. Worringen] 714, 831, 869.
- Royard, Bernhard, Marg. 131.
- Royde, s. Merode.
- Royresowen, Heinrich gen. 203; s. Fr. Metzta.
- Roisdorferhof (Rucsuorst, Roisdorf) [Gde. Holzheim] 29, 53, 611.
- Roist, Kanzler 629.
- v. Wers, Ferdinanda, Dechantin im Stift St. Quirin in Neuss 671.
- Roland, Presbyter in Stommeln 144.
- Rolkin, in Ni. 354 (147); s. So. Robert
- Roll, Johann v., DO-Komtur 892.
- Romere, Iwan, in Ni. 78; s. So. Reinhard.
- Rommerskirchen (Rümerskirgen, Rummerskirchen, Rumsmerkyrchen!) 79, 158, 953, 1159.
- Boten von 201, 241; s. Butzheim, Döztzendorf, Vanikum, Oekoven.
- Dingstuhl, -bank (dynckmail) 201, 241, 458, 566.
- Vogt 240, 458; s. Arff, Hambach.
- Pfarrei 79, 538.
- Schöffen 201, 240 f., 458, 566.
- Bg. in Köln am Neumarkt 649 (47), 662 (55).
- Kaspar, Ratsverwandter in Köln 592, 654 f.; s. Fr. Marg. Merges, Ki.: Alexander, Balth., Marg.
- Johann, Bgmstr. zu Zons 589; s. Fr. Christina Baum.
- Rore, Hermann v. 286, 289 f.
- Rosellen (Roeselen, Royselde, Roselde(n)) 227, 431, 470, 478, 511, 561, 594, 604, 662 (53), 817 f., 1073; s. Kuckhof, Neuenbaum.
- Ausschuß 577.
- Bruderschaft BMV 416.
- Vikar 662 (54).
- Vikarie 416, 649 (46), 746 Anm., 858, 873, 896, 904 f.
- Flur- und Güterbezeichnungen.

- — Bertges-Lehen 624.
- — Bilderstock 470.
- — Goesgensdael 470.
- — Hanen 604.
- — Hof 195, 671.
- — Loy, am me 206.
- — Nievenheimer Weg 470.
- — Schurenherhof, hinter 470.
- — Stockgut 904 f.
- — Zonser Weg 470.
- Hofgedinge 431.
- Pastor, Pleban 194, 226; s. Konrad, Lyskirchen, Zevernich.
- Pfarrei, Kirchspiel 156, 206, 226, 470, 576, 637, 662 (53 f.), 772, 800, 999.
- Pfarrkirche 416, 438, 649 (46), 662 (54).
- Schöffen 624, 817 f.; s. Deusterwald. (zu Gohr) 624; s. Binius, Kappel, Nolte, Pelsler, Warmuth.
- Schultheiß 195.
- Wirt 554.
- Zehent 56, 58, 494, 527 (Rottzehent)
- Emont van me, Knappe 443; s. Fr. Neesgen.
- Hermann v. 172.
- Matthias v., Schöffe zu Hülchrath 410.
- Anna, To. d. Heinr. 1037.
- Anna Margaretha, To. d. Joh., Fr. d. Christian Schmitz 1037, 1046.
- Anton, So. d. Heinr. 1046.
- Gottfried, So. d. Heinr. 1037.
- Heinrich, Vikar zu Hülchrath 978.
- Heinrich, So. d. Joh. 706, 751, 810, 823, 838, 842, 845, 853, 868, 875, 883, 901, 909 f., 913, 917, 1037; s. Fr. Gertr. Schmitz, Ki.: Anna, Anton, Gottfried, Odilia, Peter, Sophia.
- Jakob, So. d. Joh. 751, 810, 848, 853, 1037.
- Johann, in Ni. 706, 723, 730, 751, 754, 759, 790, 797, 803, 810; s. Fr. bzw. Wwe. Anna Kamps, Ki.: Heinr., Jak., Joh., Odilia, Peter, Stefan.
- — So. d. Joh., Vikar zu Hülchrath 810, 978.
- — 1118; s. Fr. Elisab. Güttings.
- Odilia, To. d. Joh., Fr. d. Engelb. Schmitz 751, 810, 815, 834, 845, 848, 921, 970.
- — To. d. Heinr., Wwe. d. Herm. Wamming 1037.
- Peter, So. d. Heinr., in Straberg 1037, 1106; s. Fr. Cäcilia Zörgens.
- — So. d. Joh., in Köln 751, 810, 823, 875; s. Fr. Anna Kath. Schmitz.
- Sophia, To. d. Heinr. 1037.
- Stefan, So. d. Joh., in Ni. 751, 810, 917, 955; s. Fr. Cäcilia Huppertz.
- Rosen, Gerhard v. d., s. Haus in Neuss 174, [198].
- Rosis, Lambert v. 248 a.
- Rossum, Freiherrn v. 864.
- Rost, Adolf 268.
- Dietrich 268.
- Heinrich 266 ff., 279; s. Wwe. Druda v. Goch.
- Hermann, Dekan im Stift St. Peter in Utrecht, Domkan. in Mainz 267 f., 279; s. Br. Adolf, Dietrich.
- Johann, in Neuss 355.
- Wilhelm gen. 93.
- v. Halle 406.
- v. Munreail 406.
- Rostuscher, Bela s. Wwe., in Neuss 147.
- Rothenfels, s. Königseck.
- Rudenger 70.
- Rudolf, in Gohr 19 a.
- *Rüblinghoven (Hrodbettinga houa) [Gde. Neukirchen] 9.
- Rütten, Maria (Mergen), Fr. d. Heinr. Schmitz 705, 783, 834.
- Rufer, Guda, To. d. Gerh. 408.
- Ruhr 5, 54.
- Katharina Adelheid Barbara v. d., Fr. d. Joh. Andr. Lenders 1092.
- Theodor v. d. 1092.
- Ruiber, Cornelius 737 Anm.
- Ruyze, Johann gen., Diener 139.
- Rumolt, Prior im Karmelitenkl. in Köln 458 f.
- Rupha(i)n, Konrad 179, 181.
- Rutger 737.
- s. Gut, in Ni. 475.
- Ruter (Rüther), Johann, So. d. Osse, in *Walhausen 176, 221, 236, 417 a; s. Fr. Johanna, s. Br. Mulinch.
- Rutz, Werner, Schöffe in Ni. 559.

S

Saarn (Sarne, Zarne) [St. Mülheim a. d. Ruhr], Hof oppen Boegel 215.

- Zisterzienserinnenkl. 54, 287 a.
- Prior 54; s. Paul.
- Priester 54; s. Hermann.
- Sac, Sacco; s. Hemmerden.
- Saelbruggen, Wilhelm v. 487.
- Saive [Belgien], Hof La Motte 217.
- Sayn, Heinrich Gf. v., So. d. Heinr. 26, 231, 247; s. Oheim Eberhard.
- Gf. zu Wittgenstein, Gottfried v., Domdechant und Archidiakon in Köln 435.
- Salm, Gf. v. 779, 788; s. Alfter, Bedburg, Danisch, Dyck, Reifferscheid.
- Bartholomäus v. (?), Pastor in Ni. 536.
- Johann Gf. v. 500; s. Fr. Anna v. Reifferscheid.
- Werner Gf. v. 565.
- Dyck, Gf. v. 649 (47).
- — Haus 982.
- — August Eugen Gf. zu 963.
- — Franz Ernst Gf. zu 968.
- Reifferscheidt, August Eugen 864, 869; s. Mu. Anna Franziska Fstn. v. Thurn u. Taxis.
- — Ernst Salentin Gf. zu 655; s. Fr. Magdal. Klara.
- — Franz Ernst Gf. zu, Erbmarschalk zu Köln 831, 869.
- — Hermann Adolf Gf. zu, Domdechant in Köln u. Straßburg 590.
- St. Mauritius, Hermann v., Pleban an St. Maria-Lyskirchen in Köln 201 a.
- St. Paul, Tilmann gen., Notar in Köln 126.
- Sand, Elisabeth, Fr. d. Herm. Hatstein 1119.
- Veltin ufm, in Uckerath 546.
- Stefan, in Ni. 587.
- hof; s. Balve.
- erhalfe, Schöffe zu Hülchrath 633.
- Sanders, Dr. Vinzenz, Schöffe zu Gohr 624, 693.
- Sarant, Hennekin gen., Schöffe zu Eppinghoven 146.
- Sartor, Heinrich, Schöffe zu Gohr 425.
- Johann 354 (147)
- Saarwerden, Margaretha v., Äbtissin im Stift St. Quirin in Neuss 107.
- Sasse, der alte, in Ni. 473, 487.
- Johann Bernhard, Domvikar in Köln 1047 f.
- Wwe. d. Hofkammerrats, in Düsseldorf 1149.
- Sassenrath, Wolter v., Gerichtsschreiber zu Hülchrath 540; s. Fr. Kath.
- Saur, Dr., Hofrat u. Hofgerichtskommissar, Schöffe zu Gohr 624, 806.
- Saurmann, Friedrich 1083; s. Fr. Gertr. Hamecher.
- v. Saxische Truppen 734.
- Schäfer (Scheyfer), Bruyn 482.
- Schäfereigut, s. Butzheim.
- Schaffter, Tilmann 354 (146).
- Schafhirte (Opilio), Gottschalk 354 (147).
- Simon 354 (146).
- Schalant, Gerhard 430 a.
- Schaphusen, Gilbert v., Knappe 199.
- Scharpenstein, in Sinsteden 420 a.
- Scharros v. d. Schleiden, Brüder 364.
- Schebens, Helena, Wwe. d. Herrn Sommer 1079.
- Scheda (Scheide) [Gde. Bentrop, Kr. Unna], Prämonstratenserkl. 638.
- Scheide (Schede, Scheid), Bela, To. d. Heinr. 182, 184, 186.
- Christina, To. d. Heinr. 182, 186.
- Heinrich 182.
- Johann, So. d. Joh. 171, 178, 180, 184.
- Peter, Br. d. Joh. 180.
- Scheiffer, s. Schiefer.
- Scheyl v. Odenkirchen, Rabodo gen., Ri. 164 f.
- Schelberg, Schilberg (Schallenbergh, Scheiberg, Schilbers), Hof 492 b (247), [737]; s. Gohr.
- Adolf, in Ni. 779, 918.
- Coyngen in dem, Schöffe zu Gohr 444.
- Heinrich, Kan. im Stift St. Paul in Lüttich 408.
- — in Gohr 260 f., 264, 408; s. Fr. Stina.
- Hermann in dem, in Gohr 492 b (247, 249, 251).
- Johann, in Ni., Halbwinner d. Schwiertzhofs 784, 805 f., 856, 955; s. Fr. u. Wwe. Cäcilia Wittgens, Ki.: Kath., Maria, Sibilla; vgl. Cäcilia Esser.
- Sibilla, To. d. Joh., Fr. d. Joh. Anton Schmitz 806, 941, 1058; s. a. Schüller.
- Schellenscheid gen. v. Hoppenbrewer, Heinrich 345.

- Schelwechten, Johann v. 286.
 Schelweg, Hermann im 492 b (250).
 Schenes, Peter 1137.
 Schenk v. Cleve, Hermann 39 a, 100.
 Scherfgin, Johann, Schöffe zu Köln 204 a,
 417 Anm.
 Scherffhausen (Scherffhusen) \ [Gde.
 Glehn], Gut zu Büttgen, auch Peters-
 gut zu Dam gen. 424; s. Büttgen.
 — Besselin v., Va. d. Peter 423.
 — Hermann v. 101.
 — Peter v., So. d. Besselin, in Neuss
 422 ff., 439; s. Fr. Styna.
 Scheus, Joseph Ignaz 812 f.
 Schiedder, verschrieben für Schieffer
 (Anton).
 Schiefer (Scheifer, Schiedder, Schifer, —s,
 Schiffer), Adam, in Delrath 1064,
 1155; s. Fr. Elisabeth Brosch.
 — Anna, Fr. d. Peter Reusberg 907.
 — Anton, Erbe d. Peter, Wirt zu Norf
 873, 951; s. Fr. Cäcilia Matz.
 — — 936; s. Fr. Odilia Förster.
 — Cäcilia, Erbin d. Peter, Fr. d. Hans
 Heiner. Deusterwald 873.
 — Katharina, Fr. d. Gerh. Henrichs 1083.
 — Christina, Erbin d. Peter, Fr. d. Joh.
 Georg Schimmelpfennig 873.
 — Helena, in Gohr 987.
 — Heinrich, in Ückerath 587.
 — Hermann, in Rosellen 662 (53).
 — Jakob 868.
 — Johann (Joan), in Gohr 685 (64), 695.
 — Margaretha, Erbin d. Peter 837.
 — Odilia, Erbin d. Peter, Fr. d. Heiner.
 Schmitz 815, 834, 860, 873, 881 f.,
 887, 908, 924 f.
 — Peter [478], 492 b (249).
 — — in Ni. 587.
 — — 1109.
 — Petronella, Erbin d. Peter 873.
 — Sachei, in Gohr 685 (63 f.); s. Wwe.
 Ursel.
 — Wolter, in Ückerath 547.
 Schilberg, Schilbers; s. Schelberg u.
 Schüller.
 Schilbusch, Heinrich 803.
 Schilgen, Maria Anna, To. d. Joh. Konr.,
 Wwe. d. Konr. Schlaun 1136 f.
 Schilling, Albert, Amtmann zu Dyck
 513; s. Fr. Luckardis v. d. Arff.
 — Gertrud, Fr. d. Arnold v. Deutz 591.
 — v. Gustorf (Schillingk v. Goestorff),
 Wilhelm 542.
 — v. Hugilhoven, Wilhelm gen. 77.
 — Katharina (Tryn) 468.
 — Peter, in Ückerath 468.
 — Wilhelm, in Gohr 969.
 Schillings, Agnes, in Neuss 1072.
 Schimen [?], Heinrich, Kan. im Oberkl.
 in Neuss 492 b (247).
 Schimmel, Johann, in Zons 1080; s.
 Wwe. Anna Maria Tibö.
 Schimmelpfennigh, Johann Georg 868,
 873; s. Fr. Christina Schiefer; s. a.
 Tibö.
 Schinn (Schynne), Herrschaft 336 a.
 Schinna, Engelbert v., Kämmerer im
 Stift St. Gereon in Köln 133.
 Schirm, Gerhard, in Gohr 969.
 Schlange, Heinrich, in Elvekum 1064,
 1068; s. Fr. Anna Marg. Langenfeld.
 — Werner 956.
 Schlaun, Johann Conrad, Generalmajor,
 Kommandant d. Münsterischen Ar-
 tillerie, Gouverneur zu Meppen, Herr
 zu Rüsselhaus, Besitzer d. Sülzhofes
 872, 877, 931, 944, 952, 959, 1025,
 1041, 1130, 1136 ff.; s. 1. Fr. Anna
 Kath. Rehrmann, 2. Fr. u. Wwe.
 Maria Anna Schilgen.
 — G. H., So. d. Joh. Conrad, Obrist-
 leutnant 1138.
 — M. C., So. d. Joh. Conrad, Kan. am
 Alten Dom 1138.
 Schlebusch [St. Leverkusen] 684.
 — Johann v., Dommellner in Köln 504.
 Schleiden v. d., s. Scharros.
 Schleierhof (Schilierhoff), Schleiden, Sley-
 din, zu der Sleydin [Gde. Gohr]
 135 Anm., 156, 201, 240 f., 438 (172;
 zu der groisser S.), 458 f., 461, 466,
 492 b (250), 566, 625, 650, 662 (55),
 695, 757, 996, 1082, 1109.
 — Burg beim 458.
 — Flurbezeichnungen: Berger Acker 458.
 — — Bergerhof 458, 566.
 — — Broich 458.
 — — Burgstelle 566.
 — — Kirchenland 566.
 — — Gnadentaler Weg 458, 566.
 — — Neusser Weg (Straße) 458, 566.
 — — Öligrather Acker 458.
 — — Scheidern, am 458.

- — Scheidweg 458.
- — Schuyrenre Acker 458.
- — Wolfsacker, -hecke 566.
- Pächter 757, 996, 1109; s. Frenger, Leuffen.
- Zehent 530, 576.
- kleiner (zor cleynen Sleyden zu Berch) 438 (172), 458, 566.
- — Dietrich zur 438 (172).
- Schliche, Bertgen zur, in Ni. 562.
- Schlicherum (Kluerkom?, Sloehem) [Gde. Rosellen] 511; s. Droelgins.
- Bertges-Lehen 624, 737.
- Frans-Gut 492 b (248).
- Bernhard (Bent) v., Schöffe zu Hülchrath 492 b (248), 511.
- Schlick, Heinrich, in Sinsteden 201.
- *Schlickheim (Slicheyem, Slychen, Slicherheyem, Slychgenem, Slickheyem) [Namenswechsel in „zu den Dornen“; Dornenhof zu Delrath] 77, 148, 172, 402, 468, 495, 509, 544, 549, 562, 567, 587, 605, 626, 637, 649 (44), 686, 735, 746, 832, 857.
- Bernhard (Bernken) v., Schöffe zu Hülchrath 469 f., 511.
- Gerhard (Giso) v. 40, 77; s. Fr. Hildegund.
- — Knappe 164 ff.
- Wilhelm v., Schöffe zu Gohr 385.
- Schmeich v. Lessingen (Loessinghen), Johann 380 b.
- Schmied (Schmidt, Schmitt, Smyt), Andreas, in Ni. 587.
- Katharina, To. d. Konrad, Fr. d. Konr. Men 419.
- Konrad (Coyne), in Ni., Schöffe zu Hülchrath 346, 387 f., 398, 409, 419; Tö.: Kath., Druda.
- — in Norf, Schöffe zu Hülchrath 477.
- Cosman, in Rosellen 662 (53).
- Dierich, in Gohr 685 (66).
- Hentgen, in Ni. 438 (173).
- Jakob, in Ni. 468.
- Johann, in Ni. 559, 587; s. Fr. Mettel.
- Leonhard 737.
- Wolf, in Straberg 761.
- Schmiede (Smitten), Martin in der, in Ni. 487, 562.
- Nese in der, in Neuss 318.

- Schmieden-Gut, s. Gohr.
- Schmitz, Adam 979; s. Fr. Anna Maria Jungbluth.
- Agnes, Fr. d. Wilh. Werner 843, 853.
- — Fr. d. Gerh. Weiler 943, 964, 970, 1142.
- Andreas, in Ni. 834, 862, 932, 934 f., 939, 972, 975, 979, 983, 990, 1039, 1126; s. Fr. Anna Zimmers.
- Anna, Fr. d. Veit Faust 834.
- Anna Katharina, Fr. d. Peter Rosellen 810, 823.
- Anna Margaretha, Fr. d. Matth. Mattheis 815, 834 f., 881 f., 924 f.
- Anna Sophia, Fr. d. Wilh. Krücken 832 ff., 840, 912, 927, 951.
- — To. d. Engelbert 970, 983.
- Anton, Halbwinner d. Schwiertzhofes 806, 941, 1058, 1077 f.; s. Fr. Wwe.
- Cäcilia, Fr. d. Hilger Sturm 943, 964, 1091.
- Kaspar, Schöffe zu Gohr 987, 1116; s. So. Jakob.
- — Wittgeshalfe [in Ni.] 1024, 1036, 1067, 1078; s. Fr. Helena Deuss.
- Katharina, Fr. d. Kaspar Krieger 1010.
- — Fr. d. Heinr. Zaum 1014.
- Katharina Gertrud, Fr. d. Wilh. Koenen 868.
- Konrad, in Ni., Meister 419; s. To. Kath., Fr. d. Konr. Men.
- Christian, in Ni. 1037, 1046; s. Fr. Anna Marg. Rosellen.
- Eberhard, in Gohr 685 (65).
- Engelbert, So. d. Peter, in Delrath 751, 770, 810, 815, 834, 845, 848, 900, 921, 932, 950, 956, 961, 970, 977, 981, 983; s. Fr. Odilia Rosellen, Ki.: Anna Sophia, Gertr., Hans Heinr., Joh., Wimar.
- Gertrud, To. d. Engelbert, Fr. d. Heinr. Rosellen 842, 845, 853, 875, 883, 901, 909, 917, 983, 1037.
- — Fr. d. Konr. Wunsch 939.
- — Wwe. d. N. Bechlenberg, in Üdesheim 834.
- Gottfried, in Dormagen 654.
- Guetgyn, in Ni. 471.
- Hans Heinrich, So. d. Engelbert [955], 983.
- Heinrich, in Ni. bzw. Üdesheim 705,

- 783, 834; s. Fr. Maria Rütten, s. Br. Peter.
- — in Ückerath [Ni.] 815, 834, 860, 873, 881 f., 887, 908, 924 f., 939, [943, 946], 955?; s. Fr. Odilia Schiefer, Ki.: Agnes, Cäcilia, Marg., Willh.
 - — 878, 955; s. Fr. Christina Lemper.
 - Hermann, in Straberg 468.
 - Jakob, So. d. Kaspar, in Gohr 987 Anm., 1037.
 - Johann, in Ni., Schöffe zu Hülchrath 495, 557 f., 587.
 - — Schmied, in Straberg 852, 914, 1004, 1031, 1033; s. Fr. bzw. Wwe. Marg. Stelzmann.
 - — in Ni. 1023; s. Fr. Sibilla Weber.
 - Maria 727, 826, 834.
 - Margaretha, To. d. Heinr., Wwe. d. Heinr. Hilger, Fr. d. Adam Zaum 943, 945 f., 1053.
 - Matthäus (Tivis) 705, 834; [s. Fr. Maria?].
 - Peter, in Ni. 705, 724, 763, 770, 792, 802; s. Fr. u. Wwe. Maria Sindorf; s. So. Engel, s. Br. Heinrich.
 - — in Gohr 685 (65).
 - — in Villich 857; s. Fr. Agnes Schroers.
 - — 972; s. Fr. Elisab. Norbesrath, s. Möhme Sibille.
 - — 1096; s. Fr. Anna Marg. Evertz.
 - — 1137, 1150.
 - Sibilla, Möhme d. Peter 972.
 - Wilhelm, So. d. Heinr. 943.
 - Wimar, So. d. Engelbert 970, 983, 1038, 1089.
- Schmitzeller, Kerstgen, in Ni. 587.
- Schnee, Adolf 649 (46).
- Albert 880, 894, 913; s. Fr. Cäcilia Clauth.
 - Kaspar 1033 f., 1041.
 - Katharina 1068; Schw. d. Gertr.
 - Gertrud, Fr. d. Georg Belle 992, 1068; Schw. d. Kath.
 - Heinrich, in Straberg 673, 696; s. Fr. Girdtgen.
 - — 1088, 1133 f., 1141.
 - Johann, So. d. Peter 804.
 - Peter 804; s. Fr. Anna Klöcker, s. So. Joh.
- Schneider, Agnes, Fr. d. Matth. Bolten 1081.
- Albert, in Delrath 771.
 - Anna, Fr. d. Joh. Stötgen 807, 851, 879, 973.
 - Eva, Fr. d. Theod. Hoffel 1002.
 - Hilger 838.
 - Jakob, in Ni. 767, 781, 807, 838; s. Fr. Kath. Goß.
 - Johann 838; s. Fr. Maria Heck.
 - Margaretha, Fr. d. Heinr. Dörren 1051, 1095.
 - Matthias 879.
 - Sibilla, Fr. d. Cornelius Drosset 838.
 - Stefan 746, 806 f., 838, 859.
 - Theodor 1091; s. Fr. Franziska Rensin.
- Schnieß, Adolf, Schöffe zu Ni. 634.
- Schnitzler (Snyttzeler), Dietrich, in Straberg 547; s. Fr. Bela.
- Heinrich 907.
 - Johann, in Ni. 706.
- Schobe, des —n Land 147.
- Schödder, Michael, in Köln 751; s. Fr. Maria Marg. Klein 767.
- Schöneck, Irmgard v., Äbtissin im Stift St. Maria im Kapitol in Köln 303.
- Schönforst, Aleidis v., Frau zu Dyck 300; So. Gerh.
- Gerhard, Herr zu Dyck, So. d. Aleidis 300; s. Dyck.
 - Reinhard v., Vormund d. Gerh. 300, 352 a.
- Schönhals, Dietrich 188 f.
- Schönheim, Heinrich 202.
- Schönhoven, Anna v., Fr. d. Meinhard v. Ni. 237.
- Schoynwedder, in Delrath 472.
- Schommers, Wilhelm 857.
- Schop(pe), Drude v., in Neuss 196.
- Johann 248 a.
- Schorrestein, Christian, So. d. [Heinr.?], Schöffe zu Hülchrath u. Ni. 403 a, 405.
- Heinrich, Schöffe zu Hülchrath 398.
- Schott, Christian, in Gohr 987.
- Schrader, Koning 107.
- Schramm, Paul 492 b (248); s. a. Holzbüttgen, Schrammengut.
- Schreiber, Georg, in Gohr 969.
- Hermann, So. d. Nikolaus 367.
 - Peter, in Gohr 969.

- Schryhellingh, Hermann 248, 248 a; s. Fr. Nesa Tesche, Ki.: Heinr., Herm., Joh.
- Schryls, Leuwken, Schöffe zu Büttgen 480.
- Schröder (Schrode, Schroder), Bernhard, in Ni. 587.
- Christina, Fr. d. Wilh. Wiertz 723, 760.
- Konrad, in Gohr 685 (63 f.).
- Hennes, dessen Gut 492 b (249).
- Heinrich, Meister, Hye zu Ni. 468, 474 f., 587.
- Jakob, in Gohr 492 b (250).
- Jengens, in Ni. 557.
- Ludwig, in Gohr 685 (63).
- Sibille, deren Gut 492 b (249).
- Sibert, Schöffe zu Doveren 390.
- Tilmann, in Ni. 587.
- Walter, Schöffe zu Gohr 414, 420 a.
- Winand, in Ni. 587.
- Schrörs, Agnes, Fr. d. Peter Schmitz 857; Ki.: Clas, Ferd., Peter.
- Johann 844, 857 Anm.; s. 1. Fr. Christina Richartz, 2. Fr. Agnes Schumacher.
- Schudberyndk, Gerhard 438 (173).
- Schüller (Schilberg), (Maria) Sibilla, Fr. d. Christian Lange 939, 946, 990.
- Schüllgen, Anna Margaretha, Fr. d. Walter Bremer 947, 949.
- Wilhelm 967, 993, 1004; s. 1. Fr. Maria Amen, 2. Fr. Agnes Auwieler.
- Schürmann (Schûyrman, Schurman), in Derikum 273; s. So. Heinr.
- Heinrich (Heyne), in Derikum, Schöffe zu Hülchrath 269 a, 273, 302.
- Johann, Droste zu Hülchrath u. Liedberg 302.
- Tiele, Schöffe zu Ni. u. Hülchrath 403 a, 405.
- Schütz, Adolf, So. d. Jak. 774, 785, 922; s. Fr. Maria Kath. Schwarz.
- Anna, Fr. d. Joh. Nicolin 1008.
- Cäcilia, Fr. d. Joh. Panzer 789.
- Elisabeth, Fr. d. Thomas Thoma 789.
- Jakob, in Straberg 696, 716, 743, 761 f., 764, 774, 785, 789; s. Fr. u. Wwe. Sibilla Hoffs, Ki.: Adolf, Gertr. Joh., Thomas, Wilh.
- Johann, Schöffe zu Neuss 595.
- Schütze, Heinrich, Knappe 240.
- Schuit, Gobel, in Aldebrück 416; s. Fr. Petza.
- Schulen, Konrad 270.
- Schulte, Otto, Notar u. Anwalt zu Hülchrath 791, 888, 897.
- Schumacher (Schoemachers, Skomecher), Agnes, Wwe. d. Joh. Schrörs 844.
- Christina, Fr. d. Joh. Rasmann 846.
- Kaspar, in Ückerath 587.
- Paul 890.
- Peter 750, 780, 846; s. Erbe Adolf Klophausen 955.
- Stefan 846.
- Stynchen, in Neuss 438 (173).
- Walter 745.
- Schummertz, Peter 354 (147).
- Schunk, Andreas 723.
- Anton 943, 960, 1030; s. Fr. Maria Görgen.
- Engelbert 838, 1060; s. Fr. Agnes Pesch.
- Schurvogel (Schuirfogel, Schureuogel, Schuruoegel), Gerhard, in Ni. 468.
- Henkin, in Ni. 438 (172).
- Henkin, in Straberg 438 (173).
- Rutger, in Ni. 468, 475; s. Fr. Kath. Schureuogels-Gut, s. Ni.
- Schutten, Katharina, Wwe. d. Konr. 396.
- Schwansbell (Swansbule), Lupert v., erzbischöfl. Amtmann 33.
- Schwarz (Schwartz, Swartz), Derichs Wwe. 1031, 1033.
- Heinrich, Bote zu Ueckinghoven 201.
- Margaretha, Fr. d. Wilh. Diede 1054, 1067.
- Maria, Fr. d. Stefan Halle 866.
- Maria Katharina, Fr. d. Adolf Schütz 785.
- Mewis 409.
- Schwarzenberg, Wilhelm v., erzbischöfl. Erbtürwärter 516.
- Schwarzrheindorf (Rindorp) [St. Bonn], Benediktinerinnenkl. 15.
- Schwidde, Wwe. 1089.
- Adam, in Ni. 587.
- — in Delrath 835, 842, 846, 858, 860, 933, 977, 1019, 1064; s. Fr. Marg. Mattheis.
- Agathe, Fr. d. Joh. Diede 1105.
- Anna, Fr. d. Walter Pröpfer 863.
- Anna Katharina, Fr. d. Joh. Dörren 977, 1079.

- Anton, Schöffe zu Ni. 634.
- Katharina, s. Genters.
- Christina, Fr. d. Wilh. Horst 689 f.
- Ferdinand 1057, 1115.
- Gördt 940; s. Erben 1016.
- Johann, in Ni. 944, 955; s. Fr. Maria Könen.
- Matthias, in Delrath 1040, 1042, 1044.
- Peter 791, 883 Anm.; s. Fr. Christina Fuß, s. So. Gerh.
- Schwieren, Johann Peter, in Zons 1098; s. Fr. Maria Elisab. Krämer.
- Scotto, Beiname d. Gottfried, So. d. Winand 38.
- Sculere, Rutger v. 40.
- Sechtem, Grete v., ehem. Pistrix im Stift St. Maria im Kapitol in Köln 403.
- Segenwerp, s. Koenen.
- Seger v. Bonn, Jakob, Dekan im Stift St. Georg in Köln, Offizial 430.
- Selbach, Margaretha, Fr. d. Friedr. v. Steprath 507, 507 N.
- Selikum (Zillicum) [St. Neuss] 251, 271, 598, 658.
- Setterich, s. Reuschenberg.
- Sybe, Johann, in Ückerath 468.
- Siben, Johann, in Straberg 562.
- Sybert, in Straberg 587.
- Sybodo, Höriger 15.
- Siebenhaar (Seuenhair), Heinrich gen., Rektor d. Marienaltars im Kölner Dom 206.
- Sievernich [Gde. Müddersheim, Kr. Euskirchen] 251 a.
- Siegburg [Stadt], Benediktinerkl. 16, 188 f.
- *Siegenhoven (Segen-, Seggenhoeuen, Seghenhoven, Seickenhouen, Sycgenhoyuen, Siggenhoeuen) [abgeg. b. Anstel] 68, 138 a.
- Celeman gen. Celis v. 135; s. Fr. Hilla v. Hoeningen.
- Gottschalk v., So. d. Zelis 201, 240.
- Heinrich v. 417 a, 458; s. Br. Zelis.
- Hermann v., So. d. Zelis 201, 240.
- Margaretha v., To. d. Stefan, Fr. d. Arnold Frentz 458, 461.
- Stefan v. 458, 461, 466; s. Fr. Elisab. Wolff v. Rheindorf, Ki.: Christina, Marg., Petrisa, Stefan.
- Zelis v., Junker 201; s. Sö.: Gottschalk, Hermann.
- — 402, 402 N.; gen. v. Ramrath 417 a; s. Br. Heinrich.
- Siegfried, Prior im Kl. Knechtsteden 62.
- Sielsdorf (Seilzstorp) [Gde. Hürtz, Kr. Köln], Arnold v. 122.
- Siepen, Aegidius, Abt. im Kl. Altenberg 676.
- Syvertz, Katharina 354 (147).
- Sifrid 39.
- Sigebert, Laie 12.
- Silva, Konrad v. 179.
- Johann v. 177.
- Simmo 2.
- Simon, in der Nonnen-Hove 433; So. d. Heyngin, in Ni., Schöffe zu Hülchrath 438 (172), 446 f., 454, 456; s. Fr. Bela.
- Anna Eleonora, Fr. d. Eberh. Pütz 1110.
- Katharina 354 (147).
- Wirt in Straberg 478, 495.
- Simonis, Anna Katharina, Magd 1004.
- Sindorf, Elisabeth, Wwe. d. Peter Patte, Fr. d. Heinr. Wankum 824, 913, 919, 920.
- Hermann 758, 770.
- Maria, Fr. u. Wwe. d. Peter Schmitz 705, 724, 792.
- Sibilla, Fr. d. Konr. Mattheis 1059.
- Thomas 816.
- Sinningen, Arnold, Lic. jur., Schöffe zu Gohr 676; s. So. Herm.
- Hermann, Dr., So. d. Arnold, Schöffe zu Gohr 624, 676, 693.
- Sinsteden (Seinstein, Senstede, Synsteden, Sinzstedin) [Gde. Rommerskirchen] 14, 40, 68, 70, 201, 414, 420 a, 618.
- Foldemuts-Hof 492 b (248).
- Hof 420 a, 470 a, 737.
- Hofreithe 420 a.
- Rischmühlen-Gut 492 b (248).
- Stingelgen-Gut 737.
- Zehent 470 a.
- Adam v. 470 a; s. Fr. Odilia.
- — Knappe 240.
- Christian, Halbwinner zu Ramrath, Schöffe zu Gohr 624, 697.
- Heinrich 737.
- Sittard [St. Viersen], Münze 241 a.
- Sittard [Sittarderhof, Gde. Hoeningen] 482, 540, 1086, 1128.

- Peter, So. d. Borchart v. 492 b (248).
- Teyles So. v. 482.
- Slabbart v. Assel, Heinrich 441 N.
- Sleyden, Sibert v. d. 526.
- Smicke, Gerhard, in Ni. 468, 483.
- Henken 354 (147 f.).
- Hermann 354 (147).
- Rutger, in Straberg 354 (147 f.).
- Sibert (Syben), in Straberg 438 (172 f.).
- Snafel, Heinrich 314.
- Sobbe, Albert 228, 298; s. So. Johann, s. Stiefki.: Kath., Georg, Marg., Sophia v. Benninghausen.
- v. Nesselrode, Johann, So. d. Albert 298.
- Hermann v. Kalckum gen. 453.
- Soest [Stadt] 32.
- Sommer, Herr, Vikar zu St. Cäcilia u. St. Kunibert in Köln 1143.
- Wwe., s. Schebens.
- Sommerland, Gottschalk 288.
- Sophia, Äbtissin im Kl. St. Cäcilia in Köln 569.
- Priorin im Kl. Weiher 216.
- Mu. d. Scholasters Richwin 52.
- Sparverde 39.
- Spele (Speyle), Gerhard v., Pleban an St. Christoph in Köln 118, 125, [139]; s. Schw. Gertr., s. Neffe Tilmann v. Gohr.
- Speydel, Maria, Fr. d. Friedr. Zorn 736.
- Spelter(s), Anna Sophia, Fr. d. Joh. Teusch 1055, 1074.
- Johann 791, 803, 807, 876, 883; s. Fr. Odilia Anstel.
- Spetze, Johann, in Büttgen 492 b (248).
- Spycker, Engelbert, Kan. im Stift St. Maria im Kapitol in Köln 450.
- Spieß, Katharina Ida v., Äbtissin im Stift St. Quirin in Neuss 671.
- v. Büllesheim, Werner, DO-Komtur zu Koblenz 470 a, 618.
- Spytz, Gerhard, So. d. Jakob, in Ni. 354 (149).
- Spörkel Korst, in Straberg 673; s. Fr. Gretgen.
- (Spürkel). Johann 805 f.
- Sponheim, Hugo Gf. v., Domdechant in Köln 10 f.
- Sprutze, Kinder, in Neuss 174, 198.
- Stade, Dietrich v., Schöffe zu Neuss 254.
- Stael [v. Holstein], Johann 458.
- Staylburg, Johann v., Kan. im Stift St. Gereon in Köln 133.
- Stamm (Stam), Adelheid, Fr. d. Joh. Krämer 824.
- Katharina, Fr. d. Heinr. Helfenstein 956.
- Georg 1000; s. Fr. Marg. Zaum.
- Johann, in Delrath 955.
- Peter 1000; s. Fr. Gertr. Nußbaum.
- Wilhelm 1000; s. Fr. Maria Stüb.
- Stammel, Johann 1035; s. Fr. Anna Christina Bochum.
- Stammheim, Gottschalk v., Kan. im Stift St. Georg in Köln 55.
- Stede, Johann 177.
- Steven, der große, in Ni. 487.
- Steffens, Arnold 849; s. Fr. Marg. Kessel.
- Stehlen, Anna, Fr. d. Heinr. Heusch 1010.
- Steigers Erben, in Ückerath 546.
- Stein, Gerhard v., Ri. 199.
- Steinacker, Gördt, in Gohr 685 (65), 737.
- Steinen, Maria Agatha v., Wwe. d. Werner v. Wolff, Fr. d. Joh. Gottfr. v. Fremersdorf 631.
- Steinsträß [Kr. Jülich] 252.
- Steynwege, Grete vanme, in Köln 373.
- Stellenscheid, Heinrich, in Neuss 369.
- Stellmacher, Hasa Fr. d. 354 (147).
- Stelzen, Martin mit der, in Ni. 562.
- Stelzer, s. Hof, in Delrath 496, 517.
- Stelzmann (Stelsmann, Steltzmann), Adelheid, Wwe. 756.
- Ailkens So. 438 (172).
- Albert, Schöffe zu Hülchrath 605, 633; s. Fr. Marg. v. Wallschaff.
- Anna, Fr. d. Wilh. Koenen 868, 889, 947, 949, 962, 1076.
- Anton, Schöffe zu Ni. 665, 680.
- Katharina, Fr. d. Peter Patte 736, 824; Ki.: s. Krämer, Diede.
- Christina, Fr. d. Adolf Bremer 760.
- Engelbert, in Zons 868, 902; s. Fr. Sibilla Bremer.
- Gerrits Erben 547.
- Heinrich 745.
- Hermann, in Gr. Balgheim 438 (172).
- Johann, in Ückerath 438 (172), 468.
- — in Ni. 802, 868, 954; s. Fr. Sibilla Diepelkoven.

- Margaretha, Fr. d. Joh. Schmitz 852, 914.
- Odilias Erben 784.
- Richard 723, 730; s. Fr. Gudula Wiertz.
- Sibilla (Beyll) 468.
- Erben 1064.

Stempel, Henken, in Ni. 354 (147); s. Fr. Geva.

Stengraven, Hermann v., in Soest 32.

Stepprath (Steppraidt, Stepraide) [Gde. Krenzau, Kr. Düren, oder Gde. Walbeck, Kr. Geldern], Friedrich v., zu Hoeningen, Pächter d. Fronhofs Gohr 507, 507 N. 507 a; s. Fr. Marg. v. Selbach.

Steprather Hof, s. Bocholtz.

Stertzheim, Hof 281 a.

Stessene, Giso v., Rektor d. Philippus- u. Jakobusaltars im Kölner Dom 206.

Stetzem, Dietrich v., Ri. 88.

Stibber, Konrad 354 (147).

Sticker, Michael, in Neuss 1140; s. Fr. Christina Firmenichs.

Stockmann 999.

Stötgen, Johann 807, 851, 879, 973; s. Fr. Anna Schneider.

— s. a. Stüttgen.

Stover, Johann, Ratsverwandter zu Köln 574.

Stoffels, Johann 1026, 1035; s. Fr. Elisabeth Dörren.

— Margaretha, Fr. d. Jakob Goede 1157.

— Winand, Schultheiß zu Zons 547.

Stommeln (Stemele, Stummele) [Kr. Köln] 144, 181.

— Busch 593.

— Fronhof 838, 1002, [1023], 1030, 1060, 1081, 1159.

— Presbyter zu, Johann u. Roland 144.

Straberg (Srabrüg, Straberch, -bruke, -bruche, -brug, -bruhc, -budi, -burch, -burg, Straebergh, Straesberg, Stroberch, Stroebergk) [vgl. a. Nievenheim].

I. Allgemeines

12 ff., 25, 31, 55, 71, 78, 89, 115, 183, 207, 216, 238, 278, 354 (157 ff.), 387, 468, 478, 518, 526, 543, 546 f., 562, 564, 584, 587 f., 597, 609, 617, 649, 662 (52, 54), 665, 679, 681, 687, 691,

701, 708, 711, 714, 724, 745, 759 Anm., 761, 768, 780, 784 ff., 792, 817 ff., 826 ff., 831, 852, 856, 864, 869 f., 891, 907, 916, 918, 922, 930, 944, 953, 955, 970, 993, 1011, 1034, 1042, 1086, 1089, 1096, 1103, 1114, 1128, 1143, 1150 f.

Vorsteher 695.

Heiligenhäuschen 818.

Schulmeister 1060; s. Breuer.

Wasser 896.

Weinakzise 554.

Wirt 478, 554; s. Koingens, Pelser, Simon.

Zehent 302, 304, 627.

— Meiensalscher 596, 603, 660, 668.

Zoll 581, 598.

II. Höfe, Güter, Lehen, Häuser

Heckhausen-Erb 1031

Hof 57, 207, 229, 354 (147 f.), 438 (172), 503, 562, 565, 578, 706, 786.

Hofshälfte 665, 681; s. Hoven.

Hof zum Tempel, Tempelgut [169, 278], 324, 354 (148), 403 a, 464, 468, 599, 606 f., 614, 646, 649 (45, 47), 652, 656, 662 (52), 672 f., 681 f., 696, 748, 922; s. a. Tempel.

Siechenhaus 564.

Wingartsgut 207.

Zurengut 207.

III. Flurnamen, Flurbezeichnungen, Straßen, Wege, einzelne Grundstücke [vgl. dazu auch Delrath, Nievenheim u. Ückerath, da dieselben Namen oft mit verschiedenen Ortsangaben überliefert sind].

Atzenroid 354 (148).

Balgheimer Acker 717, 786.

— — Heide 564.

— — Weg 564.

Camp 354 (148).

Kirchweg 493, 780, 930, 1032, 1077.

Knotfeld 826.

Kölner Straße 564, 827, 930, 1032.

Kreuzfeld, -weg 354 (148).

Kultzkule 354 (148).

Kuttelstraße 564.

Forst 1129.

Furth 788.

Gasse 588, 1129.

Gemeine Straße 564, 717, 745, 761, 785,
818, 826, 852, 953, 1031.
Horremer Feld, -Weg 1151.
Landstraße 818.
Lange Kaule 768.
Martinskirchenweg [n. Zons] 1151.
Meßweg [Holland] 564.
Nettesheimer Feld 953.
Pannes 564.
Pesch 1031.
Sausweide 588.
Scheidpatt 1129.
Springfeld 918.
Ückerather Weg 564, 717, 786.
Weißes Bilderstöckl 1151 (Heiligenhäuschen?).
Zehnfuhr 1046.

IV. Einwohner

s. Albrecht, Amen, Balgheim, Baum, Becker, Bertram, Bynge, Böhm, Blideleuen, Bonne, Bremer, Breuer, Bukkinc, Koch, Coentgen, Koingens, Krämer, Kratz, Kürrens, Dylyenson, Engen, Faber, Vylengen, Fromm, Geldern, Gise, Gobil, Hackhausen, Heckhausen, Hoffs, Hüchelhoven, Jörgens, Licken, Lüher, Molner, Mück, Panzer, Pelser, Peters, Pfeiffer, Pynenkrantz, Pröpelung, Rosellen, Schmied, Schmitz, Schnitzler, Schütz, Schurvogel, Siben, Simon, Smydke, Sturm, Swittgen, Tilmann, Weber, Weschling, Wiertz, Wolf.

V. Adcl

Ecbert v. 115.
Engelbert v., So. d. Gerh. 46.
Gerhard v., Schultheiß zu Andernach u. Neuss, erzbischöfl. Küchenmstr. 28, 30, 32 f., 36, 38, 39 a, 41, 46 ff., 51, 71, 100.
Hadewigis v. 90.
Hermann v. 15.
Syvard, So. d. Goste v. 238; s. Fr. Kath. Tilmann gen. v. 68.
Winand v. 207.
— Johann 866, 874, 876, 920, 988; s. Fr. Cäcilia Anstel.
Straelgen, Paul, in "Balgheim, Schöffe zu Hülchrath 472 ff., 476.

Straßburg, Dompropst; s. Pfalzgrafen.
Stratmann, Margaretha 806.
— Peter 1004.
Strevesdorff, Herr v. 751, 813, 1137.
— Franz Ferdinand Henriquez v., So. d. Martin 850, 895.
— Franz Peter Henriquez v., So. d. Martin 886, 895.
— Johann Ferdinand, So. d. Martin, Kan. im Stift St. Viktor in Mainz 841.
— Martin Henriquez v., Generaleinnehmer 622, 629, 636, 644 f., 649 (45, 47), 653, 657, 661 ff., 667, 671, 675, 841, 850 Anm., 886 Anm., 895 Anm.
— Wolter Henriquez v., Weihbischof zu Mainz 663.
Stritthoven, Werner, Schöffe zu Neuss 492.
Strümpf, Elisabeth, Fr. d. Gaudenz Bock 724.
Strunk, Gerichtsbote zu Hülchrath 978.
Stüb, Maria, Fr. d. Wilh. Stamm 1000.
Stürzelberg St. Zons 545, 749, 752, 821, 896, 1051, 1055.
— Heide 1054 f., 1067, 1121.
— Einwohner, s. Küppers, Dörren, Eskens.
Stüttgen (Stoetghen, Stuetge, Stuytghe, Stuytgin, Stuoctgen, Stutgen) [Gde. Norf] 226, 297, 544 f., 658.
— Busch (Kirchen-, Erb-, Fockenbusch) 472, 495 f., 509, 517, 927.
— Maria, Fr. d. Christian Clauth 940.
Stüttger Wald 77, 443, 472, 486, 626, 637, 707, 736, 881, 1020, 1038, 1061, 1068, 1090, 1098, 1105, 1137, 1155 (Flurbezeichnungen: Bergheimer Holz, Conratzlochweg-Songart, Kirchen-Seil, Korfnichs-See, Kupferpfennig, Delrather Heide, Delraths Seelein, Grüsters, Pfeiffer-Seil, Schleyer-Büschgcn, Sleiden, Sleidelake, Stern-Seil, Sülzhofs-Songart, Uhlen-Seil, Zonser Hau).
Sturm, Ferdinand, in Ückerath 955.
— Gertrud, Fr. d. Cornelius Zaum u. d. Martin Dörren 727, 821.
— Hilger 943, 964, 1091; s. Fr. Cäcilia Schmitz.
— Jakob, in Straberg 787, 828; s. Fr.

Helena Klöcker.
 — Peter 918, 1004.
 — — Geistlicher 1022; Enkel d. Peter Zaum.
 Sturtkanne, Heinrich, Schöffe zu Gohr 385.
 Sülz, Sulzhof (Sayltzhove, Soltz, Suls, Sulsß, zu Sultz, in Sultze, Sultzhoff, -hoyue, -houe, Sulzehove) [Wohnplatz Delrath] 210, 262, 283, 309, 333, 346, 354 (146), 361, 417, 427, 462, 465, 472, 478, 479 a, 483, 489, 512 f., 516, 541, 544, 555, 562, 567, 580, 582, 585 f., 605, 613, 628, 649 (45, 49), 662 (52), 664, 666, 670, 677 f., 799, 811, 872, 877, 881 f., 887, 913, 925, 927, 931, 952, 991, 998, 1017, 1025, 1041, 1087, 1130, 1136 ff.
 — Halfe 478, 587, 665; s. Jonas, Thönis.
 Sulburg (Suylburg), Johann 236; s. Fr. Nesa.
 Suls b. Hoeningen [ob Sülzhof?] 361.
 Sumbreff, Klara v., Äbtissin im Kl. St. Klara in Neuss 476, 480.
 Swane, Hermann 184.
 Sweder, DO-Halfmann in Jussenhoven 495 f.
 Swittgen, in Straberg 587.
 Swolgen, Dr. J. W., Kan. im Kölner Dom 538.

T

Tant, Bernken 337.
 Tappermann, Heinrich, Schmied, in Delhoven 1031, 1033.
 Tausendmalder (Düsentmalder) Johann gen. 120, 228; s. Schw. Ditta, Oheim d. Konr. u. Gerh. v. Ni., d. Arnold v. Hoestaden u. d. Geschw. v. Benninghausen.
 Tautz, Christian, Lisa u. deren Br. 379.
 Teilgen, Meister, s. Gut 492 b (249); s. a. Theile.
 Teilhausen, Druda dessen To. 354 (147).
 Tempel (Templo), Frau vanne 354 (149); s. Gyr.
 — Knaben v. 169.
 — Gut, s. Straberg.
 — — zu Gohr 737.
 Terling, Nese 249.
 Tesche, Johann, Br. d. Agnes Schreihelling 248 a.

Teschenmacher, Werner, Theologe 525.
 Teusch, Agnes, Fr. d. Heinr. Wiertz 1065.
 — Johann, in Ni. 955, 1055, 1074; s. Fr. Anna Sophia Spelters.
 — Matthias 803.
 — Wilhelm 890.
 Textor, Katharina 354 (147).
 — Johann, Schöffe zu Gohr 425.
 — Nikolaus 354 (147).
 Theganbald, So. d. Hrodbald 5.
 Theile, Halfmann zu *Öligrath 520; s. Fr. Lyse.
 Thenhoven (Tydenhouen) [b. Worringen, St. Köln], Gerlach v., Ri. 73; s. Fr. Mechthildis.
 Thoenis, Halfmann zu Delrath 571; auf d. Sülzhof 665.
 Thoma, Thomas, in Delhoven 789; s. Fr. Elisab. Schütz.
 Thurn, Andreas, Geistlicher in Köln 1098.
 — und Taxis, Anna Franziska; s. Salm.
 Tibö, Anna Maria, Wwe. gen. Schimmelpfenning, in Zons 1080.
 Tibroich, s. Ni. FlN.
 Ti(e)ves, Pferdehändler 806, 1114.
 Tiverne, Lothar v., So. d. Gozwin 64.
 Tilmann, Schöffe zu Ni. 146, 148.
 — in Straberg 587.
 Tils (Tills), Johann 766.
 — Jakob, Ratsverwandter in Köln 959.
 Timar, in Gohr 19 a.
 Tymmerman, Arndt 492 b (250).
 Tinctor, Heinrich 222.
 Toerlenvoeß, Heinrich gen., Schöffe zu Holzheim 248 a.
 Tomberg (Toynburch), Herr zu Frenz, Hermann v. 201, 240 f.; Ki.: Herm., Ruppert.
 — Hermann, So. d. Herm. 240.
 — Ruppert, So. d. Herm. 201, 240 f.
 Transreno, Helwich v., Schöffe zu Gohr 126.
 Trauns, Jakob 806.
 Trewe, Peter 182, 186.
 Trimborn zu Vellbrüggen, Herr v. 868.
 Troja, Johann v., Ri. 388.
 Troisdorf (Trostorp) [Kleintroisdorf, Kr. Bergheim/Erft] 27, 132.
 Truchseß, Nikolaus 39 a, 100.
 Tulen, Johann v. 465.
 Tüschbroich (Tuschenbroch, Tusschen-

broch, -broich, Tussenbroch) [St. Wevelinghoven], Johann v. 355.

- Lisa v., Kellnerin im Stift St. Quirin in Neuss 248 a.
- Peter v., Schöffe zu Neuss 423, 472.
- Philipp v., Amtmann zu Neuss 305, 315, 320, 355.

U

Ude, Heinrich v. 65; s. Br. Hermann.

Ückerath (Okerade, -roid, -royde, Okenrode, Okerode, Okeroide, Ooeckenrodt, Oeckeroide, Oeckrad, -roide, Oickeroede, -royde, Oyckerroid, Oykraed, Vckeraede, Vckeraidt, Uckerode, Ukerode, Uckroyde, Uchraede, Ukerroide, Uckrode).

I. Allgemeines

17, 78, 82, 143, 172, 175, 211, 278, 288, 309, 331, 333, 335 f., 438 (171), 468, 543, 546 f., 567, 587, 649, 662 (52 ff.), 684, 709, 724, 750, 838, 878, 893, 891, 943 f., 946, 955, 1002, 1019, 1030, 1045, 1051, 1060, 1068, 1072, 1076, 1081, 1084 f., 1095, 1117, 1132, 1139, 1143, 1148, 1151, 1155; s. a. Ni.

II. Höfe, Güter, Lehen, Häuser

Broich 543, 546, 1042.
Broichhalfe 587.
Clashof 587, 759, 838.
Deutschordenshof 518 f.
Forschters-Erb 1085.
Halfmann 546, 587, 759.
Hof 55, 146, 309, 324, 354 (146 ff.), 438 (173), 565, 1045, 1092.

III. Flurnamen, Flurbezeichnungen, Straßen, Wege, einzelne Grundstücke [vgl. dazu auch Delrath, Nievenheim u. Straberg, da dieselben Namen oft mit verschiedenen Ortsangaben überliefert sind].

Beginenkaule 518.
Benden 546.
Kämpgen 519, 838, 878, 1091.
Kirchenpfad 940, 986.
Clößgen 838.
Knechtsteder Weg 519, 543.
Kölner Straße 518.
Koynacker 309.

Eppinwiden 518; s. Ni., Neppenweiden. Essersgarten 1039, 1072.

Feld 410, 827 f.
Viehstraße 519, 546, 878.
Fuchskaule 519, 838.
Furt (Fordt) 546; s. a. *Furth.
Gemeiner Weg 543, 546, 943, 1019, 1030, 1072, 1084, 1095.
Gnadentaler Fuhr 1030, 1066.

Große Kaule 547.
Gruitter-Land 547.
Hayne 309.
Hardt 519, 546.
Leyenkule 309.
Meßpfad, -weg 519, 546.
Neusser Straße 309.
Nievenheimer Straße 356, 519.
Polbende (Bolbenge) 518.

Prozessionsweg 518.
Riffersdorfs Bruch 518.
Schall 955.
Straberger Weg 519, 546.
Tibroich (Deybroch) 838; s. a. Ni.
Tzuzecken 309.
Ückerather Weg 838, 986, 1089, 1091.
Wilder Dorn 547.
Worss (Fluß?) 356.

IV. Einwohner

s. Albert, Baum, Bernhard, Bochum, Buschhaider, Kern, Christian, Koch, Koessler, Korden, Krämer, Kreuz, Krieger, Kroelschaff, Eysen, Esser, Vilgen, Flink, Godert, Gruitter, Hammecher, Harpener, Hegeler, Hilger, Hollender, Jude, Junger, Menghin, Moil, Müller, Offermanns, Pröpfer, Sand, Schiefer, Schmitz, Schumacher, Sybe, Steiger, Stelzmann, Weber, Weffen, Weiler.

V. Adel

Hermann v. 55.
Hilla gen. v., Fr. d. Heinr. Kern 146.
Philipp v., Ri. 45 f., 55; Ki.: Jakob, Philipp, Werner.

Ückerath (Oeckroide, Vckenraidt, Ulenroed) [Flur b. Zons] 356, 473, 527.

Ueckinghoven (Ukeinhouen, Vckenkoeuen) [Gde. Oekoven] 25, 201.
— Bote 201; s. Schwarz.

Udesheim (Udesheim, Vdesfshem, -hem,
 Vdisheim, Vssem) [St. Neuss] 527,
 690, 754, 834, 850, 1008.
 — Pastor 896; s. Molanus.
 — Konrad v. 413 a.
 — Frank v. 413 a, 417, 427 f., 437, 438
 (173), 446 f., 465, 472, 567; s. Fr.
 Lysgyn, To. d. Frantzois.
 — Johann v. 126.
 — Matthias v., Ri. 262, 283; s. Wwe.
 Heilwich Brocher.
 — Reinhard v. 210; s. Fr. Druda.
 Ueffers, Wilhelm 806.
 Ürdingen (Ordinigen, Ordining) [St. Kre-
 feld] 284, 750, 1100, 1151.
 — Jakob v. 326, 328, 336, 376, 380; s.
 Fr. Bela.
 Uylengoitz, Hennes 438 (173).
 Ulbadt, Heinrich 185.
 Ulpack Bernd 527.
 Ulrich, Johann Peter 1117; s. Fr. Gertr.
 Busch.
 Unkel [Kr. Neuwied], Pastor 406; s.
 Recklinghausen.
 Undort (Undörtis), Johann v., So. d.
 Ludw. v. Mühlengasse, in Köln 121;
 Neffe d. Daniel, Robert u. Wilh. v.
 Gohr.
 Urdenbach, Johann, in Gohr 790; s. To.
 Agnes.
 Utalindis 10.
 Utrecht [Niederlande] 530.
 — Bischof Dietrich 37.
 — — Otto 37.
 — Stift St. Peter, Dechant 267 f.; s. Rost.

W

Wachendorf, Jakob v., Abt. im Kl. Groß-
 St. Martin in Köln 434.
 Wachtendonk Kr. Geldern 492 b (253).
 — Arnold v. 300.
 — Johann v., erzbischöfl. Erbtürwäch-
 ter 512.
 Wackermühle, Matthias, Knappe 204.
 Waessem, Anna v., Fr. d. Gerh. v. d.
 Arff 513.
 Wagen, Sophia, Fr. d. Theod. Odenthal
 907.
 Wagner (Carpentarius), Reinhard 206.
 Wald [St. Solingen] 928.
 Waldbott-Bassenheim zu Königsfeld,

Anna Franziska v., Äbtissin im Kl.
 St. Cäcilia in Köln 948, 962.
 — Maria Felizitas Augusta v., Äbtissin
 im Stift St. Quirin in Neuss 1097.
 Waldbreitbach (Greuenbreibach) [Kr.
 Neuwied], DO-Kommende 618; s.
 Merode.
 Waldburg-Heil, s. Zeil.
 Waldevero, Abt. im Kl. Knechtsteden 52,
 61 f.
 Waldes, Simon, in Ni. 587.
 Waldniel (Waltneyll) [Kr. Kempen-Kre-
 feld], Heinrich v., in Norf 477; s.
 Fr. Lentgen.
 *Walhausen (Wailhuysen, Wailhuissen,
 Waylhüsen, Walehusen, Walhüsen)
 [abgeg. zwischen Gohr u. Ramradt,
 gehörte zum Fronhof Gohr] 176,
 417 a.
 — W.er Lehen beim Fronhof Gohr
 [492 b (247)], 624, 737.
 — Heinrich v. 72, 101; s. Fr. Christina.
 — Junker, Schultheiß zu Gohr 236, 240,
 264; s. Osse.
 — Heinrich Oyskin v. 152, 157; s. Br.
 Wilh. v.
 — Johann Rütther, So. d. Oyskin
 [Heinr.], in Walhausen 176, 221, 236,
 417 a; s. Fr. Johanna, s. Br. Mu-
 lynck; s. a. Ruther.
 — Meiner Osse v., Junker 417 a, 438
 (172), 492 b (247).
 — Rudolf v. 40.
 — Wilhelm v. 152; Br. d. Heinr. Oys-
 kin.
 Walle, Hermann gen. 70.
 Wallhof (Wa(i)lhoven) [Gde. Dormagen]
 74.
 — Tilmann v. 170.
 Wallrath (Walroide) [Gde. Bedburdyck]
 154 a.
 Walschaff, Margaretha v., Fr. d. Alb.
 Stelzmann 605.
 Walram, Dompropst in Münster 79.
 Wamming, Hermann, in Köln 1037; s.
 Fr. Odilia Rosellen.
 Wamssticker (Wanbys-), Brun 201.
 Wankum, Heinrich, in Delrath 919 f.; s.
 Fr. Elisabeth. Sindorf.
 Wanheim (Wagen-) [St. Duisburg?],
 Dietrich, Hermann u. Rutger v. 17.

- Wanlo (Wanle) [Gde. Wickrath], Schöffen zu 359.
- Wanne (Wande) [St. Wanne-Eickel], niederster Hof 411.
- Warmuth, Johann Michael, in Rosellen, Schöffe zu Gohr 624.
- Wassenberg [Selftkantkr. Geilenkirchen-Heinsberg], Amt 527.
- Land 204, 390.
- Richter 390; s. Potken.
- Johann v. Hoeningen gen. 527.
- Weber (Wefer, Wever, Weuer), Gottschalk, in Straberg 468.
- Hennes, Schöffe zu Gohr 420 a.
- Henkin, in Ückerath 438 (171).
- Hentgen [in Straberg?] 438 (173).
- Hilger, in Ückerath 955, 1023.
- Jakob 1023, 1081, 1117, 1119, 1139; s. Fr. Cäcilia Zaum, s. So. Hilger.
- Jan, in Gohr 685 (65)
- Sibilla, Fr. d. Joh. Schmitz 1023.
- Till, in Ückerath 468.
- Weck, Adolf 1111, 1158; s. Fr. Anna Marg. Nix.
- Jakob 685 (63 f.).
- Peter, in Ni. 945, 986, 1000, 1089, 1111, 1150, 1158; s. Fr. Maria Nelsen.
- Wilhelm, in Ni. 1011, 1020.
- Weckhoven (Wahickhoeuen) [St. Neuss], Bachergut 477.
- Wevelinghoven (Wewelkoeven, -koven, -kouden, Wevelinhoven, Weüelkoeuen, Weuelkoyuen, -kouden, -henkouden, Weuelinhouen, Wiewelkoeuen, Wiuelenhouen) [Stadt] 264 Anm., 550, 727, 1159.
- Mühle 109, 492.
- Pastor 540; s. Wirt.
- Herr v. 398; s. a. Deutz, Hardenberg, Horn.
- Adolf v. 384; s. Wwe. Aleidis v. Neersen, s. So. Heinr.
- Engelbert v. 39.
- Friedrich Herr v. 170.
- Gerhard v., So. d. Gerh. 64.
- Heinrich v., So. d. Adolf 384; s. Fr. Nesa.
- Munche v., Burgmann d. Markgf. Wilhl. v. Jülich 203 b.
- Reiner v. 39.
- Gerhard Vel v. 438 (173), 443.
- Wilhelm Vel v. 264 Anm., 388, 402.
- Rover (Reüuere, Roever, Rouer, Rouvere) v., Knappe 403 a, 416.
- Adolf gen. Rover v., Ri. 136, 273.
- Heinrich 19.
- — 354 (149), 409; s. Fr. Nesa.
- Weffen, Bernd, in Ückerath 587.
- Johann, in Ni. 587.
- Wilhelm, in Ni. 587.
- Wegmeister, Christian 337.
- Wehl (Ueldi, Welde) [Gde. Neukirchen 8.
- Albert v., Schöffe zu Hülchrath u. Ni. 403 a, 405.
- Rutger v., Schöffe zu Hülchrath 273, 302.
- Weidenfeld, Herr 566, 662 (53 f.).
- Helena, Fr. d. Cornelius Koenen 755.
- Weygenüs, Va. d. Marsilius 126.
- Weiher, Kloster; s. unter Köln.
- Weiler (Wiler, Wilerhof, Wilre) [Weilerhöfe, Gde. Büttgen] 26, 433, 492 b (247), 737, 1097.
- Cäcilia, Fr. d. Cornlius Esser 1104.
- Katharina, Fr. d. Heinr. Evertz 1060, 1096, 1011.
- Gerhard, in Ückerath 943, 964, 970, 1142 f.; s. Fr. Agnes Schmitz.
- Gertrud, Fr. d. Wilh. Bremer 1070.
- Peter 817 f.; s. Fr. Cäcilia Zaum.
- Wein, s. Wienandt.
- Weißbois, Johann 365.
- Weißhoven, Heinrich v. 197.
- Weldkers, Anton, Subprior im Kl. Altenberg 795.
- Welters, Peter [in Norf?] 478.
- Gut [in Gohr?] 492 b (249).
- Wendel, Bernhard, Rektor d. Jesuitenkollegs in Neuss 672 f.
- Werden, Johann 450.
- Werden [St. Essen], Benediktinerabtei 187.
- Äbte 5 ff.; s. Hildigrim, Luidger.
- Prior u. Vizepropst 215; s. Gohr (Riquin v.).
- Infirmieriemeister 81.
- Mönche 136 f., 161, 203; s. Gohr, Jülich, Ni.
- Werholz 105.
- Wermelskirchen (Wermers-), Sibert v.,

- Beichtiger im Kl. Gnadental in Neuss 385.
- Werner, Adelheid, To. d. Wilh., Wwe. d. Christian Hilger 1086.
- Albert 834; s. Fr. Anna Maria Faust.
- Anna, To. d. Wilh., Fr. d. Alb. Platte 1086.
- Eva, Wwe. d. Serv. Winandt u. d. Joh. Gewers 1004.
- Elisabeth 1004.
- Gertrud, To. d. Wilh., Fr. d. Joh. Adam Meuter 1086.
- Wilhelm, in Gohr 843, 853; s. Fr. Agnes Schmitz.
- — 1086; s. Fr. Odilia, Ki.: Adelheid, Anna, Gertrud.
- Werkmeister, Christian, in Neuss 378.
- Ludwig 234 f.; s. So. Peter.
- Peter, So. d. Ludw. 235.
- Weschling, Tysgen, in Straberg 587.
- Wessen (Wyesheim) [b. Roermond, Niederlande] 108.
- Westerem, Rosyr v., Richter zu Recklinghausen, Va. d. Adolf v. Westersholt 421 a.
- Westerholt (-hoiltz, -haultz) [St. Recklinghausen?], Familie 430.
- Adolf v., So. d. Rosyr v. Westerem 406, 421 a; s. Fr. Jutta v. Bachem.
- N., Schw. d. Adolf, Nonne im Kl. Weiher in Köln 421 a.
- zu Attendorf, Peter v. 403 a.
- zu Lambeck, Sibilla v., Wwe. d. [Dietr. Heinr.] v. Knipping, Fr. d. Vinzenz Rensing zu Wilbrink 599.
- Westfalen, Landdroste 512; s. Nassau.
- (Wesalia inf.) 416; s. Keddekyn.
- Westphelingk, Hermann, in Ni. 562.
- Westrop, Johann v. 624.
- Wychlynck, Heinrich, Zöllner zu Zons 425.
- Wickrath (Wickerode, Wyckroyde), Herrschaft 201.
- Friedrich v., Dekan zu Xanten 156.
- Lothar (Luther) Edelherr v. 56, 58, 60.
- Wyckten, Heinrich v., Junker 348 (173).
- Widdenau, Werner v., Jülichischer Landdroste 323.
- Widdeshoven (Wetteshoven, Widdeshoeuen, Wideshoyfven) [Gde. Hoeningen] 201, 540, 676, 1159.
- Heinrich v., Halbwinner 264; s. Fr. Jgfr. Geven.
- Widelo, in Gohr 19 a; s. To. Bertrat.
- Wyden, Wilhelm in der 492 b (250).
- Wydenfelt, Johann 506.
- Widengazzen, s. Köln, Weidengasse.
- Widrad (Uuidrad) 8.
- Wied (Wede), Wilhelm Gf. v. 250 a, 376 a.
- Wieler, Wilhelm, in Gohr 987.
- Wier, Rabodo van dem 153.
- Wiertz (Wirtz, Wirz), Eva 1004.
- Franz 1127; s. Fr. Anna Wistorff.
- Göbel 685 (64).
- Gördt, in Gohr 994.
- Gudula, Fr. d. Rich. Stelzmann 730.
- Halfe, in Ni. 587.
- Heinrich, in Ni. 1035, 1065; s. Fr. Agnes Teusch.
- Johann (Jan) 587, 685 (64).
- Johanns Erben 730.
- Peter, in Straberg 696, 737.
- Wilhelm, in Ni. 695, 723, 760, 1004; s. Fr. Christina Schröder.
- Wiethuß [unbek., bei Grevenbroich], Heydecker bei 106.
- Wiker 40.
- Wilde, Wilhelm gen. 157.
- Wildenburg, Schloß 330 a.
- Wildenrath, Maria v., Äbtissin im Kl. Gnadental in Neuss 552.
- Wilhelm, Notar d. päpstl. Audientia 131.
- Schöffe zu Hülchrath 642.
- in Elvekum 416.
- Wilhelmschit v. Erpel, Johann, Notar 429.
- Wilhelmstein, Schloß u. Amt 279 a; s. Palant.
- Willich [Kr. Kempen-Krefeld] 481.
- Willigs, Johann, in Ni. 587.
- Winand, Va. d. Gottfr. Scotto 37 f.
- Winandt (Weinen), Hermann, in Gohr 685 (65).
- Servatius, Fronhofspächter zu Gohr 722, 757, 818, 1004; s. 1. Fr. Helena Wwe. Cappel, 2. Fr. Eva Werner.
- Winkel, Peter, in Ni. 873; s. Fr. Kath. Kemper.
- Wynkin, Bote zu Dötzdorf 201.
- Winemar, Pfarrer in Zons 148.
- Wingen, Jakob 819; s. Fr. Cäcilia Kreis.
- Winman, Heinrich 236.
- Winrich, Domkan. in Köln 47.

- Richter u. Amtmann d. Kuno Gf. v. Hülchrath 79.
- Winter v. Gerode, Gerhard gen. 88.
- Wintgens, Christian 651; s. Fr. Anna Clauth.
- *Winzenroth (Wenzenrode, Wincen-) [unbek.] 14, 25, 27.
- Wirt, der, in Ni. 487, 546 f., 564.
 - Anton (Thönis) der, in Ni., Schöffe zu Hülchrath 515, 537, 547, 549, 587.
 - Vogels-, in Ni. 587.
 - Gerhard der, in [Köln-] Melaten 498.
 - Hartmann der alte, in [Köln-] Melaten 495, 509.
 - Johann der, in Ni., Schöffe zu Hülchrath 469, 471 ff., 478, 493, 495, 509, 514; s. Fr. Alheit bzw. Bela, s. Br. Peter
 - — des Wirts So., [in Gohr] 492 b (249)
 - — So. d. Hilger v. Kaster (Wirt zu Hülchrath), Pastor zu Wevelinghoven 540.
 - Peter der, in Ni. 473, 483, 495, 509; s. Br. Joh.
 - Planken-, in Grevenbroich 577.
 - Thomas der [in Gohr] 492 b (249).
- Wise, Irmgard 354 (147).
 - deren To. Nese 403 a.
- Wistorff (Wisdorf, Wißtorf), Anna, Fr. d. Franz Wiertz 1127.
 - Anton 770.
 - Gebrüder 575.
 - Johann, in *Berghausen 615, 624, 685 (63 f.), 757 Anm.; s. Fr. Maria Hecker.
 - — 806
 - Martin, in Gohr 969.
 - Peter 685 (63 f.) .
 - Wilhelm 685 (64).
- Wittgens (Weidtges, Wietgens, Widges, Wynges, Wytes, Witgen, Witgens, Wytges, Witgeß), in Ni. 544 f.
 - Adolf, So. d. Jakob 1089.
 - Aegidius, Halbwinner d. Werderhofs in Hackenbroich 974.
 - Anna, Fr. d. Konr. Pesch 803.
 - Cäcilia, Fr. u. Wwe. d. Joh. Schelberg, Schwiertzhofhalbwinnerin 784 f., [805 f. wohl irrig: Esser], 856, 955.
 - Kaspar 806.
 - Christian, S. d. Jakob 1089.
 - Veronika, Fr. d. Peter Dörren 896.
 - Gilles, Unterhalfe 879, 913.
 - Heinrich 567.
 - — 784, 806, 859.
 - — So. d. Jakob 1089.
 - Hermann 495, 509.
 - — 1089.
 - Jakob, in Ni. 483, 492 b (247, 251); s. Fr. Stine
 - — in Ückerath 756, 790, 806, 868, 955, 1089, 1131; s. Fr. Sibilla Bremer.
 - Johann 549; s. Erben 805.
 - Maria, Fr. d. Heinr. Wunsch 726.
 - — Fr. d. Heinr. Krücken 780, 827, 840, 854, 857, 1003, 1089.
 - Martin 727.
 - Peter 723, 730; s. Erben 802, 857.
 - Rudolf, in Ni. 659.
 - Simon, in Ni. 498, 557 ff., 567, 587; s. Fr. Bela.
 - N. (Wynges), in Ni. 468
 - Halfmann, in Ni. 544 f.
 - Halfe 913.
 - in Gohr 492 b (249).
 - Stefan, Presbyter, So. d. Jakob 1089.
 - Wilhelm, in Ni. 705, 780, 784, 816, 843, 854.
 - Witthoffs, Anna Katharina, Fr. d. Matth. Buchholz 1106.
 - Woenen, Werner 629; s. Wwe. Marg. Voss
 - Wolf (Lupus, Wolff, Wolffs, Wolue) 354 (147).
 - v. Rheindorf oder Keirberg, Herr 354 (147).
 - v. Rheindorf, Elisabeth, Wwe. d. Stefan v. Siegenhoven 354 Anm., 458, 461, 466.
 - zu Roisdorf u. Gohr, Klara v. 611.
 - Werner v. 631; s. Wwe. Maria Agatha v. Steinen.
 - Anna Katharina, Erbin d. N. Evertz 1096.
 - Anna Margaretha, Erbin d. N. Evertz 1096.
 - Christina, Fr. d. Servatius Krämer 1149.
 - Coengin, in Ni. 413.

- Konrad 354 (148).
- Gerhard, in Straberg 354 (148).
- Gertrud, Fr. d. Wilh. Heckhausen 964.
- Heinrich gen. 88.
- Herewich 354 (147).
- Johann, in Neuss 345, 369.
- — in Gohr 737, 987.
- Maria Katharina, Erbin d. N. Evertz 1096.
- Paul 787.
- Peter, in Straberg 354 (147).
- Jude, in Zons 956.
- Wolfskehl (Wolfskelle), Theus, erzbischöfl. Türwächter 489.
- Wolters, Eva, Fr. d. Joh. Zaum 780, 794, 796, 802, 820, 859.
- Worringen (Woryngen, Worynck, Worring, Wurrinc) [St. Köln] 73, 499.
- Festung 413a.
- Gericht 714, 831.
- Hof 442, 469.
- Pfarrei 538.
- Schöffe 782; s. Knaben.
- Schultheiß Werner 47.
- Gerhard, in Delhoven 993; s. Fr. Gertr. Auwieler
- Worm(e), Gerhard, So. d. Bertha 49.
- Henken, So. d. W. 354 (147).
- Werner, Schultheiß v. 49.
- Worss, s. Zons.
- Wrede, Hermann 93.
- Wremerstorp 27.
- Wuenen, Johann v. d. 383.
- Wünsch, Kaspar, Amtsförster 773, 806.
- Konrad, 939; s. Fr. Gertr. Schmitz.
- Heinrich, Förster 726; s. Fr. Maria Wittgens.
- Johann, Amtsjäger 680; s. Wwe. 781.

X

- Xanten (Sanxtis), Stift St. Viktor, 129.
- Dekan 156; s. Wickrath.
- Kan. 129; s. Brynen, Kessel, Halen.
- Dietrich v. 268.

Z

- Zanen, Hilger 354 (147).
- Zander, Junker 567, s. v. Ni.
- Zarne, s. Saarn.

- Zaum, Adam 943, 945 f., 1053; s. Fr. Marg. Schmitz.
- Agnes, To. d. Heinr., Wwe. d. Joh. Plomacher 1071.
- Anna, Fr. d. Adolf Klophausen 1002.
- Cäcilia, To. d. Peter, Fr. u. Wwe. d. Gerh. Henrichs 727, 756, 791, 793 ff., 809; Fr. d. Peter Krücken 837, 840, 844, 885, 1022.
- — Fr. d. Jakob Weber 1081, 1117, 1119, 1139.
- — Schw. d. Wilh., Wwe. d. Joh. Klöcker u. d. Peter Weiler 817 f.; Br. Wilh.
- Cornelius 727; s. Fr. Gertr. Sturm.
- Gerhard 780; s. Br. Johann.
- Heinrich, Br. d. Wilh. 818 Anm., 1014.
- Heinrich, So. d. Wilh. 818, 1014, 1031, 1033, 1071; s. Fr. Kath. Schmitz, To. Agnes.
- Jakob, in Ni. 587.
- Johann, So. d. Peter, in Ni., Halbwinner d. Kreuzbrüderhofs 718, 780, 791, 794, 796, 802, 813, 820, 826, 859; s. Fr. Eva Wolters.
- Lindtgen, Schw. d. Wilh. 818 Anm.
- Margaretha, Fr. d. Georg Stamm 1000.
- Peter 746, 791, 803, 856; s. Fr. u. Wwe. Maria Anna Anstel, Ki.: Cäcilia, Johann.
- Wilhelm, Halbwinner zu *Balgheim 680.
- — in Hadenbroich, Br. v. Cäcilia, Heinr., Lindtgen 818; Ki.: Agnes, Cäcilia, Heinr., Wilh.
- Zevenich, Wolter v., Vikar im Stift St. Georg in Köln, Pastor zu Rosellen 194.
- Zeil-Waldburg, Joseph Karl, Erbtruchseß Gf. zu, Domdekan in Köln 1082.
- Zensches (Zenses), in Ni. 587.
- Sophia, Fr. d. Joh. Mück 953.
- Zyfflich [Kr. Kleve], Stift., Propst 129; s. Kinder: Diatr., Heinr., Jutta.
- Zylke, Godart, in Delrath 438 (173).
- Zimmermann, Margaretha, Fr. d. Herm. Freienberg 775.
- Reinhard, Schöffe zu Gohr 385.
- Theis, in Ni. 587.
- Tilmann, in Ni. 587.

Zimmers, Anna, Fr. d. Andreas Schmitz
834, 840, 862, 932, 934 f., 939, 972,
975, 979, 983, 990, 1039, 1126.
Zimonis 662 (53).
Zörgens, Cäcilia, Fr. d. Peter Rosellen
1106.
Zollhaus (Tolhuys), Tilmann up dem
481; s. Fr. Nese.
Zons (Vrytstrom, Frytztstroim, Fritz-
strom, Tzons, Tzounsse, Zoencze,
Zoense, Zonse, Zonze, Zÿynse, Zunß)
19 a, 356, 421 a, 430, 456, 485, 496,
545, 562, 589, 605, 621, 653, 662 (53),
750, 761 ff., 770, 814, 887, 902, 919 f.,
927, 936 Anm., 954, 977, 983, 1031,
1054, 1086, 1089, 1098.
— Amtmann (Prätor) 1134.
— Bote 1134; s. Pröpper.
— Bruderschaft 649 (46), 662 (54).
— Bürgermeister 589; s. Rommerskir-
chen.
— Kirche (St. Martin) 288, 567, 649
(46), 662 (54), 826, 1008, 1054, 1151.
— — feld (Zoenzeruelt) 201 a.
— Gericht 547, 1134, 1141.
— Haus (das neue) 420, 449.
— Heide 909, 977, 999, 1024, 1047, 1089,
— Juden 750, 761 ff., 764, 770, 887, 956.
— Mannlehen 431.
— Nievenheimer Weg 356.

— Pfarrei 170, 538.
— Pfarrer 148, 430, 1054; s. Moire, Wi-
nemar.
— Schöffen 203, 356, 547, 1134; s.
Koirdt, Eisser, Endt.
— Schultheiß 77, 425, 438 (173), 547,
781, 833; s. Dieders, Gerhard, Holz,
Nolde, Stoffels.
— Ückerath (Oeckroide, Vckenraidt,
Ulenroed), FIN. 356, 473, 527.
— Wors, die [Gewässer?] 356.
— Zoll 398, 425, 1156.
— Einwohner; s. Blide, Kauffmann,
Koch, Dietrich, Funk, Grünscheid,
Heinrich, Heinrichs, Irmintrud, Le-
vi, Stelzmann, Tibö, Wychlynck,
Wolf.
— Alheid v. 143.
— Huntgyn v. 349.
Zonserfurt (Zuncenvort), Heinrich v. 69.
Zorn, Friedrich 736; s. Fr. Maria Spey-
del.
Zuck, Hermann, Bote in Vanikum 201.
Zülpich [Stadt], Vogtei 251 a, 380 b.
— Pfalz 251a, 380a, 380b.
Zumderen, Herr 772.
Zuop 148; s. Fr. Hildegunde v. d. Dor-
nen.
Zweifel (Zwyvel), Heinrich v. 437.

Berichtigungen und Nachträge zum Register

S. 257 Zu den Vorbemerkungen ergän-
ze: Ein * vor dem Stichwort be-
deutet, daß der betreffende Ort
abgegangen ist.
S. 259 zu Aspen statt Körrenzich: Kör-
renzig
S. 264 statt Blocholtz: Bocholtz
S. 265 zu Breitenbenden, statt jülich-
scher Rat: jülichischer Rat. Ent-
sprechend sind zu berichtigen auf
S. 268 (Kasselbrück). 283 (Düssel-
dorf), 325 (Roelen)
S. 265 zu Breitstraße, Heinrich ergänze:
und Landdechant von Neuss
S. 265 zu Bröell(s), Johann Friedrich
statt St. Panthaleon: St. Pantaleon
S. 267 zu Butz statt Mönch: Rektor

S. 267 zu Butzheim statt [Gde. Nettes-
heim - Butzheim]: [Gde. Nettes-
heim-Butzheim]
S. 267 zu Kalkar statt St. Appolonia:
St. Apollonia
S. 268 zu Cappel, Markus statt *Bergh:
*Berghausen
S. 268 zu Keddekyn statt Westfalen:
Wesel
S. 268 statt Kevelar: Kevelaer
S. 269 zu Kerpen statt Probst: Propst.
Entsprechend sind zu berichtigen
auf S. 281 (Dietrich), 284 (Erpel),
293 (Bernhard), 294 (Reinhard),
340 (Widdenau)
S. 272 zu Friedrich [III.] statt Sarwer-
den: Saarwerden

- S. 273 statt St. Bartholöus: St. Bartholomäus
- S. 274 zu St. Maria im Kapitol, Äbtissin statt Katzenellenbogen: Katzenelnbogen
- S. 274 statt St. Panthaleon: St. Pantaleon. Ebenso bei St. Quirin.
- S. 275 zu Kornhaus statt St. Appolonia: St. Apollonia
- S. 282 statt Dovern (Doveren...: Doveren (Dovern...)
- S. 283 statt Efferen: Efferen
- S. 283 statt Eirnich [Ernich, Gde. Oberwinter-Remagen]: Irnich (Eirnich)
- S. 284 statt Elrehoven: *Elrehoven
- S. 284 vor Erft füge ein: Erkens, s. Endtgend(s)
- S. 285 statt Falkenberg: Falkenburg
- S. 286 streiche: Vettenbroich ... Gladbach 575
- S. 287 zu Vynck statt Dovern: Doveren
- S. 289 zu Friemersheim statt [Kr. Moers]: [St. Rheinhausen, Kr. Moers]
- S. 289 zu Garsdorf, Rutger statt Hültharth: Hülchrath
- S. 291 statt Gladbach ... Vettenbroich: Gladbach [St. Mönchengladbach] 527.
— Amtmann 575; s. Ossenbroich
- S. 291 zu Gohr, Schöffen statt Denninghouft: Denninhouft, statt Erkens: Endtgend(s), statt Sator: Sartor
- S. 292 zu Vizekurat statt Venrad: Venrath
- S. 294 unter Gottfried füge ein: — Vizekurat in Ni. 430
- S. 294 vor Grana füge ein: Graf, Margaretha, Dechantin im Stift St. Quirin zu Neuss 560
- S. 295 zu Griesberg statt [Kr. Köln]: [St. Köln]
- S. 297 statt Hardevurst: Hardevust; ebenso im Regest 68
- S. 299 zu Henriquez statt Strevesdorf: Strevesdorff
- S. 301 zu Hohenbudberg statt [St. Ürdingen]: [bei Uerdingen, St. Krefeld]
- S. 304 statt Jona: Jonas
- S. 305 statt Lambeck: Lembeck
- S. 306 streiche: Leitmeritz ... Königseck
- S. 307 vor Lodvernich füge ein: Litore, s. Ufer
- S. 307 zu Löwenberg, statt Loon: Looz
- S. 307 zu Looz, Johann füge hinzu: Herr zu Heinsberg u. Löwenberg
- S. 307 statt Magedburg: Magdeburg
- S. 308 zu Maqué statt Ädidius: Ägidius
- S. 309 streiche: Mönchengladbach ... 527
- S. 310 zu Mulnere statt Heinrich: Konrad
- S. 310 zu Nesselrode statt Hermülheim: Hermülheim
- S. 311 zu Neuenhof statt [Gde. Büderich]: [Büderich, St. Meerbusch]
- S. 319 statt Oberempt, s. Empt: Oberembt, s. Embt
- S. 320 zu Otgenbach, Ernst füge hinzu: Pastor in Gohr
- S. 320 statt Ossenbroich ... 575: Ossenbroich (Vettenbroich), Johann v., Herr zu Blitterswijk, Amtmann zu Grevenbroich u. Gladbach 575.
- S. 323 statt Raitz v. Frens: Raitz v. Frenzt
- S. 324 streiche: Reinsberg, s. Looz und berichtige im Regest 199 statt Reinsberg: Heinsberg
- S. 324 zu Reppen statt Reifferscheid: Reifferscheid
- S. 327 statt Sarwerden: Saarwerden
- S. 328 statt Schinn ... 336 a: Schinn (Schynne) [Schinnen, ndl. Prov. Limburg], Herrschaft 336 a
- S. 328 zu Schlaun statt Münsterischen: Münsterschen
- S. 332 zu Sielsdorf statt Hürtz: Hürth
- S. 333 vor Steynwege füge ein: Steinwech, Nikolaus, Pastor zu Gohr 521
- S. 334 zu Stepprath statt Krenzau: Kreuzau
- S. 338 vor Uylengoitz füge ein: Ufer (Litore), Johann v., Schöffe zu Neuss 254
- S. 338 zu *Walhausen statt Ramradt: Ramrath
- S. 339 zu Weiler, Cäcilia statt Cornelius: Cornelius
- S. 340 vor Wessen füge ein: Wesel (Wesalia inferior) 416; s. Keddekyn
- S. 340 zu Westerholt statt Lambeck: Lembeck
- S. 340 unter Westfalen streiche: (Wesalia inf.) 416; s. Keddekyn
- S. 340 zu Wildenburg, Schloß füge hinzu: [Kr. Schleiden]
- S. 340 zu Wilhelmstein, Schloß u. Amt füge hinzu: [Kr. Aachen]
- S. 342 zu Xanten streiche: (Sanxtis)